

DIE MUNDART DER MUKRI-KURDEN

TEIL I

GRAMMATISCHE SKIZZE, TEXTE IN PHONETISCHER
UND PERSISCHER UMSCHRIFT

VON

OSKAR MANN



BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

1906

KURDISCH-PERSISCHE FORSCHUNGEN

ERGEBNISSE

EINER VON 1901 BIS 1903 IN PERSIEN
AUSGEFÜHRTEN FORSCHUNGSREISE

VON

OSKAR MANN

ABTEILUNG IV. BAND III, TEIL I



BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

1906

FONDS
Pierre RONDOT

KURDISCH-PERSISCHE
FORSCHUNGEN

VORWORT.

Im Verlaufe meiner in den Jahren 1901 bis 1903 ausgeführten Expedition nach Persien habe ich eine Reihe von persischen und kurdischen Mundarten des westlichen Iran untersucht, die sich in folgende vier Gruppen zusammenfassen lassen:

1. Mundarten der Provinz Fars,
2. die sogenannten „zentralen“ Dialekte,
3. die Mundarten der Lur-Stämme,
4. die kurdischen Dialekte.

Inwieweit innerhalb der ersten beiden Gruppen des weiteren die gesammelten Materialien einzuteilen und zusammenzufassen sein werden, wird erst die eingehendere Bearbeitung zeigen. Daß die Mundarten der Lur-Stämme im wesentlichen zwei verschiedene Typen aufweisen, habe ich in meiner Skizze dieser Dialekte in den Sitzungsber. d. Berliner Akad. d. Wiss. 1904, pag. 1173ff. dargelegt. Die auf persischem Gebiete gesprochenen kurdischen Mundarten teilen sich in drei große Gruppen, deren Verbreitungsgebiete an den gegenseitigen Grenzen zwar vielerlei allmähliche Übergänge und Verschmelzungen zeigen, die aber doch durch charakteristische Merkmale deutlich von einander geschieden sind. Die südlichste dieser Dialektgruppen bilden die Mundarten der Nomaden und teilweise auch der ansässigen Bevölkerung der heutigen Provinz Kirmanshah; die zweite Gruppe umfaßt die Mundarten der heutigen Provinz Kurdistan (Ardilan), ausschließlich des nördlichsten schmalen Landstriches, des Gebietes der Städte Bânä und Saqqiz nebst Umgebungen, dessen Idiome zur dritten Gruppe, dem sogenannten „Kirmanji“,

dem Dialekt der Mukri-Kurden in und um Soujbulaq und der ihnen verwandten Stämme gehören. Weiter nördlich vom Mukri-Gebiete, etwa von Urmia an nordwärts, hausen in Persien nur vereinzelte Kurdenstämme, deren Mundarten zu den weiter westlich auf türkischem Gebiete gesprochenen in Beziehung stehen. Diese näher zu untersuchen, war mir leider nicht vergönnt. —

Die angegebene Gruppierung der Mundarten gibt zugleich den Umriss der geplanten Veröffentlichung der gesammelten Materialien. Daß just der dritte Band der vierten Gruppe, der den Mukri-Dialekt behandelt, zuerst erscheint, hat vornehmlich darin seinen Grund, daß es geraten erschien, diese nicht nur sprachlich wichtigen Texte möglichst bald zugänglich zu machen. Zudem hatte die Aufzeichnung und Bearbeitung in Soujbulaq etwas hastiger geschehen müssen, als es bei den anderen Sammlungen der Fall gewesen war, so daß ich bei der Herstellung des Druckmanuskriptes mich noch etwas auf mein Gedächtnis verlassen mußte.

Der die Übersetzung der hier publizierten Texte enthaltende Band ist im Manuskript ebenfalls fertiggestellt und soll alsbald zum Druck gegeben werden. —

Die Durchführung der auf die Erforschung der westiranschen Dialekte gerichteten Pläne ist nur möglich gewesen infolge der hochherzigen Förderung, die dem Unternehmen von Anbeginn an von allen Seiten her in so hohem Maße zuteil geworden ist.

Seine Majestät der Kaiser hat durch die Gewährung einer namhaften Beihilfe zu den Kosten der Expedition Allerhöchst Sein Interesse an dem Unternehmen kundzutun geruht. Auch ist es dem Unterzeichneten vergönnt gewesen, Seiner Majestät über die Ergebnisse der Reise mündlichen Bericht zu erstatten.

Seine Exzellenz der Herr Kultusminister hat durch die Erteilung eines mehrjährigen Urlaubes nicht nur zur Ausführung der Reise selbst, sondern auch zur Bearbeitung der gesammelten

Materialien die nötige Zeit gewährt und auch sonst dem Unternehmen kräftigste Förderung angedeihen lassen.

Mein ehrerbietigster Dank gebührt der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften, die sich meiner Pläne auf das wärmste angenommen, die nötigen Mittel bereitgestellt hat und bei den zuständigen Reichs- und Staatsbehörden für das Zustandekommen des Unternehmens allerwegen eingetreten ist. Auch hat die Akademie die zur Drucklegung nötigen Mittel bewilligt.

Vor allem hat Herr Geheimrat Professor Dr. Sachau mich zu herzlichstem Danke verpflichtet. Er war es, der die Anregung zur systematischen Durchforschung der kurdischen Mundarten mir gegeben, der alle Vorbereitungen geleitet, alle entgegenstehenden Hindernisse mit nie ermüdender Energie zu beseitigen gewußt hat, und der auch während der Dauer der Expedition durch lebhafteste Anteilnahme an den Einzelheiten der Reise zur endgültigen Durchführung der Aufgabe wesentlich beigetragen hat.

Einen großen Anteil an dem Gelingen des Unternehmens hat ferner die wohlwollende Unterstützung, die die Expedition durch die Regierung Sr. Maj. des Schah von Persien allerorten erfahren hat. Die Provinzialbehörden, insbesondere die Herren Gouverneure, haben, durch die Zentralregierung von meinen Reisen in Kenntnis gesetzt, stets und überall mir das allergrößte Entgegenkommen gezeigt, und so konnte ich in vollkommener Sicherheit fast das ganze westliche Persien bereisen, ohne auch nur die geringsten Unannehmlichkeiten zu erfahren. Wenn irgend etwas in stande ist, die Erinnerung an die unausbleiblichen Unbilden der Reise kurzerhand auszulöschen, so ist es die überaus lebenswürdige Aufnahme, die ich bei hoch und niedrig im Lande Iran überall gefunden habe.

Berlin, im November 1905.

Oskar Mann.

INHALTSÜBERSICHT.

	Seite
Einleitung	XV
Grammatische Skizze der Mukri-Mundart	XXXI
Texte in phonetischer Umschrift	
A. Erzählungen in Prosa	1
B. Epische Gesänge	
I. Dimdim	12
II. Mām û Zîn	24
III. Lās û Khāzāl	81
IV. Nāsir û Mālmāl	99
V. Brâimôk	125
VI. Shêkh Fārkh û Khâtûn Āstî	136
VII. Maḥmāl û Brâimî dāshtîân	193
VIII. Qôc ‘usmân	213
IX. Julindî	228
X. Khazêm	246
XI. Kākā mîr û kākā shêkh	253
XII. Lāshkirî	256
XIII. Qār û Gulazār	258
XIV. Bājti zāmbilfirôsh	275
XV. Bājti Bâpirî âghâi maṅgur	284
XVI. Bājti Abdurrahmân pâshâ bâbâ	293
C. Proben aus der Volkslyrik	298
Texte in persischer Umschrift	0A—1

VERZEICHNIS DER GEBRAUCHTEN ABKÜRZUNGEN.

- Chodzko = A. Chodzko, *Études philologiques sur la langue kurde*, in: *Journal Asiatique* 1857, p. 297 ff.
- GIPh. = *Grundriß der iranischen Philologie*, Straßburg 1895—1901.
- H.-Schindler = A. Houtum-Schindler, *Beiträge zum kurdischen Wortschatze*, in: *Zeitschr. d. Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, Bd. XXXVIII, pag. 43 ff.
- JA. = *Journal Asiatique*.
- A. Jaba, *Recueil de notices et récits kourdes*. Petersburg 1860.
- JRGS. = *Journal of the Royal Geographical Society*.
- Justi, Gr. = Ferd. Justi, *Kurdische Grammatik*. Petersburg 1880.
- Justi, Wb. = Auguste Jaba, *Dictionnaire Kurde-Français*, publié par Ferd. Justi. Petersburg 1879.
- Lerch = P. Lerch, *Forschungen über die Kurden*. Petersburg 1857—58.
- F. W. K. Müller = F. W. K. Müller, *Handschriften-Reste in Estrangelo-Schrift aus Turfan*. II. Teil. Aus dem Anhang zu d. *Abhandlungen der Kgl. Preuß. Akademie d. Wiss.* vom Jahre 1904. Berlin 1904.
- Prym-Socin = *Kurdische Sammlungen . . . Ges., hrsg. u. übers. von E. Prym und A. Socin*. Petersburg 1887—90.
- SBA. = *Sitzungsberichte der Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss.*
- Yüsuf Diyâ-eddîn al-Khâlidi: *el-hediyet al-ḥamidiyet fîl-lughat el-kurdiyeyet*. Konstantinopel 1310 h.
- ZDMG. = *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*.
-

ERRATA ET CORRIGENDA.

Seite	6,	Zeile	8	lies:	bêrua	statt:	bêrôa;
"	28,	"	20	"	bfbâjnâ	"	bfbênâ;
"	32,	"	6	"	dâ-nâwa	"	dâ nâwa;
"	39,	"	37	"	mâmi	"	mâmi;
"	40,	"	33	"	câwakânî	"	câwakânî;
"	50,	"	14	"	bêbê	"	bêbê;
"	57,	"	25	"	bâkir	"	bâkir;
"	65,	"	27	"	berâyân	"	berâîân;
"	69,	"	22	"	dacû	"	dacû;
"	77,	"	19	"	dâstânî	"	dâstânî;
"	78,	"	1	"	shâu	"	shâu;
"	78,	"	27	"	hât	"	hât;
"	83,	"	10	"	picirfna	"	becirfna;
"	84,	"	17	"	ristibâmâya	"	rishtibâmâya;
"	85,	"	6	"	âshiqâêki	"	âshiqâiki;
"	86,	"	5	"	dêninawa	"	dênawa;
"	91,	"	12	"	mîn	"	mfn;
"	93,	"	6	"	dâlê	"	dâlê;
"	95,	"	35	"	bezâna	"	bézâna;
"	117,	"	32	"	khânnâm	"	khânnâm;
"	118,	"	4	"	nâgâmwâ	"	nâgâmwâ;
"	119,	"	7	"	khânâî	"	khânâî;
"	125,	"	13	"	nakhôsh	"	nâkhôsh;
"	125,	"	15	"	nakhôshâ	"	nâkhôshâ;
"	127,	"	2	"	kâlâkâ-bârdê	"	kâlâbârdê;
"	128,	"	32	"	añgâutî	"	añgâuti;
"	129,	"	2	"	dâbizâutî	"	dâbezâuti;
"	129,	"	14	"	bâ	"	bâ;
"	130,	"	17	"	dâbizâutî	"	dâbezâuti;
"	131,	"	20	"	âspê	"	âspê;
"	135,	"	10	"	bîânwân	"	bîânûân;
"	147,	"	37	"	khânjârî	"	khânjârcê;
"	153,	"	10	"	dâumânâte	"	dâumânâ tê;
"	174,	"	36	"	miwân	"	miwân;
"	179,	"	32	"	râhmât mân	"	râhmâtân;
"	182,	"	30	"	mâmbizêwa	"	mâmbezêwa;
"	193,	"	11	"	bún	"	bú;
"	195,	"	18	"	tirâzân	"	târâzân;
"	203,	"	21	"	shâwf	"	shâwê;
"	283,	"	30	"	diwâtawa	"	diwétawa.

EINLEITUNG

Die in vorliegendem Bande veröffentlichten Stücke kurdischer Epik, sowie die Prosaerzählungen und die volkstümlichen Versen sind von mir in den Monaten Juni, Juli und August 1903 in Soujbulâq, der Hauptstadt der Provinz Mukrî-Kurdistan, gesammelt worden. Über die geographischen Verhältnisse der kleinen Provinz, deren Verwaltung jetzt meist durch einen vom Gouvernement der Provinz Azärbâijân aus Täbriz gesendeten Gouverneur ausgeübt wird, findet man das Nötige zusammengestellt in de Morgans Mission scientifique en Perse, Vol. II, pag. 1 ff.¹⁾

Eine ältere, die verwickelten Stammesverhältnisse des Landstriches in hervorragend lichtvoller Weise behandelnde Darstellung rührt von H. C. Rawlinson her.²⁾ Rawlinson hat auch einige Angaben der bekannten Kurdenchronik des Shäraf-eddin in seiner Darstellung verwertet; der 1860 publizierte Text dieses Werkes liefert uns eine weitere Reihe von geschichtlichen Daten über den Kurdenstamm der Mukrî, welcher jetzt den größten Teil des Gebietes südlich und südwestlich vom Urmia-See in Besitz hält. Shäraf-eddin (Text, Bd. I, pag. 288) führt eine Tradition über die Herkunft der Mukrifürsten an, laut welcher diese Kurden eine Unterabteilung der Bâbâh, des in und um Sulaimâniyâ auf türkischem Gebiete heimischen Kurdenstammes seien und in dem Distrikte Shährizôr ihre ursprünglichen Wohnsitze gehabt hätten. Das ist um so wahrscheinlicher, als die Mundart der Mukrî und die der Bâbâh tatsächlich ein und dieselbe ist, wie im folgenden gezeigt werden wird. Zudem

¹⁾ Doch ist den von de Morgan gegebenen Formen der geographischen Namen gegenüber äußerste Vorsicht geboten, was in noch höherem Maße von der Nomenklatur auf seinen Karten gilt.

²⁾ Notes on a Journey from Tabriz, through Persian Kurdistan . . . in Oct. and Nov. 1838, im JRGS., vol. X, pag. 1 ff.

knüpfen noch heute die vornehmen Familien in Soujbulâq ihre Familientraditionen an die Bâbâh. Ferner zeigen die Angaben Rawlinsons über die eigentümlichen Grundbesitzverhältnisse unter den Mukrî, die ich als auch heute noch geltend bestätigen kann, aufs deutlichste, daß wir in der herrschenden Familie, den Bâbâ Amîrîyâ, die siegreichen Eindringlinge zu sehen haben, die durch Schwertesmacht sich die Landbevölkerung unterjocht und Grund und Boden unter sich geteilt haben. Die Kurdenchronik sagt, daß die Eroberer aus der Gegend von Sulaimânîyâ gekommen seien und da die Zeit der Eroberung, die Regierung Ismaîls I. Sâfâwî, nicht gar so weit von der des Shârafeddin entfernt ist, haben wir keinen Grund, der Angabe zu mißtrauen.

Daß die unterjochten Stämme ebenfalls Kurden waren, scheint daraus hervorzugehen, daß sich trotz des kurzen Zeitraumes von kaum 400 Jahren, der uns von jener Eroberung des Landes trennt, keinerlei Reste türkischer Bevölkerung und türkischen Idiomes — nur solche könnten in Frage kommen — innerhalb des Mukrîgebietes mehr finden. Die ackerbauenden Klassen, die *ra'îyât*, nennen sich größtenteils zum Stamme der Dêbokrî gehörig und man darf wohl vermuten, daß diese Dêbokrî, welche in größerer Masse die östlichen Teile des Mukrîlandes, den Distrikt Shâr-wêrân, und die nach Miân-dû-âb hin gelegenen Täler des Tatâû und Jagatû bewohnen, die Reste der einstigen Bevölkerung darstellen, die von den stammes- und sprachverwandten Mukrî aus dem Besitze verdrängt worden ist.

Die östliche Grenze des Mukrîsprachgebietes haben wir damit festgelegt: was östlich vom Tale des Jagatû gelegen ist, gehört den türkischen Idiomen, die auch noch beträchtliche Teile der Ebene von Miân-dû-âb beherrschen. Nach Süden zu gehören, soweit das persische Gebiet in Betracht kommt, noch die Distrikte von Bânâ und Saqqiz zum Mukrîdialekte; kaum einige Stunden südlich von diesen beiden Städtchen beginnt in der Landschaft Mâriwân, nach der türkischen Grenze zu gelegen, und bei dem Stamme der Tilâkûî im Distrikte Hôbatû, östlich davon, das Gebiet des eigentlichen Kurdistânî, der Mundart von Sinnâ.

Vom Kern des Mukrilandes, um Soujbulâq herum, nach Westen gehend, haben wir im nördlichen Teile die drei Stämme der Bilbâs: die Mangur unmittelbar westlich von Soujbulâq, die Mâmish, im Distrikt Lâhijân, und weiter nordwestlich die Pirân, deren Dialekt nur unwesentlich von dem der Stadt Soujbulâq abweicht. Über die Ebene von Ushnû hinaus nach Norden zu erstreckt sich die Mukrîmundart nicht; einzelne dem großen Stamme der Râwândî angehörige Clans, die ich wenige Stunden nördlich von Ushnû traf, bedienten sich des Mukri-dialektes; doch liegt das eigentliche Gebiet der Râwândî weiter westlich nach dem Tale des großen Zab zu. Im Südwesten von Soujbulâq im Distrikt von Sârdâst, nach Bânâ zu, hausen die Gaurik, die ebenfalls Mukrî sprechen. Da ich auf türkischem Gebiete keinerlei Studien machen durfte, bin ich leider außerstande anzugeben, wie weit nach Westen sich das Sprachgebiet des Mukrî erstreckt. Doch zeigten mir kurze Unterhaltungen mit Kurden aus Sulaimâniyâ, sowie der Umstand, daß einige der in Soujbulâq besonders beliebten kurdischen Dichter aus Kerkuk, Dârbând und den Dörfern von Sulaimâniyâ stammen, ziemlich sicher, daß ein wesentlicher Unterschied der betreffenden Mundarten nicht besteht, und die weiter unten zu besprechenden Materialien Chodzko zum Dialekt von Sulaimâniyâ bestätigen es.

Das Shârâfnâmâh führt die Geschichte der Mukrî bis zur Zeit des Verfassers, bis etwa zum Jahre 1595. Um die Geschichte der kurdischen Stämme nach diesem Zeitpunkte zu verfolgen, wäre ein Studium der zeitgenössischen Sefewidengeschichten und der bekannten allgemeineren Darstellungen der persischen Geschichte notwendig, und nach einigen von mir gemachten Proben kann ich im Hinblick auf die mannigfachen wichtigen Aufschlüsse, die mir diese Proben gaben, nur aufs lebhafteste bedauern, daß augenblicklich es mir zur weiteren Verfolgung dieser Aufgabe an der nötigen Zeit gebricht.

So berichtet z. B. Mirzâ Iskândâr in seiner bekannten offiziellen Geschichte des Shâh 'Abbâs, in dem Târikh-i-'âlâmârâi, von langwierigen Kämpfen der Bâradôst, eines den Mukrî verwandten und benachbarten Stammes, und der Mukrî gegen die Truppen des Perserkönigs. Dieser Bericht eines Augenzeugen —

Mirzâ Iskändâr berichtet ausdrücklich von seiner persönlichen Teilnahme an dem Feldzuge — ist für uns um so wichtiger, als derselbe Kampf Gegenstand eines der schönsten und verbreitetsten kurdischen Volksepen ist, nämlich des Gedichtes von der heldenmütigen Verteidigung der Burg Dimdim durch den Häuptling der Bärâdöst Ämir Khân, den „Khân Goldhand“.¹⁾

Auch die Geschichte des Nâdir Shâh von Mirzâ Mâhdi Khân liefert reichliche Ausbeute.

Über die neueren, besonders durch die Einwanderung der türkischen Qarapapakh aus Georgien in die Landschaft Solduz, den westlichen Teil des Südufers des Urmiasees, hervorgerufenen Völkerverschiebungen liegen in dem oben angeführten Aufsatz Rawlinsons gute Nachrichten vor.

Heutzutage ist bei weitem der größte Teil der in dem oben begrenzten Mukrgebiete hausenden Stämme sesshaft geworden. Sie wohnen in recht elenden Lehmdörfern; im Sommer schlagen sie, meist dicht neben dem Dorfe, ihre schwarzen Zelte auf und bleiben bis nach Beendigung der Erntearbeiten in den luftigen Zelten. Nur ein kleiner Teil der Kurden hier sind Halbnomaden, die im Winter ebenfalls ihre festen Wohnsitze haben, aber nur wenig Ackerbau treiben, gerade nur soviel, wie für die eigenen Bedürfnisse nötig ist. Im Sommer ziehen sie mit ihren Herden auf die Bergweiden, bleiben die wärmere Jahreszeit über in steter Bewegung und kehren erst zum Herbst in ihre „Dörfer“ zurück, in denen inzwischen einige wenige zurückgebliebene Familien den Acker soweit versorgt haben, daß der zurückgekehrte Stamm die Erntearbeit beginnen kann. Nomaden im eigentlichen Sinne des Wortes gibt es in diesen Teilen Kurdistans nicht mehr. —

Über die Sprache dieser Gruppe kurdischer Stämme lagen bis vor kurzem nur zwei wenig umfangreiche Arbeiten vor.

I. A. Chodzko, *Études philologiques sur la langue kurde (dialecte de Soléimanié)*, im *Journal Asiatique*, Avril-Mai 1857, pag. 297—354.

¹⁾ Vergl. Pryn-Socin, *Kurd. Sammlungen* Nr. XL, besonders die Vorbemerkung zur Übersetzung, sowie Jaba, *Recueil*, Nr. 34. Mirzâ Iskändâr gibt den Beinamen des Ämir Khân als جولاك „der Einarmige“ an.

Chodzko hat seine Materialien von einem aus Sulaimâniyâ stammenden Chef der Bâbâhkurden, der sich im Jahre 1853 längere Zeit in Paris aufgehalten hat. Über Chodzkos Arbeit im allgemeinen hat sich P. Lerch ausgesprochen; hier bleibt nur übrig, an einzelnen besonders in die Augen springenden Punkten die Übereinstimmung des von Chodzko behandelten Dialektes mit dem Mukrî darzutun.

1. Das dem Mukrî eigentümliche *dâlêm* „ich sage“ hat Chodzko als *derem* درم. Daß der kurdische Gewährsmann den im arabischen Alphabet nicht vorhandenen *l*-Laut mit *r* und Chodzko ihn dementsprechend mit *r* wiedergibt, ist nicht verwunderlich. Ich habe von Leuten aus Sulaimâniyâ deutlich *l* gehört. Ebenso in *sar* für *sâl* „das Jahr“ usw. Das Verbal-Präfix *hal-* gibt Ch. als *her*, aber auf pag. 346 hat er *haldestem* und *haldegra*.

2. Das Affix *-awa* ist beiden Mundarten gemeinsam, im Gegensatz zu den westlichen Kirmânjîdialekten, welche dafür das Präfix *wâ* وâ verwenden; siehe unten § 59. 60. Chodzko pag. 345: بخوینوا = Mukrî *bêkhôinawa* „daß wir wiederum essen“, und öfters.

3. Die im Mukrî sehr häufigen Formen des optativus perfecti auf *-âya* siehe Ch. pag. 339 und öfters. Vergl. unten § 83, dazu noch einige recht zweifelhafte Formen aus Prym-Socin bei Justi, Gr. pag. 187. —

Das bei Chodzko belegte pron. demonstrativum *am* findet sich dagegen im Mukrî nicht; darüber siehe unten § 38, Anm.

II. A. Houtum-Schindler, Beiträge zum kurdischen Wortschatze, in ZDMG. XXXVIII, pag. 43—109.

Nach einem recht umfangreichen Vokabular persischer und kurdischer Mundarten, zu welchem der Mukridialekt einen besonders reichen Anteil geliefert hat, gibt H.-Schindler einige Notizen zur Grammatik des Mukrî, sowie einige kurze Sätze. Besonders die grammatischen Notizen enthalten manche fehlerhafte Auffassung der Spracherscheinungen; der einzelnen Punkte wird im folgenden gedacht werden. Als Materialsammlung ist der Beitrag H.-Schindlers wertvoll.

Im Jahre 1904 ist nun zu diesen Arbeiten der fünfte Band

von de Morgans Mission scientifique en Perse hinzugekommen, der in seinem ersten Teile zugleich mit vielen andern mehr oder weniger kurdischen Dialekten auch das Mukrî von Soujbulâq behandelt. Schon in den 1894 und 1895 herausgegebenen ersten Bänden der „Mission“ hat der Verfasser uns auf diese „Spezialarbeit über die persischen Dialekte“ hingewiesen, und schon damals mußte ich gegen die linguistischen Vorstellungen de Morgans, von denen er eine kleine Probe mitteilte, energisch protestieren.¹⁾ Leider ohne Erfolg; denn was dieser Band, dessen prachtvolle Ausstattung in so schreiendem Gegensatz zu dem dürftigen Inhalte steht, an fast kindisch zu nennenden Aufstellungen und Formenerklärungen bietet, geht noch weit über das Maß dessen hinaus, was uns die eben erwähnten Proben ahnen ließen. Leider verbietet der hier zu Gebote stehende Raum, die schier unglaublich falschen und schiefen Urteile näher zu beleuchten; einiges habe ich in der folgenden Anmerkung zum Beweise meines harten Urteiles gegeben; wer Muße dazu hat, mag an der Hand meiner Darstellung die „Études linguistiques“ des Herrn de Morgan prüfen: einige heitere Stunden werden die Mühe belohnen. Man kann von einem Ingenieur sicher keine Kenntnis der Sprachwissenschaft verlangen, das wäre die einzige Entschuldigung für dieses Machwerk. —

Die zugrunde liegenden Materialien, soweit sie den uns hier beschäftigenden Mukridialekt betreffen, bestehen aus einem umfangreichen Vokabular, einigen grammatischen Paradigmen, sowie einer nicht eben großen Anzahl von kurzen Sätzen. Die Transskription der kurdischen Worte ist ganz der französischen Orthographie angepaßt, daher besonders bei der Wiedergabe der Diphthonge sehr umständlich und unübersichtlich. Immerhin wären die Materialien brauchbar, wenn sie ohne die linguistischen Erklärungen des Verfassers, die mit einer großen Menge von ihm nicht verstandener Avesta-, Pehlevi-, armenischer usw. Worte in Originaltypen marktschreierisch aufgezupft sind,

¹⁾ In den „Mitteilungen des Seminars für orient. Sprachen zu Berlin“, Jahrg. II, Abt. II, pag. 271.

veröffentlicht worden wären. Aber vieles ist auch in den Materialien sicher falsch. So z. B. die auf pag. 87 gegebene Konjugation des Präsens *deinascm*, die eben persisch, aber nicht kurdisch ist; auf pag. 96 gibt der Verf. den Pluralis richtig, ohne sich der früher gegebenen Formen zu erinnern.

pag. 88 *nît* heißt nie „du bist nicht“; überhaupt kommt im Mukrî die Endung *-t* für die 2. Person sing. praes. nie vor. Aber bei de Morgan ist diese falsche Angabe durch das ganze Paradigma (auf pag. 89 und 90) verbreitet. Hier sind stets die 3. Personen als zweite, und umgekehrt, aufgeführt. Man ist versucht, hierin eine dem Geiste de Morgans entsprossene Verbesserung der Angaben seines kurdischen Gewährsmannes zu sehen. Denn die 2. Person sing. auf *î* und die 3. sing. auf *-ît* oder *-ât* paßt nicht in die krausen Theorien de Morgans von den Personenendungen des Präsens, die ihm weiter nichts sind, als die suffigierten Pronomina personalia; da paßt schon das *t* besser zur 2. Person und das *î* zur 3. Person; also hat sich der Kurde geirrt und *naikatawa* muß 2. Person, *neikeiowa* 3. Person sein! —

pag. 76. Die weitaus gebräuchlichere Form des pron. pers. der 2. Pers. plur. *ânîgô* fehlt bei de Morgan. *êwa* ist sehr selten, und sicher nur gelegentlich aus anderen, südkurdischen Dialekten ins Mukrî eingedrungen.

Einige weitere Richtigstellungen allgemeinerer Art wird man noch in der unten folgenden grammatischen Skizze finden.

Die Wortlisten sind zwar umfangreich, aber auch nur mit Vorsicht zu gebrauchen. Es ist nicht genügend Sorgfalt darauf verwendet, die einzelnen Worte durch alle untersuchten Mundarten zu verfolgen; häufig fehlt die Angabe, daß das für einige Dialekte gegebene Wort in den anderen ebenfalls gebraucht wird, so daß die falsche Vorstellung erweckt wird, als kennen einige Dialekte gewisse Worte nicht, obwohl sie tatsächlich gäng und gäbe sind. So fehlt unter خوابیدن „dormir.“ das Mukrîwort *nûstîn*, während unter خوابیدن „se coucher.“ das gänzlich unsinnige *raostan*¹⁾ aufgeführt ist. Man vergleiche, was de Morgan über seine Auswahl der Worte in der Vorrede sagt.

¹⁾ Etwa *râwâstân* „stehen“? Bei de Morgan wäre auch dieses möglich.

Man muß in der Tat fürchten, durch eine Widerlegung der krausen Ideen de Morgans sich lächerlich zu machen. Einige seiner Erklärungen, beliebig herausgegriffen, möchte ich hier noch anführen. Kommentar oder Richtigstellung ist in den meisten Fällen überflüssig.

pag. 40, zur Lautlehre. „*k* passe au *w* et à [^] avant de tomber. Exemples:

M[ukrî] *kouten* „dire“

Si[nnâi] *woutn*

K[irmânshâhî] *ouatèn*.“

Als ob nicht das Mukrîwort auf \sqrt{gub} und das Kirmânshâhî auf \sqrt{vac} zurückzuführen wären, die beide lautlich absolut nichts miteinander zu tun haben.

pag. 50. Das Djâfi *nâden* „legen“ wird aus persischem نشانندن durch „Ausfall des *sch*-Lautes“ erklärt!

pag. 51. „[Der Diphthong] *ou* résulte aussi, mais très rarement, de la chute de la gutturale *gh*. Exemples:

Persan. *beghêl giriftèn*, embrasser; L[âkki] *bakhal görîèn*; Si. *bawach ghrtu*; X. [= Khojâwândî] *boouch körtèn*. Dans ce dernier exemple, la consonne *w* joue le rôle de passage entre la consonne *gh* et le son voyelle d'où provient la diphthongue.“

Das erinnert doch beinahe an die Etymologie Nebukadnezar = Jakob!

Was de Morgan alles als Diphthonge ansieht, ist erstaunlich (pag. 46 ff.); man findet unter anderem: *ea, ôa, îa* (als Beispiel die persischen Worte دریا سبانه und لایاک), *io, iou, oa, oi* (Beispiel: M. *rôin*, das mit deutlichem Hiatus gesprochen wird) usw.

Erhebend sind die Analysen von Sätzen.

pag. 63. Unter der Überschrift „Nominatif. — Sujet du verbe“ findet man als Beispiel:

dast i-khoi la mödöbarhé soutandoua.

la main de lui à cuisine a été brûlée.“

Natürlich ist das Verbum transitiv (causativum = pers. سوزاندن) und *dast* ist Accusativus.

pag. 64 als Beispiel für den Gebrauch des Plurals:

„*mohoutan la hamou djêk khochter a.*“

de Morgans *mohoutan* (arab. موطن) ist also pluralis. Weshalb dann nur das Verbum hier im singularis steht?

pag. 66. Beispiele für den Dativ. . . „Parfois la préposition [*ba, bè*] est omise. Exemple:

K. *awâna souarâ tchén*

ils sont partis à cheval.“

Also *souara* soll Dativ sein. Aber weiter: „ou se trouve remplacée par le suffixe *da*. Exemple: K. *awana piââ tchén*“ [sie gingen zu Fuß]. Das sind recht empfehlenswerte Erklärungen von سواره und پیاده!

pag. 67. „Accusatif. — L'accusatif est toujours employé pour désigner le régime direct. Ce cas se forme en ajoutant au nominatif le suffixe *i, é, a*. . . Exemples:

souarî asp i-spî khom daboum.

la monture cheval le blanc moi-même ferai.“

Also *daboum* heißt „ich werde machen“ und *souarî* ist das Objekt dazu = „la monture“. Der Satz ist natürlich buchstäblich gleich pers. سوار اسپ سفید خودم میبشوم.

Derselbe Unsinn auf pag. 68, Zeile 3.

pag. 68. „M. *dêr kêp kawâ* „fermez la porte“ muß heißen: *dârki bekâwa* (auch *pekâwa* gesprochen) „öffne die Türe“!

pag. 68. „M. *walat-ek-i gha rrain, na avi bou, na dari bou, na insani bou*, nous avons parcouru un pays sans eau, sans arbres, sans habitants.

Dans cette phrase, non seulement *walat eki* est à l'accusatif comme l'exige sa situation de régime direct, mais aussi les mots *aw, dar* et *insan* prennent le même cas[!]; le verbe *bou* signifie alors „avoir“ et ces trois mots en sont les régimes“. Mehr Unsinn kann man nicht gut in fünf Zeilen zusammenschreiben. Vergl. dazu pag. 180: „Le verbe „avoir“ et le verbe „être“ sont souvent employés l'un pour l'autre dans les dialectes kurdes“.

Die eben angeführten Beispiele sind, wie ich ausdrücklich betonen muß, nicht etwa die einzigen, oder auch nur ausgesuchte „Erleuchtungen“, die uns de Morgan aus seiner Weisheit zuteil werden läßt. Auf jeder Seite dieser „Études linguistiques“ findet der Leser derartigen Unsinn. Man sehe z. B. den ungeheuren Wirrwar, den de Morgan in den recht durchsichtigen Tempusbildungen des kurdischen Verbuns anzustiften imstande ist.

Doch genug! Man kann bei der Durchsicht dieses Bandes sich des Gefühls einer gewissen Empörung nicht erwehren, daß ein solches Werk der Wissenschaft geboten werden darf. Sehr vorsichtig drückt sich denn auch Clément Huart, dem doch die Iranistik manchen guten Beitrag verdankt, in seinem Geleitwort über seinen Anteil bei der Drucklegung der „riche moisson que l'infatigable voyageur rapporte de son exploration de la Perse“ aus. Besser wäre es gewesen, er hätte den Autor von der Veröffentlichung in der vorliegenden Form überhaupt abzuhalten vermocht, sowohl dem Namen de Morgans als auch der Wissenschaft zu frommen!

Die von mir in Soujbulâq gesammelten Materialien bestehen in

1. einer großen Reihe ad hoc abgefragter grammatischer Formen aus Deklination und Konjugation,
2. einem umfangreichen Vokabular, das besonders die Gegenstände des täglichen Lebens berücksichtigt,
3. etwa 200 Ghazal und Qasiden kurdischer Dichter, meist aus moderner Zeit stammend, und

4. den in vorliegendem Bande veröffentlichten Prosaerzählungen, Volksepen und Proben aus der Volkslyrik.

Ich hatte das Glück, in Soujbulâq einen recht intelligenten jungen Mirzâ zu finden, den ich alsbald als Munshî in meine Dienste nahm. Er hieß Mirzâ Jâwâd und gehörte einer alten Mukrifamilie an, einer der Familien der Bâbâ Amîriyâ, deren Mitglieder sich besonders als Qâdî vielfach ausgezeichnet hatten. Der junge Mann besaß profunde Kenntnisse des Arabischen und der Qoranwissenschaften und zeigte sich außerdem von brennendem Wissensdurst nach europäischer Bildung beseelt. Um ihm zunächst unsere grammatischen Grundbegriffe klarzumachen — denn mit seinen aus den arabischen Grammatikern stammenden mußte er an der indogermanischen Sprache bald Schiffbruch erleiden —, trieb ich mit ihm etwas Englisch und hatte denn auch bald die Freude, zu sehen, wie er allmählich die Erscheinungen seiner Muttersprache analysieren und richtig auffassen lernte. Mit ihm trieb ich dann hauptsächlich die grammatischen Studien, sowie die Lektüre der kurdischen Kunstpoesien, von denen er mir eine Anzahl leider ganz moderner Handschriften besorgte.¹⁾ Zu Hause legte er mit freundlicher Hilfe seiner Brüder das oben erwähnte Glossar mit Erklärung der kurdischen Worte in persischer Sprache an, in welchem ich später die kurdischen Worte mit der Aussprachebezeichnung nach des Mirzâs Diktat versah.

Ferner stammen die sechs Prosaerzählungen von M. Jâwâd, sowie einige der kleinen Gassenliedchen, die unter C abgedruckt sind; andere dieser Verse habe ich von Hirten und Maultiertreibern gehört. Die beiden: XV, Verse des 'Alî âshiq, und XVI, Fragmente zu „Mâm und Zin“ sind mir in Mâriwân²⁾ von einem dort geborenen Kurden, der lange in Bânâ und Saqqiz, sowie auch in Soujbulâq gelebt hat, mitgeteilt worden. Er behauptete, den Mukridialekt richtig zu sprechen, doch zeigt das Prosatück erhebliche Abweichungen von der Sprache der

¹⁾ Umfangreiche Proben dieser Kunstdichtungen sollen den dritten Teil der Materialien zum Mukridialekte bilden.

²⁾ Einem Bulûk der Provinz Kurdistân oder Ardilân, der unmittelbar an der türkischen Grenze, nach Pânjwîn zu, liegt.

übrigen Texte.¹⁾ Die in Märiwân aufgezeichneten Verse habe ich später in Soujbulâq mir von einem Mukrî vorsprechen lassen: in den Versen waren die sprachlichen Unterschiede beider Versionen erheblich geringer als in der Prosa. Die Verse des 'Alî, des Verliebten, (Nr. XV) sind einem Jünglinge in den Mund gelegt, welcher lange vergebens nach dem Besitze eines Mädchens gestrebt hat, und nun, als er es doch schließlich als Gattin heimführen darf, am Hochzeitstage plötzlich eine Reihe von Versen an die Geliebte (*Pârisâdâ* mit Namen) improvisiert und dann an der Schwelle des Brautgemaches tot zusammenbricht.

Den Hauptstock der vorliegenden Textsammlung aber bilden die volkstümlichen epischen Gesänge (pag. 12 bis 297). Sie sind mir von einem berufsmäßigen *shâ'ir*, wie im Gebiete von Soujbulâq die Barden genannt werden, namens Raḥmân [ibn-î-] Bâkir, einem Dêbokrî von Ḥâjji Ḥusain, einem Dörfchen der Ebene von Miândûâb, diktirt worden. Nur Nr. XVI (pag. 293 ff.) habe ich nach dem Diktate eines Mukrî-Derwishes, der sich stolz *ustâd* nennen ließ, niedergeschrieben. Leider kam der Mann trotz reichlichen Lohnes nur einmal zu mir und war durch keine Macht der Welt zur Weiterarbeit zu bewegen. — Während der durch den wöchentlichen Posttag gebotenen Arbeitsruhe veranlaßte ich Mirzâ Jâwâd seinerseits nach dem Diktate Raḥmâns einige Gedichte in persischer Transskription niederzuschreiben. Nachdem das Repertoire unseres Barden erschöpft war, ließ ich mir dann das von M. Jâwâd Aufgeschriebene von ihm diktieren. So kam ich zugleich auch zu einer Probe kurdischer Orthographie, die am Schlusse des vorliegenden Bandes abgedruckt ist. Es ist natürlich, daß in den unmittelbar nach dem Diktate des gänzlich ungebildeten Raḥmân niedergeschriebenen Texten mehr die volkstümliche Ausdrucksweise und Aussprache zur Geltung kommt, während die auf Mirzâ Jâwâd zurückgehenden Stücke Stil und Darstellung eines ge-

¹⁾ Der Inhalt dieses Extraktes, angeblich die Geschichte von Mâm und Zîn wiedergebend, ist vielmehr der des Gedichtes Brâimök (Nr. V meiner Sammlung). Doch scheinen die Strophen wirklich zum Sagenstoff Mâm und Zîn zu gehören, wie die (pag. 302, Zeile 8) vorkommenden Namen zeigen.

schulden Mannes zeigen und in der Wiedergabe der arabischen Lehnworte, die naturgemäß dem Ungebildeten viel Schwierigkeiten machen, die korrekte Form und Aussprache aufweisen. In letzterem Punkte hat allerdings der Mirzâ auf meine Veranlassung hin gelegentlich sich Zwang antun und die vulgären Formen, wenn auch mit sichtlichem Widerstreben, wählen müssen, besonders beim Diktieren der Stücke XIII, XIV und XV, die, von Raḥmân herrührend, meiner Ansicht nach denn auch in dessen Jargon niedergeschrieben sein sollten.

Zwei der Epen, Nr. I und IV, die Geschichte von Dimdim und von Nâsir und Malmal, hörte ich späterhin noch bei den Râwândi-Kurden in 'Ain î rôm, einem kleinen Zelt-dorfe nördlich von Ushnû. Inhaltlich wich der Râwândi-Sänger nicht von dem Texte Raḥmâns ab, die ersten Verse von „Dimdim“ stimmten sogar wörtlich mit meiner Aufzeichnung überein; sprachliche Unterschiede waren, wenn auch in nur geringem Maße, anzumerken. Ich war leider damals außerstande, mich länger bei den Râwândi aufzuhalten und die Gesänge mir diktieren zu lassen, weil mich ein schon mehrere Tage andauerndes Fieber arbeitsunfähig gemacht hatte und mich zwang, möglichst rasch nach Urmîa zu reiten, wo ärztliche Hilfe zu finden war.

In dem die Übersetzung der Texte enthaltenden Bande werde ich ausführlich über die Form der hier vorliegenden Epik sprechen, und kann mich hier unter Hinweis auf die Notizen von Prym-Socin (Kurd. Sammlg., Einltg. zu d. Texten, pag. III ff.; XX ff.) mit einigen allgemeineren Bemerkungen begnügen.

Es scheinen unter den Kurden neben den meist von Mollahs geleiteten Schulen (viele sind deren nicht!) noch eine Art von Gesangsschulen bestanden zu haben und noch zu bestehen, die die Pflege der epischen Volkspoësie treiben. Junge Leute mit ansprechender Singstimme gehen zu einem Meister (*wâstâ* = pers. استاد) in die Lehre und lernen das Repertoire dieser Meister lediglich aus mündlicher Überlieferung auswendig; lesen und schreiben können die wenigsten der Barden, auch Raḥmân kannte die Buchstaben nicht. Sind die Leute besonders befähigt, so gehen sie späterhin wohl auch noch zu einem zweiten

und dritten Lehrer und werden dessen *shâgird*, natürlich nicht ohne Entgelt, sei es, daß die Schüler Hausdienste tun, sei es, daß sie durch Naturallieferungen ihre Erkenntlichkeit zeigen.

Das Feld zur Ausübung der erlernten Vortragskunst sind dann zumeist die Häuser der Vornehmen, die sich des Abends gern durch den Gesang der Barden die Zeit vertreiben lassen und mit Ehrenkleidern (*khalât* خلعت), d. h. heutzutage jede Art von Geschenken, nicht geizen. Und auf den Dörfern ist der Barde auch mit einem Reisgericht als Entgelt für seine Darbietungen zufrieden. In den Städten findet man häufig auch die „Kaffeehäuser“, in denen es aber nur Tee gibt, dicht gedrängt voll, alles dem Vortrage eines etwa zufällig anwesenden Sängers lauschend.¹⁾

Der Vortrag ist ein für uns recht eintönig klingender recitando-Gesang. In langen Versen spricht der Sänger die einzelnen Worte sehr schnell hintereinander, in kurzen dehnt er sie breit auseinander, um dann in außerordentlich langer kunstvoller Kadenz zunächst auf der vorletzten Silbe des Verses, die stets lang und betont erscheint, auszuhalten und die letzte Silbe, anceps und unbetont, mit fast ersterbendem Atem, aber ebenfalls kadenzartig moduliertem und stark vibrierendem Tone hervorzuhauen.

Das fabelhafte Gedächtnis dieser Männer scheint ganz an den Gesang gebunden zu sein. Raḥmân war außerstande, sich beim Diktieren auf die folgenden Verse zu besinnen, wenn er nicht seinen Gesang zu Hilfe nehmen konnte. Selbstverständlich ist auch vieles Improvisierte in dem Vortrage,²⁾ aber doch weit weniger, als ich ursprünglich anzunehmen geneigt war. Man

1) Für Soujbulâq war die Zeit meiner Arbeiten mit Raḥmân ein einziger Festtag. Raḥmân, der sonst nur alle Jahre einmal auf einen Tag nach der Stadt kam, beehrte in allen „dienstfreien“ Viertelstunden irgendeines der Kaffeehäuser mit seinem Besuche, und oft gelang es nur mit Mühe, ihn seinen begeisterten Zuhörern zu entreißen und ihn in mein Haus an die Arbeit zurückzubringen.

2) Die Fähigkeit der Leute, zu reimen, ist erstaunlich. Selbst an Stellen, die mir Raḥmân ausdrücklich als verbindende Prosa bezeichnete, wandelt sich ihm fast unwillkürlich der Satzausgang zum Reime. Und die Prosa ist zweifellos von ihm; wie er denn diese verbindenden Stücke jedesmal mit anderen Worten erzählte.

vergleiche beispielsweise die von Rahmân gegebene Version der Geschichte vom Körbchenhändler (Nr. XIV) mit den beiden bei Prym-Socin (Nr. XXXVIa und b), und man wird erstaunt sein, eine so zuverlässige mündliche Überlieferung noch dazu eines sicher der Kunstpoesie angehörenden Gedichtes zu finden.

Daß die Gedichte nicht alle nach ein und derselben Form gebaut sind, ist auf den ersten Blick ersichtlich. Trotzdem macht der Vortragende bei der musikalischen Wiedergabe keinen Unterschied zwischen den episch breiten, langen Versen, wie sie z. B. das Gedicht II, Mäm und Zin, zeigt, und den im Legendentone einerschreitenden vierfüßigen Rhythmen in Gedicht IX, Julindi.

Die Sprache ist im großen und ganzen einheitlich, das heißt der Dialekt von Soujbulâq und Umgegend. Ab und zu finden sich abweichende Formen, und zwar meist im Reime, so daß sich schwer entscheiden läßt, ob hier poetische Lizenz, freie Behandlung der eigenen Sprache, also Wahl der fremden Form wegen des Reimzwanges, vorliegt, oder ob etwa diese Formen zugleich mit dem Gedichte aus dem Gebiete eines anderen Dialektes herübergenommen sind, und so Rückschlüsse auf den Entstehungsort der Epen zulässig sind.

Viele abweichende Formen zeigt nur Nr. XIV, das schon oben erwähnte Gedicht vom Körbchenhändler, das aber auch schon wegen seines eigentümlichen Strophenbaues und wegen seines religiös-mystischen Inhaltes eine Sonderstellung einnimmt. Das Gedicht ist sicher nicht aus dem Volksmunde entsprungen und am allerwenigsten in den wilden Bergen unter den Mukrîkurden.

Doch die eingehende Behandlung dieser Fragen muß ich mir für später vorbehalten.

GRAMMATISCHE SKIZZE
DER MUKRI-MUNDART

Die im folgenden gegebene grammatische Skizze des Mukri hat im wesentlichen den Zweck, das grammatische Verständnis der gesammelten Texte zu ermöglichen und zu erleichtern, wozu des weiteren noch die im zweiten Teile folgende wörtliche Übersetzung mit ausführlichen Anmerkungen bestimmt ist.

Das Material, auf welchem meine Darstellung gegründet ist, lieferten einerseits die Texte selber, andererseits die in der Einleitung erwähnte Sammlung grammatischer Formen und Paradigmen.

Eine alle Punkte der Grammatik erschöpfende Darstellung wolle man also nicht erwarten; eine solche zu geben, reichte die zu Gebote stehende Zeit nicht aus. Entsprechend dem mehr analytischen Charakter der Skizze vermeide ich im allgemeinen ein näheres Eingehen auf Fragen der historischen Grammatik. Es werden deshalb von der Behandlung von vornherein ausgeschlossen sein:

1. die Lautlehre in der in den sonstigen Darstellungen üblichen Form einer Geschichte der Laute. Diese muß einer systematischen Bearbeitung der gesamten kurdischen Mundarten vorbehalten bleiben, weil erst bei einer Darstellung des Lautbestandes möglichst vieler örtlicher Dialekte sich Neubildungen von älteren Formen unterscheiden, und die Beeinflussungen durch andere Sprachen, sowie der Mundarten untereinander sich richtig überblicken lassen. Hier genügen vorläufig die Zusammenstellungen in Justis kurdischer Grammatik. Der Mukri-Dialekt stimmt in allen wesentlichen Punkten mit den bisher bekannten kurdischen Mundarten in der Vertretung der älteren iranischen Laute überein. Es erschien mir aber wichtig, hier auf diejenigen Lautveränderungen hinzuweisen, die innerhalb der jetzt gesprochenen Sprache sich vollziehen, und deren

Kenntnis notwendig ist zu einer grammatischen Analyse der hier veröffentlichten Texte. Die Zerlegung der Worte in ihre grammatischen Bestandteile, wie die Abtrennung der Prä- und Suffixe, welcher Art sie immer sein mögen, zu veranschaulichen, und die Veränderungen, die das Wort durch Anfügung der Flexionselemente erleidet, unter etwas allgemeineren Gesichtspunkten darzustellen, ist die Hauptaufgabe der unter „Lautveränderungen“ gegebenen Bemerkungen.

2. die Bildung der beiden der Konjugation zugrunde liegenden Verbalstämme, des Präsens- und des Präteritalstammes, die ebenfalls in das Gebiet der historischen Grammatik gehört.

3. die Wortbildung. Diese läßt sich nicht ohne Heranziehung der lexikalischen Sammlungen behandeln, die systematisch durcharbeiten zurzeit unmöglich ist. Auch gehört die Wortbildung ebenfalls in die historische Grammatik.

Wenn ich trotzdem hin und wieder auf mittel- und altiranische Formen zurückgreife, so geschieht es in solchen Fällen, in denen sich aus dem Mukrî neues zur Lösung schwebender Fragen ergibt, oder wo die behandelten Themata rascher durch Hinweis auf die älteren Formen klargestellt werden können.

Lautbestand und Lautveränderungen.

Vorbemerkung.

Bei der Wiedergabe der Laute habe ich nach möglichster Einfachheit gestrebt. Die vielen subtilen Unterscheidungen, besonders bei der Darstellung der Aussprache der Vokale, wie sie in den letzten Werken über iranische Mundarten gemacht worden sind, waren mir schon immer recht problematisch erschienen, und die Beobachtung an Ort und Stelle erwies denn auch meine Bedenken als durchaus gerechtfertigt.

Es geht eben nicht an, die Aussprache des einzelnen Individuums, deren genaue Aufnahme dem Phonetiker ja am Herzen liegen mag, zu einer lautphysiologischen Darstellung einer ganzen Mundart zu verallgemeinern, noch dazu, wenn dieses Individuum die betreffende Sprache nicht einmal als seine Muttersprache spricht. Das ist aber der Fall mit fast allen Gewährsmännern, auf deren Angaben sich die bisherigen Arbeiten über das Kurdische stützen, mit Ausnahme der Materialien von Lerch und Chodzko. Wie ein Jude, Armenier oder Syrer das Kurdische ausspricht, darf niemals zur Unterlage von phonetischen Untersuchungen über das Kurdische gemacht werden.

Und selbst bei dem echten Kurden ist stets eine durchaus individuelle Aussprache zu bemerken. Die Wiedergabe der Sprache des einzelnen Individuums erfordert, wenn sie phonetisch genau sein soll, eine unglaubliche Anzahl höchst subtiler Unterscheidungen. Je mehr verschiedene Leute man hört, um so mehr drängt sich die Tatsache hervor, daß ein Bild der gemeinsamen Aussprache-Eigentümlichkeiten wesentlich einfacher wird. Und nur dieses Gemeinsame wiederzugeben, kann die Aufgabe der Aufnahme einer bisher unbekanntes Mundart sein. So stellt die von mir gewählte Wiedergabe der kurdischen Laute das dar, was ich beim Abhören von etwa zwanzig Individuen rein kurdischer Abstammung als die gemeinsame Aussprache feststellen konnte.

Sehr viel schwieriger aber erscheint mir die Frage, wie ein von demselben Individuum an derselben Wort- und Satzstelle zu verschiedenen Zeiten verschieden ausgesprochener Laut bezeichnet werden soll. Es liegt wohl in vielen Fällen — eine genaue Beobachtung des eigenen Sprechens wird jedem Beispiele liefern —, hier dasselbe vor, was wir bei der Betonung finden und was man dort als „schwebenden Accent“ bezeichnet. Im allgemeinen habe ich in diesen Fällen die jeweilig gehörte Aussprache festgehalten und von einer Uniformierung der „Orthographie“ Abstand genommen. Das Einzelne wird weiter unten bei der Besprechung der Laute eingehender erörtert werden.

A. Konsonanten.

1. Die hier gewählte Wiedergabe der Konsonanten veranschaulicht folgendes Transskriptions-Schema:

ا	' (spir. lenis)	ر	r	ک	k
ب	b	ز	z	گ	g
پ	p	ژ	zh	ل	l
ت	t	س	s	م	m
ج	j	ش	sh	ن	n
چ	c	ع	' (spir. asper)	و	w
ح	h	غ	gh	ه	h
خ	kh	ف	f	ی	y
د	d	ق	q		

Dazu noch: \bar{l} , \bar{n} .

Die arabischen ص ث werden wie س gesprochen, = s

" " ط " " ت " = t

" " ظ ص ن " " ز " = z.

2. Bemerkungen.

Zu ح = h
ع = '
ق = q

Die Kurden können diese arabischen Kehllaute recht gut aussprechen. Doch zeigen die besonders im Volksmunde außerordentlich häufigen Verwechslungen der Laute in arabischen Worten, daß die Laute dem Kurdischen ursprünglich fremd sind. So wird h gelegentlich durch kh ersetzt, z. B. stets in *zākhmāt*, arab. *زحمت*.

h wechselt mit ', besonders im Anlaute:

hājiz und 'ājiz, arab. *عاجز*;

hamrēkām und 'amrēkām arab. *عمر*;

hazrāt und 'azrāt, arab. *حضرت*;

hauri und 'orīākān (plur.), arab. *حوری*;

hājām und 'ājām, arab. *عجم*.

Gelegentlich steht für h auch ': *ālqā*, arab. *حلقه*.

Inlautendes ع am Ende einer geschlossenen Silbe wird kh:

ikhtībār, *ikhtūbār*, arab. *اعتبار*.

ق im Auslaute geschlossener Silbe wird ebenfalls *kh*:
takhsîr, arab. تقصير (ebenso im Persischen).

Umgekehrt: *maqlûq* (neben *makhlûq*), arab. مخلوق.

Weitere Verwechslungen von Lauten, die im Kurdischen heimisch sind:

gh wird durch *kh* ersetzt: *mishklûl*, arab. مشغول; *khâm*, arab. غم.

Und umgekehrt: *ghâân*, arab. خيآن.

Merkwürdig ist *qâqâs* für arab. كاغذ.

ع wird besonders im Anlaut äußerst energisch ausgesprochen. Es ist eine wahre Freude, diesen Kehllaut z. B. in dem häufigen: 'âbî nîq „das schadet nichts“ zu hören. Im Inlaute wird im Silbenanfang nach geschlossener Silbe das ع gelegentlich durch das schwächere Hamza ersetzt, während umgekehrt auch Hamza wie ع ausgesprochen wird. So hört man meist *qur'ân*. Am Ende einer geschlossenen Silbe wird ع meist, wie oben gezeigt, durch *kh* oder *gh* ersetzt.¹⁾

ق kommt auch in manchen anscheinend echt kurdischen Worten, besonders im Anlaute, vor an Stelle von persischem *k*. Beispiele siehe Justi, Gr. pag. 46. Besonders häufig ist es in onomatopöetischen Wörtern: *qîzhâqîzh* „Gekreisch“, *qîrp* „Rülpsen“, *qîlpâqîlp* „Kluckern“, *qultâqult* „Gluckern des siedenden Wassers“, usw. Wohl auch in *qurqurôckâ* „Speiseröhre“.

Zu ک und ک.

k und *g* werden vor *i*, *î* und *ê* sehr palatal gesprochen, wie auch im Persischen.

Zu و = *w*.

Immer sehr scharf bilabial gesprochen, so daß ich häufig im Zweifel war, ob nicht *û* zu transskribieren sei.

Zu ی = *y*.

Halbvokal; es wäre deshalb wohl besser durch *î* wiedergegeben worden; aus typographischen Gründen ist *y* gewählt worden. Der Laut wird häufig zur Vermeidung des Hiatus unorganisch eingeschoben:

¹⁾ Wie überhaupt arabische Worte im Munde des Kurden umgeformt werden, zeigt *akhdâlqandâhâr* (z. B. pag. 178, Zeile 20) für arab. واحد القهار und ferner *wîsîb* für يوسف; vergl. auch die von Raḥmân eingefügten Quranverse.

ây kurdäya „es ist jener Kurde“, aus *kurdä* + *ä*;

awäya „es ist dieses“, aus: *awä* + *ä*;

bô yêkhdäkhânê „nach dem Stalle“, sonst: *êkhdäkhânâ*;

bä jê yêslut, sonst (*h*)*êslutin* „lassen“;

yêlcî neben *êlcî* „der Gesandte“;|

däyênim (neben häufigerem *dênim*) „ich bringe“, für *dä-ênim*.

y entwickelt sich auch fast regelmäßig aus jedem *î* vor folgendem Vokal; siehe unten.

h tritt, wie *y*, häufig unorganisch vor anlautenden Vokal ein: *hênâ* für *ênâ* (s. Justi, Gr. pag. 45 § 18 L.).

Zu *l̄*. Das gutturale *l* wie in den slavischen Sprachen. Es scheint ursprünglich von *l* etymologisch verschieden zu sein; jetzt wird es sogar von derselben Person in demselben Worte häufig mit *l* verwechselt. Einige Wörter haben aber stets *l̄*, so z. B. *dälêm* „ich sage“. Auch in arabischen Fremdworten wird es jetzt, aber ohne jede Regelmäßigkeit, gesprochen. Ich habe in den Texten dieses Schwanken in der Aussprache überall beibehalten. Bemerkenswert ist, daß die kurdischen Mollahs beim Rezitieren arabischer Verse das arab. *ص* regelmäßig wie ein sehr stark gutturales *l̄* sprechen, z. B. *فِي الْأَرْضِ fîl-ʿarḏi*. Dementsprechend hatte auch Mîrzâ Jâwâd, der in dem von ihm angelegten Vokabular auf meine Weisung hin den Unterschied von *l* und *l̄* wiederzugeben versuchte, das *l̄* mit *ص* transskribiert. Wegen des von ihm dann auch beobachteten Schwankens in der Aussprache hat er aber später die Unterscheidung aufgegeben.

ñ ist gutturaler Nasal und steht nur vor Gutturalen. Stößt jedoch bei Wortzusammenrückungen ein silbeauslautender dentaler Nasal mit folgendem Guttural zusammen, so behält der Nasal seine dentale Aussprache.

3. Lautwandel.

Sehr weit verbreitet sind im Volksmunde bei schnellem Sprechen die gegenseitigen Beeinflussungen zusammenstoßender Konsonanten.

a) Als allgemein gültig muß zunächst betont werden, daß jeder im absoluten (Satz-)Auslaut stehende tönende Laut tonlos wird. Das gilt sowohl für Verschlußlaute, wie für die Spiranten;

siehe auch das in meiner „Skizze der Lurdialekte“ in den SBA. 1904 pag. 1174 Anm. Gesagte.¹⁾

b) Auslautendes *-d(-t)* nach *n* fällt ab:

pishlêu neben *pishlênd* „der Gürtel“;

die participia praeteriti der causativa: *pârân* (165,1); und häufig.

Sonst hält sich die Doppelkonsonanz im Auslaute, z. B. *kirt* usw., im Gegensatz zu den westlicheren Kirmânjïdialekten.²⁾

c) Die meisten Fälle von Lautveränderungen sind Anpassungen eines Lautes an den folgenden.

1. Tönende werden tonlos, wenn eine tenuis folgt. Z. B. *kutî* „er sagte“, vom Präteritalstamm *gut*. Die stark betonte letzte Silbe bewirkt eine fast gänzliche Verflüchtigung des Vokals in der Stammsilbe: *kutî*. Meist wird dann die tenuis beibehalten, auch wenn der (schwebende) Accent wieder die Stammsilbe trifft *kutî*, *kutiân*. Ohne Suffixe stets *gût*, *dâggût*.

nâsik, pers. نازک; auch die übrigen kurdischen Dialekte haben die tönende sibilans, cf. Justi, Wb.

cî-phâm, so zusammengezogen aus *cî bekâm* „was soll ich tun“.

hâtû zik fisqäkâj (161,15), sonst *zig* „der Bauch“, *zigim* „mein Bauch“.

2. Tonlose werden vor tönenden, mit denen sie zusammenstoßen, tönend. Das ist der bei weitem häufigste Fall von Lautbeeinflussung.

¹⁾ Ich bin leider in den Texten in der Schreibung nicht ganz konsequent gewesen. Man sträubt sich z. B. *kirt* zu schreiben, obwohl es die richtige Aussprache wiedergibt, weil aus den Formen, in denen vokalische Affixe antreten, sich *kird* als die Grundform ergibt, u. a. Aber daß das Auslautgesetz in der oben gegebenen Fassung besteht, bestätigt der Umstand, daß Mirzâ Jâwâd in seiner Umschreibung der kurdischen Epen häufig z. B. كرت geschrieben hat, obwohl der Orientale phonetischen Erwägungen gegenüber der herkömmlichen Schreibung Raum zu geben weit eher geneigt ist, als der europäische Linguist.

²⁾ Das *-t(-d)* ist bei einer ganzen Reihe von Partizipien abgefallen, wie in *kêshâ*, *fârmû*. Aber bei diesen tritt es in der Sprache nie wieder hervor. Die Darstellung berücksichtigt aber nur diejenigen Lautveränderungen, welche innerhalb des jetzt gesprochenen Idioms auftreten; was darüber hinausliegt, gehört eben in die historische Grammatik.

dä-d-birim „ich köpfe dich“, aber: *dä-t-kuzhim* „ich töte dich“ (128, 23).

khäjäläd-bâr, pers. خاجالت بار;

khämnâg mâwa, pers. غمناک;

däzhlêm, für *dä-sh-lêm*, „auch ich sage“ (-*sh* im Sinne von pers. هم);

aminîzh dêm „auch ich werde kommen“;

râz gârâwa, für *râs* (pers. راست);

lä pâzh mäm, für *pâsh*.

Seltener wirkt *r* auf die vorangehende Tonlose erweichend ein:

lä bô khâtânéd (für -*t*) *râkhistîbû* „für die Dame hattest du hingebreitet“.

Weitere Beispiele sind in den Texten zahlreich. Doch sind diese Sandhi-Erscheinungen nicht streng durchgeführt; je gebildeter der Sprechende ist, um so weniger hört man von ihm die Erweichungen. Raḥmân schien noch eine besondere Vorliebe dafür zu haben. Er sprach sie gelegentlich auch ohne ersichtlichen Grund, z. B. *mîzd* für *mîst* (pers. هست), pag. 151, 14: *mîzd fârkhî*.

däzd (für *däst*) *âwitâbâm* (117, 1). Hier scheint allerdings der folgende Vokal die Erweichung veranlaßt zu haben, wie ja auch ein vokalischer Wortanlaut häufig die Ersetzung der auslautenden Sonans am vorbergehenden Worte durch die Tonlose aufhält:

nânî khwârd û . . . (259, 22), sonst *khwârt*.

Eine durchaus vereinzelte und unerklärliche Lautvertauschung liegt vor in *tägbîr* für arab. تدبير. Auch Yûsuf Dîyâ-eddîn al-Khâlidî hat تكبير.

Ebenfalls ohne Analogie ist *klîzmât* für arab. خدمت, welche Form sich aber im Volksmunde durch ganz Persien findet.

B. Vokale.

4. Lange Vokale: *â ê î ô û ü*.

â wird, wie in fast allen kurdischen Mundarten, sehr rein ausgesprochen, im Gegensatz zu der in den persischen Dialekten üblichen Trübung nach *ô* hin.

ê hat fast immer einen kurzen Nachklang, fast wie *êä*.

î, wenn von einem Vokale gefolgt, entwickelt fast stets den Halbvokal *î* hinter sich, der so den sonst entstehenden Hiatus ausgleicht. So ist z. B. *kutîân* „sie sagten“ zu sprechen wie *kutîîân*. Auf diese Weise lösen sich also anscheinende Vokalhäufungen in meiner Transskription auf, wie *dâîân* = *dâîîân*, *mâlâkâîân* = *mâlâkâîîân* usw. Einen nicht auf diese Weise aufgehobenen Hiatus, der stets etymologisch begründet ist, habe ich durch den Spiritus lenis angedeutet.

Ebenso bei *û*, das vor folgendem Vokale den Halbvokal *u*, oder das stark bilabiale *w* entwickelt, wie umgekehrt *w* z. B. einem ihm vorangehenden *a* eine dem Diphthonge *au* nahekommende Aussprache gibt. So wird *awâ* „dieser“ etwa wie *awwâ* gesprochen.

û entsteht aus *û* vor *ê* oder *î* durch Umlaut, z. B. in den Präsentiën der Verba causativa von auf *û* auslautenden Verbalstämmen: *dâdûênim* zu *dûândin*. Ebenso *dâbüêrim* zu *bûârdin*. Umlaut liegt auch wohl vor in *khûên* „Blut“ pers. خون.

5. Kurze Vokale: *a*, *ä*, *ǻ*, *e*, *i*, *o*, *u*.

Die Aussprache des kurzen *a*-Vokals ist außerordentlich schwankend. Dasselbe Individuum spricht in demselben Worte desselben Satzes bald reines *a*, bald ein dem *e* sich näherndes *ä*, und findet bei einem dritten Male auch wohl noch eine zwischen beiden liegende Aussprache der betreffenden Silbe. Es gibt indessen einige wenige Worte und Wortformen, in welchen ich immer nur eine Aussprache gehört habe, z. B. das Präsens-Präfix *dä*, welches nie *da*- lautete; ferner scheint in arabischen Lehnworten die Nachbarschaft von Gutturalen die Aussprache *a* zu erfordern. Ich habe versucht, dieses Schwanken wiederzugeben, indem ich *ä* da schreibe, wo ich stets *ä* (genau der Aussprache des heutigen Persisch der Gebildeten gleich) gehört zu haben glaube, *a* überall da, wo reines *a* zu hören war. Die Type *ǻ* soll andeuten, daß in der betreffenden Silbe bald *a*, bald *ä* gesprochen wurde.¹⁾

¹⁾ Leider zeigt mir die Durchsicht der gedruckten Texte, daß ich dieser Absicht nicht überall gerecht geworden bin.

Durchgängig wird *a* gesprochen im Versauslaut, in der kurzen Silbe des trochäischen Ausganges. Hier scheint häufig dieses *a* ganz unorganisch angefügt, besonders an lange Silben, offenbar nur, um den Trochäus herzustellen.

e habe ich verwendet, um eine geschlosseneren und dumpfere Aussprache, wie sie besonders die labiale Sonans in kurzen Silben zu erzeugen pflegt, auszudrücken; etwa dem französischen *e*, z. B. im Artikel *le* entsprechend. Der Vokal ist fast nur in dem Verbal-Präformativ *be-* angewendet. Es vertritt die Stelle des hebräischen Sh^ewa und wird dem Vokal der folgenden Silbe angeähelt.

i. Die Aussprache des kurzen *i* ist, je nach den Konsonanten der Umgebung teils heller, teils dunkler; doch geht die dunkle Färbung nicht so weit, daß sich ein besonderes Transskriptionszeichen empfehlen würde, etwa dem *y* der slavischen Sprachen entsprechend. Wenigstens nicht für die in Soujbulâq übliche Aussprache.

o und *u* werden wie im Deutschen gesprochen.

6. Diphthonge.

An echten Diphthongen kommen nur vor *äi* und *au*. Die Aussprache ist durch die Transskription hinlänglich gekennzeichnet. Die Artikulation von *äi* setzt nicht mit der Ansatzrohrstellung *a* ein, sondern bei *ä*; der zweite Teil ist entschieden lang. Der Diphthong ist stets durch Kontraktion von *ä + i* entstanden. Dagegen stellt *au* meist eine Verhärtung von *aw*, besonders im Auslaute dar. Seltener ist *au* durch Kontraktion von *a + u* entstanden, wie in *râstau* aus *râsta û* = pers. است و است. An Stelle von *au* wird auch wohl *ôû* gesprochen, z. B. hört man sowohl *shau* „die Nacht“, wie auch *shôû* (cas. obl.: *shâwê*).

Die übrigen Vokalgruppen, in der Transskription ohne *u* umschrieben, sind keine Diphthonge; die Artikulation der einzelnen Komponenten erfolgt selbständig. So besonders die sog. Langdiphthonge, z. B. *âû* „Wasser“ (Cas. obl. *âwê*); *tâû* „Sonne“ (*tâwê*); *câû* „Auge“ (*câwê*); ferner *êi* usw.

7. Vokalveränderungen.

a) Kontraktion.

Über diejenigen Vokalzusammenziehungen, deren Resultate die echten Diphthonge sind, ist soeben gesprochen worden. Sonst ist noch folgendes zu bemerken:

1. Ein kurzer Vokal wird durch einen vorhergehenden oder folgenden langen gleicher Art absorbiert. War der kurze Vokal betont, so geht sein Accent auf den langen über. Beispiel:

mêshék für *mêshâ-ék*,
zirék „ *zirâ-ék*.

Vergl. auch *lêkî dî* „von einem anderen“ für *lâ yêkî dî* (204, 35).

Daneben erscheinen aber auch die nicht kontrahierten Formen, wie *kurâék* (neben *kurék*), *qsâék* (neben *qsék*), häufig sogar mit eingeschobenem *y* zur Vermeidung des Hiatus: *sârkirdâyék*.

2. *ê* absorbiert häufig ein antretendes *î*, besonders in der Idâfâ-Form von Substantiven, welche auf *-ê* auslauten:

rê târânê „der Weg nach Teheran“, für *rêî*;
sûê mäm û zînân „Sehnsucht nach Mäm und Zîn“, für *sûêî*;
pêân, lêân „durch sie, von ihnen“ für *pê + îân, lê + îân*;
bâ khêrêwa (65, 29) „wiederum willkommen seist du“, für
bâ khêrê êtêwa, pers. به خیر باز آئی.

3. Gleiche Vokale werden kontrahiert:

lêî pîrstî „er fragte dich“, für *pîrstî*;
lâ zînú bânwânî (95, 3), für *zînú û bânwânî*.

b) Verkürzungen und Dehnungen.

1. Für *âî*, das Kontraktionsprodukt aus *a + î*, tritt häufig *ê* ein: *au âspê* (131, 20), statt *au âspâî*;

bâlahânê (cas. obl. von *bâlahânâ*), statt *bâlahânâî*.

2. Die durch Antritt von Flexionsendungen und Suffixen entstandene Vokalgruppe *êî* wird häufig zu *âî* verkürzt:

shâmâî hênâbû (81, 29), für *shâmêî*;

bâng lâ sâr bângâî lê dâdâwa (78, 24), für *bângêî*.

3. Überhaupt ist ein Schwanken in der Vokalquantität zu bemerken, auch ohne daß Sandhi-Erscheinungen vorlägen.¹⁾ So kommen nebeneinander vor:

yäk und *yék*, „einer“;
akhsír und *ékhsír*, arab. أسير;
däkuzhim und *däkúzhim*, „ich töte“.

4. Auffallend ist eine Reihe von Vokaldehnungen, hauptsächlich in (arabischen) Lehnwörtern:

a) kurdische Wörter: *shést* „sechzig“; *sê* „drei“; *hîndî* „indisch“; *ishîq* „trocken“; *mêrdîn* „Merdin“ (kurdisch?).

β) Lehnwörter: *zimurûd*, arab. زمرد; *nîgâr*, pers. نگار; *kîm-khwâ*, pers. کماخا; *ikhlás*, arab. اخلاص; *ikhhtîyâr*, arab. اختيار; *jânfîda*, arab. pers. جان فدا; *qâsîd*, arab. قاصد; *hîlâk*, arab. هلاك; *wârîd*, arab. وارد; *sâdir*, arab. صادر; *saheb*, arab. صاحب; *kâlîmä*, arab. كلمة; *îzn*, arab. اذن und andere. Die Gebildeten sprechen diese Dehnungen in arabischen Worten nicht, geben aber zu, daß das Volk die betreffenden Worte mit langen Vokalen spreche.

5. Auch der Reim verursacht manche Veränderungen der Vokalquantität; z. B. 221,28 ist das sehr viel gebrauchte *wârâ*, „komm“ zu *wâra* gedehnt.

c) Wechsel verschiedenartiger Vokale.

1. Häufig finden sich dieselben Worte bald mit *o*, *ô*, bald mit *u*, *û* gesprochen:

tu und *tô* „du“,

cô und *cû* „er ging“, z. B. pag. 82,17, wo beide Formen nebeneinander stehen. Manchmal ist aber *ô* das Kontraktionsprodukt aus *û + a*:

côwq für *cû + awq*,

bênôraq zu *nûarîn*.

Oder ein antretendes *a* hat auslautendes *û* in *ô* umgewandelt: *côâ*... „er ging nach...“, neben *cûâ*...

2. Wechsel von *ê* und *î* liegt vor in:

nîwârô „Mittag“, *nîwâshau* „Mitternacht“, *nîwâ* „die Hälfte“; neben *nêwârâstî shârî* „genau mitten in der Stadt“.

¹⁾ Metrische Gründe liegen ebenfalls nicht vor.

Daneben kommt dann auch noch die Form mit *â* vor: *aw nâwa*, „(er kam) in jene Mitte“, z. B. 74,19; 231,13. Hier scheint des Reimes wegen die Form eines benachbarten Dialektes gewählt zu sein; im Kurdistânî (Dialekt von Sinnâ) heißt *nâû* „die Mitte“.

Ebenso wohl aus dem Kurdistânî stammt die 145,17 auch im Reime stehende Form *nâû* „Name“; im Mukrî: *nêwit cia?* „wie ist dein Name?“

Andere Beispiele von Wechsel von *ê* und *î* sind dadurch zu erklären, daß — meist des Reimes wegen — die *î*-Formen aus benachbarten Mundarten entnommen sind. So wird an Stelle des Mukrî *hênân* „bringen“ sehr häufig die bei den Mañgur (und in den westlichen Kirmânjî-Dialekten, siehe Justi, Gr. pag. 208) gebräuchliche Form *hînân* angewendet, z. B. *dâhînâ* 30,3 und öfters; *hînâ* 245,28; *dâr-înâ* 29,29; *bîna* 14,1. Ebenso *bestîna* 14,2 „nimm“, statt Mukrî *bestêna*; *kûîna* 96,4 statt Mukrî *kûên* „schwarzes Zelttuch“; *khûînim* 76,16, statt *khûên* „Blut“. Hierher gehören auch die, wie ich mich selbst überzeugt habe, nur den Mañgur eigentümlichen 3. Pers. sing. praes. auf *î* statt Mukrî *ê*, z. B. *begîrî* 68,13; *bemîrî* 68,15 für *bêgîrê* „daß er greife“, *bemîrê* „er sterbe“; siehe unten § 64. — Ob hier vielleicht den betreffenden Stellen ursprünglich zukommende Formen vorliegen, die etwa mit dem Epos in der mündlichen Tradition von der westlicher gelegenen Heimat des Gedichtes zu dem Mukrî mitgewandert sind, oder nur eine willkürliche Aufnahme der besser in den Reim passenden Formen, ist natürlich schwer zu entscheiden; wahrscheinlicher ist mir die erstere Annahme. Durch den Reim geschützt hielten sich die originalen Formen besser, als mitten im Verse, wo sie bald durch die dem jeweiligen Sänger vertrauerten Formen ersetzt wurden.

Ebenso scheint mir die einmal vorkommende Form *hânî* (234,24) für *hênâ* zu erklären. —

Über den Wechsel von *ê* und *î* in der Endung des Casus obliquus der Nomina siehe weiter unten, § 14.

Accent.

8. Es sind drei verschiedene Betonungen zu unterscheiden, wie schon Prym und Socin gesehen haben: 1. der absolute Ton, diejenige Betonung, welche das einzelne Wort erhält, wenn es losgelöst von jedem Satzverhältnisse gesprochen wird; 2. die Betonung des Wortes im Satze; 3. die Betonung im gesungenen Verse.

Diese letzte Betonung fällt, da der musikalische Vortrag recitando geschieht, mit dem Prosa-Satzton zusammen, nur die letzten beiden Silben des Verses erhalten trochäische Betonung ' √, auch gegen Satz- und Wortton.

Der Accent des alleinstehenden Wortes ruht stets auf der letzten Silbe, Substantiva im Vocativus ziehen den Accent bis auf die erste Silbe zurück. Die Flexions- und anderen Suffixe, wie die pronomina pers. suffixa, die enklitischen Formen des verbi substantivi usw., bleiben im allgemeinen unbetont. Ausnahmen werden bei der Besprechung der Flexion zu erwähnen sein, insbesondere müssen die eigenartigen Betonungsverhältnisse der Verbalformen weiter unten eingehender behandelt werden.

Eine scheinbare Ausnahme bilden Worte wie *câû* „Auge“, *âû* „Wasser“ usw., die zwar zweisilbig gesprochen werden, in welchen aber der Vokal der zweiten Silbe nur eine Verhärtung der labialen spirans ist (für *câw*, *âw*). —

Die Betonung im Satze ist von dem Inhalte des auszudrückenden Gedankens abhängig, und wird diesem entsprechend modifiziert. Hier tritt der „schwebende“ Accent ein, siehe Socin im GPh. I, Abt. II, pag. 270ff., wo aber nur der Satzton berücksichtigt ist. Das Schwanken der Betonung im Satze geht so weit, daß sogar in demselben Satze von demselben Individuum unmittelbar nacheinander die einzelnen Worte mit verschiedener Betonung gesprochen werden. Ich habe in den Texten nach Möglichkeit den Satzton wiedergegeben, der aber auch, wie eben gesagt, schwer festzuhalten ist.

Flexion.

A. Substantivum.

9. Im Mukrî finden sich, wie auch in den vorher bekannten kurdischen Dialekten zum Teil, zwei bislang nicht richtig erkannte Suffixe zum Ausdrucke der Determination sowie des unbestimmten Artikels am Substantivum.

Zur Determination dient das Suffix *-äkâ*, plur.: *-äkân*, stets wie angegeben betont. An den Substantiv-Auslaut *-â*, *-â* tritt nur *-kâ*, *-kân* an; z. B. *âghâkâtân* (76,6) „euer Herr“, zu *âghâ*, während die übrigen etwa im Auslaute des Substantivums stehenden Vokale die ihnen verwandten Halbvokale als Binde-laut einschieben: *jûânwâkâ*, oder *jûânûwâkâ* „das Fohlen“ zu *jûânû* „Fohlen“.

Beispiele: Nominativ.: *qarawâshkâ dâlê* (145,2) „die Magd sagt“; zu *qarawâsh* „Magd“;

dâbâkâ gulâkâî ... girtawâ (3,11) „das (eben erwähnte) Tier ergriff die Kugel“, zu *dâbâ* „Tier“.

klêstânâkâsh gâgâsh bâwômâr bû (99,33), „und zwar war (= hieß) dies Alpenland (*klêstân*) Gâgâsh Bâwômâr“.

Nom. plur. *dêwâkân pêidâ bân* (9,26) „die Dew erschienen“.

kicâkân cân (100,8) „die besagten Mädchen gingen“, zu *kic* „Mädchen“.

Also ein den Akkusativ bildendes Suffix ist dies *-kâ* nicht, wie H.-Schindler, pag. 97, meint.

Cas. obl.

mârêk lâ bârdâkâî hâtû dârê (127,3) „eine Schlange kam aus (= unter) dem (erwähnten) Felsen (*bârd*) hervor“;

lâ sâr pîshî shêrâkâî nâst (81,34) „er schlief auf dem Rücken des Löwen (*shêr*) ein“;

cânâ jizîrâkâî (10,8) „sie gingen nach der erwähnten Insel (*jizîrâ*)“;

aṅgustîlâkâî bedân bâmîn (10,23) „gebt mir den Ring (*aṅgustîlâ*)“;

dâgâl berâkân û khushkâkân (143,17) „mit den Brüdern und Schwestern“, zu *berâ* „Bruder“, *khushk* „Schwester“.

Nach Aussage von Mîrzâ Jâwâd soll von den Mañgur diese determinierte Form des Substantivs auf *-äkâ* stets angewendet werden, wenn ein pron. pers. suff. im possessiven Sinne dem Substantiv angefügt wird. Beispiele, sind häufig:

jêgâkân (287,16) „unser Wohnsitz“, *jêgâ + âkâ + n*;

shûânâkân, mârâkân (149,9) „unser Hirt“, „unsere Herde“;

kicâkâm (146,24) „meine Tochter“;

âghâkâtân „euer Herr“.

10. Eine zweite Determinativ-Endung ist *-â*, die aber nur einem bereits mit dem Demonstrativum verbundenen Nomen angefügt wird; und zwar erscheint jedes von einem pron. demonstr. bestimmte Substantiv mit dieser Endung, während das eben besprochene *-äkâ* auch gelegentlich da fehlt, wo wir es erwarten. Ausnahmen sind außerordentlich selten, eigentlich nur in den zu Adverbien erstarrten: *âyû* „heute“, *âyushau* „heut abend“.

Beispiele sind sehr häufig:

ây pîâvâ „dieser Mann“ (*pîâû*); *ây bâzmâ* „diesen Schmaus“;

ây khârjât (3, 36) „dieses dein Geld“.

Bei vokalisch auslautenden Nominibus tritt der Bindelaut *-y-* ein: *ây khulâyâ* „jener Gott“.

Ohne das vorangehende pron. demonstr. findet sich das Determinationssuffix sehr selten; es scheint mir vorzuliegen in: *âraqâ shêt kirdibâm* (84,10) „der Schweiß (*âraq*) hätte mich verrückt gemacht“.

Sicheres ist über dies *-â* ohne pron. demonstr. nicht zu ermitteln, weil eine ganze Reihe von konsonantisch auslautenden Substantiven anscheinend eine durch angefügtes *-â* erweiterte Nebenform haben, so daß in den meisten Fällen nicht zu entscheiden ist, ob diese oder jene Bildung vorliegt. So findet sich: in *kurâêkî* (86,28) die Nebenform *kurâ* „Sohn“, sonst *kûr*;

ghârîbâ neben *ghârîb*;

sûârâ neben *sûâr* (cf. auch pers. سوار);

bâzinâ neben *bâzin* (64,15 u. 20);

der Name *bañginâ* abwechselnd mit *bañgin* in „Mâm û Zin“; und andere.

11. Zum Ausdrucke des unbestimmten Artikels wird das (unbetonte) Zahlwort *-êk* als Suffix dem Nomen angefügt. Bei vokalischem Auslaut des Substantivs tritt entweder *y* zwischen Nomen und Suffix: *ghäläbâyêk* aus *ghäläbâ + êk*; oder der kurze Vokal wird von dem *ê* absorbiert: *mêshêk* (siehe § 7a); oder der Hiatus bleibt bestehen: *pâdishâêk*.

Auf *û* auslautende Substantiva lassen vor dem *ê* des Suffixes *w* für das *û* eintreten: *câwêk* zu *câû*.

Beispiele sind überaus häufig. —

Nur selten tritt im Mukrî eine aus andern kurdischen Dialekten berichtete Verkürzung dieses *ê* ein; ich finde in den Texten nur das eine Beispiel: *kârweşlukê* (92, 25) für *kârweşhêkê* „einen Hasen“.

Die Bedeutung ist genau die unsers unbestimmten Artikels, z. B. *lâ zämânî qadîm-dâ pâdishâêg bû*... (8, 28) „in alter Zeit war ein König...“

Zum Ausdruck des Zahlwortes „eins“ wird *yâk* dem Substantivum vorangestellt; nur in einigen häufig gebrauchten Verbindungen hat das Suffix *-êk* noch die Bedeutung des Zahlwortes, z. B. in *sâlêkî dî* „im nächsten Jahre“, genau gleich dem pers. *یک سال دیگر*, was stets für unser „übers Jahr“ gebraucht wird. Falsch ist H.-Schindlers Erklärung: *sâl i kî dî* (pag. 50 s. v. *îdîkah*, welches ebenfalls fälschlich mit dem Relativpronomen zusammengebracht ist).

Der Bedeutung im Sinne des unbestimmten Artikels entspricht es, daß die durch *-êk* erweiterte Form des Substantivs auch nach unbestimmten Zahlwörtern, wie *când* „einige“, und „wieviel“, *zôr* „viel“, *hâr* „jedcr“, *hamû* „alle“ angewendet wird.

Beispiele: *când dêwêk pîdâ bîn* (9, 1) „es erschienen einige Dêw“;

hamû kêrêkî dâkâm (103, 22) „ich besorge alle Angelegenheiten“.

Auch nachgestellt: *khêrêkî zôrîân kîrt* (103, 27) „sie trugen vielen Vorteil davon“.

Man vergleiche, wie de Morgan diese klaren Tatsachen zu verdrehen imstande ist (pag. 59): „Le kurde ne connaît pas l'article, de même que les autres langues iraniennes; l'article désignant l'unité est représenté par

l'unité elle-même que l'on place dans la plupart des cas en suffixe du nom.

Exemples:

M[ukrî]. *piaw*, homme; *piawak*, l'homme.¹⁾

M. *kworr*, garçon; *kworraka*, le garçon.

M. *roj*, jour; *rojaka*, le jour.

M. *goul*, fleur; *goulaka*, la fleur.

Ce suffixe, ayant perdu pour les Kurdes sa valeur numérique, s'emploie même au pluriel. Exemples:

M. *saghân*, chiens; *saghakân*, les chiens.

M. *piawân*, hommes; *piawakân*, les hommes.

M. *gourgân*, loups; *gourgakân*, les loups.

M. *dêrân*, portes; *derkiân*,²⁾ les portes.

Dans tous les autres cas, l'article est remplacé, quand il en est besoin, par les suffixes de la déclinaison ou par des prépositions.“

Deklination.

12. Von der an Formen so reichen altiranischen Deklination sind, wie in den übrigen modernen iranischen Sprachen, so auch im Kurdischen nur wenige Reste erhalten. Allerdings sind die im Mukrî noch vorhandenen Überbleibsel etwas beträchtlicher, als wir sonst finden, und sie geben ein getreues Bild von dem Zustande der Nominalflexion in den frühesten Zeiten der mitteliranischen Sprachentwicklung. Die ausführliche Darstellung Justis (Gr. pag. 124 ff.) gibt an, daß außer dem Nominativ, dem des Casuszeichens beraubten Stamme, noch ein echter durch Affixe gebildeter Casus erhalten sei, der die Bedeutung des Akkusativs und des Dativs zugleich habe. Justi führt die Form dieses Casus auf den alten Instrumentalis zurück.

Im Mukrî erscheint nun diese durch Anhängung von *ê*, *î* gebildete Kasusform auch als Vertreter des Genitivs. Man vergleiche z. B. den Satz *khôm be dâst-î kholâi dâdam* „ich ergebe mich in Gottes Hand“ bei H.-Schindler, pag. 105. „Gott“ heißt *khulâ*; das angefügte *î* ist Genitivsuffix.

Weitere Beispiele für den Gebrauch des Casus als Genitiv:

¹⁾ Ist falsch: entweder *piâwêk* „ein Mann“, oder *piâwâkâ* „der erwähnte Mann“.

²⁾ Das ist auch Unsinn: *dâr* „Türe“ ist das persische Wort; das Mukrîwort ist *dârk*, wie de Morgan im Vokabular (pag. 146) selbst richtig angibt. *dârkîân* heißt: „ihre Tür“ = *dârk* + *îân* (pron. suff. der 3. Pers. plur.)!

mahmūd kūrī aḥmād-ī bū „M. war der Sohn des Aḥmād“;
du mindālā kūrī ḥākīmā „dieser Knabe ist der Sohn des
 Gouverneurs“;

mīwānī dārwešhêk-ī bā (1, 15) „er ward Gast eines Der-
 wisches“;

khārīkī bāzm-ī dābān (3, 25) „sie wurden sich beschäftigend
 (*khārīk*) mit Schmauserei“ (*khārīk* hat wie pers. مشغول den
 Genitiv nach sich;¹⁾)

khārīkī ‘āshê bān (9, 32) „sie befaßten sich mit ihrem Ver-
 gnügen“;

bāngī bāfr-ê dākā (173, 10) „er ruft dem Schnee, macht
 Rufen des Schnees“;

āwī dāznūēzh-ê bēnā (147, 14) „bringe das Wasser der Gebets-
 handwaschung“;

nēwārāstī āw-ê (10, 27) „die Mitte des Meeres (Wassers)“;
 und viele andere.

Beispiele für den Gebrauch als Dativ, d. h. als der von
 Präpositionen abhängige Casus; die eigentlich dativische Be-
 deutung erhält die Casusform erst durch die vorgesetzte Prä-
 position *bā*.

bāu faqīrāī nānēkī bedān „laßt uns diesem Armen ein
 Brot geben“;

bā kākā mām-ī dālēm (59, 7) „ich sage dem K. Mām“;

bā qālām-ê (130, 24) „mit dem Schreibrohre“.

Beispiele für den Gebrauch als Akkusativ:

shēr-ī dābê bekūzhīn „ihr müßt Löwen (generell!) töten“;

āu mārāī mākūzhīn „tötet diese Schlange nicht“;

āw-ê nāf-rōshê (4, 8) „er soll nicht Wasser verkaufen“;

dābê bāwômār-ī bekūzhīn (110, 20) „wir müssen den Bāwō-
 mār töten“;

bēgār-ê nādājn (110, 21) „wir mögen nicht Steuern zahlen“.

13. Es liegt also für den Genitiv, Akkusativ und für den
 von Präpositionen abhängigen Casus eine Form vor, die sich
 vom Nominativ, dem Casus rectus, durch ein angefügtes *ê*

¹⁾ مشغول نوشتن in dem Māzandarān-Reisebuche des Shāh Nāṣir-eddīn
 ist *māshghūl-i-nuvīštān* zu lesen, gegen P. Horn im GIPh. I, Abt. II, pag. 110.

oder *î* unterscheidet. Man muß diese Form also als die der Casus obliqui, als den Casus obliquus, weil es nur eine Form für alle drei Casus gibt, bezeichnen.

Genau so ist die Flexion des Singularis der Nomina im ältesten Mittelpersisch beschaffen gewesen, siehe C. Salemann im GIPh. I, Abt. I, pag. 275 § 48. Und die Formen des Casus rectus und des obliquus, wie sie das Mukrî zeigt, können und müssen auf jene beiden von Salemann als ins Mitteliranische hinübergerettet erwiesene Reste der alten Casusreihe zurückgeführt werden, auf den alten Nominativ, welcher den Casus rectus ergab, und den alten Genitiv der masc. -a Stämme, welche letzterer, wie zuerst F. C. Andreas erkannt hat, beim Beginn der mitteliranischen Sprachentwicklung für alle Casus obliqui aller Nominalstämme infolge weitgehender Übertragung eingetreten ist, und sich noch in dem *ê*-Auslaut der Substantive auf den Pehlevimünzen usw. erhalten hat.

14. Es ist leider nicht zu entscheiden, weshalb im Mukrî dieser Casus obliquus promiscue teils auf *-ê*, teils auf *-î* auslautet, oder vielmehr unter welchen Bedingungen der eine oder der andere Vokal einzutreten hat. Mirzâ Jâwâd vermutete, daß der den Nominalstamm schließende Laut dabei von Einfluß sei, und er hat mir eine Reihe von Beispielen, nach dem Stamm- auslaut der Nomina alphabetisch geordnet, diktiert; doch zeigen die aus den Texten gesammelten Beispiele völlige Regellosigkeit in der Verwendung von *ê* und *î* nach dieser Richtung hin.

Es scheint allerdings bei jedem Nomen nur die eine Form gebraucht zu sein, entweder *ê* oder *î*. Doch kommen auch beide Formen an demselben Substantivum vor; ich habe nur das eine Beispiel: *hattâ cil shâwî* (127,15; 145,35; 195,26) und *hattâ pânjâ shâwî* (212,9) gegen sonst stets gebrauchtes *shâwê*; siehe auch: *hattâ nîwâshâwê khizmâtân kîrt, nîwâshâwî cirâ kushâwa* (139,5) „bis Mitternacht taten sie Dienst, um Mitternacht ward die Lampe ausgelöscht“.

Ich glaube, es bleibt nichts anderes übrig, als auf die durch sonstige Vertauschungen von *ê* und *î* bewiesene nahe Verwandtschaft der beiden Vokale hinzuweisen; ich muß aber zugeben, daß mir stets ein deutlicher Unterschied hörbar war.

15. Feststeht hinsichtlich des Gebrauches von *ê* oder *î* nur folgendes:

1. Die auf *â* (entweder stammhaftes, oder Determinations-

suffix) auslautenden Nomina haben den Cas. obl. auf *î*, welches mit dem Stammauslaut zum Diphthongen *ïî* kontrahiert wird.

2. Die durch *-êk* (unbestimmter Artikel) erweiterten Nominalstämme haben *-êkî*. Beispiele sind sehr häufig.

16. Bei den vokalisch auslautenden Nominalstämmen ist folgendes zu beobachten:

1. die auf *-â* kontrahieren die Casusendung mit ihrem Endvokal zu *âî* (s. oben).

2. die auf *â, ê, î* oder *ô* auslautenden Stämme lassen den Hiatus bestehen, oder schieben *y* ein:

dinyâ — *dinyâê* und *dinyâyê*;

rê — *rêyê*;

âstî — *âstîê*;

shinô „Ushnû“ — *shinôyê*.

3. Die auf *û* auslautenden zeigen, wenn dem *û* ein Vokal vorhergeht, vor der Endung *ê* ihren alten Stammauslaut, die labiale Spirans:

shau — *shâwê*;

khau — *khâwê*;

âu — *âwê*;

râu — *râwê*;

nêû — *nêwê*;

shûû — *shêwê*.

Geht dem *û* ein Konsonant voraus, so bleibt der Hiatus entweder bestehen:

âhâ — *âhâê* (67, 29),

oder das *û* geht ebenfalls in *w* über:

zînû — *zînwê* (87, 37).

17. Die Form des Casus obliquus wird auch beibehalten, wenn z. B. die pron. pers. suff. als possessiva an das Nomen treten:

lâ bin sêbârêm (84, 27) „unter meinem Schatten“.

Auch vor dem konjunkionalen Suffix *-sh* (gebraucht wie das Mittelpersische *-c, -ic* im Sinne von „auch, und“):

khânzâdâkhânêsh . . . dênim (89, 26) „und die Khânzâdâkhân werde ich bringen“.

18. Auch die als Adverbia (bes. der Ortsbezeichnung) gebrauchten alten Nominalstämme haben, wenn sie von

Präpositionen abhängig gemacht werden, die Form des Casus obliquus.

cân-ä khwâr-ê (61,3) „sie gingen hinab (nach unten)“; -ä ist Präposition „nach“.

hênâ[ä] dârê (ebenda) „gebracht nach außen“, zu *dâr* „außen“.

Die einzelnen Casus.

19. Genitivus. Zum Ausdruck des genitivischen Verhältnisses genügt aber die Zusammenstellung eines Nomens mit dem Casus obliquus eines anderen nicht; zwischen regens und rectum muß noch das aus dem Persischen bekannte *yâi idâfâ*, und zwar in der Form *î* treten, wie aus allen oben (§ 12) angeführten Beispielen ersichtlich ist.

Von vorausgehendem *î*, häufig auch von *ê*, wird das *î* der Idâfâ absorbiert. Im übrigen sind die Veränderungen eines stammauslautenden Vokales dieselben, wie bei der Bildung des Casus obliquus.

20. Die Form der Idâfâ ist allgemein *î*. Man vergleiche z. B.: *râwê* (Idâfâ) *khôm* (91,36) „meine Jagd“ und *sûârî* (Id.) *râwê* (Genitivus), (92,25) „der Jagdreiter“; *khâzâlê* (obliquus) und *khâzâlî* (Id.) (93,9 und öfters). Instruktiv ist: *hâtâ pêshê* „er kam heran“ (obliquus von *pêsh* = pers. پیش) und *hâtâ pêshî* „er kam vor ihn“ (-*î* ist hier pron. pers. suff. der 3. sing.).

Nur nach sehr wenigen, häufig gebrauchten Worten ist das *î* der Idâfâ zu *e*, *ä* abgeschwächt, z. B. *mâlê min* „mein Haus“ (gelegentlich auch *mâlê* . . .¹⁾); *kîne khôi* „(an) seiner Seite“.

Nach dem nach vokalischem Auslaut des Nomens auftretendem *y* erscheint das *î* häufig zu *e*, *ä* abgeschwächt:

lâyâ dîkâ (84,5) „die andere Seite“, von *lâ*.

21. Auffallend ist *lâsâ shôr* „o du tapferer Lâs“ (häufig in Gedicht Nr. III), als Vocativus, aber 97,1 auch *awâ lâsâ shôrî bâlâkîa* „das ist Lâs, der tapfere, der Bâlâkî“. Mit jedem anderen Worte als *shôr* verbunden aber *lâsî*, z. B. *lâsî bâlâkî* (97,6). Vielleicht liegt hier eine Komposition und kein Genitivverhältnis vor, wie sicher in folgenden Fällen:

¹⁾ *mâl* ist das einzige Wort, nach welchem der Idâfâ-Vokal als *î* erscheint.

jütä zârgî (96,1) „ein Paar Wurfkeulen“;

jütä sîâr (101,5) „das Paar Reiter“,

und so immer bei dem Worte *jüt* = pers. چفت. Ebenso bei: *dästâ* „ein Satz (z. B. Kleider)“; *dânâ* „Stück“, pers. تانه; *liŋgâ* „Stück eines Paares“. Ähnlich: *gâzâ jâwêk* (174,24) „eine Elle Leinwand“. Im Persischen wird in solchen Verbindungen ebenfalls keine *Idâfâ* gesprochen.

Ebenso: *pârweg nân û côrêk âwa* (97,33) „ein Bissen Brot und ein Schluck Wasser“, zu *pârû* „Bissen“, und *côr* „Schluck“.

jûtêk pâlâwân (107,26) „ein Paar Kämpen“.

Komposition liegt ebenfalls vor in *dâtikâ pîr*; vergl. *pîrâdâtik*, *pîrâmêrd*, u. a.

22. Gelegentlich erscheint noch zwischen dem *î* der *Idâfâ* und der Genitivform des subst. recti die Präposition *dâ* (vielleicht aus rhythmischen Gründen?), die in andern kurdischen Mundarten überhaupt zum Ausdruck des Genitivverhältnisses benutzt wird.

gôshlîî dâ mâjdânê (107,8) „Ecke des Kampffeldes“.

23. In vielen Fällen fehlt die *Idâfâ*:

lâ 'âbbât khânzâdâkhânê (95,16) „aus der Gewalt der Khanzâdâkhân“;

lâ câû dôst û dizhmînân (128,10) „vor den Augen von Freund und Feind“;

dâcîmâ bâl âstâ (146,12) „ich gehe in die Arme der Ästi“.

Fast immer fehlt die *Idâfâ* nach *khizmât*:

dâ khizmât rêwî-dâ (7,14) „im Dienste des Fuchses, mit dem Fuchse“;

b'côwâ khizmât pâdishâi (25,24) „gehe wieder zum Könige zurück“.

Außerdem regelmäßig nach einer Reihe von Substantiven, die als Präpositionen gebraucht erscheinen; siehe § 113.

24. Über die Verwendung des Obliquus nach Präpositionen und als Accusativus ist dem sich aus den obigen Beispielen hinlänglich Ergebenden nichts weiter hinzuzufügen.

Auch für den Vokativ, der sonst die Form des Casus rectus hat mit weit zurückgezogenem Akzent, tritt gelegentlich die Form des Obliquus ein:

khûshkê (100,31; 101,3) „o Schwester“;

khâzâlê (häufig in Gedicht III) „o Khâzâl“.

Sehr auffallend ist *shâmê bú wêrâna* (183,34) „Shâm ward öde“; hier hat anscheinend sogar der Subjekts-Nominativ die Form des Obliquus (?). Der Fall ist ganz vereinzelt.

Die Tendenz der Sprache geht dahin, den Casus obliquus zu gunsten des C. rectus aufzugeben. So konnte ich in der Stadt Soujbulâq bei Beobachtung von Gesprächen häufig hören, daß der Obliquus nicht angewendet wurde; gelegentliche Beispiele von Unterdrückung der Endung *ê* oder *î* weisen ja auch die Texte auf. Die Formen des Obliquus werden aber auf dem Lande, wo der Einfluß des Persischen nur minimal ist, noch streng festgehalten. Die sonst dem Mukrî fast gleiche Mundart von Saqqiz hat ferner den Obliquus auch nicht bewahrt. So zeigt auch das kurze Prosastück auf pag. 301, das mir von einem Mâriwânkurden erzählt wurde, der lange in Saqqiz gelebt hatte, nur sehr wenige Casus obliqui.

Pluralbildung.

25. Alle Nomina bilden den Plural durch Anfügung von *-ân* an den Stamm; bei vokalisch auslautenden Stämmen unter Beachtung der oben besprochenen Wohllautsregeln.¹⁾

Gerne wird bei der Bildung des Plurals die determinierte Form des Nomens auf *-âkâ*, zugrunde gelegt: *âspâkân* „die Pferde“. Ein Unterschied in der Bedeutung besteht aber zwischen *âspân* und *âspâkân* nicht, da genau wie im Persischen der generelle Pluralis „Pferde“ durch die Singularform *âsp* ausgedrückt wird.

Da diese auf *-ân* auslautende Form auf den altiranischen Genitivus pluralis zurückzuführen ist, der alle anderen Casusformen des Plurals einschließlich des Nominativs verdrängt hat (s. Salemann, a. a. O.), so ist es natürlich, daß die Form gleichmäßig für C. rectus und obliquus gebraucht wird.

¹⁾ Doch kommen verschiedentlich Nebenformen vor: *berân* und *berâyân*, plur. zu *berâ* „Bruder“; *mâlân* und *mâlâyân* zu *mâlâ* „Mollah“.

26. Daneben kommt, aber selten und fast nur für den Vokativ gebraucht, eine Pluralform auf *-îna* vor:

khizmîna (97,28) „o ihr Freunde“, zu *khizm*;

mîwânîna (101,37) „o ihr Gäste“, zu *mîwân*;

kurîna (188,28) „o Söhne“, zu *kur*;

faqêna (150,29) „o Gelehrtenschüler“, zu *faqê*, arab. فقيه.

Einmal als Cas. obl.: *pâlâwânîna* (97,22).

27. Die Endung *-gâl* in: *mêgâl* „Schafherde“, und *bârgâl*, „Widderherde“ (83,9) wird im Mukri nicht als Pluralendung gebraucht, wie dies in andern kurdischen Dialekten der Fall ist. Die Endung kommt nur in den genannten beiden Worten vor. Würde sie als Pluralendung empfunden, so wäre die Anfügung von *-ân*: *bârgâl û mêgâlân* an der angeführten Stelle wohl kaum erklärlich. Es sind durch Anfügung von *gâl* „Vielheit“ gebildet Collectiva.

28. Zwei durch *û* „und“ verbundene Nomina nehmen, selbst wenn jedes im Singular stehend gedacht ist, häufig die (dem zweiten angefügte) Pluralendung an:

khulâ û räsûlâna (häufig) „Gott und der Prophet“;

mâm û zînân (79,36) „Mâm und Zin“;

bâzin û gûârân (66,4) „Armband und Ohrgehänge“;

nâsir û mâlmâlân „Nâsir und Malmal“;

shîr û khânjârân (112,36) „Schwert und Dolch“;

dâik û bâbân „Mutter und Vater, d. i. Eltern“.

29. Auffallend ist die Pluralendung an Infinitiven; es kommen die beiden Beispiele vor:

bânîgî khaytinân (190,10) „der Gebetsruf der Schlafenszeit (des Schlafens)“;

hâddî mâl-nûstinân bú (108,27) „es war die Zeit (حد) des Haushaltungsschlafens“.

B. Adjectivum.

30. Das Adjectivum wird gewöhnlich hinter das Substantivum, zu welchem es in Beziehung gebracht werden soll, gestellt, und wird durch das *î* der *Idâfâ* mit dem Substantiv verbunden:

bârd-î zâlâm „der große Stein“;

khänjâr-êk-î dâbn „ein damaszierter Dolch“.

31. Wenn das Adjektiv vor dem Substantiv steht, so tritt ein dem ersteren angefügtes -ä als Bindevokal dazwischen:

pîrâzhîn „altes Weib“, *pîrâmêrd* „Greis“;

gârm-ä-shîn „heiße (heftige) Wehklage“;

nâskâ tîrêkî ajîba (84, 19) „es ist ein wunderbarer feiner (nâsk) Pfeil“.

In derselben Weise auch als Bahuvrîhi: *khâsarâng* „schönfarbig“.

32. Der Komparativ wird durch Anhängung von -tir gebildet:

bâghîrâtîrîn (100, 14) = *bâ-ghîrât-tîr-in* „sie sind schlauer (mehr voller Schlauheit, pers. با غیرت)“.

Dabei wird zuweilen der Endkonsonant des Adjectivums ausgestoßen; so ist gebräuchlich *câtîr* „besser“ zu *câk* „gut“, doch kommt auch *câktîr* vor.

C. Pronomina.

Pronomina personalia.

33. a) 1. Pers. Sing.

Die den westlichen kurdischen Mundarten eigentümliche Form *az*, die auf den altiranischen Nominativ zurückgeht, ist im Mukrî wenig gebräuchlich. Mirzâ Jâwâd behauptet, sie stamme aus dem Dialekt der Mañgur, also den westlichen Nachbarn der Mukrî. Die Mukrîform ist *amin* für den Casus rectus, *amîni*, auch *amî* für den obliquus, doch wird meist der C. rectus an Stelle des C. obl. gebraucht, besonders im Akkusativ.

Für den Genitiv, und häufig auch für die andern Casus obliqui¹⁾ tritt die kürzere Form *mîn* oder *mîni* ein. Besonders als gen. possessivus, stets durch Idâfâ mit dem regens verbunden: *mâlî mîn* „mein Haus“; davon Cas. obl.: *lâ mâlî mîni* „in meinem Hause“.

34. b) 2. Pers. Sing.

Auch hier existieren zwei Formen: *atû*, auch *atô*; obl.: *atûi*, *atôî*; und *tû*; obl.: *tûi*, *tôî*.

¹⁾ Als Accusativus wird auch *mîn(i)* kaum gebraucht, da dieser Kasus durch das pron. suff. ausgedrückt zu werden pflegt und für den Fall stärkerer Betonung *amîn* angewendet wird. Ebenso bei dem Pron. der 2. und 3. Person.

Die Formen mit dem vorgeschlagenen *a-* stehen, wie auch *amin* usw., wenn ein besonderer Nachdruck auf das Pronomen gelegt werden soll.

35. c) I. u. 2. Pers. Plur.

1. plur. *amã(î)*, *-mã(î)*.

2. plur. *ãngó(î)*, *-ngó(î)*.

Die Verwendung der einzelnen Formen ist dieselbe wie die von *amín(î)*, *-mín(î)* und *atú(î)*, *-tú(î)*.

36. Beispiele:

Nominativ: *amin hátim* „ich kam“;

atú däch „du gehst“;

amã búin „wir waren“;

ãngó dákân „ihr macht“.

Akkusativ: *amin benêra* (1,27) „sende mich“;

atú begirê „daß er dich ergreife“;

bóc amã dägiri „warum ergreifst du uns“;

ãngó dákuzhim „ich werde euch töten“.

Dativ (überhaupt nach Präpositionen):

bô minî benêrêta êrà khâtún astia (185,21) „daß er für mich hierher sende die Kh. Asti“.

bô minî bénin¹⁾ . . . (195,12) „bringt für mich . . .“

bâmin beda „gib mir“.

du rá . . . bômã dákã (204,21) „jenen Rat . . . er für uns gibt (macht)“.

Genitiv: *khâtâi min nã* (25,2) „es ist nicht mein Fehler“;

bákli tú (1,21) „dein Glück“,

bâbi nã (39,29) „unser Vater“;

bâbî-ãgô (212,25) „euer Vater“.

Das Pronomen personale der 3. Person (Singular und Plural) und das Demonstrativpronomen.

37. Genau analog den Formen des Personalpronomens der I. u. 2. Pers. kommen von dem der 3. Person folgende Formen vor:

¹⁾ In beiden Fällen könnte das *i* an *min* auch das pron. suff. der 3. sing. (siehe § 40) sein, da häufig das Objekt, selbst wenn es als Akkusativ eines Substantivs schon im Satze steht, doch in der Form des suffigierten Pron. pers. noch einmal ausgedrückt wird.

sing. *awî* und *wî*;
 plur. *awân* und *wân*.

Die beiden kürzeren Formen fast nur als gen. poss., wie *min* und *tu*.

Nominativ: *awî dâbê bâ cirâkhâna* (182,21) „es wird zu Lichtern“;
awî . . . tâslîm kirâwa (141,24) „sie ist bestattet worden“.

Für den Nominativ tritt meist das Demonstrativum *au* (s. unten) ein.

Casus obliqui:

kâlâmî khulâi awî nâgirê, amin dâgirê (62,16) „das Wort Gottes packt ihn nicht, es packt mich“. Aus der Gegenüberstellung der Accus. *amin* und *awî* ergibt sich deutlich für *awî* die Funktion des pron. pers. der 3. sing.

bécînâ kin awî (94,16) „laßt uns zu ihm gehen“;
zâfâr birdîn bâwî nla (205,29) „Sieg davontragen über ihn gibt es nicht“;

dâgâl awî mâshghûl bú (161,6) „er war damit beschäftigt“.

In den letzten beiden Sätzen liegt aber möglicherweise die Form *wî* vor, insofern *bâwî* sowohl in *b'awî* wie auch in *bâ-wî* aufgelöst werden kann; ebenso kann *dâgâlâ wî* zu trennen sein, da die Präposition *dâgâl* auch mit (hier verkürzter) *Idâfâ* gebraucht wird.

mâlî wî „sein Haus“;

'êlâtî wî „seine Stammesgenossen“ (*'êlâtî wêî* auf pag. 1,9 ist „die Stämme von dort“ (ايالات آنجا).

Plural: *awân dên* „sie kommen“;

kârî wân (79,33) „ihre Angelegenheit“.

38. Das pron. demonstrativum lautet im Mukrî, wenn es adjektivisch, mit folgendem Substantivum steht:

âu, für Singular und Plural (wie im Persischen این اسپ und این اسپها).

Der Cas. obl. davon lautet: *awê*; z. B. *awê shâwê* „in dieser Nacht“; *awê rôzhê* „an diesem Tage, heute“; *d'awê mâlâkê* (162,36) „dieses Engels“; *bâwê birînê* (99,18) „an dieser Wunde“.

Meist wird aber die Endung des Cas. obl. nur dem Substantivum angefügt: *du kârâtî* „diese Sache“ (accus.).

Alleinstehend, substantivisch gebraucht, lautet das Pronomen ursprünglich stets *awâ*, plur.: *awânâ*. Für den Nom. sing. *awâ* tritt häufig auch *du*, die adjektivische Form, ein.

Casus obliqui, die sich häufig finden, sind: *awâî*, plur.: *awânâî*.
awâî qabâl nâkâm (60,13) „dies nehme ich nicht an“;
awânâî bekuzhin „tötet jene“.

So scheint das ursprüngliche Verhältnis zu sein. Es kommen — aber immerhin selten — Ersetzungen der einen durch die andere Form vor, was bei der fast gleichen begrifflichen Bedeutung des pron. pers. III und des pron. demonstr. ja leicht erklärlich ist.

Noch einige Worte zur Erklärung der Formen. Da in den übrigen iranischen Sprachen, z. B. im Persischen, auch noch in der heutigen Volkssprache der Unterschied in der Bezeichnung des näherliegenden („dieser“) und des entfernteren („jener“) Gegenstandes in den Demonstrativis aufs strengste durchgeführt wird, so möchte ich auch für das Kurdische diesen Gebrauch als den ursprünglichen annehmen. Er findet sich in den südkurdischen Mundarten in der persischen Provinz Kirmânshâh und in der Provinz Ardilân, welche beide die Stämme *am* („dieser“) und *aw* („jener“) brauchen. Ebenso hat der dem Mukri so nahestehende Dialekt von Sulaimâniyâ sowohl *am* wie *aw*, siehe Chodzko, pag. 319. *am* und *aw* sind wohl ohne Zweifel auf die altpersischen Stämme *im-* und *av-* zurückzuführen. Im Mukri, welches den sonst im Kurdischen sporadisch beobachteten Übergang von *m* in *w* recht weit ausgedehnt zeigt, mußten lautlich *am* und *aw* zusammenfallen; so entstand die eine Form des Demonstrativums *ay*.

Zur Erklärung des pron. pers. III haben wir von der suffigierten Form *-î* (siehe unten § 40) auszugehen. Diese Form — eine Art Schibboleth kurdischer Dialekte in Persien gegenüber dem reinpersischen Suffix *-sh* — scheint mir mit den Avestaformen *him*, *hê* usw. in Verbindung gebracht werden zu müssen, während das persische *-sh* auf die entsprechenden altpersischen Formen *shim* usw. zurückgeht. *wî* repräsentiert eine aus dem altpersischen Genitiv *avahya* entstandene Form des Demonstrativums, deren *i* sich vielleicht unter dem Einflusse des daneben gebrauchten *î*, des pron. suff., erhalten hat. Dazu kam dann das aus dem Stamme *am* formierte *ay*, das als Demonstrativum festgehalten wurde, während *awî* und *wî* die Funktionen des Personalpronomens übernahmen. — Trotz vielfacher Kontamination hat das Mukri immerhin noch den Unterschied von Personal- und Demonstrativpronomen bewahrt.

39. Einige andere, sich in den Texten seltener findende Nebenformen des Demonstrativums *ay*, die nach Mirzâ Jâwâd

bei den westlichen Stämmen, den Mañgur usw., in Gebrauch sind, sind:

für *ay*: *hâu* (116, 17);

für *awâ*: *ayhâ*, *bôhâî* = *bô ayhâî* (51, 13);

pluralis: *dâgâl ayhâna* (207, 32) „mit diesen“.

Über das *-â*, welches dem mit dem Demonstrativum verbundenen Substantiv regelmäßig angehängt wird, ist oben (§ 10) bereits gesprochen worden.

Zu den von *ay* abgeleiteten Formen gehört das demonstrative: *awândâ* (98, 15) „so viel“.

Ein Rest eines andern alten Demonstrativstammes liegt vor in: *êrâ* „hier“, mit den Pluralformen *êrâna*, *êrâkâna*. In andern kurdischen Dialekten z. B. auch *êrô* „heute“.

Pronomina personalia suffixa.

40. Im Mukrî ist der Gebrauch der den persischen *-m*, *-t*, *-sh*; *-mân*, *-tân*, *-shân* entsprechenden suffigierten Personalpronomina sehr ausgebreitet, ebenso wie in allen kurdischen Dialekten, welche ich kennen gelernt habe. Es liegt auch nicht der geringste Grund vor, mit Justi (Gr. pag. 142 § 68) Beeinflussung von türkischem oder persischem Sprachgebrauch anzunehmen; vielmehr weist der ausgedehnte und organisch begründete Gebrauch des Suffixpronomens beim Verbum, besonders beim Ausdrucke des Präteritums, wie z. B. auch gerade Chodzko's Materialien zur Mundart von Sulaimâniyâ deutlich erkennen lassen, auf hohes Alter dieser Pronominalsuffixe auch im Kurdischen hin.

Die Formen der Suffixe im Mukrî sind:

sing. 1. Person: $-(i)m, {}^1$ pluralis 1. Person: $(i)n^1$ und *-mân*,

„ 2. „ $-(i)t, {}^1$ „ 2. „ *-û* „ *-tân*,

„ 3. „ *-î*; „ 3. „ *-îân*.

-mân und *-tân* sind wohl aus dem Persischen, oder aus den südkurdischen Dialekten (Sinnâ und Kirmânshâh) entlehnt; sie könnten aber auch selbständig im Mukrî durch Anfügung der Pluralendung an die Formen des Singulars entstanden sein.

1) Nach konsonantischem Auslaut mit dem Bindevokal: *mâl-i-m* „mein Haus“.

41. Gebraucht werden diese Suffixe genau so wie die entsprechenden persischen, sowohl in Vertretung des Genitivs (possessivus) der Pronomina, also als Possessiva, wie auch — was im Schriftpersischen seltener ist — für jeden anderen Casus obliquus des Personalpronomens.

Mit den Formen des Verbuns, wenn sie die Stelle des direkten oder indirekten Objekts vertreten, verbinden sich die Suffixpronomina meist in der Weise, daß sie an das Tempuspräfix treten, also zwischen Präfix und die Verbalform. Beispiele:

dä-m-kuzhin „sie töten mich“;

dä-t-kuzhim „ich töte dich“;

dä-t-kâ, dâjkâ „er macht es“;¹⁾

be-n-kuzha, bemânkuzha „töte uns“;

bûgirin (be-û-girin), bêtangirin „sie sollen euch fangen“;

biânkuzha „töte sie“;

nâ-n-bê (63,22) „es sei uns nicht“;

sâbr-û bêbê (103,22) „es sei euch Geduld, habt Geduld“.

Auch mit Präpositionen:

bôm „für mich“; *lêt* „von dir“; *dâgâlî* „mit ihm“;

lên (167,32), lêmân „von uns“; *lêû (88,13)* oder *lêtân* „von euch“; *pêiân* „an ihnen“.

Pronomen reflexivum.

42. Das Reflexivum wird wie im Persischen durch Zusammenrückung des Stammes *khô* (pers. خود) mit den pron pers. suff. gebildet:

khôm, pers. خودم; in Emphase: *khô mîn (95,23)*;

khôt, pers. خودت;

¹⁾ Der Unterschied von *dâkâ* „er macht“ und *dâjkâ* „er macht es“ ist bislang von keinem Bearbeiter kurdischer Mundarten richtig erkannt worden. Gewöhnlich werden *dâ, de* und *dê, dâj* als Varianten des Präsenspräfixes angeführt. Wenn man einen Kurden oder Perser fragt, z. B. wie in seiner heimatlichen Mundart *میکنند* laute, so wird er regelmäßig eine Form als Antwort bringen, welche noch ein Objekt in Gestalt des pron. suff. der 3. Pers. sing. enthält; er kann sich wohl keine Form eines transitiven Verbuns ohne ein mit ausgedrücktes Objekt denken. — Es gehört eben zum Studium der Volksmundarten mehr als bloßes Beobachten, als Abfragen und Nachschreiben.

khôî, pers. خودش;
khôn, *khômân*, pers. خودمان;
khôû, *khôtân*, pers. خودتان;
khôîân, pers. خودشان.

Pronomen interrogativum.

43. *kiê*, *kiêhá* (vergl. das zu *auhá* Gesagte) „wer“;
ci, *cî* „was“;

kâm, *kâmâ* „welcher“, pers. کدام.

Hier sei auch das Frageadverb *cilôn*, *cû* „wie“ erwähnt.
 Die erstere Form ist häufiger; doch sagt man stets: *amin cû zânim* „wie soll ich (es) wissen?“

Pronomen relativum.

44. Das aus dem Persischen herübergenommene *ki* wird sehr selten gebraucht.

Häufiger noch ist *ägâr* (pers. اگر „wenn“) zur Bezeichnung der attractio relativa:

(*klulâ*) *ägâr amin û tôî bâ rôzluî hênâwa* (209, 24) „(Gott), welcher mich und dich erschaffen hat“; *ägâr* mit dem *î* an *tô* zusammen ergibt den Sinn „welcher“.

ägâr taurêzî[î] lê mârâ kirâwa (115, 19) genau gleich der persischen Konstruktion که خاتون توریزی با او نکاح کرده شده „mit welchem Kh. Taurêzî verlobt worden ist“.

Einmal erscheint das angeblich dem Dialekt von Rowanduz eigentümliche *âkû* als Relativum (228, 11).

45. Die weitaus gebräuchlichste Form des Relativpronomens ist *î*, das auch als Verbindung von Nomen mit den von ihm abhängigen Redeteilen gebrauchte *yâî idâfâ*, das Überbleibsel des altiranischen Relativpronomens *hya-*.

Während im Persischen sich dieser Stamm nur in dem *î* der *Idâfa* erhalten hat, tritt er im Kurdischen auch selbständig auf: *î khôm lâ î tû pitra* (242, 29) „der meinige (Paradiesesanteil) ist größer als der deinige“;

î gaurâîân nêû nâ brâîm, *î cikôlâî nêwiân nâ maîmâl* (212, 15) „dem älteren legten sie den Namen Brâîm bei, dem jüngeren legten sie den Namen M. bei“.

Gelegentlich, wohl um dem Worte einen größeren Nachdruck zu geben, steht das *î* sogar hinter einem schon mit dem *Idâfâ-î* versehenen Substantiv, also doppelt:

sârî î wîsh birâwa (226,29) „auch dessen Kopf ward abgeschnitten“.

46. Aber das Mukrî verwendet diesen alten Relativpronominalstamm auch noch in seiner ursprünglichen Funktion zur Einleitung von Relativsätzen. Das *î* tritt an das Wort, an welches sich der Relativsatz anschließen soll, und erscheint mit diesem wie das *î* der *Idâfâ* eng verbunden:

ây râ û tâgbîrî ây nâyibâ . . . dâkâ (204,21) „dieser Rat und Vorschlag, welchen jener Nâyib macht“;

cô lây kûcâî lâ mâle qarâtâzhînî râ-dâhât (58,10) „er ging in jene Straße, welche vom Hause des Qaratazhîn herführte“;

ây mîwânâkâî hâtîbû (56,5) „jener Gast, der da gekommen war“;

awî awânâ bôt hâtîn (56,17) „dasjenige, weswegen diese gekommen sind“. Hier gibt das Relativum *î* (an *aw: aw-î*) zusammen mit dem *î* (pron. pers. suff. III sing.) an *bô* und dieser Präposition die Bedeutung „wegen welches“.

Das Mukrî verwendet also den Rest des altiranischen Relativums noch in demselben Umfange, wie das Altpersische und Avestische. Schon in den mittelpersischen Mundarten tritt die Verwendung als satzeinleitendes Pronomen etwas zurück, das Pronomen wird zum *î* der *Idâfâ* und in seinen ursprünglichen Funktionen ersetzt durch das Pron. interrogativum.

Auch die Manichäertexte der Turfanfunde verwenden fast ausschließlich das Interrogativum als Relativum. Nur an einer Stelle (F.W.K. Müller, pag. 19) scheint das alte Relativ in der Form *ig* sich zu finden:

hân visbêd yazd ig 'abar 'în zanig 'Estêd „jener Visbed Gott, welcher auf dieser Erde steht“.

Indefinita.

47. Die Pron. indefinita gehören wohl mehr in das Lexikon. Hier sei nur erwähnt, daß *hamû* = pers. هم gern im Plural erscheint: *hamwân*, sowie der auffallende Sprachgebrauch von *hâr cî*, *hâr cî* (pers. هر چه) in bezug auf Personen.

hâr cî awhâî râgirê (181,8) „wer immer diesen (als Gast) aufnimmt“;

hâr cî bâwî dâst bâ (221,32) „wer immer mit ihm befreundet war“; und öfters.

D. Zahlwörter.

48. Cardinalia.

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. <i>yäk, yék, -ék;</i> | 16. <i>shâzdâ;</i> |
| 2. <i>dû, dûân, dûk, duk, dig, tik,</i>
<i>tikân;</i> | 17. <i>hâudâ;</i> |
| 3. <i>sê, sêk, sêân;</i> | 18. <i>hâzhdâ;</i> |
| 4. <i>cûâr;</i> | 19. <i>nôzdâ;</i> |
| 5. <i>piênj;</i> | 20. <i>bîst;</i> |
| 6. <i>shâsh;</i> | 24. <i>bîst û cûâr;</i> |
| 7. <i>hâut;</i> | 30. <i>sî;</i> |
| 8. <i>hâshî;</i> | 40. <i>cîl;</i> |
| 9. <i>nô;</i> | 50. <i>piênjâ;</i> |
| 10. <i>dâ;</i> | 60. <i>shêst;</i> |
| 11. <i>yâzdâ, yâzâ;</i> | 70. <i>hâftâ;</i> |
| 12. <i>dûâzdâ;</i> | 80. <i>hâshîâ, hâshîê;</i> |
| 13. <i>sêzdâ;</i> | 90. <i>nowât;</i> |
| 14. <i>cûârdâ;</i> | 100. <i>sât;</i> |
| 15. <i>pâzdâ;</i> | 200. <i>dû sât;</i> |
| | 500. <i>pênsât.</i> |

Alle Kardinalzahlwörter erscheinen auch in der Pluralform: *cûârân, dûâzdân.*

Die gezählten Gegenstände stehen meist in der Pluralform: *cûâr kurân* „vier Söhne“.

49. Ordinalia.

1. *hârvwâl;* 2. *dûmîn, dômîn (dômînâtt* „zweitens“); 3. *sêmîn;*
7. *hâutumîn, hâutämîn, hâutum;* die übrigen siehe bei H.-Schindler,
pag. 98.

E. Verbum.

50. Der Konjugation des kurdischen Verbums liegen, wie in allen modernen iranischen Sprachen, zwei Stämme zugrunde: der Präsensstamm und das Participium praeteriti activi, welches zur periphrastischen Bildung der Präteritaltempora benutzt wird. Die Formation dieser beiden Stämme aus der supponierten Verbalwurzel zu behandeln, ist Aufgabe der historischen Grammatik. Aus den in der Vorbemerkung zu diesem Abriß gegebenen

Gründen sehe ich von einer systematischen Behandlung der Stammbildung ab. Ich gebe im folgenden ein alphabetisch angeordnetes Verzeichnis der Mukri-Formen der beiden Verbalstämme. Spalte I enthält das nackte Participium praeteriti; Spalte II die erste Person sing. des Präsens. In denjenigen Fällen, in welchen ich nicht mit Sicherheit angeben kann, ob die erste Person des Präsens die Endung *-ém* oder *-im* hat, ob also das Präsensstema vokalisch oder konsonantisch auslautet, gebe ich die 3. sing., die für beide Themen auf *-ê* auslautet. Die deutsche Bedeutung führe ich nicht an, weil viele der Verba in der hier aufgeführten Form als simplicia, ohne Präfixe wie *hal̄*, *dâ*, *râ* usw. oder das Affix *-awā* in der Sprache nicht vorkommen. Es handelt sich eben hier nur um die Formen der beiden Stämme.

Die intransitiven Verba sind durch einen Stern * gekennzeichnet.

Die alphabetische Anordnung gestattet zwar keinerlei Übersicht über die bei der Formation geltenden Bildungsgesetze; trotzdem ist sie aus praktischen Gründen gewählt worden, weil eine Klassifizierung sowohl nach der Bildung des Präsensstemas wie auch nach der Bildung des Participiums nötig wäre zur Veranschaulichung der Formationsweisen. Es hätte also zweier Listen bedurft, und diese wären ohne Erläuterungen, ohne Zurückgreifen auf ältere Sprachepochen nicht zu geben gewesen. Als Material wird, denke ich, die alphabetische Liste genügen.

Die Anordnung ist durchaus nach dem deutschen Alphabete geschehen; *â*, *ā* und *ä* gelten als *a*, ebenso sind gleichwertig: *ê* und *e*; *î* und *i*; *ô* und *o*; *û*, *u* und *ü*.

Der dentale Auslaut des Participiums ist als *t* oder *d* gegeben worden, je nachdem dieser oder jener Laut beim Antritt vokalisch anlautender Affixe an das Partizip sich zeigt.

51. Liste der Verba.

* <i>âsâ</i>	<i>dâsêm</i>		<i>aspârd</i>	<i>dâspêrim</i>
<i>âkhint</i>	<i>dâkhinim</i>		<i>astând</i>	<i>dâstênim</i>
* <i>âmîsâ</i>	<i>dâmîsêm</i>		<i>astîrî</i>	<i>dâstîrim</i>
<i>aṅgaw</i> (<i>aṅgûl</i>)	<i>dâṅgâwim</i>		* <i>âûsâ</i>	<i>dâûsêm</i>

<i>âwârd</i>	<i>dâwêrim</i>	<i>dirî</i>	<i>dâdirim</i>
<i>awâsî</i>	<i>dâwâsim</i>	<i>dirû</i>	<i>dâdirûm</i>
<i>âwîsht</i>	<i>dâwêzhim</i>	<i>dizî</i>	<i>dâdizim</i>
<i>âwît</i>	<i>dâwêm</i>	<i>dûând</i>	<i>dâdûênim</i>
<i>azhmârd</i>	<i>dâzhmêrim</i>	<i>ênjâ</i>	<i>dênjêm (?)</i>
<i>âzhûâ</i>	<i>dâzhôm</i>	<i>êshâ</i>	<i>dêshê</i>
<i>bakhshî</i>	<i>dâbakhshim</i>	<i>fârmû</i>	<i>dâfârmûm</i>
* <i>bârî</i>	<i>dâbârê</i>	<i>fikrî</i>	<i>dâfikirim</i>
<i>bâshî</i>	<i>dâbâshim</i>	* <i>firî</i>	<i>dâfirim</i>
<i>bâst</i>	<i>dâbâstim</i>	<i>firôt</i> , seltener	<i>dâfirôshim</i>
* <i>bâzî</i>	<i>dâbâzim</i>	<i>firôst</i>	
<i>bird</i>	<i>dâbâm; dâbârim</i>	<i>gâ</i> ¹	<i>dâgêm</i>
<i>birî</i>	<i>dâbirim</i>	* <i>gâi</i> , <i>gâisht</i>	<i>dâgâm</i>
* <i>birzhâ</i>	<i>dâbirzhêm</i>	* <i>gârâ</i>	<i>dâgârêm</i>
<i>bîst</i>	<i>dâbîêm</i>	<i>gâst</i>	<i>dâgâzim</i>
* <i>bizaut</i> (s. auch	<i>dâbizâwim</i>	<i>gêrâ</i>	<i>dâgêrim</i>
<i>bizût</i>)	<i>dâbizêwim</i>	* <i>ghamlâ</i>	<i>dâghamlêm</i>
<i>bizhârd</i>	<i>dâbizhêrim</i>	* <i>gilâ</i>	<i>dâgilêm</i>
* <i>bizirkâ</i>	<i>dâbizirkêm</i>	<i>girt</i>	<i>dâgirim</i>
* <i>bizût</i> }	<i>dâbizûm</i>	* <i>giryâ</i>	<i>dâgiryâm</i>
<i>bûârd</i>	<i>dâbûêrim</i>	* <i>gôrâ</i>	<i>dâgôrêm</i>
* <i>cânâ</i>	<i>dâcânêm</i>	<i>gôrî</i>	<i>dâgôrîm</i>
<i>când</i>	<i>dâcânîm</i>	* <i>gûêst</i>	<i>dâgûêzim</i>
<i>cânî</i>	<i>dâcânîm</i>	* <i>gurâ</i>	<i>dâgurêm</i>
<i>cêshî</i>	<i>dâcêzhim</i>	<i>gurû</i>	<i>dâgrôm</i>
<i>cinî</i>	<i>dâcinîm</i>	<i>gut</i>	<i>dâlêm</i>
* <i>cirzhâ</i>	<i>dâcirzhêm</i>	* <i>hajmî</i>	<i>dâhajmêm</i>
* <i>côrâ</i>	<i>dâcôrê</i>	<i>hâlâ</i>	<i>dâhâlê</i>
* <i>cû</i>	<i>dâcim</i>	* <i>hâsâ</i>	<i>dâhâsêm</i>
<i>dâ</i>	<i>dâdâm</i>	* <i>hât</i>	<i>dêm</i>
<i>dâshî</i>	<i>dâdêrim</i>	* <i>hâwâ</i>	<i>dâhâwêm</i>
<i>dî</i>	<i>dâbînim</i>	<i>hâwîshî</i> siehe	
* <i>dirâ</i>	<i>dâdirêm</i>	<i>âwîshî</i>	

<i>hénâ</i>	<i>dénim</i>	* <i>mâsht</i>	<i>dâmâshtim</i>
<i>hêsh</i>	<i>dêlim</i>	* <i>mâzrâ</i>	<i>dâmâzrêm</i>
<i>hôn</i>	<i>dâhônim</i>	* <i>mird</i>	<i>dâmrim</i>
* <i>jûlâ</i>	<i>dâjûlêm</i>	* <i>mîst</i>	<i>dâmîzim</i>
		* <i>mûsâ</i>	<i>dâmûsêm</i>
<i>kând</i>	<i>dâkânim</i>	<i>nâ</i>	<i>dânêm</i>
* <i>kânî</i>	<i>dâkânim</i>	<i>nârd</i>	<i>dânêrim</i>
* <i>kaqt</i>	<i>dâkâwim</i>	<i>nâsht</i>	<i>dânêzhim</i>
<i>kêshâ</i>	<i>dâkêshim</i>	<i>nâsî</i>	<i>dânâsim</i>
* <i>khâlâtâ</i> (?)	<i>dâkhlâlâtê</i>	* <i>nâsht</i>	<i>dânâshim</i>
* <i>khaut</i>	?	<i>nôri</i>	<i>dânôrim</i>
* <i>khînkâ</i>	<i>dâkhînkêm</i>	<i>nûând</i>	<i>dânûênim</i>
* <i>khîrâ</i>	<i>dâkhîrê</i>	<i>nûarî</i>	<i>dânûarim</i>
<i>khîst</i>	<i>dâkhâm</i>	<i>nûsâ</i>	<i>dânûsêm</i>
* <i>khulâ</i>	<i>dâkhulêm</i>	<i>nûsî</i>	<i>dânûsim</i>
<i>khurî</i>	<i>dâkhurim</i>	* <i>nûst</i>	<i>dânûm</i>
* <i>khurî</i>	<i>dâkhurim</i>		
<i>khurîâ</i>	?	<i>pâlâût</i>	<i>dâpâlêwim</i>
<i>khwârd</i>	<i>dâkhôm</i>	* <i>pârâ</i>	<i>dâpârêm</i>
<i>khwâst</i>	<i>dâkhwâzim</i>	<i>pârâst</i>	<i>dâpârêzim</i>
<i>khwênd</i>	<i>dâkhwênim</i>	* <i>pârî</i>	<i>dâpârim</i>
<i>kird</i>	<i>dâkâm</i>	<i>pârtâqt</i>	<i>dâpârtâwim</i>
* ?	<i>dâkrî</i> (2. sing.)	<i>pâsârd</i>	<i>dâpâsêrim</i>
<i>kirî</i>	<i>dâkirim</i>	<i>pêcâ</i>	<i>dâpêcim</i>
* <i>kîshâ</i>	<i>dâkîshêm</i>	<i>picîrî</i>	<i>dâpicîrim</i>
<i>kôtâ</i>	?	<i>pirsî</i>	<i>dâpirsim, -êm.</i>
* <i>kulâ</i> , auch <i>kulî</i>	<i>dâkulêm</i>	* <i>pirzhâ</i>	<i>dâpirzhêm</i>
<i>kushê</i>	<i>dâkushim</i>	* <i>pisâ</i>	<i>dâpisêm</i>
<i>kusht</i>	<i>dâkuzhim</i>	<i>pîshâût</i>	<i>dâpîshêwim</i>
<i>kutâ</i>	<i>dâkutim</i>	<i>pîshkinê</i>	<i>dâpîshkinim</i>
* <i>lârzi</i>	<i>dâlârzim</i>	* <i>pîshkût</i>	<i>dâpîshkâwim</i>
* <i>lauârâ</i>	<i>dâlauârêm</i>	* <i>pîshmî</i>	<i>dâpîshmim</i>
<i>lêst, lîst</i>	<i>dâlêsim, dâlîsim</i>	* <i>pôshâ</i>	<i>dâpôshêm</i>
		<i>pôshî</i>	<i>dâpôshim</i>
<i>mâ</i>	<i>dâmênim</i>	* <i>qalshâ</i> u. <i>qalshî</i>	<i>dâqalshêm</i>
<i>mâlî</i>	<i>dâmâlîm</i>	* <i>qaumî</i> , <i>qaumî</i>	<i>dâqaumê</i>

* rānjâ	dārānjēm	* sūt	dāsōzhēm
* rāwî	dārāwim	* sūtâ	dāsūtēm
rêkht	dārêzhim		
* rî	dārîm	tānî	dātānim
rînt	dārînim (?)	tāshî	dātāshim
* rîshâ	dārîshēm	* tâzî	dâtâzim
rîsh	dārîshim	* tikâ	dâtîkê
rîst	dārêsim	* tilâsâ	dâtîlâsēm
* rîzhâ	dārîzhēm	* tîrsâ	dâtîrsēm, -im
* rîzî	dārîzēm	* tôqî	dâtôqê
* rôî	dârôm	* tûâ	dâtûlēm
* rukhâ	dârûkhēm	tûânî	dâtûânim
sâ	dāsēm	* wârî	dâwârim
shârd	dâshêrim, dâshî- rim	* wâshâ	dâwâshēm
shâût	dâshêwim	* wâstâ	dâwâstim
shêlâ	dâshêlim	wêrâ	dâwêrim
* shêwâ	dâshêwēm	wîst	dâmâwê
* shîkâ	dâshkîēm	* wurd, wurî	dâwurim
shûsht	dâshôm		
* sirawâ	dâsirâwēm	zâ	dâzēm
* stâ	dâstim	zânî	dâzânim
sû	dâsûm	* zhând	dâzhênim
* sûrâ	dâsûrēm	zhânî	dâzhânim
		* zhî	dâzhîm

Nicht unterzubringen weiß ich die beiden Formen:
halwâshîna (83,5), welche noch dazu durch die Stellung im
 Reim verändert erscheint; und
dâjšhtarwa (6,3) soll heißen: „er wusch es“, man sollte also
dâjšhtushtarwâ erwarten.

Causativa und Denominativa.

Alle nach dem Schema:

aštând — *dâstênim*

gebildet, z. B.

âmilând — *dââmilênim* von arab. عامل;

sûtând — *dâsûtênim* von *sûtâ* (siehe oben) usw.

Tempora und Modi.

52. Es kommen vor:

I. Gebildet aus dem Präsensstema durch Antritt von Personalendungen und durch Vorsetzung eines das Tempus und den Modus bezeichnenden Präfixes:

- a) Indicativus praesentis, zugleich als Futurum gebraucht;
- b) Conjunctivus praesentis;
- c) Imperativus.

II. Gebildet durch Zusammensetzung des Participii praeteriti mit entsprechenden Formen des Hilfszeitwortes „sein“, eventuell mit Vorsetzung eines Präfixes:

- d) Praeteritum (Aoristus);
- e) Imperfectum;
- f) Perfectum;
- g) Plusquamperfectum;
- h) Conjunctivus perfecti;
- i) Optativus perfecti.

Präfixe.

53. *dä-* dient zur Bildung des Indic. praes.:

dä-kêshim „ich ziehe“.

Mit vokalisch anlautendem Verbalstamm verschmilzt der Vokal von *dä*:

dâwêim „ich werfe“, für *dä-âwêim*;

dênim „ich bringe“ (daneben *dâyênim* mit Einfügung des *y* zur Vermeidung des Hiatus; so auch stets: *nâyênim* „ich möge nicht bringen“);

dêlîm „ich lasse“, part. praet.: *yêshî, hêshî*.

54. Mit dem Präteritum verbunden dient *dä* zum Ausdrucke des Imperfektums, wie im Persischen میگردم; doch ist diese Bedeutung in den meisten Fällen soweit verblaßt, daß die einfache erzählende Bedeutung des Präteritums vorherrscht, und das Tempus mit dem Präteritum gleichbedeutend gebraucht wird.

Im Hauptsatze irreal-hypothetischer Konstruktion wird dieses Tempus, genau wie das persische میگردم gebraucht im Sinne des deutschen „ich würde getan haben“.

ägär bārān nābārībā, dāhātīmā dītīnī tū,

Persisch: اگر باران نهباریده بود میامدم به دیدن تو „wenn der Regen nicht geregnet hätte, wäre ich gekommen dich zu besuchen“.

Seltener findet sich *dä* auch vor Perfektformen: *dāndāwa* „er hat gelegt“; *dāpécāwa* „er hat eingewickelt“.

55. Die das Objekt ausdrückenden pron. pers. suff. treten mit Vorliebe an die Verbal-Präfixe (siehe auch § 41). Die Präfixe sind überhaupt, wie ja auch می und همی im älteren Neupersisch nur lose mit dem Verbum verbunden. So tritt auch das Affix *-sh* „auch“ häufig an *dä* an: *hār dāzhhé* (159,23) für *dā-sh-bé* „wird auch immer sein“.

56. Das Präfix *bc-* bildet den Conjunctivus praesentis und den Imperativ.

békām „daß ich mache“; *bekā* „mache“.

Vor vokalischem anlautendem Verbalstamm wird das *c* elidiert; mit anlautendem *w* erscheint es auch in der Form *bū-*; z. B. *būāshénim*, praes.: *dā-wāshénim*; *būāstīm*, praes.: *dā-wāstīm*.

Gelegentlich kann das Präfix *bc* im Imperativ und Conjunctivus fehlen, besonders wenn eine enge Zusammenziehung der Verbalform mit dem vorangehenden Worte stattfindet, wie z. B. in:

bākhérén = *bā-khér-én* (für *bén*), pers. به خیر بیایید „ihr möget willkommen sein“.

So fast immer bei Verbis compositis:

wār-girī „du mögest wegnehmen“;

hālkātū shāmālī (67,27) „er möge dem Nordwind gebieten“; für *hāl-bekā*...

57. Aus dem Conjunctivus perfecti (s. unten) wird durch Vorsetzung von *bc-* und Anfügung von *-āya* ein Optativus perfecti gebildet. Doch werden auch die Formen des Conj. perf. allein, oder nur mit dem Präfix *bc*, oder dem Affix *-āya* in optativischem Sinne verwendet, wie das Nebeneinander solcher Formen mit gleicher Bedeutung, z. B. 84,15 und 16, zeigt.

Die Negationspartikeln.

58. *nā-*.

1. Indic. praes. negiert: *nākām* „ich tue nicht“;

nâtkâm „ich tue es nicht“;

nâîân-nâsîm (101,30) „ich kenne sie nicht“ = pers.

نمیشناسمشان.

Conj. praes. negiert: *nâkâm* „daß ich nicht tue“;

nâjkâm „daß ich es nicht tue“.

Diese beiden Formen *nâkâm* und *nâjkâm* sind deutlich und streng voneinander geschieden, wie nicht nur die zahlreichen Formen in den Texten beweisen, sondern auch durch vielfache Kreuz- und Querfragen und durch unbeobachtete Belauschungen von Unterhaltungen der Kurden von mir sicher festgestellt ist.

Nach *nâ-* steht natürlich auch im Opt perf. das *be-* nicht.

Bei den übrigen Formen des Verbi finiti tritt die Negation ohne Veränderungen hervorzurufen vor die Verbform. So lautet das Imperfektum stets: *nâdâhâtîm* „ich kam nicht“.

2. Vor dem Imperativ kann die Negation sowohl durch *nâ*, wie auch durch *mâ* ausgedrückt werden.

3. Auch die Negationspartikeln werden, wie *dâ* und *be*, gern als Stützpunkte für die Pronominalsuffixe gewählt; siehe oben: *nâ-îân-nâsîm* „ich kenne sie nicht“.

Das Suffix *-awa*.

59. Das von Justi und H.-Schindler für rätselhaft angesehene Suffix *-awa*, welches sich an allen Verbalformen findet, entspricht in seiner Bedeutung genau dem persischen باز „wieder“. So in:

gârân-awa „umkehren“, pers. باز گشتن,

zu *gârân* „umhergehen“, pers. گشتن;

câg bêkawa (165,28) „mache wieder gesund“;

âtû bârin-awa (264,37) „daß man dich wieder zurückführe“;

bekâ âwa (201,23; des Reimes wegen zerdehnt) „öffne“,

pers. باز کن, vulgär: *vâz kun, vâ kun*.

Hierher gehört auch das آگر بکوا Chodzkos; siehe bei Justi, Gr. pag. 181. Man sagt auch im Persischen nie „ich mache Feuer“¹⁾, sondern *âtâsh vâ mîkunâm* „ich entzünde Feuer, ich mache Feuer an“.

¹⁾ Ja wohl auch im Deutschen ein salopper Ausdruck, der nur auf die auf Denkfaulheit beruhende Ersetzung aller möglicher Verba mit prägnantem Sinne durch „machen“, das Mädchen für alles, zurückzuführen ist.

Daß, wie H.-Schindler (pag. 100) bemerkt, bestimmte Verba nur mit dem *-awa* erscheinen, ist richtig. In einigen der Fälle können wir die Berechtigung des *-awa* nicht mehr nachweisen, weil uns die Bedeutung des Simplex unbekannt ist, aber *rishânawa* „vomere“ ist doch offenbar = „wieder zurückströmen“. ¹⁾ H.-Schindlers *listnowa* „lecken“ habe ich stets ohne *-awa* gehört.

In vielen Fällen liegt in *-awa* der Sinn der Reziprozität; z. B. *kulânawa* (24, 28) „sie sprachen untereinander“.

60. Ein ähnlicher reflexiver Sinn liegt vor in der Verbindung von *awa* mit Substantiven, wo man das *awa* fast stets mit dem Pronomen possessivum übersetzen kann, wie Mirzâ Jâwâd stets tat.

ây cêûdârây bâ jâlâbawâ bâninâ êrâ (195, 11) „jenen Viehhändler mit seiner Herde bringet hierher“;

lâ kûê dâr dâcî bâû jûânwâjâwâ (179, 16) „wo willst du mit diesem deinen Fohlen [aus dieser Lage] heraus kommen“.

So das sehr häufige: *bâ pîrtawâ hât* „er kam zu seinem Empfange, ihm entgegen“; plur.: *bâ pîriânawâ*.

Deutlich ist ein reziprokes Verhältnis in: *dimî bâ dimîawâ nâ* (196, 5) „sie legten ihren Mund aneinander“.

Bei einigen der vorkommenden Fälle können wir allerdings eine besondere Bedeutung des *-awa* nicht entdecken. Indessen folgt daraus meiner Meinung nach nicht, daß dem Sprachgefühl der Kurden die durch *-awa* bewirkte Sinnesnuancierung ebenfalls nicht fühlbar sein müßte. Und daß diese Nuancierung in der oben angegebenen Richtung liegt, habe ich durch mannigfachen Fragen festgestellt.

61. Gelegentlich findet sich in Texten an Stelle des angefügten *-awa* bei Verbalformen ein Präfix *wâ-*. Diese Formen wurden von Mirzâ Jâwâd als Mañgurî erklärt und es wurde von ihm stets die mit affigiertem *-awa* gebildete Form als das Mukri-Äquivalent angegeben.

wâbâshîn (183, 14) „laßt uns untereinander teilen“; gleich

¹⁾ Der Wechsel von *sh* und *sh* ist im Kurdischen ja sehr häufig. — So ist es auch zweifellos falsch, wie Justi (Wb. 207 b) tut, das Verbum *ریشاندین* in der Bedeutung „arrosen“ (Rhea hat sogar *rêshândin*!) von *rîshân* „fließen“ zu trennen, zu dem es reguläres Causativum ist.

im nächsten Verse wird dann das Wort wiederholt in der Form: *bībāshnawā* „laßt es uns untereinander teilen“.

Personalendungen des Präsens.

62. Die auf die altiranischen Formen der Personalendungen der sogenannten Spezialtempora zurückgehenden, zur Bildung der Personen des Verbi finiti im Praes. Ind. und Conj. verwendeten Affixe haben im Mukri folgende Formen:

Sing. 1. <i>-(i)m</i> ,	Plural. 1. <i>-in</i>
„ 2. <i>-i</i> ,	„ 2. <i>-(i)n</i>
„ 3. <i>-ê(t)</i> ;	„ 3. <i>(i)n</i>

In der 1. sing. und 2. u. 3. plur. tritt an vokalisches auslautende Themen der Bindevokal *i*.

Über *-t* in der 3. sing. siehe weiter unten.

Je nachdem der Auslaut des Verbalthemas konsonantisch oder *a*, *ê*, *i*, *ô* oder *û* ist, zeigen die Praesentia verschiedene Formen, die in folgenden Paradigmen veranschaulicht sind.

a) Das Thema lautet auf einen Konsonanten aus.

Sing. 1. <i>dākēshim</i> „ich ziehe“,	Plur. 1. <i>dākēshin</i> ,
„ 2. <i>dākēshî</i> ,	„ 2. <i>dākēshîn</i> ,
„ 3. <i>dākēshê(t)</i> ;	„ 3. <i>dākēshîn</i> .

b) Das Thema lautet auf *-a* aus:

Sing. 1. <i>dākām</i> „ich mache“,	Plur. 1. <i>dākāin</i> ,
„ 2. <i>dākāi</i>	„ 2. <i>dākān</i> ,
„ 3. <i>dākā(t)</i> ;	„ 3. <i>dākān</i> .

c) Das Thema lautet auf *-ê* aus:

Sing. 1. <i>dālēm</i> „ich sage“,	Plur. 1. <i>dālēin</i> ,
„ 2. <i>dālēi</i> ,	„ 2. <i>dālēn</i> ,
„ 3. <i>dālē(t)</i> ;	„ 3. <i>dālēn</i> .

d) Das Thema lautet auf *i* (oder *-yā?*) aus:

Sing. 1. <i>dāgiryām</i> „ich weine“	Plur. 1. <i>dāgiryāin</i> ,
„ 2. <i>dāgiri</i> ,	„ 2. <i>dāgiryān</i> , <i>dāgiriin</i> ,
„ 3. <i>dāgiryê(t)</i> , <i>dāgiri(t)</i> ;	„ 3. <i>dāgiryān</i> , <i>dāgiriin</i> .

e) Das Thema lautet auf *ô* aus:

Sing. 1. <i>dārôm</i> „ich gehe“	Plur. 1. <i>dārôin</i> ,
„ 2. <i>dārôt</i> ,	„ 2. <i>dārôn</i> ,
„ 3. <i>dārôd(t)</i> ;	„ 3. <i>dārôn</i> .

f) Das Thema lautet auf *û* aus:

Sing. 1. <i>dädrûm</i> „ich nähe“,		Plur. 1. <i>dädrûn</i> ,
„ 2. <i>dädrût</i> ,		„ 2. <i>dädrûn</i> ,
„ 3. <i>dädrûê(t)</i> ;		„ 3. <i>dädrûn</i> .

Von einigen Verben existieren nebeneinander Formen aus einem konsonantisch und einem auf *ê* auslautendem Thema, z. B. *dätîrsêm*, „ich fürchte“, neben *dätîrsîm*.

63. Die dritte Person des Singular hat gewöhnlich die Endung *-ê* resp. *-â*. Doch tritt, wenn ein vokalisches anlautendes Wort folgt, die ältere Form der Endung, *-êt*, *-ât* (gleich dem persischen *-ad*) wieder hervor. Besonders ist dies der Fall beim Antritt von *-awâ*, sowie vor der im Sprechen stets wie ein Enklitikon zur Verbalform gezogenen Präposition *â* „nach“ (aus altem *abhi*, siehe ZDMG XLVII, pag. 706) nach Verben, die eine Bewegung ausdrücken.

dêtawâ „er kommt wieder“;

bêrûâtawâ (177,23) „er gehe zurück“;

dâlêtawâ (100,17) „er erwidert“;

dâlêtâ . . . (111,20) „er sagt zu . . .“;

dâcêtâ . . . „er geht nach . . .“;

dânêrêtâ . . . „er schickt zu . . .“;

bêtâ êrâ „er soll hierher kommen“;

bêgâtâ âwâdânê (176,27) „daß er zu dem Dorfe gelange“.

Auch sonst:

dêt awê (oder *dêtâ wê?*) 150,22 „er kommt hierher“;

sundûz bêt û . . . (14,26) „(die Leute aus) Solduz soll(en) kommen und . . .“.

Selten vor Konsonanten: *bêt lâ wurmî* (14,25) „er soll kommen aus Urmia“.

In 252,2: *hîc kâs rimbâzîê bekât* „niemand soll Lanzenspiel machen“ hat der zu *wâlât* erforderliche Reim wohl die ältere vollständigeren Form wählen lassen.

64. Sehr häufig findet sich statt des *ê* als Endung der 3. sing. praes. *-î*. Diese Formen sollen nach Mirzâ Jâwâd den Mañgur eigentümlich sein; meine eigenen Beobachtungen bestätigen es.

dâgîrî (93,22) „sie ergreift“;

däfikrî (93,23) „sie überlegt“;

nämîrî (93,24) „sie möge nicht sterben“.

Meist im Reime; vergl. 56,11 und 12, wo innerhalb des Verses die Formen auf *ê*, in der Reimsilbe aber die auf *î* stehen.

65. Der Mundart der Shämzinân (auf türkischem Gebiete, südlich vom Hekkâridistrikt) schreibt Mirzâ Jâwâd Formen wie *däkâtî* (128,7), „er macht“, zu. Hier scheint, wie auch in den folgenden Versen in *hâtî* „er kam“, das Suffixpronomen der 3. sing. *î* der dem Sprachgeföhle der differenzierenden Personalendung beraubten Form angefügt zu sein, wie man ja auch im Volksmunde im Persischen häufig hört z. B. *râftâsh* für رفت „er ging“.

Ebenso: *lä réyid dâgâtîä halôêa* (186,23) „auf dem Wege gelangt an dich der Adler“; *dâgâtî-ä* ist gleich Mukrî *dâgât-ä* „gelangt zu . . .“; das *d* in *réyid* ist das pron. pers. suff. der 2. sing., die suffigierten Pronomina personalia stehen mit Vorliebe vor dem Worte, von dem sie grammatisch abhängig sind; siehe auch weiter unten § 112.

Vereinzelt ist: *kâtê* (277,21) „er macht“ (im Reim). Das betreffende Gedicht hat sehr viele zweifellos nicht dem Mukrî angehörige Formen.

66. Hier mögen noch eine Reihe von Verbalendungen besprochen werden, welche nicht eigentliche Personalendungen sind, und die aus dem Rahmen der Formenbildung herausfallen. Sie werden sowohl den Formen des Präsens, wie auch denen der Präterialtempora angefügt.

-*tin*. z. B. *däkâtin* (22,16) „er macht“,

bêtin (294,8) „er sei“.

Die Endung wird nach der Aussage verschiedener Mukrî-Mollah von den Kurden aus Sinnâ allen möglichen Formen ohne ersichtlichen Grund angehängt. Der Mukrî-Dichter Shêkh Ridâ, der vor etwa 10 Jahren noch in Kerkuk lebte, hat ein Spottgedicht auf die Leute aus Sinnâ gedichtet, in welchem er dieses -*tin* ins Lächerliche zieht. Die ersten Verse des sehr grob-obscönen Gedichtes lauten:

sîpârî âhlî sinnâ bô shârî bégânâ tinâ;

khô bâ khô shâr kâ dâkân, âslâhâzân hâr wâ tinâ.

„Der Schild der Leute von Sinnä für den Kampf mit Fremden ist *tin*¹⁾; [auch] wenn sie miteinander streiten, ist ihre Waffe ebenso *tin*.“

Ich habe allerdings in Sinnä von diesem *tin* nur wenig bemerkt. Doch findet sich die Endung auch sonst; vergl. Justi, Gr. pag. 187, wo allerdings sehr Verschiedenartiges kritiklos durcheinander geworfen ist, wie die hier folgenden Ausführungen zeigen werden.

67. An verschiedene Verba wird in allen Formen ein mir unerklärliches *ê* angefügt. Am häufigsten an *dân* „geben“, das fast nie ohne *ê* erscheint.

dädâmê „ich gebe“, sehr selten *dädâm*;

dädâîê „du gibst“;

dämdâtê „er gibt mir“;

béndâtê (228, 21) „daß er uns gebe“;

zôrû dädânê (137, 29) „sie werden euch viel geben“.

Sodann an *gâin*, *gâishtin* „gelangen“:

gâtê (108, 34) „er langte an“;

gâishtê (110, 12) „er langte an“;

dâstî nâgâtê (163, 21) „seine Hand möge nicht hinreichen“;

dägâmê (179, 27) „ich werde anlangen“;

dâîgâtê (31, 10) „reicht bis zu ihm“; und häufig.

An *kirdin* „machen“:

ägâr qawwâtî kirdê (157, 7) „als er Kraft anwendete“;

ci dâstânî mâkânê (77, 19) „legt nicht Hand an ihn“.

Ferner bei *hâtin* „kommen“:

dâîki zhânûbirqê hâtê (136, 6) „die Mutter, die Geburtswehen kamen ihr“.

Bei *âwîtin* „werfen“:

thrêkân âwîtê (98, 15) „sie schossen einen Pfeil“.

Bei *cûn* „gehen“:

cî jêm nâq bicimê (4, 14) „ich habe keinen Ort, wohin ich gehen könnte“; und öfters.

In Soujbulâq wurde mir dieses *ê* als ein Pron. suff. der 3. sing. erklärt. Doch haben die Sätze meist dieses Pronomen

¹⁾ Doppelsinnig, da *tin* auch „anus“ bedeutet.

bereits in irgendeiner Form ausgedrückt. Ein solcher Pleonasmus ist an sich nichts ungewöhnliches, aber das Antreten des das (nähere oder entferntere) Objekt ausdrückenden Pronomens an das Ende der Verbalform ist sonst wenig gebräuchlich; zudem scheint dieses *ê* doch eben auf bestimmte Verba mit einer bestimmten Bedeutungsrichtung beschränkt.

In den Formen von *gâin* liegt allerdings eine gewisse Bezeichnung des Ziels, dasselbe, was wir durch das Wörtchen „an“ in „anlangen“ ausdrücken. In den Fällen, in denen das *ê* an *gâin* fehlt, ist meist das Ziel durch ein Substantivum mit Präposition ausgedrückt: *bégât-ä áwâdântê* „daß er an das Dorf gelange“. An ähnliches könnte man auch bei *hâtê* und *áwâtê* denken. Aber bei den Formen von *dân* scheint die Erklärung nicht zu passen. Vielleicht fehlt eben in der Vorstellungsweise des Kurden bei *dân* ebenso wie bei *gâin* eine solche Zielangabe, wenigstens für die Bedeutung „geben“, zumal da *dân* auch noch viele andere Bedeutungen hat. —

Eins zeigen aber die oben angeführten Beispiele, sowie die zahlreichen übrigen Fälle des Vorkommens in den Texten, daß nämlich auf keinen Fall, weder in *-in* noch in *-ê*, eine „Form mit optativer oder konjunktiver Bedeutung“ steckt, wie Justi, Gr. pag. 187 meint.

68. Lediglich dem Reime scheinen folgende Formen ihr Dasein zu verdanken:

dägauzándîna, dâdûándîna, dânárdîna (129, 10—15), sowie das im Versschluß häufigere *nîna*, für *nîa* „es ist nicht“.

Man sollte erwarten *dägauzánd*, eventuell *dägauzándî*, auch *dägauzándîa* usw. Das *n* kann ich nicht erklären; es liegt keinerlei Beziehung auf irgendeinen Plural in den Versen vor.¹⁾

Imperativus.

69. Der Imperativus (2. Person des Singular) wird durch Zusammensetzung des Präfixes *be* mit dem reinen Präsensstema gebildet:

béka „mache“, präs. *dâkâm*;

¹⁾ Die ähnlich ausklingenden Formen 82, 32 bis 83, 10 sind aber regelrecht gebildete Präteritalformen, in denen das *n* durchaus berechtigt ist.

bâwê „wirf“, präs. *dâwêm*;

auch häufig verkürzt: *belâ* „sprich“, präs. *dâlêm*;

bêkhô „iß“, präs. *dâkhôm*.

befârmû „befiehl“, präs. *dâfârmûm*.

Bei konsonantisch auslautendem Präsensstema erscheint durchgängig *-a* angefügt:

bekêshâ „ziehe“, präs. *dâkêshûm*;

bêgirâ „fasse“, präs. *dâgîrm*.

Vereinzelt ist *bécô*, auch *becô* betont (Imper. zu *dâcûm* „gehe“), dessen *ô* wohl in Analogie mit dem gleichbedeutenden *berô* eingetreten ist, nachdem nach verschiedenen Reduktionen vom Präsensstema nur noch das *c* übriggeblieben war.

Ebenso vereinzelt ist die Ersetzung des Präfixes *be-* durch *hû-* in *hârô* „gehe“, meist in der Verbindung *hârô berô* gebraucht.

70. Die übrigen Personen des Imperativs sind gleichlautend mit den entsprechenden des Konjunktivs:

bekêshûn „laßt uns ziehen“;

bekêshûn „ziehet“.

71. Ein nur in den Imperativformen erhaltener Verbalstamm liegt vor in *wârâ*, *wârîn*, *wârîn* „komm“ usw.

dâ wârîn „daß wir kommen sollten“, mit der gelegentlich den Imperativformen vorgesetzten Partikel *dâ* „daß“ (gewöhnlich *dâ*, auch *dâ belâ* „laß“).

Die Hilfszeitworte „sein“ und „werden“.

72. Die Formen beider werden aus den Verbalstämmen *ba* für das Präsens, *bû* für die Präteritaltempora gebildet, mit Ausnahme des Ind. Präs. in der Bedeutung „sein“, welcher auf das Präsens der altiranischen \sqrt{ah} zurückzuführen ist. Diese Formen des Präsens sind nur noch als Enklitika im Gebrauch:

Sing. 1. <i>-(i)m</i> ,	Plur. 1. <i>-în</i> ,
" 2. <i>-î</i> ,	" 2. <i>-(i)n</i> ,
" 3. <i>-a</i> ,	" 3. <i>-(i)n</i> .

Negiertes Präsens: *nûm*, *nî*, *nîa*; *nûn*, *nîn*, *nîn*.

In der 3. sing. zeigt sich bei Antritt von vokalischen Affixen wieder das *-t*: *nîâtî jê* (235, 18) = *nîat* + *î* „es ist ihm kein Ort“.

Ebenso in *bôtä wâstâ* (246,26) „er ward zum Meister“; *bôt* für *bûq* aus dem Partizip *bû* „geworden“ und der 3. sing. *a* „er ist“.

Conj. Praes.: *bâm, bâi, bâ; bân, bân, bân*; pers. باشم.

Imperativ: *ba*, pers. باش; *mâba*, pers. مباح.

Für die Bedeutung „werden“ sind folgende Formen in Gebrauch:

Ind. Praes.: *dâbm, dâbi, dâb(t)*; *dâbin, dâbin, dâbin*; pers.

میشوم.

Imperativ: *bêba* (97,32) „werde“.

Conj. Praes.: *bêbm* usw.; pers. بشوم; oder auch ohne das Präfix: *bim*, usw.; pers. شوم.

Negiert: Ind. Praes.: *nâbm*, pers. نمیشوم; Conj. Praes.: *nâbm*, pers. نشوم.

Das Präteritum, für beide Bedeutungen, lautet:

bâm, bâi, bû und *bâa; bân, bân, bân*.

3. sing. mit *-awâ*: *bôwa*, pers. باز شد, aus *bûawâ*.

Imperfektum: *dâbâm*, pers. میشدم;

Plusquamperf. *bêbûm*, pers. شده بودم;

Conj. Perf.: *bâbâm*, pers. شده باشم;

Optat.: *bûmâya* „daß ich doch wäre“; 3. sing.: *bûyâya* (83,37).

73. In der Bedeutung „existieren“ erscheint die auch im persischen هستند aus dem Altpersischen erhaltene \sqrt{ah} in den Formen: *hâta*, pers. هستن; *han*, pers. هستند, usw.

z. B. *hânim hudûdi*... (197,19) „es sind mir edle Rosse, ich habe edle Rosse“.¹⁾

Der Stamm ist dann auch in das Präteritum übertragen worden: *hâbû* „es existierte, es war einmal“ (häufig als Eingang von Erzählungen); *hâbûin* (z. B. 61,13) „wir waren da“.

Präteritaltempora.

74. Wie schon oben gesagt, werden die Präteritaltempora periphrastisch gebildet, durch Komposition des Part. praet. mit entsprechenden Formen des Hilfszeitworts „sein“. Und zwar

¹⁾ Daraus macht Herr de Morgan natürlich ein Verbum „haben“, z. B. auf pag. 91 aus dem Mukri: *hama*, aus dem Dialekt von Sulaimâniyâ *hâssom* „j'ai“, auf pag. 97 aus dem Awromâni: *hanôm* „j'ai“!

ist im Mukrî, genau wie ursprünglich im Mittelpersischen, die Bildung der Praeterita der Intransitiva scharf von der der Transitiva geschieden.

Die Präteritaltempora der Intransitiva.

75. Das Präteritum der Intransitiva ist gebildet durch Anfügung der enklitischen Formen der Copula an das Participium; dabei wird für die 3. sing. das Partizip ohne weitere Personalendung verwendet.

Diese zuerst wohl von P. Horn im GIPh. I, Abt. II, pag. 148 formulierte Erklärung des neupersischen Präteritums scheint mir die einzig richtige. Nur hätte scharf betont werden müssen, daß diese Komposition ursprünglich nur bei den Intransitiven statthatte, wie auch das Mittelpersische zeigt. Daß *kard-havah-m* im Pehlevi das aktive Präteritum „ich machte“ sei, glaube ich nicht, vergl. auch Salemann, GIPh. I, Abt. I, pag. 314 § 114, der ausdrücklich diese Komposition mit *havah* nur in der 3. Person plur. mit aktivischer Bedeutung kennt. — Von den Formen der Intransitiva wurde später diese Komposition auf die Praeterita der Transitiva übertragen, so zwar, daß die ursprünglich nur passivische Bedeutung von Formen wie *kard-am* (*kard-havah-m*) usw. durchweg zur aktivischen wurde. Die weitere Darstellung der Präteritalbildungen des Mukrî wird vollgültige Beweise für meine Auffassung liefern.

76. Paradigmen:

a) Mit konsonantischem Auslaut des Participii:

hâtim „ich kam“, *hâtî*, *hât*; *hâtîn*, *hâtîn*, *hâtîn*.

b) Auslaut â:

gârâm „ich ging umher“, *gârâî*, *gârâ*; *gârâîn*, *gârân*, *gârân*.

c) Auslaut î:

rôim „ich ging“, *rôî*, *rôî*; *rôîn*, *rôîn*, *rôîn*.

d) Auslaut û:

câm „ich ging“, *câî*, *cû* und *cô*; *cûîn*, *cûn*, *cûn*.

77. Diesem Präteritum wird, zunächst wohl zur Bezeichnung der Dauer der Handlung in der Vergangenheit das Präsens-Präfix *dâ* vorgesetzt: *dâhâtim* usw.; doch ist in den meisten Fällen dieses Tempus in der Bedeutung des einfachen Präteritums gebraucht.

78. Eine weiter zurückliegende Vergangenheit, dem persischen *آموده ام* entsprechend (Perfektum), wird im Mukrî durch die Formen

hâtâm, *hâtâî*, *hâtâq*; *hâtâîn*, *hâtân*, *hâtân*

ausgedrückt. In der 3. sing. ist hier das *-a* „er ist“ angefügt. Bei dem Antritt von vokalisches anlautenden Affixen, z. B. *-awa*, erhält sich in der 3. sing. wieder der ursprüngliche Auslaut der Form *t*; *ûa* wird dabei zu *ô* kontrahiert: *hâtômawa*, „ich bin wieder gekommen“, *hâtûiawa*, *hâtôtawa*; *hâtûinawa*, *hâtûnawa*, *hâtûnawa*.

Ebenso z. B. *hâtôt-ä êrâ* „er ist hierhergekommen“.

79. Nach vokalisches auslautenden Partizipien zeigen sich verschiedene Methoden, den bei Anfügung von *-um* entstehenden Hiatus zu vermeiden:

a) Auslaut *â*:

sing. 1. *râwâstâum*, auch *râwâstâwin* „ich bin gestanden“,

„ 2. *râwâstâwî*,

„ 3. *râwâstâwâ*;

Plur. 1. *râwâstâwin*, 2. 3.: *râwâstâûn*, *râwâstâwin*.

b) Auslaut *î*:

gâtwin, *gâtwi*, *gâtwa*; *gâtwin*, *gâtwin*, *gâtwin*.

c) Für Verba mit auslautendem *û* fehlen mir die Beispiele. Vermutlich wird die Bildung möglichst vermieden werden.

3. Sing. mit *t*: *mâwâtawa* „er ist wieder geblieben“; *gâtwâ-tawa* „er ist wieder gelangt“.

80. Das Thema dieses Tempus *hâtû-* ist wohl mit den weiter unten zu erwähnenden Participium perf. pass. z. B. *kirâû* „gemacht worden seiend“ (siehe auch bei H.-Schindler) auf gleiche Stufe zu stellen.

Auffallend ist, daß im Dialekt von Sinnä *hâtûm* die Bedeutung des Plusquamperfekts hat, während für das Perfekt die Form *hâtûgin* gebraucht wird.

81. Als Plusquamperfektum dient eine aus dem Participium des Verbs und dem Präteritum von *bûn* „sein“ zusammengesetzte Form:

râwâstâbûm; *gâtûbûm*; *çûbûm*; *hâtûbûm*.

82. Der Conjunctivus perfecti wird gebildet aus dem Participium + *bâm* (باشم):
hâtûbâm, *gâtûbâm* usw.

83. Ein Optativus wird gebildet aus dem Participium + *bâm*

+ *âya*, letzteres allen Personen gleichmäßig angefügt. Das Präfix *be-* erscheint in einigen Fällen, kann aber auch fehlen:

(*be-*)*hâtibâmâya*, *hâtibâivâya* usw.

In der Bedeutung eines Optativus perf. kommen auch die Formen des Präteritums mit stets vorgesetztem *be-* und angefügtem *-âya* vor:

khâbâr bêciyâya (224, 12) „Nachricht möchte gegangen sein“;

bêhâtinâya (116, 27) „daß sie doch gekommen wären“.

Gewöhnlich wird den Optativformen noch ein *khôzîâ*, oder häufiger *biryâ*, gleich dem persischen کاش که vorausgeschickt; dann stehen meist die bloßen Formen des Konjunktivs:

biryâ hâtibâm, pers. کاش که آمده بودم „o daß ich doch gekommen wäre“.

Der Optativus praes. wird folgendermaßen ausgedrückt:

biryâ dâhât, pers. کاش که می‌آید „daß er doch käme“.

84. Konditionalsätze.

âgâr ay wakhtâ nâhâtibâm, *hâkim aminî dâkusht*, pers.

اگر آن وقت نه آمده بودم حاکم مرا میکشت „wenn ich zu jener Zeit nicht gekommen wäre, hätte mich der Gouverneur getötet“.

Vergleiche auch das Beispiel in § 54.

Die Präteritaltempora der Transitiva.

85. Im Präteritum der Transitiva ist die passivische Formierung des Gedankens, die schon in den altpersischen Keilschriften auftritt (*manâ kartam* usw.) und die im Mittelpersischen noch in allgemeiner Geltung erscheint, wenn auch im Buchpehlevi sich schon Spuren der neupersischen Bildungsweise zeigen, im Mukri noch allgemein durchgeführt. Statt „ich machte“ denkt man „von mir gemacht“ und drückt dies aus durch das Participium in Verbindung mit dem Pron. pers. suff., welches einem beliebigen Worte des Satzes¹⁾ angefügt wird.

Nur wenn der Satz überhaupt nur aus dem Subjekt²⁾ in

¹⁾ Nur muß das als Stütze dienende Wort aus syntaktischen Gründen vor dem Participium stehen.

²⁾ Ich brauche in der ganzen folgenden Darstellung die Worte Subjekt und Objekt stets vom Standpunkte der aktivischen Auffassung, die in der deutschen

Form eines Personalpronomens und dem Prädikat besteht, tritt das Pronominalsuffix unmittelbar an das Participium:

färmâm „ich befahl“;

êu qsêj kirdît (161, 11) „die Rede, welche du tatest (sprachest)“;

dît (56, 8) „sahest du?“;

kutî „er sagte“;

dîtî (4, 29) „er sah“. Hier scheint die sonst abgeworfene Endung *t* des Partizipiums *dî* „gesehen“ wieder hervorgetreten zu sein.

ägâr hênâtânawâ (137, 30) „wenn ihr es wieder hergebracht haben werdet (wörtlich: brachtet)“;

êwîtânâ sâr shânâna (102, 24) „sie warfen es auf die Schulter“.

Ebenso wird verfahren, wenn in einem ausgedehnten Satze das Verbum ausnahmsweise als erstes Wort oder nur nach einer tonlosen Konjunktion steht.

86. Abweichungen hiervon sind sehr selten; ich habe nur notiert 108, 14: *hênâmânâ* . . ., wo man hätte erwarten sollen, daß das Pron. suff. an irgendeinen der vorhergehenden Satzteile angefügt wäre. —

Bei negiertem Verbum tritt das Suffix gern an die Partikel *nâ*, ebenso in Formen des Imperfekts an das Präfix *dâ*:

nâmgut „sagte ich nicht?“;

dâdgut „du solltest sagen“.

In den meisten Fällen enthält aber der Satz auch noch ein Objekt und andere Satzteile, dann tritt das Pron. suff. an eines der vorhergehenden Worte:

dizim girt „ich fing den Dieb“;

cit kushî „was hast du getötet?“.

87. Es ist nur konsequent, daß, wenn das Subjekt ein Substantivum ist, dieses aus der Satzkonstruktion losgelöst und

Übersetzung zum Ausdrucke gelangt, obwohl in der kurdischen Auffassung die Stellung dieser Satzteile umgekehrt wird. In dem kurdischen Satze: *ay shêrâ-n kushî* „ich tötete diesen Löwen“ bezeichne ich also *-n* als Subjekt, *ay shêrâ* als Objekt. Aus praktischen Gründen: die der kurdischen Auffassung entsprechende Bezeichnung würde unklarer sein. Außerdem ist mir zweifelhaft, ob der Kurde diese Konstruktion auch wirklich als passivisch ansieht; darüber siehe weiter unten.

vorangestellt wird, und daß dann im weiteren Verlaufe des Satzes das Pron. suff. der 3. Person den Hinweis auf dieses Subjekt aufnimmt.

säg kutt (10,21) „der Hund sagte“;

shêkh nârdân-â kin mîria (183,37) „die Schekh (Singular in kollektiver Bedeutung) schickten zum Mir“;

kuräkâ aṅgustîläkâ halgirt (8,32) „der Sohn nahm den Ring“. Das im Kurdischen aus dem Satze losgelöste Subjekt steht im Casus rectus: *kuräkâ*; ebenso das zum Subjekt der passivischen Ausdrucksweise gewordene *aṅgustîläkâ*, das *î* daran ist das Pron. pers. suff. III, welches das Wort *kuräkâ* wieder aufnimmt.

fârkh tāmashâî kirt (161,7) „Fârkh sah“;

sûârânî ma awânîân girt „unsere Reiter ergriffen jene“.

Wenn Subjekt und Objekt Substantiva (oder substantivisch gebrauchte Pronomina) sind, so steht das Subjekt im Casus rectus, wird aber stets im Satze durch das Suffixpronomen wieder aufgenommen. Das Objekt muß ebenfalls im Casus rectus stehen, wie an dem obigen Beispiele gezeigt ist, doch ist die Form in fast allen Fällen schwer zu erkennen, weil gewöhnlich gerade an dieses Objekt das Subjekt aufnehmende Suffixpronomen gefügt wird. So sieht es fast so aus, als ob dieses Objekt im Cas. obl. stände; doch liegt stets Cas. rectus + *î* (pron. suff. III) vor.

88. Ganz klar tritt die passivische Konstruktion zutage in Sätzen, in welchen das Objekt ein persönliches Fürwort ist.

bô nâûdâkushtîm (154,20) „warum tötetet ihr mich nicht?“;

bô = warum,

nâ = nicht,

û = pron. suff. d. 2. Pers. plur.,

dâ-kushtîm = 1. Pers. sing. imperf. (gebildet wie das Imperf. der Intransitiva).

Ich gebe hier eine größere Reihe von Beispielen, um diesen im Mukri fast ausnahmslos üblichen Gebrauch der Präteritalbildung zu veranschaulichen.

a) Objekt „mich“.

nô mâng halîd-girtîm (139,16) „neun Monate trugst du mich“;

dâ-î-girtim (70,30) „es ergriff mich“, (*dâ* ist eine zur Bildung von Verb. compos. dienende Präposition wie *hal*, *râ*, *wâr*; diese werden wie *nâ* und *dâ* gern als Stützen der Pronominalsuffixe benutzt);

b) Objekt „dich“.

bâ khulâm bâ zâmn dâi (115,5) „ich übergab dich dem Gotte als dem Bürger“, (*dâi* ist eine aus dem Partizip *dâ* „gegeben“ und der 2. sing. praes. des Hilfszeitwortes regulär gebildete 2. Pers. sing. einer intransitiven Präteritalform);

qabâlî nâkirdî (60,10) „er nahm dich nicht an“;

âzâdmân kirdî (109,17) „wir machten dich frei“;

c) Objekt „uns“.

bôj dûênê nâtkushân „weshalb tötetest du uns gestern nicht?“;

d) Objekt „euch“.

bâ khulâm bâ zâmn dân (112,16) „ich übergab euch dem Gotte als dem Bürger“;

e) Objekt „sie“.

kiâ mâcî kirdin (102,28) „der Kiâ küßte sie“ (*kiâ* ist das aus dem Satze losgelöste Subjekt; das *î* an *mâc* ist das das Subjekt wieder aufnehmende Pron. suff. der 3. Pers. sing.);

dâibirdin (90,15) „er brachte sie weg“;

amin lérin dâr kirdin (122,27) „ich trieb sie von hier hinaus“.

89. Für diejenigen Sätze, welche als Objekt das Pronomen der 3. Pers. sing. haben, ist als folgerichtig zu erwarten, daß das bloße Particium ohne irgendeinen Hinweis auf das Objekt erscheint, da die 3. Pers. sing. des intransitiven Präteritums, in der Form gleich dem Particium, also ohne Personalendung, bereits das Subjekt der passivisch gewendeten Konstruktion mit ausdrückt. So wird auch tatsächlich konstruiert:

sâg halîgirt (10,22) „der Hund nahm ihn (den Ring)“. Das *î* an *hal*- muß nach Analogie der obigen Beispiele das Subjekt ausdrücken, also hier das aus der Satzkonstruktion herausgestellte Wort *sâg* wieder aufnehmen. Der Satz würde also zu konstruieren sein: „der Hund, er (= der Ring) ward von ihm aufgenommen.“ Ebenso:

hênâtân (10,21) „brachtet ihr ihn (den Ring)“;

lā jē hātārēm nādāwa (Perfektform, s. unten) (90,3) „ich habe ihn an keiner gefährlichen Stelle getroffen.“

Ist das Objekt ein oder mehrere Substantiva im Plural, so steht die Verbalform der 3. plur.: Participium + (*i*)n („sie sind“). Beispiele:

hār dūāzdāi kūštīn (238,26) „er tötete alle zwölf“ („alle zwölf [*hār dūāzdā*] von ihm [-*i*] getötet wurden“);

bāz ū mirāwīān bār dān (222,10) „sie ließen den Falken und die Ente los“;

firēi dān tīr ū kāwāna (210,16) „er warf fort Pfeil und Bogen“;

qu dāik ū bābi dānāsīnawā (215,10) „er erkannte Mutter und Vater wieder.“

Instruktiv sind die Stellen: 84, von Zeile 35 ab bis 85,26. Überall, wo das Objekt ein Pluralis ist, lautet das Verb *kirdān* (Perfektform, ebenso gebraucht wie das einfache Präteritum); ist dagegen das Objekt ein Singular, so haben wir *kirdāq* (cf. oben *hātūq*, § 78).

90. Ist sowohl Subjekt wie Objekt ein Pronomen personale, und wird durch das Fehlen weiterer Satztheile das Antreten des das Subjekt vertretenden Pronominalsuffixes an die Verbalform nötig, so erscheint bald das Suffixpronomen vor der Personalendung, bald umgekehrt.

amīn girtīnim „ich ergriff sie“ (plur.);

atū girtītin „du ergriffst sie“;

• *hākīm girtīnū* „der Gouverneur ergriff sie“;

girtīmānin „wir ergriffen sie“;

girtīlānin „ihr ergriffst sie“;

birdīnān (101,25) „sie führten sie fort“;

kūštīnī dūāzdā (211,1) „er tötete zwölf“.

Weitere Beispiele mit den in gleicher Weise behandelten Perfektformen siehe § 98.

Es scheint, als ob für die Reihenfolge der Anfügungen euphonische oder rhythmische Gesichtspunkte maßgebend seien.

91. Nur in sehr seltenen Fällen fehlt das das Subjekt ausdrückende Pron. pers. suffixum.

In den Sätzen 95,26 und 103,33 ist wohl aus den Formen

khôt (= pers. خودت) und *khôn* (= pers. خودمان) das sonst fehlende Suffixpronomen *-t* und *-n* leicht zu entnehmen.

Ähnlich pag. 128,31 aus *khò min*.

Pag. 97,37 scheint mir ein Hörfehler von mir vorzuliegen. Ich glaube, es ist statt *bò cî* vielmehr *bò cid* zu lesen. Es ist wahrscheinlich, daß ich vor dem Anlaute *j* des folgenden Wortes das *d* überhört habe.

So bleibt nur die eine Stelle 86,1—2: *bä âmânâtî bä bâglwâni dâwin* (Perfektum) „(welche) dem Gärtner als Pfand gegeben (anvertraut) sind“. Hier läge dann also eine einfache Passivform vor.

92. Ebenfalls sehr selten sind Sätze, in welchen diese Ausdrucksweise nicht angewendet ist, und in welchen das Objekt in der Form des selbständigen Personalpronomens steht:

âminid nârd (234,14) „du schicktest mich“.

Ebenso: 80,20; 133,15; 147,12; 154,20—21; 203,26; 205,5; 240,30.¹⁾ In einigen dieser Stellen ist augenscheinlich die Rücksicht darauf maßgebend gewesen, bestimmte Formen in den Reim zu bringen; in einigen anderen sollte wohl auch das Objekt stärker hervorgehoben werden, so daß man es vorzog, die selbständigen Personalpronomina zu setzen.

Nur zwei Stellen finden sich, an welchen anscheinend das Konstruktionsprinzip durchbrochen und das das Subjekt vertretende Pronominalsuffix dem Partizipialstamme angefügt ist, so daß die Verbalform einem Präteritum mit Personalendung und aktiverischer Bedeutung gleichsieht:

sârêkə hêndâma (110,35). Hier ist zu konstruieren: „es ist ein Kopf, [welchen] ich (*-m*) euch (*-û*) brachte“: den Präterital-, besonders aber den Perfektformen wird häufig noch ein *-ə* „er ist“ angefügt, wie auch in zahlreichen anderen kurdischen und persischen Dialekten.

əwâ dâm bätû (168,12) „es ist dieses: ich gab es dir“.

In beiden Fällen liegen Sätze vor, in welchen außer dem Participium kein anderes Wort zur Anfügung des Pronominalsuffixes zur Verfügung steht; und in solchem Falle nimmt die

¹⁾ Möglich auch, daß ich noch die eine oder andere Stelle übersehen habe.

Form der Transitiva: Participium + Pron. pers. suff. dasselbe Aussehen an wie die der Intransitiva: Participium + enklitische Form des Hilfszeitwortes, sobald es sich um die erste Person des Singular handelt: *kêshâm* „ich zog“ und *gârdâm* „ich wandelte umher“.

Die Präteritalkonstruktion des Mukri ist also, wie schon oben angedeutet, genau der im älteren Mittelpersisch üblichen Ausdrucksweise gleich. Auch im Buchpehlevi ist die durchaus passivische Wendung am meisten in die Augen springend in Sätzen, deren Objekt ein Pronomen personale ist. Man vergleiche das Beispiel bei Salemann, im GIPh. I, Abt. I pag. 314, § 114 Anm. 1: *in san . . . farêft ham* „dieses Weib betrog mich“. Auch in den mittelpersischen Manichäertexten wird das Hilfszeitwort *hêm* usw. nach Partizipien transitiver Verba nur in diesem passivischen Sinne gebraucht. Die Sätze *'ôtân pêmôkht hêm* „ihr kleidetet mich“, *'ôtân vishâd hêm* „ihr befreitet mich“ (F. W. K. Müller, pag. 13 und 14) stimmen genau mit der Konstruktion im Mukri überein. Daß hier *'ô-* keine Präposition der Bedeutung „von, durch“ ist, sondern nur die den Nachsatz einleitende Konjunktion, daß sie also in der Konstruktion des Präteritums nicht notwendig ist, zeigt der Satz F. W. K. Müller, pag. 82: *kûm 'aj vîmârih 'akhêzanâd [h]ênd* „welche ich aus Krankheit aufstehen machte“. Nur an einer Stelle kommt nach Müllers Übersetzung *hênd* mit dem Participium eines Transitivums in aktivischer Bedeutung vor: *'adâd hênd pasânîgân* (pag. 80); doch ist die Übersetzung wohl mehr als zweifelhaft.

Es scheint mir, daß die Formation des Präteritums im Mukri zusammengehalten mit den völlig gleichen mittelpersischen Bildungen nun endgültige Klarheit über die Entstehung des neupersischen Präteritums geschaffen hat, und daß die Erklärung der Formen wie *کردم* mit aktivischer Bedeutung so zu formulieren ist:

Die Intransitiva bildeten das Präteritum durch Zusammenrückung des Partizips mit den Präsensformen des Hilfszeitwortes (wie P. Horn annimmt); erst später wurden die ursprünglich passivisch umschriebenen Praeterita der Transitiva durch Anfügung der vom Intransitivum entlehnten scheinbaren Personalendungen an das Partizip neugebildet, nachdem in den intransitiven Praeteritis bereits das Hilfszeitwort mit dem Partizipialstamme zu einer Einheit verschmolzen, und so eine augenfällige Gleichheit dieser scheinbaren Personalendungen des Präteritums mit den echten Personalendungen des Präsens hergestellt war. So erhielten die scheinbaren Personalformen, die vom Participium der Transitiva gebildet waren, aber nur in passivischer Bedeutung gebraucht wurden, die Bedeutung des Praeteriti activi.

93. Von Präteritalformen transitiver Verba, die etwa im Sinne des persischen *kârdân*, *kârdî* usw. mit aktivischer Bedeutung dem Präteritum der Intransitiva nachgebildet wären, findet sich im Mukri keine Spur. Der in der Formenbildung

beruhende Unterschied von immerhin selten vorkommenden Formen vom Typus *dâm* (s. oben) von dem Typus *gârâm* scheint sogar noch recht fühlbar zu sein, da trotz der äußerlichen Gleichheit dieser Formentypen in der 1. Person des Singular es zu weiteren Übertragungen des Typus der Intransitiva auf die Transitiva nicht gekommen ist.

94. Im Gegenteil scheint das Mukri den in der passivischen Konstruktion der transitiven Praeterita eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen, indem es nicht nur das direkte Objekt zum Subjekt der passivischen Präteritalbildung macht, sondern auch das indirekte (Dativ-)Objekt, ja sogar durch Präpositionen eingeleitete Satzteile.

Der Gebrauch ist sehr ausgedehnt, ich gebe einige Beispiele:

a) Dativ-Objekt:

lä jâtî zâkâtêm dâné (163,19) „ich gab es euch als Almosen“. *dâné* ist 2. Pers. plur. eines intransitivisch gebildeten Präteritum, der das oben (§ 67) besprochene *ê* angefügt ist.

Ebenso in: *khulâ risqî ay rôî dâînê* (163,29) „Gott, er (*-î* an *rô*) gab uns (*dâîn + ê*) den Lebensunterhalt für heute“;

jûânwâlî... birdim (174,30) „er hat mir das Fohlen geraubt“;

jîñê dâmê (215,22) „ihr (*-î*) gabt mir (*dâm + ê*) Schelte“;

gaurâi[î] râ-nâgirtim (194,12) „er (*-î* mit dem End-*î* von *gaurâi* verschmolzen) respektierte mir (*râ-nâgirtim*) den Vorrang (= meinen Vorrang) nicht“;

‘arâbistânim pêshkêsh kirdî (111,5) „ich schenkte dir Arabistan“.

b) Casus mit Präpositionen:

bôm nârd Qur’âna (223,17) „ich schickte für ihn den Quran“.

shâitân wâi lê kirdim (232,6) „der Teufel hat solches an mir getan“;

dâstî lê hal-nâgirtim khâtûn âstîa (164,1) „Kh. Ästî zog die Hand nicht von mir ab“;

khôi lê kirdinâ dârôghâ (4,25) „er machte sich selbst zum Vorgesetzten (*dârôghâ* „Polizist“) von ihnen“;

khulâ lêi qabûl kirdî(a) (167,22) „Gott hat es dir bewilligt“;

mizgêñî . . . bô hênâm (168,25) „er brachte für mich die Kunde“;

itrêkî lê dâm (176,33) „er tat einen Pfeilschuß auf mich“;
pêiân kutim (95,33) „man hat zu mir gesagt“ usw.

Sehr merkwürdig ist:

bôm dâr-dâhêndâi jûânwâlêkî nauzin (131,27): „ich hätte für dich herausgeholt ein Fohlen, das noch frisch ist unter dem Sattel“. Hier ist sogar dem von der Präposition abhängigen Worte der Vorrang vor dem direkten Objekte eingeräumt bei der Formierung der Verbalform: *dâhêndâi* ist 2. Pers. sing., und enthält das zu *bô* „für“ gehörige „dich“. Ebenso 131,34 und 35.

95. Noch einen Schritt weiter führen die folgenden Beispiele, in denen, ohne daß Praeterita transitiver Verba im Satze enthalten sind, doch eine ähnliche Attraktion des Verbums an das entferntere Objekt stattgefunden hat:

âgâm lê dâbîn (158,19) „mir ist Kunde von ihnen“;

kâs pê nâbât iklutîbâra (213,25) „niemand hatte Vertrauen zu dir“;

ângô hîc firzândû nâbûn (215,16) „ihr hattet keinen Sohn“; der Satz würde Form für Form ins Persische übertragen lauten:
 شما هیچ فرزندان ننبودید.

Aus den angeführten Beispielen wird die Art und Weise des Gebrauches sich gezeigt haben; eine Erklärung weiß ich nicht zu geben, wenn man hierin eben nicht ein weiteres Ausgreifen des durch die Präteritalkonstruktion der Transitiva geschaffenen Typus sehen will.

96. Aber dieser zuletzt geschilderte Sprachgebrauch scheint mir deutlich zu zeigen, daß die Konstruktion der transitiven Praeterita, obwohl ihrem Ursprunge nach auf einer passivischen Fassung des auszudrückenden Gedankens beruhend, doch durchaus nicht mehr als passivisch empfunden wird. Es kommt hinzu, daß das Mukri neben diesen Wendungen ein in allen Formen, auch denen der Präteritaltempora, ausgebildetes Passivum zu jedem Transitivum bilden kann, was wohl kaum in so unbeschränktem Maße geschehen würde, wenn man die doch so häufig gebrauchten Präteritalbildungen der Transitiva noch als irgendwie passivisch ansehen würde. Endlich wird bei den wirklich passivischen Formen der Urheber stets durch eine

Präposition der Bedeutung „von, durch“ eingeführt (*bô*, auch *pê*, *bä*), auch wenn es sich um persönliche Fürwörter handelt: *bämin* „von mir“. Dagegen wird bei der Präteritalkonstruktion das Agens, das Subjekt unserer aktivischen Ausdrucksweise nur durch die Pron. suffixa, ohne Präpositionen, bezeichnet.

Man könnte dann eben nur an eine Art Attraktion denken, wie sie — mutatis mutandis und in viel kleinerem Umfange — z. B. im Französischen vorliegt in Sätzen wie „*la femme que j'ai vue*“, welche Konstruktion ja auch nur eintritt, wenn das Objekt vor dem Prädikat steht; womit ich aber keineswegs die beiden Vorgänge auf die gleiche Stufe setzen will.

97. Entsprechend dem Perfektum der Intransitiva *hâtâm* wird auch von den Transitivity ein Perfektum gebildet, das sich von den Formen der Präteritums dadurch unterscheidet, daß an die Stelle des einfachen Partizipialstammes *kird-* ein durch *-û* erweiterter Stamm *kirdû-* tritt.

Bei den alleinstehenden Formen, die weder Objekt noch sonst einen Satzteil bei sich haben, erscheint an die Pronominalsuffixe noch ein *-a* „ist“ angefügt:

amin girtûma „ich habe ergriffen“,

atû girtûta „du hast ergriffen“,

dtûta „hast du gesehen?“,

ay girtûa „er hat ergriffen“ usw.

Auch in der passivischen Konstruktion des Perfektums erscheint die Stammform selten auf *-û* auslautend, sondern mit angefügtem *-a*: *kirdûa*, falls das Objekt ein Substantivum im Singular oder das Pron. pers. der 3. sing. ist.

Vokalisch auslautende Präteritalstämme verwandeln vor diesem *-a* das *û* in den Halbvokal: *kêslûwa* zu *kêshâ*; *zântwa* zu *zânt*.

98. Die Konstruktion der Perfektformen ist genau dieselbe wie die des Präteritums. Ich führe deshalb nur eine Reihe von Beispielen an, die entsprechend den in den vorhergehenden Paragraphen beim Präteritum gegebenen angeordnet sind und das Nötige zeigen werden.

a) Das Objekt ist ein Substantiv oder substantivisch gebräuchtes Pronomen:

dizim girtúa „ich habe den Dieb ergriffen“;

kâsim nâdîwa „ich habe niemanden gesehen“;

cid girtúa „was hast du gefangen?“;

qîú nâdzânîwa „hast du nicht gewußt?“;

shâyqî dâwqälä ârz (85,2) „er hat Wonne gegeben auf die Erde“ (*dâwqäl* + ä);

au tût'kâ lérú nâkirdúa (75,1) „ihr habt dieses Hündchen nicht satt gemacht“;

sûârânî hâkimî dizâkânîân girtúa „die Reiter des Gouverneurs haben die Diebe ergriffen“.

b) Das Objekt ist ein Pronomen personale:

cilônîd bâraldâ kirdâm (139,15) „wie hast du mich verlassen“;

bârgârdîân kirdâî (247,3) „sie haben dich abspenstig gemacht“;

bô nâj'kush'tûn „weshalb hat er uns nicht getötet?“;

sârbâzâkâ kân'gî girtûn „wann hat euch der Soldat ergriffen?“;

bâwômâr dârî kirdân (104,34) „Bâwômâr hat sie hinaus getrieben“.

c) Das Objekt ist ein Substantiv im Plural:

auhâ bê bâbî kirdân cil lânikî . . . (209,6) „dieser hat väterlos gemacht vierzig Wiegen . . .“;

siehe auch die oben schon erwähnten Textstellen 84,35 ff.

d) Das das Subjekt vertretende Pron. pers. suff. tritt an das bereits mit Beziehung auf das Objekt flektierte Participium:

tâwî lârsî girtâmî (262,22) „Fieberglut hat mich ergriffen“;

qîú kush'tûn cûdra (207,14) „du hast vier getötet“;

bâb û mâmîngô mîr zôrâbkhân kush'tûnî (212,30) „euren Vater und Oheim hat Mir Zôrâbkhân getötet“;

gulazâr girtûwâ bâ gâzî (262,8) „Gulazâr hat es ergriffen mit der Zange“;

sûârânî hâkimî girtûânîn „die Reiter des Gouverneurs haben sie ergriffen“;

dôrândûtin hamû nûlêzha (71,24) „du hast verscherzt alle Gebete“.

e) Beispiele für das entferntere Objekt und für von Präpositionen eingeleitete Satzteile:

bô cîd wá lê kirdám (177,18) „warum hast du solches mir angetan?“;

sê kârâsim bô kirdát (247,6) „ich habe drei Hemden für dich gemacht“ (auch hier hat nicht das direkte Objekt, sondern das von *bô* abhängige Pronomen die Form des Verbums bestimmt);

haut mângî qârâr bô dá-náwî (25,37) „sieben Monate hat er für dich festgesetzt“;

wáldâi kûéstâniân lê birkwîn (102,6) „sie haben die Provinz Kûéstân uns (von uns) entrissen“.

99. Ein Plusquamperfektum wird durch Zusammensetzung des Participiums mit *bû* gebildet: *kêshâbû*, *kândâbû*, *k^utîbû*.

Der Gebrauch ist derselbe wie der des Präteritums und des Perfekts:

girtîbûiân „sie hatten ergriffen“;

qâgô cû girtîbû „was hattet ihr genommen?“;

hâkîm girtîbûnî „der Gouverneur hatte sie ergriffen“;

sârbâzân kushîbûiânîn „die Soldaten hatten sie getötet“;

Das Tempus ist verhältnismäßig selten gebraucht.

Zur Bildung des Conjunctivus und Optativus perfecti werden dieselben Kompositionselemente, Prä- und Affixe verwendet wie bei den Intransitivis; die Konstruktion der einzelnen Formen ist dieselbe wie bei den Präteritalformen der Transitiva.

Beispiele zahlreich auf pag. 83, 20 ff.

bîândâmâya (83,21) „hätten sie mich doch gegeben“,

(*be* + *iân* (pron. suff. der 3. plur.; für das Subjekt) + *dâ* (Partizip: „gegeben“) + *m* (Endung der 1. sing. der Präteritalkonjugation der Intransitiva; für das Objekt) + *âya* (Optativsuffix);

hâliân-hêndâbâmâya (83,23) „hätten sie mich geschmückt“, (*hâl* (Partikel zur Bildung von Verb. comp.) + *iân* + *hênâ* + *bâm* (1. sing. Conj. Praes. des Hilfszeitwortes; *m* für das Objekt) + *âya*).

Passivum.

100. Das Mukri bildet zu allen transitiven Verben ein Passivum, indem es

für das Praes. Ind. und Conj. *-rêm*, *-rêt*, *-rê*; *-rêin*, *-rên*, *-rên*,

für das Präteritum: *-râm, -râi, -râ;* *-râin, -rân, -rân,*

für das Perfektum: *-râum (-râwim), -râwi, -râwa (-râû);*
-râwîn, -râwîn (-râûn), -râwîn (-râûn)

an das aktivische Präsensstema¹⁾ anfügt.

Ob dieses *-rêm* mit dem Verbalstamme *rô-* „gehen“ zusammenhängt, wage ich nicht zu entscheiden. H.-Schindler (pag. 101) führt *rêm* „ich würde“ als I. sing. des Conditionalis der Copula an; ich habe dieses *rêm* nicht gehört. Nun wird, wie H.-Schindler in einer Anmerkung angibt, in den persischen Dialekten häufig das Verbum رفتن im Sinne von شدن, und wie آمدن im älteren Neupersisch, auch zur Umschreibung passivischer Ausdrucksweise verwendet. Aber dann ist mir immer noch das *ê* in *rêm* sowie die ganze oben angegebene Durchführung der Konjugation nicht genügend erklärt, zumal da das Mukri in diesem Verbum im Präsens das *ô* erhalten hat, gegen volkstümliches pers. *mîrâm* für میروم.

Ferner ist die Benutzung des aktivischen Präsensstemas nicht erklärt; überall wird شدن usw. zum Ausdrucke des Passivs mit dem Participium praeteriti verbunden.

Endlich liegt in denjenigen Verben, bei welchen im aktivischen Präsensstema der Vokal *a* oder *ê* vorkommt, eine Veränderung dieses Vokals bei der Zusammensetzung mit *-rêm* vor, die ich mir nur als Umlaut erklären kann:

däkirê „es wird gemacht“, akt. Präsensstema *kä-*,

dädirê „es wird gegeben“, akt. Präsensstema *dä-*,

nîrâwa „es ist gelegt worden“, akt. Präsensstema *nê-*,

dägîrêm „ich werde ergriffen“, akt. Präsensstema *gir-*.

(Die letztere Form gehört aber vielleicht zu dem § 103 besprochenen Passivbildungen.)

¹⁾ Nur eine Form wurde mir genannt, in welcher der Passivbildung der Präteritalstamm zugrunde gelegt erscheint: *däkutîrêm*; praet.: *kutîrâm*; perf.: *kutîrâûm*; „gesagt werden“. Doch bestehen mir starke Zweifel gegen die Formen; sie erscheinen mir künstlich gemacht, als ich über die Form *bêchîrâwa* (101, 29) meine Verwunderung aussprach, weil hier das sonst im Mukri nicht gebrauchte, aber im Westkirmânji allgemein verbreitete Präsensstema *bêzh-* (zu *√vac*) plötzlich auftauchte.

Sollten die Formen *däkutîrêm* usw. wirklich richtig sein, so wäre dies das einzige Verbum, welches das Passivum aus dem Participium bildet.

101. Bei Verben, deren Präsensstema auf *r* auslautet, welchem ein langer Vokal vorausgeht, zeigt sich ein *-d-* zwischen dem Thema und *rêm*:

dânêrdrêm „ich werde gesendet“ zu akt.: *dâ-nêr-im*.

Ebenso werden auf *-n* auslautende Präsenssthemata behandelt:

dâzândrêm, zu *dâzânim* „ich weiß“.

dâbindrêmawâ „ich werde gefunden“,

praet.: *bindrâwa* „es ist gefunden worden“ (neben *bînîrâwa*) zu *dâbînîmawâ* „ich finde (sehe wieder)“.

102. Hier folgen noch einige den Texten entnommene Passivformen als Belege:

a) Praesentia.

bâkhêû nâkirêm (140,19) „ich werde nicht auferzogen“;

dâbê dû bedîrê (88,24) „es muß Wasser gegeben werden“;

bâ kâs nâkirê (135,1) „wird von niemandem gemacht“;

nâkushîrê (209,19) „daß er nicht getötet werde“;

amâtân pê nâkhwâzîrê (86,29) „es wird von ihnen (*-tân pê*) nicht nach uns (*amâ*) verlangt“;

dâkhurê (142,30) „es wird gegessen“.

b) Praeterita.

gîrâm „ich ward ergriffen“;

kushîrâ (207,25) „er wurde getötet“;

hal-nâkândîrâ (79,22) „wurde nicht aufgegraben (= konnte nicht aufgegraben werden)“;

mârâkhâs kirân (74,13) „sie wurden entlassen“.

c) Imperfektum.

nâdâgîrâ (24,29),

shâlwâri hal-dâkirâ (162,21) „ihre Hose wurde emporgeschoben“.

d) Perfektum.

sûênd dirâûm (96,17) „mir ist der Eid zugeschoben worden (wörtl. ich bin Eid-gegeben worden)“;

âbrûm halgîrâû (152,12) „meine Ehre ist hinweggenommen worden“;

mâr nâdôshîrâwa (166,19) „die Herde ist nicht gemolken worden“;

nûsirâwa „ist geschrieben worden“; *kêshirâwa* „ist gezogen worden“; *bâstirâwa* „ist gebunden worden“; *khwêndirâwa* „ist gelesen worden“; *astênirâwa* „ist genommen worden“; *pêcirâwa* „ist eingewickelt worden“; *bêzhirâwa* „ist gesagt worden“; *shôrâwa* „ist gewaschen worden“.

Mit *-awâ*: *zîndû kirâwâtawâ* (159, 18) „ist wieder lebendig gemacht worden“;

bâstirâwâtawâ (111, 25) „ist wieder gebunden worden“.

3. plur.: *hal-awâsrâûn* (31, 25) „sie sind aufgehängt worden“, zu *dâwâsîm* „ich hänge auf“;

kirâwân (244, 15) „sie sind gemacht worden“.

e) Plusquamperfektum.

nûsirâbû (2, 22) „es war geschrieben worden“;

mârâklhâs kirâbûn (212, 18) „sie waren entlassen worden“.

f) Conjunctivus (Optativus) perfecti:

bâwâshên kirâbâm (84, 10) „daß mir (wörtl.: ich) Windfächerlung gemacht worden wäre“.

103. Neben diesem Passivum auf *-rêm* (praes.), *-râ* (praet.), das auf alle Fälle als eine jüngere Bildung anzusehen ist, finden sich noch einige Spuren einer älteren Passivbildung, welche mir auf das altiranische *-ya*-Passiv zurückzugehen scheint.

In andern kurdischen Mundarten, wie im Dialekt von Sinnâ und den meisten der südkurdischen Mundarten der Provinz Kirmânshâh, ist das alte *-ya*-Passivum noch vollkommen erhalten; z. B.:

Sinnâi: *âkuzhyêm* „ich werde getötet“, *âkuzhyît*, *âkuzhyê*; *âkuzhyîn*, *âkuzhyên*, *âkuzhyên*. Praeteritum: *kuzhyâm*, *kuzhyâît*, *kuzhyâ*; *kuzhyâîn*, *kuzhyân*, *kuzhyân*. So in allen Formen durchgeführt.

Zu diesen alten *-ya*-Passiven des Mukrî gehört vielleicht die ganze Reihe von Passiven derjenigen Verba, deren Präsens-thema auf *r* nach kurzem Vokal oder auf *r* nach *ô* oder *û* endigt. Z. B.:

dâbirêm „ich werde geschnitten“, praet. 3. sing.: *birâ*; zu praes. act.: *dâbirîm*, praet. *birî*.

Ebenso *picirâ* = pers. *پاره شده*, zu act.: *picirî*, pers. *پاره کرده*, *gôrâ*, pers. *عوض شده*, zu act.: *gôrî*, pers. *عوض کرده*.

Vielleicht auch *dägîrêm-gîrà*, pass. zu *dägîrîni*, s. oben. Das *i* könnte wohl eine durch das geschwundene *-ya* verursachte Änderung des Vokals, nach Art der Umlautswirkungen darstellen.

Die übrigen Verba, zu denen solche *-ya*-Passiva vorhanden sind, sind:

kêshân „ziehen“; pass.: *kîshân*, zum Teil mit Medialbedeutung „sich ziehen“; häufig ist die 3. sing. perf. *kîshâwa* (53,27; 98,29; 114,4; 118,15; 139,32—34; 154,3; 172,26). In *kîshân* ist das *i* offenbar durch umlautende Wirkung des geschwundenen *y* der folgenden Silbe entstanden.

kândîn „graben“: *hal-kândâwa* (77,34) „es ist gegraben worden“. Hier sind die Vokalverhältnisse verdunkelt.

Vielleicht gehören auch die Formen (248,18 und ff.) *bêdirwê* „es soll genäht werden“, und *dirwâwa* (250,10 und 11) „es ist genäht worden“ hierher.

kushîni „töten“. Dazu *kushân(awa)* „erlöschen“ (intransitiv). Es kommt vor in der Form *kushâwa* „ist erloschen, ausgelöscht worden“ an folgenden Stellen: 43,13 und 27; 73,14; 84,32; 139,5; 150,33. In der Stelle 84,32: *nâ bâ bât dâkushâwa, nâ bâ bârânê* „es (das Feuer) kann weder durch den Wind gelöscht werden, noch durch Regen“ ist die passivische Bedeutung klar.

104. Im Anschlusse an *kushâwa* mag hier erwähnt werden, daß zu diesem Passivum dann wieder ein Causativum gebildet worden ist mit der Bedeutung: „verlöschen“ (transitiv.):

wâî kushênîn (72,9) „laßt uns es (das Feuer) wieder auslöschen“. Dies Causativ zur Passivform hat also wieder die transitive Bedeutung des Verbi simplicis: *kushîni* „töten“.

In derselben Weise ist zum Passivum *dâkirê* „es wird gemacht“ das Causativum *kirândîn* mit der gleichen Bedeutung wie *kirdîn* „machen“ gebildet:

ci-bekâm, ci bekîrênim (250,6) „was soll ich tun, was soll ich machen!“;

hâr cân dâkâ û dâkirêné (262,29) „so viel er auch tut und macht“.

Daß zu Causativis überhaupt meist die betreffenden Verba

simplicia, falls sie intransitive Bedeutung haben, als Passiva gebraucht werden, ist ja in der Bedeutung begründet; so z. B. *părăwa* (211,13) „ist abgehauen worden“ zu *părăndin* „abhauen“; *rukhwāwa* „ist zerstört worden“ zu *rukhwāndin* „zerstören“.

105. Das Verhältnis der Formen des Praesens und des Praeteriti passivi zueinander: *dābirēm* zu *birā*, ist förmlich ein allgemeiner Typus zur Konjugation intransitiver Verba geworden. Begrifflich können ja alle Intransitiva als Passiva oder Media zu transitiven Verben aufgefaßt werden.¹⁾

Ein Blick auf die in § 51 gegebene Liste der Verba zeigt, daß nur ein ganz verschwindend kleiner Teil der Intransitiva ihre Verbalstämme abweichend von dem im Passivum vorliegenden Typus *-ēm* : *-ā* bilden.

106. In unseren Texten haben wir ein instruktives Beispiel für die Art und Weise des Umsichgreifens dieses Passivtypus bei Intransitivbildungen.

Von der $\sqrt{\text{suc}}$ „brennen“ sind die alten Formen der beiden Tempusthemata, des präsentischen und des präteritalen (partizipialen), wie sie im Persischen noch vorliegen, im Mukri durch eine, dem Passivtypus nachgeformte Neubildung *dāsūtēm-sūtā* ersetzt. Doch hat uns der Reim noch zwei Spuren der alten Formen erhalten: *dāsōzhē* (246,23) „es brennt“, mit dem dem pers. *z* lautgesetzlich entsprechenden *zh*, und *sūtīnī* (Infinitiv; 71,37) „mit Brennen“. Zu der Neubildung *dāsūtēm-sūtā* ist dann ein Causativum entstanden *sūtāndin* in transitiver Bedeutung „verbrennen“.

Ähnlich wird *dātīrsim* „ich fürchte“ jetzt durch die Neubildung *dātīrsēm* ersetzt (siehe § 62, Ende), wozu das Partizip *tīrsā* wohl den Anlaß gibt.

¹⁾ Und das Mukri zeigt dies recht deutlich, wenn es eben zu regelrechten Passiven Causativa mit der Bedeutung der transitiven Activa bildet. So hat z. B. im Mukri auch *hātīn* „kommen“ in gewissen Kompositionen, z. B. *pēk hātīn* „zustande (wörtl.: zusammen) kommen“ Bedeutung und Anwendung eines Passivs zu *pēk hēnān* „zustande bringen“: *bō tū pēk nāyē* „es kann von dir nicht zustande gebracht werden“. Ähnlich ist *dāpōshēm-pōshā* „sich bekleiden“ (intrans.) als Passivum zu *dāpōshīm-pōshē* „jemanden bekleiden (trans.), bedecken“, im Gebrauch: *pōshāwa* (272,29) „ward bedeckt.“

Vielleicht zeigen uns diese alten *-ya*-Passiva den Weg zur Erklärung der übrigen Mukri-Passiva auf *-rêm*: *-râ*. Im Praes. act. *dâkâm* „ich mache“ ist das Thema *ka* sicher aus *kar-* verkürzt, wie einige die volle Form *kar-* noch aufweisende Präsensbildungen anderer Dialekte beweisen, vgl. auch *dâbârîm* neben *dâbâm* „ich bringe weg“ = pers. *میبرم*. In einem Passivthema **kar-ya-mi* mußte das später schwindende *y* die Stammsilbe in *kir-* umlauten; so könnte das Mukri *dâkirêm* erklärt werden. Aus diesem sehr häufig gebrauchten,¹⁾ sowie allen gleich gebauten Passiven von Verbalstämmen mit auslautendem *-r* könnte dann dieses *r* zunächst eingedrungen sein in Formen wie *dâdirêm* „ich werde gegeben“, *dâwirêm* „ich werde gelegt“ usw., deren Stammsilben vor Schwund des *y* umgelautet, also der Form *dâkirêm* recht ähnlich waren. Und von hier aus könnte dann das *r* weiter auf alle Passiva übertragen worden sein, indem man allmählich *-rêm* als das die passivische Bedeutung bewirkende Element ansah.

Doch kann ich das eben Vorgetragene nicht als gesicherte Erklärung der Formen bezeichnen; es ist eben nur eine Hypothese.

Participia und Infinitivus.

107. Die Participia sind als Elemente zur Bildung der Praeteritaltempora schon häufig erwähnt worden; über ihre Bildung zu sprechen, ist hier nicht der Ort; die einzelnen Formen sind aus der im § 51 gegebenen Tabelle der Verba zu entnehmen. Hier werden nur diejenigen Partizipialformen aufzuführen sein, die auch als Participia selbständig, in adjektivischen Funktionen, in der Sprache angewendet werden.

Das Part. praet. act. *hât*, *kusht* kommt alleinstehend als Participium verwendet nicht vor. Dagegen finden sich Part. praet. pass. auf *-û*, z. B. *shikâû* „zerbrochen“, usw. von allen Passiven, sowie die entsprechenden Bildungen der Intransitiva. Häufig haben sich die älteren Formen der Intransitiva (s. oben § 106) nur in solchen wie Adjecta gebrauchten Partizipien erhalten; auch von Transitiven, z. B. *brishtû* „gebraten“.

Von den bei H.-Schindler, pag. 100 angeführten Part. praes.(?) *kirdûyeh*, sowie von dem bei Socin, GIPh. I, Abt. II, pag. 282 erwähnten Part. praes. *khôiner* habe ich nichts gehört.

Im Sinne eines Part. praes. act. wird in Zusammensetzung mit Substantiven das nackte Präsens Thema, hin und wieder eine ältere Form zeigend, verwendet:

¹⁾ das wohl häufig die Bedeutung des Hilfszeitwortes „werden“ annahm, wie aus einigen Beispielen oben ersichtlich.

râûkâr (227, 17) „Jagd machend, Jäger“;

nûêz/nâ-kâr (218, 37) „Gebet nicht machend, nicht betend“.

Die alleinstehenden Participia bilden, wenn erforderlich, den Casus obliquus: *jigâr sûtârê* (71, 5) „wehe mir Leberverbranntem“, zu *sûtâû*.

108. Der Infinitiv erscheint aus dem Participium praet. act. durch Antritt von *-n* gebildet; bei konsonantischem Auslaut des Participiums (*-t*, *-d*) lautet die Infinitivendung *-in*:

kêshân „ziehen“, zu *kêshâ* „gezogen“;

hâtin „kommen“, zu *hât* „gekommen“.

In *dîtîn* „sehen“ (neben *dîn*) erscheint das im Participium *dî* abgeworfene alte *-t* wieder, ebenso wie in *dîtî* (§ 85).

Der Infinitiv wird wie die Substantiva konstruiert resp. flektiert:

dîtînî (Idâfâ) *pâdishâî* (228, 30) „der Besuch des Königs“.

Cas. obl. auf *-ê* häufig: *cûnê*, *rôtnê*, *kirdînê* usw.

Auch ein Inf. apocopatus kommt vor (= pers. کشت z. B. in خوام کشت):

bâ kûshî dâdâm (106, 26 und 35) „ich gebe zum Töten, lasse töten“;

bâ kûshî bédân (96, 14) „sie mögen ihn (î) zum Töten bringen“.

109. Impersonalia.

1. *dâbê* (praes.), *dâbû* (praet.) „es muß“ (pers. باید).

2. *dêshê* (praes.), *êshâ* (praet.) „es schmerzt“;

kûê dêshê (35, 3) „wo schmerzt es?“;

kûêê êshâwa „wo hat es dich geschmerzt?“.

3. Das Verbum „wollen“ ist im Kurdischen unpersönlich konstruiert.

Praesens: *dâmârvê* (*dâ-m-ârvê*) „ich will“,

dâtârvê „du willst“,

dâîârvê „er will“;

dâmânârvê „wir wollen“,

dâtânârvê „ihr wollt“,

dâîânârvê „sie wollen“.

Praeteritum: (*â*)*wîst*; z. B. Imperfect: *dâmârvîst*, *dâtârvîst* usw.

Plusquamperfect: *wîstîbû*.

Der Accent der Verbalformen.

110. Das Verbum hat ursprünglich in allen organisch gebildeten Formen, z. B. den Personen des Praesens, den Accent auf der Endsilbe, also auf den Personalendungen. Die zusammengesetzten Tempora, wie Praeteritum, Perfectum usw., tragen den Ton auf der der Copula vorhergehenden Silbe.

Bei den Partizipien, welche nach Abwerfung der Partizipialendung *t* (*d*) vokalisch auslauten, trägt also die Endsilbe des Partizipialstammes stets den Accent: *giryábûm* „ich hatte geweint“.

Die noch auf *t* (*d*) auslautenden Participia betonen bei der Zusammensetzung mit den nicht enklitischen Formen der Copula stets den zwischen *t* und der Copula eingeschobenen Bindevokal: *hâtibûm*, *hâtibâ*. Im Praeteritum, wo die enklitischen Formen der Copula verwendet sind, trägt die letzte Silbe des Partizipialstammes den Ton: *hâtîn*, *giryâm*.

Die mit dem Präfix *be-* gebildeten Formen, wie Imperativ und die Konjunktive, ziehen den Accent so weit wie möglich nach vorn, betonen als das *be*: *békuzhâ bécîn*.

Ebenso trägt die Negationspartikel stets den Ton: *nâdâ-kuzhim*, *nâhât*.

Bei vielsilbigen Formen dieser Art hat naturgemäß die sonst betonte Silbe noch einen Nebenton: *nâlayârândibû*.

Einwirkungen des Reimes auf die Flexionsformen.

111. Viele der durch Reimrücksichten verursachten Abweichungen von der sonst üblichen Formenbildung sind schon im Verlaufe der bisherigen Darstellung zur Sprache gebracht worden. Hier sei nur noch auf die von Prym-Socin schon besprochene Anhängung eines *-a*, an jede beliebige Form, sobald sie im Versauslaut steht, aufmerksam gemacht. Besonders nach *-î* tritt das *-a* fast ausnahmslos auf. Grammatische Bedeutung hat dieses *-a* in keinem Falle.

Indeclinabilia.

Die übrigen Redeteile wie Präpositionen, Konjunktionen und Adverbia aufzuzählen ist Sache des Lexikons.

Über den grammatischen Gebrauch wäre folgendes zu erwähnen:

112. Die Präpositionen werden bis auf wenige Ausnahmen gern als Postpositionen verwendet:

tâlârid bô durûs dâkâm (25,32) „ich mache für dich (-d bô) den Palast zurecht“.

Die Präposition *lä* „von, aus“ erscheint als Postposition stets in der Form *lê*.

sâbrêkim lê bêgra (25,17) „nimm um meinetwillen (von mir) Geduld an“.

Häufig ist die Postposition von dem von ihr regierten Nomen noch durch andere Satzteile getrennt.

khâzâl ây gulânâd bâ sâkh û sâlâmâtî lê wâr-nâgiri (98,10) „Khâzâl möge diese Blumen nicht in Unversehrtheit und Gesundheit von dir (-d an *gulânâ + lê*) entgegen nehmen“.

Immer nachgestellt ist *-dâ*, zu welchem aber stets noch eine dem Nomen voraufgehende Präposition, entweder *lä*, *dâ* oder *bâ* notwendig gehört: *lây shârâtî-dâ* „in dieser Stadt“; *dâ bâzârê-dâ* „im Bazar“. *bâ kûê-dâ* „wo?“.

Stets vorangestellt erscheint *dâ* in der Bedeutung: „in“.

bê „ohne“ bildet gern zusammengesetzte Substantiva abstracta, anstatt einfach vor das Substantiv zu treten:

bâ bê-âghlât „ohne Herren (wörtlich: in dem ohne-Herrensein)“;

bâ bê-kâkâ-mâmî „ohne Kâkâ Mâm (in dem ohne -K.-M. sein)“ usw.

113. Eine große Reihe von Substantivis dient als uneigentliche Präpositionen; sie haben dann nicht das *î* der *Idâfâ* zwischen sich und dem abhängigen Nomen; z. B. *pîshî sâvî* „hinter seinem Kopfe“; *lä jâ dâik û bâbânî* „an Stelle seiner Eltern“.

So werden besonders häufig gebraucht:

sār („Kopf“), in der Bedeutung „auf, über“;

kin („Seite“), in der Bedeutung „bei“;

lä bin („an der Wurzel“), in der Bedeutung „unter“;

lä nêû („in der Mitte“), in der Bedeutung „inmitten“. (Siehe auch § 23.)

Daß einzelne Adverbia, die ursprünglich Substantiva waren, unter Umständen auch flektiert, d. h. in der Form des Casus obliquus, erscheinen, ist oben (§ 18) schon erwähnt.

Zur Syntax.

114. In syntaktischer Beziehung muß erwähnt werden, daß sich häufig Sätze finden, in welchen das Subjekt im Singular, das Prädikat aber im Plural steht.

Daß zwei Subjekte im Singular das Prädikat im Plural bei sich haben, ist nicht auffällig:

hâtânâ kin amin qarawâsh û mâmâncîa (138,24) „es sind zu mir gekommen Magd und Amme“;

oder daß *câû* im Sinne von „beide Augen“ (wie ja auch der Perser stets چشم, nicht چشمین sagt), den Plural nach sich hat:

hâlî nâyên câwa (132,19) „es gehen ihm nicht auf beide Augen“.

In den Sätzen, in welchen bei einem Subjekt im Singular das Prädikat im Plural steht, liegt stets ein als Collectivum gebrauchter Singularis vor. Z. B. *râûkâr bûgirin* (178,37) „Jäger sollen euch fangen“;

âu mûâm sipî bân (229,5) „diese meine Haare wurden weiß“;

bêri begârênawa (163,8) „die Melkerinnen sollen zurückkehren“;

zhin dâghâlin (87,2) „Weiber sind treulos“.

Der vorliegende grammatische Abriß kann nicht alle Schwierigkeiten der folgenden Texte lösen oder auch nur erwähnen, dazu war der Rahmen einer „Skizze“ zu eng, und leider bin ich auch selbst nicht imstande, jede der vorkommenden Formen zu meiner eigenen Zufriedenheit zu analysieren oder zu erklären. Manche Erläuterungen wird man auch noch in den Anmerkungen zur Übersetzung der Texte finden, und es wird dort auf alle sich bietenden Schwierigkeiten und offenen Fragen hingewiesen werden.

Und zu sehr vielem wird uns überhaupt erst ein weiteres Eindringen in die mannigfachen kurdischen Mundarten das Verständnis geben.

TEXTE

A. Erzählungen in Prosa.

I.

Aḥmád khán labzêrin jêgái qal'ái dimdími bú, lä zámáni sháh 'abbási-dâ bú, lä déek lä dihátí wurmiá sâhibî 'êl bú, yâghí bú lä sháh 'abbási. qal'áeki durús kírt. lä páshân sháh 'abbás lä isfahánê läshkíri nárd bô sár khán aḥmád kháni. shárêkiân kírt. khán aḥmád khán shiká, cú bô aštambúlê, cúâ kin khúnkári. shárêg bú lägál urúsi. khán aḥmád khán láu shárâjî-dâ sári sárkirdâjî urúsi birî, wâ dástiân pärân láu shárâjî-dâ. khún-
10 kár khalátí kírd, dásti zêri tê gírt, nárdiâ wálátí khói, kirdiâ hâkími wálátí khói. kâ hátawâ wálátí, 'êlátí wêi lê khír búnawâ; disân yâghí bú, dástí kírd bâ qal'át durús kirdínê. shárêki biná ná, khârig bâ tâláni dawrâjî khói bú; fa'alân dâgírt, rôzhê bâ pyénj qranân. nájdêsh t fa'alákân béciná dâre. sháh 'abbás lä
15 isfahánê bârgi dârwêshiâjî lä bâr kírt, kutí: „bézânim, awâ cí aḥmádkhânêkâ yâghí búa“. bâ kurdistânê-dâ hát; tâ hátâ lâjânê, shâwê miwâni dârwêshêki bú. bâ dârwêshî gút: „khânâkhûê, shúghlit çiâ?“ kutí: „shúghlim kâu girtina“. kutí: „sé rôzhâ hicim nâgirtûa“. sháh 'abbás kutí: „ámshaukâ bécô bâ bákhti
20 sháh 'abbási“. dârwêsh kutí: „sháh 'abbásêki lä isfahánê, amnéki lérâ; cilôn bâ bákhti wi bécim?“ kutí: „qâjdi niâ, becô“. dârwêsh rôi, awê shâwê pyénj kâwi gírt. hátawâ kutí: „khízm, bâ khulát sünd dâdâm, atú khálqî kúêi? bákhti tú zór lä ziâdiâ dâya; ámshau bâ bákhti tú pyénj kâwim girtûa; atú sháh 'abbás
25 ní?“ kutí: „dârwêsh, cid lê beshêrimawâ; amín sháh 'abbásim; dâcimâ qal'ái dimdími“. kutí: „dârwêsh, zórit cákâ dâgál dâkâm, atú ágâr amín beshêriawâ“. dârwêsh kutí: „cák“. shâwê hátiná sâr dârwêshî, kutiân: „fa'alât sibhâjîné bê bô qal'áya“. sháh 'abbás kutí: „dârwêsh, amín bênêrâ lä jiâtí khót“. dârwêsh
30 kutí: „cákâ“. sibhâjîné sháh 'abbás rôi bô qal'átê, dástí kírd bâ

kár kirdínê. khán aḥmädkhán hátä sär fa'alán, tämashái kirt: piáwékí júancák lä nëü fa'alán-däyá; bä särkárí fa'aláni gút: „êwárê bilhêná kínä khóm; bô khóm ḥáqqí dājdāmê“. êwárê sháh 'abbás bá dizí rôí; sibḥájnê hátawá. disán khán cáwi pé káut, násíawá kutí: „êwárê áy fa'alájú bēnin kínä khóm“. disán 5 êwárê sháh 'abbás khôí dizíawá; sibḥájnê nāhátawá kárê. khán aḥmädkhán hátä dár, fa'alákájú nádí, pirsí: „cí lé hát?“ 'árzián kirt: „ámro nāhátótawá“. khán tirsá, piáwi lä dārwázán dáná: hár kásê bécētä dár lä qal'áya, bíginin. sháh 'abbás cúä máláki miwán bú, zór páráwa, kutí: „áshkirá mákän, aḥmín sháh 'abbásim, 10 zórim cáká bótán dábê“. aḥwé sháwé läwé bú, sibḥájnê ḥalstá, náli kaushí áwuzhú lé dá bô khátír aḥwukú kēshikcí bēzānin, lä dārê hátótä zhúrê, kás lä zhúrê nácótä dár; bá dizí sibḥájnê wá dár káut. kēshikcián tämasháiyān kirt, kás lä qal'áyê nácótä dár, balá yákyèk hátótä zhúr; wá dúí nákautin. sháh 'abbás rôewá 15 isfahánê, lāshkirí khír kirdawá, nārdí bô sär khānī. shārián kirt, lāshkirí khānī shiká; cú dá qal'áyawá, qal'ábāndí bún. qāsídēki nārd bô aḥstambúlé, nūsí bô khúnkárí: „kômāgim bô bēnêrê“. khúnkár júabi nūsíawá: „māngēki dí lāshkirí dāgātê“. qāsíd gārāwa, hátawá, hattá gāishtawá qal'áyê; mándú bú, läwé khāwi 20 lé káut; lāshkirí sháh 'abbási hátinā sārí, kāghāzākájūn lä bāgháli dār hēná, khwēndiánawá: nūsrá bú, māngēki dí lāshkirid bô dānērim. kāghāzākájūn gōrí, lä jiāti māngēki kirdiānā ḥáut sál. qāsíd sibḥájnê ḥalstá, dārkián lé kirdawá, cō kin khānī, kāghāzī dá bá khānī; nūsrá bú: ḥáut sālī dí lāshkirid bô dānērim. khán 25 kutí: „tā ḥáut sālī dí aḥmín lérá lä birsán dāmrim; māsīāḥáta, wá dār kāwim bô shārā“. dārki qal'áyájú kirdawá, bá lāshkirawá dār káut. lāshkirí sháh 'abbási péián zānī, hátinā péshê, dāstián kird bá shārā. lä shārájú-dā khán aḥmädkhán gāisht bá sārkiárdájú sháh 'abbási, kushtí. yákyāki dí lä sārkiárdán gāishtā khānī, shi- 30 rēki lä dāstí dá, dāstí pārán; ákhiri khānián kúsht, lāshkirí khānián shikán. ḥamútián qátlú 'amm kirdin, zhín ú minálián bá yákhsir bírdin, qal'áián wērán kirt. lāshkir gārāwa bô isfahánê.

II.

Lä dēyèk lä dihāti lájáné dú âmōzá tifāngián dá shānī kirt, 35 cúná ráwi gākēwi. aḥwé rôzhê pyēnj gākēwián kúsht. shāwián

bä sár dá hát, cúnä äshkautêki, áwirîân kirdawä, kabábiân kírt.
 dástiân kírd bá khwárdinê. yákiân kuti: „ámôzá, amin awá
 dánúm, atú keshkîá békêshä; khawit lê nákwê, êrâ bá tirsä“.
 khawî lê kaut; awi diká zórî khäu dahát, núst. niwâshâwê wä
 5 khábâr hát, tãmarshái kírt, âmôzái námâwä; áwiri khôsh kírt,
 tãmarshái kírt, khúên zór rizháwä. lä äshkautákâi-dâ kúnêki
 diawä, rúnákâi dädá. cú dá kunákájawä, tãmarshái kírt, lä binä-
 bánê jänâwârêk dánishtúa, áwiri kirdótawä, kabábi dáká. kirdêki
 bá dâstawäyä, káláki âmôzái lä tänishtêti, bá kirdákâi dâjbirê,
 10 lä sár áwiri dá dánê, niwäbrishtú dâjkhwárd. kabrá särsám bú,
 tifãngi khôi pírt kírt, rûi siñgi wi kírt, lê áwir dá. dãbáká
 gulákâi bá dásti girtawä, bôlízhnêki lê hát, gulákâi bó háwisht.
 kabrá zór tirsá, cú, tifãngi âmôzákâi héná, pírt kírt, dú gulâi
 tê háwisht, lä pishti áwir dá. jänâwâräká bôlízhnêki lê hát,
 15 kautä sár árzi, kabrá cúä säri, duâzdâh hãnjári lê dá, jänâwâräkâi
 kúsh. awê shâwê läwê bú; sibhâjñê halstá, cúwä dêi; ridên
 sipi bébú, khálqî nájân násiwä. kuti: „bábâ, hikâyâtêki wám
 bá sár hátúä, ridênim bôê sipi búä; wárin, bécin, mêtákâi bihê-
 ninawä“. cún hênáiyánawä.

III.

„Khulá lä sultán maḥmûdi gaurâtira.“

Piáwêki áu-furôsh lä shári ghaznâi-dâ áu-furôshi dákiert.
 khulá wái bó biri búä, kã hamú rôzhê timánêki péidá dákiert.
 shâwê dahátawä mále khôi; hîndêki berádâr bún, bó wáni khâj
 25 dákiert, shâwê lä máli awi khârikî bázmî dabún. qadir ayyámêki
 wái rábúárt, shâwêki sultán maḥmûd dá shári ghaznâi-dâ dägärá,
 hátä áu kúcâi, gûê hal khîst, tãmarshái kírt: dãngi gûránî ú tár
 dahát. bá jilkî dârwêshi cóä zhûrê. sáláwi kírt, sâhibmál jêi
 pé nishán dá, dánisht; bakhêrátinî kírt. qadirêki dánisht, khal-
 30 qáká biláwiân kírt, sultán maḥmûd fikrî kirdawä, lä dili khôi-dâ
 kuti: „áú piáwá auzái máli hij niä; áú bázmâi lá ci durús
 kírt? nárôm hattá nâzânim, lá kúê búä“. khôi dâgirt, nárôi.
 khânâkhûê kuti: „dârwêsh, atú bó nárôi?“ kuti: „bábä, ámshay
 miwânim, lêrá ziâtír ci jêm niä“. sâhibmál kuti: „dârwêsh,
 35 qâidi niä, áú shây lêrá bá“. sâátêki pé cú, pírsi: „khânâkhûê,
 bá khulát súênd dädám, áú khâjât lá kié péidá kirdúa? amin

däbiním, atú hícid niḡ“. kutí: „därwêsh, benu, láu qsáná gárá“. zór pârâwa lâ sahibmâli; kutí: „därwêsh, amin hamú rôzhê áu-furôshí dákám, timánêkí wá gir dákawê, bô ráfiqán khârji dákám, hamú shâwê hâlim wáya wâkí dâjbîni“. därwêsh kutí: „âgâr sultán maḡmúd hukmî bekâ, kás áwê náfurôshê, cí dákáj?“ kutí: „därwêsh, khulâ lâ sultán maḡmúdî gaurâtira; benu!“ därwêsh núst tâ sibḡájîné. sibḡájîné zú rôî, cowa sâr takhti, hukmî kirt: „âmrô kás áwê náfurôshê“. járiân lâ shâri-dâ keshâ; kâbrâ gûêi lê bú, qsájî därwêshî wá bir hátawa, kutí: „áú därwêshâ shâjtân bú“. cú lâ mála, gurisékî halgirt, khârikî ham-bâli bú. áwê rôzhê disân timánêkî péidâ kirt. shâwê bô ráfiqán khârji kirt. sultán maḡmúd disân hátawa, salâwî kirt. sahibmâl bâkhêrâtini kird, dânisht. pâsh qadîrêkî khalqî rôin, kutí: „därwêsh, bô nârôî?“ kutí: „cí jem niḡ bicimê; âmshayush lêrâ däbím“. disân därwêsh pirsí: „âmrôkâ sultán maḡmúd bistim hukmî kirdúa, kás áwê náfurôshê, atú khârji âmshay lâ kúe bú?“ sahibmâl kutí: „därwêsh, wák qalê dâkri, amin shâwê dim pé kutí: khulâ lâ sultán maḡmúdî gaurâtira“. därwêsh kutí: „âgâr sultán maḡmúd hukmî bekâ, kás nâbê ḡambâli bekâ, cí dákáj?“ kutí: „därwêsh, khulâ lâ sultán maḡmúdî gaurâtira“. därwêsh núst hattâ sibḡájîné. sibḡájîné zú rôêwâ sâr takhti, járiân râyeshl, kás nâbê ḡambâli bekâ. kâbrâ zór mát bú, hic kâsibi dikáj nádâzâni, maḡtâl bú tâ êwârâ híci wá gir nákaüt. jili bekâri lâ malé bú, dä bari kirt, hátâ sâr kúcáj, rawastâ; tâmâshâi kird, dú lâdêi shâriân dâkirt. khôi lê kirdinâ därôghâ, cú, dú sé dâri lê dán, girtini, kutí: „dâtânâmâ kin sultânî“. piâwâkân tirsân, kutiân: „bâba, dú timânid dâdájîné, mâmânba kin sultânî“. dú timânâkáj lê wârgirtin, cowa mála, khârji kirt. shâwê sultán cowa, diti bâzmi âmshay lâ hamú shâwân zîâtira; cowa zhûre. dânisht; tâ dirângêkî pirsí: „ráfiq, âmrô bistim sultán hukmî kirdîbû, hic kás ḡambâli nâkâ; khârji âmshayât lâ kúe bú?“ kutí: „därwêsh, zór bâdfâri, atú cid bâ sâr áu qsánâ dáwa?“ kutí: „därwêsh, ḡikâyâti wá bú“. därwêsh kutí: „âgâr sultán sibḡájîné bédbâtâ kinâ khôi, shirêkî lâ qâddid bâstê, tâ êwârê cí dákáj?“ kutí: „därwêsh, sultán cí bâ sâr amin dáwa?“ därwêsh kutí: „bâlki lâ dûi nârdî“. áwê shâwê núst; sibḡájîné halstâ, rôêwâ sâr takhti dânisht; piâwî nârd, kâbrâriân hênâ;

shirêki lä qaddi bäst, râi girt hattâ êwârê. êwârê kabrá khôi
diziawa, shirákâjî birdä kin shîrgârêki, kuti: „wâstâ, shirêki dârim
bô durús bekâ, âu shirâsh girâwi bis timâni bê, hattâ sibhâjîne
pûlid dâdamawa“. pûlakâjî lê wâr girt, cú khârji kirt; awê
5 shâwê miwânêki câki durús kirt. sultân maḥmûd êwârê rôî bô
mâle kabrái, kuti: „bézânim, âmshau ci hájî bidâ bâ miwânân“.
rôî tãmarshâi kird mäjlisi awê shâwê lä hamú shâwân khôshtira.
sultân särsâm bú, khârji âu shâwê lä ci pêidâ kirdûa. rôîa zhûrê,
sälâwi kirt; sâhibmâl kuti: „wâ dâre bënë, zôr bâdfâra; hamú
10 shâwê sadâqim lê dâdâ, hâr ci âu dâlê, wâm bâ sâr dê“. dâr-
wêsh zôr pârawa, dânisht hattâ shâu dirâng bú. khâlqi rôin,
dârwêsh bâ jê má. sâhibmâl kuti: „dârwêsh, bérô“. dârwêsh
kuti: „âgâr bérôm, ḥāsāsân dâmgirin“. kuti: „qâjîdi niâ; hâr ci
atú bêlêi, câtirim bô dê“. dârwêsh kuti: „bistim âmrô sultân
15 atôî birdibûa kinâ khôi, tâ êwârê lawê búî, khârji âmshauât lä
kûê pêidâ kirt?“ ḥikâyâtakâjî bô gêrawa; dârwêsh kuti: „awêstâ
shirákâ dâra; âgâr sultân sibhâjîne bêdbâ, gunâbârêki bënë, bêlê:
sâri bébura, ci dakâjî?“ kuti: „dârwêsh, bënë, khulâ lä sultân
maḥmûdi gaurâtira“. sibhâjîne dârwêsh rôêwa sâr takhtî, kuti:
20 „bécin, fulânkâsi bēnin“. cûn, hênâiyân. shirákâjî bâ qaddiawa
bú. kuti: „bécin, girtûêki bēnin, âu piâwâ sâri béburê“. hênâiyân,
dâiyânâ dâst âû-furôshî, kâ sâri bêburê. sultân câwi lêiya; kabrá
kuti: „yâ râbbi! âu piâwâ âgâr gunâbâra, âu shirâ sâri béburê;
âgâr gunâbâr niâ, shirákâ bêbê bâ dâr“. shîri dâr kêshâ, lä
25 astôî kabrái dá, nâjbiri; shirákâ bêbû bâ dâr. âû-furôsh bâ
sultânî gút: „qûrbân, âu piâwâ gunâhî niâ; bôê shirákâ bûa bâ
dâr“. sultân zôr pê kâni, khâlâtî kirt, wâ kirdî bâ nôukârî khôi.
dâstêg gul dâstêk nârgis,
mârgi âu jâmâtâjî nâbinim hârgiz!

IV.

Lä wâlâtî dâristânê kiciêk dâgâl mindâlân cûa gälâkhân.
hattâ êwârê lä dâstê. bûn. êwârê kicâkâ lä âwâlân hal birâ;
wûrcêk tûshî bú hâwishtîa sâr qalândôshî, birdiâ kûni khôi.
cûnâ nêwê, wûrc hâtâ dârê, bârdêki zalâmi bâ kunâkâjîawa ná,
35 bô khôi rôiyâ gârânê. shâwê mindâlâkân cûnawa, khâbâriân dá
bâ dâikûbâbi kicâkâjî. khâlqi dê wâ dâr kâutin, zôr gârân, nâjân

diawa, hátinawa. wurcäká hamú rôzhê dácú, miwáj dädizi, dár khwárdi wi dädá. bá sé cúár rôzhán máreki bô dädizi, bói dähênáwa, sári dábirí, kauli dákirđ dájshtawa, bói dákirđá kabáb, kicákásh dájkhwárt. wurcäká bá dást ú bá cáu dilkhôshi dádáwa, qádár ayyámeki dagáli bú, lá páshán dásti dagál tékál kírt. sálêki 5
lá kín bú, mindálêki bú; niwá lâshi wúrc bú, niwáshi insán bú. hamú rôzhê wúrc bô khói dácúá ráwê bô mář diziné, bárdêki zálámí bá dárki kunákáj dänä, hattá zhináká nátúânê bérôa. zhinákásh hamú rôzhê khärig bú, bärđákáj pé lá nádärcú, tà wúrc dähátawa. ägär áy dähátawa, bärđákáj lá däbirt, dácúá 10
zhúre; zhináká lá tirsán nájdäwêrá bérúa. sé sálán pékawa bún, sé mindáliän bún. wurcäká zóri khósh däwistin; hamú rôzhê lá kóli dákirđin. rôzhêki wurcäká cúá däshtê, lá birí nábú, dárki kunákáj bégirê. zhináká pásh róini wúrci lá kunákáj wä dár káut, róewa bô déi khói; bécúá wurcäkán rä dúi káutin, 15
här cí háuli dá, nägäránawa. hattá gäishtinawa málan. khálqi náján násiawa, hikâyáti khói géráwa, kuti: „bába, wurcäká lá dúám dé, bécin bikuzhin“. tifañgci wä dár káutin, támasháiyán kírt, wúrc bá háliñgdán hát, bärđi zálámí haldägirt, bá khal-qákáj-dá dädá. här sé bécúákáni läwê din, här séki bá bawúshi 20
halgirtin, lá sárá bá ärzê-dá dán, här sékiän mírdin. wurcäká halát, tifañgciän wä dúi káutin, wurcäkáshiän kúsh.

V.

Dägêrinawa réwiêk sháwêki cú bô mirishik khwárdiné. cúá sár bání khimkhánêki, lá ròcinê-rá dá khimi káut. hamú gyáni 25
shín bú. bá guñgáj-dá wä dár káut, támashái kírt, hamú gyáni shín búá, cúá kin kälábábi. kälábáb kuti: „mám réwi, bô kúê dáci?“ kuti: „mála mám réwi, béla hájji; tóbám kirdúa, dácimä hájje, atósh dagál khóm däbám“. kälábáb kuti: „ámín hájjim lé nákaütüa, náyem“. réwi kuti: „khér, dabé béi; khärjid bô khóm 30
däkêshim“. kälábáb lá tirsán náiwêrá béle náyem, rägáli káut. lá díli khói-dá didáni lá kälábábi tish kirdíbú, bá zähiri duái dakhwénd, zikri dákirđ, tà kälábáb bészânê, réwi tóbái kirdúa. kälábáb lá tirsán här pé dizilkáj bú; róin hattá gäishtiná mēshêki, támasháiyán kírt papúslamánkiêk lá sár däreá. mándü- 35
nä-búni lá réwi kírt, kuti: „mám réwi, ôghir bi“. kälábáb kuti:

„mälä mám rêwî, bêlä hâjji, rêwî tóbâjî kirdûa, dâcêta hâjjê, amnîsh dâgâl khôi dâbâ, atôsh wârâ bêcîn“. papûslamânkâ kutî: „râwâstin, dâcîm khulâhâfizîe lâ mälâ dâkâm, zû dâgârim-awa“. lâ sârî râwâstân hattâ dêtawâ. rêwî lâ dilî khôi-dâ

5 khôshikhôshî bú, dâigút: „dû nêcirim wâ dâst kautûa“. papûsla-
mânkâ zû gârâwâ; mili rêiyân girt û rôin, hattâ gâishtinâ sâr
cômêki; tãmarshâyân kird mirâwiêk lâ áwê-dâ hát-û-cûi dâkirt.
mândû-nâ-bûnî lê kirdin, kutî: „bâ khêr! bó kûê dâcîn?“ rêwî
kutî: „tóbâm kirdûa, dâcîmâ hâjjê“. kälâbâb kutî: „mirâwi,

10 atôsh wârâ, nizik mirdînitâ, tóbêki bâ hâqq bêka, bâlki khulâ
bédbakhshê“. kutî: „zârifâ, amnîzh dêm“. lâ áwê wâ dâr kâut,
râgâliân kâut. rôin hattâ gâishtinâ dârêki; qshqalêk lâ sâr dârakâjî
bû; mândû-nâ-bûnî lê kirdin, kutî: „bô kûê dâcîn?“ kutiân: „dâ
khizmât rêwî-dâ dâcînâ hâjjê“. kutî: „mâlû shêwê, aňgô shêt

15 bûn; rêwî hamûtân dâkhwâ“. kutiân: „ná; mám rêwî tobâjî
kirdûa; hamû rôzhê bâ rôzhûa, lâ áwi shâwê pârézê dâká, dâcêta
hâjjê“. zôriân dâbâr qalê halkhwênt; ákhirî hátâ khwârê, râgâliân
kâut. rêwî lâ rêa hâr lâbâr khulâi dâpârâwa. shâwê gâishtinâ
kêwêki; shâwê lâwê mänziliân girt. rêwî kúnêki díawa, hamûi

20 dâwê kirdin, bó khôi lâ zârkî kunâkâjî dânisht. niwâshâwê zôri
birsî bú, cûnki awê rôzhê hîci nâkhwârdîbû, wâ zôrish mândû
bebû. kutî: „wêstâ wadâjî khwârdîniânâ“. qshqalâ lâ zhûrê-dâ
pê gútin: mâlwerânîna, dîtân cilônû khôu dâ gir khîst? wêstâ
rêwî hamûmân bâňg dâká, yäkyäki dâmânkhwâ. hâr kâs mârda,

25 khôi näjat bêdâ“. rêwî häwwälâ kälâbâbî bâňg kirt, kutî: „wârâ,
dû sê qsân bêka, näzirêkim bó bêgêrawâ“. kälâbâb lâ tirsân
hâtâ zârkî kunâkâjî. rêwî kutî: „kälâbâb, atû bó ci khâwît lâ
khalqî hâram kirdûa; niwâshâwê dâz dâkâjî bâ qizhâqizhê? mägâr
atû ci wâ dâkâjî? mägâr khulâ atôi bôê durús kirdûa?“ kälâbâb

30 kutî: „hâjji rêwî, amîn qâzânjim hâjja bó khâlqî, bó nüêzhîân wâ
khâbâr dênim, bó kâsibiâjîân wâ khâbâr dênim“. rêwî kutî:
„zârifâ, aw uzrât lê qabûl dâkâm; ämma atû zôr bê shârmî; lâ
pêsh cáwi bânîadâmî súârî mirishki dâbi, shârmê lâ shâi nâkâjî“. kälâbâb dâsti bâ qsân kirt; rêwî tûnd bâ astôi dânuzá, khlinkândî

35 û khwârdî, dâm û lûtî khôi astirî, bâňgi mirâwî kirt. mirâwî
lä tirsân hátâ pêshê. rêwî kutî: „mirâwî, atû bó lâ baňrân-dâ
hâr cishtî khôsha dâjkhôi, gûê nádâjyâ kâs?“ mirâwî lâ tirsân

lärzi, lä sárâ bâ árzê-dâ káut. réwî awîshî girt khwârdî. zârî kunákâjî girtûa, náyêlê awânî diká bérôn. bánġî papûslamânkâjî kirt, kutî: „wârâ, sârguzâshtêkim lâ hikâyâti sulâimân pêghambâri bôm bêgêrawa, atû zôr khizmâti wît kirdûa“. papûslamânkâ 5
 lâ tirsân hátâ dârê. réwî kutî: „atû âu tâjâ ciâ lâ sâr khôd nâwa; mägâr atû pâdishâi yâ wâzirî? durûiyân dâkâjî, dâlêi amîn zôrim khizmâti sulâimân pêghambâri kirdûa“. gúrjêki girti û khwârdî. bâri báyânî bú, réwî zôri birsi bébûwa, bánġî qshqalâjî kirt, kutî: „wârâ pêshê“. qshqalâ lâ tirsân hátâ pêshê. réwî kutî: „atû bô ci zârâti khâlqi dâkhôi, wâ hêlkâjî awâlân dâdizi? 10
 mägâr khâlqi kâsibîcê bô tú dâkâ?“ qshqalâ kutî: „râsti gunâhim zôra; amnâ lâ rêi khizmâtiawa shtêkit pê dâlêm; lâ pâshân kâjfi khôta“. réwî kutî: „béla bezânim“. qshqalâ kutî: „kâlâbâb û mirîshkêkim pê shîg dé lâ zâmânî hâzrâti âdâmiawa mâun hattâ âu rô. âgâr iznim bêdâjî, dâcim, bôtân dénîm; lâ pêzh-dâ 15
 awân bêkhô, lâ pâshân amnizh bêkhô“. réwî kutî: „zârîfa, zôrim birsiâ, zû wârâwa; âgâr bêi, âu kârâjî bêkâjî, nâtkhôm“. qâl rôî; cûâ dèyêki. sibhâjîné zû bú, dú sâġ lâ hâsarêki-dâ gâpiân dâdâ; khôi bâ sâyâkân nîshân dá; sâyâkân râ dûi kâutin. bâ qastî zôr bâ qindâqindâ dârôi, hattâ wâ dûi bêkâwin. hênânî hattâ 20
 gâishtinâ réwiê; qâl ishârâti kird lâ réwiê, kutî: „awâtân“. réwî kâ sâgâkânî di, dâstî halwâshân, kutî: „qubûla, mäjân hêna pêshê“. qshqalâ bâ qsâjî nâkirt, réwî bâ sâyâkân nîshân dá; sâyâkân wâ dûi kâutin, réwîân kúslit, tólâjî âu dâbâyânâjîân lê kirdawa. bôê wêstâ réwî âgâr sâġî tê bâr dâdân, dâstî hal 25
 dâwâshênê.

VI.

Lâ zâmânî qadîm-dâ pâdishâêg bú, kúrêki bú, nêwî aġmâd bú. pâdishâ zôri âu kurâ khôzh dâwîst; aġustilêki bú, hâr ci ġukmid lê kirdîbâ, jê bâ jê pêki dâhênâ. pâdishâ hátâ wâjî 30
 bêmrê, aġmâdi bánġ kirt, kutî: „rôla, âu aġustilâjî qâyîm hâl-gîra; lâ pâdishâyâti tú câtirâ“. kurâkâ aġustilâkâjî halgirt, dâ qâmki kirt. dú sé rôzh pê cú, pâdishâ mîrt. aġmâd nâstî, lâ pâsh sârâkhôshîe lâ sâr takhtî dânisht. qâdir ayyâmêki pê cú, ġawâsi zhinêi kâutâ sâri. kici mâmî khôi khwâst. rôzhêki aġ- 35
 gustilâkâjî bâbi wâ bir hátawa; lâ kin zhinâkâjî dâstî bâ sâr dâ

hêná; tãmarshái kirt, cánd dëwëk pëidá bún, kutián: „ághâ, dâ-fãrmúî ci bã jê bënín?“ kutí: „lãngóm dãwé qal'á ú bálakhânëk, khishtëkî lä zëri, khishtëkî lä zëwî bé“. kutián: „bãlá“. lä muddáj mángëkî-dã tãwáwîân kirt. hátin kutián: „ághâ, tãwáú búa“. aḥmád dägál zhinákáj cún, tãmarsháiyân kirt khânúbärëkã, híc pãdisháëk hattá wëstá nájúbúa. läwë-dã dãnishtín. zhinákáj kutí: „dãbé áú aḅgustiláj bédáj bãmin“. aḥmád kutí: „áfirät, khasári dákáj, bô tú nábë; ägãr dätãwé, hattá sãd häzãr aḅgustiláj jawãhirãtit bô durús bekãm“. zhinákã kutí: „ḥukmãn áú aḅgustilãm dãwé“. zõri lê pãrãwã, aḅgustiláj lê ästãn. júlãkãékî jirãniãn bú, khãsiyãti áú aḅgustiláj pë dãzãni. zõr khãrig bú, áú aḅgustiláj bédizë. hãr ci hãulî dá, rë nãbú. fikri kírdawã, kutí: „mãslãhãt wãyã zhini pãdishái békãmã dôsti khóm“. hãr ci mãl ú dawlãti bú, hamúî kírdã púl, lä zhini pãdishái rà aspãrt, kã hazzím lê békã. zhini pãdishái zõri jinëú bõi nãrdawã. júã zõr khãrig bú, hattá zhini pãdishái kírdã räfiqî khõî. qãdir ayyãmëkî pë cú, júã zõr hát-ú-cúî mãle pãdishái dákirt hattá wãî lê hát, dãsti dägál zhini pãdishái tékãl kirt. shãwëkî kutí: „ãmín ú tú mãslãhãtã, pãdishái bëbãtlëniñ,ãmãzh lê dájñ bërõin“. zhinákã kutí: „khõ mín zõr hazzë dákãm, bãlá bõmãn rãg nãkãwé“. júlãkã kutí: „ägãr hazzë bekáj, hãsanmãn bõ rãg dãkãwé“. zhinákã kutí: „ci-bekãjñ?“ júã kutí: „áú aḅgustiláj pãdishã dãwîã bätú, ägãr bëmdãjyë,ãmín pãdishái dãbãtlëniñ“. zhinákã kutí: „ãwã hãsanã, lãú wãkhtiawã pãdishã áú aḅgustiláj dãwã bãmin, híc lêi nãpirsiwãtawã“. aḅgustilãkáj dá bã júî, júã dãsti bã sãr dã hêná, dëwãkãn pëidá bún, kutián: „dãfarmúî ci?“ júã kutí: „lãngóm dãwé, wëstãkãnã aḥmád pãdishái lä sãr takhti hãlgirin, firáj dãnã dãshtë; áú khânúbãrãshim bõ lä nëú bãḥrë-dã bënën“. hãr awé shãwé khânúbãrãkãjyãn halgirt, bírdiãn lä nãwãrãsti jizirëkiãn dãnã. aḥmád pãdishã sibḥãjñë halstã tãmarshái kirt, nã zhin mãú nã mãl ú nã khânúbãrã; zõr giryã. júlãkã ú zhin läwë khãriki 'ãjshë bún; hãr ci pëiãn wistibã, ḥukmiãn lãú dëwãnã dákirt, bõiãn dãnãn. aḥmád pãdishã sãyëk ú pishilëk ú mishkëkî bú lä mãlë-dã. zõri khõzh dãwistin. áú wakhtáj kã aḥmád pãdishã wãî lê qaymã, shãú ú rôzhë lä kin aḥmád pãdishái dãkãutin. rôzhëkî sãg bã mishk ú pishiláj gút: „räfiqina,ãmã zõrmãnãmãgi áú piãwájñ lä sãrã;ãm rôkã wãî lê

hâtûa, wá cáka, amá khizmátêki dâbé bô piâwâjî békâjn. wârin,
bécin, áu aᅇgustilâjî bô bēninaᅇa. míshk û pishilâ kutiân: „zôr
cák dâlêjî, hásta bérôin“. cúnâ kin aᅇmâdi, khulâhâfizîân lê
kirt, rôin. pishilâ bâ sâgi gút: „amâ cú zânin, júâ cõtâ kûê?“
sâg kuti: „aᅇgô dâᅇgê mâkân, amín dâzânim cõtâ kûê“. rôin 5
hattâ gâishtinâ sâr baᅇhrê. sâg kuti: „júâ hâtôtâ neú áu baᅇhrâjî;
dâbé bēpârinawa“. hâr sékiân malâjîân eá dâzânî, lâ áwēiân
dá, cúnâ jizirákâjî. lâwé hâr cilônêki bú, khôian dá qalâkâjî
hâwisht. aᅇmâd pâdishâ bâ dúi wân dá, hâtâ sâr baᅇhrákâjî,
cáwâ nôri wân bú. sâg rôzhêki bâ pishilâ û míshki gút: „amín 10
rê zhûrēm niâ; aᅇgô becín bēzânin, júâ aᅇgustilákâjî lâ kûê dâ-
náwa“. míshk û pishilâ rôinâ zhûrê; tãmarshâiân kirt, aᅇgusti-
lákâ lâ qámki júlakâjî-dâ-ᅇa, wákhtêki dãnúê, aᅇgustilákâjî lâ
kãpôî dãnê. pishilâ hát, bô sâgi gērâwa. sâg kuti: „wá mãslâ-
hãta, míshk kilki khôî lâ aᅇpônê wâr bédâ, wákhti júâ dãnúê, 15
bécê, kilki khôî dá kãpôî júlakâjî bēnê, dãpishmê, aᅇgustilákâ
dâr dãpãrê; áu wákhti aᅇtú pirí bédâjî, bihēnâ dãrê, lê dãdâjî,
dãrôin“. míshk cú, kilki khôî dá aᅇpônê wâr dá, cú kilki khôî
dá kãpôî júlakâjî ná, pishmî, aᅇgustilákâ dâr pãri; pishilâ pirí
dãyê û wá dâr kãyt. míshkîsh wá dúi kãyt; bâ khôshikhôshî 20
aᅇgustilákâjîân birdâ kin sâgi. sâg kuti: „hēnâtân?“ kutiân:
„bãlã“. aᅇgustilákâjîân lâ pēsh sâgi dãnâ. sâg haligirt, hátinâ
sâr baᅇhrê. pishilâ kuti: „aᅇgustilákâjî bédân bãmin, haligirim
hattâ dãpãrinawa, áu wákhti dãjdãmawa bâ sâgi“. sâg kuti:
„bãtú halnãgirê, amín halí dãgrim“. pishilâ kuti: „zôr dãtirsim, 25
léd békãwê, aᅇtú zôr dãwãri. hâr shtêki bēbinî, pē dãwãri“. sâg
kuti: „ná, nãwãrim“. lâ áwēiyân dá, tâ gâishtinâ nēwãrastî áwê.
mãsiék wá dâr kãyt. sâg pē wãri, aᅇgustilákâjî lê dá áwê kãyt;
mãsiék qutí dá; sâg zôr khãjãlãd bú. pishilâ kuti: „khulã
ghãzãbid lê girê; nãmgut zôr dãwãri, aᅇgustilákâ dá áwê dãkãwê; 30
aᅇmâd pâdishâ aᅇwã láu bãri baᅇhrê cáwâ nôri mãᅇa, aᅇgustilãjî
bô bãrinawa; wēstã aᅇwã khãjãlãtî wí búin“. sâg lâ shãrmãn
híc qsãjî pē nãdãkirã. hátin hattã gâishtinã áu bãri. cúnâ kin
aᅇmâd pãdishã; lêi pirsin: „kũᅇ aᅇgustilákã?“ hikãyãtãkãjîân
bô gērãwa. aᅇmâd zôr ájiz bú; tãrãwãnêk lâ sâr baᅇhrê bú; 35
aᅇmâd cú kãnã wí bã nõũkãri. rôzhê cúãr mãsi dãstãn; yãkî
bô khôî dãkhwãrt, sêkãní dishî dãdã bâ dãbãkãn. rôzhêki

másiékiân dá bāwí; zigí dirí, tāmashái kírt, aṅgustilákáj lá zigí-
wi-dā-yā. aṅgustilákáj halgirt, ság ú pishilá ú míshki báṅg kírt,
bói géránawā. zóriân khôshikhôshi wé káut. aḥmád pādishá
dásti bā sár dá héná, déwákán péidá bún; húkmí lé kírdin,
5 kutí: „wéstá khânúbäräkáj khóm dawétawā“. kutiân: „zór cáqā“.
déwákán róin khânúbäräkájân halgirt, hénánawā jéi khói. aḥmád
bā déwákáni gút: „júá ú zhinákáj bénin“. cún hénáiyân lá pésh
cáwi wí. hār dúkiân shaqqá keshá, kálákákájân háwishtā pésh
ságákáj, khwárdini. aḥmád idi bā khôshháli bā sári bírt, híc
10 zhini díkáj náhéná; tóbáj lá zhiné kírt.

B. Epische Gesänge.

I.

Dimdim.

Dilim rá nâwâstê lâbâr aḡwê ghâmê lâbâr aḡwê zhânê;
bângékim wâ bâr khulâi, aḡwî dî kâm bâr pêghambâri âkhîri zâmânê,
bângî dim wâ bâr cākî gârmênê û lâ kûestânê,
bângî dî kâm wâ bâr pîr sulâmâni lâ bânê,
bângî dî kâm wâ bâr sultân sâmadî mâle khôi dākîrd lâ dâshti 5
wurmê dâgâl kâynâ lâjânê,
bângî dim wâ bâr sultân bâ yâqûbi mâle khôi dākîrd lâ kiêwi
fârângî bârâmbâri girdi gôzâgirânê,
bângî dim wâ bâr shêkh mârifi mâle khôi dākîrd lâ dâshti
mâhmâshâj bârâmbâr bâ girdi gôrkhânê, 10
bângî dî kâm wâ bâr barmâl sipî lâ cômâlânê,
bângî dî kâm wâ bâr khidrîzîndâû khidrêlîâsân, nâmirin, sâyâyâhin;
kâs bâ mânziliân nâzânê,
bângî dî kâm wâ bâr îmâm ḡasân û ḡusâini ghârib, mârḡâdiân
lâ mâshhâd û kârbâlâyê; âjâm û pâpâkh râshîân dâcinâ 15
ziârâtê; dâlen: rôzhi qiâmâtê khulâ dâmândâtê imânê,
bângî dî kâm wâ bâr ḡazrâti 'alî rôzhi jim'âû jimâ'âtân suâr
dâbê lâ dulduûli, dâz dâdâtâ zulfâḡârî, dâcêtâ khâzâi
ḡâyur ḡrânê,
bângî dim wâ bâr sauzâpôshî lâ ḡâjjikhôshî lâ tirshâkânê, 20
bângî dim wâ bâr âu shôrâsûâr sultân sâjidi wâḡâz, mâle khôi
dākîrd lâ tirôpkî kûestânê,
kâum lê bâ jût ângût lâ qisḡâpânê,
kâlîm lê yâghî bú lâ cimâni hôzânê,
lâ binî ḡûcânim dé ḡârâj ḡâlniâ dâgâl cirikâj kôtânê. 25
khânîm cûnâ sâr búrji dimdimî, khôiân ḡâl dâdêrin bârâmbâri
bârdi shimshêrkhânê;

dílî khânî bâ birîna, cánd bâ birin birîna, zéinî khóm dá címánî
hózánê;

cánd shîn û nâzânîna cômî bârândézê, détâ khwârê; cándâ zulál
u shîrina;

5 dîwân-dirê, bâzâr-batál-karê, bâ kás námawa, bômázh námênê.

khânî berádôstán kutián bâ khân áldáli mukría:

„belá bód bím bâ beráeki dáik û bábía,

„dástid bô bawemâ sár bálcôghái shírán, kélánánid bô bâ jê
bélím, lá binábinái dimdimía.

10 „khänjáránid bô dâshkiénim jó lá nêrôía,

„shîránid bô dâshkiénim jó lá dânizghäia,

„dämâncánid bô dâshkiénim jó lá misría,

„tifânánid bô dâshkiénim, khânî khóm, jó lá wästá shâqulia,

„rimbánid bô dâshkiénim, khânî khóm, jó lá nâzária,

15 „mätälánid bô dâshkiénim, khânî khóm, jó lá kârgädánia,

„ziréánid bô dâpisénim, khânî khóm, jó lá dáüdia,

„âspánid bô dâpsénim, khânî khóm, jó lá säglâwia,

„pîâwánid bô dâpsénim, khânî khóm, jó lá sîsália“.

mágär áu shärá kí kirdíbê; róstámî mázândaránê lá bín kiéwi

20 dämâwándê sipî déwi dâhêná zâuti shîria,

mágär áu shärá kí kirdíbê; kúre éráníán bâ khûênî síawashía.

dílî khânî bâ birîna, cándî bâ birin birína!

bód dâcimá gólî dimdími, cánd dimdímekî rángína,

cômî bârândézê détâ khwârê, cándî zulál û shîrina!

25 lém búya qásréki jindia khämkhwári dâbréwa.

béla hâr lá shái hattá khundkâri,

hâr lá khundkâr hattá sháhía.

shá bâ abdáli gârâya,

hó lá dimdími di dâzgâya,

30 lá íspahánê lê kírd ráya.

shá ‘abbáz dälê: „hâsan khána!

„belá bekâjn tâqbîr û ráyána,

„bâ sârmân-dâ hát zistána,

„zistán cú, rá bírd hâwína,

35 „rá bá bá díí ú bá yaqína,

„zû kâ, shughlâm bô pég bîna,
„dimdímim lâ bó béstîna,
„áu sâl hát sâla khân lâmín yâghîna“.
dälê: „shâ! jê âsiêa, âz nâicômê,
„himdâdî bô dé lâ rômê, 5
„dâshkiênê, tég dâdá kômê,
„dânkân bâ bârdî bîn gômê,
„khalqî bâ ‘amm dânkân lômê“.
shâ ‘abbâz dälê bâ hasân khânî bâ ghârâza:
„bâz bekâ, qsâi dâ nâtârza! 10
„hásta, lâ pêshím râ bâza.
„lâ himdâdêt dém âza,
„dimdímim lâ zgî bâ ghârâza“.
hasân khân dälê: „shâ! bâsim lâ sâr béka nâz û arjúân;
„âgâr nâmastân bâwân zûân, 15
„râshím bekâ hâr düg rûân,
„dâm nè lâ jê málmî jûân“.
mêitâr âspiân dâr hênána,
zîniân dâ pishtê dâkutána,
tâdârâkaû nâlbân dâna, 20
câpâr cú bô sâr êlána,
bâ sâr shâr û wâlâtána,
áu êrát û êriwána,
râsht û kishmîr û gélána,
bêt lâ wurmî û lâ lâjána, 25
sundúz bêt û mukriána,
sinnâ bê, sinnûr bê, kirmashána,
dârgâzêna, râzhdistána,
hâwéz û shushtâr, mârîwána, 30
sâd hâzâr khân û sultána,
pâi tâkhtiân isfahána.
wâ dâr kâut lâ isfahânê.
lâ qôshânê, lâ tughîânê
dâr û bârd hátâ hâzhîânê;
tôz girtî bârî âsmânê 35
bô rôzhî âkhirzâmânê.

dä qôshânân kâut ghulúa,
läshkír típtíp áwá búá,
mänzilékîân hát qâfilântúa.

5 lây kâfiri dä bädfélâ,
sârî rimbiân dälêi bêla,
läshkír lâ dúî bú bá khêla,
mänzilékîân hát ärdâwêla.

10 kâfir dâzhôn lâ mäjêza,
mälfúnâ dén réz bá réza,
mänzilékîân dáshti tauréza.

dé lîrfâlîrfî baidâghân,
dé dâñgî ziré û qolcâghân,
mänzil lâ binâû lâ mârâghân.

15 qôshân dé ré bá réa,
dälê: „khânî mukrí lâ kûêa?“
mänzilékîân lâ dáshti khûêa.

läshkír âzhûái bá makhsûsí,
lä khânî mukrí dâpirsí,
mänzil lâ dáshti sindûsí.

20 cánd khánékî bânġamâġia,
bâ qôshân û zämzämâġia,
hát, girtî gâlidárnâġia,
räġmán bâkír dâġáġ háġia.

25 júáb cú lâ bô khânía.
cákqâ khôî beká qäwía,
‘álâmi bô bezûtía,
cák shârék lâ sâr dînía.
khân dälê: „áú shá bê, amnîsh khânim,
„khâlâq bê bá pishtiwânim,
30 „ghulâmî räwék shêránim,
„qâtîlî kullî shíranim“.
rózhêkî báyânî bär dá,

lëshkirî shâî hát lâ sâr dâ,
dâipôshibû dâr û bârda.
hát lâ bin dimdími wír dá.

dimdími bárdi májdánê;
lêi dân tîpî isfahánê, 5
tîz girtî bári âsmánê,
mârd cák tédâ dâgirin mánê
bô rôzhî âkhirzámánê.

dimdími bárdi lâ nizári,
lêian dá tîpî haushári, 10
hâut shâu û rôzhân âwir bári;
dunyâi dá girt bâ yâgjári,
khâbâr cú lâ bô haushári.

dimdími bárdi lâ bárdi,
lêi dân bâ tîpî nâbárdi 15
tâ rôzhî mârd û nâmârdi.

dimdími bárdêki zîpa,
lêian dá tîpkhânâ û tîpa.

dimdími bárdêki pâna,
lêian dá tîp û tîpkhâna, 20
qalâtî pê bekân wêrána.

dimdími bárdi májdánê,
lêi dân tîpî lâ kârkhânê,
kâritâj gâjâ hîzânê.

dimdími bárdi dâbâjya, 25
lêi dân bâ tîpî kâlâya,
kâritâj gâjâ kûkâya.

khân bâ khâzâya mâshghûla.
dimdími bárdêki khîra,
cûâr târâfi lêwâ birâ, 30
bâhâstê bâ shîr bêkîra.

khán bã kházâya mäsghúla.

dimdímmim bãrdékî shína,
cúár zistánâ, pënc hâwína,
têjda khânî lâbzêrina;
zâfârîân pê nâbirdina.

wâkîl û wâzîr dälén: „khán, awhá kîna.“
khán fârmûi: „awá kârwanína“.

khán bã kházâya mäsghúla.

khânêk râ-bû lâ kurdána,
kiê bú? lâ-’hmâdbâgî létána,
rûi rázh bê dâgâl jûána!
lä sär yâk nîmcûn nâlána
zíz bú, cú bê nêu awána,
pê nîshân dân sülâkhána.
kiê bú? lâ kâfîrî bê îmána,
têân kírt hásh û dârmána,
pê qîr dâbûn musulmána,
läwân bú rôzhî tângána,
lä kinîân âkhirât zâmána.
când giryân aw khâtúnána!
lêiân ték cú jê û mâkána,
khulâiân bêb bã pishtiwána!

khâtúnêg détä mäjdânê,
lä dilî khânî dädâ tánê:
„lét hâram bê jêi kâbânê;
„âu niâ pê bêkâjn shilânê“.

khâtúnêg dé û dâbâzi:
„râbbî, khána, mârid gâzi!
„lêm rázh bún sär û kâzi“.

khâtúnêg dé bã faqîrî,
côkî dâ-dâ lâ pézh mírî:
„khán, sâlâ lâmnî faqîrî!
„khán, âu niâ pê bêkâjn hawîrî;
„khán, hájfa, tú bê mudâbirî“.

khán bā khāzāva māshghúla.

kié bú? lä khánî lâbzêrina;

lä shārâfâtî khâtúnî shîrina,

bâfrêg bārî bā hāwina.

lä shārâfâtî khánî labzêrina,

háyut sháu û rôzhán bāwî zhîna.

râian wâ bú bā hāzâri:

sûár kâin khidrî birîndârî,

bā cäpâr becé bô khizmât khûnkârî.

wâzîr wâi gút bā bûêri:

„câka qâqâzi bënëri,

„qalâtê bô shâi bā jê bêli“.

kié bú? lä khánî jindia;

kutiä tâifâi khāzâia:

„hâr ci hâlê qâidî nîa,

„hâr ci bémrê fidâia,

„hâr ci bikuzhin khāzâia“.

tâifâêg bú, tâifâ kâbirî,

kutiân bā khánî: „púc û nâmâqúlit

kirt tâ sârit haldâgirî;

„dâz bā shîr dâcin bô lâshkirî“.

kié bú? lä khánî jindia;

dâlê: „bânîgi hâqq wâ bär awia!

„bê shârika, hîc shârikî nîa,

„ghâir äz khulâi hîc kâs nîa.

„bâ bê shêkhî gêlânîa,

„shêkh junâidî baghdâdîa,

„sultân ma'arûfi kârkhia.

„bâ bê fârkhî dâwudîa;

„bâ bê râbiâ halâbîa;

„bâ bê shâmsî taurêzîa,

„shêkh mâhâmmâdî bâlâkîa,

„hâbâdûlâ âzîz shinôia,

„shêkh râshî gârgârôia“.

lä mâidânê shârâ qarqâsha,

lä jê râugân kautîbû lâsha.

khán däpirsé: „aḥá kiéa?“
„khán! gurráǰ äshábä räsha“.

sûárêk hátúa äspi shéa;
khán däpirsé: „aḥá kiéa?“
„khán, gurráǰ píróti märgiéa“.

sûárêk hátúa bä nádíri;
käs niḥ cäkání wärgiri;
khán däpirsé: „aḥá kiéa?“
„khán, aḥá ‘azráti khidri“.

10 sûárêk hátúa lä bö gáshtê,
bäwiḥ sûráti bäháshtê;
khán däpirsé: „aḥá kiéa?“
„aḥá wáǰsi máhidáshtê“.

15 sûárêk hátúa lä kárkhánê,
bäwiḥ sûráti imánê;
khán däpirsé: „aḥá kiéa?“
„khán, shékh abdulqádíri gélánê“.

20 sûárêk hátúa hunärmánda,
äspábí da‘wái ránda;
khán däpirsé: „aḥá kiéa?“
„khán, aḥá sháhí nakhishbánda“.

sûárêk hátúa äspi táza,
míl bä qatílá û píri lä aḥgáza;
khán däpirsé: „aḥá kiéa?“
„khán, aḥásh sultán säǰdi wäqáza“.

sälákh shórán dáz dá cäkán,
dägáǰ säfi dá mälakán,
dét gurráǰ shékhí bálakán.
khán bä kházáva mäshghúla.
30 hát äsháráǰ dá mübāshára,
hämzá û habbás û häǰdára,
dägáǰ maqlúbí pár bá sára,
áláci sultán sämára.

bá bé âláî nâbia,
hâut típ ték pârândia;
khân dâpîrsé: auhâ kiéa?*

„gurízhné hazrátî alia“.

bá bé baidághî péghambári,
hämzá bé dâgál ímbári,
bét khálîndî íbnî wâlî(d).

khân bâ kházaya mâshghúla.

khân dälé: „âbdâlbâga, rôláî bábî,

„bâmin dâkâî cákcág dâbî“.

dälé: „bâba, cíp-kâm, lêrawára, dúái nâbî“.

bá, békâin mádhe hurmizbâgi,

rîmbî nâzârî bâ cángî,

lä házârî dâbiré märgî.

khân âúdâl û kâkâ khána

hâut shâwân, hâut rôzhána

shârîân dâkîrd bâ shîrána.

shîrán nâjândî kélâna,

lásh kâutin wâkî girdâna,

khûén rôî här wák jôgâna,

bâlcôghâî shîrán námâna,

shâhidîân kîrt kâkâ khána.

khân dälé: „khânî kházâima;

„hattâ lä dinyé âz bezhîma,

„bô khôm pârzhîní shârîma“.

khân âúdâl û kâkâ khána

girtîbúîân wa'adá û pâimâna:

„dâst halnâgirîn láu kârâna“.

bângîm wâ bär mírî mirân!

khân bô khôî dâká tâqbîrán;

hâut qôlî dâya bär shîrán.

bângîm wâ bär pâdishâî qudrâtê!

khânîân shâhid kîrd bâ kutikî khêwâtê.

hâwâr û rôró dimdíma!

rôzhêkî táu halátê

âjâm dâkâtin ghâbâtê,

sâbr halkishâ bô bín qalátê.

kuánê sùári dâ nâzânin?
kié bú? lâ âli âdâmân,
qalâti halgírt bâ zámân.

5 kié bú? lâ âli âdámána;
qalái halgírt bâ zámána,
hâut shâu und hâut rôzhána,
shâri dâkírd bâ tôpána,
qalâti lâ dú nádâna.

10 kuánê sùári dâ nâzânin?
kié bú? lâ âli bâ járga;
lâwâni kírdawâ dârga,
lâ khânjâri dá miní zârga
lâ házâri dâbirê márga.

hâwâr û rôró dimdíma!

15 kié bú? lâ khâtún pârwarê;
kuti: „kák' âli, ató máwi, atósh hálê“.
kié bú? lâ bâr kák' âlia;
kuti: „khâtúnê, púc û námâqúlít kírdia.
„bâshî khóm kházá kírdia“.
20 shâhídiân kírt kák' âlia.

hâwâr û rôró dimdíma!

kié bú? lâ khâtúní khâni;
qabúl nákan kâfiristâni,
„khómân háldêrin lâ cilkâwâni“.

25 új dimdími bârdi dâ lân!
jêgái khân û khân âúdâlán,
êstá búi bâ máskâni khârtâlán.

kuánê sùári dâ nâzânin(i)?

lâ sultâni ʔamíni,

30 ägâr qâmâtê dêní,

mâle khulâi dâbîni.

lâ sultâni muhtâbâr,

dâlê: „bâ izni allâhi lâ sâr,

„pishtiwânim pêghambâr!

„däcím bô sâr shâi qäjâr“.
râwâstân lâ sâr wâdân,
âspî khôîân nâl lédân,
khurúj kâutâ kôlânân.
bâ dâû dâkân pêkôlê,
wâ dâr kâut l'astambûlê,
„kângê wâkâm wê tôlê“.
jújêk hábû zâmânî,
âû bâ sûrân dâzânî.
dûâzdâ wâzîrî dârgâi
bûn bâ wâkîlî khânî.
lâ sultânîân dâstûr dá,
shîrîân lâ qâishân haldâ,
lâ sârî dûâzdânîân dá,
cí ghâyân bú lêîândâ.

5

10

15

sultân dâkâtin nâzê,
bédân lâ tâplî bázê;
hât û gâjâ síwâzê.

sultân dâká tâlábê,
lâ qôshân dâbdábê;
hât û gâjâ hâlábê.

20

sê bâsh dâkân cõpia,
sûár dâkân rimbâzia;
hât û gâjâ amâdia.

lâ hájbâti rômîân,
lâ kúl û yângicâriân;
gâjâ tulâ û tâwiân.

25

rôzhêkî báyân bârdânê
sultân gâjâ lâjânê.

rôzhêkî nûêzhî niûrôê
sûár dâkân hô bâ hôê;
gâjâ dâshtî shinôê.

30

qôshân dé ré bā réa,
sâd lâka bā ziréa,
gâja dâstî wurméa.

5 lâ sultânî ânwâra,
ham säyyid û sârwâra,
nârdî múhr û dâftâra
lâ bô pâdîshâi qâjâra:
„ägâr hâlê mâkâra“.
shâi kutîbû lâ diwâna:
10 „râbbi, khôzh bé sultâna!
„dägâlim nâkâ bā tôpâna;
„shâri dâkân bā shirâna.
„yân shâ dâbé yân sultâna“.
sultân dâlê: „qasâm bā zâtî nabî!
15 „hij mâli âwirim pè nabî;
„hâr ci shâ dâlê, belâ wâ bi“.
yâ khulâ! hâr khôzh bé sultân!
hâut shâwân, hâut rôzhân
shâriân dâkird bā shirân;
20 lâsh kâutin wâki girdân,
khûên rôî hâr wâk jôgân:
nâ shâ shikâ, nâ sultân.
wâzir girtîân diwâna:
„yâ khulâ! khôzh bé sultâna!
25 „hâjâm bā fêl û zôr zâna,
„pè nâwâstîn bā shirâna“.
wâzirî âstambûlê kiâya,
hâu sât tôpiân hênâya,
dâ libâdân pécirâya,
30 bârâu qôshânî shâya.
ägâr âwirîân dâya,
sâd hâzâri kuzhirâya,
yâ khulâ! khôzh bé sultân!
lâ ispahânê gird diwân,
35 ‘ammî kirdin musulmân,
mizgâuti lâ bô dânan,

bāngi haqqi lä nëu dân.

áu jár gārāwa sultán.

gúe lämín bé, gáli júán mērán!

här cāndi bárdi lä bār aštérán,

här cāndi giái sār dār dēné lä haushán, lä zānwérán,

sád hāzár salāwát lä pēghambāri dāgái gūédérán!

II.

Mám û zin.

Brāhim pāshá yámán hic kúri nábú. dāgái wāziri khói
halstán, rōin bō mále khulá. dúâzdá mánzilán rōin. khulá¹⁰
rāhmi bāwán kírt, wājsál qārāni máhídáshté nárdiä kin aḡwán,
dú sé bāhāshtéi pé dānārd; nüstibún, lä písht sári wáni dāná;
aḡwāná begārenawā, nénä (nāyēnä) bétullāhi. aḡwāná bō kuri
hātún, becínawā mále khōiän; shāwi jum‘āi dāzdnūēzhé hálgirin,
áu sēwāi läti bekán, lätiēki bō khói bikhwā, lätiēki zhini, jimá‘¹⁵
dāgái zhini khōiän bekán. zhini wān zigíän pír dābé inshállāh,
yāki kurēkiän dābé. kúri brāhim pāshái dābé, nēwi kākā mām
bé; kúri wāziri nēwi baḡginā bé. dābār khwēdinēiän nēn
békhwēnin. nēwiän lé nán, āghá û nôûkār, kākā mām û baḡgi-
nā; bā dāyāniän dân, dú sái lä kin dāyāné bún; lä pāshān bā²⁰
lālāiän dân, sé sái lä kin lālāi bún. lä pāshān sūáriän kírdin,
dú sālān sūár bún. áu jár hēnāiänin bírdiänä mádrāsāi, lä
khizmāt mām ustái dānishtin. háy sālān dā zhērkhānē-dā bún,
rózh û shāwiän lé qadāghá kírdin; shāu û rózhian nádāzāni²⁵
ciā. rózhēki sār û péiän lé nábú, nāhāriän bōwān hēná. mām
û baḡginā nāniän khwárt, ésiki sār û péiän gāpiän pé dādā.
āwitān, wā pānjārāi káut, shūshāi shikán, cóā dārē. tishki rózhé
hātā zhúré; „āstakhfirullāh“, kutiānawā, „khulāyā“. mām ustái
wān läwé nábú, här āmēziän lä tishkāi wārdāhēná, bōiän nádā-
girā. mām ustā hātawā. kākā mām û baḡginā kútiän: „mām³⁰
ustā, khulá hātótā nëu aḡmā“. mām ustā kuti: „rólā, aḡwā khulá
niā, aḡwā shāms û qambārin, khulá sāhibi aḡwānāiā; aḡwā yākiän
shāuā, yākiän rózhā; āgār rózh dābé, rúnāg dābé; āgār máng
haldé, tārík dābé, aḡwā dābētā shāu“. dāilēn: „mām ustā, āgār

dinyá wá khôshâ, bó lâmât qadaghâ kirdûa?“ dälê: „rôlâjna, khâtâi mín nîa, hukmî brâhim pâshâya. brâhim pâshâ sâhibî yâmânêa, gaurâjî hâr cûâr pâdishâyâna“. kâkâ mâm kutî: „dâcimâ dârê, mâm ustâ“. kutî: „rôlâ, mir mâm, sâbrêki bêgra, zâkhmâti

5 mín bâ khurâi mâda, lâmêzhâ zâkhmâti dâgâl atû dâkêshim; belâ becîm ârzî brâhim pâdishâi bekâm, bezânim cî dâfârmûê“. dälê: „mâm ustâ, hâlsta becô khâbârim bô bênaᵛaᵛa“. mâm ustâ hâlsta, cö khizmâti brâhim pâdishâi. sâlâmi kird lâ brâhim pâdishâi: „brâhim pâdishâ, ârzim hâjâ. ây rô dâiki kâkâ mâmî

10 sâr û pé bô kâkâ mâmî nârdîbû, êsiki gôshti bâ shûshâbândî-dâ dâbû, shûshâjî shikândîbû, cû bô dârê; tîshki rôzhê hâtîbû nêû awân, dinyâi rûniân câu pé kâut; gilâiyân dâkird lâmin, dâjângút: „ây dinyâ khôshâd bôc lâmâ qadaghât kirdûa, âgâr shâyû û rôzh hâjâ, amâ bó dâyu zhêrkhânâjî-dâm; hukmâ dêinâ

15 dârê“. môlâtîm lê khwâstûn, hâtûmâ khizmât tú; atôsh kûri khôta, kâjfi khôta; belâ zâkhmâti mín bâ hîcê nâcê“. pâdishâ hâlîgirt, qâqâzêki bô mir mâmî nûsî: „rôlâ firzând, sâbrêkim lê bêgra, hattâ wâkû kôshk û tâlâr bôd durús dâkâm“. hâlîgirt, qâqâzi bîrdawâ mâm ustâ. kâkâ mâm bâ pir qâqâzi bâbiawâ hât, wârîgirt, mâcî kirt, lâ sâr sârî khôi dâná; zôri kâjfkhôzh bú, kutî:

20 „mâm ustâ, bâ wâdâjî cândî amín lêra rádâgirê?“ kutî: „rôlâ, bâbit qâqâzi nûsiᵛaᵛa, amín nâzânim; bô khôd bîkhwênawâ, bezânâ cî nûsiᵛaᵛa“. qâqâzâkâjî bâbî khwêndawâ, péi qâyîl nâbû, kutî: „mâm ustâ, hâlsta, becôwâ khizmât pâdishâi, péi bêlâ, rânâwâstim

25 hattâ khânûbâra tāwâû dâbê, bâlân bô khâtîrî wî hâut rôzhî dikâ sâbrê dâgirîm“. hâlsta mâm ustâ cöa khizmât pâdishâi, ârzî kirt: „mir mâm ârz û sâlâmi lâtû dâkirt: „bô khâtîrî wî awâ hâutûêki dikâ râwâstâm, bâ sârî jânâbî mubârâkî wî cî di gir nâbîm dêrâ-dâ; mârâkhâs befârmûê, dêm dâbîmâ mâjtâr.“

30 hâlîgirt, qâqâzêki bôî nûsî: „há firzân, alhâmdûlillâh atû hâtîâ wujûd, amín dinyâi rûnim bô tú dâwê; ammâ sâbrêkim lê bêgra, hattâ hâut mângî di, hattâ wâkû kôshk û tâlârid bô durús dâkâm“. hâlîgirt, mâm ustâi nârdawâ. qâqâzâkâjî wârgirt lâ mâm ustâi, mâcî kirt, lâ sâr sârî khôi dâná, hâlîgirt, qâqâzâkâjî nârdî bô

35 dâiki: „dâya, hâut sâlâ lâ zhêrkhânê-dâm, wêstâsh dinyâi rûnim lê qadaghâ kirâwa“. dâiki kutî: „rôlâ, dâbê bâ qsâjî bekâjî, hâut mângî qarâr bô dâ nâwi; sê mângân bô khâtîrî mín, cûâr

mângân bô khâtîrî bâbit dânişâ“. kâkâ mâm dânişt hattâ
hâut mângân. brâhim pâdişâ nârdî mi'mârî hênâ, wâstâi hênâ,
fa'alâi girt, khânûbârâi bô durûs kirt, khîştêki âwâzêr, khîştêki
zêu; bâ hâut mângân khâlâsî kirt. jâ nârdiâ kin kûrî khôi:
„rôla, tâdarâkim bô girtûi, rôla, rôzhi jumâi dâbé wârid bêbi 5
bâ kôshkî û bâlakhânâi khôt“. rôzhi jumâi wâ dâr kâut, cö
khânûbârâkâi. hâligirt, nârdiâ kin bâbi: „bâba, nêwi kôshki
mîn ciâ?“ pâdişâ fârmûi: „bûrji bâlâk“. tédâ rônîşt kâkâ
mâm; hattâ sâla wâkhtêki hîc khâbâr nâbü.

khâliq! hâr âtôi lâ sâr hâmwâna! 10
dênâ rûi zâminê sé pari dâ târlâna,
lâ sâr kôshki kâkâ mâmî, kûrî brâhim pâdişâi yâmanê dâjândâ
sâjrâna.

khâliq, hâr âtôi bâ tânê!
sé pari dênâ rûi wâtânê, 15
sâjrânân dâdân sâr kôshki kâkâ mâmî, kûrî brâhim pâdişâi
yâmanê.

khâliq, hâr âtôi lâ sâra!
sé pari lâ âsmânê hâutâmin bâstûiânâ lãngâra,
lâ sâr kôshki kâkâ mâmî hâldâniştin âu bâr âu bâra. 20

khúshki gaurâ dâlê bâ khúshki cûkalâ: „khulâkâi, khúshkê,
rûmâtî kâkâ mâmî zârîftîrâ yân cirâ û fânâra?“

khúshki gaurâ lâ khushkân pirsia.
khúshki nêwinji wâi gutia:
„hâr lâ árshî tâ kursia, 25
„hâr lâ gâi hattâ mâsia,
„hamû dinyâm pishkinia:
„hîc kâsim nâdiwa lâ gûên jûânî kâkâ mâmîa“.
khúshki gaurâ dûbârâ kuti bâ khushkâna:
„khúshkê, âzid bêbim bâ qurbâna! 30
„âmin jârêki dâgâi pariân cûmâ rawî cil shâu û cil rozhâna,
„lâ pariân halbirâm, lâminî kirdawâ kirêwâ û bârâna,

„rēm sáray dár nákir, káutumä shári ciziri bôtána,
„lä sár kóshki yáya ziné däbúm miwána,
„däbúm bä kótíréki shin, dä kuní pánjárán-dä haldänishtim lä
sär dälâqána.

5 „ägär cáwî khóm bä yáya ziné haldähênána,
„áu khâtúnám diwa áftái kákä mámî júána“.

khúshki cikólá kuti bä khushkána:

„khúshké, ázû bébin bä qurbána!

„belá amá kákä mámî halgírín bibáinä cizir ú bôtána,

10 „bezánin kákä mám zäriřtíra yá yáya zin zedá júána“.

khúshki nêwinji kuti bä khushkána:

„khúshké, bä qánún ú qáidána,

„kás náđdiwa mérd becé lä dúî zhinána;

„här zhín hátúnawa lä bö mérdána.

15 „amá awá kákä mám mân halgírt ú birdimánawä cizir ú bôtána,

„täqá khulá räzái lê nábû amá kákä mám mân nágäiändawä
érakána,

„kákä mám däbétawä béhurmat ú qadir-názána,

„dälén awá shúána yán gawána.

20 „kákä mám cúnká lä séwi bäháshté iját búa, däbé bráhim páđishá

lä sháni rástá ú cápî khói biánbiné hawwáli sibáinána,

„cúnká lä séwi bäháshté iját búa, här kásék lä sálámi núézhé

biánbiné mám ú bañginána,

„ägär káfirizh bebé inshalláh sáhibi imána.

25 „ägär kákä mám mân nágäiändawä yámáni gaurá ú girána,

„ägär bábi dägál sálámi núézhé nájbiné hamú sibáinána,

„lä kin dáiki súrakh náká, lä búrji baláké náká bayána,

„láékî yámáné nughró dáká, taráfi dikái lä dú dáká wérána,

„haldädiré zigi háu sád wázir ú wákili kául bä shána,

30 „däkuzhétawa cán nôúkár ú qannádári bardástána.

„khulá halnágiré bebinä báisi qatli áu musulmána.

„dä belá, amá becin yáya ziné halgírín bénina érakána;

„bezánin, já kákä mám zäriřtíra yá yáya zin zedá júána“.

khúshki nêwinji zór muhtábára,

35 dälé: „khúshké, bä balán béfra lámín begirawa balákhána ú

pánjará sár bá khézára,

„bezána, rûmâtî kákâ māmî zārîfîra yân cirá û fânára“.
áu kié bú lâ pari dá târlána,
shaqízihniân lâ bálî khóiân dá, dájân-girtawa háu tabäqâj
âsmána,
lâ hic kúekiân wucân nádädâ, hattâ dácúnâ shârî cizirê, lâ sâr
kôshki yáya zínê dábúnawa miwána,
dábún bâ kôtîrî shîn, dá kunî pânjárân-dâ dácúnâ zhûrê, hal-
dânishtin lâ sâr dälâqána.
khúshki gaurá dälê: „jâminê, sâfînê, aminû bébim bâ qurbána!
„injâ bezânin kákâ mām zārîfa yân yáya zín zêdá júána“.
khúshki nêwinjin dälê: „khúshkê, khulá halnâgîrê pém bedôre-
niawa imânê;
„rúhî kákâ māmî lawé rahátúa, awá rawästawa dákâ sajránê;
„ägár belêin: yáya zín zārîfa, rúhî kákâ māmî ziz dábê, dácê,
shikâyâtmân lê dákâ lâ kin sahîbî arz û âsmânê.
„ägár belêin: kákâ mām zārîfa, rúhî yáya zín ziz dábê, lémân
däbêta arzäci lâ khizmât pëghambári ákhîrî zamânê“.
khúshki cükälâ kutî bâ khushkána:
„aminû bébim bâ qurbána!
„amá bá yáya zínê halgîrin, bibênâ yämânî gaurá û girána,
„bezânin kákâ mām zārîfa yân yáya zín zêdá júána“.
khúshki cukälâ réi kháwêi lâ yáya zínê girt;
khúshki nêwinji halâstân, bârgî säfâyâj dâbâr kirt;
rûmâtî wî nakhshîn kirt,
bîskî wî júân kirt,
wäsmâj berôî wî keshá, zôr tämiz û maḥbûb kirt.
túndiân dá léfâ û sârinánaḡa pëcá, rúhî rawániân girt,
hálîân-girt, lâ pânjárániân hênâ dâre, lâ sâr bálî khóiân dánâ,
lâ khuláî pâránawa, härakâtiân lâ khóiân dá, cúnâ háu
tabäqâj âsmána,
lâ hic kúekiân wucân nádädâ, hattâ dahátinâ shârî yämânê, lâ
búrjî bälák dábúnawa miwána,
dá kunî pânjárân-dâ dácúnâ zhûrê, yáya ziniân wérâi mir māmî
dirêzh däkirt shân bâ shána,
bô khóiân däfirin, dácúnâ sâr dälâqána.
khúshki gaurá kutî bâ khushkána:
„khúshkê, wázû bébim bâ qurbána!

„bezánin yáya zin zārifa yána mir mám zedá júána“.

khúshkî nêwinjî dälé: „lä khóm bâbân-wêránê!

„aṅgô tāmāhtána bāmín bédôrênin imânê.

„däbé lä khāwêân halbéstênin, bézánin, kihájân júána, kihájân
5 qsán cág dāzânê“.

kié bú lä khúshkî naujúána,

däbär yáya zinê kirdawa rūhi rawána.

khúshki gaurá kuti: „böc kákä mámit halnástánd?“ kuti:

„awá áfirát û ghāribā; lä pézh-dā hālî-béstênin, nāk lä dúaya

10 khājálád bébé“. wā khābār hāt, tāmashāi kirt, zālámêkî lä

ṭānishtê dirêzh búa. ägār cáwi khōi haléná, kuti: „khułaya!

khō mín zhúanim dāgāl kās nākirdúa, qāsidi kāsım nāhātötā

kinê; awá däbé pūli däbé bā kûêkhādārkán, hātîbêtā zhûrê“.

kákä mám jili khōi dā-kändá bú, ägāi lä hij nābû, khāwi lê

15 kautibû lä sār ṭākhti pishtê. yáya zin kuti: „khułaya! awá äblāja

yā shêṭa; qát piāu wā dêtā zhúânê?“

yáya zin bāṅg dēlé: „lāwa, wārê lāwa!

„äblāi, shētî, āql nāṭawāwa?

„ägār dāhātîā sār jēi mín, böci lāmīnit nāgērāwa?“

20 kákä mám dälé: „khātûné, câûbāṅgiā!

„bā ḥāqqî āu khułāyê bé shārika, hic shāriki lä bô nia!

„amín nāhātûmā sār jēi tú bā dizia;

„ērā mālê khōma, ci ägām lātú nia“.

ägār yáya zin āu qsā lä mir mámî dābist ṭawāwa,

25 lä péshawa mîstêki lä dāmî kákä mámî dáwa,

khûén lä dāmî kákä mámî dārōi wāk jōgā û bāḥr û āwa.

kákä mám bāṅg dēlé: „bāṅginā, hārê bāṅgîna!

„nôûkārākāi dānā û gōcān-zêrina!

„sār lä káuī û sēqālātān dārîna,

30 „lä bóm bēṅa āftāwā û māsîna“.

bāṅginā sārî lä káuī û fārāji dārhenāwa,

āftāwā û lāgān lä bô āghāi khōi hēnāwa,

bā hār dūk cāpōkán bā sārî khōi-dā dáwa,

dälé: „āi mālê-wêranim! dā khułā, āghāi mín ci lê qaumāwa!“

35 kákä mám dälé: „āftāwā û māsînān bēgērāwa, bēcōwa bā dúāwa!

„ci nābûa, cim lê nāqaumāwa.

„cinjirúkêkim lä kapōi khóm dáwa;

- „diłópék khûén lăwí tikáwa“.
- yáya zín dälé: „lăwa, áu diáriá lätú qabúl nína;
„awá, dâ khulá, cí qarakulláiekə dəgále khód dáhîná?“
kákä mám dälé: „khátúné naujúána!
„bä háqqí áu khulá lá yázána! 5
„ägár qabúl békäi awám cawásh ú pëshkhizmätî bärđästána;
„khátúné! cawí túm gálék zärifírin lá cawí säqrán!
„didáni tú gálék zärifírin lá dánán dâ gauhárán! —
„ägár atú lámín qabúl nákkäi pëshkhizmätán dəgáí gauzá-nôúkárán,
„bô khód bánğ yéla qarawáshán kânizákán kârákârán“. 10
yáya zín bánğ dälé: „qarawásh, náu mälíg rêhâna!
„lá bô mín bəna rúbándé, ciráé dəgáí fânárána!
„áú sháu zédá lá sháwán ta'ajúbíékí gálék ta'ajúbí dâ khóm dädí,
zíné míl bá kúén, bábán-wérána“.
- yáya zín bánğ dälé: „qarawásh, áú qarawáshî náu äsmára! 15
„lá bô mín bəna fânáré, rúbándí yäksára,
„áú sháu ta'ajúbíékí zór ta'ajúbim dâ khóm dí, zíné míl bá kúén
ú qäländára!“
- yáya zín bánğ dälé: „qarawásh, qarawáshî náu gulindáma!
„lá bô mín bəna fânáré, fânósé, rúbándékí tāmáma, 20
„áú sháu zédá lá sháwán ta'ajúbíékí gálék ta'ajúbí lámín míl bá
kúéni rú dáma!“
- kié bú lá yáya zíné bäläkcáwa,
här cándí gâzî däkírt áu qarawásh ú kanízî dâ nauława,
híc kás nábú, kás júábî nádáwa. 25
- yáya zín dälé: „lăwa, lâúmätî jindía!
„báshqí áu khulái lá zhúrí sária;
„ägár atú pém náléi bábít kíeə, bô khód néwit cí!“
kákä mám dälé: „khátúné, kēlgárdáné!
„ámín bô khóm mír mámim, t̄aqākurr̄áí bráhim pádishái yámáné, 30
„rózhî dá'wáé lá dú bábim súár dábé dúúzdá pádishá, hamú
sáhibi t̄ip ú sipá ú qósháné“.
- kákä mám dälé: „khátúné cáubāngia!
„báshqí áu khulái lá zhúrí sária;
„ägár atú pém náléi bábít kíeə, bô khód néwit cí!“ 35
yáya zín dälé: „mír mám, gyán gyána!
„ámín yáya zínég búm bá zulfána,

„khúshkî mîr zêndînim, kicî mîr âudâlâna,

„lâ kînim khulâwândî ġminî bô tú bā diârî nârdûa bā nishâna“.

yâya zîn dâlê: „kâkâ mām câûbañġia!

„bā âshqî âu khulâyâjî lâ zhûrî sâria,

5 „âġâr pêm nâlêi nêû nishânâjî kôshk û pânjarâjî tú dâ shâri
yâmânê-dâ nishânâjî cia“.

kâkâ mām dâlê: khâtûnê, kôshkî mîn bilinda sâr lâ hâju tâbâqâjî
âsmânê,

„khishtëkî zêra yâkyâkî zêwa, wâstâ dâi-nâwa lâ kârkhânê,

10 „dâñġi mâlâikâtân dâġgâtê lâ hâju tâbâqâjî hâsmânê;

„kôshkî mîn kôshkêkî ġâlêġ ġaurâ û girâna.

„diwânî brâhim pâdishâi yâmânê ġâlêġ bā ħukma, saħib diwâna,

„lâ diwânî brâhim pâdishâi rônishtûn sâd wâkil û wâzir kâul
bâ shâna,

15 „shâm û nihârân cil mâjû‘amâ bā zârfawa dêtâ diwânî brâhim
pâdishâi lâ pêshkhânân, nôûkâr û mirâkhûr û maitârân
bâ dizî dâlên: „kûêr-nâna“.

„âwâ kâtib rônishtûa ħukmân dânušê, ħâkim dârôn bô sâr
shârâna;

20 „lâ lâye kî khalâtân dâbakhshê, lâ lâye dikâjî zêr-wâshâna;

„lâ lâye dikâjî tânâfi râkêshâwa, jallâbî lâwê râdawâstâna;

„lâ târâfi dikâjî sârbâz dârûa, lâ târâfi dikâjî sûarâjân dâdâwa
lâ sâna;

„lâ lâye kî tâwilâya, lêâ dikâjî êkhtâkhâna;

25 „lâ lâye dikâjî halâwâsrâun câk û silâħî dâ mêrdâna“.

mîr mām dâlê: „yâya zîn, ‘âmrekâm, ci dikâjî lê nâzânim, pêf
nâkâm bukhtâna“.

mîr mām dâlê: „khâtûnê, khâtûnê câûbañġia!

„bā âshqî âu khulâi lâ zhûrî sâria,

30 „âġâr âtú pêm nâlêi nêû nishânâjî kôshk û pânjarâjî tú dâ shâri
cizirê-dâ cia“.

yâya zîn dâlê: „mîr mām, kôshkî mîn bilinda, sâr lâ shâkhî,

„âwî sipî lâ hâuzî kausârê dê, haldârizhêtâ sâr bârdî marmâr,
pâksh û pârêshân dâbê lâ nêû câarbâġhî,

35 „shâhên û shâlûr û shimqâr dâwê-dâ bûn yâġhî“.

yâya zîn dâlê: „mîr mām, kôshkî mîn bilinda sâr lâ hâju tâbâqâjî
âsmânê,

„wästái bô hátúa lä hîndê, mäjímáři lä bôkhâráê, gécí bô hátúa
lä târikistánê,

„kôshkî mín khîshhtëkî zêra, yâkî gauháři kârkhánê.

„hâr cándî bárdî wâ qîmâta, khâwwásán dâriânhenáwa lä dâryái
nîl û 'ománê,

„hâr cándî pârcâi hîndiána, awá lâwém dá náwa piáwi tâjir,
ägár kulûrî nábê bá qîmâtê nâzânê.

„mîr mám, ázizim, belá bälâdi pêkawâ békâin, bébezherin
shukrána“.

kiê bú láu jûta áshiqín najjúána,

haldägirín fânâre fânósê dägál cirána,

hâr cándî kôshkán pânjarán dägärána,

kôshkî kákâ mámî bú; khâtúnê najbú ci nîshána.

khâtún sâri lä kâri khulái taajúb má, lä qsâi khôî bú pâshimána.

kákâ mám dälê: „yáya zín, ‘amrêkam, bô cid bâmín dâkírt áu
gaurá bukhána?“

yáya zín dälê: „mîr mám, lâmín mágíra mânê dägál awê gaurá
mánê.

„ámín hauriég búm lä hauriäkáni dá ásmánê;

„ámín lä bô tú hátúmâ khwâre dägál dilôpâi dá bâránê,

„hattá pêkawâ békâin sáfâyê dägál säîránê“.

yáya zín dälê: „tú khulá! mîr mám, lém mágíra mânê, lém
halmákâ píshtê!

„ámín hauriég búm lä hauriäkáni dá bäháshtê,

„khulâwândi âlämíán aminí la bô tú hâwishtâ pé dáshtê“.

kiê bú láu jûta áshiqí dá târlána;

dâstírá û aňgustilâján pég dägôriawâ bá nîshána;

dâstíân d'ástó yág dâkírd, dâhátinawâ sâr färshán, já-nimázân
qâlicána,

jâ pêkawâ rônishtin, dâján-bizhârdawâ shukrána.

yáya zín dälê: „khulákâi, mîr mám, ägár sibhâjânê haldâstí, áu
khâwâd wâ bír bê.

„ägár halmâstí, nâbí bá yêlci lä dûái mín, náyêi shâri wêránâ
cizirê,

„yâ rábbí, pé nâúdârim bí, ägár awê rôzhê khulá dákâ diwánê,
ägár diwán dägíre“.

kákâ mám dälê: „yáya zín, gyán gyána!

- „ägär sibhâjnê halâstîm, khulâ nâkhwâstâ atú námênî lérakána,
„ägär halnâgrim kâshkôlêki dârwêshân, dârasâyêki najjûána,
„ägär bâ sûâlkârî wâ dúd nâkâwîm, pêidâ bekâm nân nâna,
„yâ rābbî, bâ kâfirî bémrim, lâ sârim bebê kôcîk û dâsmâlî dâ
5 zhinâna.
„yâya zîn, ‘âmrekâm, hâr când mâinâî khulâ durústî kirdûa,
jûlakâja, fârânga, dâsinîa, urûsa, dâjâna;
„hâlâlî dinyâé lém hâram bê; lâtú ziâtîr hamú wâkû dáik û
khushkâna!“
10 yâya zîn dâlê: „lâ khóm míl bâ kûên û bêsalâya!
„hâr cândî nêrinâî khulâwândî ‘alâmê durústî kirdûn lâ dinyâya,
„hâr cândî jûâ û hârmâniâ, lâtú ziâtîr hâlâlî dinyâém lê hâram
bê, hamúm lâ kin wâg bâb û berâî khóm wâya!“
kié bú láu âshiqî dâ târlâna,
15 dâstîân d’âstô yâg dâkîrd, dimiân bâ dimî yâgdî dânána.

- pâriâkân kutiân: „ägär nâibâjnawâ rûrâshî khulâî dâbin, ägär
dâshîbâjnawâ khulâgirî awâjî dâbin“. khúshkî gaurâ kutî: „piâú
bâ khulâî khâlâz dâbé, bâlâ bâ abdân khâlâz nâbé“.
kié bú dâ khúshkî cûkâlâ gâlêg nâzdârî,
20 tãmânâî dâkîrdawâ lâ khulâî, lâ pêghambârî mukhtârî:
„yâ rābbî, khâú bô âshiqâna lâ bâregâî khulâî bebârî!“
awânâ kâutin, bêhósh bún bâ yâg jârî.
âú kié bú láu pâri dâ târlâna,
täqbîriân kírd bâ hâr sé khushkâna:
25 „amâ belâ rûrâzh nâbin lâ bâregâî binâî câwâna,
„belâm yâya zînê pêcînawâ bâ pânjâjî dâstâna,
„lêrâjî halgirîn bâ jê û maškâna,
„bibâjnawâ shârî cizirê, sibhâjnê khâjälâd nâbé âú bástâzimâna“.
„jâ lâ kâkâ mâmî cí bekâjn, dâmênê bâ jê û, maškâna?“
30 dâlê: „alâjî dâkâ binâî câwâna“.
kié bú láu pâri dâ gulbâwa,
yâya ziniân tûndtûnd bâ dâstân dâpêcâwa,
lâ sâr bâlî khóiân-dâ dânáwa,
hattâ hâlîân-gîrt, bírdiân, lâ háú tabâqâjî âsmânê râwâstâwa,
35 wucâniân nâdá hattâ bírdiân, lâ shârî cizirê lâ jê û maškânî
khóiân dânáwa. —

ägär sibhâjîné kâkâ mäm lä khâwê halstâwa;

bâng dêlé: „âi bânġinê bälâkcâwa!

„âu yâya zinâjî lä kin amin bú, bô ci diâr niġ, lä kin amin nâ-
mâwa?“

bânġiná dälé: „mir mäm, bâ ħâqqî âu khulâi lä zhûri sâria! 5

„amin ħic kâs nâzânim û ħic kâsim nâdiâ“.

kâkâ mäm bâng dêlé: „bânġina, khâmnâkim, gâlêg dâr fikirim,

„âftâwâ û lâġân bêna tâ dâznûêzhêki mimbârák ħâlġirim“.

âu kiê bú lä bânġinî gulbâwa,

âftâwâ û lâġânî bô âġĥâi khôi hênâwa. 10

ägär dâznûêzhî ħaldâġirt, dâstirâjî dâstân lä bâri khôi dârenâwa,

ägär tâmashâi qâmki khôi dâkirt, mûr û aġustilâi yâya zinê lä

kinî bâ jê mâwa;

dâz bâ jê bêġâl dâbú, zimânî shikâwa,

câwi ħalnâĥât, hôshî umâtâjî nâmâwa. 15

bânġin dârmânî bêhôshîâjî hênâwa,

wâ bâr dâmi kâkâ mâmi dâwa.

kâkâ mäm jê bâ jê câwi ħalât, zimânî kirâwa.

kâkâ mäm bâng dêlé: „bânġina, jêm bô rákĥa, kârim kirâwa“.

kâkâ mäm bâng dêlé: „bânġina, dârunim gâlêk lä jôsha, 20

„khâbâréki bâ bâbim bêda, bêlä kâkâ mäm dârdî girâna, gâlêk
nâkhôsha!“

kiê bú lä bânġinâjî gulbâwa,

bâng lä sâr bânġî lédâwa,

côâ diwânî brâĥim pâdishâi, râwâstâwa. 25

brâĥim pâdishâ dälé: „bânġinê câubânġia!

„adi âġĥâi tú lä kûêġa, diâr niġ?“

dälé: „qurbânid bím, diġim bâ khâma, nâbé khâmôsha,

„kâkâ mäm dârdî girâna, gâlêg bêhôsha“.

kâ brâĥim pâdishâ wâ dâzânê, ħaldâstê, shaqqîzhin dâkâwêtä 30
diwânê.

kiê bú lä brâĥim pâdishâi gulbâwa,

firmsêki câwânî dâdgút rûbâr û âwa.

kiê bú lä brâĥim pâdishâi muĥtâbâra,

lä pilâkân û pânġarân dâkâwtâ sâra. 35

kiê bú lä brâĥim pâdishâi gulbâwa,

dârkî kirdawa, pârdâjî ħaldâdâwa.

- kié bú lä bráhím pädishái jindía,
sári kákä mámi dagirt, dâiná lä sâr rânia,
dälé: „róla, bá qurbánid bím, kúê dêshé, âzârit cia?
„róla, cáka bábit âzârit bézâni,
5 „tâ bénêrim lä dúî aristúî luqmâni,
„dâshqâm kâséq bé shifái dârdi tòm bô bézâni“.
hâr cándi bábi dâigút ú pârâwa,
kákä mámi ná qsáî dâkirt, ná júábî dâdâwa.
bráhím pädishá dälé: „róla, âzârit lä kúéa, lä khóm máî-wérânê!
10 „róla, rúhêd dá sâr dâgêrim dâgál sâr tâ páî imánê!
„róla, dílim sûtáwa; mír mámi, áwirim bár bú lä bädânê,
„róla, cáwi khómîd dá sâr dâgêrim dâgál shârakâî yâmânê,
„róla, wákâzi dástim, rúnâkâî hâr dúk cáwânim,
„róla, hézi jigârim, wírdi zibânim,
15 „róla, ágâr atú cid bá sâr ê, amín khóm bá sâhibî yâmânê
nâzânim;
„róla, firzândî khóm, didâî shîrinim,
„róla, tú cáwân hálêna, tâ mín járékî bédbinim“.
mír mámi dälé: „bâba, mindâl búm, búm bá faqé,
20 „lä faqéyâtía râbírdim, búm bá málá,
„lä málâyâtía râbírdim, búm bá qâzi.
„bâba gyân, ál'ân ú bilfârás dâmâwé zhiním bô békhwâzi“.
bráhím pädishá dälé:
„róla, lä rúhî bábit kâwé dâgál awé ghâmê, dâgál awé fikrê,
25 „róla, lä bôd dâwémâ sâr bahrê kalâké dâgál jîsrê,
„róla, tâshrifî mubârákid bé, dâcim lä bôd dâkhwâzim kici
pädishái misrê.
„róla, lâminít kâwé dâgál awân khâmân, dâgál awân gilâitân,
„róla, lä bôd dâwémâ sâr bahrán kalâkân dâgál gâmiân,
30 „róla, tâshrifî mubârákid bé, dâcim lä bôd dâkhwâzim kici
pädishái hindîân.
róla, lâminít kâwé dâgál awé khâmê, dâgál awé ghabátê,
„róla, tâshrifî mubârákid bé, dâcim bôd dâkhwâzim kici pädishái
lä rôshhalâtê“.
35 dälé: „bâba gyân, ná misrim dâwé ná shâma,
„bâ kabâtullâyê kâmi, mále khulâyê, bâitullâhma!
„díli mín wái lä yáya zinê girtúa maqâma,

„lä pásh yáya zínê hălálî dinyâê lâmin hărăma.

„bába, ägăr rásta bóm dênî ci zhinána,

„yáya zínim dâwê wái bâ zulfána,

„khúshkî mir zêndîniḡa û kîci mir âudâlána.

„ägăr dâpirsî mämläkâtî wân, shâri cizîri bôtána“.

brâhim pâdishâ kutî: „cizîr dâ mülkî khulâi-dâ niḡa“. wâkîl
û wâzîrân kûtîân: „qûrbân, niḡa“. kutî: „bâlä, bô mín ‘úbâ; amin
pâdishâ bîm, kîci nôûkârî khôm bô kûri khôm bénim“. kûtîân:
„kônâ wâzîrêk hájḡa, bécin awî bénin bézânin, cizîr hájḡa yâ
niḡa“. wâzîriân hênâ, dâ qâfâzê-dâ bú, hênâiân, lâ diwânî brâhim 10
pâdishâi dâiân-nâ. brâhim pâdishâ kutî: „wâzîr, shâri cizîrê dâ
mülkî khulâi-dâ amin dälê m niḡa; hájḡa yâ niḡa?“ wâzîr kutî:
„qûrbân, shâri cizîrê awâ lérḡa lâ rôzhâwáya; hayt sâlân pâdishâi
bâbî tú lâ jiât muwâjîbî dáimê; mukhârijî minî dâr nâhênâ“. 15
brâhim pâdishâ kâ wái zâni, raqqî halstâ, ziz bú, rôî. kâkâ
mâm lâ jêî khôi halstâ, rônisht. wâzîr hamû ré û shûênî cizîrê
bâwî gút; hâzâr lirḡî ân’am dá bâ wâzîri. brâhim pâdishâ nârdî,
jällâbî lâ sâr réi wâzîri dâná: „ägăr lâ wâtâghî kâkâ mâmi
hâtâ khwâr, sâri bécîrin, bô minî bénin“. ägăr hênâiânâ khwârê,
tâmashâi kîrd jällâb râwâstâ bún dâ kucâi-dâ. wâzîr awânâi 20
nâsî, kutî: „bângî âu jällâbânâ bekân,“ ân’amî dâné, kutî: „mä-
râkhâstim dâkân bécimâ diwânê, yân sârim dâbirin?“ kûtîân:
bâlä, qûrbân, mârâkhâstî bô diwânê“. hâlîân-girt û bîrdîân bô
diwânî brâhim pâdishâi. ârzi brâhim pâdishâi kirt: „pâdishâ,
hâlbât mirdîn bô mín cáka, bâ jihâti ci fârmúta: sâri bécîrin?“ 25
kutî: „amin âu tâqâkurâm hájḡa; amin dälê m: cizîr niḡa; atú bôj
dälêi: hájḡa?“ kutî: „qûrbân, amin nâmzânî, awâ khâunî pê wâ diwa.
dâ sâr kâkâ mâmi bekḡa becêtä ráwê. yâmân cil dârwâzâi hájḡa,
cil mâḡalâiḡa; hâr mâḡalâiḡa cil kîc û zhinî jûânî lê halbezhêra,
bêna, dâwâti bô bégîra. awî lâ ráwê dêtawa, lôti û râqqâsî 30
bôi dâné, shêr û müjmûnî lâ sâr ré dâné, câwâsh û sâzindâi
lä sâr ré dâné. ägăr bâ khêr lâ ráwê hâtawa, awî shâwê dâ
khâunî diwa, lâu zhinânâ û lâu kicânâ yâkêkiân wâwî dâcé,
kâkâ mâm kâiḡi dâigîrê, ägăr kij bú, bê minnâta, bâbî âu kîcé
ḡazzê dâkâ, kûri brâhim pâdishâi kâkâ mâm awâi békhwâzê. 35
ägăr zhîn bú, mêrdî bâng bekḡa, bikḡa wâzîr, zêri zôr bédâjê,
zhînâkâi pê talâq bédâ, jâ bâ khêr lâ kâkâ mâmi mârâ bekḡa;

inshalláh awá dádämäzré“. kuti: „áfärin, wäzír; än‘ámí bédän
 bä wäzírí“. än‘ámêki zór bä wäzírí gäi. kákä mäm hattá nîwârôé
 ráú ú shikári kírt. bráhim pádishá hénái, dâwátí bôwí durús
 kírt, tädârâki bô gírt. já här cí kici bú, dälé: „inshalláh kici
 5 miní dâwé;“ här cí zhini bú, dägiryá, däjígút: „pádishá zhinákám
 lé dästéné, já mín qúrí kúé wä sári khóm kám, zhinákám dácé“. —
 baṅginá kuti: „kákä mäm, awá cí ghluwéka lá dauráj shári
 yámánê?“ kákä mäm kuti: „shári yámánê házár féli hájja“.
 baṅginá kuti: „mir mäm, belá becinawa bô málé“. ráwian bátál
 10 kírt, rúian dá málá kirdawa. ágár hátin, gáiná qarákhí shári,
 támasháián kírt, dâwád bú, lóti ú räqqáz bú, shér ú wirc bú.
 baṅginá kuti: „mir mäm, bezána, bábi tú atói cánd khózh dâwé,
 bezána, cándí suhbát bô tú durús kirdúa“. jáhéli nárdinā sār
 réi kákä māmí; lá pásh awí kájkhudái pēshwází wi nárd; lá
 15 pásh awí sájd ú málái lá sār réi wi rágirt. gáiyā jáhélán, mārḥábái
 lé kirdin. gáiyā kájkhudáián, sálámí lé kirdin. gáiyā sájd ú
 máláián, lá nēwíán dábázi, än‘ámí bô sájd ú máláián qarár kírt.
 läwé súár bôwá. lóti ú räqqáz bá píriawa hátin, khaláti kirdin.
 gáiyā dâwáté. sári lá sār qalpúzi zini dáná, támashái kási nákirt,
 20 cōwā dárki diwáni khói, läwé dábázi. dâwád bátál bú. här cí
 kici bú, däjígút: „cípkaṁ, qarzdár dárátim; kicäkáj nákhwástim;
 já amin cípkaṁ?“ awí zhini bú, kuti: „yā rábbi, zór shúkr!
 zhinákám nácu“. khábár bá bráhim pádishái dirá: „qúrbán,
 kákä mäm hátawa, hic kási náwíst“. bráhim pádishá kuti:
 25 „bécin, wäzírí bénin, här dájkhinkienim“. lá páshán piáwi nárd,
 kuti: „sári bébirin, cáum péi nákawé“. kútián: „qúrbán, sári
 mábirā, belá bēta éra, bēzānin, táqbiri ciā“. nárdián, wäzíríán
 halgirt, hénáián. wäzír gáiyā diwáni pádishái yámáné, kuti:
 „qúrbán, sári mín bô biriné cáka“. kuti: „atú bô sháyadi ciziréd
 30 dá; amin táqakúrékim hájja“. kuti: „qúrbán, káréki girán niā;
 läshkiréki bô durúz bérā, dúazdá házár káz bebé, sárkirdáj bô
 qarár bekā; dibútkhánáj bô durúz bekā, rägāli bekhā. dúazdá
 mänzil bérúa, här mänziláj házár kás léi begarétawa; já bá táné
 35 káfid dēné, já bói bēna“. kákä mäm dá sār bábi kírt, kuti: „mārā-
 khás befärmúí dāróm“. bráhim pádishá färmúí: „ḥaytúéki sábrim
 lé bégiré, tädârâki bô dägirim“. — belá becinā sār báhsí yáya ziné.

päriäkán yáya ziniän halgirt, birdiánawa shári ciziré. sib-
hájiné yáya zin lä kháwê hálstá, jinéwi dá bá málik rêháné,
kutí: „ámínid bó halnástán, núêzhim cú“. málik rêhán kutí:
„ámín cí-pkám, cúia shaugárdia, diráñg halstáwi“. kutí: „dáná
áwê béna cáum béshôm“. cáwi shúsht, dástirájú dári-hená, cáwi
khói pé béstiré: dástirájú káká mámi bú. ágár támashái kirt,
móri káká mámi lá qámki-dá bú. kutí: „cârshêum bó bénin,
dácimá mále qarátâzhdíni, kin khátún ástia khúshkim“. hálstá,
côá mále qarátâzhdíni. khátún ásti bá píriawa hát, qóli girt,
wá sári khist, pékawa rónishtín. khátún ásti khúshki gaurájú
wí bú, zhíni qarátâzhdíni. kutí: „khúshké, bó wá zárd ú záif
bú?“ kutí: „khúshké, há né áwaná!“ dástirá ú añgustilájú lá
pésh khátún ástie dáná. khátún ásti támashái kird, móri káká
mámi bú, tâqákúri bráhim pád'ishái yámáné. kutí: „khúshké,
átú áwanád lá kúé bú?“ kutí: „wálláh, námzáníwa; áu sháu
ámíniän bírdá yámáné.

„cím nâzâni, ámin míl bá kúên ú bábân-wéráné,

„lâwéiän ámin súên dá bá sí jizúú qur'áné;

„já lâwi bá dârawa; khátún ásti gaurájú, bó khói dâzâné“.

khátún ásti dälé: „wái, mílim bá kúéna, bábânim wéráné!

„áú mír mámajú lá yámáné dâbar tói náwa sí jizúú qur'áné,

„âkhir dást halnágiré, détä éra, nádôrené imáné“.

khátún ásti dälé: „yá yáya zin gyána!

„áú mír mámi dâgál átói khwârdúa qur'ána,

„cârájú biráwa; dást halnágiré, tâshrílí mábârâki détä érákana“.

já yáya zin dälé: „cí bkám, ámin sár-batál ú bábân-wéráné!

„já ámin rúrâshí khómá, cílón bekám guzâráné?“

khátún ásti kutí: „dábé sakóekit lá sár shátti ciziré bó
durúz bekám bénêrim dúsád tób jáúd bó békirim; cíl qarawáshit
hája, dâgál áu qarawáshána hêndég gázirí bekân, hêndékiän
árâkhcinán bédírún, khámí tú lá díim áwê bíláú dábé. ishálláh
tâ'álá já ámin dánêrimá kin kákim, dú jútânim bédâté, dú piâ-
wânim bédâté; „bó khóm júti rádâbâstím, mukhârijim kâma,
bá dástindá bá ré nâcim“. áwaná dánêriná sár ré; ágár káká
mám ú bañginá hátin, jûtér mizgêni béné“. málik rêháníän
dár kirdíbú, bañgiän kirdawa. málik rêhán bâzibândi lá qóli
khói kirdíwaja, lá pézh yáya ziné dáná, kutí: „ámín cí dí qara-

- wâshîa nâkâm“. yâya zîn kutî: „lâ bâr ci?“ kutî: yâya zîn,
atú dâciâ shaugârdia, amin nâbâj“. khâtûn zîn kutî: „amin cûmâ
kûê?“ kutî: „âmshau, hámû shâwê cûiâ shaugârdia, aminid bó
nâbird dâgâle khôt?“ kutî: „jâ tú bó ziz dâbi? âgâr hátin,
5 qârârmân bê: âghâ bó mín, nôukâr bó tú“. áu qârârájân pêkawâ
kirt, hálstân, cúnawâ mále khôian. já nârdiân, jáwiân kiri,
tâdârákiân girt. cúnâ sâr shâtti cizirê.
áú jár dú qsân lâ kâkâ mami békâin [bâ nâdirî;
awâ fârmâni rahmân bâkiri,
10 ham kirmânj ú débokiri,
bô khâtîri dôktor mâni, námri].
nâ bás hábú nâ khâbâra,
tâdâráki kâkâ mami girâ fuqâra bâ fuqâra,
lâ shârákâj yâmânê wâ dâr kâut dúâzdâ házar súari bâ dâftâra.
15 kâkâ mâm dâlê: „bângina!
„áú lâshkirâj bâbi mín bó mín durús kirdûa, bêcô bibina“.
kiê bú lâ bânginâj gulbâwa,
cú, âspi khôi lâ êkhtakhânâj dâr hênâwa.
kâ súar dâbú, nêwi khulâi hênâwa,
20 láu sârâj bâ lâshkiri-dâ cú, cú, láu sâri garâwa,
bâng lâ sâr bângâj lédâwa,
hattâ dâhâtâ dârkî êkhtakhânâj dâbú piâwa.
kiê bú lâ bânginâj muhtâbâra,
lêi khîr dâbúnawâ mîrákhúr ú mâyâtâra,
25 dâlê: „sâfâreki dûr ú dirêzhmân lâ bâra“.
kiê bú lâ bânginâj gulbâwa,
lâ pilâkân wâ sâr kâut, dârkî pârdâj haldâwa,
hattâ wâkú dâhât, lâ âghâi mîr mami dâkirt sâlâm ú sâlâwa.
dâjgút: „bângina, áu lâshkirâj bâbi ma bômâj durús kirdûa, dâ
30 khulâ! cilónâ tâwâwa.“
bânginâ dâlê: „âghâi mín, lâ zóriân ci târifîân nina,
„âi âghâ, dâghîlid bîm, lâ súarcâkiâjân hic qisúr nina,
„áú lâshkirâj bâbi ma bômâj durús kirdûa, lâ kinim hij bâr ú
dúâi bó mín ú tú nina“.
35 kâkâ mâm kutî: „bêrô, shêti, mâlwêrân, dâná bâbi mín
gâpi bâmín dâdâ?“
áú kiê dâbú lâ kâkâ mami muhtâbâra,

húkmi dākírd, dájút: „áspi bôrám bô bəna dára!“

áú kié bú lá məjtár ú mîrâkhúri dá gulbáwa,
áspi bôrâđân zín dākírd bə dúsârâđân rākêsháwa,
dăgál baŋgînâđi băng lá sâr băngîân lédáwa.

áspi bôrâ hátâ dărê, lá dárki diwánê ráwastáwa. 5

hâr cándi álâmi yămâniâ, sârîân lá kôshk ú pânjarân dâr hénáwa.

mîr mám bêghirâti kírd, lá dáik ú bábî khôî năgêráwa.

kié dábú lá mîr mámî muhtábára,

lá pilákân dahátâ khwárê, qôliân dăgirt áú bâr áú bára,

pé dá rikéfi áspi bôrâ dáná, lá zínî mársâđi khôî dăkâutâ sára. 10

máshalláh! héndêg dăđângút: „awá shâmsa,“ héndêg dăđângút:

„awá qambára,

„râbbi, năzâr-pis lêî năkânawa năzâra!“

bă qád dú hăzâr kâsi rádăwastân áú bâr áú bára. 15

nôúkâr ú wăkil dălén: „bêrôn, dămâmênin, khăbâréki wă brâhim 15

pâdishâi râbegâđênin“.

kié bú lá wăkil ú wăzirî dá bawáfâya:

„khăbâréki bédân bô dáiki mámî dăgál dáiki baŋgînâđi, belâ

hăsrâtê năkêshin lá dúâi kúri khôîân, dăshqâmi bën,

gârdîni kúri khôîân békân âzâya!“ 20

kié bú lá wăzirî dá tawáwa,

khăbârékiân bă dáiki baŋgînî dáwa.

dáiki baŋgînâđi âgâr wá dăzânê,

dălê: „sârim dáná sâr kúpâlâđi khimkhânê,

„sălâi gaurím lê râbú, shâri yămânê côi dăbê, gôr ú gôrkhânâ 25

dăkăwétawa cizîre wêránê!“

dáiki baŋgînâđi dahát, bă shin ú giryân ú tawáwa,

băng lá sâr băngâđi lédáwa,

khăbâréki lá bô dáiki mîr mámî hénáwa,

dălê: „dăye mîr mámî, atú năzânî cí qaumáwa? 30

„dălén búrji bălâk bă bêaghâi lá shâri yămânê bă jê máwa“.

dáiki mámî âgâr wái dăzânî,

firmêsik dahátâ khwárê lá hâr tîk cawakânî.

dáiki mîr mámî âgâr wá dăzânê,

khôî haldădêrê lá tálârê, hattâ dăgâiyâ bâlăkhânê; 35

bă sârî rúti, bă péi pêkhâusi dahátâ kôlânê,

bă kúcâđi-dâ dê, dăz dăká bă giryânê,

hattá dägátá búrji bálák, dälé: „wákil û wázirina, adi taqäkurákâj
mín küánê?“

wákil û wázir dälén: „lä khómân akhsirê!

„atú tâzakâ däbé kúri khót wä bir ê.

5 „búrji bálák eól û ahdälqandähár bú, bā säfär röi bô shári cizirê“.
dáiki mámi ägär wá däzânê,

dälé: „áhli yámánê, wárin, wä sárim békän qúr û khóli i kólánê!“

jâ bāng dälé: „rôla, mir mám, gyáni gyána!

„ázábî khómîd lê hálál bé dägál shiri hór dig mämkána,

10 „mácô shári cizirê, sháreki bád-qadáma, wisráti gälêg girána“.

dáiki baᅅgináj dälé: „rôla, lä khóm faqirê!

„atú ämägi dáiki faqirit wä bir ê!

„sälám lê rábú lä bô mám û baᅅginán, gôr û gôrkhánâ dakä-
wétawaᅇ shári cizirê“.

15 dáiki mir mámi dälé: „lä khóm mil bā küén û babán-wéránê!

„rôla, mir mám, nó mängán, nó rôzhán, nó säqtán, nó däqiqán

bä bär û píshtú halím-dägirti bā gháir äz birk û zhánê,

„lä khazênáj rizgár búi, káutiä cáng mämánê,

„lä mämánê khäláz búi, káutiä cáng däyánê.

20 „rôla, mir mám, lä däyánê. khäláz búi, káutiä cáng läláj, dájân-
bírdiä díwánê.

„rôla, dabár kutábîân ná; haju sálán dinyái rúnit nádî lä zhêr-
khánê.

„áhli yámánê, wárin, küénékim dabár kán lä bô júánêki wák

25 mir mámi; shári yámánê lém cól däbé, äwadáni dakawéta
cizire wéránê!“

dáiki baᅅgináj dälé: „rôla, bôc wá kúreki bê fikri,

„rôla, säfär lä bára bā nádiri.

„rôla, lä shiri dáiki khót gárdinit äzá bé, dáz lä äghái khót hal-
nágiri!“

30 dáiki mir mámi dälé: „háí yámáni, hawára, ámána!

„rôla, mir mám, lä sär dáikit ráwastâ, dägálim béka dú qsána.

„ámín lä shári yámánê bôt haldägirim khazênâ û dibútkhána;

„rôla, bód dabím bā êlci, bô khóm däcimä shári cizirê bôtána;

35 „yáya zinid bô dénim, shári cizirêsh bā khák û bádawaᅇ däjirím;

bábî dáiké, bā jé û maᅇánawaᅇ bód dénimä êrákana“.

kákä mám dälé: „dáya, lä khóm faqirê!

„amín bô khóm sũéndkhõrim, dãbé læ dûái becimã cizirê“.
dãikî mãmî dãlê: „hãwãrim wã bãr áu khulãyê táq û tãnyãya!
„ãwirêkim tê bãr búa, híc cârím nãyê,
„shãrî yãmãnê cõl û wãhidãlqãhãrã; cí-pkãm bã bêãghãya“.
dãikî bãngínãj dãlê: „rõlã, læ khóm bê fikirî! 5
„rõlã, nãbé dãz læ mír mãmî, kúrî brãhim pãshãî halbêgirî“.
dãikî bãngínãj dãlê: „hãwãr û wãwãjlãya!
„ãzãbim bã hícê cú læ dinyãya;
„tãqãkúrêk khulã dãmîê, læ búm halnishtã, halwãdãya“.
dãikî mãmî dãlê: „rõlã, mír mãm, khulã nõjdãmê rônishím bã 10
dãngdilêrî;
„rõlã, êstã bã píri tũshî ãstõm bú wã já-kũêrî“.
dãikî mír mãmî dãlê: „ãhlî yãmãnê, sãjd û mãlã dã naujúãna!
„ãzû bêbim bã qurbãnî hãr dúk cãwãna!
„dãrkî dãrwãzãj yãmãnêm bõ bêgirin tâ dú qsãn bekãm dãgãl 15
kúrî tãqãna“.
dãikî mãmî dãlê: „sãjd û mãlã, khõshãwístî áu khulãya!
„hamú dã síngũ-dãya jizúî kãlãmullãya;
„wãrin dãgãl amín, becínã khizmãt mír mãmî, tikãyãm bõ bêkãn,
dãshqãmî dãgãlim begãrêtawa dûãya“ 20
dãikî bãngínãj dãlê: „ãwirim tê bãr bú, læm khãrã bú jigãra,
„ãghã û nõúkãrãn sãfãr kãulã cizirê læ bãrã“.
dãikî bãngínãj dãlê: „cí-pkãm, læ khóm bê sãlãya!
„cí-pkãm; bõ brãhim pãdîshã læ hãwãrî mãm û bãngínãn nãyê?“
dãikî mãmî dãlê: „cí-pkãm, læ khóm êkhsírê! 25
„híc kãsim niã bõm bekã rá dãgãl tãqbirê;
„hãr cãnd dãkãm, dãstím pê læ kúrî khóm halnãgirê.
„dãbé kãshkõlêkî halgirim dãgãl dãr-hãsãyêkî, bêbim bã dãrwêsh,
wã dú mír mãmî kãwím, hattã dãcimã shãrî cizirê“.
dãikî bãngínãj dãlê: „cí-pkãm, rõlã, gyãna; 30
„hãshã læ yãmãnê, ãgãr gaurã û girãna;
„dãbím bã êlcí, læ hamú dãrkãn pêidã dãkãm nãn nãna;
„hamú shãrãn læg dãdãm, hattã dãmã shãrî cizirê bõtãna.
„khãlqî cizirê dãlên: „qãrãwãshîãn dãgãlã, áu jútã naujúãna“.
kãkã mãm dãlê: „lã khóm ghãrib, bê sãlãya! 35
„bã dãikim ãrz bekãn: bã khulã! nãgãrêmawã dûãya,
„cũnkã sũéndim khwãrdúa bã kãlãmullãya“.

dáiki mámî dälé: „róla, didäj shîrinim!
„ráwastâ, dâstid d'ástôi bekâm, térid bébinim“.
kákâ mám dälé: „mákə fikrê,

„dâst d'ástó kirdîni mín hîc kálik nágirê,
5 „nágâremawa dúaê, kálik nágirê.

„sáfârim lâ bára, dâbé bécimâ cizirê bôtána;
„dâstím lê hálgin, áj bândáj musulmána!“

dáiki baṅgináj dälé: „róla, lâmín míl bâ kúên û bâbân-wérânê!
„khulákaj, mám û baṅginán izn bédân, bérôn bô cizirê bôtânê.

10 „wárin, bâ khuláîân bâ zâmin bédân, bâ amânád bâ pêghambári
âkhîrî zâmânê“.

dáiki mámî dälé: „róla, lâ khôm bê sálâya!

„âwirêkim bâr bôtê, lâ dílim kuzháwa ciráya;

„shári cizirê awádân dâbé, shári yámânêm bê kúri ágháya“.

15 kákâ mám dälé: „ci-pkâm, rózhim lê wârgârawa.

„khálqî yámânê, sájd û málâi tâwâwa!

„sáfârim lâ bára, daulád zîád û málîawa!“

khálqî yámânê, sájd û málâ dälên: „kûêrin;

„hârô, bérô; bâ khulád bâ zâmin dâdáj, bâ pêghambárid dâspêrin“!

20 já kié bú lâ baṅginî gulbâwa,

jâri râkêshâ, dángî qôshâni dáwa,

qôshâniân bâr dâkirt, âlá haldirâwa.

bâ jumláj sa'âtêki tâdârâg dâgirê,

âlâîân halkirt, pishti khóîân dâ yámânê kirt, rûîân kird dâ shári

25 wêranə cizirê. —

jâ khâbârekiân lâ brâhim pâdishái yámânê gêráwa:

„âwirêg dâ yámânê bâr bûa, bâ líc kâsi nádakuzháwa,

„brâhim pâdishâ bènêrêta búrji bálák, bézânê kákâ mám bô lâwé
nâmâwa“.

30 brâhim pâdishâ dälé: „khálqêki nádána!

„bécin, kákâ mámim bô bêna êrakána“.

wâkil û wâzir dälên: „brâhim pâdishâ, lâ khôt faqirê!

„atú nádzâni, kákâ mám lâshkirî halgirt, rôî bô shári cizirê?“

âgâr brâhim pâdishâ wâ dâzânê, dâz dâká bâ shin û giryânê,

35 dälé: „já amin bâ bêkuri ci-pkâm lâ yámânê wêranê?“

brâhim pâdishâ dälé: „wâkil û wâzirî muhtabârin!

„dağhîlû bîm, wárin, gânj û khazênáj bô kúri amin bârin“.

wäkíl ú wázír lăwëndărê răwăstáwa;
dălén: „qurbánid bím, bráhím pādishái tăwáwa!
„kákă măm piáwêki âqıla, mukhârijî khôi hámú lăwé dánáwa“.
bráhím pādishá dălê: „ci-pkăm, âwirim girt, dílim nâsirăwé,
„rôla, shâri yămânêd bā qurbán dākăm, mǎrgî mín rā pēshit
kăwé“. —

jâ áu kié dăbú lâ kákă mămî nâdirî,
hattá êwărê dăjâzhúá, êwărê mănzilî dăgírî,
dălê: „băñgină, dăbê beci bóm dă qôshân ú típ ú sipáyê békîri;
„injâ wărawă, dăbê tādărâki shâmím bô bégîri“.

awé shăwê mănzilîân lăwé tăwáwa,
sărkirdiêk bā khôi ú bā hăzăr kási dăgărăwa.

kă sibhâînê báyânî dăwa,

shăjpúriân keshá, álá halkirăwa,

jâ lăwêiân bār kírd bô shâri cizirêiân âzhúáwa,

hattá êwărâ bā sâr dă hát, mănzilîân tăwáwa.

kákă măm dălê: „băñginê, bălăkcăwa!

dă qôshânê bégărâ, bézâna, kiêhá âjizi kesháwa“.

băñgină dă qôshânê gărâ, khăbârî bô mîr mămî hênáwa,

dălê: „âghâ gyân, kás hâjiz niă, hîc kás nărâhâtî năkesháwa,

„ámmâ áu sháu sărkirdiêk bā khôi ú bā hăzăr kási gărăwătawa
bă dúáwa“.

mîr măm dălê: „băñginê naujúána!

„bă răhmâtî khulâi shukrâna!

„halbättă bráhím pādishái bábim dăgálim ghăjána.

„băñginê, bô wá dăr fikri?

„âghâi khôt dăbăr hăr dúk căwân mîri;

„áu sháu súk tādărâkêki bô áu sháu bégîri;

„bă khulâi, năgărêmawă, măgăr kákă măm bémîri“.

awé shăwê wisrâhât kirá tăwáwa,

sibhâînê kă báyânî bărdăwa,

járiân răkeshá, băjdăgh răkesháwa,

bô shâri cizirê dărôn, yămân bā jê măwa.

hattá êwărê âzhúáwa,

disân mănzilîân girt, qôshân halídăwa.

mîr măm dălê: „băñginê, dă qôshânê bégărâ, bézâna, qôshânêki
tăwáwa“.

baṅgīnā firmēskī cāwānī dāhātā khwārē, dādǵút: báhr ū áwa.
mír mām dālē: „baṅgīnē, cí búa, cí qaumáwa?

„āgár dílid bá dáik ū bābitawā háǵā, atózh begárāwā dúáwa!“
baṅgīnā dālē: „lá khóm ghārib ū khānāwērānē!

5 „bā zātī khulāi, bá háqqī pēghambārī ákhírī zamānē!

„dāstīd lē halnāgirim, hattá mīwānī khulām dēnā sārē bó gyán
kēshānē“.

jā kiē bú lá kākā baṅgīnē gulbāwa,

dāǵāl mír māmī rōnishtīn dílkhōshī yēgdírīān dáwa.

10 hattá sibhājīnē rōzh lá māshriqē sār dār hēnāwa,

jā álá ráiān-kēshā, qōshān pē ráhēnāwa;

sābrkā sābrka lá bó shārī cizirēiān ázhūáwa.

dā māhālī nūēzhī niūrōē khābār bá mír māmī dirāwa:

„sālāmād bé āghāi bālākcāwa!

15 „atú dāzānī, sé sārkindā bá khōi ū bá qōshānī nāmāwa?“

kākā mām dālē: „cí-pkām; bá rāzāi khulāi shukrána!

„āmín cí-pkām, bābī khóm dāǵāl ghājāna“.

kākā mām dālē: „baṅgīna, lá khóm bé sālāya!

„cāg niā makhlūqi ázār bédājīn, péi khōzh niā áu khulāya.

20 „wārā, bó khātīrī mín bebā sārkindā; áu lāshkirim bó bārawā.
dúáya“.

baṅgīnā dālē: „mír mām, lámín wāya, lá kīn atú zōr muḥtābārim,

„āmín náhātūm, máli wārgirim, gānj ū khāzēnāǵī bārim.

„āghā, bá qurbānid bīm, lá ghāribākānī wá qālāndārim;

25 „hattá āmín dāmrim, bó āspi bōrá mājtārim“.

mír mām dālē: „baṅgīn, cí-pkām; lá khóm bé kāmál ū nádānē!

„bó khóm bá qurbānid bīm, dá sārīd dāǵērīm yāmānē wērānē;

„cāwī khómīd bá qurbān dākām dāǵāl sār tá pái imānē;

„wārā, bó khātīrī mín áu lāshkirāǵī bārawā yāmānē, dāǵāl áu

30 makhlūqāǵī nākām guzārānē;

„dāshqāmī khulā ū pēghambār bá ghāribī ū bēkāsi mín bēzānē;

„inshallāh sāfārim lá bāra, nāgārēmāwā, hattá dācimā cizirē
wērānē.

„injā bābīm dālē: „āmín tāqākúrekim bú, nēwī mír mām bú,

35 sāhibī búrjī bālāk, kúānē?“

„injā dáikim dālē: „rōlā, nó māng ū nó rōzh bá bār ū pishtān
halimgirtī, adī tāqākurākām kúānē?“

injá baṅginá dälé: „mír mám; amá här dukmán bê fikirîn.

„awá êwará dâhât, belâ mänzilêki bô khômân bégirîn;

„khálq cáwi lâmäjja, cûnkä gaurá û sârkirdâjî lâshkirîn“.

ägâr ây qsâjan lâwé dú bâ dú dâkirt tâwâwa,

dânği lâshkiriân dädä, baidâghîân dâ ârzé dädâwa. 5

mír mám dälé: „baṅgin, bégärä, bézâna kiêhâi bê khârja, kiêhá khârjî pê mâwa“.

baṅgin dälé: „mír mám, atú dägâl amín wärä pái hisábé;

„hattâ sârî brâhím pâdishâi khôzh bê, qôshân khârjî kâim nâbê“.

mír mám dälé: „tú khulâ, baṅgina, bau qsât kirdiin sâre-wêrana; 10

„rêgâm dûra, rêvêg gaurá û girâna.

„qôshânî bábim zôra, belâ bê mutmâna.

„bábim wâ dâká nâcimä ciziré, bégärêmawâ lêrakâna“.

baṅgin dälé: „mír mám, cänd dâkâm tâqbiri tú, bâmín nâkiré.

„bâ khulâ, qsâia piâu dâ girêwi bënë, nâbê dâst halgiré; 15

„dânâ khulâwândî, mîrî mâzin, ghâzâbi lê dâgiré“.

mír mám dälé: „baṅgin, atú wâ nâkâj, lâ dilim bēbē sâfâya;

„amín dâz lâ yâya zinê halnâgirim lâ bô dinyâya“.

„ägâr sârim cû bê, bâ khulâi, dâst halnâgirim bô dinyâya“.

baṅgin dälé: „mír mám, êstâ yâya zin câwâ nôri tûia, lâ hamú 20

kâsi dâká hâshâya“.

mír mám dälé: „baṅgin, ci dim tir lê mâda, mämkhâ fikrê,

„dâz lâ yâya zin halnâgirim, hattâ hâqq û nahâqqim lâ bâregâi khulâi dâkiré.

„járê belâ wisrââtê békâin, hattâ lâshkir û qôshânâkân dädä- 25

mâzrê“.

kiê dâbü lâ baṅginê gulbâwa;

dälé: „sibhâjî ây mäslâhâtâjî dâkâjin tâwâwa.

„hêshâ bô shârî ciziré khulâ dâzânê, cänd mänzilman mâwa“.

jâ sibhâjinê shâjpûriân keshâ, âlâiân râkeshâwa. 30

awé shâwê cûâr sârkirdân, här sârkirdâjî bâ hâzâr kâsiawâ lêi gârânawâ bâ dûâwa.

mír mám dälé: „baṅginê, ci-pkâm, hic qâqâz û qâlâm û môri

mâm ustâ lâ kin nâmâwa;

„baṅgin, ci-pkâm, lâ hâsrâti yâya zinê hamú dârsishim lê gôrâwa“. 35

baṅgin dälé: „járê lê gârâ, járê lâshkir û qôshânman lâw cölâjî

lê bú bilâwa“.

kákä mám dälé: „lä khót dí-khämgin ú faqíre!

„hic belá läshkírí bráhím pádishám dagál nábé, bó mín nákan
rá ú täqbíre,

„bä khulái, hic tänafizim dagál nábé, nágäremawá hattá däcimá
shári ciziré“.

bañgin dälé: „bó mín här khizmát ú tädärág bé; säfári lä bär
atôia, yâ räbbî, léd mubârág bé!“

„bôj bä dilpiri däléi: „jigárim sûtáwa;“

„säfäréki dúr ú dirézhá, gärnkóláwa.

„bä háqqi khulái bé shárik, tá rúhim dá bädáné-dá, mäjtárim,
nágäremawá bá düáwa!“

mír mám dälé: „bañgina, ci-pkäm, cárám cia?

„bä khulái dazánim, säfári cizirém bá yág jarékia“.

bañginá dälé: „ci-pkäm, dástid bé däsäláta, cárád náyé.

„cúnká süendián dáwi bá Quráné ú kálámulláya,

„bérô, ghalál lä dílit péidá nábé, hamú kás humédi här khuláya“.

awé rózhe dú bá dú dájânázhúá hattá mähalí rózháwáya,

já qôshán nágäta awadánián, káyt lä cól ú lä sähráya.

awé sháwé sé sarkirdá, sarkirdáj bá házar käsáwa, léi gáranáwa

bá düáya.

sibhájné kä lä kháwé halstán, hic kás námáwa.

injá bañginá hát, lä pisht sári mír mámí rónisht, gálég gálég giryáwa.

ägár mír mám cáwi haldähénáwa, támarshá daká, bañginá dagiryé,

firmski cáwáni dädgút báhra, rúbára, áwa.

25 mír mám dälé: „bañgin, bó ci dagiri, cid lé qaumáwa?“

bañgin dälé: „áj mír mámí balákcáwa!

„áj läshkírí bábi máj bômáj durús kirdúa, qát kársúárégmán lä

kin námáwa“.

kákä mám bañg délé: „bañginé muhtábára!

30 „áspi bôra bóm bēna, rágira bá dú sára,

„dábé atôsh hukma bcgaráwa; bó khóm däcimá shári ciziré áu
säfára“.

bañginá dälé: „ci-pkäm? küérim bú bán här tik cáwa!

„ámín här läwém árzí tú kírt, läshkíréki nátáwáwa;

35 „éstá ägár sárim lä pázh rábébirí, nágäremawá bá düáwa“.

mír mám raqqi halstá, báu göcáni zérín lä sár ú binángúéi

bañgináj dáwa;

dälé: „här bā táné dāróm, dábé här begärétawaḡ bā dúáwa“.

injá baṅgin dälé: „bā khulái! bā lédáni tú, amín lä nõukári
nákawim,

„hattá dácimā shári ciziré bā sári rût, bā péi pékháus wā dúád
dákawim“.

injá mir mám dälé: „nõukarakái dāná, bā jé máin lä sähráya,
„wára lä nõukári ú lá ágháyātiá békāin hāsháya.

„wára pékawaḡ bébinā berái dáik ú bābi hattá lémān khará dábé
áú dinyáya“.

injá pékawaḡ mám ú baṅgin dāgirinawaḡ qārará.

áú jútā sūárakái ghārib lä yāmānē rádhátinā khwáre,
réi ciziré nāzānin, híc káség niḡ, ágār léi bekān pirsíáre.

lä sibhájínēiān dāzhúá hattá máhāli éwáre,
dāgāinā mānzilé, injá läwé dāgin qārará.

áwé sháwé dú bā dú dākānawaḡ táqbír ú ráyē:

„hij dáik ú bābmān niḡ, híc kāsīn náyē dā hānáyē;

„bā khulái, amā ridēnsipimān niḡ, humédman här khuláyaḡ, ḡazráti
rásúlulláya“.

injá ágār sibhájínē sūár dābin áú jútā sūára,

wā dār dākáutin, réi shári cizirētān dākirt pirsíára,

injá dārōinā khwáre, hāwáriān dākirt: „yā jābbára!“

áwé rōzhé dārōin áú jútā sūárakái ghārib, hāshátān dākird lä
dinyáya:

„khuláya! lä dú makhsúd ú mirādān dācin, kiēn dé dā hānáya?

„híc kāsī dikāmān niḡ bā ghájir āz khulái ú gháusi baghdáya“.

áwé sháwé nāgātiā ci áwadāniān, bā jé mán lá cōl ú sähráya,

qānátātān dākirt, híc kās nābū, dú qsájān dāgāl békā lá bō
safáya.

injá awān shukránájān dābizhārd, sālāwātīān dādā lá ḡazráti
rásúlulláya.

áwé sháwé awān dānústīn, dā himdādiān dāhāt ḡhāusālāzām lá
baghdáya.

ágār áwé sháwé sibhájínē wā khābār hātin, piáwēki píir ú rishsefid
lä kin bú lá bō safái dinyáya,

léiān pirsí: „bō kúé dāci, lá kúé déi, bālādīt ḡájā bā shári ciziré,
lä kúéḡa régáya?“

piáwi ridēnsipi dälé: „āngō miwānin, bā khērēn, sār cāwākānim;

- „bä khulâi, bô khôm bälâdim, bä shâri cizirê dâzânîm“.
injâ ägâr sibhâinê wä dâr kâytin âu jûtâ sûara,
wâisâl qarâni mâhidâshtê dâjkirdin qutâra.
bô shâri cizirê dacúnâ khwâra.
- 5 âu kiê bú lâ mäm û baṅginî naujûâna,
ârziân bô wêg dâhât bä râzâi binâi câwâna,
hattâ dâgâinâ jûtêri yâya zinê, lâwê dâbûn miwâna,
injâ âu sûarâ baṅg dâlin: „âj jûtêra, awâ jûti kûêa?“
jûtêr dälê: „âj jûtâ sûar, awâ jûti shâri cizirêa;
- 10 „aṅgô lâmin bêpirsin: awâ jûti kiêa?“
dälê: „ägâr nâzânin, awâ piâwi yâya zinêa.
„âj bä khêrên, sûari ghârib hâtinâ êrâkâna,
„wârin piâüg bin, lâ kin amîn bêkhôn pârwêg nâna;
„dâ min mizgêni bârim bô yâya zini naujûâna;
- 15 „tâsaddûqi sâriṅgô dâjkâ bä khâlâd bakhshâna“.
injâ mäm û baṅgin dälê: „yâ râbbi khulâya, hâzâr bâr shukrâna!“
kiê bú lâ mäm û baṅginî bälâkcâwa,
lâ sârinçawâj kâniê bún piâwa.
kiê bú lâ jûtîârî jindîa,
- 20 jûti bäraldâ kird, bô yâya zinê birdi mizgênia.
kiê bú lâ kûri jûtêri naujûâna,
hâr râi dâkird, bô mäm û baṅginân dâjhênâ nâna.
awân nânâkâjân dâkhwârd, dâjân-bizhârt shukrâna.
injâ bô jûtêriân dâkird bä khâlâd bakhshâna.
- 25 kiê bú lâ mäm û baṅginî câu-baṅgîa,
dû bä dû dâcúnawâ sârinçawâj kânîa:
„alḥamdülillâh, âu kânîâ kânîe gânjia!“
kiê bú lâ mäm û baṅginî nâzdâra,
hâwâriân dâkirt: „âj khulâi jâbbâra!
- 30 „awâ dâghil bä shâri cizirê bûin; khulâ bê aziâd bémânkâj
rizgâra“.
kiê bú lâ mir mâmi nâzânîna,
dâstî dâdâ jâmi, lâ sârinçawâj kânîê râ pirpirî dâhîna,
wä sâr baṅginâj dâgêrâ, baṅginâj kird nakhshîna.
- 35 kiê bú lâ baṅginâj tâwâwa,
mâshallâh, dälêi gûli bâhârêa, tâu lê dâwa.
lâu âghâ û nôûkârî muḥtâbâra,

mâshelláh! yákián dälêi shámsa, yákián dälêi qambára.
injá lä sár rázi kániê dádánishtin áu bár áu bára,
hattá lä khizmát yáya zinê détawa júbáb ú khábára.
jútér dácú bá háwár, bá língdán dägáráwa,
muzhdájú lá bô mám ú bañginán hénáwa, 5
cánd dástián dá girfáni khóián ná, cándián zér báu jútérájú dáwa.
káká mám dälé: „jútîâr, amá lá kúé bébin piáwa?“

jútér dälé: „ázú bébim bá qurbána,
„qâsidú lá sár réa, dägálu béká qsána“.

läwé rôdánishtin shán bá shána, 10

cúár rika'átîán núêzh dákird dápâranawa lá binái cáwána:

„khu láya! amá ghäribin läwáni dá bégána,

„kié däbé bá khánakhüémân, léi bébin miwána?

„yá räbbî khu láya, makhsúdmân 'ásil bébé, sármân khäláz bébé
lêrakána!“ 15

kié bú lá jútá läwákájú nâzdára,

pêián dá rikéfi khóián dáná, däbún súára.

„ájú binái cáwán, já bô shári cizirê dáciná khwára“.

awá dähátiná khwârê jútá súarakájú faqirê;

dähátin ú dägâishtinawa sár cômákájú kaulá cizirê. 20

ägár zéinêki khóián bärâzhúr dáwa,

támashá dákán hamúi gâzirkára ráwastáwa.

injá mir mám dälé: „bañginá balâkcáwa!

„hówájú diúta läwé ráwastáwa,

„awá áu yáya ziná ägár amni bô êraká hénáwa“.

káká bañgin dälé: „káká mám, wá nía;

„awá hälbättá qarawáshî bärüstî wía“.

káká mám dälé: „bañginá, cí dälêi, qsâêki lé bezânim?“

káká mám dälé: „ájú gâzirkarê, gâzirî dákájú bá dástána;

„amá ghäribin läwáni dá bégána, 30

„bá qsájú tú lá shári yámânê ráhátiná cizirê bôtána“.

málik rêhán dälé: „ájú jútá súarakájú dúr-mâkána!

„här läwé-râ bá khêrên; pêláú sár cáwi mín, hattá êrakána!

„áú yáya zinî añgói hénáwa, cí qarawáshî wákú mín awá lá
bär dástána“.

káká mám dälé: „hájú lá bär zhinán; awá lém dáká hásháyê!

„cí dälêi lá tírsi khu lá lá bär kálâmulâyê. 35

- „yämānit tákht û tárâj bāmīnid bā jê hēsht, êstá lém dākâi
hāsháyê?“
- mālik rehān dālê: „jûtā sūārākâi ghārib, gyāna gyāna!
„āmīn qād yāmānim nādiwa, bā khulāi bê shārik û lâ yāzāna.
- 5 „áu khātūni aṅgō hēnā êrākāna,
— „lā khulāi bētirsēn, pēm békān mitmāna! —
„cīl qarawāshī wākū mīn dāyimālmudām lā bār dāstāna“.
kākā mām dālê: „baṅginē cāu-baṅgīa!
„awā hāsháyê dākā, jihātī cia?“
- 10 baṅginā dālê: „awā hāsháyê nākā, bā khulāi, au nīa;
„áu kārāsī hēnābūyā yāmānē,
„awā dābār awāi-dāya, awā khālātī wīa.
„áu kulājāi dā qōlī awāi-dā, awāi yāya zinēa bōhāi dāwa bā
yāg jārēkia“.
- 15 baṅginā dālê: „awī sūēndī dāgālī atū khwārt, āghāi mīn, bā sārī
tū, awā hāu nīa“.
kākā mām dālê: „baṅginā, cūnkā tūshī awāi būin, belā lēi bē-
pīrsīn, bēzānin, lā māle kiē bēbin miwāna“.
kākā mām baṅg dēlê: „khātūnē, khātūnē gyāna!
20 „kiē saghī û lōtiā, amā becīn, lēi bēbin miwāna?
„khātūnē, bāshqī khulāi, ghāribīn, dāgālmān māba ghāiāna!“
mālik rehān dālê: „lāmīn mīl bā kūēn û bābān-wērānē!
„hār kāsēg dāgālū ghāiān bē, rābbī, kūr bēbē lā cāwān, zābūn
bē lā imānē!
25 „lāwa, hār kāsēg dāgālū ghāiān bē, khulā lēi bekā bā kifirī!
„lāwa, āgār bō makhsūd û mirādān hātūi, qsāi sākh lāmīn
wārgiri:
„lāwa, pé nāudāri tū bīm! māsō māle kās, becōā mānzīli kā bākiri;
„áu piāwēki saghī û piāu cāka, qādrī miwāni cāg dāgiri“.
- 30 „lāwa āzizim, gālēk lāwēki bē nīsrīn,
„hār kāsēg dāgālīd ghāiān bē, kūr bēbē lā cāwān, zābūn bē
lā dīni!
„āgār bō nān pēidā kirdīnē hātūi, — wābālīd b’āstōi mīn! —
becōā māle mir zēndīni.
- 35 „lāwa, gālēk lāwēki shīrīni,
„hār kāsēg dāgālīd ghāiān bē, yā rābbī, khērē lā jūāniē khōi
nābīni!

„ägär bô piâwätî hâtûî, — wäbâlid b'ästôm! — becôä mâle
qarâtzhdînî;

„käs nâtûânê dârid dä sâr bârê ráká, qsâî khârâpit pê bénûênî“.
kákä mäm dälê: „bâñginâ, âtú piâwêki zôrzânî;

„âmin pâdishâyâtî yämânêm bā jê hêshtúa, tâzâ becím, nôûkârî
khálqî békâm bô nânî?“

kákä mäm dälê: „bâñginâ, gálég bañginêki nâdirî;

„mír mäm lâ shâri yämânê râ-nâhâtúa bécê finján finjánê qawâî
bâ sädäqäsârî wârgiri.

„âmin bô maksûd û mirâdân hâtúm, cág wâîqâ, becínâ mâle
ká bäkîrî“.

kákä mäm dälê: „bâñgin, gyána! wâî gyána gyána!

„rêi dûâzdâ máñg û bistúcûâr rôzhân âmin hâtúmâ êrakána,

„shâri yämânêm bā jê hêshtúa, cánd shâréki gaurá û girána!

„nâcimâ mâle qarâtzhdînî, bā sädäqäsârî bémðänê parû parûî
nâna,

„dílid ghâilâî nâká, málâ mäslâhâtî zhinána,

„hâr dâcim, lâ mâle ká bäkîrî dâbím miwána“.

injâ yâya zín hâwârê dâkâtâ khulâî: „khulâya! âtú khulâèki
bê fikrî,

„ham kârim û ham qâdirî;

„âu jûtâ sûârakâî lâ yämânê râ-hâtún rêi dûâzdâ máñg û bistú-
cûâr rôzhân wä bârâ khôi dâgiri;

„râbbî, bā rabbinî khôt kâî, becínâ mâle qarâtzhdînî, nâcinâ
mâle ká bäkîrî!“

yâya zín dälê: „hâwârim wä bär âu khulâya!

„ägär bê shâriqâ, tâq û tânhâya,

„bô khôi lâ yâzâna!

„âu jûtâ sûârakâî bā qsâî mín, míl bā kúênê, hâtúnâ êrakána,

„râbbî, lâ mâle mírî, kâki mín, nâbin miwána.

„âî khulâya! âtú bê shâriki, cánd bê nîsrîni!

„âu jûtâ sûârakâî hâtún bā qsâî mín, míl bā kúênî,

„pâdishâyâtî shâri yämânê lêiân bā jê dâmênî,

„yâ khulâ! nâcinâ mâle ká bäkîrî, becínâ mâle khúshkî khóm,
qarâtzhdîn piâwêki râshîdâ, sahiâ, nân-bedâîqâ, âu zôr
câkiân bā khêr dênî“.

kiê bú lâ kákä mäm û bañginî muhtâbâra,

- khálqî cizirêiân lê rāwastá bú áy bār áy bāra.
kié bú lâ kákā mámm ú baṅgînî gulbáwa,
bā hār tik dāstāniân lâ âlámé dākirt sālāwa,
cizirî áy bār áy bār júabiân dādāwa.
- 5 injá mālîk rêhān khēlākî bā sār khōi kēshāwa,
lā dúái mámm ú baṅgînán dāhāt bā haḥadāwa.
mámm ú baṅgîn áspî khōiân ázhūáwa.
kié bú lâ mámm ú baṅgînî nādîrî,
lā hîc kúé râ-nāwāstān hattá gāinā dārki ká bākîrî.
- 10 khálqî cizirê áy bār áy bār dāwān dāfikîrî.
hîc kāség niḡ lâ dārki ká bākîrî,
āgār bē, jilāwî áy jútā sūaré bégîrî.
kié bú lâ kákā mámmî gulbáwa,
bāngî dākîrd: „bāṅgîṅā bālākcāwa!
- 15 „takhsîrî mín niḡ, tāqbîrî hār dukṭānî lê kirāwa.
„piāwî ghārib wāg bāzî cáú bāstîrāwa.
„gālêk kās bā qsāi zhinān tē shikāwa.
„lā kinîm mále bākîr āghāi ci mîwāné râ-nāgîrtūa, nāniân bā
hîc kās nādāwa“.
- 20 kákā mámm dālê: „bāṅgîṅā, baṅgînēki shîrîni!
„māslāḥāt āwāḡā bécînā mále qarāṭāzhdîni;
„áy piāwēki lôtiḡ, lâ sār nāni dá-nāmēni“.
kié bú lâ mir mámmî nāzdāra,
dāḡgút: „áhli cizîrî, kâiḡkhudá ridēndāra!
- 25 „kúcāi mále qarāṭāzhdîni kié hāḡā, bô mále wî bécînā khwāra?“
kié bú lâ piāwî tāwāwa,
hamûi pāshaypāsh dākishāwa bā dúáwa,
māle qarāṭāzhdîni bā mámm ú baṅgînāḡiân nîshān dáwa.
kié bú lâ khálqî sāḡibi imāna,
- 30 muzhdāḡiân dābird bô khātún āstîé ṅayjūána:
„jútēk sūarî ghārib ú ṅayjūán āwá hātin bô êrākāna“.
khātún āstî āgār wá dāzāné, bô khōi haḥdāstá lâ dîwāné: „belān,
bā khêrîân bēnim áy mîwānāna“.
- khātún āstî dāká hārāya:
- 35 „dā belá bēn jahēl ú mālā ú sāyyîd ú kâiḡkhudāya“.
yāg bā yāk hamûi dānārdînā rêgāya.
kié bú lâ khātún āstîé cáú-shāhēna,

däjnârd, qarawâsh û särsipî dâhêna,
shûshâj gulâwiân dâgirt, wâtâgh û bälakhânâjân pê dâkirt
âûpirzhêna.

kiê bú lâ khâtún ästîê gärnkôlâwa,
däjnârd, qócî qurbânâj dâhênâwa, 5
gâû gârdûnî lâ pêsh mäm û bañginân kirâwa.

kä mäm û bañgin gâinâ kôlânê,
jañhêl bâ piriânawa cûn, dâstîân kird bâ khälâd bakhshânê.
läwê rád bún bâ säfâya,

lä sär réyé hábûn rîshsipîd û käjkhudâya; 10
kä läwê rád bún lê rawästâ bún säjd û mälaya.

kiê bú lâ mir mämî bälâkcâwa,
sälâmî läwân dâkird lâ nêwiân bú piâwa.

injâ bañginâ gälêg nâdirî,
câk û äspâbân lâ mir mämî wârdâgiri. 15

kâkâ mäm läwê rawästâ, bañginâ lâ bô mährâmê rädäbirî.
khâtún ästî ägâr düjzânî âu guftâra,
lä pânjarân-râ dêtâ khwâra.

khâtún ästî dälê: „bêralä, gyâna!
„bô täshrifit wâ dirâñg hátâ êrakâna? 20

„wârä, rônîsha, pêkawa békâjn dü qsâna“.
bañginâ dälê: „khâtúnê, bälâkcâwa!

amín nâtûânîm rônîshîm; âghâm lâ dârê rawästâwa“.

injâ khâtún ästî nârdiä kin säjd û mäliâ mukhtâri:

„kâkâ mämîm bô mârâkhâs békân bâ yâg jâri“. 25

kä qâsid hátûa läu läwa,
ârzi säjd û mäliân kirâwa.

kâkâ mämîân mârâkhâs kird, dâjgút: „dawlâd ziâd û mäliâwa“.

kâkâ mäm kä mârâkhâs kirâ, hamû kâz dâzânê,
rûi dâ hâramî qaratazhdîni kirt, khâtún ästî pê dâzânê. 30

khâtún ästî bâ piâwâ hát, dâstî d'ästôi kird, dälê: „bêralä, bôc
wâ dirâñg hátiä cizirê wêránê?

„dinyâê rûnim lê târik bú, lâ sülê tú lém birâ rêguzârânê,

„bêralä, hâlsta, becînä wâtâghê bälakhânê“.

kiê bú lâ mir mämî muhtâbâra, 35

lä pilâkânân dâkâutâ sâra,
pânjarâjân bô dâkirdinawa âu bâr âu bâra,

- dägäl khâtún ästîê rôdänishtin, khúshk û berâi dä muhtábára.
baṅginâ dä pësh awân rawästá bú dástau nazára.
kié bú lâ khâtún ästîê bäläckáwa,
dägäl mir mámi guftáriân bó yägdíri géráwa,
5 baṅginâ bó rônishtínê mărăkhást kiráwa,
mám û baṅgin û khâtún ästî rôdänishín shán bá shánê,
khâtún ästî dälé: „mîwání mína kúri pädishái êránê“.
khâtún ästî dälé: „lâ khóm míl bá kúên û bê wätânê!
„cí-pkäm! mîwání mína tâqakurâj brâhím pädishái yámánê“.
10 khâtún ästî dälé: „cí-pkäm! lâmin bâbân-wêránê!
„qarâtâzhdín lâ diwání mir zêndínâ, bá hátínî áy mîwânânâ nâzânê“.
khâtún ästî dälé: „kúêkhâ dârk! wârâ bär pänjárâ û bälakhánê;
„bâ äminî becó, khâbâreki bá qarâtâzhdínî béda, belâ kâkim
nâzânê“.
15 kié bú lâ kúêkhâ dârkî bäläckáwa,
dägäia dârkî diwání míri, pärdâj haldáwa,
káushi halgírt û bá qarâtâzhdínî nishán dáwa.
mir zêndín áurî dädáwa.
mir zêndín dälé: „kúêkhâ dârk; bó cí lâ dû qarâtâzhdínî hátúî,
20 bó nihâre cí durús kiráwa?“
kúêkhâ dârig dälé: „mír, bédbim bá qurbána!
„hâr cí atú békhôi hájâ, ámmâ tazâ hátún dû mîwána“.
ká qarâtâzhdín lâ diwânê haistáwa,
lä pilâkânân dâhátâ khwâre, áuréki wâ kúêkhâ dârkî dädáwa,
25 dâjgút: „cí khâbâra, cí qaumáwa?“
dâjgút: „alhâmdûlillâli, hij nîa;
„dû mîwânmán hátún lâ nêwârâstî shâria;
„zór mîwání dä näjimin, khâtún ästî lâ dúái tú nârdú bá ta'ajilia“.
qarâtâzhdín dälé: „ámín bó khóm ghâwwásim,
30 „áy mîwânânâ bá khêrên, zór cákiân dânâsim“.
kié bú lâ qarâtâzhdínî gârmkóláwa,
ägár gäia dârkî khôi lâ híc kúê rá-nâwästáwa,
hattá lâ pilâkânân dâkâutâ sâr, pärdâj haldägírt, lâ híc kúê rá-
nâwästáwa,
35 hattá dâcú, lâ mir mámi dâjkírt sâlâm û sâláwa.
dâjgút: „aléikum ässälâm û rahmâtúllâhî, sâr cáwi mín, shôrá
láwa!“ —

kié bú lä mälík rêhânî bälâkcáwa,
cârshêwî bâ sâr khôî halkêsháwa,
bâ kúcâjî-dâ dâhát bâ häñgáwa.
ägár gäiä dárki mále ká bákiri,
ägár támashái kirt áy mîwânákâjî hátibû, kás lä dárki mále bábi 5
námâwa.

mälík rêhân dälé: „lä khóm sâr-batál ú bábân-wêránê!

„dit, cilón lä dárki mále bávim birá réi guzáránê?“

mälík rêhân dälé: „bábâ, átu gälêk káfiri!

„rózhê háshhá kás jirá ú muwájibi lä mále tú wärdägiri. 10

„khäbâr lä här cûár daulatân dägäré, dälén bákir ághá mîwânân
ránágiri.

„bákir ághá, cí-pkäm, átu bákirâgháêki nâdirî;

„bákir ághá, átu bô mín pärzhîni.

„qád búa, mîwân lä mále tú jéi nábê, becêtä mále qarâtäzhdîni?“ 15

bákir ághá dälé: „bâ háqqî áwâjî sâhib-sáfäya!

„áwi áwânâ bôî hátûn lä rûî dinyáya,

„nâyêlim hij makhsúd ú mirádiân hásil bébé bâ háqqî áy kluláya!“

mälík rêhân dälé: „háí ró, sád jârân ró! dit cilón mále bábákâm
lé bú nughró! 20

„dizhmín dälén: „mále bákir ághái lä bô mîwânân nájbû ká ú
jó!“ —

mír zêndîn nârdiä kin qarâtäzhdîni: „kié müâjibi lé biriwa,
kié qsâjî pé kutúa, bô cí nâyêtä diwânê“. qarâtäzhdîn dälé:
„lä sâyâjî nêúcâwânî wiawa kás nâtûânê cí bämín bélé; ámmâ 25
când sâlân bú, berâyêkim bú, røyibû; bâ sâyâjî nêúcâwânî wi
hâtótawa; nêwi wi kákä mámâ, já lä bär áwi bâ khizmât nágäm“.
mír húkmi läwi kirt: „hálista, kákä mámî béna ú bêtä êra“.
kutî: „qúrbân, áy ró mârâkhás béfarmû; sibhâjîné bâ khizmât
mîrî dägám dägál kákä mámî“. kúri pâdisháêki dí bú, nêwi 30
‘îrfó¹⁾ bú, áwish hátibû bô mále qarâtäzhdîni; áwizh bô yáya
zínê. kúri pâdisháêki dí bú, nêwi çakó bú, áwish hátibû bô
mále qarâtäzhdîni, áwizh bô yáya zínê. kákä mámîsh kúri
brâhim pâdishái yámânê bú, áwish hátibû bô mále qarâtäzhdîni,
áwizh bô yáya zínê. qarâtäzhdîn nêwi bábi ‘îrfó ú çakóî nädä- 35

1) Diesen Namen sprach Raḥmān auch ‘îrfó aus.

zânî, ámmâ dâjzânî, kákâ mām kúrî bráhm̄ pādîshái shári yámánêḡ. shári cizirêsh hār dābār hūkmî yámánê-dḡ.

injá ágár sibhâinê rôzh bôwa, qarātāzhdîn, ʿirfô, çakó, kákâ mām, baṅginá, hār pēnjiān hałstán, bô diwáni mirî cún. bākîr
5 qâsidî lâ sār ḡwán dánábû, ágár ḡwán cún bô diwánê, bākîrish lâ mále khôî hałstá hát. ḡwizh gâiä diwáni mirî.

injá dälê láu kúrî pādîshái tâwáwa,

gâinâ diwáni mirî, léiān dākîrt sālám û sāláwa.

mir zēndîn dâjgút: „alêikum ässälám û rahmätúllâhî, sār hār
10 dūk cáwa!“

jéiān bā kákâ māmî nishán dáwa.

ʿirfô dā pézh-dā hátîbû, berái gaurá bú; çakó lâ dûái wî hát, berái nēwinjî bú; kákâ mām lâ dûái wān hátîbû, berái cikôlâ bú. ágár cúnâ diwáni mir zēndînî, mir hūkmî kírd, rā
15 sār ḡamwánê khíst, bārāmbārî khôî dâinâ. qarātāzhdîn lâ pāsh mākharîjê hamú shāwî jumʿán yāki pānjá tumānî lâ pisht sārî wān dā-dāná, dâjgút: „nākû khārjīān pē nābê, ábrum dācé; nān minnāti niḡ bô mín, nānî híz ʿáiba ḡmín bāsi nānî bekām“. sháu û rôzhêkî lâwê dánishtin, mir mārākhāstî nākirdin. khātún ästî
20 hálîgirt, piāwêkî nārd: „bā kákim bélên, kákâ māmî bô izn nādâ bétawaḡ“. mir fārmûi: „mārākhāstî dākām, balā bô shāmî bétawaḡ kin ḡmín. khúshkim bô cí shtî bā qarātāzhdînî dādá, bāmín nādâ híc? ḡwá kákâ mām mārākhāstim kírt, hátawaḡ; bô shāmî dābé bétawaḡ kin ḡmín“. kákâ mām hałstá, rôî; ʿirfô,
25 çakó, qarātāzhdîn hamûiān cúnawaḡ. mir má dāgāl bākîr āghái. kutî: „bākîr āghá, wārā tâqbîrê bekāin; kákâ mām hén nājimaḡ; hār cān dākām, shári cizirê qâbili niḡ bidāmê“. bākîr kutî: „ḡwá kiêḡ, shári cizirê qâbil niḡ, ágár ḡtú bidājê“. mir fārmûi: „bā khulá, nāzānim kúrî kiêḡ; ámmâ zór nājimaḡ“. bākîr āghá
30 kutî: „qúrbān, bā khôd dāzānî, kâjfi khôḡḡ“. mir fārmûi: „híci dí shîḡ nābām, māḡár yáya zinê bā kôshk û talārawā bidāmê“. bākîr āghá kutî: „zór mubārākaḡ“. nôûkārān mizgēniān bírd bô yáya zinê: „áú sháu kákîḡ ḡtú pēshkāshî kákâ māmî dāká“. yáya zin bā qastî dälê: „áú kákâ mām kûēndāriḡ?“ yáya zin
35 mizgēnî pē dirá, ḡwê shāwê khôshî wā díli yáya zinê káut; ḡwizh mizgēnî nārd bô khātún ästî: „ḡwá qsāêkî wá pēidá bú lâ mänzîli kákîm“.

khâtún ästí dälê: „râbbî khulâya, zôr shukrâna!“

„bâ makhsûd bégân âu naujûâna“.

injâ bâkir âghâ û mir dâkân tâqbîrâna:

mir dälê: „bâkir âghâ, belâ bidâînê âu shâu“. dälê: „qûrbân,
âghâî mîn, âu shâu^{wi} mâda; bécô málê, pírsêki béka, bâ yâya 5
zinêzh belâ: „khúshkê, amin atôm bakhshî bâ kâkâ mámi;
málâ pêi nâk^{utim}; âgâr rizâ nâbî, náddâm“. kutí: „bérâlâ, hazzé
dâkâî bémsûtêna; amin lâ qsâî tú dâr nâcim“. bâkir kutí:
„qûrbân, âu shâu pâki kâut, bémênê bô sibhâî shâwé inshallâh“.
bâkir halstâ, cõa mále khõi. cõ lau kúcâî lâ mále qarâtâzhdinî 10
rá-dâhât bô mále mir zêndinî. bâkir zêri dâ baghâli khõi ná;
bâ kúcâî dâhâtâ khwârê. hâr zhínêki híz bú, qâhbâ bú, dirâwî
dâyê, hêndêkân kulâjâî bô kírdin, hêndêkân qândî dânc, âu
kúcâî sârânsâr pír kírt. bâwânâî gút: „âgâr sibhâî^{ne} khâbârim
dânê, 15

„hâr kâs lâ mále khõi bêtä dâré,

„qurâ wâ sâri khõi kâ, êkhâî khõi bépîcârê,

„bégiryê, belê: hái ró! yâya zin gúl bú, dâriân-kírd lâ shâri
cizirê.

„kâkâ mámi pê bészânê, awâ yâya zin gúl bú, lâ shâri cizirê 20
dâriân-kírt“.

sibhâî^{ne} zhinâkân hátinâ sâri kúcâî, dâstîân bâ giryânê kírt.

kâkâ mámi lau láî hát, kutí: „awâ cîq?“ zhinâkân dälên:

„lâ khómân míl bâ kúên û házhâri!

„rêi guzârânê^{mân} birâ bâ yâg jâri; 25

„âu ró sé rôzha yâya zin gúl búa, kâr û tériân dâwâtê, dâriân-
kirdûa lâ shâri“.

kâkâ mámi dälê: „já cí-pkâm; amin kâlâmu^{llâm} khwârdûa
dâgâl awî, rêi dûâzdâ máng û bistúcûâr rôzhân hátumâ êra;
injâ amin cí-pkâm dâgâl gúlî!“ 30

dälê: „lâ khóm khâmgin û khânâ-wêránê!“

bâ dilshikâstí halstâ cõa diwânê;

jéiân bâ kâkâ mámi nishân dá; awâî bâ iltifât dâzânê.

mir rûi dâ bâkiri kírt, kutí: „belâ, yâya zinê bédâîn bâ kâkâ
mâmi“. kutí: „qûrbân, belân shâmî békâîn, injâ qsâni lê dâkâî^{ne}“. 35
shâmîân hênâ, nânîân khwárt, khâláz bún. mir kutí: „qâratâzhdin,
bóc qsân nâkâî?“ kutí: „qûrbân, fârmâishî tôêa; hâr cí atú

- däfarmúí, itá'átí dákám“. kuti: „qarátázhdín, yáya zín bá jé ú maqánawa awá pèshkèshî kákä mámim kírt“. kákä mám kuti: „khułáya! ágár qabúli dákám, dälén: nácizájá, gúlí qabúl kírt; ágár námawê, amin sùéndkhórim dagál awí“. mír färmúí:
- 5 „qarátázhdín, awá yáya zínim bá jé ú maqán ú tálárawa pèshkèshî kákä mámí kírt“. kákä mám kuti: „mír, awá qabúlim kírt; dāmawa bātú“. mír kuti: „qarátázhdín, här áu jár bá kákä mámí dälém: „kákä mám, awá yáya zín bá jé ú tálárawa pèshkèsh bātóm kírt“. kákä mám dälé: „awá qabúlim kírt;
- 10 dāmawa bātú“. kuti: „mír, awá särráwi lém qabúl kírdí“. 'írfó, çakó káfiân khózh bú, cúnká kákä mám yáya zíní nāwíst. qarátázhdín khāmnág má, hałstá bérúa lä rāqqí kákä mámí, cúnká yáya zíní nāwístúa. mír färmúí: „qarátázhdín, dánishawa; awá kákä mám yáya zíné qabúl nákirđ lāmín, amin shtéki láwi
- 15 dākhwázím, kákä mám bāmíní bédā“. kákä mám kuti: „bāle, qúrbān, cí dāfarmúí, bá cāwān“. kuti: „atú áu nõúkäráj khód bāmín bédā, ága bañginéa“. kuti: „qúrbān, pèshkèshid bé“. kié bú lä bañgini gulbāwa, bañg lä sār bañgáj lē-dādāwa.
- 20 kául ú gōcāni mír mámí rōi-dānāwa, bañg lä sār bañgáj lē-dādāwa. dälé: „áj khułáya, lä wiláyati ghurbát cím lē qaumāwa!“ bañginá dälé: „mír mám aminí bō beráté hēnāwa“. cú, kául ú gōcāni halgirt, lä pisht mír zēndini ráwastāwa.
- 25 kákä mám hałstá, bá táqí táné bō mále qarátázhdini gārāwa. ágár gúé haldákhá, khátún ásti dälé: „khułáya! cí-pkām, cím lē qaumāwa; „ágár kákä mám khúshki míni nádāwíst, bō kálāmulláhi dābār khúshki mín nāwa?“
- 30 mír mám ágár dácú, ágár tāmashái kírt, 'írfó ú çakó sáz ú çaqāniān rōnāwa. qarátázhdín khāmnág máwa. ágár bākír áu qsáj dābistin tāwāwa, bá zārifi lä dīwāni miri hałstāwa,
- 35 bō khizmāt yáya zíné dácú; zór khóshî bún hāñgāwa. bā'astá pārdáj yáya zínéi haldādāwa; bá ānkastí dagārāwa bá dúāwa.

yáya zín dälê: „ká bákír, befármû, wárä pëshê, bezânim áu sháu
lä dîwânê cí qaumáwa“.

ägär bákír wá dâzânê,

côá kin yáya zínê, dánisht lä dîwânê.

yáya zín dälê: „ká bákír, bóm begérawa, bezânim, cí búá, cí 5
sulhbáték kiráwa“.

bákír dälê: „cí-pkäm, berâi tú shêt û nâtâwáwa;

„âmin nâzânim, cí-pkäm, berâi tú nâzânê rêi guzârânê.

„hîzbábêki khûêri hâtúa; kás bã mänzîli nâzânê,

„áú sháu kâki tú sé járî atú pëshkêsh kirt, qabûli nâkirdi lä 10
dîwânê“.

yáya zín dälê: „pém bêlä, áu qsá cíá;

„bákír âghá, awâi qabûl nâkäm, awá kárêki khôrâia.

„awí âminîân dáwâtê, néwî cíá?“

dälê: „nâzânim; kâkâ mämî pé dälên, yâki zârdälâi khûêria!“ 15

yáya zín dälê: „sârî bätâlim, milî bã kûênim!

„bákír, awá khâtâi tôêa, síudû didânânid bã gâzi dâr dênim!“

bákír dälê: „âmin cí-pkäm, takhsírim cíá?

„áú mîr mäm piâwêki zôr nâcizâia, khûêria.

„berâi tú piâwân nânâsê, atôî lä kin girân nía“.

ägär bákír áu qsâi dâkirt tâwáwa,

bã zârîfi haldâstá, pârdâi haldägirt, dâgârâwa bã dúâwa.

yáya zín bô khôî dâgiryê û khâmnâg máwa;

dälê: „khulâya! ägär áu piâwâ âmnî nâdâwîst, bô lä yâmânê
kâlâmullâh dã pësh âmin nâwa? 20

„lâmin mîl bã kûên û bâbân-wêránê!

„sibhâinê dãbê áu kâkâ mämâi bébinim, bezânim, ägär âminî

nâdâwîst, bôc pâdishâyâti yâmânê bã jê dâyesht, rêi

dûâzdâ máng û bistúcûâr rôzhân dahâtâ cizirê wêránê“.

rôzhêki sâr lä sibhâiyâna 25

cûâr shêrán lä sâr bâni qarâtäzhdînîân girtúa dîwána.

yáya zín kuti: „bô cí mâjmi'â áu qâbân hámû rôzhê nâishôn,
bã pisî dâcînâ dîwânê, kâkim hâr shâriyâti“.

bã qarawâshân

kuti: „halîgirín, dâjbâmâ háuzî mâle kâkim; âmin dâjânshóm

áú rô; hámû shâm û nihârân wá becêtä dîwânê“.

khêlâki bã 30

sârî khôî kêshá, rä pësh kâut. awîsh qâp û mâjmi'â halîgirt,

wá dúi kâut.

çakó dälé: „îrfô, qarâtažhdîn, mîr mām, gyána wā gyána!

„áu bilindáj bälakcáu kiča, dētā khwáré bô rázi kânána?“

îrfô dälé: „çakó, mîr mām, qarâtažhdîn, ázû bébim bā qurbána!

„áu khâtúná áu khâtúnéa, ägär áu sé shêré bā tamána“.

5 yáya zín zhinkhúshki qarâtažhdîniā, awán lâ bār qarâtažhdîni shârmîan kîrd, dāngé békān. qarâtažhdîn kutî: „kālām-ullâiān bôm bénin“. qarâtažhdîn kâlāmullâhî khwârd bô îrfô çakó kākā māmî, kutî: „hattā amin zîndúm, yáya zín îngó hār sêkana; injā hār cî khulā dāiyê, î wî bé“.

10 „belā kākā mām bécé, rêi lê bégirê, nākû bélé: „berâi cūkālām, bā piāum nāzānin“. çakó kutî: „hār kāsêk yáya zín pē qāyîl bê, au berāgaurāmān bê“.

„amā sé berā hābûin āsip bóza,

„hār sêk sâhibî gûrz û kāmānd û āspābî qôza.

15 „hālsta, bérô, yâ khulā! yârî khôd mubârāg bê, dûmîn pîrôza!“

îrfô dälé:

„amā sé berā hābûin āsip ālā,

„hār sêk sâhibî gûrz û kāmānd û shîr û mātāla.

„lāwa, mîr mām, hālsta, bérô, yârî khôd mubârāg bê, dûmîn

20 hālāla!“

kākā mām hār rāwastā, pûshkāj dā ārzî wāzhānî, dāngî nākirt. qarâtažhdîn dälé: „mîr mām, lâmnit kawé dāgāl awé sâkhunê, dāgāl awé tāncî!

„rābbî khulā! áu berāyanid lê nāstēnê, hattā khulā dākā diwānê.

25 „hālsta, bérô, dāshqāmî piāu qsâêki lâ māshûqāj khôî bēzānê“.

bā kākā māmîan gût: „hālsta bérô“. kutî: „kûrā, māl khārā nābû! nûêzhî niwārôê bê, nêwārāsti shârî cizirê bê, sé shêr wāk aṅgô rāwastê lera, amin cilôn pishtim d’āngô dākām, dācim bô nûêzhî niwārôê; rê cilôn lâ khúshki mirî dāgirim? wāllāhî,

30 dílim bétôqé, nātúanim bécim“. îrfô halstā dāgāl çakôî qarâtažhdîni, lâ sār bānî cūnā khwáré; āspî khôian hēnā dārē; sūēndiān khwârd bā qur’ānē: „ägär yáya zín qsāj dāgāl kākā māmî yāg bê; hār cî lâ kúcān, lâ suqâqān qsâêki békā, fuzûli bekā, sārî dābirin“.

35 kié bú lâ kākā māmî gulbāwa,

kāulî qāqimî bā milî khôî-dā dáwa,

gālêki khôzh bún hāngāwa.

‘irfó du‘á û âyätulkursí dâkhwénd dâjkírdin tâwáwa,
hattá dâcû lâ râzikâniê lâ yáya zinê dâkírt sâlám û sâlâwa.
yáya zin ‘aléiki wâ mir mámi qäländâr nádâwa.

yáya zin dälê: „lâwa, lâû mába û tiró!

„khálqi ciziré awá lâ sâr bánán búa kó bá kó; 5

„ägár hajátî áwét hája, dâznûézhî khót hálgira, bérô!“

mir mámi dälê: „khuláya! cilón khânám búa wêrána!

„házar nahlád lâ bábî khóm, dûmín lâ bábî hamú piáwána!

„réi dúazdá máng û bistúcúar rôzhân pâdishâyâtî yámánê bá

jé béla bá qsáí zhinán hásta, wára êrakána; 10

„éstá dälê: „lâwa, ägár hajátî áwét hája, dâznûézhî khót hálgira

û bérô, khálq shímr û shâitána“.

kié bú lâ mir mámi gulbáwa,

kâulî bá sâr shânî khôî-dâ dâdá, bá äjizi dâgaráwa bá dúáwa.

yáya zin kutí: „khuláya! áu awá hát, qsáí khôî kírt, amin 15

dilim shikánd; kálámi khulái awi nágiré, amin dâgiré, bá jûáni

dâmrím, bá kâfirí dâmrím. belá bângi kám, begarétawa, dâsh-
qám dú qsáni dâgál békám“.

yáya zin bánng dëlê: „lâwa, hái láwa!

„ägár hazrátî jubráilî khôshawista, nidái bô khôshawisti wí 20
hênáwa,

„lâwa, atú áu khulâyâj, kâ hazrátî müsái lâ nûré khalqát kirdûa,

hawwâli sibhâinán házar û yák kâlimá lâ bâregái khulái
dáká tâwáwa;

„lâwa, bâshqi áu khulâyâj, ägár ‘azrátî isá ruhullá lâ nûré khal- 25
qát kirdûa, mirdûi lâ qâbristânán pé dâzhíáwa;

lâwa, här cánd mômín û malâikâtin dâtenímâ tikáya;

bô khâtiri mín, áu jâraká begaréwa bá dúáwa!“

áu jâr káká mámi bá shânî rástâj-dâ garáwa,

tâmanái lâ khulái dâkírd, lâ pêghambári dâpâráwa, 30

hattá dâcû lâ rázi kâniê lâ yáya zinê dâjkírt sâlám û sâlâwa.

yáya zin dälê: „aléikum assálám wâ rahmâtullâhi, sâr här tik
cáwi mín, mir mámi, shórá láwa!

„sháwê dí, ägár áu gécalá lâ diwânê dâqaumi, bôci lámíni míl
bá kúen, nádgeráwa? 35

„aléikum assálám wâ rahmâtullâhi, sâr cáwi mín, bâbán-wêránê!

„atú sháwê dí, bôci aminid lâ kâkim qabûl nákírd lâ lái diwânê?

- „ägär khöd bä piâu nádzanî, bôci dâbâr amin dâná sí jizúî
qur'ânê?“
- kákâ mám dälê: „yáya zin, atú gälêk sâhib-khâtiri;
„kákâ mám nâhâtûa finján finjánî qâwâî bá sädâqâsar wârgiri.
5 „khuîá ghâzâbî hâu tabâqâî asmânê bebârenê lâ shânî kâ bâkiri!
„yáya zin! rôzhim lê halât, gâiâ mâhâli cêshtângâwê;
„rûmâtî yáya zinê gälêg bâmín zârîftirin lâ shûshâî gulâwê.
„biryá au dâst û jâm bâm, ägär yáya zinê dâiâwitimawâ sâr
rûi âwê.
- 10 „rôzhim lê halât, gâiwâtâ nûêzhî niwârôê;
„rûmâtî yáya zinê gälêg zârîftirin lâ gûli limôê.
„biryá au dâst û jâm bâm, ägär yáya zin bá dâstî mâbâráki
dââwitimâ sâr rûi jôê.
„rôzhim lê halât, gâiâ fâslî êwârê;
- 15 „rûmâtî yáya zinê gälêg zârîftirin lâ dâñki dâ hânâré.
„biryá au tás û tabâq bâm, ägär yáya zin bá pânjâî mâbâráki
dââwitimâ sâr tátashûárê.
„rôzhim lê halât, gâiâ mâhâli nûêzhî shêwân;
„rûmâtî yáya zin gälêg zârîftirin lâ gûli dâ mêwân,
20 „biryá au dâst û jâm bâm, ägär yáya zinê bá pânjâî mubâráki
dââwitimawâ sâr qambâli dâ lêwân.
„râbbî khulâya! atú ruñimbâri, dâgâl yáya zinê ci di nânbê
nêwân.
„rôzhim lê halât, gâiwâtawâ nûêzhî khaytîné;
- 25 „rûmâtî yáya zinê gälêg zârîftirin lâ gûli dâ sûêsîné.
„râbbî khulâgirim bí, awê rôzhê khulâ dâká diwânê dâgâl diwân
kirdîné.
„yáya zin! bá khulâi, amin dâz lâtú halnâgirim hattâ rôzhî
mirdîné.
- 30 „yáya zin! âwirim tê bâr bú, jigârim sûtâwa,
„ghâribî shâranîm, bânñîñâshim lê halbirâwa,
„shâri yâmânêm lâ cângân cú, awîshim dâ pê nâwî tú nâwa.
„yáya zin, ägär ägâd lêm nâbê, zôr khârápîm lê qaumâwa;
„amin û tú wâ lég nâbînîm mirâd û kâwê.
- 35 „gârdîni tú gälêg zârîftirâ lâ shûshâî gulâwê;
„ägär dâtûânî, bá dâstî mubârákit, zimânîm shikâ, bémdayê
côrêk âwê!“

yáya zín dälê: „mílim bä kúêna, dílim bä tázi;
„gurgawúri mir zéndini gálêg bêrazâtrin lâ múi bärâzi.
„atú cilón dátûânî bá nûêzhî nîwârôê lâ nêwârâstî shâri cizirê
jâmi áwê lâmin békhwâzi?“

kákä mám dälê: „yáya zín, hézi jigárim, cirái cawánim! 5

„éstá amin ghäribî hamú shâranim;
„läwâzh bêtip û sipâtîr bím, hêstá míri, berái khôt, bá mäjtâr
û nôukári khóm nâzânim;

„ghäribâjî shâran, lâ bär khâtîri tú zór bê maқанim.

„híc kás nâzânê, yáya zín cánd júâna! 10

„bóm bá jê hêstúa tákht û maқána;
„här ci kî zhîna, pêshkâriân shâitána;
„éstá cörêkim áu nádâtê; dälê khâlq shâitána!“

kié bú lâ yáya zinê bälâkcáwa,
dâstî dädá jâmi áwê, bâzinâjî lâ dâstî khôi dâr hêná, aᅇgustilâjî 15

lâ qámki khôi räkêsháwa,

gúârâjî lâ gúêi khôi dâr hêná, dârzi lâ beróki halkêsháwa,

dä jâmi áwê náwa,

jâmi lâ sârinçawâjî kâniê halðênjá, bá dás kákä mámî dáwa.

kákä mám áwâkâjî khwârdawa, bâzin û aᅇgustilâ û kirmâk û 20

hamúî dä bagháli khôi náwa,

jâmi bá dáz yáya zinê dá. yáya zín dälê: „injá, mir mám,

daulâd ziâd û mâliáwa!“

kákä mám dälê: „lä khóm ghärib û khânâwêranê!

„éstá ghäribâjî shâranim, kás qádrim nâzânê. 25

„yáya zín! bá zâti khulâi, bá háqqî qur'ânê!

„amin lérâ nârôm hattâ dägâlim dá-nânê jêi zhûânê“.

yáya zín dälê: „sâri batâlim, bâbâni wêranim!

„cil qarawâshim hájâ, híc kâsêkiân bá humêd nâzânim;

„ci jêiân shîg nâbâm, niâ mitmânim; 30

„bôê wâ khâjalât û sârâwêranim“.

mir mám dälê: „amin ghäribim, bá jêêki cág dâzânim.

„âwirim tê bär bú, cöqâm dakâutê:

„mahâli cêshtâni sultâni zhûânmán mirâji mizgâutê“.

yáya zín dälê: „khulâya! cilón rúm râshâ, bâbânim wêrana! 35

„mizgâuti kâki mín lâ láêki diwân girâwa; lê rônishtún wâkil

û wâzir kâulî bá shâna.

- „lä tārāfi dikāŭi lē rōnšhtūn sōfi bārmāl lä milána.
„awá lä mīrāji mizgāutē mälá mäsälāŭi dākhwēné lä báhsi dinyá
û qiāmātána.
„lä pēshkhánán nôûkár û qanādári bār dāstána.
5 „āgār mizgāutī kākī mín cōl û aḥdulqandāhār dābé, bā kulīnc-
kání bā jē dāmēnín dūāzdá kûlērī ḥāfizālqur’ána.
„lä láékī tākīŭŭ, lä tārāfi dikāŭīn khānāqá rōnāna,
„ayḥá bō musulmānán cáka, tēdá bēnin shāhidá û imána.
„yá rābbī, bā kārī tú sād jár shukrāna!“
10 kié bú lä kākā mām û yáya zinē gulbāwa,
qāul û qarārīn dābú tāwāwa.
awá rōzh lä niwārōé wārgārāwa.
mīr mām dālē: „yáya zin, ‘āmrekām, dawlād zīād û mālīāwa!“
yáya zin dālē: „tú khulá! mārō lä kin amín ḥāzhārī;
15 „baŋgīnā lä kīnit nāmāwa, bē khāmkhwārī.
„cī-pkām; kié dālēi bēnērimā kīnid bā khizmatkārī?“
kākā mām dālē: „yáya zinē cāujūāné!
„rūḥī khōmid bā qurbān dākām dāgāl sār tā pāi imāné.
„áu qsanā pékawa dākāŭīn inshallāh sibḥāŭāné“.
20 kié bú lä mīr māmī gulbāwa,
dāŭgūt: „yáya zin, ‘āmrim, dawlād zīād û mālīāwa!“
yáya zin dālē: „cī-pkām, amín qäländārī!
„mīr mām, hārō bēro, bā khulād bā amán dādām, bā zāmín bā
pēghambārī“.
25 kié bú lä mīr māmī gulbāwa,
bō khizmat ‘irfō û çakó û qarātāzhdīnī gārāwa;
dācú lä hār ség berātān dājkirt sālām û sālāwa.
çakó dālē: „atú bēzānā lä kārī khulāi āsmāné;
„mīr mām, bā khērēwa lä sáfá û sājīránē.
30 „áu yáya zinī amín tē bālādim, sāḥīb-‘ilāya; hīc kās mātlābēi
lē nāzāné“.
mīr mām dālē: „qarātāzhdīn, lēm māda bā shīrán, māmkuzhā
bā tūānjān!
„mārd áu mārdá niā becētā réi kici dā kirmānjān,
35 „mārd áu mārdāŭā lä kīzhī dā mirān wāgērē bāzīn û bājān“.
‘irfō dālē: „mīr mām, yá rābbī, bā khērēwa, láwa!
„áu yáya zinī bālākcāwa,

„lä kînim qsâj dagâl hic kâsî nâbé tâwâwa“.

kâkâ mäm dälê: „îrfô, mämkuzhâ bâ shîrân!

„mârd ây mârdâ niâ becêtä rêgâi kici dâwân faqîrân;

„mârd ây mârdâjâ bâzin û gûârân bêstênê lâ kîzhî dâ mîrân“.

kiê bú lâ mîr mämî bälâkcâwa,

lâ îrfô û çakô û qarâtâzhdîni dâjkîrt sâlâwa,

bâzinâ û gûârâj lâ baghâlî khôî dâr hênâ, lâ pêsh awânî rônâwa.

dâjgút: „hâr kâsêki awâj halgîrê, kâkâ mäm nôûkârâ lâ pêzh
dâsti râwâstâwa“.

qarâtâzhdîn dälê: „yâ khulâ! mîr mäm nâmîri!

„khulâwândî mirî mâzîn dâstid dâ ‘âmri bégîri!

„awâ hâr qâbil bätôêâ, halibegîri:

„atú gaurâj hãmâni; dâbê hâr kâsâ kâushi tú lâ sâr cawî khôî
râbégîri!“

îrfô dälê: „mîr mäm, gyâna!

„amînid dâbimâ nôûkâr lâ bâr dâstâna“.

çakô dälê: „mîr mäm, bâ berâgaurâi tú sâd jâr shukrâna!“ —

injâ mîr zêndîn bâ nôûkârânî gút: „bêrôn, kâkâ mämî bënâ
êrâkâna“.

nôûkârî mîrî dâhâtin bâ liñgdâna,

dälê: „sâlâm ‘alêikum, mîr mäm; mîr fârmûi, tâshrîfi mabârákid
bêtä êrâkâna“.

agâr mîr mäm wâ dâzânê,

îrfô û çakô û qarâtâzhdîni haldâgîrê, dâcê bô diwânê.

kiê bú lâ mîr mämî gulbâwa,

dâgâlâ diwânê, lâ mîrî dâkîrt sâlâm û sâlâwa,

dälê: „‘alêikum âssâlâm û rahmâtullâhi, bâ khêrêi, shôrâ lâwa!“

mîr dälê: „kâkâ mäm, nâkâjn guftârê,

„belâ takhtâj nârdênê bënin, róbénishîn lâ qumârê“.

rôdânishtîn dú bâ dû mîr û mîr mämî naujûâna,

bô wâdâj pênj saâti lêkiân dâdâ shân bâ shâna,

kâkâ mäm zôrî lâ mîrî bîrdawâ, kîrdî sârî wêrâna.

kutî: „belâ jêân bégôrînawâ“. kutî: „bâlê, qûrbân“. bákîr

tâqbîrî kîrdîbû jêân bégôrînawâ; kâkâ mämîân lâwê halstân,

côâ jêi mîrî; mîrîân hênâ jêi kâkâ mämî. disân qumârîân kîrt; 35

mîr bâshârî kâkâ mämî nâkîrt. mîr kutî: „belâ qâwâêki bé-

khôinawâ“. bákîr bâ dizî bâ mîrî gút: „belâ yâya zîn bê, qâwâj

bégêrê“. yáya zín qâwâi hêná, kutî: „hánê, bânġina, biándâiê“. mir kutî: „yáya zín, bô khôt qâwâi béda“. bákîr bā mirî bā dizî kutî: „bāndêki bānġi kākā māmî kâ“.

mir dālê: „kākā mām, bāy khulâyâi kām bê nisrina,

5 „pādîshâeki bê shārika, hîc shārikî lâ bô nîna!

„lâ kin aṡmîn wāya, aṡwāti lâ dáik û bābi khôd búî, hîj dôsti bā dilid nîna“.

mir mām dālê: „mir, daghîlid bîm, aṡmîn dābizhêrim shukránê; „dôsti mín yākiêkâ wāk ‘ôriākāni lâ āsmānê“.

10 mir dālê: „yāri tòm ġûêqútî wāk ġûê dā mishkân;

„âi dôsti tú sārî halnâyê lâ bār aṡpê û rîshkân“.

mir mām dālê: „mirân, bā qurbānid bîm, lém māġira bāhānê!

„dôsti mín yākiêkâ wāk ‘ôriākāni lâ āsmānê;

„dôsti mín aṡwâi, bûa bā sâqî, qâwâi dāġêrê lâ diwānê“.

15 mir dālê: „mir mām, bāqām bā qsâi túhîj nîa;

„aṡwāti lâ bābid búî, hîj dôstîd nîa“.

mir mām dālê: „lâ khôm ġhārib û békās û khānāwêránê!

„cūnkā miwānim, pém dākān bukhtānê.

„aṡmîn dālém: „dôstim hāiġa;“ cūnkā ġhāribîm, kās pém nākā mitmānê.

20 „aṡwā qarātāzhdîn û ‘îrfô û çakô dāzānîn, dôsti mín aṡwâi, qâwâi dāġêrê lâ diwānê“.

qarātāzhdîn bā mirî ġút: „aṡú aṡu qāhbā hēnāûtā kirdūtātā sâqî lâ diwānê?“ pîli kākā māmî ġirt, birdiawa bô mālê. yáya

25 zín qāqāzêki bô kākā māmî nûsî:

„wārā, tāmānâyê békājn lâ khulāi, lâ sāhibî arz û āsmānê. —

„kākî mín āshiqārāwa —, hāikātā shāmālî, lēi dā lâ ġopāl bārānê,

„sibhājnê kākîm dācētā rāwî āhûê lâ dāshtî ġārmîānê.“

30 „kākā mām nākhôshêġ bê, hîc kās bā dārdî nāzānê.

„sibhājnê cēshtāni sultāni zhûān û pāimānmān békāwētā lāi diwānê“.

injā tāmānāiān dākîrd lâ khulāi. hāddî māl-nûstfnān halî-dākîrdā shāmālî, lēi dādā lâ ġopāl bārānê. mir dānêrētā kin

35 kākā māmî, dālê: „hîc pādîshāhîān rāwî āhûêyān nîā sibhājānê“.

kākā mām dālê: „ārzi mirî békān bā bēfikrî,

„nākhôshêki hēn ġirānim, bā khulāi, zín wā khôm nāġirî“.

ägär khäbâriân bô mirî däbirdawä täwâwa,
däjängút: „mîr, qurbân, kâkâ mäm nâkhôsha, nâkhôshêki nâtâ-
wâwa“.

bañginä däle: „khânâm khärâ bú, bezâna äghâi mîn bä bekâsi
ci lê qaumâwa!“

mîr däle: „bañgin, mägirya, bä bekâkämâmî lém hâram bé äy
râwa.

„bañgin, hâlsta, bérô, râ-mâmêna,

„daghîlid bîm, râwî sibhâjnê khôsha, khâbârêki mîr mämim lâ
bô bêna.

„ägär däci awê, khâbârêki lâwê wârdägiri,

„dâbê bä khâtûn âstîê, khúshkim, bêléi, tâdârákêki lâ bô mîr
mämî begiri.

„înshâllâh arâsû luqmân dênimä sârê, nâyêlim mîr mäm bä ci
dârdân bémirî“.

kiê bú lâ bañginî gulbâwa,

dâhât bä giryan û bä hästâwa,

hattâ dägâä mîr mämî, däjügút: „bâ qurbânid bîm, kûêt êshâwa?“

däjügút: „bañgina, mâtirsa; zhûânim dägâl yâya zinê rônâwa.

„dilim dälêi kûrâj wâstâyâna, gâlêg lâ jôsha.

„ägär däci kin mîr zêndîni, bêlä mîr mäm dârdî girâna, gâlêg
nâkhôsha“.

ägär bañgin wâ dâr dâkâut, äy khâbârâj bô äghâi khôi birdawä
lä diwânê,

däle: „mîr mäm nâkhôsha, kâz bä dâwâ û dârdî nâzânê“.

mîr zêndin däle: „ci-pkâm, lém ték cû, bä bêmîrmämî nâcimä
äy râwâj sibhâjânê“.

mîr däle: „bañgina, âzizim, bañginêki shîrini!

„âspân bënina dâre, sûâr bîn, becîna kin kâkâ mämî mâle qara-
tâzhîni“.

bâkir äghâ däle: „atú bô wâ mirêki bástâzimânî?

„járê báy shâwâj lâ mâle qarâtâzhîni haîmâstêna mâl û khêzâni;

„dâmêki di sûâr dâbin, saâtêki mâwa lâ bô bârî bâyanî“.

mîr däle: „hôi bañgina, dâbelâ tâdâráki begirin, âspi mîn
bekânawâ zîna!

„înshâllâh, bä salâmâti kâkâ mämîawâ bô mâle qarâtâzhîni
bécîna“.

kié bú lä baṅgîni muḥtäbära,

âspi mir zêndîni zinî lê dâkîrd, dâjkêshâ tâng û bâra,

tâji û tûlâjân bâng dâkîrt âu bâr âu bâra.

mir dâhât, pêi dâ rikêfê dâná, lä zinî märsâi dâkâutâ sâra,

5 dâigút: „bâṅgîna, bâ sâri mîn, dâ pézh-dâ bérô, khâbâreki mîn
bô kâkâ mâmi bâra!“

kié bú lä mirî guľbâwa,

dâjâzhûâ bâ pâlä û bâ hängâwa,

dâhât, lä mâle qarâtäzhdîni dâbû piâwa,

10 dâigút: „kâkâ, hîc khôd nâkhôzh mâka, wâ gir hîc pâdishâhân
nâkâwê âu râshârâwa“.

mir mâm dâlê: „mirân, âtú gâlêg bê fikrî.

„hâr cân dâkâm, mir mâm khôî lä sâr âspi rânâgirî.

„mir, pâki khôt mâkha; khârâpim lê qaumâwa.

15 „âmin gâlêkim pê lâtú khôshtîra âu râwa,

„âmmâ nâkhôshêki bê ikhtîârim, jârgim birâwa“.

mir dâlê: „kâkâ mâm, lä khôm nâbinim mirâd û kâwê,

„húkma dâbê dâgâl khôm bêdbâmâ râwê!“

kié bú lä mirî muḥtäbära,

20 dâigút: „bâṅgîna, bérô, âspi kâkâ mâmi bënë dâra;

„îrfô çakôianim bô bêka khâbâra“.

bâṅgîn dacû, âspi kâkâ mâmi dâhênâ dâra.

khâtún âstî dâlê: „bâṅgîna, tângânî shîl bêkêshâ âu bâr âu bâra!“

âgâr bâṅgîn âspi mir mâmi dâhênâ, pêi dâ rikêfê dâná, bêkâ-

25 wêtâ sâra,

hâr ci kirdî, hêzi nâbû qälândâra.

khâtún âstî dâlê: „bêrâlâ, bâ kâkâ mâmi nâkirê âu sâfâra“.

mir zêndîn dâlê: „khúshkê, lêm mägôra, lêi nâbinim kâwê;

„âgâr bâ kôlêm birdîbê, kâkâ mâmi dâbâmâ râwê“.

30 kâkâ mâm dâlârzi, âgâr lä bälakhânâi wâ dâr kâut,

pêi dâ rikêfê ná, nâcûâ sârê, zinî âspâkâi dâbâr zigî kâut.

mir kutî: „tângâi âu âspâi bô wâ shîlâ?“ tângâjân túnd

kêshâ, kâkâ mâmiân sûâr kírt. cân d kirdî, khôî rânâgirt. mir

kutî: „dâibâzenawa; zór nâkhôshâ. râwî âu ró háifa kâkâ mâm

35 dâgâl nâbû; becô, bâkîr âghâ pê bclên, sûâr bê“. bâkîr kutî:

„âspâkâm shâlâ; mir tâshrifî bérûa; wâlâkhêki pêidâ dâkâm û

dâigâmê“. bâkîr nâcû bô râwê, qâsidêki nârdâ sâr kâkâ mâmi.

kákä mäm hattá céshtané dánisht; lä páshân sábr sábr rôi bô diwáni míri. gäiä diwánê, dánisht. yáya zin halstá, hátä khizmát kákä mámi.

kié bú lä mäm û zinî bäläckáwa,

yáya zin dahát, lä kákä mámi däjírti sálám û sáláwa, 5

däjígút: „aléikum ässälám û rahmätülláhi, sár cáwi mín, khátúnê, kélgirdiné, bäläckáwa!“

dástiân d'ástói yág dákírt, dímiân bá dími yékawá náwa.

bákír ágái lé bú ká kákä mäm hátä diwánê; qásidi lä sár-dá dáná lä bô këshik këshánê. 10

këshiki cákiân lé kësháwa.

här dúk kháwiân lé dákáut, áu jútá láwa. —

mír ráwi dákírt hattá rózh wärgäráwa,

báñgi dákírt: „háifa, čakó, kákä mäm dagál nábu, pém khózh nábu áu ráwa“. 15

rútiân dá mála kírdawá. qarátázhdin kuti: „ámín dázánim,

kákä mäm dagál yáya zinê dá diwánê kháwi lé kautúa; ágár halí-nástêni, wä khábár náyé“. báñgi kírt: „báñgina, wára tá péd belém. wára, átu hálá; ámín ré dákáwim; dúr dárékit pé dá-dádám, mágaráwa sár dárakáj; här bérô hattá malé. dabäza, 20

mäm û zinán lä kháwê hálstêna“. ágár mír kuti: „awá lä dári tirsá, wá nágäráwa bô dúáé“, qarátázhdin dälé: „ámín dälém,

mír, awá nátirsá; awá dácé, dá-dabázê, dé lä dárki diwánê bô khói jiláwi ághái khói dagiré“. mír kuti: „awá shúênéki cáka“. 25

ágár bañgina hátawa, támarshái kírt, mäm û zin kháwiân lé kautibú, híc ágáiân lä dunyáé nábu. kuti: „ágár halíân-dástênim,

gunáhim dagáté; ágár halíân-nástênim, éstá mír dagátá jé, pé dázánê, sármân dábirin“. bañgin rúáni: awá mír hát.

bañgin dälé: „háí mír mäm, lä khóm ghärib û házhári!

„áwirékim dá badánê bár bú, dáigírtim bá yág jári; 30

„kákä mäm, láu kháwáj hálsta, kálêki wákú míri hát û gäiä qarákhí shári!

„wái, lä khóm ghäribé û ékhsiré!

„mír mäm, láu kháwáj hálsta, ghäribi khôd wä bír é;

„kálêki wákú mír zéndini hát û gäiä dárwázáj ciziré“. 35

„kákä mäm lä kháwê halstá, kuti: „báñgina, awá ciä?“ kuti:

„mál khärá nábu! awá mír gäiä jé; átu bô halnásti, lä diwánê

bérôiawa? kuti: „baṅgīna, tāmashá ká, bézana dūra ya nízika“. baṅgīna cúa sār bání; tāmashái dākirt, kāmí mábú, begátá qarákhí shári. ägär hát, tāmashái kird, mám ú zin dísan khawían lé kautíbūwa.

5 baṅgīn dälé: „lä khóm ghäribé, jigär sûtawé!

„ái äghákáj mīn lä khôi nábiné ci mirád ú káwé!

„háí láwa, mīr mám, láu shírīn khawáj háłsta; käléki wákú mīrī hátawa lä ráwé!

„kúéni síá máłanim dábär kán bá yäg jári!

10 „mīr mám, láu khawáj háłsta; käléki wákú mīrī hát ú gälä dār-wázáj shári.

„mīr mám! lä khóm ghärib ú máłwérané!

„käléki wákú mīrī hát ú gälä dárki dīwáné“.

mīr jiláwí halāngáut, ráwastá, kuti: „baṅgīna, dá khulá!

15 kákä mám cilóna?“ kuti: „názanim. hátúmawa, lérá ráwastáúm“.

dáu dāmí-dá bākír äghá hát ú gälä khizmát mīrī. bākír äghá

kuti: „äghá, bá khêrêjawa; ráwid mubaräg bé“. mīr kuti:

„belá, becín, säreki kákä mámí bédäin“. bākiri däjzani, dägäl

yáya ziné dá wutághê-dán. bākír kuti: „qúrbán, dábäza, piáwí

20 dánêrim, bézani, kákä mám cilóna“. mīr dábäzi; äspiân lé wär-girt, cúa málé. baṅgīnâ hátúa, bángî kákä mámí dáká.

dälé: „düán áshiq hábün lámêzha,

„här düg lä bär khawé bécün húr ú gêzha.

„háí äghá, bá qurbánid bīm! láu shírīn khawáj háłsta, dörándútin

25 hamú núêzha“.

mīr ägär hátawa, cóä dīwáné. kákä mám caráj nábu, yáya

ziné dá bín káulí ná, páli wä kúlinckí wutághê dá. írfô cakó

qarátâzhdín bākír äghá hamúí hát dánisht. mīr kuti: „há, kákä

mám, cilóni?“ kuti: „qúrbán, khulá beká, ráwí tú mubaräg bé!

30 amín cákim“. kuti: „kákä mám, ráwí áy ró ci pádishâhíân náñân-

bú; hújfa átu dägäl nábuí“. yáya ziné dá güê káulí-dá kázi

khôi bá qarátâzhdíní nishán dá. qarátâzhdín, ägär wái zani,

nôúkârî báng kirt, kuti: „bêrô, háyd dárkim hája; púshí té né,

áwirí bédá; belá mále mīn bésüté“.

35 áwirék halstá lä sári dinyé,

yáki di halstá láu sári dinyé.

háí mále qarátâzhdíní hamúí sûtá bá sûtíné.

baṅgin dälé: „mir, áwirég dá mále qaratazhdinî bär bú, ci
áwirêki bê amána!

„ägär halnásti, éstá shári ciziré däsûté, dábé wêrana.

„atú mirêki bê fikri!

„awá shámál hát, áwiri déné bá sár khánúbärájí tú-dá, rádábiri. 5

„ägär halnásti, éstá kóshk ú tálári tósh áwiri dägiri“.

mír zéndin dälé: „makhlúqî ciziré, wákil ú wázir, bérôn, dá-
mámênin,

„hára kán, áy áwirájí lá mále qaratazhdinî wájkuzhénin!“

baṅginá dälé: „wái lá khóm bê sáláyé! 10

„mír, ägär bá khót halnásti, áy áwirá hén bá húkma, cárájí
nýyé“.

ägär mír wá dázâné,

shaqqizhn káutä diwáné.

mír wá dár káut bá yaqîni, 15

rúî kirdä mále qaratazhdinî.

ägär mír rói bá hängáwa,

dárk ú pánjárájí bô kiráwa,

bákir ághá khói dägéráwa.

kákä mám läwé halstáwa 20

dägál yáya ziné bäläkcáwa.

kutí: „yáya zin! lá bär bákir shäjtáni lëkmán nádî mirád ú
káwa“.

mám ú zin hátinā peshkháné,

dástián dákírd bá giryáné. 25

kári bákiriā, khulá dázâné!

mír mám dälé: „yáya zin, cilón cáwán bá qaratazhdinî halénim,

„mägar yelcián benërim,

„gánj ú khazênájí yämáné bô benim“.

ägär läwé áy qsá bú täwáwa, 30

yáya zin dälé: „kákä mám, kárêki zór gaurá lámá qaumáwa“.

däjút: „yáya zin, dástid d’ástói kám, dú macán lá kulmán bekám
täwáwa“.

ägär dāmî rä kulmájí yáya ziné káut,

dástirájí dástáni bär bôwa; awí läwé káut. 35

bákir hára dáká, ránámêné,

dástirájí yáya ziné pír dädáté, däjirifêné.

kákä mám dälé: „cí-pkäm lä bär jabbári!

„belá, bákirá märgäwärahú békúzhim bä yág jari?“

yáya zin dälé: „lä khóm bê sälayé!

„cí-pkäm, áy ró káraká bada, kushtinî bákri bóm pég náyé“.

5 mir mám bó mále qaratazhdinî cú; yáya zinîsh bó maláj gárawa.

kákä mám dácú lä mirî ú lä qaratazhdinî dakirt saláwa.

mále qaratazhdinî awiri girt, makhlúqi ciziré hamú bá sár-dá rízháwa.

qaratazhdinî lúri bá zimáni arabán dá zhináj khuri:

10 „dúr gúetir lánki kúri!“

khátún astí dälé: „n'áyu malám dawé ná áy hála;

„n'áyu mindálám dawé ná áy tifála;

„bau shárti lä dinyáé salámád bin gárdini zárd ú rúí píri lá khála“.

— injá mir dánisht; awiráká kuzháwa; mále qaratazhdinî hámú

15 sûtá. mir kutí: „wárin, bárbú mále qaratazhdinî békáin“.

mir kutí: „wätághékim bá hámú shtékawa dáyé bá qaratazhdinî.

bákir ághá; atú cí dádájé?“ bákir ághá kutí: „qúrbán, amin cí

nádám“.

kutí: „bákir ághá, bó cí?“ kutí: „qúrbán, káség mále

khói bá dásti khói bésütêné, amin mále khóm bó cí bédámé?“

20 mir kutí: „amin té nágám; áy qsá cí?“ dásti dá dástiráj, kutí:

„qúrbán, awá lä diwáné bún, ágár tú lá ráwé hátiawa, kákä

mám yáya zinî wá bin kaylí dá bú, qaratazhdin péi zání, nárdí

mále khói, awir té bär-dá, sûtândí, hattá yáya zin ú kákä mám

khäláz bin; ágár baqáim pé nákaí, awá dástiráj yáya ziné ú

25 kákä mámiá, lá diwáné lém ástándin, náku beléi: „bákir sháitána,

ábrúí khúshki mín dába, já amin bó mále khóm dádám bá

piáwi wá; qád búá, nóukár bá ághái khói gháján bebé“.

mir kutí: „bákir ághá, atú ráz dákaí; mäslá'ati cí? kákä mámi cílon

bibátlénin, qaratazhdin 'irfó čakó pé názânin?“ kutí: „qúrbán,

30 káréki wá békáin, bañgin názâné“.

halstán cúnawa málé. bákir kutí: „qúrbán, wälátégmân hája,

qád khármán nádáté; belá zindánéki hákkanin bó kákä mámi,

hic kás názâné“.

bá mángéki zindániân támám kirt. bákir kutí: „bénéra, 'irfó ú čakó ú

qaratazhdin ú bañginá ú mir mám béna érá; mäslá'até békáin“.

35 nárdián, hámú hátin. mir kutí: „kurína, amá cí bekáin; wälátékim

hája, itá'átém nákan, khármán nádáné“.

kútíán: „qúrbán, cí dá-fármúí; wá dákaíin“.

mir kutí: „mäsláháta aňgó bécin, kákä

mâmi bô mín bā jê biyêlin, bā tânê ʔmín hâjíz dâbím“. kútîân:
„bâle; tādârâgmân bô bégira, lâshkirmân bô wâ dâr khâ; yân
sârî khômân dâ-dânêin, yân bā jârekî mâl û tâlânid bô dênin“.
dângî lâshkiriân dâ lâ shârî cizirê,
sûâr sûâr dâbin, qôshân râstâjî lê dâgirê. 5
mîr hât û rônisht lâ diwânê,
dâlê: „bénin, qattârê bâr kân lâ gânjkhânê;
„bécin, ʔy wîlâtâm bô bâr hâqq békân, jâ dênim shâdâ û imânê.“
dâsti dâkîrd lâ ʔrfô û çakô û bânġinâjî bā khâlâd bakhshânê.
dûbârâ hamú ânâmi dâné. 10
qarâtazhdin bânġiân kirdâ diwânê,
khâlâtêki zôr gaurâjân kîrt, hamú kâz bézânê.
injâ mârâkhâs kirân, dâbê bérôn sibhâjîânê.
halstân bā bê fikrê,
hâr kâz dâcétawa, mânzîli khôî dâgirê. 15
âgâr ʔwê shâwê bú tâwâwa,
sibhâjîné bâyâni dâwa,
shâjpûriân kêshâ, âlâ halkirâwa;
mîr bô khôî halstâ bô khôî hâtâ ʔy nâwa.
lâshkiriân bā rê kîrt, lâshkîrêki azîma, tâwâwa. 20
îrfô û çakô û qarâtazhdin û bânġinâ ʔmânâtî mîr mâmi zôriân
dâ-dâwa;
mîr û kâkâ mâm û bâkir âghâ gârânawa bā dûâwa.
mîr bā dîzi bā bâkîri dâgût: „âgâr yâya zin bézânê, kâremân
nâtâwâwa. dâbê béléin, kâkâ mâm sârkirdâjî lâshkîri bú, rôî 25
bây lâwa.“ lâ pâshân mîr zêndin û bâkir kâkâ mâmiân khîstâ
zindânê; bâkir û mîr pêkawa cûnâ diwânê. tâzhiêki kâkâ mâmi
bú; âgâr zâni, kâkâ mâmiân dâ zindânê âwisht, cõâ dârki
yâya zinê.
yâya zin dâlê: „qârâwash û kânîzi mín, ʔngô gâlêg dilêrin; 30
„kâkâ mâm cõtâ lâshkîri, ʔy tûtîkâ tâzhi gârâwâtawa, zôr çâki
nigâ bédêrin.“
hamú rôzhê nânîân dâdâ bā tûtîkâ tâzhiâkâjî, qapî pêî-dâ
dâkîrt, halî-dâgîrt, dâjbîrd bô kâkâ mâmi, dâ zindânâjî dâwisht,
hattâ cîl shâwî hâr wâ bú. rôzhêki mizgênîân hênâ, lâshkir 35
hâtawa. yâya zin kutî: „ʔwâ lâshkîr hâtawa, ʔy tûtîkâ tâzhi bô
wâ lâwâz bûa; jâ ʔmín cî-pkâm lâ khâjâlâtî kâkâ mâmi.“ kutî:

- „bénin, lä kin amin nani bedâne, bezânin, au tutká têrû nákirdua, wá lâwáza.“ naniân awitâ bäre, qapi péi-dâ kirt, haligirt ú bírdi. yáya zin bô khôi wá dûi káut, kuti: „kicé, bô kúé dába au nânâj?“ kútian: „qurbân, hamú rôzhê nâni dâdâjnê, dâjbâ, 5 dârûa.“ tûtig gãiã sâr zindânê, bôî bär-dâwa. ägâr yáya zin cú, tãmashái kirt, pé zâni, awâ zindána, kákã mám dâwê-da. yáya zin dägiri, dälê: „rûsiã búm, bâbânim wêrána!
„amin lä kinim wá bú, atú sârkirdâj lâshkiri, cúî bär haqq bekâj au ‘elána.“
- 10 mir mám dälê: „yáya zin, gyána!
„cíl shâwâ bâ qsâj bákiri jêgám zindána,
„shám ú nihárim búã bâ jámi sâgána.“
yáya zin dälê: „háí lä khóm rûrásh ú bâbân-wêránê!
„taqâkurâj brâhim pâdishái yãmânê bêta shâri cizirê bâ qsâj 15 mín sâr-bâtâl ú bê khudânê.“
mir mám dälê: „ái khulá, bâ rahmâti tóm shukrána!
„amin námzâni lä shâri cizirê bákir wá shâitána.
„lä khóm khânâkhârâb ú mâlwêránê,
„hij júâbi dim niã bâ ghâjir äz shukránê!
- 20 „zúlfî khôt beká tânáf, bezána dârim nâyênî lä zindânê.
„sâri mín ägâr dârit hénám, lä sâri kôshî khôtî dâné;
„já au dâmê shukrána bizhêrim, ägâr pêmêrdi khulám bená sârê bô gyânkêshânê.“
yáya zin dälê: „ägâr brâhim pâdishái yãmânê bezânê,
25 „dê, shâri cizirê wêrán dâká, lä sâri kúri khôi lä hâulâd ú tâifâj mín däbirê rêguzârânê.“
injâ mâlik rêhân hâtúa lau láwa,
sâr tâ pâ khwâr khôi dâ quré halkêshâwa,
dälê: „yáya zin, bâ qurbânid bím, awâ eí búã, cí qaumáwa?“
30 yáya zin dälê: „mâlik rêhân, atú hâtûi, bâ qumârbâzi dägiri?
„atú nâzâni, câg nâbi, cúnká lä aulâdi bákiri?“
mâlik rêhân dälê: „qurbânid bím, amin kûêrim bú cáwa!
„lâmin wâya, mir mám sârkirdâj lâshkiriã, cúã, mâl ú tâlâni hênáwa.
- 35 „estâ sâlâm lê râ-bú, dâlen: „lä zindânê-dâ zâlil ú mâhtâl máwa“.
injâ mizgêni hát, lâshkir ú qôshân lä shâri cizirê bú biláwa.
injâ khâbâriân bâ yáya zinê dáwa.

yáya zín ägár wá dazânê,
sár tâ pá khwâr khôi haídäkêshá dá qúr û khimkhánê,
bä kücâjî shâri cizirê-dâ dé, dâz daká bä giryánê.

‘irfó û çakó û qarâtazhdîn âspêkiân bä pêshkâsh bô kákâ
mâmi hêná bú; awá däjgêrin lâ kârwânsârâyâ û kôlánê. 5

yáya zín dälê: „qarâtazhdîn, âghakâtân kuánê?

„aňgô bô âghâyätêû bá jê hêsh, cí shâwá jámi dagäl jámi
sägána lâ zindánê“.

baňginá dälê: „ägár námrim, bézhim, bémênim,

„dábê lâshkir û qôshânî shâri yámânê bémim, 10

„dábê rishâjî haqládî mir û bákiri dârenim“.

‘irfó dälê: „amín ‘irfóma,

„bâranêki bá asróma,

„miri berád dá shânán-râ dâgróma!“

qarâtazhdîn dälê: „amín qarâtazhdinim, 15

„lä piliňgakáni cáňg bá khúinim.

„ägár námrim, miri berád dá shânán-râ dâr-dênim.“

çakózh dälê: „amín çakóekim bá náwa,

„lä súê mir mâmi küêrim búa här tik cáwa.

„khúshkê, yáya zín, gilâjánim lê máka, küêrim búa här tik cáwa; 20

„êstá dábê shâri cizirê tákht û târáj békâm, bíkâm biláwa.

„khúshkê, pém bélä, bezânim mir mâm mirdúa, yâná máwa“.

yáya zín dälê: „cí-pkâm, amín qäländâr û mâlwêránê!

„nä mirdúa û nä máwa; awá zälilâ lâ néu zindánê“.

injá áu cûár shêrá bá giryán dahátinâ khwârê lâ kôlánê, 25

hamúian dahátin, dagäiná sâr zindánê.

däjangút: „yáya zín, miri békúzhin yâ kákâ mâmi dârenin lâ
zindánê?“

yáya zín dälê: „bâ qurbânú bím, dá-mâmênim,

„járê kâréki wá bekân, kákâ mâmim bô dârenin!“ 30

injá yáya zín kâzi khôi bá ‘âlqâ bá ‘âlqâ kirt, áwitia zindánê;

kákâ mâm áwitia ástó û binâňgili khôi; dástiân kird bá hal-
kêshânê.

yáya zín dälê: „bidân bâmín;“ sâri khôi halgirt, lâ sâri kôshki
khôi dânê. 35

kákâ mâm dälê: „yâ rábbi, bá rahmâti khulái dâbizhêrim
shukránê!

„yáya zín, amín cáum nábinê; 'irfó ú çakó ú qaratazhdín ú
bañginá kúânê?“

yáya zín dälé: „järgim birá, kásim námâwa!

„atú nâzânî, awaná lä läshkiri gârâunawa, pákid lä daurâj râ-
wastâwa?“

kákä mäm dälé: „yáya zín, péian bélä, gärdinim âzá bekân;
daulád ziád, máliâwa!

„lätú didár ákhirád büm, lä áhi dáik ú bábim makhsúdim nábú
täwâwa“.

10 yáya zín, ägär wá dâzâné, dáz dáká bä cämbar ú giryáné.

bä rahmâti khulái miwán dahátinâ sâr kákä mämî bô gyânkêshâné.

kié bú lä kákä mämî balâkcâwa,

cáwi khôi lä rúi yáya ziné kírd bilâwa.

'irfó ú çakó ú qaratazhdín ú bañginá dáz dákân bä giryáné.

15 mir zéndin haldestá, dahátä kin awán lä diwáné;

awizh wák awán dáz dáká bä giryáné,

dälé: „khúshkê, yáya zín, belá kákä mämî halbégirin, bibâjnawa
diwáné“.

bañgin dälé: „áj mir, bä qurbánid bím, ci dástáni makáné!

20 „amín âmânâti brâhim pâdisháya dabé bibâmawa yämâné“.

mir dälé: „bañginá, gyána!

„amín námzânîwa, kúri brâhim pâdisháya hátótä êrakána;

„amín dâzânim, cizir lä sâr awí dabé wérana,

„mäslâhât awâjâ, dabé här lä kine khôm bé gör ú görkhána“.

25 qaratazhdín dälé: „dabé här lérâ bé, cúnkâ lä yáya ziné miwána“.

'irfó ú çakó dälén: „bä dásti khôn dâjbâjnâ görkhána.

„cúnkâ mir mäm mâshuqâj yáya ziné, hattá mirdiné yáya zín
khúshki hamwânmana“.

bañgin dälé: „bé aghá ú bê wátânin!

30 „cúnkâ mir mäm ghäribâjâ, belá bécin bô khômân qâbrî bô
halkänin“.

mir zéndin dälé: „khulákâj, bañgin, cid láu qsâj dáwa!

„námzânî, kúri brâhim pâdisháya; kûêrim bé här tîk cáwa!

„lämezha nârdümâ qâbrî bô halkânâwa“.

35 kákä mämian bírdä sâr tátâshúaré ú shôráwa,

hâliân-girt bô görkhánân, läwé täslim bä khákê kirâwa,

bañgêki khôshian lédâ, gârânawa bä dúawa.

injá ägár shâyü bâ sâr-dâ hát, halî-kirdä rêzhinâî bâránê,
yâya zîn êstâ bô kâkâ mâmî dâz dâkâ bâ giryânê:

„tâqâkûrî brâhîm pâdishâî yâmânî jûânâmârg bú lâ sârî mîn
bâbân-wêránê!

„hâlâlî dinyâêm lê hâram bê hattâ khulâ dâkâ diwânê; 5

„cí-pkâm, lâ khôm rûsiâê, qälândârê!

„bô dáik û bâbî mir mâmî dagâânâ yâmânê khâbâré;

„dâ khulâî, shâri cizirê dagâîl tûp û tôpkhânâî yâmânê cí bâ sâr é!

„cí-pkâm, lâ cângim dâr cú, amin mîl bâ kûênê!

„shâri cizirêm lê khârâ dâkân, kâsim lâ aulâdê námênê“. 10

kiê bú lâ bañginâî dilsûtâwa,

dâhâtâ khizmât yâya zînê, dâigút: „yâya zîn, cáum kûêr bú,
âghâm námâwa“.

yâya zîn dâlê: bañgina, amin bâbânim khârâp û tîrim lâ jigârê
dirâwa!“ 15

bañginâ dâlê: „„dâbé bâ bêkâsî dârôm bô shâri yâmânê, daulâd
ziâd û mâliâwa!“

yâya zîn dâlê: „hârô! cí-pkâm, amin qälândârî!

„hârô, bérô, bâ khulâd bâ zâmin dâdâm, bâ âmânâd bâ
pêghambâri.“ 20

kiê bú lâ bañginâî gulbâwa,

âsp û tâzhi dâ khimî dâdâ û bô yâmânê gârâwa.

dûâzdâ mâng û bistúcûâr rôzhân bâ shin û giryânî âzhûâwa,
hattâ dagâîa dârkî brâhîm pâdishâî yâmânê, bâng lâ sâr bânğâî
lê-dâdâwa. 25

brâhîm pâdishâ wâ dâr kâut, dâlê: „bañgin, kâkâ mâm cí lê
hât û cí lê qaumâwa?“

dâlê: „brâhîm pâdishâ, bâ qurbânid bîm, dârdêki gâiê, ‘amri
hâqqî bâ jê hênâwa“.

brâhîm pâdishâ dâlê: „bañgina, cí dâkâî lâmin bê kúr û faqirê! 30

„cí-pkâm, lâ yâmânê-râ cilôn begâmâ shâri cizirê?“

dâikî mâmî, ägâr wâ dâzânê, lâshkir û qôshâni dâng dáwa,
hâr bâu shâwâî âlân halkird, bâidâghî râ-kêshâwa.

bañgin bâng lâ sâr bânğâî lê-dâdâ, bô shâri cizirê gârâwa.

bañgin dâlê: „dârôm bô shâri cizirê bô kin âghâkâî naujûâna“. 35

dâhâtâ khwârê dûâzdâ mâng û bistúcûâr rôzhâna,

dâhâtâ daurâî shâri cizirê, dâuwirt, dâibâst tûp û tôpkhâna. —

yáya zin nârdiä kin mir zêndinî: „märakhâs bêfarmûi, däcimä sâr qâbrî kâkâ mämî“. mir täqbiri bä bäkiri kirt, kuti: „märakhâstî bêkam, yâ nâikäm?“ kuti: „qûrbân, märakhâstî bêka, dâzânim, bô hâwârâjawâ dén; dâshqâm bô khâtîri yáya zinê
5 khârâpâmân nâkân“. mir fârmûi: „belâ becêtä sâr qâbrân, märakhâsta“. yáya zin bä giryânê cöä sâr qâbrân. awâ yáya zin gâfâ sâr qâbrî kâkâ mämî, bânghi kâkâ mämî dâkâ.

dälê: „khulâya, nâ bekâbrêni, nâ besâbrêni,
„bô khôt gyânân dâdâj, gyânân dâstêni,
10 „kâkâ mäm, ‘ämrekâm, atú nâbê jârêki sâr hâlêni?“
kâkâ mäm dälê: „khâtûnê, bô wâ shêt û kâmaqîli?
„rûmâti tòm gälêk jûântîrin lâ dâstirökâj gulgûli.

„hattâ dinyâ khârâ dâbê, piâu sâr halnâyênê lâ mâle gilî“.
yáya zin dälê: „khulâya, bä ghâir äz atú kâz niâ bêmenî;
15 „âmin ci dikâm bô mâjûzâtân nâzhiêni,
„âmin bä kêli kâkâ mamiawâ bêmrêni.
„khulâya, atú karîmi, qâdirî!“

miwânî khulâi dé, ruhi lâ yáya zinê wârdâgiri.

khâbâriân dá bä mir zêndin: „yáya zin mirt“. mir bä
20 bäkiri fârmûi: „bêrôn, qâbrî bô hâlkânin“. kütîân: „qâbrî hô lâwê hâlkânin“. hâr jêki pâciân lédâbû bä rû, lâ hic kûê halnâkândirâ, lâ kin kâkâ mämî nâbê. qâbrîân tâwâu kirt, yáya zinêiân tâslim kirt, dâjânpôshi, kütîân: „yâllâh, bêrôinawâ“.
shaqqizhn lâ qâbrî kâkâ mäm û yáya zinê hát. bäkîr kuti:

25 „âha! dâst halnâgirin, awâ lâ qâbrish cûnâ bâli yâg“.

bäkîr âghâ dälê: „mir, atú mirêki sâhib-khâtîri!

„lâ hamû kârân ‘ûib û ‘ârân lâmin dâgiri.

„khûshki qâtabâj tú lâ qiâmâtêzh dâz lâ khâlqi halnâgiri“.

mir kuti: „hamû kârêki pé kirdim, dânjâ bikûzhin!“ bäkîr khôî

30 âwitâ nêwânî qâbrî kâkâ mäm û yáya zinê, khûêni bäkîri lâ nêwânî qâbrî kâkâ mämî û yáya zinê kâut, êstâ bú bä zi, lâwê shîn bú.

kârî wân bú tâwâwa,

‘îrfô sâr tâ pâ khwâr khôî dâ qûrê nâwa,

35 çakôsh khôî lâ khimî dáwa,

bânghêki khôshîân lâ bô mäm û zinân lédâwa;

bâ khâmnâki hâr kâsâ bô mâle khôî rôlawâ û gârâwa. —

khäbâriân bô brâhîm pâdishâi dá, yáya zînîzh mîrt, lâ kin kâkâ mâmîân násht.

kié bú lâ brâhîm pâdishâi zânwêra,

kuti: „îdi kâs pém nâlê lâ pâzh mâm û zînân shâri cizirê nigâ bédéra!

„sibhâjnê pâki nughrôî dâkâm, dâ cômî cizirê dâkâm sâr bärâzhêra“.

injâ kâ sibhâjnê bâyanî dáwa,

brâhîm pâdishâ lâ khâwê halstâwa,

dälê: „ci-pkâm, lâ ‘âbât mîr mâmî kûêrim bún här tik cáwa“.

rûi tóp û sârbâzi dá shâri cizirê kirâwa.

bañginâ aghâi cúa, bô khôî sârkirdâi û zigî sûtâwa.

rûi dá mâle bâkirî kîrt; här ci gâiê, sâri biri, síngî halênâwa.

rûi dá mâle mîr zêndîni kîrt, qâdi yâk khälâz nâbû, yâki námâwa, hattâ bâ jârêki âsâriân birâwa.

jâ khâtún âsti kûênî dâbâr khôî kîrt, cú, lâ pêzh brâhîm pâdishâi râwâstâwa,

dälê: „pâdishâ, mâm û zin cún, âsâri mâle bâbim birâwa“.

brâhîm pâdishâ dâsti d’âstôî khâtún âstîê kîrt, kuti: „atú kici minî, atóm lâ jêi kâkâ mâmî rônâwa“.

dâsti d’âstôî khâtún âstîê kîrt, cúâ sâr qâbrî mâm û zînân, biânkâ tâwâwa.

gâinâ sâr qâbrân, dâgâi lâshkîr û qôshâni bâñgêki khôshîân lê-dâdáwa.

kié bú lâ brâhîm pâdishâi naujúâna,

kûêrái gâiâ här tik cáwâkâna,

dälê: „bâ sârinî píri bâshim bêkuri û zigsûtâna.

„rôîa, khâtún âsti, nâyemawâ shâri cizirê; shâreki bädqâdâma, wîsrâhât girâna.

„rôîa, shârakâi yâmânê bê kûri aghâi û sârâwêrána“.

khâtún âsti dälê: „lâ súê mâm û zînân wâkhtâ wârgârem lâ dinî,

„hîc bâb û berâm námâwin, lâ kîniân rôbenîshim bâ pârzhîni“.

brâhîm pâdishâ dälê: „rôîa, shârakâi cizirêm bâ bârâd dá hattâ mirdîné bâ qarâtäzhdîni;

„injâ amin kâkâ mâmim cú, hóm kautôtawâ bañginî“.

qarâtäzhdîn dälê: ci-pkâm, brâhîm pâdishâ, aghâyâtîm pê nákirê, järgîm birâwa,

„khizmâtî mîr māmim gālêg nākirt, âmâgim bā hicê dirâwa.

„khuîlâ dâzânê, kûrî tôcê, belâ amin hic kâsim lâ shûênâwarê nâmâwa“.

sibhâjânê tâdârâkî dâgirt, hattâ hâut rôzhân hâr khêr û qurbân

5 bô mām û zînân kirâwa,

lâ pâshân âlâfân halkirt û bâjdâghîân râkêshâwa.

cizîr bā qarâtâzhdînî tâslîm kirâ; gârânawa bā dûâwa.

brâhim pâdishâ lâ hâsrâtân kûêrî bú hâr tîk câwa.

dûâzdâ mâng û bistûcûâr rôzhân lâshkirîân hênâwa bā dûâwa,

10 dâkhîl bā shâri yâmânê dâbû, hamû kâs khôî dâ qurê nâwa;

bañgin kirdiâ kûrî khôî û bâ sâr shâri yâmânê dânáwa. —

Yâ rābbî! raḥmān bākîr nāmri! bā cûâr rôzhân âu bândaj bô sâhêbî âlmânê kirda tâwâwa.

15 isâ ruhî ullâh lâ sâr sâhêbî âlmânî râwâstâwa;

âghâi sâhib, bâ sâq û sâlâmâtî lâ hamû dâryâyân pâriawa, lâ dâik û khûshkî khôd bêkâj sâlâwa!

III.

Lâs û Khâzâl.

Âḥmâd âghâi bâlâkî ci kûrî nâbû. maḥmûd âghâ berâi wi bú, awish ci nâbû; hâr dük zhîniân ‘âmilâdâr bú. khuîlâ lâsî dá

25 bā aḥmâd âghâi, khânzâdîshî dá bā maḥmûd âghâi. lêkiân mârâ kirdin lâs û khânzâd. dâiki lâsî nêwi shâmê bú; dá sâlán aḥmâd âghâ wê kâut, mêrdî pê nâdâkirt. shêrêk yâghî bú, piâwi dâshkând, dâjkhwârd; aḥmâd âghâ kutî: „yân dâbê aḥmîzh bêkhwâ, yân âu shêrâj dâkûzhîm“. cûâr sâl bú shâmâj hênâ

30 bú, îlâqâj nâdâkirt. kutî: „bô ci îlâqâj mîn nâkâj?“ kutî: „hattâ bā dâstî khôd dôkhînim nâkâjawa, amin atû nâgêm“. aḥmâd âghâ sâr û bârgî pôshi, cõâ zîk shêrî. shêr dâstî bā da’awâya kird dâgâlî; khuîlâ fîrsâtî aḥmâd âghâi dá, shêrî khîst. halâtâ sâri, sâri birî. mândû bú, lâ sâr píshtî shêrâkâj nûst, khâwî lê

35 kâut. lâ khâlqî bú shîn û giryân, kútiân: „shêr aḥmâd âghâi kûst“. zhînakâ kutî: „amin dâcîm; yân dâbê aḥmîzh bêkûzhê, yân tôlâj aḥmâd âghâi dâkâmawa“. zhîn dâstî dá khânjârê, cõâ

zik shêri. ägâr cû, tãmasbâi kirt, shêr kautibû, aḥmãd äghã lâ sãri dirêzh bébû. kuti: „wãllãh! awã shêr shikãndûyãti, lâ sãr píshti khôi dãnãwã“. tãmasbâi kirt, sãri shêri birãwã; aḥmãd äghã khãwí lê kautibû. kuti: „khulãkãj, ilãqãj mìn nõkã; bezãnim, piãwã yãn piãu niã“; dôkhini kirdawã; aḥmãd äghã cáwi halênã; 5 tãmasbâi kirt, zhinãkãj dôkhini dãkirdawã. injã halãtã sãri; lâ sãr píshti shêri gãi, injã lãs lâ sãr píshti shêri gûrãwã. halstãn, hátinawã mãlê. —

khãnzãdãkhãn û lãs lëg mãrã kirã bún. hattã dûãzdã salãn dã pãshãn aḥmãd äghã mird, maḥmûd äghãzh mird. shãsh salãn 10 tãziãj aḥmãd äghãi û maḥmûd äghãi bú. pãshi shãsh salãn piãwëk cû bô jalãbi, cû bô nõu ‘ëli mãmûdiniãn. lãwë cáwi bã khãzãli mãlãnãbiãn kautibû; hátawã, kuti: „lãsã shôr;ãmrid bã hícë cúa“. kuti: „bô cí wã dãlêi?“ kuti: „mãl khãrã nõbû; 15 ãu rô khãzãli mãlãnãbiãnim diwã; dãgãl rôzhë da’awãyã dãkã; idí hãr ãu bô tú cákã“. lãs halstã, wãlãti bãlãkãni bã jë yësht, có nõu ‘ëli mãmûdiniãn, cáwi bã khãzãlê békãwë. ägâr cû lãwë dãbãzi. jilãwiãn girt û wãlãghãkãjãn bãstawã. bô khôi cóã khizmãt mãlãnãbi, kuti: „hã bãbim, kûëndãri?“ kuti: „qûrbãn, hátúmã nõükãrië“. kuti: „khãlqí kûëi, kûri kiëi?“ kuti: „qûrbãn, 20 lâ gãrmënë hátúm“. mãlãnãbi kuti: „aḥmãd äghãi û maḥmûd äghãi bãlãki dãnãsi?“ kuti: „qûrbãn khër; khãlqí ‘ëli wãn nim“. kuti: „qãnnãdãri dãtûãni békãj?“ kuti: „bãlë qûrbãn, dãtûãnim“. kîsã û qãnnãjãn dãyë lãs bô qãnnãdãri mãlãnãbi. dã shãwãni qãnnã tê kirt. rôzhëki khãzãl hát bã pësh cáwi-dã. lãs kuti: 25 „ãuhã kiëã?“ kútîãn: „ãuhã khãzãli mãlãnãbiãnã“. lãs 1) dãlê: „yãi khãzãl, nõ qãulit qãulã, nõ shãrtit shãrtã, nõ

dínid dína.

„hãzãr bãri dã nõhlãtãnid bënë lâ pirãdãikë, lâ berãi gickãlã, 30 dõmin lâ bãbi ridënsḥina;

„ãmín bô tú dãcúmã kûëstãnî azím u bizurgína;

„dãskiëki sõsin û halãlãnim dãcinína;

„dãsig bã dãskím kirdin bã ãurishmí dûkãnëm bãstína.

„kãrwãnëg dãhãtawã lâ dãghilkirína,

„ãmín bãu kãrwãnãj-dã ãu gulãm bô tú nõrdína, 35

1) Vor dem d des folgenden Anlautes wie *lãs* gesprochen.

- „názânim áu gúlit pé gâiwín yâ nágâyina?“
khâzál dälê: „lás, amín awânám látú qabúl nina.
„ná sári sahândî ná qúci qázânî ná rändóli zârzân, sári tâshwâilâj
ná móli bârânî ná kânîa khulâi shtáqiân dâgâl nina.“
- 5 lás dälê: „yái khâzál, cómim lê hátin, pírdim lê halwâshîna.
„amín mälâwânêk nábûm lâ gómî dá shîna,
„kîzh ú kúri hânzâghâiân lâmín ú tú dil-bâ-dinyâ-tír bún, dá
pêshî mín ú tô-dâ sári áu gulânâjân hamú däcinîna.
„khulâ mälê khelâti khârâ kâ; dâgâl bârgâl ú megälân áu gulâ-
nâjân hamú becîrîna,
- 10 „dástî lásî bälâki qulâ bú, bô hamú küêstânânâ nágâyina.“
khâzál dälê: „lás, dilî kirdûm hilâka;
„lây gulânâ hêndêkân dâbâri khót ráka,
„wârâ lâ bâr mälê mä-dâ, hârâka!
- 15 „hêndêg dälên: „yâ khulâ pírózid bé!“ hêndêg dälên: „mubâ-
ráki bé, lásî bälâki júânêki cáka.“
lás dälê: „lä máli mälâyân hattá máli sófiân,
„lä máli sófiân hattá máli mälânâbiân
„amín dälêm: bébimâ säyyâh, rômé begârem dâgâl hîndiân!
- 20 „biryâ dârég búmayâ lâ dâri dá qâisiân,
„biândámaya cáng wâstâyân, shâqújân keshâbâmâyâ bâ mishârân,
biândámaya bârdâmi rändâ ú kushtâriân,
„hâliân-hênâbâmâyâ bâ pärêki teltâwúsi, khâsarângiân kirdîbâm
bâ pushtâbâli sipiâsiân,
- 25 „biândâbâmâyâ barmâli kâwânêki hîndiân,
„hâliân-dâstîbâmâ bârâyú qúci qázânî, qandîli mâmakôîân;
„lâwéiân pé kushtîbâmâyâ bâbi dá kârân, dáiki dá nêriân.
„gôpârkim kautîbâ lâ bilindân, shâhbâlim kautîbâ lâ nawîân,
„lä sári réi shúân ú gâwân ú nâskâberîân.
- 30 „hâliân-girtîbâm, biânbirdimâyâ sâr rázi kâniân,
„lä khôshîâ minîân mâr särcil bekirdâya, hátîbânâyâ sâr bârdi
dá kâniân;
„sârêkiân nâbâm dá binî túri, nêwârastim kautîbâ sâr zâri shîr-
mâshkiê, lâ míli khôîân qâyim kirdîbâm, lái dikâm
kautîbâyâ nêwânî hâr tik shânân, bâ sârim-dâ hátîbâyâ
hîzâr dâgâl qambâlêki kâziân;
- 35 „já hâutúêkim lâ sâr búyâya mârâkâ dâgâl khâlq ú khulâi khelâkiân,

- „bêriêki zôr musulmán aminî lău ‘elâtâj dizibâ bâ diârî û sauqâti
birdîbâm bô yâi khâzâlê mälânäbiân.
- „yâi khâzâl bâ dâstî mäbâráki wärgirtîbâm, bînárdimâya kin
zêringírî, zêringír sâreki zêrkift kirdîbâm, nêwârástim
âshráfi-bánd, lăyâ dikâm dâ dúr û âshráfiân; 5
- „zêringír lâ sâr hór díg dâstânî rônábâm, bâ diârî û ân’am
hênábâmawə bô yâi khâzâlî mälânäbiân;
- „yâi khâzâl sâreki bâ qólki gärdinêwə nábâm, sâri dikâm lâ
nêwâni síng û mämiân,
- „âraqá shêt û shâjdâi kirdîbâm, bawâshên kirábâm bâ pârcämân, 10
färamózh búmâya bâ kâziân,
- „wákhtê lăwím lê wäráz dábú, bînábâm dâ nêú sindúqêki
khäsärâng, rôzhêi bâ núghl û nábâti pârwärdâ kirdîbâm,
shâwê qâsid bâm lâ mábêini síng û mämiân;
- „wákhtêg lăwím lê wäráz dábú, bînárdimâya sâr wästâyêki gawél, 15
durúsiân kirdîbâm bô nêrtiki tâshîân, hăut sálân pē
rishtîbâmâya ránk û cōghälâj mērdútiân,
- „wákhtê lăwím lê wäráz dábú, qarawâsh û kânizân aminîân lâ
khâzâlê bekhwástaya, dâjgút: náskä tîrêki äjiba, bâ kâsi
räwâ nâbinim, náku zâkhmât û küêrawäriâj bidänê, rôzhî 20
qîâmâtê khäláz nâbim lâ khâjälätîân,
- „wákhtêki lăwím lê wäráz dábú, bidábama bär nälçâj kâushi
zêwín, kárt û pári kirdîbâm, firâj dábamâ dâm kawî û
kâniân,
- „lăwê bô khóm shin búbâm, bâ gôrángêki shângä biân, 25
„bâ bînim-dâ hâtîbâ gélân û gédân khêli súrci û zirâriân.
- „hamú hawwâli pâizân, âkhîri buhârân, lâ bin sêbârem rônishtîbâ
yâi khâzâlî mälânäbiân.“

khâzâl dälê:

- „dílim râ-nâwâstê lâ bär aqwê khâmê, lâ bär aqwê zhânê; 30
„âwirêkim bär bú dârûnê, êdikâm bär bú dârûnâkhânê,
„nä bâ bái dâkuzháwa, nä bâ bârânê.
„hâwârekim wä bär khulâi, êdikâm wä bär pêghambâri âkhîri
zâmânê.
- „lâsâ, âu pârcämânâm bô tú pârwärdâ kirdún hâr wák âurishmî 35
dúkânê;
- „âmin âu hanîâm bô tú nigädashti kirdûa, hâzâr û hău sâd

mälâikâtî jilôkêsha, wâg mángî minâwwâr wâya, shâuqi
dâwâtâ ârz û âsmânê;

„âû birôyanâm bô tú pârwardâ kirdûn, dâbé shârî hindâi bô
bédâi bâ dârmân, dâsti békâi bâ wâsmâkêshânê;

5 „âû câwânâm bô tú pârwardâ kirdûn, dâlêi astirâi gâlâwêzhîq,
lâ haushâr û hajâmân halde, hâr âshiqâiki bibinê, gunâhî
nâmênê rôzhî âkhirzâmânê;

10 „âû kulmânâm bô tú pârwardâ kirdûn, dâlêi fânôsa, lâ diwânî
sultânî astambûlê; mirzâi qâbil lâ bâshâbâqi wi qâlâmi
bâwêtâ sâr qâqâzi bô hâr cûâr daulâtân bënëre pôstâ
û fârmânê;

„âû kâpôyâm bô tú pârwardâ kirdûa, mägâr hayâsî dâna ma'anâi
bézânê;

15 „âû lêwânâm bô tú pârwardâ kirdûn, piâwî tâjîr, mägâr kulûrî
bébé, dâná qimâtâi nâzânê;

„âû didânânâm bô tú pârwardâ kirdûn, hâr didânêkim gauharêka,
hâr gauharêkim qimâtî tâwâû nâbê bâ shârî kishmird
û êránê;

20 „âû cãnâi râng shâkhî zêrin bô tôm pârwardâ kirt, dilim nâyê,
dâ mist wâstâi nâshî nêrn, wâstâyêki bâshwâstâ bébé,
sâbr sâbr nârm nârm zâkhmâtî nâdâ lâ masqâl kêshânê;

„âû gârdânâm bô tú pârwardâ kirdûa, dâlêi shûshâi gulâwêq,
cânda khôsha lâs û khâzâl lêgdî bêpirzhênin, lâs belê:
yâi khâzâl, âû shûshâi gulâwêrn bô lâ sâr dâlâqâ
25 dâné;

„âû kâshâfâm bô tú pârwardâ kirdûa, jûtêk limôî kâlîân lâ sârin,
khâûrisî dârâi lê bûa bâ pârdâ, kililî bôtâ dârzi hâstâr-
khânê;

30 „hêndêk khâlî lâ nêwânî sîng û mämkanim, âû khâlânâ bâ bê-
mâm-ustâ û musâid dâkhwênimawâ: âlfin, mimin, khâtî
qurânê;

„âû bâzhinâm bô tú pârwardâ kirdûa, dâlêi rêhanâi yâksâlêq,
binî âdâmîân shâwâwîân lê nâwa, khunâukâi pâriwâtâ
sâr pâlkân dâgâl zârdâi rôzhê hâwwâli sibhâiânê;

35 „âû shilkâi rânânim bô tú pârwardâ kirdûa, khôî bô shôr békawâ,
sârî khôtî lâ sârî rônê, lâ mâc-kirdîn û gâuz-lêdânê;

„lâsâ shôr, 'amrim, wâra, sê mâcânim dâmê, hic kâs nâzânê.

„gûéziŋgî pécânim sêwi sâr likána, bâ âmânâti bâ bāghewâni
dâwin, lâ êwârêwə kêshki lê békêshê, hattâ wâkú
həwwâli sibhâjânê,

„lâ sibhâjînêwə kêshki lê békêshê tâ ásrêki dirâŋg, málâ dâlê:
„allâhú akbâr“, sôfi dênawə shâdât ú imánê.

„lâs, wârâ, dú mâcânid bédâmê, yâg lâ bâti zâkâtê, êdikâ lâ
bâti kâlimâjî shâdât ú imánê“.

lâs dâlê: „yâi khâzâl, ci-pkâm, atú lâ midbâqê, amin lâ lái mêrdânê;
„dîlim bâ khâma, dârûnim sârâwêrana,

„atú khânâkhûêi, amin bêgâna,

„âgâr rástau dâmdâjê áu mâcâna,

„shîshî lâ céghî rákêsha, tâshrîfi mabârâkid bêta êrâkâna“.

khâzâl hát, dâsti dâstôî lâsi kírt, nústin pékawə, khâwiân
lê kâut. mir bádâgh ú mir hâmad khân sûrci ú zirârân hátin,
tâlân ú mâli 'êli mämûdiniân hamûiân bírd. pírazhínêg

mâŋgâi bâ gûânawə cúbû, gâishtâ lâsi ú khâzâlê. jinêwi dâyé,
kutî: „sâgbâb, atú dêi dâgâl khâzâlê wurdâgânân dâkûj, mâli

mín bâ tâlân bârin“. lâs khâwi lê kâutîbû, khâzâl bâ khâbâr

bû. khâzâl bâ pírazhínêwə cú, kutî: „dâyâ pírá, mágiri, lâ

jîât mâŋgâêki bístid dâdâmê, lâ jîât gûêlkiêki bístid dâdâmê,

lâs khâwi lê kâutîa, belâ wâ khâbâr nâyê“. pírazhín gârâwa,

dîsân láu láwa hátawə zig lâsi, kutî: „hîzbâb, lâ wâlâti bâlâkân

atú kûnid dâdâ, atú hátûi mâli mín bâ tâlân dâdâj“. yâi khâzâl

bâ píriawə cú, kutî: „pírazhín, dâŋgê mâka, belâ lâs wâ khâbâr

nâyê“. pírazhín kutî: „wâllâhi, dâ gôri bâbi lâsi dârim, bôc

mâŋgâi mín bâ tâlân bécê“. dú qarawâshân bawâshêni lâsiân

dâkírt, mêshî lê nânîshê. áu qarawâshânâ dâgiryân bô mâli

bâbiân; hâr yâki házzîân lâ kurâêki dâl-írt, dâjgút: „mâlâkâjân

cú, amâjân pé nákhwâzirê“. lâs sâri halênâ, kutî: „awâ ci,

bô ci dâgiryân?“ kútiân: „qúrbân, mir bádâgh ú mir hâmad

khân hátin, tâlân ú mâli êrâ hamûiân bírd“. kutî: „dânâ khâzâl

dâgâl amin ghâjân bûa“.

lâs halstâ, bâ pâlapâl dâjkírdâ liŋgdâna;

lâs dâlê: „mâle wêraním, wâlâti bâlâkâním bâ jê yêst, hátimâ

êrâkâna,

„êstâ házâr ú cûârsâd mâli khôm ú mämím sârâwêrana!

„khânzâdâkhâni hârirê bê sâhêba ú bê khudâna!

- „dā khulā, qāsidi kiēa, hātōtā khāzāli cāujūāna;
„nāmzāni, zhīn dāghālin, pēshkāriān shājītāna.
„halbād bā dizī mīn nārdūfāna, mīr bādāgh ū mīr hāmād khān
hātūnā ērākāna,
5 „tālāni ‘ēli māfānābiān dābān, dālēn: lās mindāl ū nādāna.
„dānjā, qārawāsh, bérōn ū rāmāmēnin,
„māyiné shēkhízim bō lā bāhārbāndē dārēnin,
„zirājī dāūdī, rimbī nāzārim bō bēnin,
„khābārēki bā mīr bādāgh ū mīr hāmād khānī sūrci ū zirārān
10 rābégājēnin,
„āgār hātūn, māl ū tālāni māfānābi dābān, wiryā bīn, mārī khāzālē
lā sārīncāwājī kāniē āu bédān, lā bizhūēni bēlaqārēnin.
„hārā kán, māyiné shēkhízim lā bāhārbāndē bō dārēnin;
„zīnēki mursāti lé bēshātēnin;
15 „jūtēg zārgānim lā bō bālātāngē bō bēnin!“
āgār māyiné shēkhízīān lā bāhārbāndē dāhēnā dāra,
pē dā rikēfē dānā dākāutā sāra,
‘ēli māmūdīniān rādāwāstān āu bār āu bāra,
lā zhināniān giryāna ū cāmbāra.
20 lās dālē: „yāi khāzāl, khulākāi, cānd māci mīnid lā sāra?“
khāzāl dālē: „āwirēkim girtūa, niā qārārim;
„hār cāndi dāfārmūi, āmīn qārzdārim,
„tālāni ‘ēlim cū, khājālādbārim,
„takhsīrī mīn dāgirīn, wā gunāhkārim“.
25 lās dālē: „piāwēki nādīrim,
„āmīn mālī āu ‘ēlājī bā zāmīn haldāgirim:
„dābē lā sār giskēki āu ‘ēlājī āmīn bēmrim.
„ēstā bā izni khulāi sūrci ū zirārānishid lā bō dāgirim.
„bā shāhid bīn kāikhudā ū ridēndāra:
30 „bēzānin, yāi khāzāl cānd mās bāmīn qārzdāra;
„ēstā bēzāna cilōn dājkāmā kushtīn ū hāwāra,
„ēstā tālāni sūrci ū zirārān dāgirim bā yāg jāra,
„ēstā mārī yāi khāzālē dēnimā khwāra“.
lās āgār rikēfī lā māyiné shēkhíz dāwa,
35 lā nēwā ‘ēli wā dār kāut, cū, lāwē rāwāstāwa.
lās bāng dākā, dālē: „dā. khulā, lā ci tārāfān māl nāmāwa“.
āgār birēki dī lā zīnwē cū bāu lāwa,

ägär tāmashá dáká, lāshkírî mîr bādāgh û mîr hāmād khānî
rāwāstāwa.

lās kutî: „yâi khāzāl, káz dāgālim nāyētā da’awāwê, ammā
hār cî zhîna, sār û bārgî rāzh bê, atú bô khôd bārgî sipî dābār
béka; ägär aürim dáwa, bēzānim, lâ kûêi“. injā ägär lās dāstî 5
bā jilāwê-dā dāhēnā, cō khwāré bô mājdanē, lāshkírî sūrcî û
zirārān dālē: „qāsîdî ‘êli māmûdîniān aḡwātānē;“ hēndēg dālēn:
„khulā mālēû bēkâ wērāna, aḡgō bō nānāsîn, aḡwā kālāgāiḡ, aḡwā
lāsî bālākîāna“.

lās bāḡg dēlē: „hōi mîr bādākh, mîr hāmād khān, gyāna! 10
„tālānî khāzālû birdûa, lâ bizhûēnî nāḡaḡarē, yâi khāzāl lēm
dáká gilāḡjāna,

„bô khōû tālān dākām, lēû dākāmā êkhsîr māl û khēzāna!“
mîr hāmād khān dālē: „lāsî bālākî, nāmrim, bēzhîm, bēmēnim,
„bā gōrî aḡmād aḡhāi bālākî-dā dārîēnim. 15

„ägär nāmrim, dācim, wālātî bālākān tālān dākām, khānzādākhānē
bā êkhsîr dēnim“.

lās dālē: „mîr bādākh, bā lāsî bēzāna,

„shāri kāwirān niḡ, shāri bārāna.

„zhinānû dākāmā êkhsîr, jē mālēû dākāmā sābzikhāna. 20

„aḡgō cî hunārîekû kirdûa, hātûnā nēû māmûdîniān, dābān aḡ
māl û tālāna?

„māri khāzālē, ägär lâ bizhûēnî nāḡaḡarē, lēm dáká gilāḡjāna,

„dābē lâ sārîncāwāḡ kāniān aḡ bēdirē, ḡājîz nābin bēri û shūāna.

„aḡwā hātîmā mājdanē, jā ḡālî khôd bēzāna“. 25

ägär mîr bādāgh wā dāzānē,

dāstî dādā rîmbî khōi, râidākēshā mājdanē.

lās dālē: „aḡmîn lâ mājdanî khôm dābinîm kāwē;

„atú wārā, dāstî māyîné shēkhîz bēgîraḡ, lēm bēka sālāwē,

„bēlā: lāsā shōr, miwānî khāzālēm, lâ dîlim dār māvē“. 30

mîr hāmād khān dālē: „nāzānî wāk pillîḡgî cāḡg bā khûēnim?

„bāldār bā āsmānē-dā bēruā, bālānî dāwarēnim;

„nāzānî, khāzālē dākām bā êkhsîr, atōzh bā gōrî aḡmād aḡhāi
bālākî-dā dārîēnim“.

lās dālē: „hāi dād û bēdād, zāmānēki rāguzāra,

„atú khôd bāwē kin khāzālē, ḡîzbāb, dāshqāmî bôd bēbē bā
tikākāra. 35

- „áj mir hámád khán, cí díim lé râmáména,
„rózháwá wárgará, diránga, zábri khód búashéna!“
ágár mir bádágh dásti dádá zárgi khói, lá tánístí khói hal-
kêsháwa,
- 5 zárgéki hawálájú lási dákirí, lás khói lábär lá dáwa,
ágár lá qalpúzi pëshawájú dáwa, lá páshawájú qaltákh shikáwa.
lás dásti dádá rimbí khói, rimbéki lá mir bádákhí dá, lá sár
áspi firájú dáwa;
rimbí lási dá sár díli mir bádákhí-dá máwa.
- 10 lás báng délé: „yái kházál, búí bá dázbénim;
„lá mir bádákhí ú lá mir hámád khání dagál kíeháján súend-
khóri tá bá dástí bástád bó bénim?
„här kí qsájú dagál átu yág bé, hámrekám, bá khulái! náiránjénim.
„awí átoi dagál yág nábi, bá khulái! sárid bá pëshkêsh déním“.
- 15 yái kházál báng délé: „hói lásá shóri balákiána, azíd bébim bá
qurbáni qambáli dá pärána,
„här cí átu káifid déné, wákíli míni, bó mín khózh guzarána“.
ágár lás áu qsájú lá kházálé dabistawá táwáwa,
rikéfi lá máyiné shékhíz dádá, rimbí lá síngi mir bádákhí hal-
dákêsháwa.
- 20 ágár mir hámád khán wá dázané, rikéfi lédadá, dahátá góshájú
májdáné.
mir hámád khán dálé: „námrim, bézhím, béménim,
„ágár námrim, inshalláh, waláti balákán ú mámúdiníánit rást ú
- 25 cáp bót tég dapärením,
„yái kházál dákam bá jariá, khánzadakhánêsh bá ékhsiri déním“.
lás dálé: „mir hámád khán, gyána!
„ágár námrim, sárid lá májdáné dabirim, zhinánishú dákam bá
qábakhána;
- 30 „rimbí khód báwé, zábri khód léda; shári bäráni bá sár cú,
názáni shári kálána?
„ágár mári kházálé cak náluaré, kámshir dabé, béri shikáyátém
lé dákan, yái kházál lém dáka gilájána:
„diránga, zábri khód báwé; áu ró májdána!“
- 35 mir hámád khán raqqí halstáwa,
ágár rimbí haldákêshá, hawálájú lási baláki dáwa.
lás sárázárgéki lá rimbí mir hámád khání dá, lá khói lá dáwa.

ägär lās rimbēki lēdādā, lāu shānī cāpāj dāwa.

lās bāng dēlē: „hōi khāzālē, kēlgirdinē, bālākcāwa!

„ägär sūēndkhōri mir ḥāmād khānī, bā khuīāi, lā jē ḥātārēm
nādāwa.

„bēnērim, arāsū luqmānī bēnimā sārē; bōd bēgērimawā bā 5
dūāwa;

„hōi khāzālē, bēnērā kin mir bādākh ū mir ḥāmād khānī, bēzānā,
āu ‘ēlā bō ci tālān kirāwa“.

hār jārēk lās āurī wā khāzālē dādāwa,

yāi khāzāl dādūt, sipiāsīyā rāwāstāwa. 10

hār cānd ‘ēli sūrci ū zirārī bū, hamūi lā bāngāj dādā, dāgārāwa
bā dūāwa.

āu jār kiē bū lā lāsā shōri bālākia;

hālī-dāgirt mir bādākh ū ḥāmād khānī sūrci ū zirārīa,

bā diārī ū pēshkēsh dājīrdin bō yāi khāzālē mālanābia. 15

ägär lās dāhātā khizmātī yāi khāzālē dūbāra,

sālāmī lā khāzālē dākirt āu jāra,

dājūt: „yāi khāzāl, ‘amrim, kiē lā sār wālātī sūrci ū zirārān
dākājā sūrbāsh ū ikhtiārdāra?

„āi āhli āu shārāj, bēzānin, yāi khāzāl cānd mās bāmīn qārzdāra!“ 20

lās dālē: „belā bēcim, māl ū tālānī khāzālē bēgērimawā“.
lās rikēfi lēdādā, gāiā lāshkīri sūrci ū zirārān. kutī:

„āj khālqī sūrci ū zirārīāna!

„bō khātīri bināi cāwāna!

„shūān ū mārī yāi khāzālē kiēhājā lāwānā lā ḥamwāna?“ 25

pēiān nishān dādān āu faqīr ū bāstāzīmāna.

lās līngī dādā nēu āwānā,

pēi shād ū shukūr dābūnawā āu shūānānā.

jā bā pīr lāsī dāhātīn āu khānīm ū khātūnānā.

khātūnān hār dūkiān dālēn: „lāsā shōr, bēdbīn bā qurbāna! 30

„bērā, bēmānqā qarāwāshī yāi khāzālī mālanābiāna;

„belā duzhmīn pēmān nākān bēḥurmātīāna.

„piāwēki bēnērā sūrci ū zirārān, belā rōbēnīshē lā sārī jēi mir
bādākh ū mir ḥāmād khānāna“.

lās dālē: „khātūnē, khātūnē naujūāna! 35

„jārē mārī khāzālē lā kūēā? nālaūārāwa; nākū lēmān bekā
gilājāna“.

lās bāngī kirt: „*āi* shūānī yāi khāzālē, mārī khōt hālī-āwēra“. mārī khāzālīān hālāward; hār cāndī khālqī sūrcī ū zirārān bū, rāgāl mārī khāzālē kāūt. hamū bāwāshēniān dākirt, hattā tōzī lē nākawē, hattā hātinawā nēū ‘ēli māmūdiniān. āgār hātinawā,
5 mīr hāmād khān rimbī lā shānī dirā bū, nārdiān, hākimiān hēnā sārē;

hākīm hākīmēki tāwāwa,

mīr hāmād khānī dārmān kirt, hattā birinākāi sākḥ kirāwa.

mīr bādākh mīrt, wālāti sūrcī ū zirārān bē āghā māwa.

10 sé sālān mīr hāmād khān lā khizmāti lāsī rāwāstāwa,

yāi khāzāl dālē: „lāsā shōr, ātū nādzānī, āwā bā bāb ū berāi
mīn lā qālām dirāwa?

„māslā‘āt āwāi, mīr hāmād khānī bēgērīnawā bā dūāwa;

„wālāti sūrcī ū zirārān bē sūrbāsh ū bē āghā māwa“.

15 mīr hāmād khān dālē: „lāsā shōr, lāsā shōrī bālākia!

„āmīn wālāyāti sūrcī ū zirārānim bō cia?

„lērā rōdānishīm lā khizmāti tú dāgāl yāi khāzālē bā khūshk ū
berāyātia.

„qāt nācimā wālāyāti sūrcī ū zirārān bā āghāyātia“. —

20 rōzhēki lās kuti: „māyīnī shēkhizim bō dārēnin, dācimā
rāwē; khāzāl dāgāl āmīn ghāiānā, belā lēi ziz bīm, bēzānim,
hazzē lā kiē dākā“.

„dīlim lā jōshā, dārūnim gālēg biābāna,

„māyīnē shēkhizim bō bēnin, zīnī mursāti bāwēnā sārē, bōm

25 bekēshin hār dūg tāngāna,

„rīmbī nāzārīm bō bēnin, bigirim bā hamū pānjāna,

„zirāi ālqawūrdim bō bēnin, qōli khōmī tē hālkēshim, ālqāi
bēkāwētā sārī hōr dūg milāna,

„mātālī hāutqubbāim bō bēnin, tā rishtāi bāwēmā hār tik shānāna,

30 „tāzhi ū tūlānim bō bāng kán, qalēdām bō bēnin, d‘āstōi hāl-
kēshīm, bānd ū ristāi āurishmīnim bō bēnin, sārēki
lā qōli khōm bēbāstim, sārī dikāi bēkām shān bā
shāna,

„pē dā rikēfē nēm, bēkāwīmā sārī khwānī zīnī, bā iznī khulā
ū rāsūlāna,

35 „rāwi khōm bāwēmā pānkāpānkāi khāntāwūsi wā nēū ‘ēli māmū-
diniāna,

- „kärúshkékí gärmälánê bébinimawa, bidämä shaqâj rikéfân, nás-
kâj tûlá û tâzhián, bigirim bâ hamú dästána,
„dâbâyêki bädqädâma, jânawârêki násk û nârm û júána,
„bénimawa bô khâzâli kêlgârdín, khâmî khôî pé bekâ guzarána“.
yâi khâzâl dälê: „diûta, cänd sârim bâ qúra, bâbânim wêrána! 5
„diûta, ciñon âbrúm cú lâ néú ‘élána!
„nýêlim bód bénin digdíg û dâmârqôpána,
„nýêlim bód dânên júték kâushî mîrzâyána,
„nýêlim zirâj âlqawúrdid bô bénin, qólî khôti té halkêshi, âlqâj
békawêtä sâr milána, 10
„nýêlim mâtâli haqtqubbâd bô bénin, rishtâj d’ästôt kâj, qubbâj
békawêtä nêwânî hôr tîk shánána,
„nýêlim rîmbî nâzarid bô bénin, bigiri bâ dästána,
„nýêlim tâzhiâ kälâzârdid bô bénin, qalêdâj âurishimid bô bénin,
d’ästôi tâzhiê hálkêshin, péi bébé júána, 15
„nýêlim, bânristâj âurishimînid bô bénin, sâri ristâj d’âlqâj qalê-
dâj hálênin, lâ qólî khôî bébâstin, bigiri bâ hamú pânjána,
„nýêlim, pé dá rikéfê néi, békawîâ sâr khwânî zîni bâ izni
khulá û räsûlána,
„nýêlim, ráwî khôd bawêiyâ báriâ û biâbânî lâ dú kärúshî gâr- 20
mälána,
„dâbâyêki tirsanókâ, khôzhibâza, gâlêg bê îmána,
„pishti khôî dâ âwadâniân dákâ, bárî khôî dákâtâ círi sâkht û
bilînd û bê sâmána;
„sûârî ráwê, ágâr kârwêshki cáu pé kâut, bárî dâdátê tûlá û 25
tâzhiána,
„khulá û pêghambári lâ fikir dâcé, hâr cáwî lâ tûlá û tâzhiána,
„hâr jiláwî shíl dákâ, rikéfê dâkushê, ná haurâzi dâpârêzê ná
bârdána.
„dâtirsím d’âu dâmi-dâ bégilê, zârâre bënë, bâbânî khâzâlê 30
békâ wêrána,
„D’âu dâmi-dâ ârású wâ dâz nákwê dâgâl hâkimêki wâki luqmána,
„bénimâ sâr lâsi bâlâki, dâshqâmi cá bekátawa áu birinána.
„lâsâ shôr, wârâ, dâz bawê gârdínî zârd, ráú hâr ráwî mácána“.
yâi khâzâl lâsi gérâwa láu sâfâri gaurâ û girána, 35
lä kínâ khôî rôdnâ shân bâ shána,
bâskî khôî bô dâkirdâ sârin, pékawa dâbún dâstâ milána.

- yái khäzál dälé: „lásä shór, láséki naujúána,
„ázid bébim bä qurbána,
„ráwí kärúshê khôshtíra yánä áu mácána?
„injá áu sháu bénû hattá wákû sibhájânê, malá dälé: álláhú
5 akbár, sôfi dênéwa shádát ú imána“. —
já sibhájânê kákä lás dälé: „yái khäzáli naujúána,
já däbé märakhás befärmûi, járéki bécimawa néu ‘éli bälakiána“.
yái khäzál dälé: „bä sär áu hór dúk cawána!“
kié bú lau khäzáli naujúána,
10 tädáráki dägírd bô lásí bälakiána,
däjgút: „däjnêrimawa néu ‘éli khói bä wádájú cûar rôzhána.
„bênêrim bói bénin hudúdéki bê nishána,
„tädáráki bô bégirim bä díl ú bá jána,
„bói khälád békám áu nôukarána,
15 „nábâ khânzädakhán lém békâ gilájána“.
lás dälé: „yái khäzál, lámín máda awán tánána,
„khânzädakhán látú náka awán gilájána.
„yái khäzál gyána!
„atú dílit nátirsé báu qsána;
20 „hamúm här wákû dáik ú khushkána“.
yái khäzál wák kälájú shakrí
tädárákêki lä bô lásí bäláki dägri.
ägár lás dá äspábî khói däfikrí,
däle: „yâ räbbi, yái khäzál lä cáwi mínit käwé ú námri!“
25 kié bú lä lásí naujúána,
tädáráki bô girt, bérûá bô néu ‘éli bälakána.
khânzädakhán dälé: „alhámduñilláh shukrána!
„lásí bälákím dé miwána;
„amúzái khómá, sárkirdájú hamú ‘elána.
30 „injá tädáráké bô lásí bégirin, däjkam bá zêrwashána.
„cíl shákím bô bénawa, awishi bô dakám bá khér ú qurbána.
„báz niä duzhmín dälén: lásí bäláki hátótawa êrakána.
„dá bénin súará ú tufängcián, bédän lä sána!
„alhámduñilláh! lás hátawa lä néu ‘elákájú mämúdinána.
35 „khábâri yái khäzálím bô bénin, dägálim wákû khushkána;
„lásí nârdótawa êrakána, péláwi lä sär áu cawána!
„bóm batál békän midbáq ú cadír ú bälakhána.

„lás tashrifí hâtótawa, hamúi dénä kînî áu 'élána.“
injá ägár áu tädäräkâi bô lásî dägîrê khânzädäkhânî hârirê,
lás nâgätä mälê khânzädê, láu sâri hóbâi jilâwi dägîrê.
khânzädäkhân dälê: „lásä shôri bälâki, pênâúdârim bi, awê rôzhê
diwânî khulâi dägîrê. 5

„wâi lâ khóm bê báb û akhsîrê!
„lásä shôr, nâbê atú ämâgî dáikâ qäländäräkâi mínid wä bir é.
„yâ râbbî, atú wák kâkâ mämî jûânämârg bi, ägár bâ jê má lâ
shâri cizîrê“.

lás sé sháú û sé rôzhân lâ néú 'éli bälâkân búa piáwa, 10
qául û qarârî dägâl 'éli û kâikhudâi khôi rôî-náwa.
lás dälê: „áú qarârî dägâl khâzâlim kírt, já búa tâwáwa.
„kâikhudâi 'éli bälâkân, awâ dârom, daulâd zîád û mâlîáwa!“
piáwêg dälê: „lásä shôr, âkhir tädärâkid bô lâ kin khânzädäkhânê
gîráwa; 15

„âkhir wârä, bécînâ kin awî, lêi bêkâ sâlâwa;
„âkhir dáik û bâbi nin, lâtu zîâtîr kâsi námâwa.
„hâzâr û hâut sâd mâlî háta, lâ súê tú lêi shêwáwa“.
lás dälê: „kâikhudâ, ridênsipiána!

„sûêndim bâ sâri khâzâlê khwârdúa, cí dí gir nâbim lêrána. 20
„ägár dirâng bécimawa, khâzâl lêm dâkâ gilâjána“.
kiê bú lâ lásî gârmkólâwa,
mâyîné shêkhíziân bô hênâ, pé dâ rikéfê náwa;
ägár wä néú zinî kâut, âghâêki tâwáwa,
dâigút: „'éli bälâkân, daulâd zîád û mâlîáwa!“ 25

khâbâr bâ khânzädäkhânî hârirê diráwa.
khânzädäkhân dälê: „hâwâr wä bär áu khulâyâi dunyâ û qîâmâti
kirdúa râwâstâwa!

„bângim wä bär áu khulâyâi hâzrâti mûsâi lâ nûrê khalqât kirdúa,
rôzhê hâzâr û yâk kâlimâi lâ bâregâi wi dâkírt tâwáwa. 30
„yâ râbbî, lásä shôr, hârô, bérô, sâr nâyênîawa dúawa!
„bézâna dägâl áu 'éli û maqlûqâi cím lê qaumáwa:
„hâzâr û hâusâd mâlî bälâkân bâ sâr amín-dâ bâ jê máwa“.
lás dâ néú 'éli bälâkân bô néú mämûdîniân gârâwa,
yêlcî û câpâr mizgêniân bô yâi khâzâlê hênâwa. 35
qâsid dâigút: „yâi khâzâl, bâ sâri tú, lás hâtawa, khânzädäkhânî
nâdi bâ cáwa;

„ägär khäyâli békâj, läbizi dä läbizi nâgêrâwa“.

khâzâl dälê: „yâ khulâ, bâ khêrêtaḡa, tädârâkêki cäki bô girâwa“.

lâs lâ zinû bânwânî däkird râshârâwa.

kârúshkêki gärmälânêi dâgirt, bâ diârî û sauqâtî bô yâi khâzâlê

5 hênâwa.

lâs gâiâ jê, lâ dârki câdirê dâbú piâwa,

dâcû lâ yâi khâzâlêi däkirt sâlâm û sâlâwa.

yâi khâzâl dälê: „alêikum ässälâm û rahmätüllâhî, sâr câwî
mín, shôrâ lâwa!“

10 „wârâ dâniḡa, bészânim, lâ wâlâti balâkân cid dáwa, cid lê qaumâwa.“

dälê: „yâi khâzâl, bâ sârî tú, läbizim dä läbizi khânzädâkhânê
nâgêrâwa;

„gälêg, gälêkim dilkhôshî ‘êlakâj dädâwa.

„yâi khâzâl, zôrid lê khäjâlâtîm, pêshkêsh û ân‘ânim bô tu

15 nâhênâwa.

„lâ ‘aibât khânzädâkhânê hâr wâ dâr kâutîm, hâtîmawâ bâ dûâwa“.

yâi khâzâl dälê: „hicim pê nâwê, lâsâ shôr, wâqâzî dâstânim.

„âmin khânâkhûên, bûi bâ miwânîm.

„injâ târkhân bâ lâ mämkkâkânîm!“

20 lâs lâwê dâbê hattâ sibhâjânê,

awê shâwê khôzh rädâbirê dâgâl guzârânê. —

sibhâjânê khâzâl zûir û zigâr dâmâ. lâs lêi pirsî: „yâi khâzâl,

âu hâjiziäd bô ciâ?“ yâi khâzâl dälê: „lâsâ shôr, khô mín lâ bâr

atôm niâ, awâ lâ lâêki dia, kârêki dia“.

25 kutî: „bâ sârî mín, pêm bêlä, bezânim, awâ ciâ“.

yâi khâzâl dälê: „bâ sârî khôt sûénd dáwîm, cí-pkâm, cârâm ciâ?

„ägär bêt û pêd nâlêm, dâbê bâ ghâjânätîa,

„ägär dirûeshid dâgâl békâm, awâzh dâbê bâ rûrâshîa.

„ägär lâu qsâi bégärâi! dâng kirdîni câg niâ“.

30 lâs dälê: „yâi khâzâl, bâ sârî tú, hâr dâbê pêm bêlêi; cârâ niâ“.

khâzâl dälê: „cí-pkâm, awîzh bô mín dâbêtä khâm, âmin bâbân-
wêrânê!“

„pêiân kutîm: „gûli shôrânê hân lâ cíl pilâjî ‘imânê;

„cîrâ û lâläd nâwê, sâr bâ khô dâisê hattâ sibhâjânê“.

35 lâs dälê: „yâi khâzâl, bészâna, cilôn kârânid bô pêg dênîm;

„yân sârî khôm nâyênimawâ, yân gûli shôrânêd bô dâyênîm“.

lâs dälê: „mâyîné shêkhîzim bô dârênin bâ yâg jârî,

„rím̄bi nāzārim bō bēnin dāgāl jūtā zārgi khundkārī,
„khóm dāspērím bā khulā ū bā jābbārī.
„yān sārī khóm dādānēm, yā gūlī shōránē dēnim bā diārī“.
yái khāzāl dālē: „cī-pkām, amín sār-bātāl ū mīl bā kūina!“

māyīnī shēkhīzīān bō lā bāhārbāndē dār dāhinā,
dā pishtēiān dākīrdawā zīna,
hagbājān bō dāhinā,
pīriān kīrd lā nānī shākrīna.

lās dālē: „yái khāzāl, atú au hagbānānād bō cīa?
„aṅgō bōm bēnin rimbēkī nāzārī, kāwāyēkī dū-lāīya!
„zāwād nācētā sār zārī, hattā gūlī shōránēd bō nāyēnim bā diārī“.

lās mālāwāī kīrt, rōī. khānzādākhān pēi zānī, hāzār ū ḥaṣād
mālī ‘ēl bū, birdī lā sār rēi lāsī, cādīriān hāldā. khānzādākhān
kutī: „dājgērīmawā, awā dāīnērīn bā kūshtī bēdān“. lās āzhūāī
hattā gāishtā ‘ēlī khōī, bā kin cādīri khānzādākhānē-dā rōī, kutī:
„mālā, cōrēkim āu bedānē“. khānzādākhān kutī: „sūār, piāū
bā“. lās kutī: „nātūānim, dābē bērom, sūēnd dirāūm“. lās
khānzādākhānī nānāsīawā; jā khānzādākhān dālē:

„atú, āmrīm, bō cī nābī piāwa?
„ākhīr nāzānī, awā ‘ēlī tōēa, bā bēāghāī bā jē māwa?
„bā qsāj au qābāj dādnerīnā cil pilāj ‘omānē, hattā sār nāyēniawā
dūāwa“.

lās dālē: „qābā! bōc jinēūd bā khāzālē dā, wād nākīrt piāū
bīm, nā nānid bēkhōm nā āwa!
„nāzānī, sūēndkhōrī khāzālēm, hattā gūlī cil pilāj ‘imānē nāyē-
nim, lā hīc kūē nābīm piāwa“.

lā cādīrān dār dācū, jā rikēfi lēdāwa.
khānzād dālē: „jā qūrī kūē wā sārī khóm kām; au jār nāyētawā
bā dūāwa“.

lās rikēfi lēdā, tā cōā cil pilāj ‘imānē.
tāmashā dākā, cūār pālāwān dāgārēn, dākān sāīrānē.

āgār lāsā shōriān dī lā zāmānī,
hār yāki gūrzēkī gaurājān dānā lā sār shānī;
lās dāstī dā rimbī nāzārī, kutī: „belān, awānā bēkūzhīm, belā
sārkīrdā pē bēzānē“.

sēānī sār birī, awī dī gūē picīri: „khābārē bō sārkīrdāj bāra,
belā pē bēzānē!

- „ägâr lêi pirsî, awâ kiê bú, belâ, awâ lāsâ shôri bālākia;
„bâ qsâi khazâlê hâtûa bô gûli 'imânê,
„khâbârê bédâ bâ sarkirdakânî di, belâ hamûi pê bēzânê“
jâ ägâr pâlawân khâbâri bâ sarkirdâi dâwa,
5 sarkirdâ dälê: „âi pâlawânî mîn, awâ ci bûa, cû lê qaumâwa?“
dälê: „pâlawânêka hâtûa lûu lâwa, dälê: amîn lāsî bālākîm,
muzhdâi bēda bâ pâlawânân tâwâwa,
„amîn lāsî bālākîm, bô gûli shôranê hâtûm tâwâwa“.
ägâr khâbâr bâ hamû sarkirdân dirâwa,
10 hamûi khîr bôwa, hâtawâ lûu lâwa;
hamûi iklâmî lāsâ shôri bālākîân kēshâwa,
hamûi lâ bâr dâstî rawâstân, dädgût êkhsîrin, lêiân qaumâwa.
dâigût: „yân dâbê shârêm dâgâl békân, yân dâbê cil pilâi 'imânê
békân bilâwa“.
15 dâigût: „hamû pâlawân û bâ nâwîn,
„hâr ci atû dâfarmûi, nôûkârîn rawâstâwîn“.
dâigût: „dânâ dâ bérôn, râ-mâmênin,
„húkma dâbê cil kólîm gûli shôranê bô bēnin;
„gûli jisîn bîn, khazâlê nârânjênin!
20 „bênêrin hâjji û mälâi shâri 'umânê bēnin,
„húkma dâbê ay cil pilânâ hamû bérûkhênin!“
kiê bú lâ pâlawânîna tâwâwa,
bâu shâwâi cil kólîân gûli shôranê hênâwa,
dâsig bâ dâsikîân kirt, dâ hagbâi lāsîân nâwa,
25 bâ âurishîmî dûkânê pêcirâwa,
fa'alâjân hênâ, cil pilâ hamûi rûkhâwa,
khâlqî shâri 'umânê hamûi dâstau dû'â bô lāsî bālâki rawâstâwa.
lâs dälê: „khizmîna! dâylâd zîâd û mälîâwa!“
gûli shôranê hênâi û gârâwa bâ dûâwa,
30 hattâ gâia câdirî khânzadâkhânê. jâ lâwëndarê lâ câdirêi lâ
dâwa,
khânzadâkhân dälê: „âmûzâ, bâ qurbânid bîm! wârâ, bebâ piâwa!
„wârâ, lâ kin amîn békhô párwêg nân û côrêk âwa.
„când rôzha dâ zâkhmâd-dâi, gâlêkit kûêrawâri kēshâwa“.
35 lâs dälê: „khânzadâ nâ tâwâwa!
„wâd nâkirt; nâ nânid békhôm nâ âwa.
„atû bô ci jînéu bâ khazâlî bālâkcâu dâwa?“

„süéndim bã sári khazálê khwárdúa, lâ húc kúê nábim píawa“.

khânzâdâkhân dälê: „lâsi bãläkcáwa!

„bâ qsâi áu qâbâi járéki sár náyêníawa dûáwa.

„hârô, bérô, bã khulám bã zâmin nádâi tâwáwa!

„râbbi, lâu makhsúdâi nâbinî mirád û káwa!“

khânzâd dälê: „lâs, atú bô wá bê fikri?

„nâzânî, ‘elâti khôi awá lâ dúd dâgiri?

„hârô, bérô, râbbi! tíri cilkinán bédgiri!

„jâddi pêghambâri nâfâsi píir khidri!

„yâi khazál áu gulânád bã sâkh û sâlâmâti lê wárnâgiri!“

ägär lâ khizmât khânzâdâkhânê bã ré bú, túshî dû réân bú; yâki réi cûár rôzhân bú, yâkiân réi shâu û rôzhêki bú.

áú réi yâk rôzhâkâi zór bã tírz bú, réi cûár rôzhâkâi zór ämin bú. lâs lâ réi yâg rôzhâi rôi, áú réâzh wâlâti cilkinán bú, kâz

nâjdâwêrá báú réâi-dâ bérûâ. lâs hâr awândâi zânî, tírêkiân

âwitê. ägär âuri dáwa, lâ bilîndî bú. lâs lâ zhêrlâ zârgêki pé

dâdá, kushti. lâ sârâ hátâ khwârê. yâki dí tírêki âwit, lâ rânî

lâsi dá, zinî dâgâl birî. kutî: „wallâhî! dâri náyênimawa, hattâ

bã dâsti khazálê dâr nâyê“. âzhûâi û hátâ khwára,

hattâ dâgâiawa ‘êli mämûdîniân áú jára.

bã píriawa dahât maqlûq û yâi khazáli nâzdâra.

yâi khazál dälê: „bã khêrêiwa, sâr cáwi mín, shôrâ sûára!“

lâs dälê: „sâlâmun alêikim dúbâra“.

khazál dälê: „atú pém bêlä, járé gúli shôrânê bã bê-kûêrâwarî

hênâwa?“

dälê: „bã bê-kûêrâwarî hátim, ämmâ tírêkiân lâ rânî mín dáwa:

„süéndim khwárd, kutîm: dâri náyênim, hattâ nâjbinê khazáli

bãläkcáwa“.

khazál dâsti dá tírâkâi; hâr cândî kirdî, bôî halnâkishâwa.

khazál dälê: „cí-pkâm, cáwim kûêr bú, sârim dá qurê nirâwa“.

khazál húkmî kírt, tírâkâi halkêshâwa.

lâs bêhózh bú, zimânî shikáwa.

nârdî, hâkîm û hattârî bô wî hênâwa;

hâkîmî lâ sâr birîni wî dânâwa;

khâbârî bã khânzâdâkhânî hârirê dáwa.

kutî: „wallâhî! nâyemâ sâri, bã qsâi áu qâbâi wái lê qaumâwa.

„jâhândâm! bã lâwêzh bérûâ báú láwa“.

- kié bú lä lási bä náz ú arjú,
alḥámdûlilláh! birinákáni pákawaḡ khózh bú,
lás láu dārdāsh ḡwá rizḡár bú,
lás haístá bá péi khóh dāḡarāwa.
5 rózḡhēki sūár bú, dājkird rāshārāwa,
birinákáni cáḡ ḡābebūnawaḡ, sār lä núé dākulāwa.
hār cánd ḡākímí hátá sārē, ‘ilājí nákirāwa,
bēhózh bú, zimáni shikāwa.
khāzál dáḡḡi khálqí dādá, dūbārā lä khānzādākhāné ḡerāwa;
10 khānzādākhān bá ‘élawā khóh dá qurē náwa,
ḡāiā wālātí māmūdīnián, dáḡḡút: „ḡwá cí lä lási qaumāwa?“
dáḡāḡút: „nákhóshēki ḡālēk tāwāwa“.
khāzál ú khānzād dācúnā sār lási, rōdānishtin tāwāwa.
khānzād dālē: „mālayán báḡḡ bekán, bēkhwēnin yāsínē;
15 „kurākūrājí bālākíán báḡḡ bekán, bēkánawaḡ ḡarmāshínē;
„faḡé ú sōfián báḡḡ bekán, lä khulái bēpārēnawaḡ, bēkánawaḡ
ámín áminé,
„dāshḡām lási bālákí áu jár námre bāwé biriné“.
khulāya! kārāmdār ú ḡādírí!
20 míwání khulái dé, rúḡé lä lási wārdāḡírí,
áú jár bá járēki lás dāmre ú rádābirí;
khānzād ú khāzál qurē lä khóh dāḡírí.
lásíán haḡḡirt ú bírdián lä bō ḡābrí.
dá ḡābríán ná, läwé bá jé máwa,
25 khānzādākhān bá díshikástí bō néú ‘éli bālákán ḡarāwa;
khāzál läwēndarē bá jé máwa. —
khulāyal ḡtú ḡaurá ú nádírí;
bérūānā áqlí ráḡmán bākírí.
ḡādírí, sāḡēbí álmáni cílōn rádāḡrí,
30 rábbí, sāḡēbí álmáni bō khātírí dáik ú khúshki khóh námri!

IV.

Násír ú Mālmál.

Māzín ú mirzá ḡḡhā ḡḡhái wālayāti kúéstánē bún. kúéstá-
nākāsh ḡāḡāsh bāwōmār bú. lä baghdáyé dāḡál kíái berādār
35 bún. sí ú dú sālán māzināyāti kúéstánián kírt. já māzín bá-

wômâr läwân pêidá bú, mäzinâyäti lê birinawa. hâyut sâlán
mäzín bâwômâr mäzín bú. násír ú málmál kúri mäzín ú mürzá
âghái bún, gaurá bún. mäzín bâwômâr sé kici bún, yäkiëkiän
nêwi khâtún taurézi bú, awí dí khâtún äsmâr, sêmin khâtún
pärwâr. hâzzîän lä násír ú málmálan kirt, khâtún taurézi bö 5
málmáli, khâtún äsmâr bö násiri. nárdiänä kin mäzín bâwômári,
kicémân bédâtê bö násír ú málmálan. mäzín bâwômâr nájdänê.
kicäkán sibhájîné cúnä sär kâniê, shiúkúlé békän. násír ú málmál
hátinä kin kicäkán, kútiän: „awá bábú náúdä; wárin dägálmân,
halúgirin“. khâtún taurézi kuti: „añgó piáu nin, dá wárin; 10
süéndê bö yág békhôin, nä amá mêrdi dákájî, nä añgó zhiné
bénin. hástin, bérônä baghdâyê kin âghái khôtân; yân bémrin,
yân mänsábî béstênin“. málmál kuti: „kákä násír, bä khulái, cág
dälên; awán lámá baghirättrin“. bâzibândiän lä kôli khôian
där hêná; här cûár süëndiän khwárt. bâzín ú môriän pékawa 15
gôrinawa, daulädziádiän khwást, súár bún.

kákä násír dälétawa kákä málmália:

„khulákái, ciä áu duniái fânia?

„dá belá bérôinä khizmát wáziri baghdâyê bä nôükária“.

kákä málmál dälétawa kág násiria: 20

„amá lä khâtún taurézi ú khâtún äsmaré wä cängín káut khâtir-
jämia;

„já dinyái rún cí fâidájú hájü, cí dí qábúl nákam áu hizia.

„däcimä khizmát wáziri baghdâyê bä nôükária;

„yân sárim däcé bä yág járêkia, 25

„yänä demawa bä izni khulái bä âghâyätia“.

násír dälê: „málmál, dílim lä káwa,

„tírékiän lä bädänê däm, järgim sútáwa.

„dáik ú bábemân lä wäláti ghurbát bä jê máwa.

„däná áu säfará här bö mín cáka, säfárêki táwáwa. 30

„khâtún taurézi; khúshkê, daulád ziad ú máliäwa!“

khâtún taurézi dälê: „cí-pkam, bérála, lém máda tánê!

„hârô, bérô, bä khulád bä zâmin dädam, bä âmânád bä pé-
ghambári ákhiri zámánê.

„ägár bä bê-mänsáb bëtawa, bérála, láu wälátájú nákaü guzaránê“. 35

khâtún äsmâr dälê: „málmál, ägár därôi, küèrim däbé cáwa.

„däbé bëcinä kin dáik ú bábânü, bëlên daulád ziad ú máliäwa;

„ägär au gärdínû ázá bekán, makhsúdu ásí dábé, lá khizmát miri baghdáyé kárú dábé táwáwa“.

dälé: „khúshké, dátirsím, bávim náyêlé bécim, bélé: bégärêwä dúáwa“.

5 já jútäsúár súár bún û läwé gäranawä bä dúáwa,
hattá dähátinâ dárki dáik û bábi khóian, däbúnawä piáwa.
násir û málmál dälén: „dáik û bábi mā, sāfāri baghdáyémān
wä bār kaútúa, gálék sāfāréki táwáwa.

„cí hājshég lérä bä küestáné bómä máwa?“

10 „inshalláh dācinā baghdáyé, náyēinawä hattá kárin dábé táwáwa“.
násir û málmál gälég dār fikri,
awé sháwé lá kin dáik û bábaní dāgiri.
dáiki násir û málmálán dälé: „rólā, bérôn, bá khulá bá zámín
dādám û dūmín bá ‘azráti khidri.

15 „rólā, gärdínû ázá bé, dáshqāmi khulá dástû bégiri!“

ägär súár bún au jütä láwa,
bāngēki khóshian lédáwa,
dälén: „wālāti küestānemān bá dāstawä nāmāwa.
„khálqi khélāti, daulād zīād û máliáwa!“

20 réi baghdáiān pé nishán dādán, sābr sābrīān dāzhūáwa.
cānd mānzilīān lékhuri tā bistūeúāriān dākirt táwáwa.
wä sibhājīnē-rā dākhil bá baghdáyé däbún au jütä láwa;
bä kücā û kólāni baghdáyé-dā dājīān-āzhūáwa,
hattá dācūnā dárki kiāi, däbún piáwa.

25 wālāghīān lé wārgirtin birdinīānā ékhtikhānē, wātākhīān bāwān
nishán dáwa,
hattá sé rōzhān rōnishtin, pirsīāriān lé nākirāwa.

rōzhēki kiā gúti: „au miwānā küendārin? lá khizmát miri bé-
zhirāwa“.

30 nōukār kuti: „nāzānim, awā küendārin; nāiān-nāsīm. amin
cim lá miwāni tú dáwa léi bēpirsim, bēlēm: khálqi kúei, hātúti
lāu láwa?“ kiā fārmúti: „nōukārākāj bé qāidīā; bēcō bezānā au
miwānā küendārin, hājātīān ciā. awā sé shāuā lērān, bōc hīc
sūāl û jūābiān dāgāl amin niā?“

35 kié bú lá nōukārākāj jindīa,
dācōā kin násir û málmálán bá yág jārēkia,
dälé: „miwānīna! mir amin nārdōtā kin aṅgō bá élcigāriā,

„bézanim, ʔawá kûëndärin û kârîân bämín cia“.

mâlmâli dälétawə bā nâsirîa:

„qâqâzêki bô bënûsa bā dizîa;

„béla: ʔamá kûrî mâzin û mîrzâ ʔghâi hâtûin, dâbinâ nôûkârî
wî bā yâğ jârêkia, 5

„wâlâtî kûestânîân lê biriwîn, jâ lâ khulâi bärâzhêr, ʔğâr cârâ
nâkâ, hîc humêdî dî nîa“.

dâz bā jê nâsir qâqâzi dänûsîa,

môri lâ mâlmâli wârgirt, môri kîrd bā yâğ jârêkia.

kutî: „ârzi bekâ, khâttim râwân nâbû, ʔğâr ʔjîbêki bēbê, lêm 10
nâkâ bā gilâia“.

qâqâzâkâjî dá bā nôûkârî, gârâwa bā yâğ jârêkia,

côâ khizmât kiâi, qâqâzi lâ pêzh dâná; kutî: „ʔuhâ cia?“

nôûkâr kutî: „ʔghâ, khulâ bêtkâ râwâstâwa!

„ʔmîn cú zânim, qâqâza bô tú nûsirâwa“.

mîr qâqâzâkâjî mälâʔazâ kîrt, dâinâ lâ sâr câwa,

kutî: „ʔawâ berâzâi mînin, lêʔân qaumâwa“.

jâ gâ sibhâjnê bayânî dáwa,

tâdârâki nâsir û mâlmâlân lâ mâli kiâi girâwa.

kiâ fârmûi: „ʔawâ mâhrâmî mâle mînin; bô cí ʔu wâtâghâû 20
bâwân dáwa?“

kiâ wâi gút báu nôûkârâna:

„khâlâtî bô nâsir û mâlmâlân bârin, biânêninâ êrâkâna“.

khâlâtîân bô bírdin, âwitîânâ sâr shânâna,

rêkhâlâtî kirdîân bā zêrwâshâna, 25

lâ pilâkânân dâhâtinâ khwârê ʔu naujûâna,

dâcûnâ khizmât kiâi bā iklâm kêshâna.

kiâ mâci kirdin, dâstî âwitînâ ästôâna,

dâlê: „rôla, bā khêrên, ʔğâr tângânâû bú, bô cí wâ dirâñg hâtinâ
êrâkâna? 30

„tâ maʔamûrim bânârdâya kûestânê, gâgâsh bâwômârî mâle
mâzinim békirdâya tâlâna;

„êkhsirî mâzin bâwômârî dâhênâ baghdâi gaurâ û girâna.

„êstâ ʔawâ bô khôm lêrâ râwâstâwûm; hâr cí ʔñğô dâlen, bā sâr
ʔu câwâna. 35

„dâbê sibhâjnê hálgirin zêr û mâli mîn, bécinâ baghdâyê,
saudâyê békân dâgâl ʔu tâjirâna,

- „hattá árzi wáziráfázámí dákám, bezánim, ciŕón dabé áu kárána,
„dälém: wázir, bédbim bá qurbána!
„jútá berázákáj mìn ághái kûéstánê bún, êstá bún bá ‘ambál
láu shârána;
- 5 „khułá lét halnágirê lä piáwi najim tég bédái tákht ú maķána“.
násir ú málmál dälé: „yá rábbi, zór shukúr lä dinyáyê!
„wālátí kûéstánêmân lê bá jé má lä bô sáfáyê;
„êstá humêdi wák kiámân hájja lä baghdáyê.
„já sibhájínê dácínâ bázári, dáz dákájín bá sárd ú saudáyê“.
- 10 kâ sibhájínê bayáni bárdá, rósh sári dârhênáwa,
kájúli khóian bá sâr sháni khóian dádáwa,
dá hamú shári baghdáyê gârán, qimát ú nírkhi shtíân rónáwa.
hátinawa mále kíái, mánziliân bô giráwa.
kiázsh lä diwánê khábári bá wáziri baghdáyê dáwa.
- 15 awé sháwê qaná’átíân kírt; qâqâzi khátún taurézi ú khátún äs-
mâre hátúá láu láwa:
„ci-pekjín; amâ súéndkhôri qur’ânên, khârâpemân lê qaumáwal
„kúrdêki kâlâzhdirêzhî shârâzûri bá sâr khátún tauréziê hal-
wástáwa“.
- 20 áu qâqâzájín bírd lä pêsh kíáiân dânáwa.
kiá dälé: „rólâ málmál, áu náhaqqíâ lámín kiráwa.
„sábrú bebê hattá lä kin wáziri hamú kárêki dákám táwáwal“
halstán, bô mánzili khóian gâranawa bá dúáwa.
já gâ sibhájínê rósh sári dârhênáwa,
- 25 násir ú málmál cún lä bô bázári táwáwa,
saudáiân dákírd, bázáriân wâ sâr khóian dâgêráwa.
awé rôzhê khêrêki zóriân kírt: pênstát túmáníân hênáwa.
kié bú lä kíái mukhtára,
dácú lä násir ú málmálâni dákírt pirsíára,
- 30 dälé: „rólâ, áu ró ciŕónú rábúárd rôzegára?“
dälén: „qúrbân, bá sâyájí iltifátí tú hátin bá kára;
„saudámân dákírt házár bá házára,
„báshî mûkhârijî khôn hênáwátawa áu jára“.
kiá dälé: „ámín qát shukrânájí nâbizhêrim báú kára“.
- 35 kié bú lä násir ú málmáli gulbáwa,
sibhájínê ágâr bayáni dádá, rósh sári dârhênáwa,
disân cún lä bázári baghdáyê sád ú saudáiân binyádiân náwa.

ägär rózhiân lê bú áwa,
dûkânî hamú kás dâkhiráwa,
näñânzânî shékhî 'arâbân bô sâr baghdâyê haîstáwa,
shékhî 'arâbân daûrâjî baghdâyêî gírt, câdíri lê haîdáwa.
sibhâñîné róz h bôwa, khâbâr bô wâzirälazâmî diráwa. 5
dälê: „läshkirêkî gaurá hâtúa, daûrâjî baghdâzâminê giráwa“.
wâzirî baghdâyê kutî bâ êlcía:
„dâ bérô bâ cäpäria,
„béçô, bézâna, sârkirdâjî áu läshkirâjî kiêa, lä ci shaqía.
„ägär miwâna, bô ci nâhâtôtâ êrâ, b'astôi-dâ hênâwum khâjalätia“. 10
êlci hâr rái dâkird bâ häñgáwa,
hattâ dägäiâ câdíri shékhî 'arâbân, iklâmî dâkêsháwa,
ârzî dâkirt: „wâzirälazâm amnî nârdôtâ kin atú tâwáwa,
„böç hâtúa läwê khistúa, áu khâjalätiajî bâmín dáwa.
„âkhir êrâ mâlê wiâ, bô shâm û nihârim pê nädâbü tâwáwa?“ 15
shékhî 'arâbân dälê: „bâ khêrêi, sâr cawânim,
„ârzî wâzirî bekâ, amín shékhî 'arâbânim,
„amin dôst nim, wâzirälazâmî bâ dizhmân dâzânim.
„amin cilón áu êlciâjî bédûênim, khâbâri bâ wâzirälazâmî râ-
dägâjênim? 20
„yâ dâbé baghdâyê bâ jê bêlê, yânâ hästâjî hâut sâlâni lê
dâstênim“.
ägär êlci áu qsâjî dâbîst tâwáwa,
dâm û dâst lä kin shékhî 'arâbân gârâwa,
gâfâ khizmât wâzirî, áu khâbâri khôshâjî bâwi dáwa. 25
wâzir kutî: „kiâi bânin, bézânin áu taqbirâ cilón dâkiré tâwáwa“.
ägär khâbâr bâ kiâi diráwa,
nârdî, lä nâsir û mâlmâlânî gêráwa;
dâhâtâ diwânî wâzirälazâmî, iklâmî kêsháwa.
kiâ ródânisht, ba'azékîân qsâjî dâkirt tâwáwa. 30
kâ wâzir säri halênâ, júték ghäriþa lérâ râwâstáwa.
wâzir dälê: „kiâ, áu nôûkârânât kâñgê giráwa?“
dälê: „awâ nôûkârî min nin, i tón, léiân qaumáwa.
„mäzín bâwômâr lä küêstânê dâri kirdûn, hamûi kirdûn biláwa.
„êstâ qád nânî shâwékîân bâ mistawâ namáwa“. 35
wâzirälazâm dälê: „járê ci-pkâjn, dägâi shékhî 'arâbânmán lê
qaumáwa“.

kiá dälé: „bênêrâ khizmât shêkhî ‘arâbân: môlâtim lê bégirê,
hêshtâ kâr û bârim nâbüa tâwâwa“.

ägär kiá wâi gutia, wâzîrälazâm dâjnârdä kin shêkhî ‘arâbân qâqâz
û êlcia.

5 shêkhî ‘arâbân fârmûi: „âmin lâ hästâj hâyt sâlân ziâtir ci dim
tälâb nia“.

ägär shêkhî ‘arâbân wâi jûâb dädâwa,
qâsidi wâzîrälazâmî bâ pälâpâl gârâwa,

muzhdâj bô wâzîrälazâmî hênâ, dälé: „qûrbân: khârji hâyt sâlân-
10 nim dâwé tâwâwa“.

wâzîrälazâm bawâj zôr mishkhûl mâwa:

„khuîâya! âmin hâr khârjim lâ khâlqi ästândüa, cim bâ kâz nâdâwa.

„dângi lâshkirî baghdâyê bédân, inshallâh sibhâjnê dâjkâm
bilâwa!“

15 qâqâzêki shêkhî ‘arâbân bô wâzîrälazâmî hát: „hattâ mângêki
khârji mín bédâ, mùkhârijim békêshê; awâ môlâtim dâwa“.

wâzîrälazâmî dâkâ fikrê:

„sibhâjnê dâ’awâya, mùkhârijî wî bâmín nâdirê“.

kié bú lâ kiâi ridênsipia,

20 bângi kirdä nâsir û mâlmâlîa:

„bóc aḡgô sârbâz û qôshân lâ walâti kûêstânê nia?“

kâkâ mâlmâlî û nâsir ârziân kird bâ kiâi: „atú shêti, áqlid nia?“

„bóc atú âgâ lâ dârdimâ nia?“

„bô nâzânî, lâ kûêstânî gâgâsh bâwômâri hîcmân bâ câḡg nia?“

25 „bôê khômân âwitôtâ baghdâyê kin mâmim bâ nôûkâria.

„amâ nâbê becînowâ hattâ hâyt sâlî dia.

„mäslâhât awâjâ, mârâkhâs béfârmûi, becînowâ saudâi bâzâria;

„járê wâzîrälazâm shulúqa, hîc âgâi lâ khôi nia“.

hattâ wâkú kiá û nâsir û mâlmâlî ay qsqâân dâkirt tâwâwa,

30 wâzîrî baghdâyê dâḡgi lâshkirî khôi dâwa,

dälé: „sibhâjnê shâra, nâzânim dâgâl kiém lê qaumâwa.

„bâba, âmin lâ mâle khôm dânishtúm, khulâgir bi, cid lâmín
dâwa“.

sibhâjnê ägär âftâû dâr päria,

35 mâlmâlî awé rôzhê dâhâtâ bâzâria.

dâjdi lâ hamú dûkâna wâstâ rônishtibû, sârerimb câk kirdîna,

cakhmâkh durûs kirdîna, siwânkâria.

mâlmâl dälê: „mám wästá, bázár shulúgha, awá cia?“

dälê: „bêrô bau láwa; au rô kárim hája, cid lámín dáwa“.

mâlmâl dälê: „bâ khulái ásmánê! ágár pém nálêi, cäkúcid lê wärdägrím, sárid dädáném lä sár sindánê“. kâ wästái shîrgár sári halênáwa,

támashái kírt, kág māmāī rāwästáwa.

mám wästá dälê: „bémbakhshā, kág māmāī, bâ khulái! atóm nânásia.

„halbāt atú bau khābārid nāzānia;

„dälén: shékhī ‘arābán hātúa, dāgāl wāzīralazāmi shāria.

„amnish kárim hábú, bôê ágám lätú nía“.

māmāī ágár au qsāj dābist tāwáwa,

dā shūēni khōi-rā rāz gārāwā bâ dúáwa,

hattá dāhāt ú lä nāsírí dākírt sālám ú sāláwa.

māmāī dälê: „nāsír, nāzāni cí qaumáwa?“

kág nāsír dälê: „mālmāl, ágám lê nía,

„pém béfarmú, bēzānim, awá cia“.

māmāī dälê: „bérāla, shékhī ‘arābán hātúa, dāgāl wāzīralazāmi shāria;

„ágár námrim, bézhīm, bémēnim, máyíní shékhízid bô lä khāwē dār dēnim,

„zínēkí mursāti lê dākām, tāngāni lê dācāspēnim,

„qólí khómíid bô dā zirāyēkí ‘āīqawúrdí dāúdí haldāyēnim,

„mātālēkí hājzārān ú hātú qubbāid bô lä milán dāshātēnim,

„dāstí khómíid bô dā rimbēkí nāzārí wārdāyēnim.

„já bérāla, sibhājné yā lä mājdāné khóm bá kúsht dādām, yāná nānid bô lä wāzīralazāmi dāstēnim“.

nāsír dälētá māmāīia: „bérāla, wá nía, wākí dia.

„ágár námrim, bézhīm, bémēnim,

„amín máyíní shékhíz lá khāwē dār dēnim,

„amín zínēkí mursāti lê dākām, tāngāni lê dāshātēnim,

„amín qólí khóm dā zirāyēkí ‘āīqawúrdí dāúdí haldāyēnim,

„amín mātālēkí hājzārān ú hātú qubbāi lá milán dācāspēnim,

„amín dāstí khóm dā rimbēkí nāzārí haldāyēnim,

„sibhājné lá mājdāné yā khóm bá kúsht dādām yān nānid bô lá wāzírí dāstēnim“.

hār dúkiān tādārāki khōiān dāgírt; khēwātēkí dūsārīān kírt,

- äspábi läshkiriân durûs kirt; bô sibhájîné hátinâ khizmât kiái:
„qúrbân, amá sibhájîné déinâ dawáyê“. kiái fârmûi: „wárin,
háldân lâ taráfekiawá“. sibhájîné lâ baghdáyê dāngi läshkiri
dirá, wá dár káút qôshân, lâ dauráj baghdáyê wúrt. wázirälazám
5 dâ sâr shékhî ‘arábânî kirt: „amín jángi maghlúbájî nâkâm, sibhájîné
mäjdândáriq“.
- shékhî ‘arábân fârmûi: „bâ cawân; sibhájîné!
„ägár rôsh halát, inshalláh, dâgrín gôshájî dâ mäjdánê“.
- ägár khábáriân bâ yág dáwa,
10 wázir hénái, sáz ú çaqún ú lóti ú raqqázi dânáwa,
dälê: „kiâ bô sibhájîné dásti lâ siñgi khôî dáwa?
„subátê bekâ, wázir bô khälát ú bariájî râwastáwa.
„hâr kâsê subátêm bô bekâ, mucá ú müájibeki ziadî bô dakâm
tawáwa“.
- 15 sibhájîné hâr kâs bô khôî cóâ mäjdánê, dásti dá shiri khôî,
râwastáwa.
- pälâwânî shékhî ‘arábân hát láu láwa.
dástiân bâ dawáyê kirt; î shékhî ‘arábân sári pälâwânî wáziriân biri,
birdiânawá bâ dûáwa;
- 20 wázirälazám zôr khämnág máwa,
dälê: „kiâ, bezána, amá cimân lê qaumáwa!
„shékhî ‘arábân cí bâ sâr amáwa dáwa“.
- disân ägár sibhájîné bayáni dáwa,
pälâwânî wázirälazámî cú lâ mäjdánê, râwastá, nahrátájî lédáwa:
25 „düéné kiê bú, hát lâ mäjdánê, áu subátái kirt, áu rôzh bé wáwa!“
júték pälâwânî shékhî ‘arábân rikéfi lédáwa,
hát ú gäiâ mäjdánê, dâ pälâwânî wáziri khurî: „äspábân dánê,
bégärêwá dûáwa!“
- pälâwânî wáziri dälê: „ägár námrim, bézhim, béménim,
30 „zigid dädirim, hâr tik cáwid dâr dénim!
„ägár námrim, sári shékhî ‘arábânîsh lâ bô wáziri dénim“.
- áú pälâwânânâ dawáiân dakird lâ mäjdánê,
hattá rôzh wärdägärá, dägäiâ maháli céshtânê,
shékhî ‘arábân dänêrêtä khizmád wáziri: „belá, áu ró pälâwân
35 wucániân bé hattá sibhájîné“.
- wázir fârmûi: „wucán dán nîq: dabé yákiân yáki békúzhin lâ
mäjdánê;

„bê súc û tâwân bô ci hâtôtâ sârim, lêm däbirê rêi guzarânê?
„âmin humêdim khulâyâ dagâl pêghambârî âkhir zâmânê“.
pâlâwânî shêkhî ‘arâbân sârî pâlâwânî wâzirî birî, birdiawa bâ
dûâwa.

wákhtêg bâ sâr-dâ hát rôzhâwa, 5
tâmashâian kirt, tâdarâkî dû ghâribân girâwa.

wâzir kutî: „awâ kiên, dên dâ hânâyê?
„awâ ghâribân, bënë kin amin; zôriân bêdamê gânj û khâzênâ
û mâli dunyâyê“.

nâyibî wâzirî cú kin awânâ: 10
„wârin, bâbim, wâzir tâlâbû dâkâ bâ dil û bâ jâna“.
dälên: „qûrbân, nâyêinâ kin wâzirälazâmî, wâzirî gälêg gaurâ
û girâna.

„âgâr shêkhî ‘arâbân bâ dâstî bástâ û bâ sârî shikâstâ hênâmânâ
êrâkâna, 15

„âyü dâmi bâ wâzirälazâmî ârz bêka, jâ bâ nôûkârmân bêzâna“.
nâyib hâtawa khizmad wâzirîa,
kutî: „nâyib, awâd nânâsia?“

nâyib dälê: „ghâribâü shâranin: nâzânim nêwiân cia. 20

„yânâ hênd mârdî cákin, qabûl nâkan kâmiâ;
„yânâ âshiqin, âgâian lâ khôian nîa;
„yânâ awâ rûtin, lát û lût, pêidâ dâkan nânîa“.
kiê bú lâ nâsir û mâlmâli nâzdâra,
nûêzhi shêwân sûâr dâbûn ây jûtâ berâ û sûâra.
yâg dâcú ây sârî, yâki dâcú ây sârî; bâ qôshânî shêkhî ‘arâbân- 25
dâ dâhâtinâ khwâra.

hâddî mâlnûstinân bú, dâbú bâ cirikâ-cirik û hâwâra.

bâb dagâiâ kûrî, lédädâ, dâjgút: nâjkâm qutâra.

mâmâl dâ pêzh-dâ gâiâ câdirî shêkhî ‘arâbân, ristâj halbirî
ây jâra. 30

shêkhî ‘arâbân dâr pârî; rimbêki lédâ, kirdiâ êkhsir bâ
yâg jâra,

sârî shikâ, khûênî pê dâ-hâtâ khwâra.

ðâyü dâmi-dâ gâiê nâsirî nâzdâra,

kutî: „shêkhî ‘arâbân hâr dâjkûzhim yâg jâra“.

mâlmâl dälê: „âyü ghälâtâj mâka, awâ êkhsirî minâ, bô wâzirî
gälêg bâ kâra“.

nâsir û mâlmâl shêkhî 'arâbânîan girt, bô mänzîlî khôîan hênâ khwâra;

gâinâ mänzîlê, lâwê bún bär qârâra.

lâshkîrî shêkhî 'arâbân tég nishtûa, âsârî birâ bâ yâg jâra.

5 nâsir û mâlmâl dên lâ pêsh shêkhî 'arâbân, râdâwâstîn âstôkhwâra. shêkh dâfârmûi: „rônîshin;“ îklâmîan dâkêshâ sé jâra.

kutî: „aňgô ciêkin?“ nâsir kutî: „qûrbân, âu âghâyâ, aṃnîsh nôûkârêkim lâwî dâ bêkâra“.

húkmî kirt, mâmâlî dâná âu jâra.

10 dâgâl shêkhî 'arâbânî kird guftâra,

âftâwâ û lâgânî hênâ bâ yâg jâra,

kutî: „bêna, sâri khôd bêshô, bêro nêû lâshkîrî khôt âu jâra“.

kutî: „sârim nâshôm, nâgirim qârâra;

„subâtîngô lâ ârzê nádâm, bâ háqqî pâdishâi jábbâra!

15 „khuîâgîrî wâzîrâlazâmi búm, sârim nâbê qutâra“.

lâwê rônisht, hattâ sibhâjnê bún bär qârâra.

nâsir û mâlmâl kútiân: „qûrbân, âzâdmân kirdi; sâri khôt hálgira, bêroâ khwâra“.

kutî: „sârim bêbirin, dâbê subâtîngô bêbê bär qârâra“.

20 sibhâjnê halstân û bô khizmât wâzîrî cúnâ khwâra.

wâzîr lâ sâr barmâlê bú, dâjgút: „yâ khuîâi kârâmdâra!

„âu jâr lâ cângî shêkhî 'arâbânîm bêkâi rizgâra!“

âgâr tâmashâi kirt, dú kâsân êkhsîrêkiân hênâ khwâra.

dâjgút: „khuîâyâ! âu shâu shâr lâ cí târafêki kirâwa lâu shâra?“

25 tâmashâi kirt, sé kâsân îklâm û tâmânâiân dâkêshâ âu jâra.

wâzîr âuri dâdâwa, tâmashâi dâkâ, awâ shêkhî 'arâbânâ, wâ bê ikhtiâra.

râz bôwa, qôlî girt, lâ kinâ khôî dâdânâ âu jâra.

wâzîr dâlê: „shêkhî 'arâbân, atú 'arâbîstânît pê kâm bú, pêsh-

30 kêshîd bê âu shâra,

„beîâ, lâ cângî tú bêbîm rizgâra“.

shêkh dâlê: „rûrâzh búm û khâjâlâdbâra;

„bêfârmû, jâllâbid bêñ, Pâstôm dân âu jâra.

„wâzîr, lâu jûtâ nôûkârî khôt bêkâ pîrsîâra:

35 „qâd báb kûrî khôî wâ lâ tângânâi nâkâ rizgâra;

„lâ hîc dâylâtân wâ câng nâkâwin âu âmîndâra.

„awâ nôûkârî tón, khizmâtîân wâ bâ kâra;

„nôûkâri cág bô âghâi dâyim wág berâi bär qârâra“.

nâsir û mâlmâl jûâbiân dáwa:

„amá nôûkâri wâzirî nîn, nôûkâri shékhî ‘arâbânîn, hâtûin lâu
lâwa“.

wâzir dälê: „rôla, hâr ci dâfârmûn, bâ sâr âu câwa“.

nâsir û mâlmâl lâ wâzirîân kirt hâshâya,

dälên: „nôûkâriyât nâkâjn, námânawé mâli dinyâya“.

wâzir dälê: „bô ci nâwé mâli dinyâya?“

dälên: „wâkil û mâmi mâ kiâya“.

nôûkâr tâîn kirâwa,

cûn, kiâiân lâu lâ-râ hênâwa.

kiâ gâishtê, lâ diwânî wâzirî kirt sâlâwa,

dälê: „wâzir, awâ berâzâi mínin, âu subâtâ bô tú kirâwa.

„lâ ‘aiwâzi âu khizmatâi âu sâl hâut sâlâ lâ kûêstâni gâgâsh
bâwômâri dârkirâwa“.

wâzir fârmûi: „tâlâb békân mâli dinyâya;

„hâr ci tâlâb békân, dâjândâmê bâ ghâir âzi shâri baghdâya“.

nâsir û mâlmâl wâ jûâb hâtin bâ yâg jârî:

„amá hâr wâlâtî kûêstânêmân dâwé bâ ikhtiâri;

„dâbê mâzin bâwômâri békûzhîn, qâd nâbê pirsîâri;

„khârij û bêgârê nâdâjn bâ baghdâ-shâri.

„âgâr námândânê wâlâtî kûêstânê bâ yâg jârî,

„lêraq dâbinâ nôûkâr, nârôinawâ lâ shâri“.

âgâr nâsir û mâlmâl âu qsâiân dâbû tâwâwa,

wâzirâlazâm dâstî lâ sâr sâri rônâwa,

jê bâ jê hûkmiân bô sâdir kirâwa,

bôian môr kirdin, wârgirâwa;

khârij û bêgâri wâlâtî kûêstâni halgîrâwa,

mârâkhâstîân kirdin, kûtîân: „daulâd ziâd û mâliâwa!“

kûtîân: „qûrbân, âgâr amâ nôûkârîn, ârzêki dikâmân mâwa.

„qûrbân, sâri shékhî ‘arâbân dâbirî, yâ mârâkhâstî dâkâi tâwâwa?“

wâzir fârmûi: „awâ berâi mínâ, ‘arâbistânîsh hâr î wi bê, bagh-
dâshim bâwi dáwa“.

shékhî ‘arâbân dälê: „wâzirâlazâm! khulâ bêtkâ râwâstâwa!

„sârekâ hênâumâ, nâibâmawâ dûâwa“.

wâzir dälê: „wâ pég nâya(-ê),

„shékhî ‘arâbân dâgâl amin berâya;

„awá shári baghdáyem bã gârdinâzâi dâya(-ê).

„bézânim, amin nâkhizmatim cí bú, shékhî ‘arâbân bâmîni nîshân dá áu jâfâya“.

shékhî ‘arâbân dâlê: „bâ khulâ! khâjâlâd búm lâ dinyâya.

5 „hattâ bô khôm zindúm, wâlâti ‘arâbistânim pêshkêsh kírdî; hâr mübârâg bätú bê shári baghdâya!

„mäslâhât awâjâ, áu nôûkârânâ békâi âzâya“.

wâzir dâlê: „cí-pkâm, kúri mínin, mámiân kiâya.

„bérôn bécinawâ sâr wâlâti kûestânê; hîc kâs nânâsin lâ dinyâya.

10 „hattâ hâut píshtiân dãbirê, hîc kâsiân nâyêtawâ shári baghdâyê;

„âgâr baghdâ dâwâi lê béqâumê, nâsir û mâlmâl nâyênin tîp û sipâya.

„bérôn, mârâkhâstîân bêka, kiâ; gârdîniân bêbê khôsh û âzâya!“

jê bã jê iklâmîân keshâ, gârânawâ bã yâg jârekîa. —

15 kâkâ mâlmâl dâlêtawâ kâg nâsirîa:

„amin qât shtâqâ shâwî di lêrâ gir nâbim, hattâ nâcimawâ kûestânê mâzin bâwômârân khizmat khâtún taurezia“.

nâsir kuti: „belâ áu shâu lêrâ gir nâbin, kârekî wâzh békâm, khâtâm nâbê“.

20 kâg nâsir dâlêtä kâg mâlmâlîa:

„bêrâlâ, âgâr bô gaurâyê dâlêi, lâ wâzirî ziâtîr dã baghdâyê-dâ kâz lâtu gaurâtîr nîa;

„âgâr bô zêr û zâmbârî dâlêi, lâ dibûtkhânâjî tóm haîdirâwâtawâ hâzâr bâr zêr û âshráfia;

25 „âgâr bô mâyîni cág dâlêi, lâ êkhtâkhânâjî mã bãstîrâwâtawâ dú sâd mâyîni lâ mâr wâzirâlazâmîa;

„khulâ áu já û jâlâlâjî bätú bêdâ, zhîn lâ bô tú qád nîa.

„wâ bêzâna, girâwiê mâzin bâwômârî lâ dáiki khôi nâbûa bã kîzhîa“.

30 mâlmâl dâlêtawâ kâkâ nâsirîa:

„âgâr bô gaurâyê dâlêi, lâ kînim bã gaurâi gâwânêki nîa;

„âgâr bô zêr û zâmbârî dâlêi, bã hamûi lâ kînim bã qád shâyêki áu zâmânâjî nîa;

35 „âgâr bô mâyîne dã cág dâlêi, bã hamânim lâ kînim bã gôla-bârgînêki kurtâni saudâgârân nîa.

„qât shtâqâ shâwî di lêrâ gir nâbim, tâ nâcimawâ kûestânî mâzin bâwômârî khizmat khâtún taurezia“.

nâsir dälê: „dîlim birindára, järgim sûtáwa.

„atú berâgaurâi mîni, ikhtiârim pê námáwa.

„kângê dâfarmûi, mâyinân zin békâin, bérôin báu láwa?“

mâlmâl dälê: „amá dâr fikîrin,

„âgâr dälêi, tâ tädâráki bégîrin,

„áu sháu bérôin; bã sâr khândâqi baghdâyê-dâ râbirin“.

kiê bú lâ nâsirî bã arjúa,

tädârákêki zôr cáki lâ bâzârî girtúa,

hâtúa, mâyinâi khôi ú kág mâmáli zin kirdúa,

cünâ dârkî kiái, daulâdzîadiân khwâstúa.

kiá dälê: „bâ khêrên, sâr cáwi mîn, jûtâ mârdâkâi mâidânê;

„wâzir zôrú minnâd lê haldâgrê, baghdâu dâr hênáwa lâ tângânê.

„bêrôn, tírsú nâbê, bô khóm râwâstâúm lâ diwânê,

„wâzirî baghdâyê lângô zîâtír hîc kâs bã berá nâzânê.

„hârôn, bêrôn, bã khulâm bã zâmin dán, bã âmânâd bã pê-ghambârî âkhîrî zâmânê“.

kiê bú lâ jûtâ sûârâkâi nauláwa,

sârî jilâwi khôiân bá dá, gâránawâ bã dúáwa.

sâbr sâbr, nârm nârm, lâ baghdâiân âzhûá, lâ bô kûêstânê 20
gâránawâ bã dúáwa.

hattâ nüêzhî shêwân áu jûtâ sûará dâiân-âzhûáwa;

nüêzhî shêwâniân bã sâr-dâ hát, lâwê râwâstân tâwáwa,

jilâwi khôiân râgîrt, lâwê bún piáwa.

bô shâwê lâwê nústin. mâlmâl khâunî di dá khâwê-dâ, 25

khâtún taureziân dâbû bã kúrdêki kâlâzhdirêzhî shârazûria.

mâlmâl haldâstê lâ jêi khôi dâgîria.

nâsir kutî: „bêrâla, atú bô cí dâgiryâi? piáu dâcêtä sâfâre,
âsp ú zîni nâyênêtawa; piáu dâcêtä sâfâre, dâmrê, piáu qârdzâr
dâbê; áma alhâmlâi subâtmân kirdúa, daulâdmân háiá, bã ikhtiâr 30
dâcinawâ kûêstânê, bô cí wá dâgiryâi?“

kákâ mâlmâl dâletawâ kág nâsiria:

„âmin áu sháu khâunêki gâlêk ajîbim dâdia:

„girâwiê mîniân dáwa bã kúrdêki kâlâzhdirêzhî shârazûria.

„bâbi bã khânjarê lê râdâsâ, berâlâi bã shîrî rûtia;

„lâ tírsî shîr ú khânjarân sülêndiân lâ bír khâtún taureziê birdia.

„êstâ dáwiânâ bã kúrdi kâlâzhdirêsh, lâilâê dâká bô kúri kurdia,

„wá dâzânê, nâsîr û mâlmâl lâ sâr dinyâyê nîa.

„bâ dâstî pê dâkân hâwêr hâwêrî mârîa,

„bâ zulfân pê dârêsînowa tâshîa,

„bâ lâqân pê rîdâzhênîn lînkî kûrî kurdîa.

- 5 „rôzhê hattâ êwârê dâgrî lâ bô nâsîr û mâlmâlân, lâ bin
zîmânîawa dâlê: „âkh! bémrim lâ bô jûta sûârakû
rômîa!“

nâsîr dâlêta mîmâlîa:

„bêrâlâ, khâyîd râsta, dirôî lâ bô nîa.

- 10 „wâ nîa, wâkî dîa.

„awâ girâwîe mîna, î tú nîa“.

mâlmâl dâlêtawa nâsirâddînî:

„bêrâlâ, awâ shârî baghdâyê nîa, lêm bêshêwênî.

„hâr kâsêkî âu rô bêcêta kûestânê, mîzgênîekîm bô bînî,

- 15 „khushkôlêkîm hâjâ, dâjdâmê, sâlê dâr âqq rôzgârî khâmî khôî
pê bêrâwênî;

„pîrâdâikêkîm hâjâ, awîshî dâdâmê bâ lînkâ-zhênî;

„âgâr bâwâshîm lê qâyîl nâbî, pîrâbâbêkîm hâjâ, dâjdâmê sâlê
bâ sârî azmânî, gârmên û kûestânêî bô pêg bînî;

- 20 „âgâr bâwâshîm lê qâyîl nî, berâyêkîm hâjâ, sâlê jûta kâlêkî dâ
mîz nê, hâyud zâwîân lâ bûrâ û bâyârî pê dârenî“.

kâkâ nâsîr dâlêta kâg mîmâlîa:

„bêrâlâ, lâ sâr kiêt hâjâ âu nâz û gilâyîa?

„khô awhâ dâwâî hamû dawlâtân nîa.

- 25 „amîn bôd dâcim bâ dâstân nâkû bâ sârîa,

„rêgâî bistûcûâr rôzhân bâ mâyinê shêkhîz dâ mîbêînî berâyâtê-
dâ ci nîa.

„amîn bêcimâ wâlâtî kûestânê, bâ cî nâs bêkâm girâwîe mîl-
mâlî khâtûn taurêzia?“

- 30 mâlmâl dâlê: „nâsîr, dîlîm lâ kâwa,

„cândî lâ kâwâ kâwa!

„tîrêkî lâ râstâî lédâm, lâ lîi cîpâmî nâsôr hênâwa.

„âgâr bô khâtîrî mîn dâbî bâ êlci, dâcî bâu lâwa,

„mâlê mâzîn bâwômârî lâ khîrê bâlîné pêshâ û pêshî qûcê
qâzânî qaraçâdirêkî gaurâî haldâwa.

- 35 „dâu dâmî-dâ rîshênê bîrânê pâllâî hênâwa,

„lâ sâr qaraçâdirî dâbârî, lâ hamû khîrân halstâ selâwa;

„khâtún taurézi dásti dá kutíki dár-khírnúk, sé jári dauráí qara-
cádíri gauráí dáwa;

„dälé: „dáyá, cáúm kâmbíná búá, khâmi násir ú málmálan
hâtótá bârê, nâzânim kâmq síngá halkisháwa“.

mâmál dälé: „bérála, ägâr wái nânâsi, wái nâbinî, 5
„sibhâínán khôí dâghamlêné bâ súri, niwârôían bâ zârdi, êwarân
tâziáí násir ú málmálána bâ shínî.

„ägâr hazzé dákáí, nâbé khâm ú nisrínî,
„ägâr hazzé dákáí, zú khâtún taurézié bébínî.

„awá lá khíré báliné dâkêshé máyiné shêkhíz lá bârâi khêli, lá 10
dú dâronawá dú júânwâláí kôlabizhá, yâk sâl dú sálin,
wâkhté bô khâtíri násir ú málmálan bânawá bâr ‘aqqáí
dá zinî“.

málmál dälé: „kág násir, dâbé áu ró becí, khâbârim bô
bêníawá“. násir dälé: „mál khará nâbú; amin réi bistúcúár rô- 15
zhân cilón bécim bémawá?“ kutí: „dáná sibhâíné bô táu-halâte
qârármân bé, béiawá; ägâr nâhâtiawá, yân ághâyâti khôd díwa,
amin lá fikir cúa, yân dátkúzhin, khâbâre nâyêníawá lá rêcê, yân
khâtún äsmârit cáu pé dâkâwé, aminít lá fikir dâcê“.

násir raqqí halstá áu jára: 20

„dâbím bá êlciéki mukhtára.

„ägâr híc kás lá küéstâné námêné, lá khâtún äsmâre nâkâm
pirsiára.

„tíréki dáúm lá jigáre;

„bâ háqqí áu khuláyê, ägâr híc kás námêné, amin lá khâtún 25
äsmâre nâkâm nâzâre“.

kákâ násir bá hâramá máyiné shêkhízî hênáwa,
ziníân dá pishté kutá ú tángáíân kêsháwa.

násir dälé: „mâmál, régákâm dúra; qarâr ú mädârim bô béka 30
tâwáwa“.

mâmál dälétawá násiri: „dá belá, rôzh bêtâ dâr, béi lérá, khân-
dáqi ghalifáí baghdâyé bégiri,

„ägâr bá khêr hátíawá, dá kâki khôd dáfikiri.

„ägâr dirâng béiawá, mâmál bá dâstí baghdâyé-dâ rádâbiri,

„cáwit pé nâkâwétawá hattá awé rôzhê dâmri“.

násir dälé: „mâmál, daulâd zîád ú máliáwa! 35

„gálêkim zâkhmât dâgál átu kêsháwa.

„ägär dinyáya diráñg gáimä jê, rôzhêkim lä sär bébä råwá-
stáwa“.

mámál dälé: „násir, háro, bérô, lämnit käwé, kálí mäjdáné!

„látú ziátír hic kás shíg nábám rôzhî tãngáné;

5 „bä khulám bä zámín dáí, bä âmánád bä pëghambári ákhíri
zámáné“.

násir jiláwi bá dá, rikéfi lédá bäráú küéstáné. —

násir ú málmál ägär lä küéstáné bô baghdáyé hátin wáwa,
hätú sálán kániwán áwi lê námáwa.

10 násir ägär bô küéstáné ázhúáwa,

awé sháwé róí, hattá bäyáni bärdáwa,

ägär wä sär küéstáné dákáwé, tãmashá dáká, dú mégál lä háushéki
bún biláwa.

awá mári mäzin ú mirzágháyána, í bábi násir ú málmálan, hamúí

15 däléi nákhóshá ú hézi námáwa,

awí dí mári mäzin báwómária, lä sárinçawáj kániáj áú khwárdúa,
lä bizhüeni lauäráwa,

hëndá qaláwa, hamúí däléi, róniás-áwi pë dá-kiráwa;

shúânish áú kurdáya, ägär khátún taurézi lê mârâ kiráwa.

20 ägär násir tãmashá dáká, áú shúâná lä sär güëniéki rónishtúa,
dúkáli qannáj lä sári dábé biláwa;

bä qúnawá piri dádá güënié, lä rág ú risháj dar-henáwa.

ägär áú shúâná cáwi bá násiri káut, kuti: „awá yán mámála,
násir námáwa,

25 „yán násira, mámál námáwa“.

kurdá bánğ delé: „súar, áj súarakáj çaläbia!

„dú kúri âmôzá lä küéstáné ráhátinâ kin wáziri bá nôúkaria,

„tú, khulákáj, pém belâ bezánim, kámájân máwa, kiçhájân mirdia“.

násir dälé: „pázawán shétin, aqiliân nia.

30 „dá néú wäláyati baghdáyé-dâ néú násir ú málmál nia.

„regái küéstáné bô mále mäzini bô hóbáj bá kúé-dâ dacia?“

kurdá dälé: „súara, súarakáj çaläbia!

„atú bämín náléi qsáj rástia;

„kariñgô lä kin aghái khótân hamú ghäjânätia.

35 „atú názani, amin kurdäm, shúáni mäzin báwómária?

„girawie mámálim mârâ kirdúa, bá küerái cáwi násiria;

„î násirish mârâ dákám bá küerái cáwi mámália.

„rêgâi kûêstânê aṣwâi lâ sâri dârûa, dâcêta nêu khêlia“.

nâsir kutî: „khuîlâya! mâmâi shêkha, qâd shêkhi wâ nîa.

„aṭu tâmashâi gô-khwârdînê kurdîa,

„dâlê: girâwiê mâmâlim mârâ kirdûa bâ kûêrâi câwi nâsirîa;

„âgâr lêrâ aṣu hîzbâbâi dâkuzhîm, mârakâ pêidâ dâbê, zûi nâgâmâ 5

kinê, dârûa bâ râlmî baghdâyê-dâ, nâibinimawa, lâ
âmôzhîn û mâmim dâmbê khâjâlâtîa;

„beîa, aṣwâ bébêtawa gûêlkiêk, bécêtawa zigim lâ nâbâdîa“.

aṣwê rôzhê sêshâmâyû bú, khâtûn taurêzi û khâtûn âsmâr û

khâtûn pârwar hâr sêkiân hátinâ shîûkûlê. âgâr nâsir lâ zhêr- 10

lâ hát, khâtûn pârwar câwi pê kâut, kutî:

„khúshkêlê! aṣmînu bébim bâ qurbânî sâriâ!

„aṣmîn haṣut sâlân búm, âgâr nâsir û mâlmâi rôia,

„aṣwâ sûârêg dê, yân nâsirâ, yân mâlmâi jindîa.

„khuîlâkâi, khúshkê, tâmashâ kâ, bészana, aṣu sûârâ kia. 15

„sâr û bârgî rômiânîa, bô khôshi rângî shâristânî girtîa.

„aṣmîn nânâsim; bészana, aṣwâ háuṣa yânâ háu nîa“.

khâtûn âsmâr sâri halênâwa,

dâlê: „eâwim kûêr bê, nânâsim; rângî shâristânî lêi nirâwa“.

kutî: „khúshkê, wârâ, sâr û bândî bânġ kâin; âgâr nâsir 20

bê, ya mâmâi bê, lâ sârmân râdâwâstê; âgâr aṣwîzh nâbê, aṣwâ

nâzânê, aṣmâ kici mâzinîn. dâlê: kîzhî dâ kûêstânîân bând û
bâwiân dâgút“.

khâtûn âsmâr bânġ dêlê: „lâwa, hârê lâwa!

„biryâ aṣmîn sêwêg bâm lâ sêwi dâ dûkânê! 25

„kautîbâm lâ sâri rêân lâ nûâlâi dâ kûêstânê,

„nâsir û mâlmâi lâ khizmâd wâzirî bâ ikhtiâr behâtinâyawa,

aṣmîniân halbégirtâyawa, bâ bēniân kirdîbâm, biânnâbâm
dâ girfânê“.

khâtûn pârwar dâlê: „lâwa! biryâ aṣmîn kíi û kiltûrêg bâm, lâ 30

girfânî kurâlâwân!

„nâsir û mâlmâi lâ khizmâd wâzirî behâtinâyawa, yêki jârêkiân

bédâbâma qambâli dâ câwân“.

khâtûn taurêzi dâlê: „aṣmîn jûânâlêg bâm lâ hudûdân lâwi dâ

ḥadâlân, laṣarâbâm lâ sâr rêân lâ lâ nûâlân, 35

„nâsir û mâlmâi lâ khizmâd wâzirî hátîbânawa, biândâbâmâ bâr

shaṣqâi rikêfân, biânbîrdimayâ hóbâi mazîna-mâlân,

- „yêki jârêkiân dâzd âwitâbâmâ sâr bîzh û yâlán,
„amîniân lâ bâbim bêstândâya lâ bâtî khârij û dirâ û hâstâj
hâut sâlán“.
- nâsir âgâr âu qsâj bîst tâwâwa,
5 jilâwi halkêshâ û râst râwâstâwa,
nâsir jilâwi bô kin awân bâ dâwa.
nâsir dâlê: „bêzânim, khâtûn taurêzi mêrdî kirdûa, yân durûêa“.
kâkâ nâsir bâng dêlê: „khúshkê, khâtûnê, wâj khâtûn taurêzia!
„amâ dû berâlâ hábûin lâwânî dâ kûêstâniâ;
10 „âu sâl hâut sâlâ lâ sâr aᅅgô búinawâ gârmîaniâ;
„êstâ dâlên: mêrdit kirdûa bâ kurdêki kâlâzhdirêzhi shârazûriâ;
„êstâ kurdâ bûa bâ shûân, atú bûi bâ nâskâbêriâ“.
„atú sûêndkhôri qur'ânêi, rôzhi qiâmâtê jûâbit cia?
„lâilâi bô kûri kurdî dâkâj, wâ dâzânî nâsir û mâlmâl lâ dinyâyê
15 nâbûn bâ yâg jârêkia“.
- khâtûn taurêzi dâgiryâ, dâlê: „bêzâna súc û tâwânî mín, mûl bâ
kûênê, cia.
„amín bâbim bâ khânjarê lê râdâsâ, berâlâm bâ shiri rûtia,
„amín kushtîn û mirdînim lâ khôm qabûl dâkîrt, nâmdâdâ
20 wâkilia;
„bôêa kim khôm lâ kurdî mârâ kírt, hattâ aᅅgô bêbînim,
nâbêtawâ didâr âkhirâtia.
„nâsirâ, wâj nâsirâj jindia!
„bâ khulât sûênd dâdâm wâ bâ zâtî rabbia:
25 „âgâr hazzê nâkâj bémrim, pêm bêlâ bâ yâg jârêkia,
„tú khulâ, mâmâl mâwa, yân mirdia?“
nâsir dâlê: „khúshkê khâtûnê, wâj khâtûn taurêzia!
„lâ wâzirî zîâtir. kâs lâ mâmâlî maqûltir nia.
„ammâ ráqqî halstâwa, dâlê: nâyemawâ kûêstânê jârêki dia“.
30 khâtûn taurêzi dâlê: „berâlâ, nâsir, bâ qurbânid bîm! hâr cândî
khishûl û gûârâj minâ, bôî bârâ bâ diâriâ;
„bârgî shâyânim lâ khôm hâram kirdûa, khânâm lâ sâri khôm
nâdia;
„nâcûmâ mâle ci kâfir û musulmânî bâ bûkia.
35 „khulâkâj, berâlâ, cârâj mín cia?
„ciôn mâmâlî dênîawâ kûêstânê bâ yâg jârêkia?
„amín dâzânim, mâmâl tâmâl bâmín nia.

„bérâla, bâ sâdaqâjî sârid bîm, bézâna lawé au karâjî cilôn pég
dênia“.

ägâr nâsir au qsânâjî dâbîst tâwâwa,
dâjgút: „dirânğa, nâgämawa bâ dûâwa“.

khâtûn pârwarîân dânárd, tâdârâkî bô nâsirî dagirt, dâjhênâwa, 5
lä pêshî-dâ dâná, dâjgút: „bérâla, awâ khôrâkî réit, awâsh kulê-
râjî bâ shâkîrî durûs kirâwa;

„khuîákâjî awânâ bô kâg mâmâlî bâra, cûnkâ lä wâlâti ghurbâta
hêndâjî jâfâ bätú dáwa“.

nâsir dälé: „khúshkê, daulâd zîâd û mâlîâwa!“ 10
sûâr dâbú, rikêfi lêdâdá, dagârâwa bâ dûâwa.

hattâ hândahândî bâyanî âzhûâwa,
lä bâr khâwê ré sârâdâr nâkirt, lâwêndârê bú piâwa.

khâwî bâ sâr dâbarî sa'âtêki lawé mâtâl mâwa. 15
hahó! kâ tãmashâi kirt, bâyanî bârdâ, rósh halkishâwa.
pêi dâ rikêfê dâná: yâ allâhî! dâjkirt tâwâwa,

sâr bârazhêr dâhâta khwârê bô khândâqi ghalîfâjî dagâiê û bú
piâwa.

tãmashâ dâká: mâmâl lawé nâmâwa,
mâyîné shê dâlaüârê, hamú âspâbi lê bâstirâwa. 20

dälé: „qúrim bâ sâri kirâ, âmâgî hâut sâlâm bâ hicê dirâwa“.
ägâr wâi zânî khôî lä mâyîné shê firâjî dá, têr giryâwa;

dälé: „khuîâya! bézânim, cím lê qaumâwa!
„lä khôm hâzhârê!

„já bâ kûê-dâ bérômâ khwâr, lä mâmâlî békâm pirsîârê; 25
„khôî rût dâkirdawa û bâ râlmî baghdâyê-dâ dâcôâ khwâra?“
dúr tãmashâi kirt, awâ kâkâ mâmâlî diâra;

zór bâ pâla dârôî au hâzhâra,
hattâ dagâiâ mâmâlî, dâjgút: „bérâla, qát awâsh qâul û
qârâra? 30

„âmin dânerî kûêstânê, bô khôt bâ râlmî baghdâyê-dâ dâciâ
khwâra?

„âmin shikâyâtêd lê dâkâm lä bâregâi jâbbâra“.
kâkâ mâlmâlî dâlêta nâsirîa:

„khâtûn taurezi mêrdî kirdûa bâ kurdîa. 35

„já âmin dinyâm wâ lä nâwa; âghâyâti kûêstânê bô ciâ?“
nâsir dälé: „mâmâl, dílim sûtâwa;

- „hëndim khám û khäffâti tú kesháwa;
„amín dákájä cäpâr, dämnêri báú láwa;
„khâtún taurézi faqir mêrdi bâ kurdî nâkirdûa, bukhtana péi kiráwa;
- 5 „hâr cändi khishíl û kirmák û guâráj khâtún tauréziä, hamúm bô tú hênáwa.
„áu sál háut sála, cûinä baghdáyê, khâtún taurézi khänáj shâ-râni lê hâram kiráwa;
„durûê dâkân, mêrdi bâ hic kâs nâkirdûa, awâ läwëndaré lä sâr
- 10 atú mahtâl máwa.
„bérälä, mizgêniêki dim bô hênáwi: hamú kârmân tâwáwa,
„alhámîât, bâbi khâtún tauréziê mirdûa, mâzín bâwômâr námáwa.
„ägâr hazzê dákáj, qád mägäräwä bâ dûáwa“.
kâkâ mämäl dälê bâ nâsiria:
- 15 „nâgärémawä dûáyê jâréki díä.
„ägâr taurézim nâbê, dinyâi rûnim bô cia?“
nâsir dälê: „mämäl, wâd nâkirt, dângim bebê diêra;
„wâd nâkirt, kâú mirâdi lâ khôm bébinim, dizhminân békâm kûêra.
- 20 „kâg mämäl, háut sâlân lâtu ziâtir dârom sâr bärâzhêra,
„hôr dik cáwi nâsirî, dä belâ lä pâzh mämâli bébinawä kûêra“.
injâ kâg mämäl dâgâl kâg nâsirî gâránawä bâ dûáwa, sûâr bún û rôinawä bô kûestânê. —
kiê bú lä nâsir û mämâli bälâkcáwa,
- 25 hattâ wâkû báyániân dâzhûáwa,
wâ sâr wâlâti kûestânê kâutin, rôsh shabáqi kesháwa;
tâmeshâfân kirt, jûtâ mägälêk lä hausháj lauäráwa.
nâsir dälêtä mämâliä:
„bérälä, awâ mâri májâ, lâwáza, cûnkâ âghâi nia;
- 30 „awâzh mâri mâzín bâwômâriä, lä bizhûêni lauäráwa, áwi khwâr-dôtawä lä sârinçawáj kânía.
„bérälä, cí dí bätú nádâm áu gaurâia,
„sháu û rôzhêki bô khôm gaurâ däbim, pâsh sháu û rôzhêki bô khôm démawä bâ nôukâriä;
- 35 „gûêlki kurdím kautôtâ zigia“.
mämäl dälê: „amín nôukârim tâ âkhîr zâmânê,
„ammâ hazzê dâkâm, nêwi âghâyâtiê lä sâri khôd dánêi“.

nâsîr dälê: „mâmâlîa,
„nêwî khôm aḡwâ kîrd bā aḡhâlâjî rômîa.
„aḡâr lêân pîrsî: bô kûê dâcê? bêlä: lä baghdâyê rāhâtûa, bôtâ
êlcî, dârûâ bô nêû ‘urûs û înglîsîa.
„bêzâna inshâllâh, cid bô dâkâm lä kurdîa!“ 5
sûâr dâbûn âu jûtâ sûâra,
sâbr sâbr, nârm nârm lä bô kûêstânê dâhâtînâ khwâra.
kiê bú lâu jûtâ sûârî tâwâwa,
rûîân dâ kânîäkâjî khôîân kîrt, bûn piâwa.
hâut sâl bú îshîg bêbû; aḡâr nâsîr û mâlmâlî gâinâ sârê, jê bā 10
jê kirâwa.
shûânî nâsîr û mâlmâlân hâtin lâu lâwa,
dälê: „râbbî, mîwân, bā khêrên, sârî âu dû câwa!
„âû sâl hâut sâlâ, dârkî âu kânîâjî bâstîrâwa.
„dâstî mînú dâmên bê, aḡḡô khâbârî nâsîr û mâlmâlân dâzânî, 15
kiêhâjîân mirdûa, kiêhâ mâwa?“
mâmâlî dälê: „shûânâkâjî jîndîa!
„âû nâsîr û mâlmâlî aḡtû lêân dâpîrsî, lä baghdâyêm nâdîa.
„aḡâr lâwâjî dâpîrsî, aḡmîn nôûkârim, aḡhâsh aḡhâlâjî rômîa;
„aḡwâ dâcêtâ nêû ‘urûs û înglîsî bā yêlcîgârîa.“ 20
înjâ dâstîân dâstôî âu sûârânâjî dâkîrt, dâjîânkîrdawa girîa,
dälê: „aḡwâ nâsîr û mâlmâlî; adî bôc âu sâl hâut sâlâ âu kânîâ
âwî nîa?“
yâkîân bā yâkîâjî gût: „bâ khulâî! aḡwâ bô mâzîn û mîrzâḡhâyân
dâbâmwâ mîzgêniâ.“ 25
mâmâlî dälê: „hîzbâb, bô hîc kûê nâci; aḡwâ nâsîr û mâlmâlî nîa!“
nâsîr û mâlmâlî bâlâkcâwa,
nêwî khulâîân dâhênâ, pêîân dâ rikêfê nâwa.
nâsîr û mâlmâlî nâzdâra,
nâsîr aḡhâlâjî rômîa, mâmâlî nôûkârêkî bâr qârâra, 30
bô sârî ‘êlî mâzîn bâwômârî dâhâtînâ khwâra;
hîc kâsîân nâdânâsî; hâr lä mâle mâzîn bâwômârîân dâkîrt
pîrsîâra.
nâsîr û mâlmâlî gâinâ nêû ‘êlîa,
lêân dâpîrsî: „âî rêbûâr, aḡwâ kîa?“ 35
mâmâlî dälê: „mâlkhârâ, aḡwâ aḡhâlâjî rômîa,
„bâ êlcîgârî dâcêtâ nêû ‘urûs û înglîsîa,

- „lä mále mázín bawômári dâpîrsé, wâlâghî çâpâre wârgîra“.
bâ neû hóbâj-dâ dâhât, hâr surînsurînia,
hattâ gâiä dârki mázín bawômâria.
mázín bawômâr bâ pîriawa dâhât bâ pêkhwasia.
5 injâ wârgârâ, mázín bawômári lêi dá bâ çamcia.
mázín bawômâr kutî: „qûrbân, sâbrêkid bebê, bészânim, hâjâtî
cia“.
kutî: „wâlâghî çâpârem bô bënawa; amin yelci dârômâ neû
'urûs û înglîsia“.
10 kutî: „âghâlâjî rômî, piâwêki bê fikrî;
„dâbé tâwêki dâbazî, sâbrêki bégîrî,
„hattâ bâ khêr nihârê dâkâjî, amnîzh dânerîmâ neû râwâjî, wâlâghî
çâpâred bô dâgîrî“.
âgâr mázín bawômâr âjî qsâjî kírt tâwâwa,
15 jilâwî âghâlâjî rômîân gîrt, kírdîân piâwa,
bîrdîân, rôiân-nâ, lâ lâ-mêrdânê pâli dâwa;
dîâr bú, khâwî dâhât; sârinîân bô dânáwa.
mázín bawômâr kutî: „tâwêki wisrâ'âtê bêka, hattâ wâkû wâlâghî
çâpâre dêtawa lâjî lâwa“.
20 kâs nâjnâsîawa, awâ nâsîr û mâlmâlâ; hâr lâwân wâya, âghâlâjî
rômîjî tâwâwa.
mázín bawômâr eó neû mârî bâ râwâna,
âgâr pêshkêshê bô âghâlâjî rômî bënë cil shâkî jûtdidâna.
kûêkhâdârkêki rîshsipîdi bú, î pîr û zurhâna,
25 âghâlâjî rômî kutî: „khâwîm dê; cólî békân êrakâna!“
âjî piâwî ridênsipî nâsî nâsîr û mâlmâlâna,
cû pisht câdirê, kutî: „awâ khóiân kírdôtâ âghâlâjî rômî âjî sâg-
bâbâna“.
jâ kâ cólîân kírt câdir û lâ-mêrdâna,
30 mâmâlî dâlê: „belâ, dâgâlî khâtûn taurêzi békâm dú qsâna“.
mâmâlî dâlê: „khâtûnê, wâ khâtûn taurêzia!
„amâ dú berâlâ hábûîn lâwân dâ kûêstânia,
„âjî sâlî hâjût sâlî, lâ sâr aňgó búîn gârmîânia.
„ná wâllâh, bâqâi zhinân bô kâz nâbûa, bômâzh nîa;
35 „mêrdît kírdûa bâ kûrdêki kâlâzhdirêzh shâràzûria,
„kurdâ búâ bâ shûân, atú búî bâ nâskâberîa.
„bâ dâstânît pê dârêsin tâshîa,

„bâ húkmit pê dákánawə lálái kúri kurdí shârazûria.
„wá dâzâni, nâsir û mâlmâl lâ sâr dinyâyê nia“.
khâtún taurézi dälê: „khulákâi, bézana, súc û tâwâni mín cia;
„amín bábim lê râwastâbû bâ khânjârê, berâm bâ shîri rûtia,
„kushtín û mirdinim qabûl dâkirt, námädâwa wâkilia;
„bôêkim wâkili dáwa, tâ dâgâl nâsir û mâlmâlán nâbêta didâr
âkhirâtia.
„dâgâl atú ná, māmāl, ámmâ dâgâl nâsirî i mín û nâsirî khúshk
û berâyâtia.
„cí-pkâm; atú amnid nâwê, kârî khulái rābbia“.
kâ gûêi lê bú lâ pisht cādîrê áu piáwi ridênsipia,
dâr pârî, hâwârî kirdâ mâzín bāwômâria.
mâzín bāwômâr bâ liŋgdán hát, kutî: „awá wā khābār hátúa
āghālāi rōmia?
„awá tāmāhim bú, cil shákî jūtdidāni bō bēnim bā dīaria“.
piáwi ridênsipi dälê: „málkhārā! awá āghālāi rōmî nia,
„awá nâsir û mâlmâlin, awá dâgâl kici dā tú qsán dākān bā
dizia;
„yékîān lâ midbāqê, yékîān láu diwāi cēghia.
„awá lég dákánawə nâz û ārejū gilāiya“.
bābî nâsir û mâlmâlán sâriān dā súê nāwa, dälê: „estā dá'wā
qaumia“.
bā dizî hamú khābāriān dā bā yāgdia.
injā mâzín bāwômâr láu lá rāhāt, dälê: „māyínem bō bēnin,
dāng bédān lāshkírīa!“
dācirikēnē, dälê: „bōc kās diār nia?
„hizbāb, amín lérím lâ bîrsán dār kirdin, estā khōd lê gōráwa,
khōd lê kirdúm bā āghālāi rōmia;
„estā, hizbāb, wāu lê dākām pākānū lâ kūestānē dār dākām bā
yāg jārēkia!“
āghālāi rōmî dälê: „māmāl! māyínē shēkhizim bō bēnə, dá'wā
qaumia“.
āgār sūār dābún áu jūtā sūārākāi rōmia,
mâzín û mîrzāghāi, bābî nâsir û mâlmâlán dāhātín bā dizia,
mâzín āghā jilāwi māmāli girtia,
dälê: „āgār húkmi wāzirit pēə, estā mâzín bāwômāri dākuzhim
bā yāg jārēkia“.

ägär äu jár âghâlâj rômî âuri dädâwa, rädämêni,
mäzin âghâ jilâwi mämâli girtûa, dâjdûeni.

âghâlâj rômî raqqî halstâ, dâcirikiêni,

dälê: „hîzbâb, nâbê rîmbêkim bô dâ gulâki mêrdân bêsirâwêni“.

5 ägär mämâl äu qsâj âghâlâj rômî bist tâwâwa,

rîmbêki lêrâj bâbi khôi dâwa,

jilâwi bär-dâ, rôî, halât bâu lâwa.

mâzin bâwômâri bô khôi sûâr bû, lâshkirî lâ dûâ khôi kêshâwa.

mämâl gâiä âghâlâj rômî, kuti: „sâirê äu lâshkirâj, belâ bégâ-

10 rêinawâ düâwa“.

nâsir dälê: „mämâli mäl-shêwâwa!

„âmin dâr bând bâ mäzin bâwômâri nim, ägär dägâlim lê

qawmâwa.

„âmin lâ kurdî kälâzhdirez h âwûsim, gûêlki kurdî dâ zigim-dâ

15 mâwa“.

dâstîân bâ jilâwi-dâ dâhênâ, bâ sârâu hâtinâ khwârê lau lâwa,

gâinâ kurdî, sê jârîân lê kird sâlâwa,

dälên: „kürdâ, râstâ, dälên girâwiê mämâli lâ kurdî mârâ kirâwa?“

kurdâ dälê: „âminim mêrdî khâtûn tayrêziä;

20 „mârâm kirdûa bâ küêrai câwi mämâlia,

„î nâsirish mârâ dâkâm bâ yâg jârêkia.

„sâgbâbâ, âtû bérô shârî baghdâyê, pêidâ bêkâ nânia;

„hîzbâb, bâ durûgh hâtûi, khôt kirdôtâ âghâlâj rômîa.

„âmin kürdäm, shûânî mäzin bâwômâria.

25 „bézânim âkhir, sûâl û jûâbit cia!“

ägär pê çaqân, göcânêki kirdâ hawâlâj mämâlia.

mämâl khôi dâbâr zigî mâyinê shêklîzi âwit, kurdâ kâ lâ qalpûzi

dâ, zini shikândia.

nâsir raqqî halstâ, zârgêki dâ lâ zâria,

30 lâ pishtî sârî dâr cû, rôî, girt lâ arzîa.

mämâl rîmbêki dâ lâ sâr dilê, awizh dâr cû lâ pishtia.

âghâlâj rômî jinêwi bâ mämâli dâ: „âtû hâqqid bâ sâr awî cia?“

„âmin nâsôrim gâlêk hâjâ lâ kurdia“.

qâd mârî wâg nâsirî nia,

35 dâbâzi, dâsti dâ khânjarê dâsikspia,

sârî kurdî birî wâg bärkhia;

lêwi kurdî birî, kuti: „khâtûn tayrêzi pê mác kirdia;“

dástî kurdî birî, kutî: „pêî girtûa māmki khâtûn taurêzia“.

sîrmá sîrmáú kîrd wág dômia,

kutî: „bérâlâ māmá, belá bégârêînawá khizmád mázín bawô-
mária.

„awá gápmân pê dádán, dälén: „awá agháláú rómî nía“.

húkmi wázîrälazámî wä dár dâkhîst bô ‘élia,

däügút: „kûêstán î mína, hattá háyt písht rádäbiria;

„mázín bawômár ägár dángê náka, aminîsh îlâqáj nákam bô
khâtîrî khâtûn äsmâr û khâtûn taurêzia“.

ägár mázín bawômár wái bistia,

dâyêawá dángî lâshkîria,

kutî: „bíankuzhin, lä wälátî kûêstánê dáriân-dákâm bā yág
járêkia!“

ägár násîr û mâlmál áu qsájân däbîst täwáwa,

dástîân dä mätälân halkêshá, hattá cêshtânî sultânî khóiân lä
qôshânê nádâwa;

lä pásh ráqqiân halstá, bô mázín bawômári gâránawá bā düáwa,

cúar táráfi mázín bawômáriân dägîrt, môlâtîân lê nádâwa.

ägár rîmbêkiân lä jigârê dá, kârîgár bú, hòshî námâwa,

lä sâr máyinêîân firáj dáwa,

wä auládiân káutin, ásáriân biráwa.

násîr û mâlmál hátin, lä mále mázín bawômári bún piáwa.

háyt sháu û rôzhániân dáwát gîrt, nániân bô khálqî dáwa;

mámál qát halî-nádâhênâ cáwa,

dälê: „áú kuráj däbînim; här lâmín wáyá, kurdá máwa“.

násîr kutî: „khulákáj, khâtûn taurêzi, áu kurám bô bēna wáwa!“

súar bú, biréki máyináj shêkhíz gêráwa,

rîmbêki bā sâr díli kúri khâtûn taurêziê-dâ dáwa;

awîshî kúsht, bírdiân, lä kin bábîân dä khákê náwa.

khâtûn taurêzi zôr giryá, dälê: „búm bôsô bännáwa!

„bábîshim cú, máli biláú bú, zigím sûtáwa“. —

házár rahmât lä bábî rahmán bákîrî, ägár áu bändáj rónáwa!

khulá dáwámî impärátûrî bédá, ägár sâhêbî álmáni nârdótá áu

wälátáj, ilmî kurdî béká täwáwa!

V.

Brâimók.

Brâimók kúri málá zêndînî bú; bã nôûkâri hátâ kin mîr shêkhî, mîr shêkh û mîr hâj berá bún. brâimók hát, khizmâtî kîrdin, hattâ hâut sâlân. lâ pâshê mîr shêkh gúl bú. brâimók hazzî lâ khâtûn pârîkhânê kirt. khâtûn pârîkhân khúshkî mîr shêkh û mîr hâjî bú. khâtûn pârîkhân kutî: „brâim, âtú dâz lâ mîr shêkhî halnâgîrâ, bibâ fârañgîstânî sâr hâkîmî, inshallâh cáki békawâ, amin hâr î tóm“. hênâi, kâreîk û têreîki dâyé, hâr cãndî mûkhârijî pê halgîrâ, zêri dâyé, câdirêki dâyé, lâ sâr kâre bói kirdâ sêbâr, halgîrt, sé sâlân súâlî pê kirt. lâ pâshê bã qsâi khâtûn pârîkhânî nâikirt, halgîrt, birdiâ âstambûlê; sâlêki Pâstambûlê bú. rôzhêki sultân tâshrifî cõ nûêzhî jum'âyî; nâkhôsh zór hâbûn, sultân an'âmî dánê. mîr shêkh kutî: „brâim, âtú hîc wärmâgîrâ;“ hîci wârnâgîrt. ârzî sultânîân kirt: „ây nâkhôshâ cî nâwîst“.

brâim dâlê: „bâ qurbânid bîm, sultânî kârkhânê!
„tãmânâêkim bõ békâ lâ khulâi, lâ pêghambârî âkhîr zãmânê;
„yânâ bémrim, yânâ khâlâz bébim lâ tângânê“.

20 mâshallâh! sultân rûhmî wâya:
lâ sâr barmâlê bói dâkird du'âya,
bói lâ khulâi dâpârâwa; fâtilhâj dâkhwênd bõ rûhî hâzrâtî rasûlullâya,
nûêzhî jum'âyân dâkirt, makhlûq hamú dâjîkird dâur û du'âya.
sultân tâshrifî halstâ, dâgârâwa mâlê bõ dûâya,
25 dâgâfâ râz mîr shêkhî; mîr shêkh hâwârî dâkirdê.

brâimók dâlê: „âmâna! awâ aminî khulâya,
sultânî âstambûlêya, tângânâjâ, shifâ'âtê dâkâ rôzhî qâl û bâlâya“.
mîr dâlê: „brâimók, dâmênî sultânîm bõ bégîrâ, dâshqâmî bõm
békâ tikâya“.

30 sultân fârmûi: „brâim, hâlsta, wârâ dârkê, tâ bõ mîrid bédâmê
dâwâya“.

brâim hâr râi kird dârkî sultânî âstambûlê, râwâstâ lâwê.
sultân iltifâtî kird, lâ bõ mîr shêkhî nârd dâwâya.
mîr shêkh fârmûi: „brâim, khizmâtî tú bâmîn cârâjî nâyê;
35 „âghâyâtîm bã câng nâmâwa dâgâl mâlî dinyâyê,

„lä bär mir hâjî berám, cím lä dâz nâyê.
 „khâtûn pârîkhân bin pîshkî khôma; awâ bâ kôshk û bálakhânâ
 û jê û makânawim dâyéi.“¹⁾
 brâim kutî: „âghâi mín, khulâ khâlâsid bêkâ dâgâl pêghambârî
 âkhirâd zâmânê;
 „iltifâtîd dâgâl amin kird lä rêi guzârânê.
 „âgâr atú mín khâlât kirdûa, dabê sultânî astambûlê bau kârâi
 bêzânê“.
 brâim lä khôshîân dâfirî, dâigút: „makhsûdim hâsîl bú lâ kârkhânê“.
 âgâr brâim au qsâi lä mirî dâbîst tâwâwa,
 jê bâ jê ‘arîzêkî nûsî, môri mir shêkhî pêwâ nâwa,
 birdîâ dârkê, bâ âmîndârî dá; bâ khizmât sultânîân gâjând
 tâwâwa.
 sultân jê bâ jê jûâbî au ‘arîzâi dâwa,
 bôî nûsiawâ dú kâlîmâ: „khulâ dâwiâtê; lêi mârá kirâwa“.
 sultân fârmûi: „du‘âm bô mirî kirdûa, lêm qabûl kirâwa“.
 brâimók muzhdâ û mizgenî bô mirî hênâwa:
 „âghâi mín, hâr kâsêkî bêtâ au dârkâi, imânî tâwâwa“.
 mir fârmûi: „brâim, amin câwîm nâbînê; atú fârmânî sultânîm
 bô bêkhwênawâ, bêzânîm, cí nûsirâwa“.
 ârzî kirt: „lä rûi tú qsâm pê nâkirê tâwâwa;
 „fârmûyêti: du‘âm bô mirî kirdûa; lêm qabûl kirâwa.
 „awî dî nâzânîm cíq“.
 brâim kutî: „qurbânîd bîm, rômî, au qâqâzâi bô âghâi mín
 bêkhwênawâ tâwâwa“.
 rômî ârzî kirt: „awâ khâtûn pârîkhânâ bâ brâimî dirâwa“.
 mir wârî-girt, mâcî kirt, lä sâr sârî khôî rônâwa,
 dâlê: „alhamdûlillâh, brâim, makhsûd û mirâdî tûsh bú tâwâwa.
 „sultânî iltifâtî dâgâl kirdûin, ci kârâmân lêrâ nâmâwa“.
 tādârâkî khôîân lê ná, gârânawâ bâ dúâwa.
 sâl-wâkhtêkî dâjânâzhûâ, nâjân-dî rûi zistânê,
 bâ khêr û bâ sâlâmât gâinawâ wâlâti kûestânê.
 âgâr gâinawâ wâlâti tâwâwa,
 rôzhêkî lä sârîncawâi kânîê cādîrî bô mir shêkhî halâdâwa.
 cādîrîân halâdâ; dâstî dá kâshkôlî, cōâ kin shûânî, kutî:

1) Der Reim wäre leicht herzustellen durch Änderung in: *bâtû dâyé*.

„birékim shír bédâyê bô nakhôsháj; nánmân ishkiá pé nákhuré“.
hêná bôí tē kushi. käläbärdê läwê bú, birdi läwê lä bär táwê dâiná.
márek lä bärdákáj háta dárê, shírákáj dâmi péwə ná, shírákáj
khwárdawə. lä páshê māraká dá shírákáj risháwə; sár bô khó
5 áu shírá dásti bá kulánê kírt. bráim cáwi lé bú, kutí: „léi gárá,
awhá dämrré, lä qólim dábétawə; háyt sála, amin zakhmátê dägál
awáj dákeshím. khó amin khátún pärikhánim lé mārā kiráwa,
här léian dásténim“. khwárdinákáj héná, dá pēzh mirí ná. mir
khwárdí, kutí: „bráim, háyt sála, amin nakhôshim, qát khwárdiní
10 wám nákhwárdúa“. kutí: „mir, nūshí gyánid bé!“ halstá, bô
sháwê có áwadánié. háytúéki läwê rónisht; ágár sibhájine
támashái kírt, mir hamú góshiti lá bädánê hátíbu dárê. piáwi
nárdä khizmád mir háji, kutí: „hamú góshiti lá bädánê bôwə;
amin cí lé békám?“ nárdí, bíst bätmání pämbóí bô kirí, mir
15 shékhian dá néu ná, hattá cí sháwi. páshí cí sháwi hamú
bädáni cág bôwə. mir háj támashái berái khóí kírt; lá khóshian
hénái, dáwáti bô kírt. háyt rôzhán halpärin, háyt sháwánish
cirákhán kírt; hénái sädäqäéki zóri kírt, dá réi khulái ú tásadúqi
sári sultáni astambúlê. bá gushádi rónishtin, hattá sálêki. lá
20 páshán halstá mir shékh có küçstánê; bráim lá kin mir háji bá
jê má, hattá sálêki dí; zistánian bá sár-dá hát. rôzhéki bráim,
cilú zistánê bú, zhúani dägál khátún pärikhánê kírt sár bárdi
káníé. khátún pärikhán cóá sár káníé, bráimókish kawli bá khóí-
dá dá ú cú. dásti d’ástóí khátún pärikhání kírt, láéki kawlakáj
25 bô rákhíst, láéki bá sár halkéshá; báski bô kírdä sárin, dámi
bá dámiawə ná; bráim ú khátún pärikhán kháwian lé káyt. mir
háj här cánd bánģi kírt: „bráim lá küéq“, kútian: „qúrbán, diár
niq“. mir dácó sár kóshk ú táláran, támashái qúci qázáni kírt,
támashái rändóli zärzáni kírt, támashái sári táfshwéláj kírt; híci
30 wä pēsh cáwi náhát.
kutí: „khuláya, cí-pkám láu zámána?
„bráim diár niq, dägáli békám dú qsána“.
bánģi kírdä áu hamú nóükarána:
„sórákhí bráimim bô bézánin; béc diár niq lérána?
35 „halbättá ziz búá, bô kin mir shékhí róitwə, já awá khó lá bär
báfré dár nácé áu bástázimána!“
mir ágár zéini khóí dädá wä dinyáé áu jár bástázimána,

ägär tāmashái rázi kániê dākirt, awá pékawa nústún bráimók ú
khátún pärikhána.

mír dälé: „wág bä sári mín hát, bä sári qát kási náhâti!“

mír piáwêki táin kirt: „bráimim bô bēna; bó wá shét ú härzá
där-dähâti?“

qâsid hátúa, dúr bä dúr báñg dēlé: „bráim, wärä, mír gâzid
däkâti;

„rózhî rúnákid bécin, sháwi târikid lê bébé qâti!“

bráim dälé: „qâsid, wái berádára, mír dâmkuzhê, dâmbirê, yân
lä cáu dôst ú dizhminán dâmdátê khälâti?“

qâsid dälé: „bérála, nâzânim, nâ dâtkuzhê, nâ dâdbirê, nâ dâdátê
khälâti, nâ dâdátê bärâti“.

bä sâr shânâni-dâ dâdá kâylêki qâqumî, bä sâr pēâni dâkird
jútâ kâushêki shâmî, bä léwâniawa dâná qannêki mârpec;

sábr sábr nârm nârm bä qsá ú guftúgô dâgâl qâsidi bô
lái diwânî mîrî dâhâti,

sälámêki dâkird lä diwânî mîrán; héndêki lä bär haldâstán bä
kâulî, héndêk bä sêqalâti.

mír dälé: „alêikumässälám ú rahmâtúllâhi, bráim, sâr cáwi bábî
khót, bä khér náhâti!“

dälé: „mír, bä qurbánid bím, dâmkuzhî, dâmbirî, yân dâmdâj
khälâti?“

dälé: „nâ dâtkuzhím, nâ dâdbirím, nâ dâddâmê khälâti;

„hattá wéstá aminî mále mín búî, éstá bä khuár ú ghâján där-
dähâti“.

dälé: „bä qsâj shâjtânán dâgâl amin lâjâl dârhâti“.

mír dälé: „bâu máñgi kânúnê, bä cilúî zistânê dabé bérôi; dârid
békâm lä walâyâti“.

dälé: „halwêshki khizmatî báb ú bâpir iñgô dâkâm, qát shâyêkim
nâbúa ghâjánâti“.

dälé: „bráim, khó mín bä qsâj shâjtânán dâgâl nákiridi; lä rázi
kâniêm bô khóm bä cáwán añgâuti,

„lä bô khâtúnêd rákhistibú láêki kâulî, bä sâr halkêshâbú láî
sêqalâti,

„lä láêki dâmlisi shâkr ú shärbatâú, lä láî dikâ núghl ú
nâbâti,

„simêlî bráimi lä sâr kulmâj khâtún pärikhânê bú, dâdgút: sônâj

sarkáska, haŵwáli páizé fâsli shakhtâj cûkâlâ, lâ sâr shâtt
û gôli mirâdâni dâbezâuti,

„khîshîli khâtûnê dâjdâ lâ kâmbârâjî brâimî, dâdgút: dâ khulâ,
awâ qâfilâjâ, lâ haushâr û hâstârkhân û mâkârân dâhâ-
5 tawâ, awâ khwâjâ hâsâni bîsrâiya, dângî zâng û qôri
wî bú, dâigirt mamlâkâtî wâlâtî“.

brâim dâlê: „mîr, bâ qurbânid bîm, awâ bâ qsâjî shâjtânân lâm-
nid girt qîna,

10 „awâ khâtûn pârîkhân nâbû, awâ kîzhêkî hârirîân bú, bô khôm
dâgauzândîna.

„mîr, bâ qurbânid bîm, khô khâtûn pârîkhân nâbû; kîzhêkî dâ
bôtîân bú, bâ khûshk û berâyâtîm dâz d'âstôî kirdîbû,
lâ sûrâtî tôm dâdûândîna,

15 „pîr bâ dâstîrêkî dâstân, du'â û salâm bú, bâmîn dâ, bô tûi
dânârdîna“.

mîr dâlê: „brâim, hûkma dâbê bérôî lâ wâlâtê“.

brâim dâlê: „mîr, lâ khôm bê ikhtîârê!

„lêm bégärâ hattâ naurôzhê û bâhârê;

20 „âghâ ikhtîbârîân bô nôûkârî nîjâ, injâ bô khôm sâr bâ khôm
dâkâm cârê.

„dîzhmînim zôrin, bô wâlâtî bâbî khôm dâcîmawâ khwârê“.

mîr dâlê: „brâim, hûkma dâbê bérôî lêrâkâna.

„nôûkârêkî âmîn bûi, êstâ bûi ghâjâna,

„lâ kin hic kâsî nâdmâwa mitmâna“.

25 dâlê: „mîr, bô khâtîrî khulâi lêm gârâ âu zîstâna“.

mîr dâlê: „hûkma dârid dâkâm, nâbê bémênî lêrâkâna“.

dâlê: „mîr, bâ qurbânid bîm, dâdnêrimâ tikâyê sâjd û mâlâna“.

mîr dâlê: „hûkma dârid dâkâm lâ wâlâtî;

„pîawêkî bê haqûq û bê fârasâtî.

30 „âgâr hâtîâ kin âmîn, lâ sârid bú kulâwêkî cûârgûêcîk, dâ pêd-
dâ bú kâlâshêkî dômân, dâ mîlid-dâ bú kârkêkî kurdâtî,

„êstâ qâyîl nâbûi bâ kâulî, hâyûtû hâyûtû dâbakhshî sêqalâtî,

„hêshâtâ bawâj rîzâ nâbûi, bâ khuâr û ghâjân dâr hâtî“.

dâlê: „mîr, bâ qurbânid bîm, khô nânî âghâyân lâ bô nôûkârân

35 minnâtîân nîna,

„hâr nânî khôd bâ fikîrâ, âmâgî nôûkârî qâlândârid bâ fikîr nîna.

„âtu gulêg bûi lâwânî nîfrîna,

„háyut sâlánim súál bô kirdî, sêbârim bô dâkîrdî lâ gûêi kâri shîna;
„bâwâsh qâyîl nâbûm, bîrdimâ âstambûlê khizmat sultânî âmîna,
„dâcûmâ kin shûân û gâwânân, dâ qâpêlki kîsâlân-dâ còrcòrâ
shîrim bô tú dâhinâ,

„êstâ dâlêi: „dârid dâkâm bâ dil û yâqîna. 5

„mîr, bâ qurbânid bîm, âgâr yêqîn dârim dâkâjî lâ wâlâtî, bîski
khâtúnê bâmín bémênê bâ âurishmî dükânân, kâ lâ
râwândizê kurâbâzzâzân bâ tânâfiân râ-dângâuti;

„mîr, hânîjî khâtúnê bâmín bémênê bâ mângî cârdâ û pâzdâjî
hâzâr û hâyú sâd mâlâikâtî jilôkeshâ, lâ rûi pâk û 10
nâpâkî dâr dâhâtî;

„mîr, cawî khâtúnê bâmín bémênê bâjû âstêrâjî gâlâwêzhî dâ
sêbâri nîwâshâwê-dâ lâ haushâr û hâjâm û mughaddâ-
mán haldâhâtî;

„dâmî khâtúnê bâmín bémênê bâjû finjânî fakhfûri, kurâbâbân 15
sâbrkâ sâbrkâ, nârm nârm bâ pânjâjî mubârâkân dâgirt
lêwiân lê dâbezâuti;

„gârdînî khâtúnê bâmín bémênê bâjû mâyinâjî shê kâhlân, kâ
sûâr câkân sûci rikéfiân pê nîshân dán lâ râlmî baghdâyê,
lâ dû pôli kârmâmizânîân dâbezâuti; 20

„bâzhnî khâtúnê bâmín bémênê bâjû dâri hûdé, kurâmufirdî bâ
khânjârî nêrgizdâbân bô dirâgi khêwâtê halpârtâuti;

„sîngî khâtúnê bâmín bémênê bâjû qâqâzi mârjânî, âgâr mâlâi
gaurâ lê dâdân khâttê, kurâfaqêyân bâ qâlâmê ângâuti.

„mîr, bâ qurbânid bîm, hâjîfi awîm nâkuzhê, âgâr dârim dâkâjî 25
lâ wâlâtî,

„bô hâjîfânawâ mirdûm, âgâr cawî khâtún pârikhânê lâ brâimî
râbânâjî dâbinawâ qâtî“.

mîr kutî: „tâdârákî bô bégirin, dâribkâjî“. cûn, kâlâ û gòriê-
kiân bô hênâ; mîr kutî: „cîlôn hâtûa, dâbé wâzh bérûa“. cûn, 30
kârkîêki sipîân bô hênâ, kulâwêki cûargûêcîkiân bô hênâ, tûrâ-
kêki nânîân bô hênâ. hattâ âjû tâdârákâjîân lâ mâlê mîrî girt,
khâtún pârikhân piâwêki bâng kirdîbû; hâr tâdârákêki mîr bô
brâimî girtîbû, khâtún pârikhânîsh lêrâ bô piâwakâjî âjû tâdârákâjî
girt. mîr kutî: „brâim, befârmû, bérô“. brâim dâgiri, kutî: 35
„wâi lâ khôm bê sâlâya!
„âmâgî dinyâyim cú bâ zâya;

- „báfrî hên zôra, dâr nácim lâ rêgáya,
„mír, háqqî mín û tú bémênê bô awê rôzhê, kâ khulá dîwánê
dägîrê lâ sâr bárdî sakhrát-ulláya.
„está amin çilôn wâ dâr bekawim; bô hîc shârán nácê rêgáya.
5 „wâra, mír, bémkuzha; câtîra; gârdînid bébê khôsh û ázaya;
„ná wâg gúrg û jânawâr bémkhôn lâ sâhráya.
„báz níq, ágâr atú bémkuzhî, âmâgim nácê bâ záya?
„ágâr amin wâ cólî kawim, dâr nâkâm hîc rêgáya,
„mír, áu dâmi hâr atú pê dâbi rúsiyáya“.
10 dälê: „brâim, húkma nabê bémênî; bô kin mír shêkhî bérô,
bâminî cârâ náyê“.

brâim dälê: „mír, shikáyâtî khulât lê dakâm dägâli hazrâti
räsullulláya“. khâtún pärikhân piáwêkî tädârâg bô girtîbû lâ
câshni brâimî. pîli brâimîân girt, bérûâ. brâim gútî: „âghâ,
15 bô khâtîrî khulâi kâsim dägâl náyê; zórim khizmât kirdúa,
khâlqim pê dakânê“. pãrdâjân bô halgirt, pîli brâimîân girt,
wâ dâriân ná. khâtún pärikhân lâ pisht pãrdâjî rawâstâbû, pîli
brâimî girt, piâwâkâjî di bâ rê kirt. brâimî birdî shârdiawa.
júânú âspêkî bú, lâ kin mír shêkhî hâtîbû; hênâi, sé rôzhân áu
20 júânú âspê áu nádâ, hâr kâ û jó û wênjâi dáyê; tädârâkêkî
câkî girt bô sé rôzhána bô brâimî. sibhâjîné báyânî júânwâkâjî
zîn kirt, lûlênêkî áwi gârm hênâ, bâ zînî-dâ kirt, brâimî súâr
kirt, áwi bâ rikêfê-dâ kirt. khâtún pärikhân dälê:

- „brâim, ágâr háqqq, ágâr náhaqqq,
25 „ágâr dânzânî kâkâm dârid dakâ bâ mutlâqqq,
„lä sâri khóm-dâ danâ cârshêwêkî darâi, cûâr tarâf mafriqqa,
„dâcûmä êkhðâkhânê mâle bâbim, bóm dâr dâhênâi júânwâlêkî
nauzin lâwânî sîm bâ tabâqqa,
„hâwârim dakîrdâ áu khâlâqqa,
30 „nä wâkû sârmâi zistânê láu rêgâi bêtkâ ráqqa.
„brâim, ágâr amin dânzânî hâr mîwânî,
„nâmdâyêsh, khizmâti berâi min bêkâjî, bêciä astambûlê khizmât
sultânî,
„dâcûmä mâle bâbim, bóm haldägirti bârgêkî rômânî,
35 „dâcûmä êkhðâkhânê mâle bâbim, bóm dâr dâhênâi hüdûdêkî
bê nîshânî,
„lä kâhlâkânî ‘arâbistânî, súârim dakîrdî, hîc kâs nâzânî.

„bráim, injá bérô, bákhtî mín bâbânwêrânî!

„dûâzdâ imám âgâian léd bé dâgâl ghâusi gélânî!

„bráim, lâ kiním zistânî sákhta, bâ sâgh û sâlâmâtî nâgâja
maḡkânî;

„mirdín bô tôêa, khám bô mín mâlwêrânî.

„náciä ci gorkhânán, kás bâ mäskânéd nâzânî“.

kié bú lâ khâtún pärikhâné û bráimî kôlâwa,
bângêki khôshîân lédâwa,

bráim bô máli mir shékhî rôî, khâtún bâ khämginî gârâwa.

bráim dârôi, lâ sârmán zimánî shikâwa.

bráim dälé: „réyé sârâdâr nâkâm, lâ khôm mâlwêrâné!

„ámín nâzânim, nä bô gârméné däcím, nä bô küêstâné.

„khôm dâspêrim bâ khulâi û bâ pêghambâri âkhîri zâmâné“.

jûânûi bráim bâlâda, bô máli mir shékhî bérûâ báu láwa,

sé shây û rôzhâ hâr kâ û jôi khwârdûa, âu nâdirâwa,

lâ tinwân hilâka, hâr khôi bô kânié kutâwa,

hattâ nüêzhi shêwân dâghîl bâ kânié bú, khôi tê âwit; hêndî

âu khwârdawa, cûâr cângôlâ râwâstâwa,

bráim bê zimâna, hâli nâyên shtâqa cáwa.

jûânú dâ kânié-dâ lauärâwa;

ägâr jûânú tãmashái kirt, shây kâmi mâwa. —

mir shékh sé zhîni bú, shâwê khâunî di, ägâr núst. lâ

khâwê râ-päri; bâ zhîni gaurâi gút: „khâunim bâ bráimîawa

diwa; bráim zôr shulúkha“. zhîni gaurâi gúti: „dâ khulâ, mir

háj dâgâlî khârâpa; ci gécâlêki bâ sâr bènê“. mir khâwi lê

kâutawa. jûânwákâ sârmâi bú dâ âwê-dâ; jûânwákâ, ägâr tã-

mashái kirt, cûâr târâfi kâniäkâi bâfr bú; khôi firâi dá. bráim

kâut dâ néu âwê, sâri lâ sâr bâfrê bú, jûânákâ cú dâ hâsâri

mîriawa. mir disân bráimî dâ khâwê hát, zhîni gaurâi rást kí-

dawa, kuti: „hâr bráimîm dâ khâwê dê, bráim shulúkha, bângî

kûêkhâdârkî kâ, tãmashái réi kânié bekâ, bészâné, hîc hâst û

khúst niâ lâ lái kânié khumârôé“. kûêkhâdârk cú, tãmashái

kirt, jûânwég dâ hâsârê-dâya; hâr cândî daurâi dá, bói nâgîrâ;

hâwâri hênâ bô mîri, kuti: „mîr, qûrbân, lâ réi kânié hîc diâr

niâ, ámmâ jûânwég bâ zinawa dâ hâsârê-dâ nâgîrê, nâshim-

nâsia“.

khânúm dälé: „wâllâhî, piâwi gaurâ ikhtibâri bô kâz niâ!

„áú júânúî bráimî mälázêndinána, mir hájá gulá dári kirdía.

„awá bô êrâ hátúa bã humêdia,

„lä rêê särmáyê birdúîa bã békásia.

„khułákâj, mir, hattá rázî kâniê bécín, bészâni, híc ré ú shúênî
5 diár nía“.

kié bú lä khânúm ú míri táwáwa,

míliân lä réi kâniê náwa,

dácúnâ kâniê, tãmashá dákán, rāshâyék dâ kâniê-dâ mahtál
máwa.

10 nâjânwêrâ béciná sârî, khânúm ú míri táwáwa.

hâwâriân dãnárdâ nôúkârân, lä makhluqîân dâgêrâwa,

makhluqîân bã sâr wâr bú, khânúm nârdî cirá fânôsî hênâwa.

tãmasháiân dâkirdawâ, awá bráimâ läwê mahtál máwa.

khânúm dälê: „diúta, awá ‘ajwâzi âmâgi bráimid dáwa?“

15 „awá khizmätkârâkâj tõeâ, háyt sâlâni atú bã kârê gêrâwa;

„éstâ bã qîni tú bã cilúî zistánê lä kin mir hájá gulâj dâr
kirâwa.

„khułákâj, belâ haligrín, bibâjnawâ, bészânin mirdúa yânâ máwa“.

mir kutî: „wârin, hâligirin“. khânúm kutî: „tãmashái míri cánd

20 nâtâwáwa!

„wârâ, yân bã kôli míni-dâ dá, yân bô khót hâligirâ; awhâ
gälêki âmâgi keshâwa“.

mir haligirt hattá dátúânê, gälêk mândú bú, khânúm dâzânê;

dälê: „bráim, lä sâr atóm lê birá réi guzârânê“.

25 khânúm bã âmêzê haligirt tâ birdiâ bálakhânê.

khânúm dälê: „éstâ dâbê hammámî zhinânî bô békâjn“.

mir kutî: „bâ cawân, hâr cí bôî cáka, wái bô béka“. hênâi,

bráimîân rût kirdawâ, lérâjîân dirêsh kirt; hâr sé zhinî míri hátin,

rútiân kirdinawâ rût: yâkiân lä bârâwâ péwâ ná, yâkîsh lä

30 pishtawâjîân péwâ ná, awî dikâshiân lä sâr dirêsh kirt, hattá
sahát ú níwêki. bráim dâ nëú zhinákân-dâ âraqâj kirt.

kâ cáwî halênâ bástâzimána,

dälê: „khułáya! awá hammámî zhinána.

„ámín dúênê lä gârmênê búm lä kin khâtún pärikhânê; éstâ

35 cí dákâm lérákána?

„âgâr mir pé bészânê, ámín cí-pkâm lä khâjalâtiána?“

âgâr zhinî gaurâj míri wá dâbinê,

bāñg dāká: „mír, bráim cáka; mákêsha khâm û nistriné“.

ägär khânúm wái dazâní tawáwa,

zhinäkání bírdin báu láwa;

bráim bá táqítánê dá jêi-dá máwa.

dälé: „khäjälátim, khuláya! cím lê qaumáwa!“

zhinäkání dí halstán, muzhdájân bô mirî hênáwa;

suhbâtîân dägál mirî kírt: „mír, hammámî zhinán wáya, mirdûi

pê zindú kiráwa“.

khânúmí gaurá halstá, dástêki bárgî mirî bô bráimî hênáwa;

dábâr bráimóki kírd; bráim lá jêi khôi halstáwa,

cú, lá mirî kírt sáláwa.

mír yák pé lá bárî bilínd bú, dásti d'ástôi kírd, máci kírdin här

tík cáwa,

bráimî lá kine khôi róná, dälé: „dägál mir hají cid lê qaumáwa?

„mír háj boc wá ətôi kírdótá khâm; khulá khâtún pärikhání

bátú dáwa“.

här cándî kirmák û gúár û môr û aᅅgustiláj khátún pärikhánê,

bráim hamú dägáli khôi hênáwa.

khânúm halígirt, náyêst, mír awánáj békawé bá cáwa.

cánd sháy û rôzhán bráimî lá kine khôi dánáwa,

dälé: „rêi kûestánê bébêtawa; dänêrim khátún pärikhán bêtä

êrá, dätánkám bá búk û záwa“.

ägär bráim áu qsáj lá mirî bíst tawáwa,

sháwê hattá rôsh, sawátêki péidá kírdíbú, gil û páini bô qándilí

mámákôián kêsháwa.

rôzhêki kutí: „mír, bá qurbánid bím, sári kûestánán rázh bälág

bú; báfr lá híc kúê námáwa“.

khânúm pêkání, kutí: „mír, tamashái bráimî ká, hêstá niwáj

zistáni nábúa; sháwê hattá rôsh áu faqírá gíli bá kól

kêsháwa.

„áj zakhmätáshí här wák khizmátî tóêa, ägär ətôi dá kúcá û

kólánán géráwa.

„mír, nábê ci káran békáj, hattá kári bráimóki dákáj tawáwa“.

mír halígirt, qáqázêki nûsi bô mir hají: „béráfa, bá sári

mín bráimî bê kájf nákJ, zór amánád bê, páki nákháj lá sár

máli dinyáê; ammá kárêki zór gaurá hátótá bäre. sultáni

əstambúlé dá sári kírdúm bô färshêki; sád kásim hênáwa, kás

bâshâri nâkâ, bâ kâs nâkirê. âgâr khâtûn pârîkhânê nânêri, hâr
tikmân dâkhinkîênin; hâr wâ'zêki dâkâjî khâtûn pârîkhânê bènêra.
âmmâ bâ khâtîri mîn zôr nigâhdâshtî brâimî bêka, âmânâti
mîna, lâ kin atôm dânâwa“.

5 âgâr êlci ây qâqâzâjî bird bô mir hâjî khwêndirâwa.

mir hâj gushâdi lê pêidâ bú, kutî: „lêi gârâ, brâim nâmâwa“.
dâ sâri khâtûn pârîkhânêi kirt: „tâdarâki khôi bêgirê, sâfâri lâ
bâra, kâkim khârâpi lê qaumâwa“.

khâtûn pârîkhân dâlê: „bâ khulâi, amin nâcim bây lâwa“.

10 mir hâj dâlê: „biânûân nâbinê, lêm nâgirê mânê; dâbê bérûâ
sibhâjânê“.

tâdarâkiân girt tâwâwa,

khâtûn pârîkhâniân dâ zâmbilân nâwa,

âwitîânâ shânî khôiân, râiân-kêshâwa.

15 kutî: „mir hâj, bérâjâ; daulâd zîâd û mâliâwa!“

hattâ wâkû êwârêiân kêshâ, êwârê daghîl bâ kâniâ khumârôê
kirâwa.

mizgêni bâ mir shêkhi dirâwa.

mir shêkh lâ jêi khôi halstâwa,

20 nârdî, dâhól ô zurnâi hênâwa,

lôtî û râqqâs durûs kirâwa,

sâz û çaqâni lêdâwa,

dâwâtêki khôzh girâwa,

hâyt rôzhân bú tâwâwa.

25 mälâ faqêyân hênâwa,

awânish pâk qóliân kêshâwa,

kâri hâr tikân bú tâwâwa:

mubârâg bê búk û zâwa. —

rahmân bâkir râwâstâwa,

30 ây bâjtâjî kirdûa tâwâwa,

lâ nêû kurdî zôr bânâwa,

lâ sâbâlâghê dâniâwa,

húkmi khârijâgâriâ bâwi dirâwa.

alhâmlâi kâremân tâwâwa. —

35 *Sprichwort:*

wâk brâimôki bâ cilûi zistânê dârid dâkâm lâ wâlâtê.

VI.

Shêkh färkh û khâtún ästî.

Khâtún ästî kici mäm ghalifäja, färkh kürî mämâdiä; här 5
tikiân âmôzân, bâbiân berâyä. färkh dä zigi dâiki-dâ bü; dâiki
zhânûbîrqî hátê. ägâr bâ khêr mindâlî bébé, nârdiân, zhîna säüd
û määlâ hátin, nârdiân, zhîni wäkil û wäzirî hát. sé khúshk bún,
nâzé û nâzdâr û khâtún ästî. mämâdi düâzdâ kürî bü, här düâz-
dâü mirdîbü, kutî: „khuľâya, äu jâr firzândêkim bédâyê, yâ nêr 10
bê, yân mé bé“. khuľâwândî âlâmî färkhî dá bâ mämâdi. ägâr
daurûjân girt mämâncî, färkh dä zigi dâiki-dâ bü, hazzî lä khâ-
tún ästîê kirt. khâtún ästî bê khôî nädâzânî; färkh dä zigi dâiki-
dâ bâng dâkâ; dälê:

„illâhîya! färkhim lê dâbü bâ yêka; 15

„shukrânâm bätú, ái fälâka!

„khalqâtî dâkîrdin dâst û cáû pé û bälâka.

„makhsúd û mirâdim lä här tik cáwi bälâka.

„illâhîya! färkhim lê dâbü bâ düa;

„khuľâya! shukrânâm wä bär âtúa! 20

„khalqâtî dâkîrd dâst û pé û bälâk û rúa.

„makhsúd û mirâdim lä här tik cáwi dä túa.

„illâhî! färkhim lê dâbü bâ séa;

„shúkrim bätú, ái khuľêa!

„khalqâtî dâkîrd dâst û zâr û péa. 25

„makhsúd û mirâdim lä hör tîk cáwi khâtún ästîêa.

„illâhî! färkh dâbü bâ cúara;

„shúkrim bätú, ái jâbbâra!

„khuľâi khalqât dâkirt hamú âkâra.

„makhsúd û mirâdim lä här tik cáwi dä bâ khumâra. 30

„illâhî! färkh dâbü bâ pênja;

„khâtún áwiân lä kâniân haldayênja:

„gòzá dâbü bâ zêr, kâni dâbúnawä bâ génja.

„illâhî! färkh dâbü bâ shâsha;

„häwârim wä bär âtú, ái ârsha! 35

„khuľâi durús dâkirdin hamú âkârâ û lâsha.

„makhsúd û mirâdim lä här tik cáwi dä râsha.

- „illáhi! fárkh dábú bá háyuta;
„mäläkán lä ásmáné háytámíniân ráú tê dákáyuta;
„khu láí dánárdá sár ‘ummátê málikulmáyuta.
„illáhiya! ágár fárkhim lê dábú bá háshata,
5 „mäläkán lä ásmánéiân páshtá ú páshta.
„khu láí lá shárafáti péghambári durústi dákírd dôzáq ú baháshta“.
ágár nó máng ú nó rózh táwáú dábú bá díl ú bá jána,
fárkh dahát rú bá dástawa, dást lá sár rúána,
lá khazénájú kháláz dábú, dáfangirt mámána,
10 fárkhíân rádágirt lá sár här díg dástána,
néúki fárkhíân birí bá kilíkhí dábána,
túndiân dápécáwa bá dástána,
lá sár bíní bêzhiñgájân-dá dáná, bóíân dákírdá cirákhána.
ájú álámá hamú péiân dábizhárd shukrána.
15 áy zhiná wákíl ú wázirā bá dízi dákán qsána,
dälén: „awá yân rimúzina yáná shájtána;
„mizgêníê bárin bô mámádi ú mám ghalífána“.
awí pírázhín ú sársipia
täqbiré dákán lá nábadia:
20 „belá bô shárákájú dáúdiê bárin mizgênía“.
héndég lá kin dáiki fárkhólájú bá jé dämán bá keshikcia,
dälén: „khúshkê, cáúmán nábiné báy shawájú, belá amá rónishín
lá kin awia“.
fárkh kuti: „här cí píra, lá kin dáikim bá jé däméné; här cí
25 júána, bá qawáta, dáçetá shári dáúdiê, hamúí dástêné mizgênía“.
hici nádán báy faqíranájú keshikcia.
fárkh dälé: „wái pírázhín ú mámánci ú sársipia!
„héndék keshikci bín, héndékú bárin mizgênía!
„zórú dádané, kám nía.
30 „ágár hénátánawa, hamútán lê básh dákám bá beráyattia;
„här káséki púlêki bédizé, bá háqqi áy khuláyájú rabbia!
„sári dátáshím, súári káré dákám, bérúni dákám lá shári dáúdia“.
awaná kútiân: „námánawé; awá shájtán ú rimúzina, ábrú-
mán dába“. hamú gáranawa. lá páshé kútiân: „dácín, gálêki
35 dástênín, hici ghájánáti nákañ, dénínawa“. fárkh báñg dáká:
„ái pírázhín ú ái mámánci dá muhtábárin!
„hamú lá daurájú mín ú í dáikim ráwástáwin, däléi: láñgárin.

„mizgêniê bégâinâ diwânê bô mâm ghalifâj û bô bâbim bârin“.
mâmânci û qarawâshâ lâ kâri khulâi ta'ajûb dâmâna,
dâlên: „yâ râbbi, bâ râhmâti tú shukrána!
„awâ ma'alúma, yân rimúzina. yân shâjtána;
„dânâ qád búa, mindâli yâk sahatâ dâ zigi dáiki-dâ békâ qsána! . 5
„belâ mizgêniê bérifênin bô diwâni gaurá û girána“.
áu qarawâsh û sârsipia,
dâbún bâ tátâr û yêlcia,
dâgârân dâ kúcá û kólâni shâri dâudia,
lâ diwânê dâcúnâ pêshê, dâjândâ mizgênia. 10
âgâr mâm ghalifâj áu qsâ dâbist tâwâwa,
shukránâj dâbizhârd, sâlâwâti lédâwa,
kutî: „khâbârcê bédân bâ mâmâdi kâkim tâwâwa,
„bô wi tâqânâjâ, zigi sûtâwa“.
mizgêniân dá bâ mâmâdi bâ yâg jâri, 15
dâlê: „yâ râbbi! zór shukúr bâ gaurâiyâ jâbbâri!
„bâba, cú lâmin dáwa, hôwâtâ mâm ghalifâ gaurâj shâri“.
âgâr mâm ghalifâj tê dâgâienin,
dâlê: „sâjd û málâ, mîrzâ û faqi, bécin lâ sâr kúri mâmâdi
bêkhwénin. 20
„já sibhâjnê wârinawa, já sâr û khâlâti gaurân lê béstênin“.
shâjtân dâcúnawa kin mâm ghalifâj bâ yâg jârékia:
„qúrbân, kâréki gaurâ qaumiwa, átu nádzânia!
„hâtúnâ kin amín qarawâsh û mâmância,
„dâlên: „kúri mâmâdi rimúzâta, qád shâjtâni wâ nia. 25
„néwi lâ khôi náwa, fârkhólâ, ághâi shâri dâudia;
„dâlê: makhsúd û mirádîshim khâtún âstia“.
mâm ghalifâ báu qsâj jigâri sûtâwa;
dâlê: „sibhâjnê júáb dâ gârmênê bégâre, lâ astambúlê bébé
bilâwa, 30
„sultân pé bészânê, pâkánmân dâkhinkienê, tákht û târâjmân
dâká tâwâwa,
„dâlê: „awâ binâcák fâsíqin, bôeâ awâjân wâ rûi zâminê náwa“.
bângi kirt sé dizân, kutî: „añgô awâj bédizin lâ sâjd û málâyân
tâwâwa; 35
„firâj dâná tâwilâj kâl û gâmêshân, êstirân péi lê dânen dâjkân
bilâwa.

„sibhâjîné dâgâî rikhê dâjrezhîn, jûâb dâ khâlqî dâgâré, dâlen:
„shâjtân û rimûzin bú, mâfhâ kirâwa“.

âû sé dizaná dahátin, khizmâtî mälá û faqêaniân dakírt, bóian
dâhênán qanná û áwa.

5 hattá nîwâshâwê khizmâtîân kírt, nîwâshâwî cirá kuzháwa,
âû faqî û mälâiyâ pág bún biláwa.

âû dizaná fârkhiân halgírt, bâ dástî yâgdîân dáwa,
bô tâwilâjî kál û gâmêshîân firâj dáwa.

mälâikâtân fârkhiân gírtawa, kêshikîân lâ daurâjî keshá, lâ sâr
10 bârdêki marmâriân rônáwa.

hâr cánd kâr û bârgîna, sâri bâ sâr-dâ girtúa, lâ daurâjî ráwâstáwa.
fârkh dälé: „dáiki mín bâ hâwíâi keshikciân ágâi lâmin biráwa“.
fârkh bâng daká: „dâyâ, gyána, wâi gyána!

„bâ râhmâtî khulâi dâbizhêrim shukrána!

15 „ciîónid bâraîdá kirdúm bâ hâwíâ keshikciána!

„nó máng û nó rôzhân halid-gírtim bâ bâr û pishtána;

„hic berázâ nâbé bâ mámi békâ mitmána.

„dâyâ, hêzî jigârim, cirâi câwânim,

„âtú nâdzâniwa bâ fârmûdâjî mánim?

20 „mâjtâri kâr û bârgîn û êstirânim“.

gâ dáiki âû qsâjî dâbist tâwáwa,

capókî bâ sâri khói-dâ dáwa,

dälé: „khânám khârâ bú, kurákám námâwa“.

halstá, cirá halkiráwa,

25 hâr cándi pânjarâ û dîdâriân gârâwa,

sórâkhî kúri wâ cáng nákaüt; dälé: „khuláya! âmân, járgim
biráwa“.

rûi dâ tâwilâjî êstír û bârgînáân kírt, hamú ákhurân gârâ, sórâkhî
nâkiráwa.

30 ägâr tâmashâi kírt, hâr cándi wälágha, yâg bâ bândiawâ námâwa,
bârdêki marmâw lâwêya, kúri wî lâ sâr-dâ niráwa.

hâr cánd hâulî dá, wälághék lâ bâr awî nákishâwa;

lä sâr cángân rôî, âmêzi dâ kúri khói wârhênáwa.

ägâr kutî: „hâss“, hamú wälághî lâ bâr kishâwa;

35 kúri khói hênâ, lâ sâr jêi khói bâr qarâr kiráwa.

jâ hattá hâutúêki bô khói keshki lâ kúri khói kesháwa. —

hattá hâutúêki ci bás û khâbâr nâbü. páshi hâutúêki dáiki

färkhî shîwî kirt, kutî: „niwârôî halîm-béstênin, nûêzhân dâkâm.“
tâdarâkî bô färkhî girtibû, lankî bô durûs kirdîbû, dâstirâzûj
aurîshim bôî durûs kirdîbû. dâikî kutî: „inshâllâh bô shâwê
kûrî khôm dâwemâ sâr lankê, hâutûî dâcé“. piâwêk lâ wâlâtêki
hâtîbû, khâtûn âstîê bēbînê, sûrâtî bēgirê bô âghâî khôî bārētawâ. 5
färkh kutî: „khâtûn âstî nâzânê, amin hazzêî lê dâkâm; mērdî
békâ, amin âwarâ dâbîm. belâ du'aya békâm, âu shâu dâikim
bémrê, sibhâjînê bâbîm bémrê, kâs nâbê bâkhêwîm békâ, wâ illâ
khâtûn âstî nâbê; bô khôm dâgîrî dâkâm, nâyêlîmî kâz bîkhwâzê.
„khuîlâya! gayrâjî û când nâdirî, 10
„ham kârim û qâdirî,
„ruhân dâdâjî, wârîân-dâgîrî!
„âu rô lâ hâutûê dâr dâcîn, dâikim bémrî,
„sibhâjînê dâkâwînâ culûân, bâbîm bémrî,
„bâ hîc kâsêkî bâkhêû nâkirêm, dâbê khâtûn âstî bô khôî 15
halîmgîrî.
„khuîlâ, nâ bekâbrêni, nâ besâbrêni!
„âu rô dâikim bémrê, sibhâzh bâbîm bémrêni.
„bâ hîc kâs bâkhêû nâkirêm, khâtûn âstî jâ bô khôî dâm'amîlêni“.
âgâr färkh tâmânâî dâkîrd lâ khuîlâî âlâmîâna, 20
lâ bô dâikî färkhî dâhâtîn miwâna,
bâ khôî nâzânî, rûhîân kêshâ âu bâstâzimâna.
lâ mâlê bú shîn û giryâna,
hâwârîân bîrd bô mâmâdî û mâmghalîfâna.
mâmâdî dâlê: „khuîlâya! bâ râhmâtît shukrâna! 25
„khô mîn daulâtîm zôra, gânj û dibûtkhâna;
„kûrî bê dâik cilônî dâbê guzârâna?“
awê shâwê rôzh bú âwa,
dâikî färkhôlâjî tâslîm nâkirâwa.
hattâ sibhâjînê tâmîz shôrâwa, 30
khâlâtîân dâbâr kirt, bô gôrkhânân halgîrâwa,
tâslîm bâ khâkîân kirt, maqlûq gârâwa;
hâtîn, lâ mîzgâutê rônîshîtn, kâjkhudâ û piâû mâqûl, sârî khôshî
lâ mâm ghalîfâjî û mâmâdî kirâwa,
hattâ niwârôê bângêkî bâ hâqq lêdirâwa, 35
dâlê: „belâ becîn, nûêzhân békâjn tâwâwa.
„âu maqlûqâ pâg lâ bîrsân mîrt, yâkêk hôshî nâmâwa“.

khír búnawə hamú musulmána, hamú lä málî khôian dajānhéná
sifrā û nána,

ārzi mām ghalifājān dākirt: „belá māmādîsh bêtä êrakána“.

lä mihrābî mizgāutê rônishtîbû, kās pêian nāzānî ău khalqána.

5 lä bārgāi khulāi dajhāt miwána,

rūhian dākêshá, kírdian sārāwêrána.

əwāsh du‘ái fārkhî māmādiána,

qabúl bú lä dáik û bábána.

málá kutî: „māmādi, hálsta, tashrifit bêtä êrakána“.

10 málá hátawə, kutî: „bábə, nānî khô békhôn;“ nā sārî hūə, nā
əzmána.

nāniān khwārd û bizhārdiān shukrána,

málá kutî: „mām ghalifā, belá, bécina qabrána!“

mām ghalifā kutî: „málá, əmā tazā hátūinawə, cí qaumāwa?“

15 málá kutî: „qúrbān, sārî tú sālāmād bé; māmādi námāwa“.

mām ghalifā kutî: „wái, qúrim bā sārî bú, kāsîm námāwa!

„pishtim shiká, jārgim sūtāwa!“

wā dār kəut, bāngékî khôshi lédāwa.

fārkh bô dáikî híc nāgiryā; əgār bābî mirt, əwizh giryāwa.

20 ău rô kəutôtā cilān, bā híc kās zhír nādākirāwa.

mām ghalifā dālê: „rôlə, khārāpim lê qaumāwa!“

lêi khír búnawə sājđ û mālāi tawāwa,

halīgirt, bô gōrkhānāi birdiān bāu lāwa,

əwî lä kin dáikî fārkhî təslim kirāwa.

25 fārkh bāng lä sār bāngəi lédādā, bā kās zhír nākirāwa.

púrêkî fārkhî hát lāu lāwa,

dālê: „berām cú, ău kōrpəi māwa.

„dajbām bākhēwî dākām, hamú mālî khômî dānem dā pēnāwa“.

halīgirt, birdiā mālî khôî, dāināwa.

30 fārkh, əgār lāwé zirāndî, hār giryā û zhír nākirāwa.

púri dālê: „cí-pkām, khālq dālê: shəitān û rimūzina; bôê dáik
û bābî námāwa“.

púri halīgirt, hēnāyawə bā dūāwa.

lä mālê dāinā, kutî: „cí lê békām, cārām birāwa.

35 „hār kāség bōm bākhēu békā, hamú māngān sí lirāi dādāmē
tawāwa“.

mirwāti maulú sūrāhî hát lāu lāwa,

dälê: „rôla! bâ qurbânid bím! dáik ú bábî námâwa“.

fârkhî halgirt, dirâwákâjî dâ bâghâlê náwa,
fârkh dädgút, dûpishkî râsh pêwâ dáwa,
här cándi kúcá ú kólán bú, pééwâ khuláwa;
cârâjî nádâkirâ, här câtír giryáwa.

5

birékî lä zérákán halgirt, hénâi, läwê rónáwa;

kutî: „bâba, awá ilâjî bämín nákirê, awá shâjtána, wâ sâri arzê
niráwa,

„bôêa kî wá bâ hatiwi bâ jê máwa“.

nárdiân lä mám ghalifâjî lä diwánê géráwa.

10

mám ghalifâ hátâ málê, gálêg gálêg giryáwa;

dälê: „diwânim cól bú, mizgáutim námâwa,

„awirim tê bâr bú, járgim sûtáwa,

„júáb dâ dizhminán dâgêrê, dälên: mám ghalifâ berâi námâwa!

„amin cí-pkâm lä fârkhólâjî ú láu túlfî sâwa“.

15

bânâgî dâkirt: „nâzê, nâzdâr, khátûn ästi, wârin láu láwa!“

dâjgút: „rôla, nâzânin, aňgô mámû mirdúa, bábû pishti shi-
káwa?

„wârin, täqbirê békâjn, lä bô fârkhólâjî dáik ú bábî nín; cilóni
guzârânê bédâjn táwáwa“?

20

nâzdâr dälê: „bâba, cí békâjn, mindálêka bâ nâdiri.

„här cándi dâkâjî, mámkî ci kâfir ú musulmánî nâgiri“.

mám ghalifâ dälê: „firzândi mín, gyána!

„wârin, täqbirê békâjn bâ hamána,

„bâkhêû békâjn fârkhólâjî bástâzimána.

25

„rôla nâzdâr, ägâr bóm bâkhêû békâjî lä dinyáya,

„shâri dâûdiê bâshî khómîd dädámê ú gârdínid dâkâm ázâya.

„rôla, hazzê dâkâjî já rónisha, bô mín béba bâ pânháya“.

dälê: „bâba, atú bô lámín dâkâjî fikirê?

„awá lém lä biânûi, cúnká nánid gálêg dâkhurê.

30

„bâba, ägâr bécimâ kólánán, nán nânám pé péidâ dâkirê,

„amin mêrdim nákirê; áu shâjtân ú rimûzinám pé bâkhêû
nâkirê“.

áú jár rûi dâ nâzê kirt táwáwa,

dälê: „rôla, cilón täqbirê békâjn láu kôrpâjî sâwa,

35

„túshi ästóm bú, cârám biráwa.

„kâsêg bóm bâkhêû békâ, shâri dâûdiêm bô wî dánáwa;

„däüdämê bâ yág jârêkî, bô khôi bébêtâ aghâyêkî tâwâwa“.
nâzé dälê: „bâbim, bészâna, ci pâlpêkî lâmin girtûa; bâ khulâ,
awâ bämîn nâkirê.

„hâr când dâkâj, mämki hîc kâsêkî nâgirê.

5 „bâba, hatiû bê dâik û bâb bämîn bâkhêû nâkirê“.

ägâr mäm ghalifâ wâi lâ kicâkânî khôi bistîa,

dälê: „lâ dinyâê rûn firzând ci nîa“.

âj jâr wârgârâwa, rûi kirdâ khâtûn âstia,

dälê: „rôla, kicâkân jûâbiân dâm, âtû qsât cia?“

10 dälê: „bâba, amin ci mêrdîm nâkirdûa û ci mämkim nîa;

„bâba, âtû dâyanêkî pêidâ bêka mämki bédâtê, aminish bô
khâtîrî tú lâ kinî rôdânishîm bâ lânkâzhênîa“.

dälê: „rôla, gârdînit âzâ bê lâ bâshî khôm lâ shârî dâûdiâ;

„cûnkâ tûshî âstôd dâbê hatiûbâria“.

15 nâzdâr kutî: „bâbim, shârî awâyêti, ägâr shârî dâûdiê bédâ bâ
khâtûn âstia;

„tämâhî hâja, dâgâl berâkân û khushkâkân hamân bêkâ bêbâria;

„tämâhî hâja, mälâkâj hamû bédâ bâ färkhôlâj û bâ khâtûn
âstia“.

20 nâzdâr lâj lâ râhât, päri dá färkhôlâj, halîgirt û birdia,

pê gârâ hamû kûcâ û kôlânî shâria,

färkhôlâ hâr zîrândî û zimânî nâcû dâ zâria.

hênâyawa, kutî: „bâba, bâ qurbânid bim, amin cârâm cia?“

âj jâr nâzé halîgirt û rifândî,

25 birdiâ wâtâghî bälakhânê, bâ dâyanî âspârdî;

silâjî nâkirâ; birdiawa kin bâbî bâ rûsârdî.

ägâr lâwê dâi-dânê, lâ daurâj dâwuri,

khâtûn âstî päri dädâtê û halî-dâgri.

färkh dâmi bâ siñgîawa dâné, bê dâñg dâbê, lâwëndarê hîc

30 nâgiri.

ägâr lâwê kâri färkhî bú tâwâwa,

mîr lâ diwânê bâñg kirâwa.

dâjângút: „awâ berâi mirdûa, sârkhôshî lê kirâwa“.

khâbâr bâ sultânî âstambûlê dirâwa,

35 dälên: „mäm ghalifâj shârî dâûdiê, berâi mirdûa, pishti shikâwa;

„hâr tâqâfirzândêkî lâ pâshî bâ jê mâwa“.

sultân khâlâtî bô qarâr kirt, añqâbî mîriyâtîj lê nâwa.

wäkil û wäzîrán lêiân pirsî: „färkhôlât ci lê kirt?“ kutî: „awâ
lä mälê täslîm bâ khâtûn ästîê kirâwa“.

läwëndarê â qärâr û mädârî dinyâi dâbü tâwâwa,
nêubânî jûânîe khâtûn ästîê dâ hamû dinyâê gârâwa.
khäbâri bâ shêkhâlî kâcâlî dirâwa.

shêkhâlê kâcâl mänsâbî dânâ, sâr û bârgêkî shûânânî dâbâr
kirt, kârkêkî kurdânî bâ shânî khôi dâdâwa,

bâ säyyâhî lä khâtûn ästîê gârâwa,

shâri dâudiê dîawa, hát û lä dârkî mirî bü piâwa,

kârkî khôi râkhîst, lä sâri dânîsht, kutî: „dâshqâm khâtûn
ästîm békawê bâ câwa“.

ägâr nâzdâr hátâ dârê, hát, mândûnâbûnî shêkhâlî kirt, kutî:

„mâma, mândû nâbî, bâ khêrêi, sâr â dü câwa!

„bô kûê dâci, bô lêrâ rônîshtûi? hâlsta, bécôâ mänzilî bâbîm,
dîwân gîrâwa“.

kutî: „dîwânî bâbî tú bô cia?

„amín bô khóm dâgârim lä faqîrî û lä kâsîbîa“.

dâîê: „khuîlá mälît khârâ nâkâ, ägâr âtú faqîr bî, amâ shûânman nîa;
„âdî bîrsîd nâbûa, bôd bânîm nânîa“.

kutî: „ná wallâh! jârê bîrsî nîm, fâslî nihârêm nîa“.

kutî: „khâla! bâ qurbânîd bîm! ägâr dâbiâ shûânî mâ, âtú
nêwit cia?“

kutî: „kîzhî bârikállâh!

„âtú nâzânî, amín nêwîm shêkhâlê kâcâla?“

nâzdâr ägâr â qsâjî lä shêkhâlî bîst tâwâwa,

lä râsta khôi bô mälê gârâwa,

khäbâri bâ dáikî û bâ nâzê û khâtûn ästîê dâwa.

kutî: „shûânêk hátú, lä dârkê mahtâl máwa“.

kutîân: „khuîlâkâjî, nâzdâr, cilón piâwêka?“ kutî: „ästôî âhênda
astûrâ dâîêi kâlâ dâbâstîrâwa“.

nâzê kutî: „beîlá, bibînim bâ câwa!“

hát, mândûnâbûnî lê kirt, kutî: „bâ khêrêi, sâr ‘amrî mín; mâr-
mân bê sâhib máwa“.

shêkhâl kutî: „yêkiân lä yêkiê jûântîrin; bâmîniân gutûa, khâtûn
ästîân yâg jâr kôîlâwa“.

qarawâshî pirsî, kutî: „awâ kê û kêa?“ kutîân: „awâ nâz û nâz-
dârin tâwâwa“.

- kuti: „âdi khâtûn âstî lâ kûeyâ; nâyêta pêsh cawa?“
qarawâshakâ dâlê: „bâ sârinî shilki hatîûbârî tûshi âstôi kirâwa,
„lâ sâr shâjtân û rimûzinêki tâfn kirâwa“.
nâzê cû, ây qsâjî bô khâtûn âstîê gêrâwa.
- 5 khâtûn âstî bilînd bú, fârkhólâjî bâ âmêzê gîrt, awîsh cû, shê-
khâli békawê bâ cawa;
bâkhêrhâtîni shêkhâlî dâkîrt; dâjgút: „bô lêrâ mahtâlî; bêcôâ
mânzîlî bâbîm; awâ cêshtânâ, nihâr durûs kirâwa“.
- kuti: „piâû, âh! cim lâ mânzîlî bâbî tú dâwa?“
10 „amîn kâsîbîm, dâgârem, kâ kârî khôm bêbê tâwâwa“.
khâtûn âstî dâlê: „khâla, mâri mâ bê shûân mâwa“.
khâtûn âstî lâ râsta khôi gârâwa,
dâiki khâtûn âstîê khâbârî bâ hâr cûâr kurân dâwa:
„shûânêki zôr qâbil hâtûa lây lâwa“.
- 15 dâiki khâtûn âstîê hâtâ kinî, kuti: „bâbâkâm, dâbiâ shûân?“
kuti: „bâlê, lâ kâsîbiê dâgârem“. kuti: „bêrâlâ, âdi
cîd nâwa?“
kuti: „khânûm, nôûkâr nâgîrê bâu hâlây; piâwêk khôm tê nâgâjî-
yênê, hâr zhinânim dâkân hawâla.
- 20 „âgâr lâmîn dâpirsî, nêwîm shêkhâla“.
kuti: „mâm shêkhâl, bâ khêrêi, sâr ây cawa!“
jûâb nârdôtâ kurâkân, êstâ dên lây lâwa,
nihâriân bô durûs kîrd û sifrâjân bô hênâwa,
nânâkâjî khwârd, hâr cûâr kurâkânî mâm ghalîfâjî hâtin lây lâwa,
25 kûtîân: „khâla, mândû nâbi“. bilînd bú, lâ pêshiân râwâstâwa,
qsâjîân dâgâl kîrt, qarâr û mädâriân bô rônâwa,
kûtîân: „mâma, becînâ nêû mâri, tâslîmid békâjn tâwâwa“.
belân âkh, shêkhâle kâcâl lâ sûê khâtûn âstîê jârgî birâwa.
kurân âspîân bô zin kirâ û tâjiân bô dâ ristâjî kirâwa;
30 shêkhâl kârkî khôi bâ shânî khôi-dâ dâwa,
dâstî dâ gôcânî, millî lâ biâbânî nâwa,
gâinâ nêû mâri, mâriân azhmârt, tâslîm bâ wialdâshî kirâwa.
kûtîân: „amâ hazzê dâkâjn, mâm shêkhâl, hâqqî mângêd bêbê
tâwâwa“.
- 35 shêkhâl kuti: „âghâi mîn, amîn hattâ cîl shâwî hâqqîm nîa.
„âgâr shûânêki câk û pispôr bûm, hâqqîm bô qarâr bêkân;
dânâ dârim bekân û dârom bâ yâg jârêkia“.

kiê bú lâ kúri dá mám ghalifái, awá shuániân lâ sári mári táin
kirdia,

bô khôiân rāshārāwê dākān, rúîân kirdawā shāria. —
bēinawā sār û kári fārkhôlāî û khâtún āstia.

áu rô nô rôzha, dáik û bābi wî mirdia,

fārkh dālê: „amin bôêm du’á kird, dáik û bābim bémirê, agār
kām û rawá bīm lâ khâtún āstia;

„túnd túnd amin bā dú bānān lâ dú dārān dābāstīn û khâtún
āstish lāwê dānûê û já áu dinyāya kálki bô mín cia?“

tāmānāi dākird lâ rābbia:

„hamú kās khāwī girān bēbia!

„wāllāhī, cí dí dau lānkāî-dā nābim, áu sháu dācīmā bái khātún
āstia“.

fārkh hāwāri dākirdā khulāi jābbāri,

áu makhlûqā hamú khāwī bā sār-dā bāri,

dāstirāzāî bā sári khōi-dā firāî dādā, lâ lānkê dāhātā khwārê bā
yāg jārī,

bā sārīnê khātún āstīê haldāgārā, dārzi lâ bārōkê dār hēnā, péi
dā êkhāî kēshā, bô khōi cú nēu síng û māmkāni bā
yāg jārī.

sibhāîné ká dáikī khātún āstī lâ khāwê halstā, cú, tāmashāi
lānkāî kirt, fārkhôlā dāwê-dā námāwa.

dālê: „alḥamdulillāh! awá shāitān bú māfhā kirāwa.

„êkhāî kicākām bārhaldá kirāwa“.

agār cú, sári lēfāî haldāwa,

tāmashā dākā, dá nēu síngī khōi nāwa.

dáiki gálēki lâ khātún āstīê dáwa,

dālê: „áu shāitān û rimûzinā cia, dá baghāli khōd nāwa?“

khātún āstī dālê: „amin hīc āgām lê niā, awá átkā pēm kirāwa.

„awá wá dākān bémrê, lâ kin bābim bēbim bōsō û bānnāwa“.

khātún āstī halstā, rúî khōi hamú rinī, gálēki lâ khōi dáwa,

bô kin bābi cú bô shikāyāte, bā hamú maqlûqi wēi-dā káutin,
khātún āstīân gērāwa.

awê rôzhê rōnisht, giryá hattā êwārê,

dāyānish nājdûân, dāgāl kās nākā guftārê.

hamán bā qarārī shāwī dí dāgirê qarārê.

qarārê dāgirê bā rawāni,

färkhôlá ʔtú dälêi shâjtâni;
disân hátâ khwârê nêû síng û mämkanî;
ägär dâstî dâ bâghâîlê ná, mác dáká här dík kuľmäkanî.
khâtún ästî lä kháwê wâ khábâr hát, péi zâni;

5 kutî: „bâbânim bâ qurâŷ gîrá, injâ bâqáyâ dákám, ʔtú shâjtâni“.

kutî: „gúľá, ʔtú déiä kin ʔmín; cît pé dâkirê?“ kutî: „ámôzâ,
bô lätú wáya ʔmín mindálim?“ kutî: „kúra, ʔtú ci? árê wállâh,
mindáli“. kutî: „ámôzâ, hazzé békám, lätósh kalagätirim“. kutî:

10 „kúa?“ ägär färkh khôî lê kêsháwa, bâ qáddi khâtún ästîê dirêzh

bú. khâtún ästî tirsá, kutî: „wállâhi, shâjtân û rimûzîna; ʔmín

bâ dâstî ʔuhâŷ dâcim“. färkh kutî: „ámôzâ, khô tú hêshâtâ

ʔmínit nádiwa“. khâtún jé bâ jé áshiq bú bâ färkhôláŷ. färkh

15 jé bâ jé lä qsâŷ khôî pâshimân bôwâ. khâtún ästî hukmî lê

kírt, kutî: „dábé bédbînim“. kutî: „ámôzâ, háľsta, áwi dâznûêzhê

20 bēna, dâznûêzhê háľgîra“. khâtún ästî eú, dâznûêzhî khôî háľgîrt,

hátawâ kutî: „ámôzâ bēna, dâznûêzhîd bēshô“. färkh kutî: „ná

ámôzâ, ʔmín bô khóm dâznûêzhî khóm dâshóm“.

färkh kâ dâznûêzhî khôî gîrt tawáwa,

tämânái lä khulái dâkîrd, lä pêghambârî dâpârâwa,

25 cârshéwêki bâ sâr khâtún ästîê halkêsháwa.

färkh tikái lä khâtún ästîê kírt: „wârâ, ľáú kârâŷ bégärâwâ bâ

dúáwa!“

khâtún ästî kutî: „bây qurʔânâŷ khulái bô pêghambârî hēnáwa,

30 „mâgâr bémkuzhî, dāná dāst halnāgirim, hattá ʔtú nābînim

bâ cáwa:

25 „cúnká kháľq dâjgút: „shâjtân û shimîra lä māmâdi û lä âmô-

zhínid bâ jé máwa“.

kutî: „khâtún ästî, cáú lä sâr yâg dánê“. zilêki lēdá, kutî:

„cáú háľēna“; gá û māsî dí bâ cáwa.

30 kutî: „sârit háľēna“, ársh û qúrshî lä bār rawāstáwa.

tāmashâi kírt, nûrî khulái dāgâl färkhóláŷ; jé bâ jé zimāni

shikáwa.

lä sâr kôshî khôî rôná, färkh khâtún ästî gáľêk shēláwa.

khâtún ästî dälê: „ámôzâ, tóbâ û astakhfâr tawáwa!

35 „alhâmdülillâh! shêkha, rahmâti khulái bô qarâr kiráwa“:

dâstîân dâstôî yâk kírt, dímiân bâ dími yékawâ náwa.

khānjārê qudrátê lä bâregâi khulái hátâ khwârê tawáwa,

sârî tikhî dâ nêûkî fârkhî-dâya, dâskakâjî lâ nêûkî khâtûn ästîê
râwâstâwa,
dâstîân bô yâk kird bâ sârîn, dîmîân bâ dîmî yêkawa nâ, lâ
pishtênd bärâzhêr bún bilâwa,
khâwiân bâ sâr-dâ bârî tâwâwa. 5
sibhâjîne kâ lâ khâwê haîstân, khâtûn ästî kutî: „bâba, belâ âu
lânkâjî bârîn bâu lâwa;
„fârkh khôi pís nâkâ û khâwênâ û ikhtiâjî bâ lânkâjî námâwa.
„fêrî kôshî mín bûa, dâ lânkê-dâ nâbê râwâstâwa“.
pîriân dá lânkakâjî, firâjân dáwa; 10
dâyâniân mârâkhâst kîrt, mûâjîbî khôi bô qarâr kirâwa,
kútîân: „fârkh mâmke nâkhwâ û ikhtiâjîshî bâ kâs námâwa,
„atú wârâ, bârâti khôt wârgîrâ, hattâ wâkû sâlî dâbê tâwâwa.
shâsh salânî fârkh bâkhêû kîrt, ‘amâli wâ hîc kâs nádâwa. —
âu belâ dâgâl fârkhî rêk kawê, cil shâwâjî shêkhâli bú tâwâwa. 15
kúrî mâm ghalîfâjî sûârî âspî khôiân bún, tâzhîân dâ ristâjî
dâkîrdîn, dâcûn dâjîankîrd râshârâwa,
dâigút: „belâ sâreki shêkhâli bédâjîn, bészânîn, kâjîfi cilônâ; âu
qârâri cil shâwâjî bô khôi kirdî, bészânîn, lâ sâr qsâjî
khôi máwa“.
dâhâtînâ sâr kâniê û lâ shêkhâliân dâkîrt sâlâwa,
dâjîangút: „mâm shêkhâl, awâ cil shâwâ tâwâû kîrt, qarâr û
mâdâri hâqqî khôd bébûrawâ; belâ mâli mâ lâ dûâi tú
bé, atú zâkhmâtît kêshâwa“.
shêkhâl dâlê: „nâzânîm, bélêm cia. 25
„hâqqî mín bâ kiê tâwâû dâbia?
„hattâ kângê amin bâ khôrai bécimâ mârîa?
„âgâr hâqqîm dâdânê, ikhtiâjim bâ dirâwî nîa,
„âgâr dâzhîlêm, ‘âib û shûrâia.
„amin bô dirâwî nâhâtûm, mâtîlâbîm shtêki dia“.
kútîân: „pémân belâ, bészânîn cia“.
kutî: „qûrbân, lâ gârmênê lâ khîzmât sultânî qât piâwî wâk
amin muhtâbâr nîa;
„hîc ikhtiâjim bâ mâli dinyâyê nîa“.
kútîân: „âkhir pémân belâ, bészânîn jihâti cia“.
kutî: „bâba, âgâr hâzzê dâkân bécimâ mârî, bémânê khâtûn ästîa. 30
„aminîsh bôtân dâcimâ mârî bâ gôrâmârgîa“.

kútiân: „qsâêki sâgha; belâ bécînâ khizmât ghalifâj, bészânî
fârmâyîshî cia“.

kiê bú lâ kúri ghalifâj tázâ-lâwa,

sârî jilâwî khôian bär dädâwa,

5 sâbr sâbr lâ dâstî gârmênê dâjânkirdawa råwa;

hattâ rôsh lâ hamú shâréki dâbú âwa,

dâhâtinawa lâ mâli khôian dâbûn piâwa,

dâcûnâ khizmât mâm ghalifâj îklâmîân keshâwa.

dâjângút: „qûrbân, shûânâkân dârûâ, mârâkân bê sâheb mâwa“.

10 dâjgút: „shûânâká ci lê hát? gâlêki bédânê mâl û dirâwa,

„bécêtâ bär mâri khôi, âu shêkhâle kâcâlîj tâwâwa“.

kúri mâm ghalifâj kútiân: „qûrbân, nâyâwê mâl û dirâwa“.

kutî: „âdí dälê ci?“ „dälê: khâtûn âstim dâwê, kêlgârdân û
bälâkcâwa“.

15 mîr dälê: „rôlâ, yâ khuîâ! lâminû nâkâwê, qât kici mín râ

shêkhâle kâcâlî dâkâwê“. dälên: „bâba, ci békâjn, âwâ pâpâj

girtûa, mârâkâj khôrâi kirdûa“. dälê: „rôlâ, wâ nâbi; mâri

khôrâi kird bâ kûnyê bâbi. amin mîri shâri dâûdiê bim, qât

kici mín bô piâwi wâ nâbi“.

20 halstân kurâkân lâ kin bâbiân gârânawa bâ dûâwa,

dâcûn lâ dâiki khôian dâkirt sâlâwa,

dâjângút: „dâya, kârêki khârâp qaumâwa;

„mârâkân bärhaldâya, pâpâj lâ khâtûn âstiê girtûa âu piâwa“.

dâiki dälê: „rôlâ, lâ rûm halmâgirin pârdâj 'ijâbê!

25 „dâbê khâtûn âsti qûr bâ sâr bakhti hâr wâ bê,

„hatiûbarî tûshî âstôî bûa, jârgî dâikê khârâ bê;

„qât kici mín bô shûânî nâbê“.

lâwê qsâjân nâbû tâwâwa,

kurâkân halstân, hâr kâz bô mânzîli khôi gârâwa.

30 sibhâjnê khâbâriân bâ shêkhâlî dâwa:

„sâbr bégira, hêshtâ kârâkâ nâbûa tâwâwa:

„khâtûn âsti qâyîlâ, dâikim râzâ nâkirâwa“.

âu mizgêniâ bâ shêkhâle kâcâlî dirâwa,

kutî: „alhamdulillâh! kârim râsti hênâwa“.

35 shâu û rôsh hârâsî bâ mâri halgirtîbû, lâ bizhûênî dâlaqârân, lâ

sârincâwâj dädâ âwa.

khâtûn âsti jâ fârkhi bâkhêû kirt, tâ shâsh sâlâj dâbû tâwâwa.

khâtún ästí bā bábî rādägäyênê:

„khuľá hainágirê, bā mindáli hattá kängem dämrenê;

„färkhólá gaurá búa, dáfamênê.

„mäslä'ät awáŷa, bibäynä mädräsáŷ khizmát mám wästái, belá
békhwênê“.

mám ghalifá wái júáb dáwa:

„bā khâtún ästíê bélen: amín shári dāudiēm bāwi dáwa,

„járê färkhólám bō béká gaurá û tawáwa.

„hēshtá bō khwéndínê yág dú sáli di máwa“.

khâtún ästí kutí: „tāmashái bābim ká, cánd faqír û bāstāzimána! 10

„atú färkhít nānāsiwa, dālêi shājtána.

„bā bê mām wästásh dārsí rāwána“.

mám ghalifá kutí: „ägár wáya, tādáráki bō bégrê, bōi békātā
cirákhána,

„rózhi jum'áŷ dājbāynā khizmát mám wästái inshalláh, tâ dārsí 15
bébin rāwána“.

khâtún ästí, ägár wá dāzânê,

lä sārêg dābizhêré shukránê,

dālê: „alḥamdülilláh, kúre faqíká dācétā kutābkhánê“.

sibḥāŷânê bāyáni dānûênê,

piáwi dānêré, mám wästá û faqéyan té dägäyênê:

„bā mám wästái árz békān, inshalláh rózhi jum'áŷ färkh dēt awé,
dārsé dākhwênê“.

mám wästá dālê: „alḥámlái, khósh rādābiré guzārána!“

kutí bā faqíákána:

„dābétā shiríní khwārdín láu zāmána;

„mizgēniú lē bê, färkhí kúri māmādi dētā érākána,

„dāgāli dābē khātún ästíê kēlgārdānē cáŷjúána.

„já fáqēnā hamú bēbizhērinawā shukrána!“!

sibḥāŷânê rósh sári dār hēnáwa,

tādáráki khātún ästíê bō färkhóláŷ giráwa,

lä hamú ridēnsipi ú piáwi máqúlán dāgaráwa:

„alḥámlái shúēni māmādi nākuzhāwa!

„awá färkhólá dājbānā bār khwéndínê; piáwēki zór zārifa, adúán

bā shājtán û shimirián lä qalám dáwa“.

awí khálq dāŷgút: „alḥámlái, durúēa, piáwēki zór zāríf û tawáwa“.

nárdián, cándián sáŷd ú málá hēnáwa,

- lä mám ghalifáshîân dâgêráwa,
shîrîni û tâdârâg bô mádrásâî ráwân kiráwa,
cân sipârâ bô fârkhî tâwâú kiráwa.
mám ghalifâ hát, rä pêsh kâut; khâtún ästî fârkhólâî halgîrt,
5 shâri dâudîê bã jêwâ tâwâwa,
hamú rûi dâ mádrásâî mám wästâi dâkîrt, wâ zhúr kâutin, lêiân
kîrt sâlâwa.
mám wästâ yâkpé lä bär mám ghalifâî û lä bär âu ‘âlimâî hal-
stâwa,
10 mám wästâ wâ âurêki dáwa,
kutî: „khâtún ästî, yâ khulâ; bã khêrêi, awâ fârkhólât hênâwa.
„sâîrê khálqî ci shêta, dâîngút: fârkh bâkhêû nákirê, dáik û
bâbi námâwa“.
hênâîân, sipârâîân dâ mízd fârkhî náwa;
15 báu dâstâî sipârâî gîrt, âu dâstîsh qâlâmêkiân dâ mízd náwa.
kutî: „rôla, békhwêna“. kutî: „bâle, mám wästâ, dâkhwênim“.
fârkh dälê: „mám wästâ, âlif dälê bêma, jim dälê hêma;
„atú kâlânullâhî khwâr û sârú bêna, hattâ ma’anâi hamânit pê
bélema“.
20 ägâr fârkh âu qsâî kîrt tâwâwa,
shaqâzilêki lä gûêi mám wästâi dáwa,
kutî: „tâmashâi ârzê bêka“; mám wästâ âu dinyâi di bã cáwa,
kutî: „fârkhólâ, zilêki dishim lédâ“. kutî: „mám wästâ, hêshât
hisâbit nâbûa tâwâwa“.
25 mám wästâ fârmûi: „mindâla, khâtún ästî, êstâ ägâr pê békhwêni,
sâfi dâbê; hêshât dú sâli di máwa“.
khâtún ästî fârkhólâî bã âmêzê gîrt, bô mâlê gârâwâ bã dúâwa;
fârkh dâgâl kâri khôi mâshghûla û dâgâl khâtún ästîê bälâkcâwa.
läwê bémênê, gécâli shêkhâle kâcâli zhîâwa.
30 shêkhâl kutî: „ci di nâcimâ mârî; hâqqim qarâr nákirâwa“.
wialdâsh shûâni hátawâ lau láwa,
hâtôtâ khizmât mám ghalifâî, iklâmî lê kêshâwa,
dälê: „shûânâkâmân rôî; bã tâné âu mârâ bô mín nádâhâwâwa“.
mjr fârmûi: „adi shêkhâl ci lê hát?“ kutî: „qûrbân, nâyêta
35 mârî, dälê: hâqqim bô qarâr nákirâwa“.
kutî: „cândî dâwê bidânê, cúnkâ shûânêki cáka?“ kutî: „qûrbân,
dälê: hâqqî mín hâr khâtún ästîê bälâkcâwa“.

mám ghalifá nârdî; hâr cûâr kurâkânî hátin lâw lâwa.

kutî: „awâ cí qârâr û mädârekû dâgâl âw shûâne hizbâbâj
rônâwa?

„dälên, disân mânî girtúa, mârâkâ bärhaldâ kirâwa.

„lä düi bënërin bétawa, dá lérâ kâr û bârî békâjn tâwâwa“ 5

lä düi shêkháliân nârd tâtâr û êlcía:

„bétâ êrâ; bézânin, kârî wî cí“.

dâjânnârd lä düi; shêkháliân dâhênâwa.

dâhâtâ khizmât mám ghalifâj, lêi dâkirt sâlâwa.

mám ghalifá kutî: „dälên dü rôzhâ mârîd bärhaldâ kirâwa?“ 10

dälê: „qûrbân, hattâ kângê bécimâ mârî bâ qsâj nâtâwâwa?“

dälê: „mâtlâbit cí?“ kutî: „qûrbân, âbrúm lä rûi halgîráw,
mâtlâbi mín hâr khâtún ästia;

„âgâr awím dädânê, dâcimâ mârîa;

„âgâr awím nâdânê, mâlî dinyâyém bô cí?“ 15

âgâr âw qsâj dâkird û dâgârâwâ bâ düâwa,

lä düi kúr û zhîni khôi dânnârd, dâjhênâwa.

mîr kutî: „belân âw mârâj béfrôshin; atú bézâna, cí pâlpêkim
lê girâwa“.

„dälêi: „khâtún ästîém nâdâjyê, nâcimâ mârî“; qâd búa piâwi 20
wâk shêkhâlim békê bâ záwa!

„âw mârâj nâfrôshim, cârâm birâwa.

„fârkholâ lä já dáik û bâbânî râwâstâwa;

„amín berâm nîa, âw tâqâfirzândâj lä pâsh bâ jê mâwa“.

kurâkân kútiân: „bâba, belâ bidâjnê; wâk sägi hâr bécêtä mârîa. 25

„belâ dáikim bécê, qâyil békâ khâtún ästia“.

mám ghalifá kutî: „kúra, khulâ halnâgirê; awâ shânî mín nîa.

„khâtún ästi bézânê, khôi dâkhinkienê; disân túshî mín dâbê-
tawâ hatîúbâria“.

kurâkân kútiân: „qûrbân, belâ dáikim bécê bézânê, súâl û júabiân 30
cí“.

dáikiân dânnârdâ kin shêkhâlî û kin khâtún ästia.

kutî: „shêkhâl, bézânim, atú mâtlâbit cí?“

kutî: „rôlâ, khâtún ästi, atú júábit cí?“

khâtún ästî dälê: „dâya, bâ khulâi! khôm dâkuzhîm; awâ mérdî 35
mín nîa“.

kutî: „shêkhâl, awâ mérdî pê nâkâ; atú júábit cí?“

- kutî: „khânum, ägâr dämdânê, amin dâcimä mâri bâ gôrämärgia;
„amin tãmâm nîa, lêrâj bârim bô jêyêki dia“.
dâiki khâtûn ästîê au khâbâri hênawa bô miria:
„dälê: hâshâ û mädullâh; awâ mêrdî mîn nîa.
5 „dälêm: shêkhâl, awhâ bô tú nâbê; au sägbâbâ dälê: amin
dâcimä mâri bô gôrämärgia“.
nârdiä kin kuräkânî: „cî-pkäm, cârâ cia?“
kuräkân kûtîân: „bâbim, qâyil bê û qâyil nâbê, khâtûn ästî hâr
î shêkhâlîa,
10 „dâûmânâ tê û cârâ nîa“.
hûkmiân kirdä sâr khâtûn ästîa,
dâbê hâr mêrdî bekâ bâ shêkhâlîa.
kutî: „khôm däkûzhîm; qabûlim nîa.
„dâcimä shikâyâtê sultânî astambûlê, dâbim bâ ‘arzâcia“.
15 hûkmiân lê kird: „dâbê hâr mârâd békajîn bâ yâg jârêkia“.
dâjännârdînâ kînê malâ û sôfia.
khâtûn ästî hamû rûi khôi picâria:
„khuîa haldâgirê; bâ zörim dädân bâ shêkhâlê kâcâlîa“.
khâtûn ästî halât, khôi âwitâ kin bâbia:
20 „bâba, khuîa halnâgirê; au gécâlâ bô mîn cia?
„bâba, diûta, bâ qsâj tôm kird, dâkêshîm hatîûbâria!“
bâbî kutî: „rôîa, cî-pkäm, hij dâsalât bâ cângî mîn nîa“.
kutî: „bâba, dâná awâ khôt û hatiwî khôt; lâû shârâj dâcimä
shârêki dia“.
25 kutî: „rôîa, kâjfi khôta; ikhtîâr bâ cângî mîn nîa“.
dâikishî hazzê dâkird bidân bâ shêkhâlîa,
dâ farkhólâj bê dâik û bâb bêtawâ khôrâiya.
kûrî ghalifâj hûkmiân kirt tâwâwa:
„mâr û mâlmân khôrâiya, bûin bôsô û bännâwa“.
30 hûkma khâtûn ästî lâ shêkhâlî mârâ kirâwa;
qâul û qârârî gôrämärgîê dânrâwa.
qârârî awhâsh kirâ: ägâr khâtûn ästî bâ râzâi khôi nâbê, dâstî
lê nâdirâwa.
awê shâwê kâ khâtûn ästîân mârâ kirt, shêkhâl lâ khôshîân
35 dâwâtî kirt, gâlêki mûkhârij keshâwa.
sibhâjânê kapânkî khôi bâ shânî-dâ dá, bô nêû mâri khôi gârâwa.
khâtûn ästî dâgiryâ, firmêski câwânî dâdgút bâhr û âwa.

färkh dägút: „áu giryánáí máka táwáwa.

„alhamdúllilláh, ágár áu kárá kiráwa,

„här cándi mushtári dinyáyê bú, lét kisháwa;

„áu jár ámin ú tú lég dábinin mirád ú makhsúdmán dabé táwáwa“.

dásti d'ástói khátún ástíê dákírd, gálékí dílkhôshi dáwa. —

sibhájánê ká rôzhi ma'alúm kírt, kúrí dá mám ghalífáí tágbirân

kírt: „beciná kin khátún ástíê; báu káráí naráziá, gálék shéwáwa;

„zhínêki cáka, kûêrâwari gálég dägál färkhóláí kesháwa“.

ágár niháriân dákírt, haldástán lá jêi khóiân, piáwêkiân dánárdá

kin dáikiá:

„dáikim, tädaráki bégira, dêin, dáciná khizmát khátún ástia.

„lémán zíz búá, cúnká bá hukmemán dáwa bá shékhália“.

kúrí mám ghalífáí ká láwé hátin wáwa,

cándiân kájkhudá ú sayyid dägále khóiân hénáwa,

dáhátiná khizmát dáikiân, áwishíân rägále khóiân dákhíst, dáciná

khizmát khátún ástíê, léiân dákírt sáláwa.

dägút: „bá khêrên, sár cáwi mín, berái dá táwáwa!

„ágár ámin héndá khárá búm, bó náú-dákushtím, áminú bá shúánêki kácáli hízbáb dáwa?“

dägút: „khúshkê, kári khuláya wá qaumáwa“.

dáiki zóri dílkhôshi ú dálálád dáwa.

ágár wái dázáni khátún ástia,

dälê: „bérála, híc lángóm niá giláiya;

„bó khóm bádbáktim, lá kin khulái cárám nía.

„mám ú âmôzhínim dámré, túshí ástóm dabé hatiúbária;

„dém jahél bébim, berái khóm hukmém lé dákan, márám dákan lá shúánêki kácálê khúéria.

„bérála! ángó khózh bín; ámin dinyái fánim bó cíá?

„cí díim hatiúbári pé nákiré, hóta! färkhóláí khótân báriná kin kásêki díá!

„cí dí ámágé nákéshim bá khôrái dägál hatiwi khalqía“.

kútiân: „khúshkê! báshí khómán dá bátú shári dáúdíá,

„málá áminí dáwa bá shúáni, báshim bá míkláwa nía.

„khúshkê, ágár lá färkhóláízh dápirsí, áwish ikhtiári báamá nía.

„khúshkê, belá beciná khizmát mám ghalífáí bészânin, fármáni cíá“.

gälêkiân dáwa dilkhôshia,

kuti: „bérâla, bâ khêrên, tâzâ sûâl û júábim cia?“

jâ lâwêiân khwâst mârâkhâstia;

hâtinâ diwânî mâm ghalifâj, iklâmiân kêshâ, râwâstân dâst lâ sâr
5 dâstia.

mâm ghalifâ sâri halnâhênâ, cawî nâkirdin lâ cawia.

nâyibék lâwé rônishtibû, kuti: „qûrbân, bô ci lâ kurâkân nâkâj
mârhabâiya?“

kuti: „nâyib, jâ awhâ yêkiân kûri mín nia;

10 „ikhtiâri shâri dâûdiêzh bâ cângî mín nia.

„awâ êrâshîân bô bâ jê dêlim, dâcimâ dârkî sultânî âstambûlê,
dâbîm bâ ‘arzâcia,

„dâlêm: qûrbân, qût âu nâhaqqiâm qâbûl nia.

„cûâr kâsim lê péidâ bún, kâs nâzânê, awâ kûêndâria;

15 „lêm búnâ lôti û shârâbkhûr, lêiân dâgîr kirdûm shâri dâûdia;

„tâqâkicêkim bú, bâ hûkmîân lê âstândûm, dâwiânâ bâ shûânêki
kâcâli nâgbâti khûêria.

„amin nâcimawâ mâskânî khôm ci jâri dia.

„sultân dâfarmûê: hattâ bô khôd bebi, kâs hâqqî nia.

20 „dâlêm: âgâr ikhtiâr bâ khôm nâbê, dinyâvêm bô cia?

„âgâr wâ bê, dâcimâ walâti khârij khizmat shâhinshâi, mûwâjibi
khôm wârdâgrim dâjkhôm bâ dinjia“. —

jâ belâ bêinâ sâr shêkhâle kâcâli, dâlê: „âgâr khâtûn âsti lâmîn
mârâ kirâwa, bô ci nâyêta mârîa?

25 „âgâr amin shûânim, awizh bêbê bâ bêria,

„âgâr âu nâyêta mârî, amnizh bârhaldâi dâkâm, bêbê khôrâiya.

„âgâr kûtiân: wârâ becôâ mârî, dâlêm: bô dili khôm kêshâ âu
kûêrawaria;

„amin lângô daulâmântirim, âghâyâti mín lâ îngô kâmtir nia;

30 „amin sârbâz û nizâmim lângô pitira.

„âgâr dâlên: nânêrinâ mârî, dâcimâ dârkî sultânî âstambûlê,
bâ hûkm zhîni khôm dâstênim, awâm lâu kârâj câktira“.

âgâr âu khâbârâj bâ kûri mâm ghalifâj dáwa,

kûri mâm ghalifâj dâ dáik û bâbiân gêrawa;

35 kuti: „awâ khâsiyâti cia, bêbêta bêriêki tâwâwa,

„khulâ dâzânê, lêi mârâ kirâwa“.

âu khâbâriân dá bâ khâtûn âstia,

dälé: „khułáya! ágár námkuzhî, cârám nía.

„qád búa shêkhál shûán bé, amin bébimä bêria!

„amin cilón qabûl békäm áu nâhaqia?

„áu bêsulbâtânám bã sâr hátúa, awish lä sâr färkhî dâüdia“.

färkh kuti: „ámôzâ, lä sâr amin mâkâ giläiya;

„ágár shêkhál shûána, atózh béba bêria.

„sibhâjîné tädârákê bégira, becînä nëü märia“.

dáiki khâtún ästîé kuti: „hattá hâutûêki dí hîc qarári cúné nia;

„járê däbé becînä shiükúlê sibhâjîné nâz û nâzdâr û khâtún ästia“.

sibhâjîné nâzdâr dälé: „khúshkê, khâtún ästia!

„alhámilâi gaurá búa färkhî dâüdia,

„dägái khóti máyena shiükúlê, hamú ‘ájsh û adâbi piâwi dânásia;

„lä málê bã jê bêlâ, bã sa‘átêki déinawa kin awia,

„bô ma ‘ûb û shûräiya“.

kuti: „bã jêi délim“ khâtún ästia.

khâtún ästi dälé: „qurbánid bím, máya sárâwê; éstâ déinawa táwêki dia“.

shaná û sâbún û táshtiân halgirtia,

hamú rúian kirdä rázi kánia. —

wusú ághá cánd sálâ awá dâmré lä sûé khâtún ästia,

kóshlâ û bálakhânâjî lä sâr shátti mirádán durús kirdia.

ágár cáwi kâut bã khâtún ästia,

dälé: „khułáya! áwirim bár bú dã järgia;

„atú bézana, khâtún ästi bã sârinî shilki túshi ästói búa hatiúbâria.

„yân sâri khóm dâdâném, yân shâri dâüdié cól dâkâm, yân

bã izni khułái dênim khâtún ästia“.

ágár färkh lä khâwê halstá, khâtún ästi diâr nia;

dälé: „hâwárim wä bãr khułái, édikâm wä bãr râbbia!

„hîci dí gir nâbim, hattá nâcimä kin khâtún ästia“.

färkh lä málê halstá, hát bã hâstáwa,

lîngí dädá, dâdgút kuláwi báî hênáwa.

ágár gâia rázi shátti, támashá dâkâ: qisín läwé keshiráwa.

wusúî mághânî lä sâr bánî ráwâstáwa,

bâng dëlé: „färkhôlä, bó wá lîng dädâjî, cid lê qaumáwa?“

kuti: „wúsú ághá, lä khâwê halstám, khâtún ästim lä kin námáwa;

„awá lä rázi kânié dâcim, léi dâkâm sâláwa“.

wusú ághá dälé: „ákh! hattá námirdûm, áu shâjtán û rimûziná bätäláwa“.

fárkh cú néu qisinákáj, dá kúni bárdán-râ tãmashái dákirdin. ágár nâzé dádi, cáwí lä sárêg-dâ dáná; ágár nâzdár dádi, här
5 wá; ágár khâtún ästí dádi, lä bárí pé-râ tãmashái dákird hattá tóqí sári. lä néu diwár rônísht, pé bá láêkiawa ná, sárishí bá láêkiawa ná; ágár qawwátí kirdé, bá sári khôi-dâ rúkhând. zirândí, háwári kírt. náz û nâzdár û khâtún ästí dârpári, rút bún. khâtún ästí bá sári khôi-dâ dá, kutí: „yâ khulá, mabârâg
10 nábê áu shûukulá; háyt sála hatîûbârié dákám, áu ró léú kúshtim“. hamú wä bin bárdán kautibû, bärðakániân lä sâr firáj dá. wusú mággháni lä sâr bání tãmashái dákirdin. fárkhîân hêná dâré. khâtún ästí lä sâr kôshí khôi róná, bá hástám nafâsí mábû. kutí: „khúshkê, wákhtâ khäláz bé, yâsinék lä sármân békhwên-
15 dáyâ; belá mindár nábêtawa, khulá halnâgiré“. kútiân: „cí békâjn bô faqéékí, bô mäláékí?“ kútiân: „kás diár níâ, wusú ághá nábê; ‘úb níâ bánġi békâjn“. khâtún ästí dälé: „bô mir-
dîné ‘úb níâ, awá näjîmzâdájâ, kám níâ“.

bânġ dëlé: „wúsú ághá, wúsú ághái diní,
20 „gauráj ‘álâmé, lä khálqí pärzhîní!
„dätûâní khábârekim bô wä mám ghalífáj shári dáüdié rabé-
gâyênî; dâshqâmi mälayék benêré yâsinékí lä sâr fárkhí
bé dáik û báb békhwênî?“

wusú ághá bânġ dëlé: „náz û nâzdári cáûbânġia!
25 „här cándí cáwim gêrá, hic kás diár níâ“.
nâzdár bânġ dëlé: „bédbim bá qurbáni sára!
„ágár yâsinid lä bára, péd nâkhôsh nábê, hattá êrâ wára“.
nâzé dälé: „wúsú ághá, gyána!

„lä bär hamánmân hán áu säfârána,
30 „wârâ yâsinékí békhwênâ lä sâr fárkhóláj bástâzimána“.

wusú ághá kutí: „léi gârâ, awá górim gá, lä kól bôwa; in-
shalláh khâtún ästí bô mín dábé“. khôi lä sâr bání haldâsht, bá liġdán hát. kicákân här sék rút bún. páliân wêg dá, rô-
nîshtín, kútiân: „ó wáj, ábrûmân cú, híc mân bá khómân-dâ
35 nádâwa“. khâtún ästí dälé: „áh! pakím bawáj kautúa, wusú ághá amín dâbiné yân námbiné“. nâzdár kutí: „belá pál wêg
dáj, awá gâiâ kinmán, zór ‘úb û shûräiya“. fárkh kutí: „läwáj

pitír bêtä pëshê, gôri bábî dägêm“. nâzdâr kutî: „qúmârbâzi, shâjtân; dâzânîm lâ sâr tú cím bã sâr dê!“

nâzé bâñg dâkâ: „wusû aghâ, bêdbîm bã qurbânî cawána!
„täshrift täsîhî nâkêshê bô êrâkâna,
„fârkh, shukúr, cáka; dâjgârê zimána“.

wusû aghâ kâ áu qsâj bîst tâwâwa,
bâ hânâsâsârdî gârâwa,
kutî: „hîzbâb! lêi nâgârâ khâtún ästîe bêbînim bã câwa“.

nâz û nâzdâr gâlêkiân fârkhólâ mác kírt, kútîân: „bêrôwâ, êstâ
amá dâ áwê haldêinawâ, êstâ dâgârêinawâ bã dûâwa“.

fârkhiân bã rê dâkîrdawâ bô málê; ägâr gâiä jê bã bêqâjdia,
bâ qarawâshânî gút: „shîri bábîm lâ kûêa? diâr nîa“.

âmôzhîni kutî: „yâ shâjtân, áu shîrâd bô cia?“

kutî: „âmôzhîn, dâcím dênîmawâ nâz û nâzdâr û khâtún ästîa“.

kutî: „já âtú bô cí dâci?“ kutî: „âmôzhînim hîc ägâi lê nîa.
„nä wâkú wusûi mäghânî rêiân lê bêgirîa“.

kutî: „rîmûzin! áu âbrúcûnâd lâ cia?
„bô cí lâ kîcâkân nâbî bã kêshîkîcîa?“

fârkh dälê: „halbât ägâm lê dâbîn, lâmîn zîâtîr hîc kâsîân nîa“.

ägâr fârkh áu qsâj bîst tâwâwa,
shîri halgîrt û lâ khôi pêcâwa,
bâ shâri dâûdiê-dâ bô sâr shâtti gârâwa.

nâz û nâzdâr û ästî tädârâkiân gîrt tâwâwa,
lâ sâr shânâ û sâbûn û täshti mârâkâjân binyâd nâwa:
„amá cí qarawâsh û sârsîpîmân dâgâlê khómân nâhênâwa,
„cîlón áu shânâ û sâbûn û täsbtâj bârînawâ áu lâwa?“

nâzdâr kutî: „khúshkê, yâgmân shânâj haldâgrîn, yâgmân
sâbûn, yâgmân täsht, dârôinawâ bô málê; hâr cí lâ rêvê túshî
bûin, shâri khómânî pê dâkâjî: hâr cí lâ hamân jûântîr bú,
belâ hîc halnâgrê“. fârkhólâ shîrakâj lâ khôi bástîbú, bã kûcâj-dâ
hâtâ khwârê. nâzdâr kutî: „alhâmlâi, âmôzâi khómâna, shâri
khómân bawî dâkâjî“. kútîân: „âmôzâ gyân, wârâ, shârâjîmân
béka, hâr cí lâ hamân jûântîr bîn, shânâ û sâbûnân halnâgirîn“.

kutî: „kólú dânen, rônîshîn, tâ shârâû békâm“. rônîshîtîn,
fârkhólâjân dâ nèû khôiân gîrt; fârkh kutî: „lâ khôrâi nâbê;
hâr kâs jûâniê khôi bêlê, já ämnîsh pêû dälêm; nâzdâr, âtú
bêlâ“. nâzdâr dälê:

- „ägär nâmrîm, bêzhîm, bêmênîm,
„biskân dâ-bêlîm, câwân bêrêzhîm, kułmân bènakhshênîm,
„ägär kililî siġg û mämkan bêtirâzênîm,
„dâbê mirdûânîd bô lâ qabrân halstênîm“.
- 5 fârkh kutî: „nâzê, aṭú bêlä“. nâzê kutî:
„bâ haqqî aṭwâ kâm khulâya!
„ägär câwân bêrêzhîm, kułmân bènakhshênîm, biskânîm békâm
tâtâya,
„hâjjiânîd bô dâgêrimawâ lâ mâlî khułâi, lâ rêi kâbâtullâya,
10 „nâyêlîm, ci tâqîân bêcinâ zîârâti räsulullâya“.
kutî: „khâtûn âsti, nôûrâj tôêa, aṭôzh bêlä“. khâtûn âsti dälê:
„bâ âsmânê kâm, bâ rôzhê,
„ägär biskânîm tâtâ békâm, kułmânîm bènakhshênîm, bêtirâzênîm
kililî siġg û mämġ û bärközhê,
15 „tîned bô dâstênîm lâ mâġgê, târikê dâ dinyâê dâkhâm, shabbâ-
qid bô dâstênîm lâ rôzhê“.
- fârkh kutî: „ây mirdûi bêmrê, bô khôshawîstî haṣrâti îsâi
rûhullâ yâkyäk zindû kirâwatawâ; dâná bâ kâsi di mirdû zindû
nâbêtawâ. piâû hattâ pîr nâbê, dâst lâ dinyâê halnâgrê, nâcêtä
20 hâjjê; ägär pîrizh bú, sâd hâzâr ḥôri bêdânê, nâgâretawâ. piâ-
wish ägär hâzzi lê yâkiê kîrt, hic ikhtîâjî bâ mâġg û rôzhê nîa,
tâmarshâi békâ; cûnkâ mâġg û rôzh bâ râzâi khulâya, hâr bûa
hâr dâzhbê“. nâz û nâzdâr kutîân: „ämâġi khâtûn âstîê bâ
hicê nâdâ“. aṭwân shânâ û sâbûn û tâshtîân halġîrt, rôin. aṭwish
25 fârkhi âwitâ qalândôshi khôî, wâ dûân kâut bô mâlê. hattâ
wân hâtinawâ, dâiki tâdârâki bô ġîrtin, kutî: „kicäkânîm cûnâ
shîûkülê, mândû bún; dâbê qâultûniân bô durús békâm“. kicäkân
hâtinawâ; nâz û nâzdâr dâ pêzh-dâ bún, ġâinâ jê, nâqâyîl bún.
dâikiân kutî: „rôla, âsti kûa; bô ciû dâġâl nîa?“
30 nâzdâr dälê: „kâremân ġâlêk tâwâwa;
„aṭwâ dâġâl kâlâġâi khôyêti lâ dûâê bâ jê mâwa“.
khâtûn âstîsh ġâiâ jê, lâ dâiki kîrt sâlâwa.
dâiki dälê: „kûênîm dâbâr kân; kicäkâm dâġâlây shâitânâj
âbrûi nâmâwa“.
- 35 nâzdâr dälê: „hây! khô kicäkâshit äġâi lâ khôî birâwa“.
nâzê dälê: „nâzdâr, khúshki tú, khulâ, ci lâw qsâj dâwal“
nâzdâr dälê: „hâhó! tâzâjâ, amâ âbrûmân nâmâwa“.

rônishtin, wisrâ'âtîan kirt tawâwa.

âstî dâlê: „ciłôn âbrûîan bîrdim, lâ khôm bâbân-shêwâwê!“
dâstî dâdâ gôzân, fârkhî lâ qalândôshî khôi dâkirt, dâhâtâ khwârê
bô râzi sârâwê,

wusûi mâghânî dâjkâut bâ câwa.

când sâlâ pê wâya bidûênê; hêshtâ nâjdûândûa. wusû âghâ
kutî: „kâs diâr nâbê, âbrûm dâcê“. tāmashâi kirt, dû sê piâu
diâr bûn, hâjyâi kird bidûênê. khâtûn âstî cû, gôzâjî pîr kirt,
gârâwâ mâlê. hattâ êwârâ dânisht. êwârâ halstâ, dâstî dâ gôzân,
kutî: „âjizim, dâcimâ sârâwê“. fârkhîlâ kutî: „amniZh dém“. 10
tîr û kâwânêkî bô durûs kirdîbû, sûârî qalândôshî khôi kirt, tîr
û kâwânâkâjî lâ sâr sârî wî girt, cûnâ sârâwê, gôzâjîan pîr kirt
û gârânawâ. wusû âghâ kutî: „dâjdûênim bâ tawâqûlie khulâi“.
bâng dêlê: „khâtûn âstî, khâtûn âstîêkî nâzdâri!

„dâgâl shêkhâlê kâcâli khâsârî,

„zâkhmâtkêsh û rânjbâbâri.

„qâd bûa bâ sârîni shîlki tûshî âstôd bûa hatiûbâri!

„câwit astêrâjî rôzhê, mâmkit séwî khûsârî,

„bâzhînad bâmîn bémênê bâ dârék lâ lêrî,

„dâmid bâmîn bémênê bâ finjâni qâwâjî, mâmkid bâmîn bémênê 20
bâ gôî lâ zêrî.

„âwirim tê bâr bû, nâbê sâr wârgêri?

„âjû hatiwi, kûn bâ gû, eiâ bâ milânî dâgêri?“

fârkh kutî: „âmôzâ, awâ bâmîn û bätû dâlê“. khâtûn âstî
dâlê: „gûi khwârd lâ gûi bâbî; sâg dâwârê, kârwanîsh radâbirê“. 25

fârkh dâlê: „râwâsta“. injâ fârkh bângî kirt:

„wûsû âghâ, wusû âghâêkî nâri,

„dûr bâ dûr dâwârî wâk sâgî mârî;

„atû qât târkhî nâkâjî bukhtân û bâdfârî.

„atû nâzânî, lâ binâcâkâjî bâkîre mârghâwârî? 30

„tû râwâsta, tâ dâ zigîd-dâ wûn békâm gôpkî dâ shêstpâri“.

wusûi mâghânî lâwê-râ halât. fârkh pêkânî, kutî: „âmôzâ,
bôc halât âjû hizbâbâ?“ kâs nâjdâzânî wusû âghâ lâ aulâdî bâ-
kirîâ, hattâ fârkh âshkirâi kirt. khâtûn âstî û fârkh cûnawâ mâlê,
dânishtin hattâ sibhâjîné. fârkh khâwî lê kâutîbû. khâtûn âstî 35
dâstî dâ gôzân û hâtâ sârâwê. fârkhîlâ wâ khâbâr hât, tîr û
kâwânâkâjî halgirt, wâ dûâi khâtûn âstîê kâut. wusû âghâ awê

shâwê hattâ rôsh khâwî lê nâkaut; kutî: „dâbê fârkhî bêbinim, dâmênî bêgirim, ây qsâî âshkirâ nâkâ, âbrûm dâcê lâ dinyâyê; mägâr lêrâ dâ-nânîshim, bêcimâ wâlâtî bäsrayê“.

ägâr fârkh, gâiä pisht mâli wusû âghâi, khâtûn ästî gâibû
 5 sârâwê. pînjêk dûdirik fisqâêki dâ nêwi-dâ bú; fârkh tãmâhi
 bú bikuzhê. fârkh dägâl awî mäsghûl bú, wusûi mägghâni cawî
 lê bú, hâr râi kirt, hâtâ khwârê. fârkhölâ tãmashâi kirt, wusû
 äghâ hât, zôr tirsâ; gâi û bâ âmezî haligirt; fârkhölâ pîri hâr
 tik cawâni âu bú. wusû äghâ fârkhölâj halgirt û birdiä mâli
 10 khôi. girfâni pîr kird lâ meûzh û lâ khurmâ, kutî: „rôlâ, ây
 qsâî kirdit, mâika jârêki di“. kutî: „wusû äghâ, ätü mâlä,
 amnîsh nâlê“ wusû äghâ kutî: „fârkhölâ, bô khâtîri tú, awâ
 khâtûn ästim bâ khûshki khóm qabûl kirt“. kutî: „wusû äghâ,
 awâ ätü búi bâ berâi min“. dâsti berâyâtîan pæg dá, bún bâ
 15 berâ. fârkh hâtawâ zik fisqâkâj bikuzhê. khâtûn ästî läy lâ râ-
 hâtawâ, fârkhî âwitâ sâr shâni khôi, cúnawâ bô mâlê, rônishtin
 bâ khôshia.

hâutûêki ci bäs û khâbâr nia.

dîsan bôwâ gécâli shêkhâli, détawâ sâr khâtûn ästia,

20 dälê: „ägâr amîn shûânim, ây bêbêtä bêria,

„dânâ hâshâ mädullâh! nâcimâ mârîa“.

ghalifâ hûkmi kirt: „rôlâ, dâbê bêci, bêbi bâ bêria“.

kutî: „bâbâ, fârkhî bärîm, yân bâ jê bêlim lâ shâria?“

kutî: „rôlâ, fârkhölâ hâr dâbê dägâl ätü bê, khô ci dáik û bâbi

25 dikâj nia“.

êstîrêkiân qârâr kird bô khâtûn ästia

dägâl qarawâshêk û pîrazhînekî sârsipia,

dägâl câtrêki baghdâiya,

hamû rôzhê sûârî ây êstîrâj bê, bêcêtä nêü mârîa.

30 shêkhâl dili bâu qsâî khôzh dâbê, dälê: „awâ zhîni minâ bâ

yâg jârêkia!

„ây jâr injâ mârî khóm dälauärênim bâ bê-takhsîria“.

hamû rôzhê mâhâli cêshtânê dâbü tâwâwa,

tâdarâkiân bô dâgirt û êstîriân bô dârhênâwa,

35 sûârî êstîrâjân dâkirt, câtri lâ sâr râgirâwa,

dâcû, lâ shêkhâle kâcâli dâkirt sâlâm û sâlâwa.

shêkhâl dälê: „ätü fârkhölâd bô dägâlê khôt hênâwa?“

kutî: „cí-pkäm, här lä dûm dägiri, dáik ú bábi námâwa“.
rôdânisht ú máriän lä bér dädäwa.

awé rôzhê gārānawā bä düāwa.

shūānān bä shêkhālīān gút: „awā zhīnī tú niā, i färkhôlājū bä
āmānātī lätú mārā kirāwa“.

kutî: „wállāh, sibhājīnê mārği dākām tāwāwa!“

rôzh gāishtā māhālī cēshtānê,

khātún ästī dädā fārmānê:

„ēstirākājū bēninā dārê, piāú kārī khōi bēzānê!“

ēstiriän bō hēnā āu jāra,

khātún ästī lēi dābū sūāra,

dīsān bō kin shêkhāle kácālī dāhātā khwāra,

sālāmī lä shêkhālī kirt; shêkhāl läwī nākirt pirsīāra.

lä bōi dānā nān ú zhāhrāmāra,

kutî: „āu ró náyēlim, färkh lä cāngī mín bēbé qutāra“.

māriän lä bér dädā; shêkhāl sūēndī khwārt sé jāra:

„här kāsēg bārkhēki lä lái bérūā, sé jārī lēdādām būy dāra!“

āgār māriän hāwēr dākīrd, bārkhēg dārpārī lä lái färkhôlājū hāzhāra.

khātún ästī khōi firē dädā, dāūgirtawā āu jāra,

wā ārzī dākāut, nājīmā ikhtiāra;

shālwarī haldākīrā, kārāsī bilīn dābū, hamū bāndānī diāra.

shêkhāl kutî: „färkhī dākūzhīm āu jāra“.

dāstī rāq dābū, péi dā ārzē nājīdākirt kāra.

färkh kā āuri dāwa, tāmashā dākā, lä ārziā khātún ästīā nāzdāra,

kälākājū ú ránī hamū diāra,

dälê: „bārkhīm, bārkhī pīrāmārê!

„yā rābbī, sārīt ú hāzārājū gārê,

„wā dārīt khistún pānjā ú pāniājū lilûpārê.

bārkhīm, bārkhī bārānī!

‘āmrīm, bä pīrīsh här jūānī,

„lä bō färkhôlād wā dār khistūā pānjā ú pāniājū bilqīsāi
sulājīmānī.

bārkhīm, bārkhī shāké!

„bārākātīd bēkāwētā ‘āmrī dāgāl kälāké.

„lä bō färkhī bē dáik ú bābid wā dār khistún pānjā ú
pāniā dāwē mālāké“.

āgār färkh āu qsājū dākīrt tāwāwa,

- khâtún ästî lä sär jêi khôi haistáwa.
päri dädá, färkhî lä sär âmêzi khôi rônáwa,
dälê: „âkhir lä sâri tú dâbim bôsô û bännáwa“.
bô sär rázi kâniê hátinawa, tädârâki mâlê giráwa.
5 shêkhâl läwê ráq búá, dâsti rawästáwa,
pêi lä ârzê náyê bá dúáwa.
dú gurgán sáriân lä mâri dá súê náwa,
bôê mahtálin, ágár bêri bégärênawa búú láwa.
tädârâki khôiân dâgirt, bêriân dâjângút: „shêkhâl, mâliáwa!“
10 ágár awán dârôin, áu gurganá bô mâriân rákêsháwa,
hâr wá bêri bú, rûi khôi dâriñi, dâjgút: „mâri míñá námáwa!
„awá gúrg birdi; bô dâñgê náka áu piáwa?“
kútiân: „mál khârâp! âkhir dâsti ráq búá, du'ái färkhî lê kiráwa“.
khâtún ästî tikáyê lä färkhôlâi dâkâ, dälê: „belá, áu gurganá
15 bégärênawa bá dúáwa“.
fârkh bánğ dâkâ: „gúrg, ái jútâ gúrgi dá kânhânê!
„bâ rázâi khulâi âsmânê,
„wârin, lä mâri mín bébizhêrin, bârin bíkân bá kabáb,
awá lä jiâti zâkâtém dánê.
20 „ái jútâ gurgákâi, sañhêbi bârâtê!
„wârinâ pêshê, shêkhâle kâcál dâsti nâgâtê,
„yâki cáğ bébizhêrin, bârin dá rêi khulâi-râ, awá lä jiâti
zâkâtê“.
kiê bú láu jútâ gúrgi dá jindia,
25 dâhâtinâ khwâre bá gurjia,
hic nâtirsân lä shêkhâlia.
yâki cákiân bizhárt, ráiân-kêshá bá bê-takhsîria;
dälên: „awá zór hâlâla; ham zâkâta, ham mâli shêkh fârkhia.
„khulâ risqi áu rôi dáinê, kâramdâra bô rôzhêki dia“.
30 bêriân jiláwi êstirâñân dâgirt, dâjângút: „fârkhólâ, du'âyên bô
béka lä rabbia,
„shêkhâl dâst û pêi khôzh bébinawa, bécêtawa mâria;
„dânâ gúrg pêi fér búá; qád yâki námênia“.
fârkhólâ tãmânâi dâkird lä khulâi; hazrátî jubrâilî dâhâtâ kîñi
35 bá yâğ jârêkia,
kutî: „fârkhólâ, jârêki dí du'âyê máka lá kâsi dia!“
fârkhólâ tãmânâi dâkird lä jubrâilia,

däiğút: „takhsirî mîn nâbû, dâstî lê halnâgirtim khâtûn ästia“.
bô mâlê dahâtinawâ fârkh û bêria.

zhînêg bêdîn bú, awâ mirwâtî maylûd sûrahîa,
shâitânî kird lâ fârkhî faqir û lâ khâtûn ästia.

dâikî khâtûn ästiê jinêwi dá bã fârkhîa, 5

kutî: „awâ náqlî bâbî gôr bã gôrâkâj dâkâ, âbrûm bârê lâ shâri
dâûdia,

„wallâhî qâba! rôzhêki di nâbê âu shâitânâj dâgâle khôd bariä
mâria;

„shêkhâl cáka lâ hâjfi awâj khôî nâkuzhîa“.

khâtûn ästî dâgiryâ, dâpârâwa, 10

fârkhölâj dá sâr kôshî khôî dânáwa;

hâr cûâr berâi hátin lâw láwa.

kútîân: „hâ khúshkê, bô cí dâgrî, cí qaumâwa?“

kutî: „bérâlâ, râbbî khulâgirim bîn; hâr lâmîn khârâp qaumâwa. 15

„âminû dâgâl kâcâlêki dá târâzûî náwa,

„êstâ hamû rôzhê dáikim dâmkâ bôsô û bännâwa,

„dâlê: „qâyil nîm fârkhölâj bariä nëû mâri, cûnkâ âu rô gûrg
lâ mâri dáwa“.

kútîân: „khúshkê, dáikim bô hêndâ khârâpa; já cí bã sâr fârkhî 20
faqirawâ dáwa?“

berâêki dí kutî: „dáikim cí qsân bêkâ, wâ bêzânê sâri tâshirâwa“.

sibhâjnê bayânî dá, bêri khîr búnawâ bô mâria.

dâikî khâtûn ästiê kutî: „qadaghâjâ nâbê fârkhölâ bécê cí jari dia.

„âu rô dâcin âmin û khâtûn ästia“.

khâtûn ästî giryâ: „khulâya! âmin cârâm cí? 25

„fârkh bã jê bémênê, dâmrê bã bêkâsia“.

fârkhî bã dizî bã rêi kird bô mâria,

dâikî pê nâzânîa.

dú bã dú sûâr dâbûn lâ êstîrê, khâtûn ästî dâgâl dáikîa; 30

râ pêshîân kâutin bêria;

tâmashâiân kirt, fârkhölâ dârûá lâ bô mâria,

bâ tâqitânêya, kâsi dâgâl nîa.

dâikî wârgârâwa, sé cûâr câpôki dá lâ khâtûn ästia,

dâlê: „âu khâtâi tôê, âu shâitân û rimûzinâ rêi wâ bârâ khôî 35
girtia“.

hattâ wâki dâgâinâ fârkhölâj bã yâg jarêkia.

âmôzhîni lêi dädá, êstîrî wä sär pärând, pêi birîndâr bú, khûêni
lê däbú járîa.

khâtún ästî khôi lâ êstîrê firê dädá, sùêndi dâkhwârd, dâigút:
„nâcimä märîa;

5 „dâcimawâ kin ghalîfâi bâbim, léd däbîm bâ ärzäcîa.

„bâbim färkhôlâi bâmîn dáwa bâ âmânätîa;

„ägâr atú färkhôlâi lâú côiâi békuzhî, já mín lâ kin bâbim júâ-
bim cí däbé, bóm däbêtä rûrâshîa“.

dâikî kutî: „qâhbä, wârä, sùâr bâ, bérôin bô märîa“.

10 kutî: „atú bérô, bâ khér cí; ämîn färkhôlâi nâkâm khôrâiya.

„däbé bâbim báú qsâi bézânê; dänâ bô mín däbêtä ghâjânätîa;
„lä sär hâut ú cilwân bú, ämîn awhâm bâkhêú kirdîa“.

dâikî kutî: „wârä, sùâr bâ; awâsh dägâle khôd bêna, qât kälägâi
wâ nîa“.

15 khâtún ästî sùâr däbú, pilî färkhôlâi dâgirt, dâiawitâ sär shânîa.

túshî dirûêkî bú; färkh lâ pishtawâ bú, pirî dá dirûäkâi
pecirî, bírdi lâ píshtawâ wä bín kîlkî êstîrâi dá. ägâr êstîr dirû-
äkâi gâiê, kîlkî âwitâ sâra, dirûi dá kúnê rácú; êstîr dâr-pârî
âú bâr âú bâra.

20 ägâr êstîr halât báú láwa,

hêndi khôi lâ dâr ú bârdi dáwa,

âmôzhîni firê dädá; lâwê bâ jê máwa.

färkh dâstî dädá hausârî êstîrê, jilâwî kêshâwa,

êstîrâkâi râgirt, dirûäkâi lâ bin kîlkê dârhênâwa.

25 ägâr cöâ sär âmôzhîni, zimânî shikâwa.

khâtún ästî bâ sârî khôi-dâ dá, kutî: „dâikim námâwa!“

färkh pêi pêkânî, wä sär pishtêi gérâwa.

khâtún ästî dâstî d'âstôî färkhî kírt, kutî: „dâikim cág békawâ;
âkhir rôsh kâmi máwa;

30 „nâgâinâ mârî; lémân 'âjiz däbé âú shêkhâli mâlshêwâwa“.

färkh kutî: „âmôzâ, belâ lérâ bé, hattâ lâú lá-râ dâgâreînawâ
dúâwa“.

dâlê: „ägâr bóm cák nâkâiawâ, kûêrim däbé hâr tik cáwa“.

ägâr âú qsâjân lâwê kírt tâwâwa,

35 färkh lâ khulâwândî 'âlâmîn dâpârâwa.

ägâr shûêkî lâ dâikî khâtún ästîê dáwa,

bú bâ bârdêkî shin, rángî maqlúqî námâwa.

khâtûn ästî û färkh sûâr dâbûn; sâbüni gärmênê dahât lûu
lâwa;

khâtûn ästî gärmâi bú, 'arâqûî lê dâtikâwa.

färkh kutî: „bânîgî shâmâli kâm, bê lûu lâwa“.

färkh bânîgî dâkirt: „âî râbbî 'âlâmê, binâi câwâna!

„hazrâti jubrâilî bënëra kin bâlûlî dêwâna,

„shâmâl mârâkhâs bêkirê bêta êrakâna.

„hârâsân bûa ästîê kêlgârdînê haniâpâna,

„sâbüni gärmênê pêi nádâ wucâna“.

ägâr färkh lâ khulâi dâpârâwa,

bâ râzâi khulâi shâmâl mârâkhâst kirâwa.

ägâr shâmâl hâtâ khwârê, hênd bâ hûkma, kêwi gaurâgaurûî tég
dâwa;

hâr cândî khîz û bârdî bilindân bú, hamûi hênâ, lâ sâr û câwi
khâtûn ästîê kírd bilâwa.

khâtûn ästî dâlê: „färkhôlä, awâ cí mâkrêka dârit hênâwa?“

dâlê: „bâ shâmâli bêlêm, bêgâretawa bâ dûâwa“.

khâtûn ästî dâlê: „minnâtêka, lâ sâr shânî minit dânáwa;

„dirânîga, bêri gâinâ mârî, mâr nádôshirâwa.

„khârâpim lê qaumi, dáikim lâwê bâ jê máwa“.

färkh dûbârá lâ khulâi dâpârâwa;

shâmâli hêdi kírd, bô mârîân âzhûâwa,

hattâ gâinâ shêkhâli, lêiân kírt sâlâwa;

dâbazin bâ pâlâpâl, mârîân lâ bêr dâwa;

tâdâráki khôian girt, awê rôzhê khâtûn ästî kutî: „shêkhâl, daw-
lâd zîad û mâliâwa!“

shêkhâl kutî: „khâtûn ästî; amin âghâm, lâ bär atú shûânim;

„ägâr lâ bär atú nâbê, berâkânî tú bâ nôukâri khôm nâzânim;

„lâ bär 'ishqî tú kârkî kurdî hâtôtâ shânim,

„kâlâshâî dômi wâ lâ pêyanim.

„yâ khulâ! bâ khêrêi, sâr câwâkânim“.

ägâr gârânawa bâ dûâwa,

khâtûn ästî dâstî dâ pishtêni fârkhólâî náwa,

dâlê: „wákhta lâ sûê dáikim kûêrim bê câwa.

„ägâr nâgâinâ dáikim, khârâp qaumâwa“.

färkh dâlê: „âmôzâ, lêi gârâ, zôrim ráq lê halstâwa.

„dâr bândî khôm nîm, ägâr êstîr pê lâmîn náwa;

- „həfi ɣwəi dəmkuzhə, lə sári mín lätôî dáwa.
„əgár lém gərəi, dəbé hār wá bárd bé, hattá dinyá dəbé təwáwa“.
khátún ästi dälé: „wá nábé, ɣurmāti î mínish î tósh bá dáikim-
awə máwa“.
- 5 əgár hát, gäiä dáiki, khátún ästi gälég giryáwa.
färkhôlä kuti: „lêi gərə, əu fəsátá shári dâüdié tég dáwa“.
khátún ästi dälé: „əgár dáikim cág nábətawə, əmin kûérim dəbé
hār tik cáwa.
„əgár cûinawə, bábim nálé, dáikid bó nâhênâwa“.
- 10 färxh hâwârê dāká: „ái khulái lâ yézána!
„əu jâr, bó khâtiri mín, bétä zubána“.
əgár shûékî lédá, bú bá dēlāsáyékî rāsh əu bāstāzimāna.
jā sâbûni garmâyê lêi dädá, bó cirúkî lâ pishtë dâhát, hēndāi
där kēshâbû zubána.
- 15 êstir pèi lê däná, dâri dēné hār cûâr simalókána.
hattá gäinawə ɣarâkhi shári dâüdiä,
dälé: „färkhôlä, âmán! ɣwá însáf nia!
„bábim dâpirsé: dáikit kúâné, əu sägâü bó cia?
„wârä, cākî békawə, bó khâtiri khulái û rābbiä!“
- 20 dîsân bóî dâpârâwa lâ rābbiä;
ɣazrâti jubrâili dâhâtä kinî bá ɣâsidia,
däügút: „hār du'âékî ɣtú kirdit, khulá lêi ɣabûi kirdia“.
əgár färxh shûékî lâ âmôzhini dá, ruɣ hátawə bāriä.
jinéwi dädá bá färxhólâi û bá khátún ästia,
- 25 sûâr dâbûn, dâcûinawə shāriä.
əu bēdinä dâcûawə kin kurākāni, lâ färxh û ästian dâbôwə
bä 'arzäciä.
kurākān kútiän: „dāyā, ābrûmān mābā, dāybätlénin bá dizia.
„əgár mām ghalifä bēzâné, āsārmān dābiria,
- 30 „lâ sār färxhólâi bá sārman-dâ wērān dāká shári dâüdiä“. —
färkhôlä wái gút bá khátún ästia:
„âmôzâ, nâdzāni, âmôzhin lén bôwə bá 'arzäciä?
„âmôzâ, əmin dārôm, î di kálki tóm nia;
„əgár lérä bim, sārīm dābirin bá yāg jārēkia.
- 35 „sāfārim sāfārēki nātawāwa;
„âmôzâ, dāylād zīād û mālīāwa!“
kuti: „bó kûé dāci; bá mindālīm bākhēü kirdi əmin bābān-wērāni!“

kuti: „ámôzâ, dūr nácim, dácimâ máli wusú mǎghánî“.

fǎrkh lâ jêi khôî halstáwa,

dǎgǎl khâtún ástîé báŋgî khôshîân lédáwa.

fǎrkh lêi dá, rôî, kuti: „máláwá!“

kuti: „bérô, bâ khaulád dǎspêrim, bâ hamú láêki ǎmínú dâ mist 5
shêkhále kácáli náwa“.

fǎrkh halstá, cúa máli wusúî mǎghánî;

khábáriân dá bâ wusú ághái, lâ mále khôî pèi zâni,

bâ piriawǎ hát bô khôî û bâ khêzâni.

ǎgǎr fǎrkh dǎcú, lâwi dákirt sáláwa,

wusú ághá yǎk pé lâ bári rawástáwa,

kuti: „qúrbân, hǎr cándî máli háma, ǎwá dǎm bǎtú, léd nǎzir 10
kiráwa.“

„wusú ághá nôukáreka, lâ péshid rawástáwa;

„ǎwá máli tôêǎ, híc táwalúqî mínî bâ sǎrawǎ námáwa“.

ǎgǎr támasháîân kirt, máŋgî mubârák wǎ dǎr kǎut, rǎmazána 15
táwáwa.

hamú kás kǎutǎ sǎr û pái rǎmazánê,

khôshî kǎutǎ mirdûî górkhánê,

hattá bist û hǎut lâ rǎmazánê bú táwáwa.

mám ghalifá kǎulêk û júânú áspêki bú, lâ bǎr kurákáni bâ 20
fǎrkhôláj nádáwa;

lámêzhǎ ǎu júânúáspá bô fǎrkhî halǧiráwa.

mám ghalifá dǎlé: „cí békǎjn lâ rǎmazánê?

„hǎr kásêki mizgêni máŋgî mumbâráki bô hênám, ǎu júânúásp 25
û kǎulám dádánê“.

wá dǎlèn ridênsipi û máléa:

„qúrbân, ǎu ró bist û hǎutî máŋgêa,

„hattá sé rôzhî dí, haihó! lâ kúêa!“

ǎu khábará bâ fǎrkhî û wusú ághái diráwa.

wusú ághá kuti: „fǎrkhôlá, ǎu ró bist û hǎutî máŋgêa; mámit 30
júânúáspêk û kǎulêg bô mizgêni máŋgî mumbâráki dá-
náwa“.

fǎrkh kuti: „qúrbân, máŋg máŋgêki táwáwa;

„ásrêki támizǎ, fǎslêki málá báŋgî dáwa“.

fǎrkh û wusú ághá wǎ sǎr bánî kǎutin, cáwiân lâ hamú dinyáé 35
gêráwa;

här cändi khálqî dâûdiêa, bárau rûi mángî minäwwár ráwästáwa. —
khátún ästí kundäêki halgirtíbû, bô cômî hát wáwa;
fárkh kutí: „wúsú âghái gyána!

„bélen bá khálqî khulái sâhib-imána,

5 „här káz bô jiráni khôi bäre rón ú birinj ú kásäjeshnána“. —

khátún ästí cú, kundájí pí r kírt, hátawa láu láwa,
kundájí wí khará bébû, dilóp dilópi áwêi lé dätikáwa,
wá bäláki khátún ästíe dákáut, bäláki hamú tár kiráwa.

fárkh dälé: „támashái áu kundájí ká, hayái lá kin námáwa;

10 „ámín lâzima dagál awájí békám shár ú dáwa“.

wusú âghá kutí: „awá bê sár ú azmána, cí dagál atú pé náki-
ráwa“.

fárkh báng dälé: „ájí kúndim, kúndi bārání,

„ámrim, bá pírish här júáni,

15 „âgár shármê lámín nákaí, bétirsê lá yázání;

„bô cí lámín tár dákájí pánjá ú péi bilqísái suláimáni!

„kúndim, kúndi biziné!

„yá rábbi, qát kérdi qassábánû halnágirê lá sár gárdiné;

„atú bô lámín tár dákájí pánjá ú pání d'awé shákrázhiné!

20 kúndim, kúndi pánéri!

„bédgátê nakhôshi rāshábûéri;

„atú áwê bô lá kólî awé shákrázhiné dábûéri!

„kúndim, kúndéki nádána!

„góshti tóian nákhwárdûa cí kâfir ú musulmána;

25 „áwê bô cí dábûéri bá khátún ästíe ghájána! —

„wúsú âghá, támashái mángî minäwwár ká; awá lá hátut tabäqájí
âsmánána“.

fárkh dälé: „wúsú âghá, cí békäjn läwê rāmazánê?

„här cí békäjn häráya, bá gháir äzi shukránê.

30 „belá mizgêni mángî mubârâg bédäjn bá mám ghalifájí, dá pësh
hamú kási-dá bēzánê.

„mámî khóma, här áu khälásim dáká lá tángánê;

„já mizgêni bärin bô mám ghalifájí, âghái sharía“.

mám ghalifá âgár wái dāzānia,

35 lá mángî mumbárákian dāyê mizgēnia,

nárdi, kául ú júânûáspi nárd bá diaría.

fárkh kaülákájí dá bá wusú âghái, júânûáspákájí qabúl kirdia,

awí ásp ú káulíân hénábú, khálátí kirdin bá nájímíá,
kutí: „árzi mám ghalifáí békän, rúh ú sárim här í wíá“.
awé sháwé lä mizgáut ú khánaqáé tágbiriân rónáwa,
lä bär khulái dápáranawá, sáláwátíân lédáwa.
sibhájíné ká núézhí rámazániân dákirí, nání hamú kási diráwa, 5
kúrí mám ghalifáí cúná khizmád bábiân, ráwástáwin táwáwa,
dälén: „belá, bécín, fárkhóláj béninawá; ábrúmân námáwa,
„lä mále wusú ághái, bēinalláh, piáwēkí táwáwa“.
mám ghalifá fármúí: „ágár lä dú fárkhí dácin bá yág jarí,
„dábé hamútân khizmáti békän bá qannádári; 10
„bétawá, róbénishé bá gaurájí shári“.
kúrí mám ghalifáí lä bábiân qabúí kírt táwáwa,
lä hamú káikhudá ú súíd ú málayániân géráwa,
hamúí bó mále wusú ághái dahát táwáwa.
wusú ághá bá píriánawá hát, iklámí hamwáni kesháwa; 15
gäiné, káushi fárkhíân lä sár sári khóíân dánáwa,
dälén: „qúrbân, gauráíye shári dáúdié bátú diráwa.
„awá kúrí mám ghalifáín, gauráíye tú qabúí kiráwa“.
kútíân: „wúsú ághá, cí dáfarmúí lä bó má, amá dagáreínawá,
cí kári dímán níá“.
fárkhólá kutí: „háshá ú mádulláh; námáwé ághâyátie shári dáúdíá.
„ámín lä mále wusú ághái dánishtúm bá nõúkária“.
wusú ághá dälé: „rém nákáwé; amín híc báshim bá sár áu
mál ú dawlátáyawá níá“.
fárkh dälé: „qád náyemawá néú shári dáúdié jaréki díá“.
dáwé hamú gáranawá bá békáífia. 25
fárkh dälé: „wúsú ághá, bó mín cúnawá ‘úb ú shúráíya.
„ágár lérázh bé sahád bím, dácimá mále khálim; awá lä shári
shámé, qád mirí wá níá“.
káikhudá ú kúrí mám ghalifái hátinawá bá dúáwa, 30
muzhdájân bá mám ghalifáí dáwa.
kutí: „léi gáren, hattá rádábire shásh lá sháshakáné;
„ishalláh dáyenímawá sár maqáni khóí, hattá hamú kás pé
bézáné“.
kúrí mám ghalifáí bá dízi bábiân ú khátún ástie bóí haldákánín 35
zindáné;
sháwé fa'aláj bá zéréki bá kiré dagirín, híc kás názáné;

- qád wucán nádän lä gil kêshânê,
hattá rôsh däbétawa, fâslî mälá bánġ dánê.
ägár shâsh lä shâshäkânê cûn tâwâwa,
kúri mám ghalifâi disân hátin lâw lâwa,
5 cûn, iklâmi färkhôlâiân kêshâwa,
káushiân lä sâr sâri khôian dânâwa.
fârxh âuréki bâ wusú âghâi dáwa,
dâigút: „wúsú âghâ, nâzânî cí qaymâwa?
„dâbé här bécimawa, dáwa lä minian rônâwa“.
- 10 lä jêi khôî halstá, káushiân bô rônâwa,
wâ dár kâut, bô mâle mámî khôî gârâwa.
khâtún ästî tãmashâi kirt, ijmâi âmôzâi û berâi hátin lâw lâwa.
khâtún ästî nâjzânî, zindânî bô durús kirâwa.
dâw dâmî-dâ musulmánêk hát, khâbâri bâ ästîê dáwa.
- 15 khâtún ästî dälê: „wâi, kûêrim bé cáwa!
„lä qsâi aṅġó dáná här aṅwändâi lä sâr dinyâê máwa“.
- här rái dâkird, dâzûi bâ dârziawa kirt, jâmêki âu hêná, té
âwit, lä sâr rêi dáná. fârxh ägár cáwi pê kâut, kutî: „âw dâzûâ
kiñnim pê dâdrún; âw jâmâ zindânâ té dâkâwim, tédâ dâkhin-
20 kiêm, âw âwash pém dâshôn“. ägár wâi cáu pê kâut, mistêki
lä dâmi khôî dá, khûên hátâ khwârê; gârâwa. kútîân: „qúrbân,
âw khûênâ cí bú?“ kutî: „nâzânim; dâcim dâmi khôm dâshôm“.
kútîân: „qúrbân, âw khalqâ hamûi nôûkâri tôê; dâmi khôt lä
mâlê béshô“. kutî: „ná, aṅmín ambâlim, dâbé bécimâ sâr shâtti
25 dâûdiê. aṅġó rônishin, êstá demawa“. ägár lâwân rád bú, dâmi
khôî bâ dâstirâi astiri, här rái kirdâ mâle wusú âghâi. wusú
âghâ kutî: „qúrbân, cí qaymîwa?“
fârxh dälê: „wúsú âghâ, gyána!
„nâmgut, kúri mámim dâgâlim ghâjâna?
30 „jûânûâspâkâm bô bêna dâre, aṅmín dârom lérâkâna;
„dâgâiân dâr nâbâm, hamûi shîmr û shâitâna“.
wusú âghâ dälê: „sârit lä sâr-dâ dânêm, färkhôlâ gyána!“
fârxh dälê: „cârâm birâwa, wúsú âghâi gyána!
„dâbé bérôm lérâkâna“.
- 35 jûânûi färkhîân hêná dâra,
lêi békân zinî muḥtâbâra.
pêi ná rikêf, kâutâ sâra,

dälê: „wúsû aghá, dá-däbäzímawə, bə khôrâiṣə áu säfära;
„shirákáï bábin bö béninä dára;
„júânûäspákám bö bégèrin áu sár áu sära“.

kié bú lä färkhóláï názdára,

shiri bábi wä cáng káut áu jára,

dästi dáyê, bö yekhdákhânáï mále mámí cöä khwára,

dárki kirdawə, cú, lä täwiláï girti qárara.

bä täwiláï-dá hát, lä ráfiskáï hamú máyin ú äspáni dáwa,
qád yákiékí bá sághi námawa.

halát ú bö mále wusú aghái gárawa,

pé dá rikéfê ná, wä sár zini káut täwáwa,

dälê: „wúsû aghá, gécála bö khóm ú bö tóm binyád náwa“.

máitár ú mirákhúr háwáriân bírd bá häshháwa,

khäbáriân lä mám ghalifáï ú lä kurániân dägêrawa.

kúri mám ghalifáï dángi lëshkiriân dá, hátin láu láwa.

ägár wusú aghá wái dazáni, zirêi däbár kird ú mätáli dá dästi
halkêsháwa,

khízmî khôi hamú báng kirt, lä pesh kúri dá mám ghalifáï
ráwästáwa,

süëndi bá kalámulláyê khwárt: „ägár hátún färkhi békuzhin,
nýêlim, yákyák sári bécétawə bá düáwa“.

hamú däjängút: „khêra, amá khizmatí dákáïn, här gauráïa,
sâhibikhtíara, här zârâri lä khôi dáwa“.

färkh kuti: „wúsû aghá, péi náwê, daulád zíád ú máitáwa!“

rikéfî lä júânwákáï dädá; ämági khátún ästíê lä sár bú, tóri bá
sár här tik cáwán kisháwa.

khäbár bá khátún ästíê dädiré, dälén: „júânwákáï küêr bú, ré
bö hic küê särädár nákiráwa“.

khátún ästi kuti: „belá bémkuzhin lä sár färkhi“. báng delê:

„áï júánaḷa, júánaḷáï sári sálán!

„rángid dá kílké dädám, khánád dágrím dá bízh ú yálan,

„rúhî khómîd náZR dákám, ägár färkhim bö dárkáï lä dáz
dizhminán, lä dángáï málan.

„áï júánaḷa, júánaḷáï sár hózán!

„cirái cáwi khóm, firzándi rázhbózán,

„rúhî khómîd náZR dákám, ägár färkhim bö dárkáï lä cáng
dizhminán, lä dást ämôzán.

- „áj jûanalâ, jûanalâj guftarê!
„rângid dâ kîlkê dâdâm, bizhânid dâgrîm dâ zhângârê,
„fârkhim bô khâlâz békâi, bô shârî shâmê bécêtâ khwârê“.
- ägâr khâtûn ästî gârdîni jûanalâj âzâ kirdû, rôî lâ dinyâya,
5 rûî kirdâ kûêstânê û kêwî sârâya;
lâwëndârê bâfr nâidâtê rêgâya,
awâ lâshkîrî dé lâ dûâya,
wusû âghâ hâr wâ dâgâlfânâ, sûêndîân lê dâkhwâ bâ kâlâmullâya,
dälê: „nâbê îlakâj fârkhî békân, âmâgim dâcé bâ zâya“.
- 10 fârkh bângî bâfrê dâkâ:
„bâfrî kûêstânê, gâlêg bâfrêkî nâdirî,
„bûî bâ jârdâ jâbir, rêî lâ musulmân û rêbûârî dâgîrî,
„nâyêli, miwân bégâtâ awadâniê, mânzilêkî pêidâ békâ, lâ tinwân
nâkhinkê, lâ bîrsân nâmirî“.
- 15 bâfr dälê: „fârkhölâ, cirâî cawânim!
„amîn khânâkhûêm, atôi miwânim,
„amîn bâ râzâî khulâî binâî cawânim,
„bâräkâtî ârz û âsmânânim;
„lâwîzh bâ dârawâ, rôziê hâr cî bâ gyânim;
20 „lâwî zîâtîr, dârmânî nakhôsh û biwurdârânim“.
- fârkh dälê: „bézânâ cilônim lê hâtôta mólâkê!
„hâr nakhôshêkî atû tâlâb dâkâ, râbbî! lêî bécîâ kôkhâ û bîrg,
lêî bécî dâ kâlâkê!
„hâr nakhôshêkî bätû râz dâbêtawâ, halnâstê lâwê kaunâ lêfôkê“.
- 25 ägâr fârkh disân âurî dâdâwa,
lâshkîrî shârî dâûdiê awâ bâ dûâwa,
wusû âghâ dâ pêzh-dâya, bâjdâghî râkêshâwa.
fârkh hâwâr dâkâ: „yâ sâhibî ârz û âsmânê!
„râbbî, khâlâsim békâi lâwê tângânê“.
- 30 rûhmî bâwî kîrd sâhibî ârz û âsmânê,
hâyr dâcirikênê, hâlî-kîrdâ shâmâlî, lêî dá lâ gôpâl bârânê.
hattâ dû sâ'atân bârî tâwâwa;
lâ pâshê khulâ râhmâtî kîrd û dinyâ rôshân kirâwa,
lâ hamû zînû bânûân halstâ sêlâwa,
- 35 fârkh âurî wâ dûâ khôi dâwa,
lâshkîrî shârî pâli wê dâwa.
dälê: „bâ khulâî, dâmkuzhîn, sâfârim nâtâwâwa;

„khâtún ästîe caûbalâkim lê bâ jê máwa“.
shâttî dâûdiê pír hâtúa lâ sêláwa,
fârkh ikhtîári lê birá, milî lâ shâttî dâûdiê náwa.
fârkh cú dá shâttîawa, wusú aghá dâstî bâ qur'anê-dâ dáwa,
sê jâri kâlamullâhî kírt tâwáwa, 5
dälê: „fârkh lâ shâttî dâûdiê békhinkê, náyêlim ábdékû bégârê-
tawá bâ dûáwa,
„pâkânû sâr dãbirím, shâri dâûdiê dâkâm biláwa“.
khulá firsâtî jûânûi fârkhi dáwa,
gälâ bári áy bári, cángî lâ sâr diwârê rônáwa, 10
cóm rái dädá khwârê, qaywâtî námáwa.
kälênêkî khulá báwî dá, dâstî áwitä sârê, fârkh nêwi khulái
hênáwa,
hêzi lâ khôi dá, fârkh kâutä bãyarî; liñgá cákmêkî dá rikéfê-
dâ máwa; 15
fârkh khäláz bú, jûânwâkâi bírd áy áwa.
fârkh dälê: „lâ shâttî mirádi pärimawa,
„jûânwâlám eú bâ zínawa,
„bâ pêwä cákmâi zêrinawa;
„khâtún ästî lérâ nîâ bigirínawa“.
fârkh dãrpêkî jáwî dá pé-dâ bú. pâyêkish pêkhôáz bú;
dãrpêkâi tár bébû, lâ lâqânî dâhâlâ; pêwä mândú bú. fârkh dälê:
„nä haurázit lâ bär bê shâqâwêk,
„nä kólit pê bê gâzâjâwêk,
„nä púl qârdâri hîc kâsî bí, qôshâ dirâwêk“.
fârkh dälê: 25
„láu ró bâ dâr hîc miwân bâ shâttî dâûdiê náka ikhtûbârê,
„nä khôi bâ khânâkhûê dãzânê, nä lâ miwân ú rêbûári dâká
pirsiârê,
„jûânwâlâi bâ pêwäcâkmâi zêrinawá bírdim, bô mâsî ú nihâñgânî 30
bírdä khwârê.
„láu ró bâ dârawá hîc kâs bâ shâttî dâûdiê náka mitmánê,
„nä pirsîár lâ miwânî dâká, nä khôi bâ khânâkhûê dãzânê.
„râbbî, shâttî dâûdiê khulâgirim bí, awê rôzhê khulá dâká diwânê,
„láu ró bâ dâr hîc miwân bâ shâttî dâûdiê náka ikhtûbârê! 35
„nä khôi bâ khânâkhûê dãzânê, nä lâ miwân ú rêbûári dâká
pirsiârê.

„rābbî, lâ áh û náláú mîn sé mángî bãhárê nábê, cõri áwêt lê
náyêtä khwárê.

„cí-pkäm, amin nácári!

„bāngêkim wä bär khulái, yêkim wä bär jabbári!“

5 färkhôlá läwê kháwî bã sár-dâ bári.

jûânúî färkhî lä daryá wä dár káut bã yág jári,
bä färkhôláú nádázânî lä kúêa, bóî giryá bã zári.

shámál ká hát bēni färkhî bô jûânúî hēná bã yág jári.

ägár bēni färkhî kírt táwáwa,

10 līngî dá, hattá cú, lä sár färkhî ráwästáwa,

kutí: „háli-nástēnim; khāmgiṇa, shári dáúdiē léi bã jé máwa;

„khāmnāka, lä khātún āstīē halbiráwa“.

dásti bã lauärē kírd, läwê ráwästáwa.

pîrābārginēk nakhóshṇ cānd sála dār kiráwa,

15 lä cól û biābānē lauäráwa.

ägár jûânúî färkhî káut bã cáwa,

lä sárâ dahátä khwárê bô shätti dáúdiē, dáḡgút: „bézānim kiēa,
läwê ráwästáwa“.

jûânúî färkhî awi káut bã cáwa,

20 kutí: „ishalláh, áwāḡāniēkin báú gyāndābārāú wä cáng dākāwē
táwáwa“.

ägár pîrābārgin hát lau láwa,

jûānū ägár tāmashái kírt, kutí: „háú khó! aḡhá gúla, dār kiráwa“.

dāḡál jûānūî färkhî dásti kírd bã shár û dáwá;

25 hār cānd bādānî jûānūî färkhîa, hamúî piciráwa.

jûānwāká säre símēkî wä färkhî haldáwa;

fārkh lä kháwē halstá, tāmashái kírt, hamú bādānî jûānwākāú
piciráwa.

dälē: „khuláya! háqqî mîn û shätti dáúdiē béka táwáwa!

30 „amin cí békām dāḡál shätti dáúdiē, shättēki bé amána,

„lāmīni āstānd áú jûānāúú bāstāzimána.

„bézāna, cān lê kírdúa māsî û nihāngāna!“

ägár áú qsáú kírt táwáwa,

pîrābārgin ákhēkî sárdi halkēsháwa,

35 dälē: „khuláya! námzānî färkhôláúú; wām lä jûānwākāú kírt,
kúérīm bé hār tik cáwa“.

khājálād bú, lä rásta khóî gāráwa.

färkh bāngi dāká, dälé: „bähárán, gäiná buhárán;
„áú pírabárginî, ägár náyênê dú parán;
„nábû bêtä kin amín, bód bécimä bäregái khulái wák tikákáran?
„atú bó lä jûânwäláú mín däpisenî póst ú gósht ú dämáran?“
färkh bā pírabárginî dälé: „ägár piáu piáwi békûzhê, 5
„ägár cúä máláú, nábé dägáli bā injád bê;
„ägár piáu zhínê lä piáwi hálgirê,
„ägár cúä máláú, däbé dägáli bā sufád bê.
„pírabárgin! hárô, bérô; hattá lä dinyáyê zindûi, áú dárdá lä
sär tâifá iñgô hār musalád bê!“ 10
färkh jûânákáú héná, sär shátti rágirt.
lä färkhî ghāribî nātāwāwa,
hār áwî héná, bā píshti jûânwákáú-dā kirāwa,
hattá hamûi dāshúshтин tāwāwa.
khulá ruhmî dägāl kirt, híc birin lä bādānî jûānûi wî námāwa. 15
sibhān ālāzi sākhar lānā mā kúnî sākharā lānā mukrinīna!
färkh zinî khôî dāhéná, dājkird láú jûānwäláú nakhshīna,
dāūgút: „khulāya! bô shāri shāmê lä kûê-rā bécīna?“
färkhî rûi kird báú láwa,
tāmashāi kirt: jāngāl ú qāmishā rāwāstāwa, 20
júték rāshishā dākhwēnīn, lä bār awān jûānû rēi pē sārāu dār
nākīrāwa.
färkh bāng dēlé: „rāshishā, hōi rāshīsha!
„bô cí lérāú dānāwa sáz ú çaqān ú hāzār pīsha?
„rāshīsha, aṅgô nādīrin, 25
„bún bā jārdá, rēê lä musulmán ú rēbûārî dāgirīn,
„náyēlin musulmán bēgātā āwādāniē, mānzilēki pēidā bēkān, lä
tīnwān nākhiñkēn, lä bīrsān nāmīrin.
„rāshishāú zānwēra!
„áú sāl hāyut sālā, rēu dā bāst birdūa lēra. 30
„atú nādzāniwa, áú māshūqāú tú cāwēki kûēra?“
ägār rāshishā áú qsāú bist tāwāwa,
dāūgút: „wái, tīrēki lē dām, jārgim birāwa.
„áú sāl hāyut sālā amín dägāl awāú mālīm pēkawā nāwa“.
rāshishāú nērākā nāizānībū, mēyākāú cāwēki kûēra. halstā, 35
cú, tāmashāi kirt, bēzānē, färkh rāz dāká. ägár cú, tāmashāi
kird wāya. bā tápīli sārī-dā nūsá, cārmī sārī dā nēu cāwānī kirt.

- mêyäkâ ziz bú, lêi dá, rôî. nêrâkâsh wá rôî. fârxh rizgâr bú
láu jângálâi, gãiä âwâdâniána, mänzilêki dâjgirt áu bástâzimána.
dâjkirdawâ nûêzhî shêwána,
dâjgút: „khułáya! ciân lê hát áu râshîshâ faqîrána!
- 5 „mêyäkâ birindára, náyêtä sârî luqmána,
„aristúzh diâr niâ láu maķâna,
„wâ bârî khôian girt côi û biábána“.
fârxh tãmânâi dâkird lâ binâi câwána:
„khułáya! rûhmêki béka báu bástâzimânána!
- 10 „khâtâi mín dâgrin; zór khâjalâd bûm láu râshîshána.
„râbbî! rônâkâi bêtä bär câwána!
„sârî nakshîn bébê, bô khôî bébêtawâ jûána!“
ägâr fârxh bôwân dâpârawa,
lâ kin khułái du'ai lê qabûl kirâwa.
- 15 sibhâjnê nêrâkâ lâ mêyäkâi gârâwa,
gâishtë, lêi kird sâlâwa.
mêyäkâ ziz bú, jûâbi nádâwa,
dâjgút: „dûênê bô cid wá lê kirdûm, khârâpim lê qaumâwa“.
nêrâkâ kuti: „taksîrî tôêa wá qaumâwa.
- 20 „hâut sâlâ hâlâlî míni; cáwit kûêra, bâmínid nîshân nádâwa.
„bô khâtîri fârxhólâi awâ lâtóm kird sâlâwa“.
lêi qabûl kirt, kuti: „bâ khêrêi, sâr áu cáwa!“ —
mâwâtawâ bô fârxhî bérûâtawâ báu láwa.
awê rôzhê láu âwâdâniâi mahtâl máwa,
- 25 hattâ bâ khêr û bâ sâlâmât jûânwâkâi hâsâwa.
sibhâjnê bayâni dáwa,
fârxhólâi lâ khułái dâpârawa,
dâjgút: „âmin lâ côi û biâbânîm, âstîê faqîr ci lê qaumâwa?“ —
khâli dâ shâri shâmê khâunî pêwâ dia,
- 30 dâlen: fârxhólâ dêtâ êra, hâut sâlân dâbêtâ mirî shâmê, lâwî
ziâtîr hîc kâs nîa.
ägâr khâli áu qsâi dâbîst bâ yâg jârêkia,
haldâstâ, dâgarâ, bâ hâr cândî kajkhudâ û ridênsipî shâria:
„aré aṅgô ci mirî di qabûlin, yâ qabûlû nîa?“
- 35 kajkhudâ jûâbi wîân dáwa bâ saḥîa:
„sâd mirî di bê, lâtu ziâtîr kâsmân qabûl nîa“.
sibhâjnê bayâni dáwa,

mír hálí-gírt káshkólég dârsáyêki tâwáwa,
hâr cándi mánzilí sâhéb-mânsábân bú, hamúí gâráwa;
däjángút: „mír, khêra wád lê qaumáwa“.

däjígút: „khu lá khêrán ká, dälén: mîrêg dé láu láwa“.

däjángút: „híc mîrmân qabúl nín, áu káshkól ú ásáyâi bégêrawa 5
bâ dúawa“.

mír bâ qsáj khálqî dägäráwa,
pênsád zêr bô maulúdi pêghambári táfin kiráwa,
ká mîri shámê bâ faqír ú záliláni dáwa.

ägár áu lãwé bär qárár kiráwa, 10

jûânwáláj fárkhish lãwé dahásáwa,
birínákáni pák cá búnawa, túkiân dahênáwa.

dähêná, zini dákirî, lá khuláwándi ‘álámín dápáráwa:

„ámín bô shári shámê dácím bô mále khálim; khátún ástie
qäländár cí lê qaumáwa!“ 15

ägár ré wã bär khói gírt, bô shári shámê hátã khwára,
gärmái háwinê läwi dákirî kára,

lá khói ú lá jûânwáláj birá ikhtíára.

däjígút: „yã rábbi ‘álámê! háwára!

„biábána, akhdälqandähára“.

hâr cánd káwi kûestánê bú, hamúí bô khizmát fárkhî dahátã
khwára, 20

áú bär áú bär tég dápärin, däjânkírdawa háwára.

jûánúí fárkhî réi dâr nádäkirt, lá bär awán lá árzê nádäkirt kára.
fárkh dälê: „bahára, cí lá ráuin! 25

„mutúrbî dá kêwánim káuin,

„awizh dén, rá pêsh jûânáláj fárkhî dákwín.

„bahárim cí lá ráu dín!

„qäráci dá kêwánim káu dín.

„káwi kûestánê gálég nádírin, 30

„rábbi, shãwãráú lê dánén, bâ dáwãú bégírin,

„dá qáfãsi dómánú bekán, dé ú déu pé bégãrén, bâ qãránú hálgírin,

„qát kárdi qassábánú lá sãr gãrdínê halnãgírin.

„bô cí rêvê lá jûánúí fárkhî bê dáik ú báb dãgírin?

„nýçlín bégãná awãdãniçki; belá lá tînwãn nákhinkên, lá birsãn 35
nãmírin!

„yã rábbi, hâr báléki bérôn, dá báfré békãwin, ráúkãr búgírin!“

- ägär färkh áy qsáú kird û gêráwa,
här cí káu bú, lä rástakhóí gáráwa.
färkh léi dákhuri, bó shári shámêi ázhúáwa.
färkh dägiryá láy cóláú bästázimána,
5 däjút: „híc kás nía, dägáli békäm qsána;
„dácím lä mále khálim däbím miwána.
„khálim lä kínim námká bá khudána,
„däbímä dizhmín û bégána;
„názanim, réi shári shámê í cánd sháu û rôzhána“.
- 10 kiê bú lä färkhî nâzdára,
dägál jûânäkáú dähátä khwára,
túshí däbún kârwaní û rêbúára,
lä réi shári shámêi däkírt pirsíára.
däjángút: „míndáli faqír, bästázimána!
15 „kúa shári shámê lérákána?
„lä kúê dár däci báú jûânwáfawa; awhá nábire mänzilána“.
färkh däjút: „däjgámé bá ízní khulá û räsúlána“. —
kháli wí lä shári shámé khäbári bistía,
dä kháwé-dâian pé gutía.
- 20 dälé: „nábê híc kás láy sháráú rágíre bá miwánia;
„hattá sáléki dí áy ró láy sháráú miwánim qabúí nía“.
mír qarár û mädári dâná lä shári.
lä kine khóí färkh detä mále kháli bá khämkhwári;
färkh khämgin bú awé rôzhé; dälé: „cí-pkäm lämín ghäribé!
25 khâtún ästí bá jé máwa; firméski lä cáwi dé, bó khóí
bóm dägiryé bá zári.
„cí-pkäm, nä bá piädái dägámé, nä bá súári;
„dä kolánán-dâ dämre bá häzhári“.
färkh rást bó shámé dähátä khwára,
- 30 däjút: „jûânwälä! bérô, áy fikráná náyên bá kára.
„bécinä shári shámé, bégirin qarára,
„bézânin, kängé rahmátán lä bäregái khulái bó detä khwára“.
mír shámé dälé: „cí-pkäm, halgirím jéi khámé?
„bécin, khálqí shári shámém hamú bó bénûsin, páki mûcá û
35 mûwâjibí dädámé,
„hamú kás bá ré û shûêní khóí bézâné; lä daulátí mín kám
nábê bá iltifátí sultáni.

„ammá qâyil nim, hîc kás kás râbégirê bâ miwâni“.
âmîndâr wâ dâr kâutin tâwâwa,
shârî shâmê hamú maḥalâi nûsirâwa,
mîrzâiân dâná, nêwi ‘âlâmânîzh békân tâwâwa,
hamú ‘âlâmîân lâ qâlâm dáwa. 5
mîr dälê: „sibḥâjnê ráwa“.
pênsâd sûáriân kirt tâwâwa,
pák tâji û tûlâi dâ ristâi kirâwa.
wâ dú ráwi âhûê dâkâutin, hamú lég búnawaḥ biláwa.
tâmarshâiân kirt, tâq sûârêk hát lâw láwa; 10
jûânwâlâyêki qulâi pâyâ, mindälêki nâbâliqî sûâr bûa, dälêi:
nâkshâ kêshirâwa.
khâbâriân bô mîri shâmê hênâwa.
kutî: „bênin, bébînim bâ hâr tik cáwa“.
dâcûnâ kinî çâpâr û êleia, 15
dälên: „mîr tâlâbid dâká“; dälê: „âmin ghâribâi shâranim; mîr
ḥâjâtî bâmín nîa;
„âmin dâcimâ shârî shâmê bâ miwâniâ“.
dälên: „hâlsta, becînâ kinî, kûrâ, mîri shâmê zór mâqûlâ“. dälê:
„lâwâzh mâqûltîr bê, âmin îkhtiâjî bâwi nîa“. 20
âgâr dâgâi fârkhiân dâkîrd guftûgô,
hâtinawaḥ kin mîri, dälên: „mîr, hâr când dâkâin, âw mindâlâ
nâyêtâ kin âtô“.
mîr dälê: „hûkmêi lê békân, bêlä: mâya shârî shâmê, bô lâêki
dî bérô!“ 25
fârkh kutî: „âmin ghâribâi shâranim;
„dêmâ shârî, lâ mâle yâki dî miwânim,
„mîr dâtîrsê, dälê: dê dâkhwâ âw nânîm!“
âw qsâjân bô mîri ârz kîrd û gêráwa;
jâriân râkêshâ, hamú lâshkir khîr kirâwa, 30
âw bâr âw bâri réyê kûcâi sârbâzi râgîrâwa.
fârkh hát lâw láwa,
bâ hâr dúk dâstâni lâw âlâmâi kirt sâlâwa;
hûkmî mîri bú, kás jûâbi nâdâwa.
fârkh zôri zig bâ khôi sûtâ, bâstâzimâna, 35
dälê: „khâlemâ khôi lê kirdûm bâ bêgâna“.
dûbârâ sâlâwi kîrdawaḥ lâ hamâna,

- bô khôi dajgút: „alêikässälâm, gälê ghäjbîána!“
färkh säläwî khôi ʾastándawə təwáwa.
húkmî mirî bú; ʾawizh bô khôi bā läshkîrî bô málê gáráwa.
färkh sári jiláwî khôi bär dáwa,
- 5 áu kúcá ú kôlán gáráwa.
täkiéki mushâikhán bú; cú, läwëndärê rawästáwa.
jiláwîân dägírt ú däjânkírt piáwa.
járçi mirî rá shári dákáut, dajgút: „här cí awháj rágiré, bészâna
tálan kiráwa“.
- 10 sórâkhiân kírd járçiân, khäbâriân bô mirî hênáwa,
kútîân: „qúrbân, ʾawá lä täkiáj mushâikhán búa piáwa;
„amá qawwâtman pé nâshkâ dâri kájñ; mäskâni shêkhán gälêk
ʾâlî ú təwáwa“.
- mir kutî: „bôm dánên áu kaushána,
15 „ámín húkmim kírdúa, kás rânâgiré áu miwána;
„bécinä täkiáj shêkhán, dägáliân békâm dú qsána“.
mir hát láu láwa,
gälä diwâni mushâikhán, létí kírdin säláwa.
shêkhán färmûiân: „mir, bā khêrêiawə láu ráwa!
- 20 „mir, áu ró cid dí, cánd ásikit hênáwa?“
dälê: „ráwî áu róm, yâ shêkh, nábû təwáwa“.
qannâjân bô mirî hêná, qannéki kesháwa.
mir färmûi: „áú kúre cikólá kiéə, miwána, hátúa láu láwa?“
shêkhán färmûiân: „mir, ʾatú cid bā sári áu mindálájawə dáwa?“
- 25 mir färmûi: „ái firzânde miwána!
„ägár léd bépirsin mäsälána,
„dáfâmi júáb bédâiawə qsána?“
ägár mir áu qsáj dákírt təwáwa,
färkhólá bô khôi júábî dädáwa,
- 30 dajgút: „firsätə, bā khulái rawästáwa“.
mir färmûi bā nôûkârána:
„bécin, ʾahmâde küêr hájə; bēninā êrākána;
„dā dägäl áu mindáláj békā dú qsána.
„ägár nâzânê júáb bédâtawə, dâri dákâm lérākána“.
- 35 ʾahmâdi küeriân hēnā láu láwa,
däjângút: „ʾahmâd, áu kuráj bédûēnə, bészâna, mindáléki zârifa,
dâzânê békā qsána“.

əhmádi kûêr dälê: „bawâi kám lâ zhûri sâria!

„jânawârek pêidâ dâbia,

„bô gädâ û pädishâi fârqî nia,

„awâi däsûténin bâ âwîria“.

fârkh dälê: „ûi əhmádi kûêri nâdânâ,

„lânğó wâya, mîwân hâywana.

„amin rônishtúm lâ mäjlişi âu shêkhâna,

„bô min ‘ûiba, békâm âu qsâna.

„awî lâ bädânî insânî dâbê, awâ bâ râzâi binâi câwana,

„lâ kin awî niâ fârqî pädishâ û gädâhâna,

„âbla! awâ aspêa, dâjkuzhin bâ dâstâna“.

əhmádi kûêr kuti: „ptû lâmin! hatiwêki khûêri lâu lâ râ-

dê, mîri shâmê dâbê aminî pê bêabrû békâ“. əhmádi kûêr ziz

bû, lêi dâ, rôî. mîr fârmûi: „bécin, mälâ ḥasânî bēnin; zôri

bédânê, bê, bâ firân awâm bô dâr békâ“. mälâ ḥasân hát, jéian 15

pê nîshân dâ, rônisht. bakhêrhâtîni âu kûre cikolâi kîrt.

mälâ ḥasân dälê: „rôla, gyâna!

„shtêk hâyâ bê zubâna,

„bâ arzî dâbê guzârâna,

„bâ dâstî î abdâna,

„awî dâbê bâ cirâkhâna,

„pishkôzhâ dâbê lâu maḥâna,

„hâr dälêi gûli nîsâna,

„shâyân pê dâbê awâna,

„râzâi binâi câwana,

„hâli-dâgirîn bâ dâstâna,

„bâ ânâm dâibân bô pädishâyâna,

„rêi ânâmê dâdân awâna“.

fârkh dälê: „mälâ ḥasân, hátûi lâwêwa,

„mindälêki ghâribim mâmbezêwa!

„âu sâr û simêlâd dâ kûni kârêwa!

„awâ nâzânî, shâmâmâyâ, sûr dâbê bâ birkiêwa“.

mälâ ḥasân dâstî dâ abâi khôî, rôî. mîr mälâ ḥasânî gérâwa.

mälâ ḥasân bâ dizî kuti: „qûrbân, wâ nâbê; bécin, dizêki pîr

békân meûzh û gûêz û khurmâ û gâzô; bēnin lêrâi dânen, 35

nânizh dânen bô mäjlişi. äğâr zânî ciâ têi-dâ, yâ shêkhâ yâ

shâyânâ; äğâr nâizânî ciâ, bô bâbi âqil dâkâm, wâ dâri dânen

- lây shârûj“. dîzêkî wâiyân hênâ, lâ mäjlišiân dânâ, nânishiân hênâ, lâ mäjlišiân dânâ; hamûi mahtâl mâ, kâs nânî nâkhwârd. mälâ ḥaşsân kutî: „nân khwârdîn bó niâ?“ fârkh kutî:
- „amîn ghâribim; ägâr qsân békâm, shûrâia.
- 5 „mälâ ḥaşsân pâpâjî lâmîn girtîa,
„lä qastî dâpîrsê: bó nâkhôn nânîa?
„awâ shâri awâyâti lêm bépîrsê, awâ cia.
„ägâr shêkhân péiân nâkhôsh nâbê, jûâbi awâjî dädâmawâ bâ saḥîa“.
- 10 shêkhân mârâkhâstiân kirt fârkhî daüdia.
fârkh dälê: „mälâ ḥaşsân, ägâr pênjin, ägâr shâshîn,
„âspârdâjî bilâli ‘abbâshîn,
„hamûmân ghulâmi dîzâjî râshîn;
„wârin, mêûzh û gûêzân lég wâbâshîn.
- 15 „bibâshîmawâ bâ râwânî.
„mälâ ḥaşsân ghâzâbi mîwânî.
„injâ târdâz bêkhôn nânî,
„mîr dâgâl mälâi khôî zânî“.
mîr û mälâ ḥaşsân halstân, lêiân dá, rôin.
- 20 mîr kutî: „mälâ ḥaşsân, wârâ, bécînâ êrána,
„bézânin, mäslâ’âtman cilôn dabê dâgâl ây mîwân û shêkhâna“.
cûn, rônishtîn dû bâ dúa,
hâzâr tägbiriân kirdúa,
hîc faîdâjî bôwân nâbûa.
- 25 mîr û mälâ kütîân: „amâ ci békâju lâ dinyâyê?
„ây shêkh û mîwânâ carâjân nâyê“.
shâri shâmê sé rôzhân nâjbû hîc äghâya.
shulúkh bú shâmî girâna,
lêi pêidâ bú lôtikhâna,
- 30 shâriân kâptâ sâr zhinâna,
nîwâjîân bún bâ qâwâkhâna.
kâjkhudâ ridêndâri wâna,
rûiân kirdâ diwânî shêkhâna:
„qûrbân, âkhîr shâmê bú wêrána,
- 35 „bâ bépâdishâ nânbê guzârâna;
„adî bó diâr niâ mîrî êrána?“
shêkh nârdîânâ kin mîrîa:

„bô bêhúkma, jihatî cia?“
mîr fârmûi: „bâba, amin ikhtiârim nia;
„pêidâ békân mirêki dia“.
khâbâr hâtaṣa bô shêkhîa.
shêkh fârmûi: „amâ maslahâtman cia?“ 5
wâhâi gût yâkî dia,
awî shêkhêkî bê qâjdia:
„lâwâi mâkân gilâiya.
„awâ dû mânga, mîr nia;
„pêidâ békân yâkî dia, 10
„khâbârî benêrinâ sultânîa,
„bêzânin, fârmâyîshî wî cia“.
shêkh qsâjân kîrt tâwâwa,
bânîgî niwârôî dâwa.
fârkh lâwé haîstâwa, 15
kutî: „bêzânim, jûânwâkâm âu dirâwa“.
têlghurâb bô sultânî kirâwa.
sultân fârmûi: „mîrî khôian lâwéya û tâwâwa“.
khâbâr dâ shêkhân gârâwa,
cirâkhâniân bô rônâwa. 20
sibhâjnê kâ rôsh kirâwa,
majlisî tâqîqâi girâwa,
bâzî yêqînîân hênâwa,
hâr dûk cawî wî bâstirâwa.
hâliân-âwî, rawâstâwa, 25
lâ hawâi lângâr bâstirâwa.
sâr bârâzhêr hât gârâwa.
iklâmî fârkhî kêshâwa.
shêkhân qôliân bô kêshâwa,
qând û nâbâtiân hênâwa, 30
shîrinî î mîrî khurâwa,
tâkhtî hâqqiân bô hênâwa.
shêkhî gaurâ hât lâw lâwa,
kutî: „sâlâm ‘alêik, firzândâ lâwa;
„alhâmlâi, cirât halkirâwa“.
qôli fârkhî gîrd lâw lâwa, 35
lâ jêgâi khôî haîstâwa,

lä sär tákhtiân rônáwa,
báŋgî háqqiân bô lédáwa,
tánj û tòmáriân dânáwa.
awá jé kháli giráwa.

5 tá háut sálán rawástáwa,
míra û bá yêqín rôniráwa. —

fárkh dälé: „khuláya! cím lê qaumáwa!

„ámín míriyátiê cí lê békäm bá bê khátún ástíê bälákcáwa?

10 „khó mín mädákhilê nákcäm, áu dinyáám bô nábé táwáwa.

„ágár dinyásh táwáû nábé, fáidájí cíá?

„éstá khálim lê dáká giláya;

„khulá dázâné, khátái mín nía.

„ámín míriyáti cí lê békäm; gizirim pé khôshtíra, bécimawa

15 shári dâúdiá“.

ká háut sáli míriyátiê fárkhî bú táwáwa,

kuti: „áú dinyáya, cí lê békäm, bô kás námáwa?

„lázíma, qâqâzêki bënêrim báú láwa.

„bênûsim qâqâzêki békâsia,

20 „binêrimâ khizmât mám ghalifájí shári dâúdiá.

„dashqâmi bô mínî bënêrêtä êra khátún ástíá“.

fárkh ródânisht, qâqâzêki dâkirt táwáwa.

„cí békäm êlcíêkim bécê, binêrim wáwa?

„kâri mín báú abdâná nábé táwáwa!

25 „khuláya, dá firyám bé lä hamú kârán;

„bécimâ qarâkhi shári shâmê bô pirsîârán,

„hôm kautótâ kin bâldârán“.

lä shári shâmê dâcú báú láwa,

támashá dáká dástêk sí dên wáwa.

30 fárkh báŋg dälé: „ájí sia, áú síájí qurqúr-kâra!

„lä gârmênê hátúí, sâfâri kûêstánêd lä bára.

„ámnišh fárkhî dâúdiêm, läwí dâr bá dára,

„ámín ghâribám läwânê qälândára;

„wârâ, áú qâqâzám hattá shári dâúdiê lä bô bára!“

35 sí dälé: „fárkhôlä! awá lä cáŋgî mín náyé.

„gâlékim díz û dirôzin hân lä sär rêgáyê;

„khâjâlâd dâmêním, cím pé pég náyé“.

- färkh дәлә: „sı, ägär һazzé dáká píáu bə pānhán bə,
„här lä һауt sālán, yá khulá! sálékú qarán bə!“
färkh läwəndərə bə jé dāmá bə dílshikistia;
ägär дәйrúáni, dástí kuriňg dāhátin lä láékí dia.
bāňg dáká: „áú kuriňga, kuriňgáú naujúána! 5
„wārä khwáré, gálékim bätú һáúә färmána,
„áú qáqázám bə bára shári dáúdié gaurá ú girána“.
kuriňg дәлә: „färkhólá, ǰmín lä bilindán, ǰtú lä näwián“.
färkh дәлә: „lä bilindán wārä näwián, lä näwián wārä zāwián,
„lä zāwián wārä kin färkhi māmadián“.
kuriňg dāhátä khwáré täwáwa, 10
färkhólá bə píriwaǰ eú, dástí d’astói kiráwa,
qáqázakáú halǰirt ú lä bin bálí māshammá dáwa.
kuriňg дәлә: „ǰmín bə qsáú tú dácím; ägär sār näyēnimawaǰ
dúáwa, 15
„gálékim járdá lä sār réi ráwastáwa“.
färkh дәлә: „hálsta, lä sárim läňgäré bégira, nushátim békám
täwáwa“.
kuriňg halǰiri, lä sār färkhi ráwastáwa.
färkh bāňg дәлә: „kuriňgi, sār bə khóia! 20
„ǰtú élci i míni, kó bə kóea,
„ǰmín dáyim rúǰim lä kin ǰtóea;
„ägär dārói, lä réyid dägátiä halóea.
„píáwéki nácizáúә tiróea.
„hattá dátúáni, milán kóm békáj, lä bəri béróia. 25
„ägär läwəndərə rád búi bə khátira,
„láu látirishit hán rēgira,
„ǰwish mäskáni saqira.
„hattá dátúáni, lä bəri béró, dá sári hálbira.
„ägär bə khér läwé radábiri, 30
„bázә red lé dǰgiri.
„bázéki cáňg bə khúena;
„ikláméi lé békēsha, ámáné lä bär bēna.
„dá’abáeki sáhibráza,
„näjim ú gálég mumtáza; 35
„läwəndərə áu dátka sárfiráza.
„béró, läwézh dāmámēna,

- „lä sári rēd jārđāja,
„aʷish māsқанi shahēna;
„ästōit kác békā, amánē lä bār bēna.
„agār bā khēr jā läwē hałdābirī,
5 „shāwid bā sār-dā dē; bāfr ū sarmá rēd lē dāgiri;
„läwēndārē khōd bāwē gōli kábakri.
„áu khāwwásēki cáka, bātú ré dāgiri,
„dādbátawa māle khōi, zōrit qādr dāgri.
„sibhājīnē bō cēshtānē lä shātti mirādī inshallāh lä kin khātún
10 ästīē ū nāz ū nāzdārē dāvuri“.
kiē bú lä färkhī tāwāwa,
gālēg läwē bō khōi giryāwa.
kuriņg shaqqizhnī lä bālī khōi dá, hałstāwa,
kuriņg rōi, färkh bā jē máwa.
15 kuriņg lä hamú tāngānān khāláz bú, hattá shāwē lä gōli ká-
bākirī dākirt sālāwa.
áu tōri bā sār aʷi-dā dáwa,
bō mālēi bírd, gārāwa bā dūāwa.
agār zāni ēlci färkhōlājī, hattá sibhājīnē ästōkác lä pēshē rá-
20 wāstāwa.
sibhājīnē mārākhāsti dākirt; shaqqizhnī lä bālī khōi dáwa.
bō hāndāhāndi cēshtānē lä shātti dāūdiē, lä khātún ästīē ū nāz
ū nāzdārē kirt sālāwa.
dājāngút: „khułākāi! aʷá dá'abá birindāri kirdūa, yān gūlājīn
25 lēdáwa“.
nāzdār bōi cú. hār cāndi kirdi, bōi nāgīrāwa.
nāzé bōi cú; hałát, dādgút shēta, hāmāyād nākirāwa.
khātún ästi bōi cú, bālī khōi kird bilāwa;
khātún ästi bā amēzē dājīrt, dājīhēnāwa.
30 dājūt: „khúshkē, belá bigārān, bēzānīn, kúē birindār kirāwa“.
bālīn hałdāhēnā, qāqāzēki lē mushāmmá dirāwa.
hār sé khushkán bā jārēkiān lä bāngē dáwa;
läwán wá bú mirdūa, aʷhā qāsida, jūabi hēnāwa.
hālīn-girt, bō khizmat mám ghalifājī cūn tāwāwa.
35 mám ghalifā kuti: „rōla, aʷá cía?“ dālē: „bāba, aʷá kuriņga,
qāqāzi färkhōlājī hēnāwa“.
mám ghalifā qāqāzākājī khwēndawa, kuti: „kārēki gaurá qaumāwa.

„á qâsidâi sârafráz békän, belá bérûa báu láwa;

„bézânin, á mäslähätá bá kié däbé täwáwa“.

mám ghalifá, piáwêki zór zâni!

nârdi lä dú hamú kurakáni,

kutí: „róla, áwá qâqâzi färkhôlála, khôu zâni“.

ägär khwëndiawa täwáwa,

gälég bá zälili nûsirawa.

kurakán kútîän: „báu, ámá ci békâjn láu kârî nâtawáwa?

„khô áwá lä shêkhále kâcâli mârá kiráwa.

„bâ khulái! náidá, bô shâri shâmê khâtún ästîé bënërin báu 10
láwa“.

mám ghalifá dälé: „bécin, shêkhâlim lä bô bénin“. shêkhâliän

hêná láu láwa;

iklâmî mám ghalifái kesháwa.

mám ghalifá kutí: „mámu shékha! kârêki khäráp qaumáwa; 15

„däbé dägäl kurakán bikâjn täwáwa.

„lä sûêän hamú jigârim sûtáwa;

„bâ hamán däbé tagbîrêkim bô békän, färkhôlá lä wälâti ghâribiê
bâ jê máwa“.

shêkhâl kutí: „ámín nâzânim, áu qsá cia? 20

„ángô halbât bâmín dälén: bënëra shâri shâmê khâtún ästia.

„wák tê däfikrim, áu kârâ háj sâr û pái nia.

„ámín zhíni khôm bô bënërimä shâmê bô khálqia?

„qád quhá räzâya bô dinia,

„dälén: átú zhíni khôd bënëra bô yâki dia. 25

„wállâhi! ámín däcimä kin sultáni ástambülê, däbim bá ‘arzâcia“.

shêkhâl halstá, lêi dá, rôl bá zizia.

mám ghalifá kutí: „kurína! ámá mäslähâtmân cia?

„bô mä ‘ájbä, färkhôlá bémre lä ghâribia“.

kurakán kútîän: „dáiki-mân bé, becinawa kin shêkhália“. 30

dáik û kúr rék kâutin bá yäg jârêkia,

cünä néu märi, dâwâni shêkhâliän girtia,

kútîän: „däbé khâtún ästîé bâmá bedâj bá zâminia“.

kutí: „ägär khâtún ästî bënërinä shâri shâmê, ägär nâjdâtawa,
câram cia?“ 35

bünä zâmin áu kurána,

süëndiän khwârdîbü bá qurâna:

- „shêkhâl berâgurâj hamâna;
„khâtûn ästîéd bô dêninawâ êrâkâna“.
dáiki bôî khwárt sûtëndî dia:
„tîrsid nâbê nâbâdia.
5 „fârkh âshîqî illâhia;
„âû kârâj atú dälêî nîa.
„bôd dênimawâ era khâtûn ästîa“.
âgâr âû qsâjân kírt tâwâwa,
shêkhâliân hênâ láu láwa,
10 dâdgút: êkhsîrâ girâwa.
mâlâiân hênâ tâwâwa,
qurâniân hênân láu láwa,
cíl shâwâniân qarâr dânâwa,
khâtûn ästîân qurân dáwa,
15 tâdârâkî bô girâwa,
läshkîrî bô durûs kirâwa,
sârbâzî lâ sán dirâwa,
pâk âlâî bô halkîrâwa.
lä sâr saḥâtî râwâstâwa,
20 âgâr shâipûriân kêshâwa,
kutî: „daulâd zîâd û mâliâwa!“
lä bô shâmê bâ rê kirâwa.
ḥazrâtî ghâusi hát láu láwa,
âû qâsidêkî tâwâwa,
25 tângâj arzê bô kêshîrâwa,
cîlôn bâ cäpârî âzhûâwa,
ḥaut rôzhi kírt tâwâwa;
cândî sârbâz bâ jê mâwa,
sûârâ shikistî hênâwa.
30 rôzhêkî hátâ rôzhâwa,
lä daurâj shâmê haldâwa,
khâbâr bâ fârkhî dirâwa.
fârkh cândî mizgenî dá: „cirâî dinyâyêm halkîrâwa!“
fârkh âgâr wâ dâzânê,
35 bô khulâî dâbizhêrê shukránê,
qôshânî dirâ lâ sânê.
läwê dúr bâ dúr dârûânê,

dälé: „adi khâtún ästí kúánê?“

khâtún ästí bäläkcáwa,

tädaráki bô giráwa,

nájzânî, awá shári shámêa, läwé haldáwa.

bäládi hénán láu láwa,

5

däjgút: „sibhájínê dagámä shámê rôzháwa?“

hamú sädáqiân lédáwa.

áú maqlûqá pág lê gôráwa,

hattá núézhî shéwán täwáwa,

báñgi khautinán lêdiráwa.

10

fárkh bô díz cú báú láwa,

dä néú qôshánê gáráwa.

hamúî khästáwa, yák halnästáwa.

bô khâtún ästíê hát wáwa.

lä cádírêî däkírd säláwa:

15

híc kásêg júábî nádáwa.

dástí dá léfáj, hálí-dáwa,

késhikcí hátúa láu láwa,

túnd túnd áú dízá giráwa.

khâtún ästí lä kháwê halstáwa,

20

kutí: „awá cí búa, cí qaumáwa?“

kútíân: „ástíê bäläkcáwa,

„dízekî hízbáb hát láu láwa,

„qulínckí léfáj túî haldáwa“.

khâtún ästí dácírikêî,

25

qôshánê pág wä khábár dênî,

báñg dáká farrâshán haldästêî,

dälé: „däbé héndí lédán tâ däjmirêî“.

héndiân lédá, câráj nía,

zimáni shiká lä békäsía,

30

cúncä díza, tikái nía.

háulê dädán, zinjír nía;

kází ästôî picírí ästía,

dást ú péiân túnd bästía.

fárkh dälé: „awá dämrim lä khôshía.

35

„berá, áú êlcíá kúéndária?

„hátúa lä shári dâúdia.

- „yélcí, tú shâméd bô cíá?“
ägár wái zâní khâtún ästía,
kuti: „här tík cawakám küér bíá!
„khó awá färkhí dâúdíá.
5 „amín hátúmá kin awía;
„éstá búá bá dízî ghäjbäria!“
dást û péian kírdawá bá yág jârékia.
bíst û nô rôzhân pékawá rônishtín; súál û júáb nía.
kuti: „sûéndim khwârdú bá yág jârékia;
10 „ägár nácimawá, kálámulláh dämgería,
„khu lá dämkuzhé, cáram nía“.
färkhólá gálég dägiria.
sibhájúné tädárákian girtía,
lä sániân dá tifágcia,
15 hamúî sûârâî ‘aräbia.
färkhólá qurí wä säria,
shâmé jéi ghäribân nía,
bä réi kírt khâtún ästía;
awízh lä dúái bô élcía.
20 kä cil shây táwáu däbia,
nágäia jé ästía;
shékhál cáwä réi í wía.
lä khasúî kírd giläiya:
„adí ästí böc díár nía?“
25 bä sári-dâ hát nakhôshía,
hátawá shári dâúdíá,
hénd nakhózh bú, háli nía.
hätúékí zubán nía.
mîwáni khulái hátin lä ghäjbía,
30 rúhiân wärgirtíbú läwía.
bôtá cämbar û giríya;
dáikí cú bô sär khimía.
cänd mälá û sófi û qázía,
hálian-girtíbú khâtún ästía,
35 birdiân lä bô qäbria,
täslimiân kírd bá khákía.
ghäjr äz khudái híc kás nía! —

kár bā khulāi dābé tawāwa,
maqluq bō mālāi gārāwa,
bāngēki khōshīān lēdāwa.

hattā ḥautūi bú tawāwa,
tādārāki bō gīrāwa;

„khér ū sänā‘āti bō békān, lāwa!“

ägār ḥautūi bú tawāwa,
fārkhōlá hātawā lāu lāwa,
gārānēg lāwé rāwāstāwa.

sābr sābr cú bā lāwa,

dālē: „gāwān, lā shāri dāūdiē cí qaumāwa?“

dālēn: „nādzāni, māmī ridēnsipi, hātī lāu lāwa?“

„khātūn āsti āu ró ḥaut rōzhā nāmāwa.

„bécō, khērātē bēkhō tawāwa“.

dālē: „gāwān, hārō bérō, risqāt sūār bē, bō khōt piādā bi,
qād nāigāiyē“. fārkh lēi dá, cúā shāri dāūdiē. fārkh cúā mālē
pīrāzhinēki, kutī: „wārā, lā mālē mín rōnīshā; dācīm khērātī
khātūn āstīē dēnim; ātōsh bēkhō, āmnīzh dākhōm. āu ḥawīrū
bāwāshēn bēka, mēshī lē nānīshē“. fārkh dāgiryē:

„wāi lā khōm faqīr ū akhsīri!“

„ḥaut sālānim lā shāri shāmē kírdawā mīri,

„ēstā sārānjāmānim hātōtawā sār bāwāshēni ḥawīri!“

fārkh cú bāu lāwa,

nāni khērātīān bā fārkhī dāwa,

bā sār sārī shēkhālī dā kírt; shēkhāl dāstī dá khānjārē, kutī: 25

„dāikuzhīm tawāwa“.

fārkh bō qabrān halāt, ré káutin wāwa,

hattā gāiā qābri khātūn āstīē, dāstī dá kēlakāi wārḥēnāwa.

fārkhōlá dālē: „khułāya! nā bekābrēni, nā besābrēni,

„gyānān dādāi, gyānān dāstēni!“

„yānā khātūn āstīē bō mín wāzhiēni,

„yānā āmīnīsh bā kēli wīawā bēmrēni“.

hār cánd du‘āi dākírt fārkhī bāstāzimāna,

lēi nāhātā jūāb khātūn āstīē naujūāna.

lā bāregāi khulāi dāhāt mīwāna,

rūhīān lē wārgírt āu bāstāzimāna.

dāhātīnā sārī āu hamú khizmāna,

zârifiân dâshúsht sâjd û mâlána,
kin khâtún ästîê léi bú gôrkhána:
fârkh lâ khâtún ästîê bú mîwána. —
râhmât lâ gûêdêrana!
5 bā nâhlâd bēbē shâjtána,
taufiqî bēdá binâi câwána!

VII.

Maḥmál û brâimî dâshtiân.

Maḥmáli dâshtiân lâ äshkâutî bêshûjî bú; jê hawârî báb
10 û bâpîrî khôî bú, mârêkî zôrî bú. hamû rôzhê risqî dâhênâ
bâzârî, dâjfirôt. berâdârî zôr bú lâ shâri câliân. bā berâ-
dârânî gút: „bêzâna nôûkârêkim bô bēbinawa, yâktânim cím
pê nâkirê“. rôzhêki piâwêg bā bâzârî-dâ hât, cō bār áy
dúkânî kâ maḥmál rái-âspârdîbú; kutî: „bâbim, nôûkârîê nâkâj?“
15 kutî: „bâle wâllâh“. kutî: „dâbê bêciâ kin maḥmáli dâshtiân;
áy piâwî pê dâwê“. kutî: „nâzânim lâ kûêâ“. shâgîrdêki râgâl
khîst; lâ shâri bîrdâ dârê, rêi pê nîshân dá. rôî bô mâle
maḥmáli. maḥmál bô bâzârî dâhât; lâ rêyê tûshî yâg bún.
kutî: „âtú kiêi?“ kutî: „maḥmáli dâshtiânim“. kutî: „kâg
20 maḥmál, khulâ cáki dá; âmín dâhâtima mâle tú; awá lérâ tûshit
hâtim; âgâr rêk kâutîn, dâcîmâ mâlê; âgâr rêk nâkâutîn, dâgârem-
awa“. kutî: „bâbim, nêwit ciâ?“ kutî: „nêwim brâim nôûkârit“.
kutî: „qârâri hâqqim dâgâl bêka; dâbê bêbinâ berâi dáik û bâbi“.
kutî: „hattâ nôûkârî tóm, berâin; âgâr lâ nôûkârîet cûmâ dârê,
25 hâr kâsâ kûrî bâbi khômânin“. kutî: „kiê dânasî?“ kutî: „kâs
nânâsim“. kutî: „bâbit nêwî ciâ?“ kutî: „bâbim zú mirdûa; lâ
kâsim nâzânîwa, nêwî bâbim ciâ“. kutî: „âmín cilôn bâqâyê
bâtu bêkâm?“ kutî: „awâti hêndâ bûm, sâd tumân pêidâm
kirdûa; áy sâd tumânî lâ kin âtú dâdâném, bā wâdâjî, hattâ
30 shârtim haldê, hâqqî lâtu wâr dâgrím; âgâr âtú bâmín cá bûi,
âmnîzh bô tú cág bûm, dirâwâkât lâ kin dâdânémawa, sâr lâ
nuwê dâbîmawa nôûkâr“. — lâ pâshê maḥmál brâimî kirdâ
berâgaurâ, râ pêshê khôî khîst bô mâlê. hâtinâ kin dáikîân;
sâlâmîân lâ dáikîân kirt, kutî: „dâya, awá berâi gaurâjî mîna“.
35 kutî: „rôlâ, âgâr berâi tôêâ, kûrî mîna“. mâmki âwitâ sâr zâri,

awî bā dāikî khōi qabūl kirt. hamū mālî khōi tāsîm bā brāimî kirt. brāim lā sār mālî khōi rāgāi hattā sē sālān. hîc maḥmālî nādûand āu sē sālānā. brāim kutî: „bérān, qād berāi lāwāj cātîr dābé; māsîlahāt āwājā, jā zhînēki bō maḥmālî bēnim. dāikishmān āzābî kām dābé, kāremān yāg jār zōrā“. bāngî kird: „maḥmālî, 5 sîbhājîné zū wārā nēu mārî; kārîm pēt hājā“. maḥmālî bāyānî dāstî dā gōcānî, cōā kin brāimî. brāim shēst hāftā sār bārān û baḥhtā tāsîm bā maḥmālî kirt, kutî: „bāra, āwājî bēfrōshā; bēzānim zhînēkid bō bēnim; dāikishmān āzābî zōrā bēhāsētawā“. maḥmālî jālābî rākēshā bō bāzārî cālîān. gāiā qarākh shārî, 10 fikrî kirdawā, kutî: „berā bāmînî nākutūa qimātî; dāshqām hār-zānî bēdām, pēi nākhōzh bē, bēlê: gaurāi rānāgirtîm“. lāwē tāsîm bā piāwēki kird jālābākā, bō khōi bā lîngdān cōwā kin brāimî. bā brāimî gūt: „atū qimātî mālākād nākutūa, befārmū qimātî bēlā; āgār kirdî dājîdām, āgār nājîkirt, mālî khōd bō dēnim- 15 awā“. brāim kutî: „hār wā dābé lā dinyāē; āfārîn bérā!“ kutî: „bérāiā, bēcō yēki tēg-rā bā cūār riālānî bēdā“. maḥmālî gārāwā bā lîngdān, gāiā jālābî khōi, rāi-kēshā bō bāzārî. — khātūn pārikhān kici mîr zōrābkhānî bú, hākîmî shārî cālîān bú. bō khōi pîr bēbū, ḥukmātî dā mîst khātūn pārikhānē nābū. ḥasān 20 bāg kūrî mîr zōrābkhānî bú, cikōlā bú. khātūn pārikhān zōrî kājîf lā piāwān bú; hār kāsēg bā kûcājî-dā rābirdîbā, khātūn pārikhān kājîfî dājîgirt, khātūn pārikhān dājîgūt: „wārā, ḥazzēm lê bēkā“. āwîsh qabūlî nādākirt, khātūn pārikhān dājîgūt: „belā bisûtēnim, nākū lā kin khālqî bēlê, ābrūm dācē“. piāwî dājîrt, 25 dā nēu cēghî dānā, nāftî pē dādākirt, dājîsûtānd. qarāwāshēki bú; hamū sîbhājînān dābū bēcē, āwî nūē bēnē bō khātūn pāri-khānē, cāwî pē bēshūa. āgār qarāwāsh cū bā kār-wānsārāi-dā, tāmashāi kirt, cēūdārēk āwā jālābî dāfirōshē. qarāwāsh āshiqî āu cēūdārājî bú, nātūānî bēcētā sārāwē, nātūānî bēgārētawā, hattā 30 wākht û sa'ātî bā sār cū. bā pālāpāl cū, gōzājî pîr kirt, hātawā. khātūn pārikhān lā khāwē halstā, kutî: „āu qarāwāshā lā kûcēā?“ qarāwāshî dî kūtîān: „nāzānîn; āu qābā cōtā jîndābāziē“. zōr nācū, qarāwāsh hātawā. khātūn pārikhān kutî: „jālābish bēnin, tānāfish bēnin; tānāfi dākām dājîkhinkîēnim“. kutî: „qūrbān, 35 bāngîm bēkā sārē, ārzîd bēkām; kājîfî khōtā, āgār dāmkhinkîēnî“. kutî: „wārā sārē“. kutî: „qūrbān, gōzām hājîrt, cūmā sārāwē,

áhli bázár hamúî dázâné; ágár dämkuzhî, ágár dämbirî, rûrâshî
 khóm dälém; cêûdârék lä bázâriâ, hëndâ jûânâ, dälêî wésîbî
 misréiÿa. ágár câwîm pê kâut, lä sûêânî shéd bûm, nâtûânîm
 bémawa, nâtûânîm bécimâ sârâwê, pém dä bând cû, hattâ saĥâ-
 5 tēki. lä pâsh saĥâtēki bā pälâpâl cûm; gôzâm pîr kîrt, hâtîmawa.
 ĥâl û kâĥfiÿâtî mîn aÿwâĥî; jâ saĥîbikĥîârî“. kutî: „aÿwâĥî bârin,
 ambâri békân; bângî färrâshân békân“. färrâshân hâtin. khâtûn
 pärikĥân kutî: „bêrôn, âÿ cêûdârâ hâtôtâ bázâri aÿwâ bô minî
 hênâwa, bikirim bikâmâ khêr û khêrát; aÿwâ lä bázâri shâyékîân
 10 zîâtîr dâwâté lä qîmâtî, bôé dâĥfirôshê. bêrôn, här cî lêî kiriwa,
 dirâwî bédânawa, âÿ shâk û baĥĥtâĥî lê béstênînawa; âÿ cêûdârâĥî
 bā jälâbawa bô minî bēninâ êra“. färrâshân här râiân kîrt,
 ĥûkmîân lä cêûdârî kîrt, kütîân: „här cî firôtûtâ, däbé dirâwî
 bédâĥiyawa, shâk û baĥĥtâĥî khôt béstênînawa“. kutî: „âĥîr cî
 15 bekâm, khâlq nâmdâtaÿa“. kutî: „kûra, ĥûkmî khâtûn päri-
 khânê; här cî nâidâtaÿa, bâbî dâr dēnin“. hamûiân âstândawa,
 jälâbiân râkêshâ hênâiân. khâtûn pärikĥân câwî shúsht, kuĥmâĥî
 khôî jûân kîrt, câwî risht, siĥgî khôî târâzân, khôî âwitâ sâr
 pânjarân. maĥmâl zôr tirsâ, kutî: „âÿ rô dâmsûtêné“. maĥmâl
 20 lâÿ lá râhât; khâtûn pärikĥân câwî pê kâut, âshiqî bú, lä sûê-
 ânî wâkht bú shéd bé. maĥmâl îklâmî lê kêshâ, bângî kîrt:
 „cêûdâr, dâĥfirôshî?“ kutî: „bâle, qûrbân“. kutî: „têg-râ bā
 cändî, sâr jâm?“ kutî: „têg-râ yâkî bā cûâr riâlân“. ágár
 bigutâÿa dâĥ riâl, här lêî dâkirî. jälâbakâĥîân azĥmârd, ĥisâbiân
 25 dâ, tâslîm bā piâwêkiân kîrt, kutî: „aÿwâĥî bâra bēlaÿarēna hattâ
 cîl shâwî; ĥâqqî mângê dâĥ qrân bé, mûkhârîjid lä sâr khâtûn
 pärikĥânê bé; aÿwâĥî dâkâtâ khêr û khêrát înshallâh“. kutî:
 „bēnin shtêki bô râkhân“. tâklifiân kîrd dâinâ. khâtûn pärikĥân
 lêî pîrsî: „nēwit cîĥ?“ kutî: „maĥmâlî dâshtiân nôûkarît“. kutî:
 30 „qûrbân, ĥâqqî jälâbakâm bédâĥÿe; mârâkhâs dâbîm“. kûêkhâ-
 dârkî bâng kîrt kutî: „maĥmâlî bēnâ zhûrê, ĥaqqî bédâmê“.
 kutî: „kûêkhâdârk, khâlwâtâ kâs lêra nâmênê!“ maĥmâl kâ lä
 pilâkânân wâ sâr kâut, kâ khâtûn pärikĥân câwî pê kâut, wâî
 âshiqî bú nêûki kâut. kutî: „wâra zhûrê“. hâtâ zhûrê, îklâmî
 35 kêshâ. lä kînâ khôî dâi-nâ, kutî: „maĥmâlî dâshtiân, aÿmîn
 mîrĥâzâb nîm, hamú rôzhê piâwêki dâ cêĥlî wârdâgrîm,
 dâĥsûtênîm. qsâĥî dîlî khóm dâkâm, lém qaÿbûl nâkân, aÿmînzĥ

bôeḡ ău ălămăî wá lê dăkám; bā qsám dăkăî yân ná?“ kuti:
„qúrbân, befărmû, bezânim ci dălêi“. kuti: „maḡmăl, ămín zórim
házz lätú kirdúa, ătú dălêi ci?“ kuti: „qúrbân, ămín lâ sűêi
tú järgim khără búa, ammá năwêrim bélé“. dăsti dăstô
maḡmălî kirt, dimi bā dimiawa ná, suḡbătêki zórîan kirt; yăk- 5
yăki khôshî lê dá; hattá sibḡăîné lâ kin ăwî bú. brăim hăr
căwă rêa bú, dăḡgút: „maḡmăl năhât“. hattá rôzh brăim khăwî
lê năkăut lâ sűêi maḡmălî. sibḡăîné khătún părikhán tādărăkêki
pădishăhănă bô maḡmălî girt, bā wădăî dú rôzhân mărăkhăsti
kirt. maḡmăl hătawa bô mălê. brăim kuti: „bérăġa, bô wá 10
dirăng hătî?“ ău tādărăki lâ kin khătún părikhănê hênăwa,
păki lâ pësh brăimi dăshtiân dănăwa; lâ rûi halnăhât, bā
brăimi bélé; păki bô dăiki gêrăwa; ăwish hăt bô brăimi gút.
brăim kuti: „bérăġa, dăbê sibḡăîné bécîawa; ăwă zhîna ũ bédîna, 15
năk păshimán bêtawa, shăġtân shăġtăniê dăkă; năkŭ bémân-sütênê
ău bédîna. ăwî ămín pęd dălêm, ătú bécô wăi pē bélé, tirsíd
lêi năbê“. brăim tādărăkêki aghâyânăî bô khătún părikhănê
girt, halstă, maḡmălî bā rê kirt.
maḡmăl ägăr hăt ũ gărăwa,
diări ũ sauqătî brăimi lâ pësh khătún părikhănê dănăwa. 20
khătún părikhán pėkăni, kuti: „bă khêrêi, săr căwî mîn; ăwă
diări ũ pëshkêshî mărîġa bô mînit hênăwa?“
kăkă maḡmăl kuti: „khătún părikhăni căuhalô!
„ăwă pëshkêshî brăimi dăshtiăna, nărdŭiġa bô tó“.
khătún părikhán kăġfi dămăghêi hênăwa, 25
dălê: „bă khêrêi, săr căwî mîn, shôră lăwa!
„ătú cîġôn lâ rŭt halăt ũ bô brăimi dăshtiănid gêrăwa?“
maḡmăl dălê: „khătún părikhăni căubăngia!
„ăgăr qsăî tú năgêrimawa bô kăkă brăimia,
„lă kin ătú khăjălăd dăbim, lâ kin ăwizh dăbêtă rŭrăshia. 30
„brăim wăi ‘ărzi tú kirdia,
„ămín yêlcim, ci tăklifim lâ săr nia.
„kăg brăim bămîni fărma: „ămín nătŭănim bécimă kin mîri,
bėkăin khwăzbênia;
„dăbê léră bérôin, bécîna mămălăkătî dia. 35
„khătún părikhán dăbê qăqăzêkim bô bënëre, bā dizi mîri shăria:
„ăshkăutî bëshŭăî ăwă kirdimă pëshkêshî wia,

- „már û máli mín dä tá'aliqáï wi-dâya, bô khóm däbimä shûân-kârâï yág járîa.
- „ägär däle: baqâï pê nâkâm, lâminî wärgirétawa, bidâ bâ yâki dia.
- „amâ cârâmân niç, däbé lâü shârâï bérôn bô shâréki dia“.
- 5 khâtún pärikhân kutî: „brâim sâhibkâmälâ, lâ hîc daulâtân piâwi wâ nîa.
- „bâbim hênd bâ hûkma; mägâr bécin bô nêu urûsia.
- „ây shây däbé lêrâ miwân bí; tädârâki dâgrim bâ hütütêki dia“.
- awê shâwê maḥmâl läwê nâgârâwa,
- 10 hattâ sibḥâïnê küf û nâhângî khôian kirt täwâwa.
- sibḥâïnê bâ rêi kirt; bô mâlé gârâwa.
- hâtâ khizmâd brâimî, ây qsânâ hamûi bô gêrâwa.
- brâim dälê: „bâ khêrêi, sâr câwi mín, shôrâ láwa!
- „belâ sâri mín bécirin, makhsúd û mirâdi tú bébé täwâwa“.
- 15 sibḥâïnê däbú bâ cêstâna,
- lä khâwê halstâ khâtún pärikhâna,
- bâng dâkâtâ mäjtâr û mirâkhurâna:
- „kiêhá walâghit jisnâ, ḥudûda, ägâr piâü pê békâ mitmâna?“
- mirâkhúr dälê: „qurbân, awâ hânim ḥudûdi bê nishâna;
- 20 „dâikîân lâ anêzâï gärmênîána“.
- kutî: „bécô, biânêna, biânbinim, biânkâm nishâna“.
- mirâkhúr hâr râi kird bâ hâstâwa,
- jûtêk ḥudûdi aslî hênâwa,
- lä pêsh khâtún pärikhânê râgirt, hâr tiki kâutin bâ câwa.
- 25 lâ bô êkhdâkhânâï râkêshâwa;
- nârdî zêringîri hênâwa:
- „râkht û râshmâm bô békâ täwâwa“.
- awî dânâ bâ dil û bâ jána,
- bôî durûs békâ râkhtî rômîána.
- 30 „bênin nâjjârî nâzdâra,
- „bôm durûs békâ qâltâghî jâuhârdâra,
- „tâ tädârâki bégrim bô ḥudûdi dä bâ kâra.
- „dâ bérôn û râmâmênin, wâstâi sârrâjim lâ bô bênin,
- „täqâltûi âurishimdôzim bô pég bênin.
- 35 „dâ bérôn, râmâwâstin ci dia,
- „âsiñgârim bô bênin bâ mishtârîa,
- „bôm durûs békâ rikéfi âldôz, dânâ lighâwi hâwêzâ mirwârîa.

„dä bérôn, cî di râmâmênin,
„bécin, shîrgärânim bô bênin,
„shîri mîsrîm bô béghamlênin,
„zârgî nâzârîm bô bênin,
„lä tängâni bëshätênin. 5
„bîshätênin yâg jârîa;
„bôm bécinä kúcâj shâria,
„békirin zirâj dâûdiä,
„mätâli hâut qubbâia“.
k'âyü tädâráki girtîa, 10
nârdî lä dü mirâkhúria;
mirâkhúr hâtûa láu láwa,
hudúdi hêná pêsh cáwa.
kâ lä kîne khôi zin kiráwa,
lä sâr pishtâj rôniráwa, 15
zór cák tängâj keshiráwa.
kâ rákhtiân hêná láu láwa,
kâ hudúdi pê ghamláwa,
âyü äspâniân géráwa,
tädâráki cág giráwa, 20
zirâj dâûdiân hênáwa,
täslîm bâ mirâkhúri kiráwa;
qôli khôi té halkêsháwa,
lä sâr míli ráwâstáwa,
mätâli hâut qubbâiyân hênáwa. 25
kâ rishtâj d'âstói kiráwa,
lä néu shânê ráwâstáwa.
kutî: „cândû báu zirâyâj dáwa?“
kútîân: „qúrbân, qímâti lä sâr dânâniráwa;
„cî bidâj, qabûl kiráwa“.
mâshallâh láu tädârákâj giráwa! 30
lä maḥmâli dâshtîâni dâgéráwa;
maḥmâli cöä khizmâd bráimîa:
„káka, khâtún pärikhân lä düi nârdûm; nâzânim, kâri cia“.
bráim wâi bâ maḥmâli gutîa: 35
„bécöä khizmât khâtún pärikhânê; bészâna kâri cia“.
maḥmâli tädâráki khôi girt bâ yâg jârêkia.

ägär maḥmāl tädäräkî girt täwäwa,
dähät û lä khâtûn pärikhânê dakirt säläm û säläwa,
däügút: „názânim, mägar bô nêû 'urûsî bérôin, dänä lä hic küên
cârâ näkiräwa“.

5 bängî kirdä miräkhurâna:

„ây äspânâ zin békân, biânêninä érâna.

„ây rôiân pê bécinä råwê; bô shâhidiê rägälû dâkhâm ây shûâna.

„bécin bészânin, kiêhâjân jisnâ lâû äspâna;

„kälkiân hâjâ, piâû sûáriân bê rôzhî tängâna“.

10 sûáriân däbûn bâ råwânî,

rôiân dakirdä cöl û biâbânî,

tâzh û tüläjân däbiridin, dägärân bâ târkhânî,

kärûshki gärmälânâjân dägirt, däjân-hênäwa bô khâtûn pärikhânî,

lä pêshiân dädânâ; däügút: „ätú cirâi här tik cawânî!“

15 „bérô, mâle khôd bär békâ bô shârwerânî“.

maḥmāl ägär ây qsâj bist lä khâtûn pärikhânê,

kutî: „bâ khulâi, särmân däbirin lä göshâj mäjdânê!“

hätawâ kin brâimî, dälê: „bérälâ, kâutinâ rôzhî tängânê;

„nácêtä pâshê ḥúkmî khâtûn pärikhânê.

20 „ḥúkmî säkht û girâna,

„däbê här bär békâjin léräkâna,

„bécinâ nêû urûsî, dänä lä nêû kurdî nânbê guzarâna“.

dägäl brâimî qsâjân bú täwäwa,

dâiki maḥmâlî gälêg giryâwa,

25 dälê: „rôlâ, khärâpim lê qaumâwa;

„rôlâ maḥmäl, khulâgir bi, ätú cid lä kici mir zôrâbkhânî dáwa?“

kutî: „dâya, cí békâm, ikhtiâr lä cângî khôm birâwa“.

mâle khôiân bär kirt, äshkâutî bêshûâj bâ jê mäwa.

shâû û rôzhêkiân lê khurî, lä pâshê maḥmâlî garâwa bâ düâwa.

30 lâû maḥmâlî råwâna,

kutî: „nâcim, kâg brâim, gyâna!

„särmân tädâ dâcé, zór fäsâta ây khâtûn pärikhâna“.

brâim kutî: „nâbê béshkê qsâj piâwâna.

„âmin bâ jêm hêshtüa ârz û maḥâna;

35 „bérô khâtûn pärikhânêm bô bënâ érâna.

„hattâ dinyâ khärâ däbê, lémân dägêrinawâ ây qsâna.

„âmin dâst halnâgrim, cûnkâ mir zôrâbkhân miri câliâna“.

áú qsájân tâwáu kírd bã yág jári,
maḥmálî dãnárdawa læ bô shári.

rúî dã shári dákírd dã khizmát khátún pãrikhánê,
iklãmî dækêshá, bãngiân kírdä bâlakhánê,
rôîân-dãná læ diwánê.

khátún pãrikhán dãgút: „kúêkhái áú shárájî kúánê?

„pêshkãri khóm bô bãng békãnä mäjdánê;

„hamán bã sãri khóm sũënd dädãm yân bã qur'ánê,

„amin támáḥimã bã sãfãr bécim, nãkú mír zôrãbkhán pê bészânê,

„zígî sãd kãsi dãdirím læ diwánê“.

ãgãr áú mäslã'ätájî kírt tâwáwa,

sháu bã sãr-dã hát ú bãngî shêwãní diráwa;

dú hagbãî læ mãle khôî læ zêr ú ashrafî kírt tâwáwa,

ãspî ḥudúdiân læ kháwê dãr hênáwa,

dú bã dú sũár dãbún, rikéfi khôîân lédáwa,

shári cãliãn læwé bã jé mãwa.

kã læ ashkãytî bêshúájân bãr kírt, híc kãsêg nãzãnî,

khêlî khôî lãná bô shãrwêránî.

hattã ḥãyt rôzhãní kãs sôrãkhî khátún pãrikhánê nãzãnî,

hãlgirá dãd ú diwãní.

shári cãliãn wãkht bú búbê wêrána,

híc kãs nãbú békã ḥukmrãna.

lã láêkî bú khãnãbegírî, læ láêkî bú fãsãdkhãna;

hamú shári cãliãn bú lôtikhãna.

makhlúq dãlê: „belã, bãs tég-rã bémênin;

„bcã, khãbãrêkî bã mír zôrãbkhãní rã-bégãjênin“.

makhlúq hãr rái kírd bã rãwãní,

pák cõã kin mír zôrãbkhãní:

„tú khãnêkî bê mitmãní,

„ḥawãlî shári nãzãnî.

„shãrêkî yág jár girãna,

„lêi pëidã bú lôtikhãna,

„híc kãs niã békã ḥukmãna;

„diãr niã áú khátún pãrikhãna“.

mír zôrãbkhán wã dãzãnê,

dãlê: „wãkíl ú wãzírî mín kúánê?“

nãrdî læ dú wãkíl ú wãzírãna:

- „wárin békän tãgbîrána;
„dälén: shârákám lê bú wêrána.
„tãgbîrán békän tâwáwa,
„bézânin, lâ shâri mín cí qaumáwa.
5 „halbât pärikhán námáwa.
„já bézânin jihâtî cia,
„bô cí áu shârá khôráiya“.
ägár mîr áu qsâi kirt tâwáwa,
káuli bâ shâni-dâ dáwa,
10 yág jár khôshî bú hängáwa,
khârqâi lê bâ jê máwa,
kutî: „khuíaya! cí qaumáwa!“
lä dárki diwânê ráwâstáwa,
kutî: „bécin, kûêkhâdárki bénin láu láwa“.
15 cändî fárrâsh ráwâstáwa,
iklâmi miriân kesháwa,
kutî: „kûêkhâdârk, ämindâri tâwáwa!
„bóc wá diwân halgîráwa,
„áú shârám lê wãrgáráwa?
20 „hîzbâb, dárid dénîm här tík cáwa;
„halbât pärikhán námáwa.
„bô cid lámín nãgêráwa?
„dárki dârwâzâi békã áwa!“
kûêkhâdârk wái júáb dáwa:
25 „qúrbân, ma'azún ní, bécí báú láwa.
„ma'azún ní yák hängáu bécía,
„khâtún pärikhán hâkîmi shâria,
„cí békäm, awá húkmi wia“.
mîr kutî: „hîzbâb! ägár wá bâ húkma, bô cí shârim khôráiya?“
30 kutî: „qúrbân, cí-pkäm, däsälád bâ dástî mín nía.
„áú sháu hát sháu, khâtún lâ mái nía“.
ägár mîr áu qsâi bist tâwáwa,
khâdãngî lâ járgî diráwa,
dälé: „kárêkî gaurá qaumáwa!
35 „cílón äbrúm bú biláwa!
„ikhtiârim dã mist kicé máwa!“
hát sháu ú rôzhân tâwáwa,

cândiân kâtib dâ-dânâwa,
cândi qâqâz dâñûsirâwa,
lâ bô shârân bâ rê kirâwa,
hamú kâs bâ sâr kirâwa:
jê û jihâtîân hamú tâwâwa, 5
hâr jûtâ shûânâkâŷî äshkâutî bêshûâŷî nâmâwa.
mîr dälê: „disân lêm shêwâwa,
„dägâl kirmánjim lê qaumâwa!“
bô khôi diwâni dâñâwa,
cândi nôûkâr râwâstâwa, 10
tâ sâlâwâkhit bú tâwâwa. —
tâwâû dâbé sâl lâwânâ,
âû jâr shârî maḥmâl û brâimî däshtiâna.
maḥmâl dälê: „qâd gir nâbim lérâkâna,
„tâ dâcimawâ äshkâutî bêshûâŷî, jêi bâb û bâpirâna“. 15
kâkâ brâim dâgiriya,
dälê: „amâ dû kirmánjin khûêria,
„mîr zorâbkhân pâdishâi shâria.
„nâbinâ muqâbilî wîa,
„däsâlâtîm bâ dâz nîa; 20
„dânâ dâkuzhîm maḥmâlîa“.
maḥmâl kutî: „kâg' brâim, gyâna!
„äshkâutî bêshûâŷî jêi bâb û bâpirâna;
„cî dí gir nâbim lérâna.
„cî dí gir nâbim lâ jêi khâmê, 25
„dâcimawâ khizmât mîri, gâlêki mâlî dinyâyê dâdâmê“.
brâim kutî: „sägbâbâ, cilónim dâdüênê!
„mîr bô mâlî dâ-dâmênê?
„pâki kâutîa lâ khazênê.
„hîzbâb, bâ táj û tûlânmán dâkhinkênê, 30
„khâtún pârikhân âwarâ dâmênê“.
maḥmâl ägâr âû qsâŷî bîstîa,
ḥâmâyâlî kírdawâ lâ qôlîa,
sûéndî khwârd bâ zâtî raḥbîa:
„lây shâyü bâ dârawâ gir-búnîm nîa, 35
„hattâ dâcimâ äshkâutî bêshûâŷî bâ yâg jârêkîa;
„bô khâlqî nâkâm khôrâiya.

„lä zôrân zôr dämre, lä kãmân kãm dämria.

„mír, ägár dizhminâyatiêm dagál náka, bã máli dinyáyêi dákâm khãnia.

„já läwi bã dár bezánim, qsâi cia“.

5 ąwé sháwé hattá sibhájîné bráim hár dagiria,

dälé: „sárim cú bã yág jária;

„maḥmálim cú, cârám cia?“

kä sibhájîné rôsh girtî qārara,

káką maḥmál bú sûara:

10 „khâtún párikhân, nâzdara,

„belá bô câlián bécînâ khwára!“

káką bráim zôr giryáwa,

khôi áwitâ kin kâikhudâ û ridênsipián; cún, maḥmáli dáshtián géráwa,

15 hênái, ąwé rôzhê qarári dagál rônáwa.

bráim dälé: „sibhájîné bérála, mále khôn bár dákâin, dâcinawa bâu láwa“.

sibhájîné kä báyáni bär dáwa,

nârdi, mál û daulâti khôi hênáwa,

20 bári kirt, sábr sábrî ázhúáwa,

hattá sháwé bã sár-dâ hát, mánzilî girtawa, tâ sibhájîné rôsh kiráwa.

bráim kuti: „maḥmál û párikhân, wárin, qarárêki pékawa békâin tawáwa.

25 „mír zôrâbkhân piáwêki máqúla, ąmâ shirmân lâ rúi kesháwa;

„ąmâ bô áshkâuti bêshúâi dâcin, ájál ąmâi hênáwa wáwa“.

maḥmál dälé: „áu qsânám híc pê khózh nía;

„ägár sárim bébirin bã yág járêkia,

„ámín dást halgirtinim lâ áshkâuti bêshúâi nía“.

30 sibhájîné báriân kirt, hátinâ khwára,

hattá áshkâuti bêshúâi náîngirt qarara.

kä läwëndaré rônishtin bã yág jára,

pêiân zâni dizhmín û berádár û yára,

khábáriân bô mír zôrâbkhâni bírdâ khwára,

35 léiân ma'lúm kird áy jára.

mír zôrâbkhân rá-dâmêni,

diwâni khôi dârângêni:

„kiê bê, áu haqqám bô béstêni,

„múwájibi zórim lê béstêni,

„ká sári maḥmálim bô béni“.

wákil ú wázir wáfan gutia:

„qúrbân, awá kárêki gaurá nia,

„áú khûêriáná qâbilâtian cia?“

mir zôrabkhân dâng haîdênê lâ diwânê:

„hâr kásêg lâ dílim dárká awé ghámê dâgál awé zhánê,

„áú mûcá ú múwájibi bô báb ú bâpirânî bú, hêndâú dikâshim
dâdânê.

„hâr kásêk wâjkuzhê lângó lâ hamwána,

„dâjdâmê kûêtî kâfâlpána,

„dâgál bôráú dá kaḥlána“.

kónâ-nâyib dâlê: „mirân,

„bâ wákil ú bâ wázirân,

„békâjn ráyé dâgál tâgbirân!

„sibḥâú sûâr bin, bécin maḥmáî ú brâimî dâshtîân bédâinâ bâr
shîrán“.

ḥasân bâg kúri miriâ, dâlê: „bâba, áu râbârâ zór râbârêki cáka,

„bâ zâr zârgúta; bâ díî dâgál amâ páka;

„áú rá ú tâgbirî áú nâyibâ bômâú dâká,

„qád báb bô kúri khôî náka“.

mir dâlê: „dâná sûârêkim dâwê lâ shêa,

„bêrûâ, bécê nishtâjêa,

„bêzânê, mári maḥmáî ú brâimî lâ kûêa“.

áú kiê bú lâ sûârî shêî kaḥlána,

lâ hamûî dâcú bâ sâr ráú ú liñgdána,

tâ gâîa mári maḥmáî ú brâimána.

dâigút: „mândú nabî, bâ daulâd bí, shûána!

„amín khízmim, nábimâ bêgána.

„mári maḥmáî ú brâimán kiêḥâú lâwâná lâ hamwána?“

kákâ brâim dâlê: „sûâr, bâ allâhî kâm, bâ raḥbia!

„bâ muḥammâdî kâm bâ nâbia!

„áú maḥmáî ú brâimî dâshtîân atú lêî dâpirsîa,

„nâmdia, námnásia; bécô, pirsîârî bekâ lêki día!“

sûâr dâlê: „maḥmáî, bô wá shêtî, ci nâzânî?

„kaurím dâjyé dâgál shâki, bartil dâgál bârânî,

„dácímawə kin mır zôrâbkhânî,

„dälém: mîrêki bā mitmánî,

„alhâmlâi sâhibdîwânî,

„ħurmâtî hâġa lâ kin sultânî!

5 „əmnîd nârdûa bā rāwânî,

„sôrákhî mârî maħmâlî û brâimî däshtîânîm nâdâzânî“.

hâr ci brâim bú, lâ pêsh mârî bú; sûár sûál û jûábî dâġál
əwî dâkîrt. hâr ci maħmâlî bú, lâ nêu mârî bú; mârî zâbû,
bârkhî fircîġ dâdá, jûábî sûârî dáwa.

10 maħmâlî dälé: „sûârî pûci ġutġa;

„əu ró bærtîl dán lâ mêrdân nîa.

„sârî sûârî dâkutîm dâ máshki zhîné mır zôrâbkhânîa“.

maħmâlî dälé: „sûára, maħmâlî däshtîân əzim,

„sâhibî dûâzdâ bārân û ħaut nêri mârâzim,

15 „bâ ħâġqî qurânê, hattâ wá bézânim, lâ sâr əu qawwâtġî bîm,
lâ bâr ġûkhârî dâ cālîân ħalnâyem û nâbâzim.

„sûára, maħmâlî däshtîân əminîm bô khóma,

„sâhibî dûâzdâ bārân û ħaut nêri bā asîrôma,

„hattâ lâ sâr əu quwâtġî bîm, lâ bâr márd cák û mîri əu shârġî

20 nârôma;

„əġâr dâpirsî, əwá ġuftûġóma.

„əġâr mîr lêi pîrsî, əġâr lâ bâr jûábî mîri nâbê, əmín dâ shânânid-
râ dâġuróma“.

əġâr sûár wái bîstîa,

25 pishtî dâ maħmâlî däshtîân kirdîa,

dârôî bārâu mîrîa,

khôshî dâzhûá əu êlcîa;

bâwî dâbû mizġênîa,

dälé: „mîr, əġâr lâshkîrit zôr nâbê, zâfârbirdîn bâwî nîa“.

30 brâim dälétâ maħmâlî jindîa:

„lét ħarâm kirdîm ħéndîa;

„sûár rôġawə bā zîzîa,

„dâcétâ khîzmât mîrîa,

„qsân dâká bā yâġ jârîa,

35 „mîr mäjliisî ġirtîa,

„lâ básî sârî mín û tú zîâtîr ħîc nîa“.

maħmâlî dälé: „brâim, khó mîr zôr piâwêki cáka,

„bä zâr zârgúta, bä díl dâgál amâ páka;
„âgâr bä gûê khôm gûêm lê bê, mîr gáfê lâ sâri mín û tú náka“.
brâim dâlê: „kâg maḥmâl, bô wâ ci nâzâni?
„mâri khôt wârgêra sâr bârdi bârdâlâni.
„amâ bô khôn bêrôin, sâri pâzi bä kûni bâbi khudâni! 5
„amâ shârmân pê nâkirê dâgál kâlêki wâg mîr zôrâbkhâni.
„hâr âu dâmi khôd bä abilâ û âuwâm zâni,
„lâ bâr pêshkâri shâjtâni;
„êstâ dizhmîni mîri câliâni,
„dâmânkuzhîn, kâs nâzâni. 10
„mâri khôt wârgêra sâr cêshtê û cêshtângâwê,
„zêini khôd bêka tishki rôzhê, rûi khôd bêka dâ tishki tâwê,
„âu rô mîr zôrâbkhân bä injâti sâri mín û tú dêtawâ râwê,
„mârd âwâḥḥâ lâ maḥdânê khôî dâr nâwê“.
kâg maḥmâl dâlê: „kâka brâim, amîn rêwi nîm, lâ kunân 15
wâshirîm,
„kârwêshig nîm, lâ bâr hát û râwi sûârân khô dâ gârmâlânân
girîm;
„âu rô lâ maḥdânê bä khânjârêki dâbân lâ bôd dâgál sûâri dâ
câliân dâmrîm“.
brâim dâlê: „maḥmâlî khâl lâ rûa!
„bâs bä sâr amîn bêrô rû bä rûa.
„awâ sûâr wâ dâr kâutin lâ zinûân, mîr dârûâ, nâyîbi lâ dûa.
„âur wâdâ, gâltâ khânjâra bô sâri mín û tûa!
„piâwi maḥdânêm dâwê, nâjmênê nâz û arjûa. 20
„nâmgut: mácôâ âshkâutî bêshûḥḥ, dâdgút: mîlki bâbimaḥ bä
jém hêshtûa.
„amâ dú shûânâwêlḥḥ faqîr, êstâ dâgál mîri dâbin rû bä rûa;
„tikâi hîc kâsîsh nâgirê, hâr hâwâri sâri mín û tûa“.
maḥmâl dâlê: „awâ hamú tânḥḥḥ, bôtâ nâsôr, lâ jârgî mín 25
qâyîm búa“.
âgâr maḥmâl wâi gutîa,†)
raqqî halstâ lâ brâimîa,
dâlê: „khâtâi wîḥ âu kâmîa;

†) Nach dem Diktat des Raḥmân wäre *dâbîstîa* zu schreiben; doch habe ich mir dafür, dem Sinne besser entsprechend, *gutîa* zu setzen erlaubt.

- „bä khulái! cí díim qabúl nía,
„bézânim, áu mirá kúëndäria;
„híci khátún pärikháné nía.
„däjkuzhím bä yág jarékia,
5 „bô khóm däbímä miri shária“.
tírekí däbírd bär máli káwánéki híndía,
báruu rúí súári cáliáni haldáshtia.
ägár dáí lä súári peshú, bísték lä súarakái dúâyé tê päria.
maḥmál dälé: „bráim, sár haldénim, lä khulái dákám shárma;
10 „héshtá míli maḥmáli lä dáwáyé nábúa gárma,
„bä dú tírán cúar súári dä cáliánim kirdún ékhtärmá“.
bráim dälé: „kákā maḥmáli khál lä rúa!
„atú bás bä sár amín bérô rú bá rúa;
„ägár atú kushtútin cúára, amnîsh táwáû kirdún dúá“.
15 maḥmál dälé: „bráim, rabbi! bá máli mir zórâbkhânî wärkân
nâuta!
„khutkhudék lä díli maḥmáli dáshtiân dákáuta.
„áú ró lä súári cáliánim támám kirdin shásh ú háuta“.
bráim dälé: „kákā maḥmál, atú lä khôt gáré,
20 „mír hátótä sár amá bô máli ú märe,
„amín yekyekim máwa, látú rás kámawa awé gáré“.
här cí bráim bú, sháshí kúsht; maḥmál hautí kushtíbú.
mír kutí: „dáwám dägál nákiridún, sézdá súáriân lámín kúsht.
maḥmál sár-kéwiye sáfiā; bándêki báñg dákám, bétä khwáré,
25 sád súári dänêrimä réyé bikuzhin. här cí kúri kuzhirá, här cí
bábî kuzhirá, här cí berái kuzhirá, awaná bënawa, khálát ú
bärátîân lé zîád dákám“.
mír dälé: „áú maḥmál, kág maḥmál gyána!
„awá nábêtä shári mêrdána,
30 „atú läwé firé dá tír ú káwána.
„dáz dá khänjárêki däbána,
„wárä khwáré, sháre béka dägál awhána.
„kág maḥmál, amín áu hunáriáná ḥaséb nákam bá hunaré;
„atú tír ú káwáni khôt firé bédā läwëndaré,
35 „wárä gáltáj lä pesh míri béka bá khänjárê!“
ägár maḥmál áu qsáj däbîst táwáwa,
tír ú káwáni khôi firé dáwa,

bô nêû lâshkîrî hát bâ haldâwa.
 kâka brâim sâr haldênî,
 firmêskân bâ sâr rindênî râsh haldâwârênî,
 hâr tîk dâstân d'âstôî maḥmâlî wârdâyênî,
 dâlê: „kâka, bâ qurbânîd bîm; mâcô khôd dâdôrênî“.
 maḥmâlî dâlê: „lâ brâimî mîn, shêt û ci nâzâna!
 „mîr bângî yêshtôtâ piâwân, nâg zhinâna“.
 lâwâjî firêî dá tîr û kâwâna,
 haldâwâshâ khwârê bô nêû sûârî câliân bâ khânjârêkî dâbâna.
 kâka maḥmâlî gâiâ pêdâshtê,
 sâd sûârî dâ câliân bâ jârêkiân râ-dâmâshtê,
 hamû shîrî dâbânîân pê, misrîyân lâ pishtê.
 khuîaya! aṭû când kârâmdâr û nâdirî,
 lâ pîshî aṭû sûârânâm sâd shîrî dâ misrî;
 bâzîbândêk û ḥamâyîlêkî dâ bâr-dâ bú, aṭû shîrânâ shtâk maḥ-
 mâli dâshtîânîân nâbirî.
 aṭû kiê bú lâ maḥmâlî becûka,
 bâ dâstêkî khânjârî dâbâna, bâ êdikâjî kêrdûka,
 dâ nêû sûârî câliân gârâ wênâjî tâjîr û bâshûka.
 kiê bú lâ maḥmâlî fârkha,
 dâ bâghâlêkî-dâ hâjîâ kârî sâwâ, dâ êdikâjî-dâ hâjîâ bârkha,
 dâ nêû sûârî câliân gârâ bâ gêrá û cârkha.
 mîr zôrâbkhân dâñg haî-dâyênî:
 „kâsêg jûâbêm bô wâ kônâ-nâyîbî kôn râbégâjîênî,
 „khuîâ békâ, sûârî dâ câliân yâg lê nâmênî,
 „dâshqâmî aṭû âwirâjî lâ jârgî mîrî wâkuzhênî“.
 kiê bú lâ sûârî shê kaḥlâna,
 dârôî bâ sâr ráu û liñgdâna,
 dâgâiâ kônâ-nâyîbî bâ îklâm kêshâna,
 lâ bôî dâgêrêtaṭâ hamû qsâna.
 âgâr kônâ-nâyîbî aṭû qsâjî bîst tâwâwa,
 yâg jârî ráq haîstâwa,
 hîcî nâdâdî bâ câwa,
 dâñgî î qôshânê dáwa,
 dûâzdâ pâlawânî hênâwa,
 lâ rôimêî kirdûa hâshtâwa.
 dâjgút: „zôr kâmîm hênâwa“,

5

10

15

20

25

30

35

- hattá gäiê, lä mîri kirdûa sâlâwa;
mîr alêiki wawî nádâwa.
dälê: „mîr, bâ qurbânid bîm, cí búa, cid lê qaumâwa?“
mîr dälê: „nâyib, bôc wá shêt û ci nâbînî?
5 „áu táqâ-fârdâjî lä mäjdânê dâbînî;
„aühâ bê bâbî kirdûn cí lánîki kâwânî zêrinî“.
kiê bú lä nâyíbî jârân,
wâi dâkhurîá mârdcák û kâmandârân;
lä maḥmâlî dâshtîânîân kird bâ tir bârân.
10 bráim dê dôlâu dôla,
wâ sâri khôî dáká qúr û khôla,
dälê: „bérâlâ ró! bizírim kirdûi tóla!“
kág maḥmâlî sâr haldâyêni,
dälê: „bráim, khulá békâ, hic ‘amrid bô mín námênî;
15 „hazzé békâi, yék û cûár tólâjî mín dâstêni“.
bráim dälê: „maḥmâl, básim lä sâr béka qîzhâqîzhê;
„âwírim dá bädânê bâr bú, lä dârúnê m dâpirzhê.
„qád búa dá rôzhî wák áu ró-dâ berá lä sâr berái khôî
nâkuzhirê“.
20 kiê bú lä bráimî jârâna,
bâ dâstêki tíra, bâ êdikâjî kâwâna,
bâ dú tírán dâjkúshtin cûár kâmandârî dá mîrána.
bráim gârâwa, dälê: „maḥmâl, bawâjî kám bá ḥawâwa,
„âgâr amin û tói bá rôzhâjî hênâwa!
25 „âgâr qabûl békâi yék û cûár tólâjî maḥmâlî dâshtîân âstênirâwa“.
maḥmâl dälê: „bráim, bóm belâ bá dáiki khóm, dáiki píra,
„lém ḥalâl békâ córêk shíra,
„ámâgî wim zór bá bira;
„dáik bô kúri bê takhsíra.
30 „zigî sûtá áu faqírá;
„lä kiním jêi mín zimḥaríra“.
hâtâ ásmânê ḥayurêki târi,
rízhênêki bâránê läwî dâbârî,
maḥmâl ‘amri dá bá ḥazírîân; sâlâwât lä pêghambârî mukhtârî!
35 mîr bânġ délé: „bráimâjî sârsâma!
„âgâr atú lä khôt bégirî, bêiyawâ kînâma;
„amin yék û cûár tólî maḥmâlî lä máli khóm batú dadâma“.

dälé: „mír, wá nábúa, qád wá nábí.

„atú tázáká lámín kushtúa maḥmáli zárd ú zól ú cäläbí,

„qád d'awé gärmá birinê-dâ mäslä'âti mín ú tú nábí“.

mír dälé: „bráim, lä khód bégira, wára éra;

ḥáifā aulādīngó lä dinyâé bebé wäjákhkúêra!“

bráim bā miri gút: „ägár tú béi, iltifátim dägál dākáí, amin
górí maḥmáli dägém. dúâzdá píáu cākán dägál ḥasán bági
kúrit biännêra bär äshkauté, amnízh démä khwárê, démä khiz-
mát atú“.

ägár mír wái dāzānī áu qsána,

dúâzdá kás lä sâhibmänsábána

dägál ḥasán bági júána

sár tâ pá kírdin ráwána

bô kin bráimî dāshtíána.

ägár áu gāinā bär äshkauté, bráim bilínd bú läwána,

firêi dán tír ú káwána,

'árzi kírd: „ḥasán bág, gyána!

„alḥamdúlláh shukrána;

„maḥmáli dāshtíán shájtána;

„áú fáut bú láu maḥána.

„atú táshrifit hátä érána;

„bécinā äshkauté awána,

„áú káikhudá ú máqúlána,

„démä kin ḥasán bági bā dāstána,

„dägáli dácím bô shári cálfána,

„äshkauté bēshúáj dākám wérána,

„cúnkā î maḥmáli dāshtíána,

„yág jár fāsát ú shájtána;

„alḥámlái kuzhirá lérána“.

cúnā zhúr áu káikhudâyána,

bā bráimîán kírd mitmána.

bráim hátä khwár bā iklám kēshána,

dāstí birdíbu bô êkhána,

lêi-dá bā khānjári dābána;

zíráj lê hát bāstāzimána,

lég ráhí bún ésk ú khwána;

dárki äshkauté gírt läwána,

- kushtîni dûâzdâ kâjkhudâi mîrâna.
lâshkirêki azimî bâ sâr-dâ cirzhâwa.
bâ shirêki dâbân dâstî khânjâri brâimi pärâwa,
awîsh pärçâ pärçâ kirâwa.
- 5 mîr hâtîbû lâw lâwa:
„dägâl kirmânjim lê qaumâwa!
„täqâkurâêkim bú, námâwa;
„rîshêjî jigârim sûtâwa“.
dâng haldênê mîr zôrâbkhâna:
- 10 „hâj bândâjî musulmâna!
„shârê mäkân dägâl kirmânji nâdânâ!
„kâlêki wâkú mîr zôrâbkhânî lâ bär jûtêk shûânâwêlân cowa
hâr wâk zhinâna!
„awî ba'izî kúrî mín bú khâtún pärikhâna“.
- 15 kutî: „bécin, bóm béninâ êrána,
„bidânâ bär khânjârâna;
„bâshî mína awî zigsûtâna“.
khâtún pärikhâniân hênâwa,
jállâbî bô tâ'in kirâwa.
- 20 sâjd û mälâ hâtin lâw lâwa,
shâl û qurâniân hênâwa,
lä dayrâjî khâtún pärikhânê rônirâwa.
mîr pâki kâut û gârâwa.
sâjd û mälâi dâ dinyâya
- 25 hâliân-girt shâl û kälâmullâya,
dâiân-nâ lâ sâr rêgâya.
mîr dälê: „ci-pkâm; cârâm nâya.
„nâikuzhim; bôc dakân tikâya?“
kütîân: „awî kârâ wâhá pég nâya,
- 30 „ägâr girtûtâ khâtîri kälâmullâya,
„wâhá shîrinâ bâ jê námênê lâ sahrâya.
„tú mirêki bâ imâni,
„bâ dilî khôt niâ ghâjâni,
„awî zhinin pâg misli shâjtânî.
- 35 „bibâ midbâqê firêi dâ, belâ wâg sâg bêkhwâ nâni“.
ägâr awî qsâjân kirt tâwâwa,
mîr lâ bô mälê gârâwa;

báŋg lä sär báŋgêi lédáwa:

„cí-pkäm! shárim bê kúr máwa!“ —

awáshmán kirdúa táwáwa;

báhsí khátún pärikháné máwa.

khátún pärikhániän lä midbáqé dáná; hásh t máŋg bú rä 5
dú kautíbú; héná lä midbáqíän firé dá. áy dámi pádishái shári
bú, áy jár lä midbáqé wák kicátíwân káut, hattá máŋgêki. zigí
pír bú, hátä sär nó máŋg ú nó rózhli khói. khátún pärikhán
zá, dú kúri bá zigêki bú; hattá pánjá sháwi shárdiánawá, nájan-
hésht, mir bézâné. lä páshê mir khábáriän dáyé; mir zóri káji 10
pé khózh bú; héná, gúêzábânáj bôwán kirt; hénáiän, néwiän lé
nán. tágbiriän lé kirt: „néwiän bénêin cí?“ kás nájdawêrà bá
miri bélé néwi bábi khóiän lé béné. mir bô khói háli-dáyê,
kutí: „cí qájdíä, néwi báb ú mámi khóiän bê?“ hamú kás qóli
kêshá; í gaurájíän néu ná bráim, í cikóláj néwiän ná maḥmál; 15
mäbárákiän kirt. léiän gáran hattá péñj sál táwáú bú; sári
shásháj däbär khwéndiniän nán; hattá shásh sálániän khwénd.
rózhêki ju má bú, faqé märahás kirá bún; kúri bêwázhinékiän
girt, zóriän lédá; kurákä lä cáŋgániän halát. kutí: „hizbáb,
hamú kás dátúané lámín dá; aŋgô bécin, tóláj báb ú mámu 20
bésténinawá“. kutí: „wára, wára; káwáekid dáme, áy qsám bô
béka“. kutí: „áh, náyem; disän lém-dáj“. kutí: „bécinä kin
dáikimán, bézânin, amá kúri kiéin“. hátiná kin dáikiän; lä mid-
báqé bú; lä dáikiän pirsí: „dáya, amá kúri kiéin, bábi má kié
búa?“ kutí: „róla, bábiŋgô mir zôrábkhána“. kutí: „dáya, átu 25
kici kiéi?“ kutí: „róla, amnîsh kici mir zôrábkhánim“. kutí:
„dáya, amá lä kié búin?“ kutí: „róla, aŋgô lámín bún“. kutí:
„dáya, cilón? däbé mir zôrábkhán kici khói gábé“. kutí: „róla,
láj qsáná gára“. maḥmál dästí dá khánjárê, kutí: „wéstá rásté
náléi, dátukuzhím“. kutí: „róla, báb ú mámiŋgô mir zôrábkhán 30
kushtúni“. kútiän: „dáya, já wá ásúdá búin“. dästíän dá khán-
járê, cúnä diwáni miri; maḥmál liŋgi dá mir zôrábkháni, awí
kúsh t; bráimîsh liŋgi dá náyíbi, awîsh awí kúsh t. cúnawá kin
dáikiän, hénáfânä däre lä midbáqé, kirdiánawá miri shári. khälás

bú bá yág jári.

bá yág jári ú bá nádiri;

yá khulál! raḥmán bákír námri,

lä bändán däléi shátíra,
lä kitébî mälái sástíra.

VIII.

Qóc 'usmán.

- 5 Bâ khâlâqî bär qärára,
bawáï rôî-nábû rôzgára,
makhlúq bíbé ikhtibára,
dinyá nábé bär qärára,
áú lä bö 'abdi häzhára. —
- 10 qóc 'usmán piáwêg bú rúť ú pút ú läwí dá békára,
ägär lä dáiki khôi ziz bú, lä märgawáre lä bö baghdáyé dahátá
khwára,
dahátá kin auládi shárustämbágán, sé sálán däbö saqqáu, séán
däbú bá äbdára,
- 15 sári hautyamáï däbú bá pëshkhizmát ú dárkari dákird wákił ú
wázir ú ridëndára,
dá märkázî áú máqúliáï-dá bú, sháwêki bá dáik ú bábán bú
intizára;
sibhájîné lä dárki ághái khôi rónishtibú, damá bú zúir ú zigára.
- 20 ághái dälé: „rólq, qóc 'usmán, firzándi bär qärára!
„ägär atú hátia kin amin, hatiwêg búí, kás pé nawist ú läwáni
dä békára.
„sé sálán lä dárki mín bär qarar búí, kás pé nabúí ikhtibára;
„éstá äminî mále miní, bö khöd búí bá qannädára.
- 25 „ägär däléi málim kama, zórim niq ikhtiára,
„kilili gánj ú khazénánish wärgira áú jára,
„bibakhsha bá bári, daghání béka bá khälwára;
„ámánati mín látú färz bé, hisábit dagál berädarán rágira dinár
bä dinára“.
- 30 dáigút: „ághái mín, khulá rawástáwit ká, bebí bär qärára,
„mänsábi máqúliem zóra, ci di nákam ikhtiára.
„ammá áú sháú dá kháwé-dá bá dáik ú bábi khóm búm intizára;
„däbé märakhástim békáï, bécimawa kin dáik ú bábánim, bá
wá'dáï hátú sháú ú rôzhán; já dém däbimawa nóükári
35 békára“.

āghāi khōi lāwē dāgāli kird guftāra,
dāḡgūt: „rōlā, sābrékim lē bégira, hattā qāwāḡ dākholm, qannāḡ
dākēshīm, dākāmawā nihāra“.

dirāwī bō dāgirt bā bārī, zēr ū āshrāfi dākirdā sār bāra,
sūēndī bā sārī khōi dādā; ikhtibārī pē nābū, bā kalāmullāhi 5
āspārd āu jāra.

dācōā ēkhdākhānān, dāri dāhēnāwa jūnānālēki nōzini sēsāli; dā
pishtāḡ dākird zinēki mursāt, lā tānishtē rikēfi āldōz,
lā sārī dāstā qāishēki jiri bulghāra;

dā zārī dākird dānā lighāwēki ḡawēzā mirwāra; 10
dācōā jibbākhānāḡ āghāi khōi, halī-dākēshā dāmārqōpānēki sācāgh-
gulābātūn lāwī bār qārāra;

dā pēi khōi dākird jūtā cākmēki mūsili, lāwānī dā gulīngdāra,
dā qabūlānī dānā jūtēg dāmāncāḡ sār bā dūgmā bō rōzhī tān-
gānān bēn bā kāra; 15

dāḡāwitā shānī khōi zirēēki dāūdī lā milānī bēbū bār qārāra,
dā shānī dākird mātālēki hājzārān ḡāut qubbā, āwizh bō rōzhī
dāwāyé dēn bā kāra.

dāstī dādā rimbēki dūpāri, hāzhdā qāfi, lāwī jāyhārdāra.
hār cī bāwī dizhmīn bū, dāḡgūt: „āwā māle mir sēfuddīn bāḡi 20
dābā, lā kōlmān dābētawā āu shāḡtān ū shōfāra“.

hār ciēki bāwī dōst bū, shīn bū, giryān ū hāwāra;
dāḡgūt: „mālī āghāi mir sēfuddīn bāḡi bīrd; nāyētawā āu jāra“.
mārkābī sāglāwī Pēkhdākhānāḡ dāhēnā dārē; bā iznī khulā ū
pēghambārī lēi dābū sūāra. 25

lā hēndēkān pēkānina, lā hēndēkān giryāna. qōc ‘usmān dālē:
„khulākāi, tāmanāiān bō bēkān lāu jābbāra“. —

qōc ‘usmān bō māle dāik ū bābān dāhātā khwāra,
lā hēndēg jēyān bā rōyīn, lā hēndēg jēyān bā wurdāghāra;
ḡāut shāu ū rōzhānī dāzhūā dāhātā khwāra. 30

shāwēki wākhti nūēzhī shēwān bā mārgāwārē bū intizāra.
bā mindālāḡ rōibū, bā māle dāik ū bābī khōi nādāzānī āu jāra;
dāḡgūt: „āsip mirāda, jilāwī shōr dākāmawā; hār jēēki āu lē
rāwāstā, lāwēndārē dāgrīm qārāra;

„injā sibḡāḡnē lā māle dāik ū bābī khōm dākām pirsīāra“. 35
jilāwī mārkābī sāglāwī shōr dākīrdawā, bā kūcā ū kōlānān-dā
dāhātā khwāra,

lä dárkêki cûkâlânâjî dâgirt qârâra.

bângî dâkirt: „âjî khânâkhûê!“ lêi wâ dâr kâutin pîrâzhînêk û pîrâmêrdêki pîr û ikhtiâra.

dâjgút: „âjî shâjî miwânîngôm“. dâjângút: „amâ lâ miwânî wâk tú dâbin khâjâlât û shârmâzâra;

„khârjî bâzârmân niç, nîmânâ pûl û pâra.

„awâ mâle wâkil û wâzîrân, lâwé béba bâr qârâra“.

dâjgút: „miwânim âjî shâjî, hâr lêrâ dâbim sâtâra“.

mârkâbî sâglâwiân lê wârgirt, kîrdiân bâr qârâra.

10 âjî dâik û bâbî dânasînawâ, âwiân nâdânâsi awâ firzândî khôîânâ âjî jâra.

âjî pîrâzhîn û pîrâmêrdâ dâjgút: „ci békâjî, bâ nânî ishqî lâ miwânî wâ dâbin khâjâlât û shârmâzâra“.

qôc ‘usmân ruhmî bâ dâik û bâbân dâkîrd âjî jâra,

15 bângiân dâkâ: „pîrâzhîn û pîrâmêrdî ikhtiâra!

„ângô lâ kinîm hîc firzândû nâbûn, bôû bé bâ kâra?“

dâik û bâbî qôc ‘usmânî dâjânkîrdawâ giryân û hâwâra,

dâjgút: „âjî sâl hâut sâlâ, kûrêkmân hâjâ, lâ bô baghdâyê cõtâ khwâra“.

20 bâbî cawî kâmbînâ bûa, dâiki lêi birâwa ikhtiâra.

qôc ‘usmân dâlê: „pîrâzhîn û pîrâmêrdî ikhtiâra!

„âgâr qabûl békân, amîn âjî ‘usmânim jinêû dâmê, lêû dâm, pâzh nûêzhî niwârôêû dâr kîrdim yâg jâra“.

dâik û bâbî bilîn dâbûn, dâjânkîrdâ hâwâra,

25 dâlên: „rôlâ, qôc ‘usmâna, tâqâna, bâkhtâwâra!

„wârâ rônishâ lâ kin dâiki khôt hattâ sâd sâlî di, bâbid dâbêtâ pêshkhizmât, dâikid dâbêtâ kâniz û kârdârâ“.

dâjgút: „dâik û bâbî min, pîr û ikhtiâra!

„shukrânâjî zôrim wâ bâr jâbbâra!

30 „âgâr didâr âkhirât nâbû âjî jâra,

„amîn âghâêkim hâjâ, khulâ bikâ bâr qârâra!

„hêndî zêr û âshrâfi bô-’ngô nârdûa âjî jâra,

„hattâ sâd sâlî bikhôn, lêû nâbirê û lêû nâbê qutâra,

„amîni sûênd dá bâ sârî khôî, bâ kâlâmullâya âspârdûmawâ dû bâra,

35 „âgâr nâcimawâ kin âghâî mîr sêfuddîn bâg, bâ jûânî dâmrîm, kâlâm-ullâ dâmgrê, lâ khâjâlâtî âghâî khôshim nâbim rizgâra;

„däbé bécimawə kin əghái mír sêfuddîn bəg, tâ nábimawə mistä-
khäsára“.

dáikí dälé: „alḥamdülilláh! kúrim sâhibikhtiára“.

ḥáut sháú û rôzháni lâwé dägírt qārára.

rôzhékí märkebí sâgláwí hénáú dáré, dâ pishtë kírd zinéki mursát, 5
lä tãnishtë rikéfi áldóz, tângáú dákêshá bā qâishéki
bulghára,

hagbáú lä târkí qâyím dákirt; dáik û bábí wí dâñankirdä hâwára,

däügút: „rôlâ, bô küê dâci?“ dâügút: „dáik û bábí mín, mâr-
kábí sâgláú kháfâkhána, péi dâcimä ráú û shikára“.

däügút: „rôlâ, adí áú hagbá bô lä târkí tú bär qārára?“

däügút: „āwá wäsîâtî əghái mír sêfuddîna, kâsêg piâwí békuzhê,
khôi bâwêtä kin āmín, sindúqi sârî əghái khôm bikâm
rizgára;

„kâsêk zhinê hâlgirê, bê, dâmêngiri mín bê, täsaddúqi sârî əghám 15
dâikâm qutára;

„âspim lä ráwê lâqi bëshkié, zinim lä árzê bémênê, dú sâd
tumáni dädám, dábimawə sûára;

„hattá əghám zindú bê, piädá nábim áú jára.

„dáik û bábí mín, mágirin; hattá mír sêfuddîn bəg khózh bê, 20
lä faqirîê bún qutára!“

pêi dâ rikéfé dãná, hâwârî däkírdä jábbára,

súcî rikéféi bā märkebí nishán dá; hâr tík cāwí märkebí kûêr
bú, lä árzê nâkirt kára.

dâhátawə kin dáik û bábán, dâ-dábâzi áú jára, 25

dásti kírd bā girýánê, dälé: „sárim nábê qutára!

„lä áh û nâlâú əghái khôm qád nábim rizgára,

„cúnká sûtêndishî dâwum, dâgâlîshî dãnáwum qārára.

„dáik û bábí mín! āngósh khêrém lê nábîniú áú jára“.

ḥaytúêki lä kin dáik û bábáni gírt qārára, 30

fírmêski cāwáni dädgút báḥra rúbára.

dáik û bábí rúḥmiân péi däkírd áú jára,

dâiāngút: „rôlâ qóc ‘usmána, bákhtāwára!

„bô cit ḥáúḥ hêndá girýán û hâwára?“

dälé: „dáik û bábí mín! bā cāngî khôm námâwa ikhtiára. 35

„cí békâm, bā bê îmâni dâmrím, khêrém lê nábîniú áú jára“.

dáiki bā mérdi dâügút: „câka, áú firzândâú khômân békâin rizgára,

„cúnkâ lä baghdâyêi zôr hân shâjtân û shôfâra“.

bâbî dälê: „bâ khulâm bâ zâmin dá, pêghambári bô bébé bâ tikâkâra!

„shirî tói khwârdûa, bika rizgâra!“

5 hâr tikiân mârâkhâstîân dâkird âu kûri nâzdâra.

sibhâînê ägâr sûâr dâbû, bâ kúcâ û kôlânân-dâ dâhâtâ khwâra,
khâlqî mârghâwârê pâkî bô dâbû tikâkâra,

dâjângút: „bêrô, humêdâwârid bé dûâzdâ imâm û cûâr iyâra!“
dâhâtawâ kin dáik û bâbân, iklâmi kêshân sé jâra;

10 dälên: „rôlâ, hârô, bêrô; hâr cändi mômin û mälâikâtin, lâ
bâregâi khulâi bôd bébinâ tikâkâra!“

ägâr sûârî mârâkâbi dâbû, lâ hamû lâêki bébû rizgâra,

sûci rikêfê bâ mârâkâbi säglâû nishân dädâ: mâshallâh! hêndêg
dälên: tâjra; hêndêg dälên: shâmâra.

15 lâ mârghâwârê bô baghdâyê dêtâ khwâra,

lâ hêndêg jêân dârûâ bâ rôyin, lâ hêndêkân bâ nârmâghâra.

râgâli dâkâutin khîzm û berâ û yâra,

dâjângút: „hattâ baghdâyêd dâgâl dên âu jâra“.

shâwi bâ sâr-dâ hât, mânzili girtibû qârâra.

20 sibhâînê sûâr dâbû, bâ rêi khôî-dâ dâhâtawâ khwâra.

lâ rêyê gâishtinê khidrîzindâ û khidrâlyâs; âwish lâ bâregâi
khulâi bôî bun bâ tikâkâra.

lâ dâshti bâlinê azîzim dâhâtâ khwâra

bâ târât û bâ nârmâghâra.

25 tãmashâ dâkâ, lâ dâshti bâlinê râzhbâlâk bûa, sâlâlât bâ ci qârâra!

tãmashâ dâkâ, dâwâtâ; lôti û raqqâza lâû kâra.

lâ lâi sârcôpiê girtûiânâ piâwi, bâ kêrd û kâmbârâ û cäkâdâra,

lâ lâi niawâ râstê girtûiânâ kîzhi bâzhnbârik û siñgesâdâf û
câubâlâk û lâwi gûê bâ gûâra,

30 lâ lâi gâwâniê girtibûiân piâwi zhinjuân û zôrkhôr û khûêri û
bêkâra. —

tãmashâi kird gumbâzêg lâ dûr diâra,

âû gumbâzâ tânisht bâ âqishqâjâ, cûâr târâfi bâ hâsâra.

qôc ‘usmân dälê: „khulâya! âwâ ciâ? lâ kiê bêkâm pirsîâra?“

35 lâû lâ râ-dâhât piâwêki âqil û kâmâldâra;

jilâwi dâgrê, dälê: „wârâ, bêcin lâ mâle mín miwân bâ, âtû
diâra ghâribi lâû shâra“.

dälê: „qúrbân, rêm lâ bârâ; qsâekim hâjâ, léd dâkâm pirsîára“.

dälê: „rôlâ, wârâ, bêcîn dâ-bâzâ, qannêki bêkêshîn, lâ kin mâmi khôt rônisha, bêkâjnawa guftâra“.

dälê: „mâma, khulâd lê râzi bê, sâfârim lâ bârâ, bêmkâ rizgâra!“

dälê: „rôlâ, atú dâ-nâbâzi, bêzânim, awâ ciâ lêi dâkâjî pirsîára“.

dälê: „mâma, âu gumbâzâjî lâwêya, cûâr târâfi bâ hâsâra;
„awâ hêndég dälên: câki tirkâna; hêndég dälên: kilisâi hârmâniân
bâ yâg jâra“.

dälê: „bâbim, durûiân kirdûa âu maqlûqâjî shôfâra,

„qâd bâ qsâjî âu khalqâjî mâkâ ikhtûbâra.

„awâ kâmbârbâstâjî bâ mindâlî shâhid kirâwa; himât û bârâkâti
‘âzir bê; awâ pîr câkâsûâra.

„hâr kâsêki bâ lâbzêki shîrîni zîârâd bêkâ, bâ difêki ikhlâs lâ
sâr awâjî bêkâ tôbâ û astakhfâra,

„amîn zamînim, — rêgâi cil sâlân dûr bê, lâ tângânânid dé lâ
himdâd û hâwâra“.

qôc ‘usmân âqîl bú kâmalâdâra,

dâcû, lâwêndâré piâû dâbû, jilâwî dâgîrt piâwêki rishsipîdi bâ
qârâra;

sa‘âtêki dâgâl âu piâwi ridênsipîdi dâkird guftâra,

dâjgút: „qúrbân, awâ kiêa?“ dâjgút: „himât û bârâkâti hâzir bê,
awâ pîr sûâra“.

qôc ‘usmân âqîl bú, haîstâ, zîârâti kîrt sé jâra,

dâjgút: „pîr sûâr! bâ qurbânid bîm, lâ baghdâyê m dizhmîn zôrin,
jârijâr lâ himdâdim wârâ“. shâû û rôzhêki lâwê gîr dâbû,
tâmânâi dâkird lâ khulâi âu jâra,

ijâzâjî wâr-dâgîrt, dâbû bâ tôbakâra.

lâwêndâré sûâr dâbû, bô shârbâzhêri baghdâyê dâhâtâ khwâra;
tâmashâi kîrd lâ lâêki asnâfa, lâ yâké baqqâlâ, lâ târâfi dikâjî
hattâra.

birêki di dâzhûâ, lâ kâr wânsârâyê hâtâ khwâra;

tâmashâi kîrd, kúrdi kârig dâbâr bún; dâjgút: „awâ ciâ?“ dâjân-
gút: „awâ hamûi jâlâbfirôsha, sùêndkhôra, bêtalâqa,
hamû cêudâra“.

birêki di dâzhûâ, lâ kâr wânsârâyê hâtâ khwâra,

tâmashâi kîrt, ajâmi kaqlîraqî pâpâghrâzh bún. kutî: awâ ciâ?“
kútiân: „ajâma, ‘alipârâsta, nûêzhnâkâra, hamûi kirêbâra“.

biréki dí dâzhûá, lä kârwärtsärâyê hátâ khwára,
tämashái kirt, kulápán rônishtíbûn, áskián lä bär dükánê bún;
kuti: „awá cia?“ kútian: „júa, ärmänia, gâwúra, lä khulá
nâtirsá, hamúî qawwädára“.

5 biréki dí dâzhûá, lä kârwärtsärâyê hátâ khwára,
tämashái kird ghälábâjêg bâ qád dú házár kási bâ azhmára.
shinkêki qazwánîân läwé ragirtíbû, kilik lä sâr cûân, yál û dúî
bâ zhângára;

hëndékán péian dädá dú sád û sé sád bâ azhmára.

10 här kásék cûár gulädazú lä mále khôi bán, dâjbirdä bâzhêri
härâjfiróshi däkird, dâjkird bâ púl û pára,
dâjgút: „dashqám áspi bórám wä gir kâwê; já qád lä khóm
nábire lä auládishim nábê qutára“.

ägär qóc ‘usmán gâiê, sé jari dá cûár kánára,

15 lä tarâfi rástê ródánisht, dâjgút: „sâhibi áspi bórâ, wárâ“. äsh-
ráfi bô dâzhmárd házár bâ házára,
jiláwi áspi bórâj lä cáng mishtárián där hénâ, bô shârbâzhêri
rà-dâkeshá khwára.

hëndég dâjîangút: „bañgkëshâ“; hëndég dâjîangút: „qumârbâza“,
20 hëndég dâjîangút: „awá shârábkhôra, féra, qumára“.

ägär gûêî lê dâbú, lä raqqi khálqi gârâwa dú bára,

dâjgút: „bâbim, sâhibi áspi bórâ, wárâ!“ diráwi lä kôshân bô
firé dädá khwára.

dâjgút: „bâbim, gârdinêm ázá béka, nâg dilít lä dú bé, khêréi
25 lê nâbinim, lä qiâmâtéd lä áh û nâlán nâbim rizgára“.

jiláwi áspi bórâj dá bâ hatiwêki, háqqîshî dâbüya shâsh pára;
ikhtibári bâwi nádäkird, bôî bâ kiré dâgird dú piáwi rindénsipi
lä kîni dá-daná bâ ämindára,

dâbú bâ hamáni khizmâd békân, rináki békân rôzhê sé jára.

30 bôian däkirdä pâzhebând û pëzhebând áurishimêki bär qarára,
áurishmî khâwiân bô däkirdä salká rêshmâ, êdikâj bô dákân
gulausára,

lä sâr dükáni najjaráni bô durúz däkirt qaltâghêki cûarkulâghâj
cinári jayhârdára,

35 lä sâr dükáni sârrâjâni bô durúz däkirt takâltûêki áurishimdôzi
bâ ikhtúbára,

lä sâr dükáni hamadaniáni bô haldägirt dâstâ qâishêki jiri bulghára,

lä sār dūkânî âsiñgârî jûtêk rikêfî durúz dākírd dānāligháwêkî
hāwéza mirwára,

lä sār dūkânî shirgārān durústî kírd jûtêk zārg bô bālatāngê
misrî û górdá û qaddára,

lä sār dūkânî khāyyātān durústî dākírt sār-zínêkî, párcêg máhút, 5
yákyäg máhmál, yák aṭlās; cûár tarāfî dākírd bā khārāi
naubāhára,

cil dāstî áurishím ḥaldāgirt, dājkírdā sácákh, ḡwíshî dānā lä
cûár kánára,

jûtêk túlāḡ finóîān dāgerān, ḡwíshān bā púl kirî bēbētā shātír, 10
bérōn lä kánára.

āgār áu tādārākāḡ dābú bār qārára,

sûár dābú bā kúcāḡ shārbāzhêrî dāhātā khwára,

dāḡgút: „ḡwá ásmán kún búa, áspî bôrāḡ pē-dā hātótā khwára;

„pēshkēshā bô āghái mir sēfuddínî dābām; lāmín wáyā lém 15
khārij nākírdúa shtāqa púl û pára“.

ḥautúêkî lä shārbāzhêrî rōdānisht, khizmāti áspî bôrāḡ dākírd
áú jára;

pāshê ḥautúāḡ sûár dābú bā iznî khulāi lä bô baghdái rāñḡin
dētā khwára; 20

nūēzhî shēwān dākhil bā baghdāyê dābú, bā dārki āghái khōi
dābú intizára.

taqtāq léi dá lä khwāja bēdára.

léi wā dār káutin kājkhudá û āmindára,

tāmashá dākán, ḡóc ‘usmán búa bār qārára; 25

mizḡenīān bô āghái mir sēfuddín bāḡ bírd: „ḡóc ‘usmán hātawā,
áspêkî bôrāḡ péiyā, cānd bāshā, cānd bā kára!“

hār báu shāwāḡ dācūnā tāmashái áspî bōrā kājkhudá û piāu
māqúl û āmindára;

jê bā jê dāhātínā diwānê, dābūn bār qārára. 30

dāḡgút: „áspî bōrā cilōnā?“ hēndég dāḡāngút: „bāshā, ḡālég bā
kára“.

hēndég dāḡāngút: „bōzā û bādāmāla; āgār dá tumāni pē dirá
bé, pēnjî cún bā khāsára;

„rózhî tāñḡánān sārî sūārî khōi nāká rizḡára“. 35

ḡóc ‘usmán dālê: „khulā khārā ká mále shāḡtān û shimrî, dānā
bā kára.

- „aṅgō cīl kās dāgāl ʔmīn békān mārj ũ qarāra:
„bégirinawə mirāwiēki bālkūr dāgāl bázēki khāsāṭ tawāra,
„sibḥāṭnē lā dāshtī khurmālīghē dāgāl āspī bōrāṭān dēninā khwāra.
„āgār khulāi kirt, ʔu āspī bōrāṭān bā jē hēsht, rāmānāṭ āspī
5 bōrā békān, sārī mīn bédān lā qānāra;
„āgār āspī bōrāzh báz ũ mirāwīān bā jē belē, yā bō khóm lā
kin aghāi mir sēfuddīn bāg nābīm, yān shtāqānū lā
baghdāyē nākām ikhtiāra“.
ʔawē shāwē dāgāl ʔwānī rōnā ʔāyul ũ qarāra,
10 hār bāy shāwāṭ wā kārīān dākhist qattār ũ nāhāra.
giāpūshān kēshā bā bāra, hālīānbāst cōm ũ rūbāra,
āwīān lā dāshtī khurmālīghē dānā bēbētā zāl, āspī bōrāṭ lē nābē
qutāra,
tōrāwānān tōrīān dāwīt, dāṭāngirt mirāwiēki bālkūrī hāra;
15 hāzīr bū bázēki khāsāṭ tawāra.
sibḥāṭnē bāyānī báz ũ mirāwīyān hāldāgirt, bō sārī māṭdānē
cūnā khwāra.
berādārēki ʔōc ʔusmānē bū, dāṭgūt: „ʔōc ʔusmān, lāy khāwāṭ
hālsta, ʔwā mārjkār bō sārī māṭdānē cūnā khwāra!
20 „tāgbirēki bō mīn bēka, khizmāti kiēhā aghāi békām ikhtiāra“.
dālē: „bērāṭa, aghāi dīnyāi fāidāṭ nīa, khōd bēspēra bā khulāi,
dōmīnāti bā jābbāra“.
dāṭgūt: „āspī bōrām bō bēninā dārē, lēi békām zīnī mursāt,
blāwēnā sārī ʔāishī bulghāra;
25 „ʔu tūlā ũ tāzhīānā bārīnā zhūrē, belā āzābē nākēshīn, ʔmīn
dābīm gunāhbāra!
„bāṅgēkim wā bār ʔu khulāyāṭ, āgār bō khōi jābbāra!“
dāṭgūt: „pīr sūār, bā qurbānid bīm, ʔu jār bā hīmdādīm wāra
[wāra]“.
30 bā ʔād dū hāzār kāsī lāy bār ʔu bārī māṭdānī khurmālīghē girt
qārāra.
hār cī bāwī dōst bū, gīryān ũ hāwāra,
dāṭāngūt: „rāmānāṭ āspī bōrā dākān, sārī ʔōc ʔusmānī dādān lā
qānāra“.
35 hār cī bāwī dizhmīn bū, shādī ũ pēkānīn bū, dāṭgūt: „ʔu jār
dār nācē āspī bōrā, rāmānāṭ dākān, sārī wizh dādān lā
qānāra;

„baghdá khôzh dâbé, lâ kól dâbétawə áu shâjtán ú shôfára“.
ägär sâri jilâwi âspi bôrâi wârgêrá, bô sâri mäjdânê dâhâtâ
khwârê, lâ hêndêg jeyân bâ rôin, lâ hêndêg jeyân bâ
närmâghára,

hattâ dâgâiä märjkârân, dâjgút: „hâr áu qsâiä, shâwê dim dâgâl 5
añgô girtúa qârâra;

„amín lâ qâulî khôm nâbimawə, dâbé tāmám bébé áu guftára“.
dâjgút: „yâ alláh, yâ khulâi kârim, yâ pêghambâri mukhtára!
„pîr sûár, hâwârim wä bär atóia dú bára!“

báz ú mirâwiân bär dán, awîsh dásti bâ jilâwi âspi bôrâ-dâ 10
dâhênâ, lâ sé firsâqi mäjdânî khurmâlighê dâhâtâ khwâra.
ägär khâlâs dâbú, sâri jilâwi halkêshâ, âuri wä píshti khôi dá;
tāmashâi kírd báz ú mirâwi dên bâ cirikâcirik ú hát
ú hâwára.

dâcúnâ tāmashâi shûênî âspi bôrâ kâjkhudâ ú âmîndára, 15
tāmashâiân kírd bârdêg bâ qád dânkâ nôkêki lâ qurê cõtâ
khwâra;

hêndêg dâjângút: „awâ jêi náia“, hêndêg dâjângút: „jêi bizmára“.
hêndêg dâjângút: „mâle khêúd bâ qurê girê, âspi bôrâ dâgâlî 20
dâr nâcin báz ú bâldára“.

qôc ‘usmân dâm ú dást dâbú sûára,
dâhâtâ kin mir sêfuddîn bâgi, iklâmi dâkêshâ sé jâra,
dâjgút: „âghâ, bâ qurbânid bím, yânâ bô khôm mârâkhâs bêka,
yanâ shtâqân lau shârâi nâkâm ikhtiâra“.

rô-dânishtin kâjkhudâi dâ nâbâkâra, 25
wâkîl ú wâzîr ú mukhtára,

qâqâzêkiân dânuší bô sultâni âstambûlê áu jâra,
bâ qâsidi dá, bâ rêiân dâkírd bâ hâwára.

„sultân, âspêki bôrâ bô mir sêfuddîn bâgi hátúa, bâbi bahriä, 30
bô khôi bâldára;

„lätú zîâtîr kâs qâbilâtî niä, pêi dâ rikêfê né, lêi bébé sûára“.
sultân qâqâzêki nûsi lâ bô mir sêfuddîn bâgi: „âspi bôrâ ú
märkâbi säglâú sûár bín, wârinâ êrä, bânghóm hâiä kâra“.
mir sêfuddîn bâg kutî: „gûi khwârd lâ gûi bâbi; amín jârêki 35
dî khizmâtî wi nâkâm ikhtiâra;

„hâqqîshî dâgâl baghdâyê niä, awâ dâgîrim kírd yâg jâra!“
áú khâbârâ cú bô sultâni âstambûlê dú bára.

sultán kuti: „qád wá nábê áu kára“.

sultán tægbirí kird bã maqlúqî dinyáya:

„awá tamáhî hája, lém dagir békâ baghdáya“.

áú jár khábáriân dá bã mir séfuddîni:

5 „dábê täshrifî mubârákid bê, sultáni bébîni“.

mir séfuddîn dälê: „amín sultánim bô cia?

„qabúl dákám lâmsá û urûsí, sultánim bã aghâyâti qabúl nía.

„awá láu shârâjî dârôm bô shâréki dia“.

sé sâlán dägâl qóc ‘usmánî gârân, nâhâtinawâ awadânía.

10 sultán fârmûi: „bô mín ‘új b û shûráia,

„nôûkârî mín bô bârginêki bégâre lâ walátia“.

kiê bú lâ sultáni âqildár û dánâ,

bô mir séfuddîni môr kírt qur’ána:

„hálstê, bêtä êrâkâna.

15 „amín léi nâstênim bârginî; házâr tægbirim hája, cói bú áu arz
û maqâna;

„áú äspâ mubârag bãwi bê, awá bôm nârd qur’ána.

„äspâkâjî bënë bibînim, mäslâ’âtê dâkâin, injâ shârîshim lê qay-
miwa dägâl hâr cûâr daulâtána“.

20 ägâr mir séfuddîn wâi dâzânî, tægbirî kird bã khizmâni:

„durú nábê bô sultânî,

„dábê nôûkârî qâdrêi bézânî.

„becó bã khôt û bã qóc ‘usmánî,

„áú dâmi lâwê khôî zânî“.

25 ägâr sûâr bú bã râwânî,

dägâl nôûkârî wák qóc ‘usmánî,

dälê: „awá dârôm bô khizmât sultânî;

„khâbâr bédân bã dáikim bézânî“.

dáiki lâ bär shin û giryânî,

30 firmêsik dé lâ cawânî,

dälê: „róia, mácôâ kin sultânî;

„bã khulâi, sârid däbirín lâ gyânî.

„tämashâ kânâ qóc ‘usmánî,

„ghâzâbî bô kúri mín hânî.

35 „hâwâr lâ bär ghâzâbî sultânî!

„qád búa dägâl aghâd bí ghâiânî“.

kuti: „dâya, cârâm nía;

„sûendi khwârdûa bâ rābbia,
„kālāmullâi môr kirdia,
„awâ lâ bô minî nârdia;
„lâ kin sultânî durû nia“.
dâiki yâg bâ baghdâyê giryâwa, 5
dâlê: „kúrim sâr náyênêtâ dûâwa;
„bê kúrim zígim sûtâwa!
„sâlâm lê râbû, kâsim námâwa!
„kâsim námâ lâ dinyâya,
„kúrim sâr náyênêtâ dûâya; 10
„cí békâm, baghdâ bê âghâya!
„khâbâr bâ urûsî bécûyâya,
„dâshqâm tikâian bô békirdâya!“
mîr sêfuddîn bâ râwânî
bâ khôi û bâ qóc ‘usmânî 15
cû lâ bô khizmât sultânî.
mîr sêfuddîn zôr tirsâwa,
âurî wâ qóc ‘usmânî dáwa,
dâlê: „nâtirsêm; sultân gâlek piâwa“.
qóc ‘usmân dâlê: „qúrbân, sultân zôr tâwâwa. 20
„kālāmullâ môr kirâwa,
„hamû qsékmân birâwa“.
tâ cû lâ âstambúlê bú piâwa.
hâutúeki lâwé mahtâl máwa,
khâbâr bâ sultânî dirâwa. 25
kutî: „bérôn, râ-mâmênin,
„bâ khô bâspi bôrâi bênin!
„âgâr hát, gâiâ diwânê,
„âspi bârinâ êkhdâkhânê,
„dâ milî kân kôt û zaqlânê, 30
„dâ milî kân, bâ khôi nâzânîa;
„âyu sâl hâut sâlâ lâmín yâghîa“.
kâ kôtiân dâ milî kirdia,
bîrdiânâ khizmât sultânîa,
ârzi kird: „qúrbân, súcim cia?“ 35
sultân fârmûi: „jûâbid nia“.
ârzi kird: „âyu kâlâmullâyâd bô môr kirdia?“

- „khô lä zâtî tú durû nîa.
„durû nábê bâ räwânî,
„bâ färmânî khulâî sultânî,
„ämînî pêghambärânî;
5 „âkhîr lä sâr cim hâjâ ghâjânî?“
sultân färmûî: „mäjdûênin,
„kurqúshmî bô wátûênin!
„nábê bâ zêrî békhinkênin“.
mîr séfuddîn dägrîa,
10 dälê: „qúrbân, qâbilâtî awâm nîa,
„baghdám dá bätú bâ yág jârêkia;
„mámkhinkêna! súcim nîa“.
sultân färmûî: „käs námduênê; tikâî nîa.
„bâ háqqî awâî rabbîa!
15 „dâná bârginêkim bô cia?
„áu sál hátut sála yâghîa,
„khâj û pitâg bô mín nîa;
„ámîn baghdâî wâm bô cia?
„hâr wá dâzânîm shâr nîa“.
20 hîc kâsî nâbû tikâkâr,
bô khôi gâlêg giryá bâ zâr,
hâwârî kirdîbû: „yâ jâbbâr!
„yâ binâî pärwârdâgâr!
„yâ pêghambârî mukhtâr!
25 „khâlâs bîm aminî gunâhkâr“.
când hâwârî kírt pärâwa,
faqîr tikâî bô nâkirâwa.
bâ pâsh awâjân gêráwa,
hîc wucâniân lê nádâwa,
30 hâr bírdîân Pâstôîân dáwa,
jê bâ jê sârî birâwa.
khâbâr bâ qóc ‘usmânî dirâwa,
dälê: „câwîm kûêr bú, âghâm námâwa!
„âghákâm cúbû áu jára,
35 „sâriân läwê firê dá khwára.
„bâ háqqî awâî jâbbára!
„lä pâsh mîr séfuddînî nâzdâra

„— lä sār āspī bōrā bú áu kára,
„amín pé búm gunāhkára, —
„híc kás nábé léi bé súára!
„léi súár bebê lä mǎjdáné,
„bikēshinawa ēkhdākháné; 5
„amín dāmbiré ré guzāráné.
„ré guzāránēm biráwa;
„adí kálāmulláya cí bú nārdí láu láwa?
„néwī khulái tē nūsiráwa,
„fārmānī wā durú gāráwa, 10
„ishalláh khulá léi tég dáwa.
„amín dinyáé rúnim námáwa“.
qóc ‘usmán piáwēkí hārī,
bō ághái girýá bā yǎg jārī,
háwārī kírt: „yâ pêghāmbār! tú mukhtārī! 15
„ham mukhtār û mudābirī,
„bé ághá cí békām amínī akhsírī!“
dāstí dá bō qābzāi shírī.
kutí: „khulá, kás nāzānē!“
līfǎgí dá bō ēkhdākháné. 20
ká gāiā aḡwé, dá-námēnē,
dāstí dá, shírī dārīnē,
pāshūi āspī bōrāi dāpārēnē.
dālē: „lä pāsh ághām námēnē.
„belá námēnē bā yǎg jārī, 25
„amnish ḡarām dākām sūārī“.
khābār bā sultānī diráwa;
aḡwish lä ēkhdākhānāi giráwa,
sārī í wish biráwa. —
khābār bā baghdáya gāráwa: 30
„hār tikán muddāiān tāwáwa.“ —
dáiki mirī dālē:
„háwinék gāiwātā dáiki mir sēfuddīn bāgi; cánd háwinéki gārm
û dizhwára!
wák bā dāshtī bālínē-dā dācūmā khwára, 35
nāmdī cí piáwi bā fēs û dāstirók, kízhī míl bā hizára.
wákū biréki dí bā dāshtī bālínē dāhátimā khwára;

- támashá dákám, ghäläbâyêk lä dúr dîára.
ägár dägâímawə berá mâqúlêki lém däkirt pirsîára.
dámgút: „aḥá ciḡ läwé diára?“
dâjgút: „názanim bā yág jára“.
- 5 birêki di bā kólânî rômîân-dâ dâcúmâ khwára,
támashám däkirdawə áu jára,
áú ghäläbâyá dú házár kás dábé bā azhmára.
dáik sári bé bā qurbânî sùáre lä shînbôrâj, lä bin khêwâtî wázirî
baghdâyê dâjkirt taqalá û háwára!
- 10 khulá mále rômîân khärá ká, bā dáñgêki bilínd háwár dákán,
dälén: sári mir séfuddiniân biri, qâlîbiân lä mináran
firé dá khwára!
- läú dáurî hattá áú zámânî, lä bâbâdámî hattá nôshîrwânî,
lä nôshîrwânî hattá jimjíma sultânî
- 15 híc kásim nádiwa wák mir séfuddín bági nán bédâ, saghí bé-
dâtawə nânî.
ràûkára, ráwî khôi dâwétâ báriá û biábânî,
kárásikán dágré bā qáfi gôcání,
qalêdâj zêriân dá mili dáká, báriân dâdátawə biábânî.
- 20 dáiki dälê: „rôlâ, awá nâshkurîa“.
dälê: „dáya, awá nâshkurî niḡ, lä pâsh mirdínî mín sálêki dâbêtä
nângirânî,
„âghá û nôûkár û nâyîbi mín rûi khôiân békánawə cói û biábânî,
„kárásikán bégirin bā qáfi gôcání,
25 „qalêdâj zêriân lä mili dârenin, bídân bā pârúpârûi dá nânî,
„áú âskánâ bârdánawə biábânî“.
dáik dälê: „rôlâ, awá bakhshindâi niḡ;“ dälê: „dáya, bär sháwé
däkuzhímawə káli, pâshêwé bäránî“.
dáik dälê: „awâsh bakhshindâi niḡ;“ dälê: „dáya, dâbakh-
30 shím shirêki dâbân, bândâshirêki surmâ, kâulêki dá
rômîânî“.
- khulá mále rômîân khärá beká; bā dáñgêki bilínd báñg dákán,
dälén: „sári mir séfuddín bágiân biri, qâlîbiân firé dá
diwâkhánî dá tátârkhánî“.
- 35 injá bägmá khânúm dälê: „khúshkê gáuärê kháné!
belá ästói khómân bárin sár kúpälâj khímî; atú tê benêi bär
sáre, amin tê däném bär tánê,

ästôî khômân halbébirîn bâ tikhân, sâri khômân bêtaşhîn bâ
gûêzânê!

ây rô dú rôzhâ nûrânûri tâji û tûlân nâyê lâ dârki ôtirâkhânê,
eûrâcûri bâzi nâyê lâ dârki jibbâkhânê,

kôrâkôri âspi bôrâ nâyê lâ dârki êkhdâkhânê, 5

mâfûr û sârândâz tôziân lê kâut, kâs niâ lâ sâr bêkâ sâr tirinjânê;
tâs û tabâgh zhângîân lê kâut, lâ pâsh kâlêki wâk mir sêfuddîni

kâs niâ pê bêkêshê shîlânê.

khulâ mâli rômiân khârâ bekâ, sâri mir sêfuddîniân birî, kâs bâ
jândâki nâzânê. 10

dâik sâri bâ qurbânî sâri sûârî shînbôrâ bê, âkû lâ bin khêwâtî
wâzirî baghdâyê dâjkîrt taqalâ û jilitânê!“ —

dâik dâlê: „cí-pkâm, lêm birâ cára!

hâr cándî khânúm û khâtûnin, páki bê âghâya,

wâkil û wâzirim bê sârdâra, 15

nôûkâr û tâbíâjî kûrî mín páki ästôkhwâra.

adí bôc qôc ‘usmán náhâtawâ, lêi bêkâm pirsîâra?

dâik sâri bê bâ qurbânî sûârî lâ shînbôrâjî, âgâr lâ bin khêwâtî
wâzirî baghdâyê dâjkirdawâ taqalâ û hâwâra!

rôlâ, bâgmê, gâuyârê, wârâ, kûênî dâbâr bêkâjn ây jára! 20

khômân bâwêinâ kin shâhinshâi, dâshqâmî béndâtê tóp û tóp-
khânâ û sârbâzi bâ kâra.

hâshâ lâ dinî kurdî, ‘urûs û înglis bâ ikhtibâra;

âgâr khûênêm bô nâstênin ây jára,

dâcim, lâ bâregâi khulâi dâbimâ ‘arzâci û shikâyâtkâra“. — 25

IX.

Julindî.

Mâdinâ tâzâ âwâdân kirâ bûa; pêghambârî khulâi lâ mâdinê
bû; dinyâ hamûi kâfirân bú bâ ghâjr âzi mâdinâjî. rôzhêki hamû
kâfirân cûnâ ditîni pâdishâi julindî. tâmashâiân kird dú mûi lâ 30
cânâjî sipî bébû. wâzîrêki bú, kutî: „qûrbân, qád bûa âtú mût
sipî bê“. kutî: „mûi sipî hâr bô mín cáka“. kutî: „lâ bâr cí
dâfârmûi?“ kutî: „wâllâh, lâ bâr tâifâjî hiz û khârâp“. kutî:
„âkhîr hizîâkâjî amâ cí?“ kutî: „wâllâh, hamâdâminêk pêidâ
bûa, mâdinâjî âwâdân kirdûa, ‘âliyêki jâdûkâri hájâ, ra’ayât û 35

- maqlúqî mîn dākûzhé, bā khāzāi dāzāné. áu áliá nēwîân ná shérî khulái. amín dāmrim, áu áliá bā qawwát dābé, mādíná zór dābé, dāstî lá káfírān dāstēnín, bût ú sánāmî mîn dāshkiénín, amín dá qábrizh-dá náhajmēm; lá hāífî áu hamādāminé áu
- 5 mûām lērú sipí bún“. wāzír kuti: „qúrbân, jádúbázān bēnērínā sārî, bā síhr bígirin, bíkuzhin, táqāsúarēka, lá kólî békānawā“. pādishá julindí kuti: „hāzár síhārbāz dārāqátî náyē; síhrî áu ‘álíú hēnd zōra, kás dārāqátî náyē“. shājtán hátā májlisî julindí, kuti: „qúrbân, bó wá mushāwāshî?“ kuti: „wálláh, shājtán, lá
- 10 bār síhrî ‘alí jádúkár“. kuti: „qúrbân, pālāwānān bēnērā sārî bíkuzhin“. kuti: „hamādāmin hēndí mákr hūja; dá mādínú-dá ‘alí jádúkár nákuzhré“. shājtán kuti: „qúrbân, adí máslā‘átit cíq?“ kuti: „kásēk khābārim bó bēnē, háyut rōzhán lá mādínú wā dār kāwē, mādínú wērān dākām, dārî lá sār bārdí náyēlim,
- 15 hamādāminí dābātlēnīm; bó kúē dācé bā táqāsúāra? khó ci maḥammādî námēnin bécētā nēwîân. dinyá hamúî khōma, hār jēkî bécē, hār dāykuzhín“. shājtán kuti: „mizgēnî háyut rōzhānid bó bēnim, cím dādūjē?“ kuti: „lá bût ú sánāmî zīātír, lá cáwākishim zīātír, hār ci aṭú betāwé, dātdámē“.
- 20 shājtán kā lāwé halstāwa,
maḥalāqēkî lá khóî dáwa,
hattá mādínú mābārāg rānāwāstāwa,
khóî kirdā sófiēkî íftādā, dá shārî mādínú gārāwa.
cān muddātēkî kirt tāwāwa.
- 25 rōzhēkî kā lá khāwé halstāwa,
tāmashá dāká, ‘azrāti ‘alí súār búa ráwāstāwa.
pirsí: „āwá sāfārî kúē lá bāra, bó kúē dācia?“
ashābēk júābî dáwa bā bēqūjdia,
kuti: „nāzānim, sāfārî kúē lá bāra, ámmā ‘azrāti fātímá lá máli nta“.
- 30 yēkî dí kuti: „āwá lá dúāwî búa bā élcia“.
yēkî dísh kuti: „dācētā khāzāyē bā yág járēkia“.
yēkî dí kuti: „wálláh, ná shārā ná dāwāya,
„‘azrāti fātímú lá máli khulāya“.
āwí dí kuti: „shāwē dí cōā khizmāt ḥazrāti rāsúlulláyē;
- 35 „wā dú fātímú dākāwé, dācētā kábātulláyē“.
āgār shājtán áu qsāi bíst tāwāwa,
maḥalāqēkî lá khóî dáwa,

hamûi dinyâyê bâ säyyâhî gârâwa.
ḥazrâtî ‘alî rikêfî lâ duıldúli dáwa,
zórî bâ pälá âzhúáwa,
lä hic küê wucán nádáwa,
hattá cú lâ maḡkkáḡ mu‘azzámâ bú piáwa. 5
shäjtán ḥázirā rawästáwa.
ḥazrâtî ‘alî nâzdári
dú riká‘âtî nüêzh kird lâ bâregái jâbbári,
zór pârâwa bâ häzhâri:
„yâ khâliq, bô khód mukhtári, 10
„lä hamú jéyêki díári;
„dinyá û qiâmât ród-ná bâ yäg jári!“
já läwê rônisht, kháwi bâ sár-dâ bâri.
shäjtán khôî léi ḥázir kird bâ yäg jári.
bâ yäg jári khôî ḥázir kirt, 15
sûrâtî kicêki júânî dâgirt;
bâ yäg jári khôî ma‘abúb kirt,
khôî dá päl ‘azrâtî ‘alî rákirt,
dimî bâ dimiawa ná, hôshi bírt.
hêndâ júân bú, awi kâifi girt, 20
dá kháwê-dâ gâni pê kirt.
ägâr lâ kâri khôî bú tâwáwa,
ḥazrâtî ‘alî lâ kháwê halstáwa,
gälêg, gälêg bô khôî giryáwa.
kutî: „halbát khulám lê rânjâwa, 25
„hic ḥurmâti mín námáwa;
„bôêḡ shäjtán qaywâti bâmín shikáwa!“
wâi gút ‘azrâtî ‘alîa,
kutî: „injâ bészânim, lêm rânjîdá nâbúa raḡbbîa;
„bészânim, qaywâti jârânim háḡḡa yân nîa“. 30
ḥazrâtî ‘alî giryá û kutî: „lä khóm nâcârê!“
gäiä diwâri ḥäsârê.
kâ shâni wâ diwâri dáwa,
kutî: „bészânim, jurḥâtakâm máwa“.
bâ díl lâ khulâi dâpârâwa, 35
sälâwâti lâ pêghambâri dáwa.
kâ hêzi wâ diwâri bâttê dáwa,

- pê cäqánd û shâni dáwa,
diwári bájtê wákû jôlánâjî sûráwa.
kuti: „yâ rábbi khuláya! shúkri tú nákäm táwáwa,
„dägál shäjtánim lê qaumáwa.
5 „já cí bekám bô córêg áwa?
„láshim núézhî pé námáwa“.
kátibék hátúa láu láwa;
säláwi lê kirt táwáwa:
„bâ khêrêi, sâr áu dú cáwa!“
10 dásti ‘azráti kêsháwa,
birdi, kâni nishán dáwa.
kâ shêr läwé rawästáwa,
shäjtánish hátä áu náwa.
pärdä bô shêri giráwa;
15 kâ khôî dä kâniê halkêsháwa,
shäjtán sadáqî lédáwa.
sadáqî lédä bê qäidia,
shäjtán bâ sâr kâniê halmistia,
khôî qúm kírd ‘azráti ‘alía.
20 ákhír shäjtán näbädía,
dilópék lä mizî wía
päriä sâr sári shéria,
dägál áwê tékál bia,
cü, girti här tik cáwia.
25 cáwi girtin áu faqíra,
här tik cáwakájî dägírá,
här tik cáwi dägíráwa,
bâ hál jilî däbár kiráwa,
lä rástâ khôî rônisht, zór giryáwa.
30 zäfári bô hamú jéyán biráwa.
khäbár bâ fätimájî diráwa,
dälén: „‘azráti ‘alí lê qaumáwa,
„här tik dásti lä sâr cáwi rónáwa,
„duídúli lä kin námáwa“.
35 kâ ‘azráti fätimájî wái bístia,
yák jár khôsh hát bâ rawánia,
dälé: „ámôzâ! awá cid lê qaumia?

„här atúî shérî rābbîa,
„khô zālîlî bô tú nîa“.
dālê: „sāfārî tú bê fikrî bírdim,
„dākh û dārdî tú sūārî kírdim,
„dādgút: lâ sūeyānid mírdim; 5
„lā kinîm shājtān wái lê kírdim.
„dāmgút: hîc kās pém nābā cārê,
„shājtānî binîm bārdî lê bārê!
„lêî aštāndûm rêî ikhtiārê,
„êstā cāwîm nākā kārê“.
hazrātî fātîmāî fārmûî: „cāû-shāhénîm!
„khudāwānd bēbē bā dāzbénîm!
„jā dārmānî lâ kiê bésténîm,
„bénérîm ārāsú û luqmānî bénîm“.
āgār shājtān wái dāzānî, 15
khôî khalqāt kírd bā musulmānî,
cāndā pîrāzhînekî lâtfî û jūānî,
nûr hājā lâ nêû cāwānî.
khôî kírdā dāyê arāsú luqmānî,
kutî: „hātûmā kin shérî yēzānî; 20
„lā kin amín hājā dārmānî“.
kā wāiān zānî ashābāna,
māshallāh cānd pîrāzhînekî juāna,
— bā naḥlād bê áu shājtāna —,
dārmānî kírd dā cāwāna. 25
bēhōshî kírd bāstāzimāna,
kutî: „bénîn, bôî békān jōlāna,
„belá, qānāʿatê bégrê áu bāstāzimāna;
„dābē râîzhénîn hattā hāut shāu û hāut rôzhāna.
„āgār ci dārmānî dikāî tē kās, zālîl dābē lâ cāwāna, 30
„amnîzh rûrāzh dābîm lâ bāregāî bînāî cāwāna“.
bôî dānā qarār û pājmāna:
„amín awá dārôm lêrākāna,
„azrātî fātîmāî gyāna,
„nigāhdāshtîêî békā láu zāmāna! 35
„nābē yāki dí bētā érāna,
„dā cāwî wî békā dārmāna“.

- ägär shäjtán wá dazâné,
dástí kirdúa bá lîngdáné,
kás náibiné pê bészâné.
kié bú lä shäjtánî nahlátia,
5 hâr dârúá, pâyájü läbär nía,
híc kás náibiné ú ghäjbía.
läwé rônán keshikcia,
có kin duídúli bá dizía,
nishátí wí zór kirdía;
10 duídúli léi qabúli nákiridia,
támáhi bú bígiré bá gázía,
khói áwitä sár sária.
shäjtán dälé: „ägär dämkuzhí, háqqid nía;
„kushtíni mín bá cáng tú nía“.
15 cú bô kin zulfäqária,
áú bêzimáná ágái lé nía.
kutí: „belá zulfäqári lé bédizim bá yág jârékia,
„bíbam bô shái julindía;
„lä kin khulái wái pê khósh nía“.
20 ägär áú kârájü kirdíbu táwáwa,
mahaláqî lä khói dáwa,
cú, pêsh julindí ráwastáwa,
kutí: „mizgênim bô tú hénáwa.
„ashâbâ káriân táwáwa!
25 „hazráti ‘alí cáwi dâgiráwa;
„já láú rókä báú láwa
„qârári hâutúêkim rónáwa,
„därmânî cáwi táwáwa“.
áú shäjtánî nahlátia
30 bô shái héná mizgênía:
„hâr atúí pädishái ‘asría;
„shéri khulái lä máli nía“.
dälé: „bälád lé káwê, shäjtánî nahlátia,
„bôzäsúárék läwé wä dár däkáwía;
35 „lä bär áú bôzäsúárájü kás réi dá mädínájü nía“.
julindí dälé: „bälád lé káwê, shäjtánî nahlátia!
„mädínájü nábim nûránía,

„lä bär áu sùârâi kás rêi nia“.
shâitân árzi kírt: „pâdishâi julindia!
„áu bôzäsùârâi yêqinia,
„awá pèi dälén shéri rabbia,
„awá khôshâwistî nâbia; 5
„bau bú tû sänâmâi atú dâjpärastia!
„bäqâyâm pé béka bä sahia!
„lä bär tú büm bä êlcia,
lä maḡkâi mu'azzámim girtia,
„câwêshâm dáwa bawia, 10
„därmánim bô durús kirdia,
„sábáb bä shâi julindia,
„halbât qarârit tâ sâr nia,
„aminid nârd bä dilkhwázia,
„därmánim kirdä dä câwia, 15
„éstâ atú bäqád nia!
„lä kiním mélit päshimânia!
pâdishâi julindî wái gutia:
„shâitân, î mín û tú berâyätia,
„hic málím lâ tû takhsir nia“.
qsâian khôzh bú dagâl shâitâni,
shâ wâri-girt imtânâni,
nârdiä sâr bûsi sultâni.
sâd häzâri lâshkir hânî,
häzâri bú kâmbärzêrin, 25
häzâri bú kursinîshîn,
pák lä sâri 'alî bä qin.
häzâri bebû här mirzá,
pâki hát pêshwâzi pâdishâ.
shâi julindî zôr bä nâwa, 30
lä nëu khâdqî râwâstâwa,
tägbirî lä 'alî rônirâwa:
„mädinâi dâkâm bilâwa“.
sârdârek hâtibû läu láwa,
büddâghî lä sâr râwâstâwa, 35
iklâmi pâdishâi kêshâwa,
kutî: „qûrbân, halbättâ 'alî nâmâwa;

- „dinyá î tú yág bār kiráwa“.
yáki dí hát læ nábädía,
gúrzêki læ sār shánía,
hátä kin shái julindía,
5 kutí: „qúrbân, áu qôshänä cia?“
kutí: „auhá bô sār ‘alía“.
kutí: „bä sädäqád bím, áu tâqäsúará cia?“
yáki dí hát bæ díl û jána,
awí sárkirdáŷ tôpána;
10 hátä kin shái naujuána,
kutí: „qúrbân, mädináŷ dákâm wérána“.
pádishá bawáŷ pêkani: „gyána!
„báu bút û sänämáŷ pém háŷa mitmána!
„ägár shäŷtán bêká durúyána,
15 „yák náyétawa êrána;
„alí hén zálím û zór zána.
„bä shäŷtánizh nákâm mitmána,
„cúnká níati jé û maqána“.
kié bú læ pádishái táwáwa,
20 læ hamú ‘eláti gêráwa;
ká lâshkírî bú táwáwa,
julindí péi dâ rikéfè náwa,
háyut sháyû û rôzháni ázhúáwa.
rôzhêki bú êwâré, dauráŷ mädináŷ dâ hásár náwa.
25 biláli habâshî bédâ læ bánġî êwâré,
tämashá dáká cûár târáfi mädináŷ máwa dâ hasâré.
kié bú læ biláli ‘abâshía,
náŷdâ læ bánġî muġammädía,
däcôâ iklâmi nábía.
30 ‘ârzi kírt: „yâ räsülulláhi, sári minid bé bæ qurbáni sárta!
„bánġim nádâ, cârâm cia?
„híc bír takhsírî lâmin nía.
„lâshkírêki zórim día,
„bé sâmana û cârâm nía;
35 „bánġizh bánġî muġammädía:
„já nâzânim, fârmánit cia?“
wähái fârmú bú nábía:

„áj biláli ‘abāshia!

„bô khâtíri mín béba élcia,

„bécô, bészana, áu lāshkirá cia!“

kié bú lá biláli ‘abāshia,

bā fārmāni khôshāwísti rābbia

rôî û nájkiert takhsíría,

bészâné qsáj yág jārékia.

lá pēshawā gāiā álácia.

bilál kutí: „álácia,

„átú dínáj dājparástia!

„särkirdáj áu lāshkiráj kiéa, lá ci shaqia?“

áláci kutí: „biláli ‘abāshia!

„bāshqáj áu khulâyáj lá zhúri sária!

„qsáékim pé béla bá sahía“.

bilál kutí: „bā sári khôshāwísti rābbia!

„här ci béléi, ‘ájbi nía,

„júábid dādāmawā bá dília“.

áláci kutí: „bilál, shárt û shurúti dínú cia?“

bilál kutí: „lá gauráyé khulái, lá khôshāwísti rāsúlulláyé máshalláh;

„áláci, béfa: ashhádu alá illá ilállá, wā ashhádu ánā maḥámmadan rāsúlulláh“.

máshalláh lá biláli naujúána,

bā áláci káfiráni héná shádá û ímána,

āwishí kírd musulmána.

bilál kutí: „álácia!

„adí särkirdáj áu lāshkiráj kiéa, lá ci shaqia?“

kutí: „biláli ‘abāshia!

„särkirdáj áu lāshkiráj káfiréka lāwāni julindia,

„hátótā sār mādínáj, dälé: „khärápí dákám bá yág jārékia“.

ägär bilál wái bistia,

hamú mûi qálíbi bún bá dárzia,

lá hamú bārgán tê päria.

cōwā khizmât rāsúlulláyé bá yág jārékia,

dälé: „yā rāsúlulláyé! sári minid bé bá qurbáni sária,

„hénâumatawā qsáj sahía;

„särkirdáj áu lāshkiráj káfiréki julindia,

„hátótā sār mādínáj, dälé: khärápí dákám bá yág jārékia;

„bä järêgmân lê pêidâ bú nârâhâtia.

„imâmî ‘ûmbâr cõtâ gânim kirinê, hazrâtî ‘alî cõtâ bâjtullâyê, lâ
mâl nîa“.

räsûlullâyê fârmûi: „bilâl, mâtirsâ; humêdi mâ rābbia“.

5 pēghambârî khulâi dâst haldêni:

„khulâya! ägâr nâtawê ummâtêm lê bä qâr bēni,

„când mäläkânim lâ zhêr zâminê bô dēni,

„cândânim lâ sâr zâminê bô dēni“.

cândish hâtin lâ zhêr zâminê, cändish hâtin lâ sâr zâminê, ha-

10 mûi hâtinâ ziârâtî muḥammâdî mädinê,

dâstîân kird bä khändâqê khändâq dirinê.

räsûli khulâi rāwâstâwa,

tâ khändâg bú tâwâwa;

tâwâwiân kird bä dîl û jâna,

15 cîl gâz qûlâ, cilîsh pâna.

kâ khändâg bú tâwâwa,

pîr lâ âu rāwâstâwa,

qâmîsh lâwê halstâwa.

kâ julindî lâ khâwê halstâwa,

20 lâshkirî pāk khîr kirâwa,

sâḥibmânsâb hât lâwâ lāwa,

dâîlê: „sîhrî ‘alî zôr tâwâwa.

„âu khändâqâ cîqâ binyâd nirâwa?

„dûênê amin aḥâm nâkaut bä câwa;

25 „kângê lâ ‘alîân gērâwa?“

shâitân kutî: „lêrâ nâmâwa,

„awâ lâ maḥkâjî dêshê câwa“.

julindî dâîlê: „sîhrî ‘alîâ rônirâwa.

„tägbîrim bô békân bä hamâna.

30 „belâ lêi durûs békâjn kil û pirdâna;

„hamû rôzhê nâyemâ êrâna.

„dâbê mädinâjî békâm wêrâna.

„wêrânî békâm yâg jârîa,

„békuzhim tâqâsûârîa,

35 „dinyâ bô mín yâg bâr bia!

„qâd nâmênin muḥammâdîa“.

wâiân gût wâzîrî wîa:

„qsáj shäjtáni baí nía,
„bä búť ú sänámé súénd khwárdía,
„kuti: ‘alí lä máł nía.
„nábé láu káráj khózh bíá;
„cúnkä áu durúí kirdía, 5
„áú shäjtáni nahlátía.
„ímámí ‘ümbár lä máł nía,
„shäjtán hénái mizgénía,
„mädiná cół ú khôráíya“.
shá kutí: „adí áú khändäqá cíá?“ 10
kutí: „shá, bä sári tú, ágám lê nía“.
áú mávínéki ímámé ‘ümbária
lä máłí khóí dár päria,
bä tälábä ú cāráj nía.
máviní ímámí ‘ümbár láu bári bäd-hála, 15
áspí julindí rasha, zāngia, gārdān bá khála;
léi súár bú julindía.
ägār láu bāráj bá här cúár pēyán firía,
cíł gáz khändáqí qúl ú khändáqí pán wā bári khóí biría.
julindí dá mädiné dāgará kólán bá kólána; 20
hāwāra lāmín ashābán lä bār áú káfiráj dárkiān lä khóíān
gálá dána,
dúāzdá ashābá bún láu maķána,
lä jéi ímámí ‘ümbári ú hazráti ‘alí naujúána,
sháriān dāgāl julindí dākirt, tábiān nāhēnā áú bāstāzimána; 25
tifáqí dúāzdá ashābāna, här dúāzdáj lê kúshtin,
dāst ú bāskí bá khúēnē-dā ríshtin,
bä khändáqí cíł gáz qúl ú bāriní rōyēshtin.
ägār ashābá wáíān zānía,
hamúí shín ú wāwāílá ú giría, 30
pák íjmái kirt, hátā kin khōshāwistí raḥbía;
dālén: „yā rāsúlulláyē, bédbin bá qurbáni sāría!
„ímámí ‘ümbár ú ‘azráti ‘alí lä máł nía;
„áú káfirā hamánmān qār dāká, cārāmān cíá?“
rásúlı khulái fārmúı: „mátirsén, ḥumédmān raḥbía!“ 35
dāstēki dí kutí: „wállāhí, áú jár mädiná bá járéki wērān dābía!
„atú bō cí lä dú ‘azráti ‘alí nānēri élcía?“

- räsúli khulái dāng haldäyêni,
dälê: „käsêk jûábêkim bô wâ shêr ‘alî râ-bégäyêni,
„qásrêki bâháshtê bâqî lâmín bêstêni“.
dáiikâ pîrêg lâwê bilînd däbia,
5 dälê: „räsúli khulái, bédbim bâ qurbáni sária!
„ägár pé nâúdârî mínî bâ qásrêki bâháshtê bâqîa,
„amín áy ró jûábid bô dägäyênímâ shêrî rābbîa“.
dälê: „dáiikâ pîrê, sār sipia!
„wâ nākām bédbê giläiya,
10 „däddámê qásrî yêqînia“.
dáiikâ pîrâj wái gutia:
„rêi nô sháyu ú nô rôzhán bôd däbim bâ êlcia;
„rêi maḡká ú mädínán hêndá kām nîa.
„hazzê dākām qsáŷ khôm bébiêm bâ saḡia,
15 „dâ sibḡáŷ lätúm nâbê giläiya,
„shikáyâtêd lê nākām lâ bâregâi rābbîa;
„bézânim, lâ bâháshtê qásrî mín sûra yân sipia?“
wähâi färmúbû sárdára:
„rêi nô sháyu ú nô rôzhán däbiä zākḡmâtkêsh ú khizmädguzára,
20 „lâ bâháshtê bâqî lâ qásrî sûr ú sipî díli khôd békaḡ mukhtára“.
kiê bú lâ dáiiki pîri sársipia,
ägár áy qsáŷ bist lâ khôshawístî rābbîa,
dästnûêzhî khôî haġirtîa,
bärmáli khôî rākḡhíst, dú rāká‘ât sunnât ú dúânî núêsh kirdia.
25 lâ dáiiki pîrâj du‘á kirdín bú,
lâ mälâikátán wärgirtín bú,
lâ êkhî jubráil birdín bú,
lâ rābbî ‘alámé qabûl kirdín bú.
kiê bú lâ dáiiki pîrâj gulbáwa,
30 lâ khulái khôî zór páráwa:
„lâ mädínâŷ khäráp qaumáwa,
„shêrî khulái lêrá námáwa,
kág ‘umbâr rôî báyu láwa;
„rābbî, sáfárim bébê täwáwa!
35 „julindî hâtúa láyu láwa,
„päláwánêki täwáwa,
„áyu shárâŷ dá maḡsarâ náwa,

„dúâzdâ ashâbâ kuzhirâwa,
„kâsi lâ pêsh rânâwâstâwa;
„dâlê: mädinâi dâkâm bilâwa“.
dâikâ pirâ râwâstâwa,
kunúti dâkhwënd tâwâwa; 5
shaqízihni lâ bâli khôî dáwa,
cô ásmânê, râwâstâwa,
íklâmi ‘azrátî isâi keshâwa,
lâ pêsh dâstî râwâstâwa,
âstókâça râwâstâwa. 10
hazrátî isâ bôî pâráwa;
ârzî wi bébû tâwâwa,
dâlê: „alhâmlâi, kârim nâbû sâwa!“
lâwê ijâzá wârgîráwa,
dâikâ pirâ mârâkhâs bú, gârâwa. 15
nô shây û nô rôsh tâwâwa,
sa‘átêki qârâr dâwirâwa,
râzâi dú kâsi bâläkcâwa,
khôshâwistî khulân bânâwa,
lâ ‘azrátî fâtimâi kirt sâlâwa. 20
‘azrátî fâtimâi dâlê: „aléikum ässälâm û rahmâtullâhi, dâikâ
pirâ, sâr hâr tîk cáwi mín hátî;
„wârâ, lâ kin amin békhô párwêg zád û zâwâdi“.
dâikâ pirâ dâlê: „‘azrátî fâtimâi, hâqqa û bâ rêi dúr hátimâ,
têrim, nâ wâk birsia. 25
„atú nâzânî, cí dá‘awâyék lâ mâli bâbân qaumia?
„hâtôtâ sâr mädinâi kâfirêki julindîa,
„kushtûni dúâzdâ ashâbâi dá nâbia,
„dâlê: mädinâi wêrán dâkâm bâ yâg jârêkia;
„râsûli khulâi aminî nârdû bâ qâsidîa“.
hazrátî fâtimâi dâlê: „alîa, wâi ‘alîa! 30
„qâsidî râsûli khulâi hâtôtâ êrâ bâ yâg jârêkia,
„hattâ dá‘awâyék lâ mâli bâbî mín dâqaumia,
„atú cáwi khôt lâ sâr amin dâbâstia“.
dâlê: „fâtimâ khânê! lâ khulâi khôd bébê shârma! 35
„atú qsânim dâgâi béka bâ nârma,
„ây ró âwirî câwânim sâti lâ gârma“.

- fâtîmâ dälê: „âlîájî qäüghána! ägár pëd námawa hunári dâ mërdána,
„duldüli bëda bämín dägäl cäkána;
„yân dästënim tôlájî äy ashabána,
„yân amnizh dëcim bâ dârdî wána“.
- 5 hazrâtî ‘alî dälê: „dâikâ pîrâ câubâza!
„bëcô dû‘âëkim lâ bâregâi khulâi bô bëkhwâza“.
kië bú lâ dâiki pîrê särsipia,
cû, dâznûëzhî khôi halgirtia,
bärmâli khôi râkhistia,
- 10 dû räkâ‘ât sunnât kird, dû räkâ‘âti nûëzhî dia.
lâ dâiki pîrâjî du‘â kirdin bú,
lâ malâikâtân wärgirtin bú,
lâ êkhi jubrâil birdin bú,
lâ râbbî ‘âlâmê qabûl kirdin bú.
- 15 dâikâ pîrâ dälê: „râbbî, pâdishâëki mukhtârî,
„ham qâdirî û sâhib-ikhtîârî,
„mutlâqa bô khôt jâbbârî“.
hâtâ âsmânê hâurêki râshî târî,
kîl û tôtiâi lê dâbârî,
- 20 lâ bô cawî shângâ sûârî.
hâtâ âsmânê hâurêki râsha,
kîl û tôtiâi lê bâri khôshkhwâsha,
cawî äy shângâ sûârî pë bú gûli gâsha.
lâ bär färmânî jâbbârî hâtâ âsmânê hâurêki târî,
- 25 kîl û tôtiâi lê dâbârî
lâ bô cawî shörâ sûârî.
kië bú lâ dâikâ pîrâjî särsipia,
bâ dâstî mumbârâki kilcêûki mârjâni girtia,
kêshâi dâ cawî shër ‘alia.
- 30 sündi lê bëkhô, bêlä shtâqâ bir alâm lâ cawî wi nia,
awâ cawî halât, ghânîmi julindia,
kâfirân qîr dâkâ bâ yâg jârêkia.
îmâm bâng dëlê: „kambâra!
„duldülim bô bëna dâra,
- 35 „lêi bëka zinî muhtâbâra,
„sâfârî mâle mämim kâutâ bâra“.
kâ duldüliân hênâ dâra,

lê'ân kird zinî muhtâbâra,
imâm bô khôi keshâi tângâ û bâra,
pêi ná rikêf, kâutâ sâra.
kié bú lâ shêrî gulbâwa,
cândî ashâbâ û aulîâ lâ daurâjî râwastâwa,
âurî wâ khâlqî dâdâwa,
'azrâtî fâtîmâjî wâstâwa,
hâr tik cáwî pír lâ áwa,
dêtâ khwâr wákú sêlâwa;
dâlê: „mâdinâjî bâbim námâwa,
„kûêrim bébin hâr tik cáwa!
„shêrî khulâi bó râwastâwa,
„lâ kinîm lâ julindî tirsâwa,
„bô yâkî nârûâ báu láwa?“

'azrâtî 'alî fârmûi: „âú rô biânûi lê 'dâgrîm, dâshqâmî gâr- 15
dinîni âzá békâ; âgâr âú rô gârdînim âzá nâkâ, îdi nâkirê hattâ
qâbrî“. bâng kírt:

„fâtîmâjî câubângia!
„âú sâfârâm yâgjâria,
„nâmbînîawâ jarêkî dia“.

'azrâtî fâtîmâjî dâgrî,

dâlê: „shêrî khulâi, yâg jar nâdîrî!

„mâdinâjî bâbim shulúgha, bóêâ hók û biânwânim lê dâgrî;

„cí békâm, âú rô hálim wáya,

„mâdinâjî bâbim dâ shulughîê-dâya.

„hârô, bérô, bâshî bâhâshtî khóm sâr tâ pá khwâr dáyê!“

azrâtî 'alî fârmûi: „fâtîmâjî sâhibkhâtîra!

„lâbizit l'âwî hâjyâtê khôshtîra;

„bâhâshtî tú cí lê békâm, î khóm lâ î tú pitîra.

„fâtîmâjî câu-bângia!

„qsékit pê bélé m bâ sahia.

„âú shâú ná, shâwî dia

„'azrâtî jubrâlîi hát bâ qâsidâ,

„kutî: „hâtúm bâ râzâye rabbia“.

„âú sâfârâm yâgjâria,

„dâmkuzhîn û cârâm nîa.

„î mín û tú dâbêtâ didâr âkhirâtîa,

10

20

25

30

35

„kûêr bébin cáwî ‘alía.

„dá khuláí! kié bá támád bé, lá pâsh amin dagálid rônishê bá hálália!

„ájálim hátúa bá dástî julindía,

5 „qát pâlawáni wá zâbir bá mist nia“.

‘azrátî fâtímáj kutí: „bá háqqî áu khuláya!

„bôê biánwánim lé dagrí, cúnká mädináj bávim dá maḥsarâ-dáya?

„hârô, bérô, gârdínit khôsh ú âzá bé, fi sâbilallâh bô khâtîrî ḥazrátî räsûlullâyê!“

10 kié bú láu shêri gulbáwa,

dámákhî bébú tâwáwa,

âurî wâ píshtî khôî dáwa,

cánd aulíá râwâstáwa,

pákî bóî lá khuláí páráwa.

15 lá bâr áu fâtímáj gulbáwa,

cáwî dädgút âstêrá ú shabáqî kêsháwa.

duldúl nâlâêki lédáwa,

‘azrátî ‘alí nâhrätáj kêsháwa,

lá rábbî ‘alámê páráwa,

20 sâlâwátî lá pêghambâri dáwa.

lá dáikâ píráj tâwáwa,

awé rôzhê hát ú gârâwa.

shêr kutí: „daulád zîád ú máliáwa!“

duldúl tájirêg bú, lá hamú tájirân zédäia,

25 awé rôzhê cán dâjkird, wâ dáikâ píráj râ-nágäia.

dáikâ pírá wái gutia:

„ägâr bô nüêzhî níwârôê nágämawâ mädináj mubârák, nüêzhî bá jimâ‘atim däcia“.

pîrázhín kutí: „alí tängáj duldulí túnd kêsháwa, lá ḥirsâ;

30 duldulí nátûânê bérûâ; bá qsáj qarzi dagál békam, hattá birék

khâú dâbétawâ, tängáj duldulí cá dâká, duldulí khôzh dârûâ, zú dagäinawâ mädináj“.

ímâm tängâ ú bäráj sás kirdia,

dúr ú nizik wâ dáikâ píráj râ-dârôia. — pírázhín báng dâká:

35 „rêi maḥká ú mädiná rêi nô shây ú nô rôzhân bá náwa“.

awé rôzhê cú, dâm ú dást gâránawâ bá dúáwa,

bô händähândî níwârôê lá räsûlí khuláian dâkirt sâlâm ú sâlâwa.

räsúli khulái färmúî: „‘alía, wái ‘alía!
„lä kin ʔmín békhô párwég zád û zäwâdía,
„nág lä sháři ʔu káfiráî hilág bébía!“
dälé: „máma, háre máma!
„wä sär píshtî zibánim nácê híc bir ta‘áma, 5
„tä tóláî ʔu dûâzdá ashâbánâ nâstênim tamáma“.
räsúli khulái färmúî: „‘alí káka, wâre káka!
„lä kin ʔmín békhô párwég zád û zäwâdî páka,
„nág lä sháři ʔu káfiráî bébi hiláka!“
dälé: „máma, súénd bá sári tú, bá sí û cûár jizúî käláma! 10
„wä sär píshtî zimánim nácê ta‘áma,
„hattá tóláî ʔu dûâzdá ashâbán nâstênim bá ‘áma“.
‘azrátî ‘alí súár dábê, bá kôlánán-dâ dácóä khwârê.
julindî kâ cáwî bá ‘azrátî ‘alí dákawé, khôî râ-däbizewî.
rákht û rêshmáî durús kiráwun lä zêri û lä zêwî, 15
qâsd dáká cáî ‘azím bá sárêg-dâ tég birêwî.
‘azrátî ‘alí bánġ dälé: „júlindî, júlindêî pärqóza!
„ʔú ʔu shásh û pärá lä sári nábin píróza;
„ʔú mädinát bóç lä mámi mín kirdúa álóza?
„júlindî, áî julindî pär-biláwa! 20
„shál û shásh û pärit lä sári nábê täwáwa;
„ʔú mädinát bó lä mámi mín tég dáwa?“
julindî dälé: „ámín rôlám, rôláî shêri,
„híc kásim pé nâwêri,
„shêr ‘alí nábê; ʔwizh gârdiném bó râ-dädêri, 25
„wälâyâti mädináî bämín dâspêri“.
‘azrátî ‘alí dälé: „bâbi ḥasánim, bâbi ḥusáînim,
„shâmári cáġg bá khûênim;
„nâmrim, ʔu ró ruḥéd lä bädânê dâstênim.
„bâbi ḥasáni ázim, bâbi ḥusáîni ázim, 30
„shâmári cáġg bá bâzim;
„nâmrim, ʔu ró ruḥéd lä bädânê dägázim“.
julindî dälé: „ái ‘alía, fêrâ jáġga;
„tú láu shârát khôzh dé dáġga;
„bénôra duldúli, písáûni bârók û táġga“.
kâ imámî ‘alí bá duldúli-dâ nûría,
julindî gúrzêkî dá lä táuqî sária, 35

hattá sínäbändê bä duǵdúlawā bä ǵrzi ráq û ishki-dâ birdia.
duǵdúl hátä däre lä khák û lä khóǵê,
dästä kírd bä khuriné û bä simkóǵê.

‘azráti ‘alí дәlé: „zúǵfāqār!

- 5 „bāu khulāi kārāmdār,
„bā sārī nābī nāzdār,
„béddām láu góǵi mindār;
„látī nākāǵ wāk khāǵyār,
„lä khóm nābāstim ci jár,
10 „dādbāmā sār wāstākār,
„dātkām bä nál û bizmār,
„bā cākucán bétkān hāzhār,
„lä bō duǵdúǵi nāzdār,
„dinyá däbé wārgärê yāǵ jár“.

- 15 kâ shirêki dá lä táǵlī sārī julindia,
‘azráti jubráǵlī päri wā bār nādāya bä rāzāi rābbia,
ǵwê járe dinyá wār dāǵará bä yāǵ járekiā.
julindi дәlé: „áǵ ‘alía!

- „áǵ shiri tú misria,
20 „áǵ zābrī tú bāmín ci nia“.
dәlé: „bālād lê kāwê, góǵi mindāra!
„atū khót ráwāshēnā; bō khó bä āspid búi bä cúāra“.
bō khó b’āspī kātā khwāra.
kié bú Pashābāǵi bāstāzimāna,

- 25 sārīān dār dāhēnā lä kóǵlānāna,
sālāwātīān lä pēǵhāmbārī dādā, bä ‘azráti ‘alīān dābizhārd shukrāna.
kié bú Pashābāǵi nāzānina,
lä kúcā û maǵhalānīān sār dār hinā,
sālāwātīān dādā lä muǵammādi āmina.

- 30 hār dāǵu dāmī-dā imāmī ‘ūmbār gāiā jê, lä sāǵārī dāǵhāǵl-kirina.
kié bú Pashābāǵi jindia,
sālāwāt lä pēǵhāmbārī, khāzā-pirōzá lä ‘azráti ‘alía.
dәlēn: „yā imāmī ‘ūmbār, gānīm lä kúēā, qimāti bä cāndia?“
imāmī ‘ūmbār kutī bāwāna:

- 35 „bā ‘azráti ‘alí bēbizhērin shukrāna!
„gānīm alhāmlāi hārzāna;
„hāǵifa lä ambārī kāfirāna.

„bist û cûâr rubâ dirâwân bédän, rubékû gänim dädänê, dälêi
shilâna“.

mizgênîân dâbîrd bô mâl û khêzâna. —

kiê bú lâ îmâmî ‘ümbârî gîrda,

láu khändäqâjî bâskî khôi kîrd bâ pîrda,

makhlûq pêi-dâ râ-dâbîrda.

êstîrî khâlîndî binî wâlî zôr bê mäfâra,

lâ särdâstî îmâmî ‘ümbâr haîdäpâri âu bâr âu bâra.

dälê: „êstîrî kâk khâlîndî, bô khâtîrî wî hâr bâ qîmât bî bêdbê sâra,

„hattâ zîndûi, nâdbê bâra“.

räsûlî khulâî fârmûi: „alîa, wâi ‘alîa!

„bâsiân bêkûzha, bê însâfi dägâl âu faqîrânâ cäg nîa“.

dälê: „mâma gyâna!

„bâu khulâî lâ yêzâna,

„dâst haînágrim láu kâfirâna,

„hattâ khûên nâyê, nâbâ sârâna“.

wâ nâkirâ bêshkê qsâjî shêri jâbbâri.

hâtâ âsmânê háurêki târi,

rîshêné bârênêi lê dâbâri,

hâr wâ khûên dahât, râ-dâmâlê sâr û jândâki lârî.

îmâm dânuârêtâ rôzhê,

dälê: „râbbi, nâdôrênim nûêzhê,

„rûhim bâ âwîri jâhânnâmê dâsôzhê!“ —

wâ julîndîân kirdûa finâ,

âu lâshkirâjî kâfirêk nâmâ.

raḥmân bâkir bôtâ wâstâ.

X.

Khazém.

Kîcî dômi ‘azzi lâ kûrî dômi dâkîrt. rôzhêki dâwâd bú, 30
hâtîna kin kurâkâjî, kûtîân: „mukâmânman bêlâ, dâwâtê dâkâjî
înshallâh“. kurâkâ kutî: „lêm râwâstân hattâ niwârôê; niwârôê
jûâbû dâdâmaŋa“. piâwâkân rôin. kurâkâ lâ dû kicâkâjî nârd,
kutî: „mâlê wâstâ shâlî dâwâtîânâ, bêcim yân nâcim?“ kutî:
„bâlê, dâbê bêcî, dâwâtê bêkâjî“. niwârôê hâtînaŋa kîni, kûtîân: 35
„dâwâtâkâmân bô dâkâjî yân nâkâjî?“ kutî: „bâlê, dêm“. kurâkâ
haîstâ, cõâ mäjdânê, dâstî bâ mukâmân kîrt. dâwâtî gêrá, tâma-

- shái kírd dôstákâi wi náhatíbû; dägiryá, kutí: „shágird, áy dá-wátâi bégerâ“. wâ dár káyt, cóa kin dôstákâi khôi, kutí: „ám-rákâm, awá bargárdiân kirdûi; bô cí dägiryâi?“ kutí: „wállâh, kási ilâqâi nákirûm, bála kârasim niâ; bôê náyêm“. kutí: „awá
- 5 dâcim néu dâwátê, bânġid dâkâm; pârcá hájâ bâ júána, hâr kârasí kâifid dênê, bikirâ“. kutí: „ámín sé kârasim bô kirdûi“. kutí: „âkhír dáikishim cûár kârasí bô kirdûm; háyt kârasim hájâ; hiciân bâ kâifi mín nin“. kutí: „dâcim, bânġid dâkâm“. có, dâlé: „rôzhék lâ rôzhân, sâr lâ sibġiânê,
- 10 yárim ráwâstá lâ pêsh ħâiwânê,
bâ zúlfí lúli dâká sâjranê,
hanîâi zârifâ mángî ásmânê.
bâ cáwí ráshí dâká giryânê,
kuľmâi fânôsâ wá lâ diwânê,
- 15 kâpói yâqúta, máġâr ħâiyâsí dáná má'anâi bézânê.
léwí istifá lâ sâr dúkânê,
didáni ġauhâr wá lâ kârkhânê.
pirsim: „bô dâġrí, âi 'ámr ú cáwim, âi kizhá júânê?“
dâlé: „kârasim niâ bécimâ dilânê“.
- 20 dâlé: „binâi cáwim, ġauhâr ú dúrrim!
ámín bâldâr nábûm, bâ bâlân béfirim,
mahandâġ nábûm, bâ khóm békhurim,
bécimâ mísr ú shám, kârasêk békirim.
bécimâ mísr ú shám,
- 25 äġâr pêm bécé háyt sâli támâm,
áwí maġânân bâmín bé ħârá, m,
hattá bâ sâd sâli hâr bô khóm ġhulám,
áy kârasá bâmín dâbé támâm,
lá kâri khulâi cilôn ta'ajûb mám. —
- 30 rôzhék lâ rôzhân cúmä bâzhêri,
khwájâêkim di kimkhwâi dâġêri,
niû-ġázim lê kirí bâ sé sâd zêri,
dú sâtishim dá, náku wâġ-ġêri.
khulâkâi, wâstâina! kârasí cá bé:
- 35 hâr durûmání lâlêk tédâ bé;
názdârim ziza, pê qâyíl nábê!
dâbé qâyíli békâm, dunyá khârâ bé;

ägär áy ziz bú, kásibím nábé.
kásibím nábé, dábím sárwérán,
khárik ú khámnák káutimä dúái khélán,
waldásh ú khízim lém dakán félán.

há! mizgéné bárin, kárás hátawa.

dä bélén bä läjlám bé bibátawa.

dälé: „kárásim dāwé: sáf lä máhút bé,

„dāurí dāmání dúrr ú yáqút bé,

„lä rástí mámkí dánáj zimurrúd bé.

„kárásim dāwé, sáf lä kimkhwá bé,

„kóbáj kanāwúz, bári khárá bé,

„lál ú gauhár guláurézí bé,

„kattání hīndé pārawézi bé.

„néwí mámkání nákhsh ú nigár bé,

„wénáj hīndústán kárí díár bé!“

„sád wāstám dāwé lä páye árzí,

dú sád shágírd bé bô khóí [ú] bá dārzí,

kárás bédírwé lä gulúki rázi,

lä bāzhnáj yárem bô khóí bēlārzí.

sád wāstám dāwé lä bání kóé,

hāshtá lä mūsilé, shést lä shinóé,

kárás bédírwé lä gúlí limóé.

dä belá táníg bé,

násik ú shilíg bé

bô cáuhálóé. —

sé sád wāstá bēn lérá lä lájáné,

shésht bēn lä mūsilé, cíl lä táráné,

kárás bédírwé gulúki rájháné.

dä belá táníg bé,

násik ú shilíg bé

bô nāshmíláné. —

sé sád wāstá bé lä láí diryázé,

cíl lä érāwán, shéshtí shirázé,

kárás bédírwé lä gúlí piwázé.

dä belá táníg bé,

násik ú shilíg bé

bô búke názé“. —

5

10

15

20

25

30

35

- gálí berádárán! gúé bédêrin áu bása!
támashái áu kuráú, cándá ikhlása!
lä dinyái rún bú bã khäwwása,
lä süéi áu kicáú bú kár ú kása,
5 nâzânim hîndîa yâná bilbása.
bô khâtîri khulái! ämîn bénâsa.
yâr däbâr nâkâ, qád áu kärâsa.
dälé: „adí cí békâm lä rûi dunyâya?
„läwáú zîâtîr cim lê pég náya[-ê].
10 „lä bóm bánġ kânâ súid ú mälâya,
„dägál dáiki khôî békân tikâya,
„belá zâkhmâti mín nâcê bã záya!“
tikâian lê dâkîrd bã hamú dinyâya:
„wârä, kärâs täwâú bú, bécôä dásti shâya,
15 „áú ró. hálpära tâ rôzhâwâya.
„dílit khämġin nâbê, béka säfâya!“
dälé: „súid ú mälâina! cánd bã jigárim!
„añġó wá dâzânín, zôr qäländárim,
„läñġó wâya, zôr minnâdbárim.
20 „khôî háut gundán dâjkâm bã sárim,
„áú kärâsá bé ú náyêtä bárim,
„läu khalqá wâya, amín saudâsárim,
„läñġó wá, békâs ú bëberädárim,
„háshâ ú mádu llâh! wá qäländárim.
25 „dém haldäpärim, tâ küfêzh bárim“.
ägâr wái zâni áu nâzânîné,
hât, dásti ġirt lä hálpärîné,
khôî bã arzi-dâ dá tâ rôzhâwâya.
khazémêki âltûni dá kâpôî-dâya;
30 dâ kâpôî khôî kird lä bô jûânî;
hénd hálpäri lä rûi zâmâni,
lä kâpôî kautîbû, bã khôî nâzânî.
bâ khôî nâzânî, bebû jânfidâ.
âkhîr läu kärâsâú wá kirdîbû háshâ:
35 alhâmdûlillâh, khazémîsh námâ.
hattâ êwârê fâsli rôzhâwâ,
dâwât bärhaldâ kirâ, khâlqî ġarâwa.

kä cöä mälê, shushtúni cáwa,
bíski khurmái dáú-dáú kiráwa.
ägár áwênâjî bô khôi hênáwa,
támashá dáká, ránġi sûtáwa;
lä kápôî khôi nûâri: khazêm námáwa.

„cí-pkâm, cí békirênim, aminî faqír!
„mägár khulâwándi ‘álámin bémká dazġir,
„lém qabúl nákirî kárás láu faqír,
„khulá wái lê kírdim, búm khulâġir“. —

kuráká kuti: „belá bécim bézânim, kârâsákâ dirwáwa yân 10
nádirwáwa“.

„rózhêk lä rôzhán fâslî náu buhár
bâ rêzâjî málân-dâ dácúmâ khwár,
yárim ráwâstâ zuwír û zigár.

firmêski cáwî qád náġirt qârâr,
bâ sâr kulmánî-dâ dâhátâ khwár.
dâ dílim bâr bú áwirékî bê ikhtîár;
pírsím: „bô dáġrí, ħábíbî nâzdár?

„lä ‘ajbatán díl náġrê qârâr“.

pírsím: „bô dáġrí, aġ ‘ámrím, cáwím,

„yárê nâzdárê, bískêk lä khannâjî, yék lä zhâġgárê“.

dälê: „khazémím lê káut fâslî êwárê,

„mägár êlcían bénêrimâ bênárê“.

pírsím: „bô giryái, aġ mále bávim,

„aġ ‘ámr û cáwím, yár nâzânínê,

„lém búî bá pärizâdâjî cinê“.

dälê: „khazémî kápóm kârî mêrdínê,

„lä kápóm káutúa lä ħálpärínê;

„mägár bécim bô wálátî mädínê“.

ägár láú zâni áu qarâkhábâr,

khóli ħáut dêván láú dáká bá sâr,

dälê: „ägár námrim bézġím bémêním,

dábê inshalláh áu kârâjî pég béním,

yânâ máli khóm páġ dädôréním,

yân áwátâ sári khóm dábâtléním,

yân dácímâ íspahán, khazémêġ dêním.

yân dábê lém bébirê réi guzárânê.

- yân 'éli tárk dákám, hamú kás bészâné.
lém ħarám bébé gärmén dägál küéstâné,
qád cäkuci nákutim lä sär sindâné,
lä khóm ħarám dákám réi guzärâné,
5 yân bô khazêmi dácímä ispáhâné,
bä qásidi mín hamú kás bészâné“.
ħär aŵé dämé gút bä dällälán:
„lä bóm bégärén lä hamú málán,
ħär lä gaurániân ħär tâ mindälán,
10 ħär lä mindälán tâ ikhtiârán,
tâziâi râ-bégirin tâ ħaut sálán.
pák sárú däbirím, mál bé bä tálán.
ägár täzkári pädishái dăkhwéni,
réisi bábán tâ'ajúb däméni,
15 aŷ sál isághá khärjé nästéni.
túkhmi pír gháïbim lé békâ sáláwé,
pâyizég dá-dé, mákán ħic ráwé!
hátáhát mákán lä cómi gärmáwé!
âdärbainján tâ wälátí êrán
20 qâfilá dá bánd cún, hamú ré girán,
lä shári sinnâï dükán halgírán,
khazém bizir bú, dádekí girán!
êrán û tûrán, baghdá û ispahán,
tayuréz û tarán, ciziré bôtán,
25 sárdásht û sinnâ, tâ wälátí saqqíz,
âlám lä tâziâï khazémé bú kíz.
sárdásht û sinnâ, bá lái shinówa
'âlám rônishtúa, dást bá aŷhnówa,
wurmé û mărághá tâ qandahár,
30 bázár û dükán nábé qád lä shár,
bá bá lä sárán qád náyétä khwár,
ħukmáté náká aŷ pädishái sárdár,
nábé aŷ dinyâyá bébé bär qarár,
täraddúd bébiré lä réi ráguzár!
35 ħukmáté náká pädishái âmédí,
dásini û díná, simá û êzîdí
náciná täwáfí qábrí shékh adí!

dâsinî û dinâ, tāmāmî wālât,
qâyîl nîm, hîc kâs rimbâziê békât!
qâyîl nîm, hîc kâs békâ jilitânê,
hâr tâziädâr bîn bô nâshmîlânê!
dâbê khulâ bâu kârâjî bézânê, 5
yânâ tég dädâm wälâti êrânê.
dâbê înglîs û ‘urûs bézânê,
awîsh tâziâjî râ-bégirin bô nâshmîlânê,
khazêmi lê kâyt lâ gârî dilânê!
sângâ û dälô, khêli pâlanî, 10
lâk û zângânâ, khîzmî bûbânî,
wälâyâti shûân, lûs û rôzhebânî,
läwêzh bâ tâziâjî khazêmiân zânî.
läwêsh rônîstîn bâ dilgîrânî,
dälên: „khâbârek hât lâ wälâti êrânî, 15
„dâbê gärmênîsh pâk pê bézânî,
„khazêmi bizîr bû, hîc kâs nâjzânî!“
khazêmi bizîr bû lâ gârî lâwân,
ây jâr îsâghâ nârd bô dirâwân,
läwê dâ khîmi dâ däsîrâ û kulâwân. 20
khazêmi bizîr bû, tâziâ lâ lâwân!
gîryân zôr bûa bô bälâkcâwân,
khâlq khämgin bû bê sûc û tâwân.
pâk tâziädâr bû khâlqî êrânê,
khâbâre bârin, pâdishâ bézânê, 25
rûhmêki békâ bô rêguzârânê,
bênêrê zêriŋgâr bê lâ îspahânê,
khazêmekî durûs békâ bô nâshmîlânê.
belâ sultânî aštambûlê bauhâjî nâzânê,
dânâ dâ maqlûqî dâkhân qrânê, 30
shâdi haî-dägîrê lâ mämlakâtî êrânê.
zêyê bädînân cî gaurâ û pân bû,
qûmêki âwêi tédâ nâmâbû,
mâsê bâstâzimân hamûî khînkâbû.
lä dâryâm kirdûa wâ pîrsîarê, 35
dägâl dâryâm kîrd dû qsâjî guftârê,
dälêm: „bô îshîk bûi bâ târi bâhârê?“

dälé: „tâziâyâ bô khazêmi yârê“.
jûábêki bárin bô êrâwânê,
qâqâz bénûsim dâgál fârmânê:
khazêmi âltún î kizhâ jûânê
5 lâ kâpôi kâutúa lâ gârî dilânê.
dâ ciâi sâfinêm bégârê khâbâr,
hâr gúlêg lâ ârzê sâr bënêtâ dâr,
bâ qulîngî fârhâd, pôlâi bâ jauhâr,
lâ râg û rîshâd bô dâwêzhimâ dâr,
10 lôlô shâqâwê lâ dim rûbârân,
khâjbâtîân dâkâm sâd hâzâr jârân,
câqâlâ û gêwîzh wâ bâ kâutawa,
bâriân lêg wârân bâ halâtawa,
shînêkiân gérâ, khôsh nâbêtawa. —
15 tâtârék lâ lái mùsilê hátawa:
„mizgênim lâtú, aî hâré láwa!
„khazém bizír bú, awâ binirâwa (bindrâwa)!
„khazém bizír bú, sôngâî zâmâni!
„mizgênîân hênâ bô aulâ khânî,
20 „khâbâriân dâbû bâ maqlûqî êrâni:
„belâ câpâr bérûâ, maqlûq bézâni:
„tâziâ halgírâ lâ nêû musulmâni“. —
hâzâr rahmât bé lâ bâbi rahmâni,
khazêmi fêr kírd bâ sâhibî almâni.

XI.

25

Kákâ mir û kákâ shêkh.

Kákâ mir û kákâ shêkh âghâi mârghâyân bún. mâtârîân
bô walâghî khôîân qâd nâdâgirt; dâbû zhîni ráyâtân bé, tâwilâî
bémalê, âspân âú bédâ, kâ û jôîân bédâtê. âgâr khâlâs dâbû
30 bécêtawa, dâjângirt, dârkîân lê dâgirt, dâjângâ û dâjânnârdawa.
zhîn û kiciân hîc nâyêst. hâjdâr gôrân píawêki râshîd bú;
khâlqî dèyâkâî páki khîr kírdawa, páki qurâni khwârd, kútiân:
„dâbé qsâmân yâg bé; sibhâîné dâbé bângh-êshtîniân békâjn
mâle hâjdâr gôrâni, fâslî nihâre“. kákâ shêkh û kákâ mir û
35 dûâzdâ berâ bún, bângh-êshtîniân kírdin. hâr berâêkiân dâ

nêwânî dú kirmânján-dâ dâná. nânîân hêná, dáîân-ná, kútân:
„bismillâh“; dâstêkish kuti: „yá alláh“. hâr kâs jîránî khôî gîrti,
sârî hâr dûâzdân lâ mâjlisiân birîn; khûên bâ sâr nânî-dâ rizhá;
ráîân-kêshá mâle kâkâ shêkh û kâkâ mîrán; hamú zhîn û kici
wânîân fisád kírt, bâ tólâjî khôîân, ‘aîwâziân kírdawâ. hâjdâr
gôrân hamú maqlûqâkâjî halgírt, pákî birdiä sâr kûpâlâjî khimî,
pákî dâ khimî ná; pákîshî lâ qurê nân, rôin bô âstambûlê bô
shikâyâti sultânî. —

yâi ästi dälêtä yâi baghdânê:

„khúshkê, dílim bâ ghulúra, cändi bâ ghulúra!
tämashâi êkhdâkhânâjî kâkân bêkâ, däbâr bôr û bedayânim kau-
túa jíl û hâysâr û túra,

lä díwâkhâni kâkân halgíráwa házhdá mutáká û dûâzdâ máfúra.
âü rôzhâná khúshkî kâkân sâr bâ qurbân, ägâr lâ sâr míli kâkî
mâjân halgírt kâul û qâqâm û sêqalât û sambúra;
âwê rôzhê míl bâ kûên báî, ägâr lâ dârijängâjî lâshkír lâ dü
kâkî má däbú jämbúr bâ jämbúra.

êstá bê sâhib bún hudúdi bê nîshána, bê sälá bún khânîmi dâ
rúsúra.

cändim gút: „kâkâ, mácôâ mâle hâjdâri; piâwêki ghâjâna, lâ
dôstâyâtiê dúra.

khálqî márgê! âmin cí-pkâm, cí békirênim!

bô khóm dá’awâyê békâm, yâ bâ sultânî râ-bégâîênim;

âmin khûênî dûâzdâ berâi khóm lâ kiê béstênim?“

yâi baghdân dälêtä yâi ästîa:

„khúshkê, âü halá û hârâyâd bô cia?

jâre bécîn, jânâzâjân béninawâ, lâ mâle hâjdâr gôrânî tâslimîân
békâjn bâ gilîa.

âü dâmi mäslâ’âtâjî lê dâkâjn, bézânîn tägbîremân cia“.

cändi nôûkâr û pêshkhizmâta râwâstâwa,

âwî ra’ayât bê, dâ wâlâti márgê-dâ námâwa,

cünâ mâle hâjdâr gôrânî, jânâzâjî berâyâniân haldägírt û dâjân-
hênâwa,

bâñg lâ sâr bâñgiân lédâwa,

dälê: „hîc kâs wái lê náqâumâwa!

lä dûâzdâ berâyân yâk námâwa“.

pákî kifn û dífn kirâwa,

- pákî cú, dâ khákê niráwa,
maqlúq bô málé gáráwa.
yái ástí dälé: „khúshkê, yái baghdánê! khäbârekim däbist, yêkim
dädina.
- 5 ghulwék lä dárki mále bábî májā; nâzânim áu ghulwá ná shâiya
û ná shîna.“
kiê bú lä kârákâre gûarzêrina,
láu lâyâ-râ dâcú bâ gushâdí û bâ pêkânina,
láu lá-râ dâhátawā bâ giryân û bâ rû-picirîna,
10 dälé: „khâtûnina! wârin, hamú wég râ-bêgirîna!
áú ghulwá lä dárki mále bábemân bú, shâi bú, léiân búâ bâ shîna,
lä diwâkhânî kâkâniân halgirtin áftâwá û mäsina,
lä êkhdâkhânî kâkî májân dâr hênân jûânwâlâjü dâ nauzina,
khâtûniân pil dâgirt û dâriân-dâhîná,
15 sûâri jûânwâlâjüân kírdin bâ qarapôshî dâ shîna,
bâ mirdín û tálânesh qâyil nâbûn, zhîniân bâ êkhsír birdîna,
já má tâgbiri cilôn békâin, khäbâre bédâjn bâ sultâni ämina“.
yái baghdân dälé: „khúshkê, cändím gút: kâka, mácú bárî märgé
bâ miwâni,
- 20 mácüâ mále häjdâri dâgâl häjdâr gôrâni!
félî wânim gälék zörtirin lä félî û farâjî dâ shâitâni;
qâd búâ lä kîne khôt piâwâti békâjü, bédâjyawa nâni,
qâd wâzh dâbé bê ruhmî û bê imâni,
sâri dûâzdâ berâyân bébirî, lä sâr sifrâjü dâ nâni!
25 khulâ békâ märgâjân bébinim, här wâhâiân lê bâ sâr-ê!
risqî wânim bécétâ sâr pishti má-kârê.
sâd bárî rahmâtân bébé lä kúri méré dâgâl méré diskârê,
bâ tóli âghâi khôî häzhdâjü dâná bär khânjâre,
häzhdâjü dâ dikâshî dâwitinâ bârê.
30 lä zâbrî dâstân û lä khûênî jigâre
awá liká shîl dâbú lä khânjâre.
nahlát lä bábî áu wâstâi bé lä pâsh kúri méré diskârê
âgâr sé bizmârán nâdân lä gûêi dâ khânjâre!
âgâr khânjâr bizmâri bébé, lä dâski nâyêta dârê.
35 hái rô, bérâjâ rô!
áú jé kâka mir û kâka shêkh léiân dâkírd shaqên û shâragó;
éstâ märgâi gûkhâr báb dâjkânâ birinjâr û pamó.

kás niḡ jútáj dā âghâyán,
jútáj dā naskä sûarán
hálgiré biânbátawā muqbiráj kin bábî khô.
raḡmán khôzh bé û sálhib, raḡmât lâto!

XII.

Läshkirî.

bábî läshkirî dälé:

„dílîm râ-nâwâstê lä bär aḡwán khämán, lä bär aḡwán giläiyán,
rôzhîm lê halât lä láî kiéwî âdé, shabâqêki dädá binî bënâre,
édikám wä zârgálián,

bä láyêkim-dâ dé kúlâkúlî shûânán, bä édikám-dâ dé qâjtúlêki
naskä bêrián,

cûrâcûrâ bâzim lä binângûéân khôzh dé lä sâr dâstî dâ qusheîán,
halât halâtî shînkê mâlwêrán, rîqáj dâ côghädâri, naskáj dâ túlá
û tâzhián.

däbâr nâzdârêm-dâ hâjâ kârasêki läwî dâ qanâûzián,
khîrkhâlî zêr râ-nâwâstin lä bälâkân, dâkâwîná sâr shîlkáj pânián.

dälêm: „shîrêki bêkirim bä sâd qurôshî, bidâm lä síng û mámkî
girâwîé khân sulâjmán bâgî qulibâgân; cánd dâkám, ci
mûi lê nâbiré lä bär dúrr û láli û yâqût û fârantíán;

bây shîráj zâkhmât dirá síng û mámkî wî, dälêm: bêcim, shîká-
yâté bêkám lä raḡbbî alâmián.

éstâ áu rôîwa, aḡmín bä jê máwum bô ghâribián.

sûésín û ḡalálîm lê pärwârdá bún lä kôsrâti shâlábâgíán.

kêli sârinêm hálenin, léi hálgirin ristá û qalédáj dâ tâzhián;

ḡâjfék û sé sâd mughâbil lä bô khân sulâjmâni qulibâgân, ägâr
bêḡal dâbú bä piâláj zhâhrâmâri lä kôlânî dâ rômián!

hîc kás láu rô bá dâr bá rômián náká mitmánê!

bä nôúkâri khôian ghâjânin, khulá dâzânê;

bô ciân dâkhwênawâ kâ rôzhî qôshân détâ mäjdânê?

sulâjmán bâgî qulibâgân kâ ziráj däbâr dâkîrt, qatlawî lä khôî
dädá, dâstî dädá zârgî, bä zhâhrâmâri khizmâtî dâkîrd
bä diwânê.

rômi! yâ khulá, cáu kûêr bé, lä jiâtî qâwáj zhâhrîân dánê!

rômi zór bilhân, mâr câkân däbirín lä mäjdânê,

däbé sultán báú kârâjî nâzânê“.

lâshkirî dälê: „ägâr nâmrîm, bézhîm, bémênîm,
khûênî khân sulâjmân bâgî khôm amîn dâstênîm!
bâ iznî khulâî inshallâh, sâd inshallâî lâ sâra!

5 rôlâ sulâjmân bâg, atû diûta, ägâr lâshkirî û qôshânîd dâkirît âu
bâr âu bâra;

shâsh û pâri têtâûsî dâná lâ sâra,
sultânî astambûlê dâjfârmû: hic kâs niâti âu nôûkâra!

rôlâ, lâ jiâtî qâwâjî lâ finjânî zhâhrît kîrd nâzâra.

10 rôlâ, awâ khânîm û khâtûn dâgrîn âu bâr âu bâra,

rôlâ, hêndêkî mîl bâ kûêna, hêndêkish khâk bâ sâra.

rôlâ, dîlim nâyê, hic kûêd lê békâm bâ gôrkhânâ û bâ mughbâra,

rôlâ, hattâ bâ sultânî astambûlê nâdâm âu khâbâra.

rôlâ, jârg û dîlim sûtâ, lêm khârâ bú hamû jigâra.

15 rôlâ, bilhâ-rômî zôr bê khîrâtî, lâ bákhti mîn hâzhârî!

nâ bâ piâdâî dâgâmê nâ bâ sûârî;

hâjîf û sé sâd mughâbil lâ bô khân sulâjmân qulibâgân bêhóshîân
dâkîrd bâ piâlâjî zhâhrî wâg zhâhrî mârî!

rôlâ, bâ gulâjî ‘urûs û înglîsî birîndârî;

20 rôlâ, bécîm âräsû û luqmânî bënîm bâ yâg jârî,

birînânîd dârmân békân, rizgârid békân lâ zâmânî.

sûârî âspi khôt bêbiawa, dälên: „tâmashâî kân lâ ‘arâb-sûârî“.

rôlâ, shâri daulâtîq, awâ hâtôtâ sârit pôstâjî khundkârî;

däbé bécîä diwânê khizmât sultânî, mûcâ û mûwâjîbî khôt

25 wârgîrî bâ yâg jârî.

sûâr bēbî inshallâh, bêbiä sârkirdâ, âlâî sultânî wârgîrî, gaurâjî
qôshânî bî bâ ikhtiârî.

rôlâ, atû bô sâr hal-nâyênî lâ bô lâshkirî, khûênîd lâ dâm û
smêlân dâbârî? —

30 rôlâ, dîlim râ-nâwâstê lâ bâr awân khâmân, lâ bâr awân
gilâyân;

rôlâ, rêm nâbû râ-bébirîm lâ bô kûestânî halädîniân.

rôlâ, lērâ rônîshîm, yâ bécîmä mämläkâtî hindîân?

rôlâ, rêm nâbû, râ-bîrîm lâ bâr säyyâh û qâsîdî hamû daulâtân,

35 dômîn lâ bâr sârbâz û tufâgcîân.

dîlim bâ khâma, gâlêg bâ khâyâla,

awîrîm dâ bädânê bâr bûa bâ ghurzâma, lê halgîrtûm kâmâla“.

awá miwání daulätim hátún; läshkirí дәlé: „dä khulá! khán
 suläjmán bägi qulibägán lä mála,
 lä bót bä qöpáni bizáyê hal-bélêm, dahátä däre, ghurzám bä
 ghurzám, máil bä mála,
 lä bót bä kälábabi sipí hal-bélêm, lä darbändi baziánê jighái 5
 khóm lê náka bä gópála,
 lä bót bä siéi küérá hal-bélêm, lä sár shätt û baһranim lê náka
 bä gälägála.
 róla, dagál tóma; bóc wá bê fikri?
 cáwán hal-náyêni, дә bábid bê fikri; 10
 bóc hal-násti, jiláwi áu miwánaná bégiri?
 дәtirsém, báí shámál bé, jêi khán û mir û sultánán lámín bégiri.
 khán suläjmán bägi qulibägán bé, bô khôi bá súarái bá sipá û
 läshkirí,
 lä shinkié málwérán, ristái khôi rákêshê, bekawéta dúi, béle: 15
 há bigiri, há nágiri!
 háífêk û sé sád mughábil bô khán suläjmán bägi qulibägán bá
 piäláêki zháhri wá zháhrámári lä kóláni rómíán khájili!
 háífêk û sé sád mughábil bô nárêki wák khán suläjmán bägi
 qulibägán, ágár bé háí dabú bá piäláêki zháhrámári lä 20
 kóláni дә rómíán! —

XIII.

Qár û gulazár.

Wáktêki shá 'abbás lä isfahánê ráhát bô dimdimi, hátä 25
 sindúsi, miwáni färájullá kháni ághái sindúsi bú. färájullá khán
 zóri һurmát girt. shá 'abbás láu sári ká garáwa, färájullá khánê
 dagál khôi bírdä isfahánê. färájullá khán düâzdä kúri bú; kúri
 lä hamwán gaurätiri qár bú. qári kirdä һákimi sindúsi. khä-
 bárián bô qári hénä kútíán: „һamádi bashághán kicéki hája,
 nêwi khátún gulazára, qád júáni wá nja“. qár qásidêki nárd bô 30
 kin khátún gulazaré. qásid cú, súráti khátún gulazaréi bô hénä,
 bá qári nishán dá. qár lä súéáni shét û shájdá bú. qár nárdiä
 kin bábi kuti: „bóm 'arzí shái békä, bá nõukári khôi qabúlim
 békä; áshiq bá kici һamádi bashághán búm; já káífí khóétí“.
 haligirt léi núsi: „áú 'éli gärméneä, reí nákawê amin benërimä 35

kîni: kicém bédâyê; bô khôi bënëre khwâzbêni békâ“. qâr qâqâzêki bô hamâdi bâshâghân nûsi: „hazzê dakâm, bâ wâlâti sindûsish râ-bégâ; khâtûnêki hâja, bâmîni kârâm békâ“. hamâdi bâshâghân bôî nûsiawa: „jâ awâ cilôn rêg dakâwin; âu khâlqî kûestânê û amin khâlqî garmênê; kici min lâ kûestânê bâ ré nâcê û awîsh nâyêta garmênê“. qâr kuti: „haî-dâstim, bô khôm dâcim; âgâr kâjîm girtî, demawa lâshkirî dâbâm, bâ zôr lêi dâstênim; âgâr kâjîm nâjgirt, demawa mâle khôm“. jâ haîstâ, bârgêki nôûkârânâjî dâbâr kird, rôî bô nêû ‘êli hamâdi bâshâghân. khâtûn gulazâr bâ sâr mâlâ râ-dägâisht, kûtîan: 10 „bâbim, lâ ci dägârêi?“ kuti: „lâ shûânêki, lâ bârkhawânêki dägârêm“. cûn, bâ khâtûn gulazârîan gût: „kûrêki jûân lâ shûânîe dägârê; atôsh ci shûânid niç“. âgâr khâtûn gulazâr tâmashâi kirt, kûrâ jâhêlêki zôr jûân bú, kuti: „kûrâ, shûânît 15 pê dakirê?“ kuti: „bâlê qûrbân; bâb û bâpîrim hâr shûân bú“. kuti: „nêwit çiç?“ kuti: „dâik û bâbim nâbûa, bâ hatiwî gaurâ bûm, pêian kutûm: qâr“. kuti: „lâ kûê hâtûi?“ kuti: „qûrbân, hênd garâûm isfahânîshim diwa“. kuti: „bârkhanîm lê nâdizi?“ kuti: „qûrbân, dizi bâmîn nâkirê“. kâpânk û gôcânîan dâya, 20 tâslîm bâ shûânânîan kirt. rôzhêki lâ mâri hátawa, khâtûn gulazâr bô khôi lâ bin pânkêi danâ, nânî bô danâ; sâr bâ khô pêi gût: „shâzâdâ qârâ! nânî bêkhô“. qâr nânî khwârd û haîstâ; bârkhi wâr-gêrâ, cöa dâstê; bâ bând bâ awâlshûânî gût: „bâbim hâkîm bú lâ isfahânê, bô khôm miriâtîm dakirdawa 25 dâgâl bâglâra; „cândîm lâ diwânê rô-dânîstîn mirzâi zêdânûs û sinâdâftâra, „cândîm lâ bâr dâstî râ-dâwâstân kurâkurâjî bâ kêrd û kâmbâra. „cândîm lâ diwânê hâbû piâwî qâbili muâjîb bâ sâra! „rôzhê sâd tâwârzîn bâ dâstî pâdishâi sâjdâjî bâ khêrêian dê- 30 nâma bâra; „dâr bând bâ mâli dinyâyê nâbûm, âzizîm, dâmnârdawa dâra bâ dâra. „dâcûnâ muâjîb wârgirtîne hamû nôûkâr sâr bâ sâra; „hukmâtî sindûsî hamû bâ câng amin bú sârânsâra; 35 „ná wallâh! kâs nâbû dângê békâ lâ bâr pâdishâi qâjâra. „wêstâ bâ sâri rût û bâ pêi pêkhâwûs bârkhi hamâdi bâshâghân lâ khîrâkhirâjî bâlîne dâcâlênîm âu bâr âu bâra,

- „cârám niq, wéstá dábé hattá êwâre gôcânî bécaqênim, lâ pêsh
bârkhólân râ-búastim dâstau nâzâra;
- „kâpânkî shûânânim d'âstôî-dâ-yâ, kulâwî cûârgûêckîm lâ sâra.
„hêstâ awâm lâ dâurî hukmâtî bâbim pê khôshtîra, âgâr hamú
êwârâ û sibhâjnân khâtún gulazâr bâ lâfzêki shîrin dâlê: 5
mândú nâbî, shâzâdâ qâra!
- „bâbim hâkîm bú lâ isfahânê; bô khôm mîriätîm dâkîrt lâ sindûsî,
„cândîm lâ diwânê shîl dâbú mîrzâî qâbil û êshkâghâsî,
„rôzhê hâzâr 'arzâcim dâhâtâ pâi diwânê, dâdî hêndêkânîm dâgút,
'ârzi hêndêkânîm nâdâpîrsî. 10
- „wéstá bârkhî hamâdî bâshâghân lâ khîrâkhirâî bâlinê dâcälênîm
lâ bâr rûî tó bâ pêî pêkhâwâsî,
„bâ zigék tér û bâ dûân bîrsî;
- „wéstá âu khôshîâm gâlêg lâ dâurî hukmâtî bâbim pê khôshtîra,
âgâr hamú êwârâ û sibhâjnân khâtún gulazârî bârikâlâ 15
bâ lâfzêki shîrin lâ qârî bê dâik û bâbî dâpîrsî!
- „bâbim hâkîm bú lâ isfahânê, amnîshîân tâlâb dâkîrt hukmîm
dâhâtâ sâra;
- „tâdârâkim dâgîrt, bârgâ û binâ cândîm rângîn dâkîrdinawâ
nôûkâra! 20
- „âlâm halâdâkîrt, shâjpûriân dâkêshâ âu bâr âu bâra,
„hamú nôûkârân jîghâjân durús dâkîrt, pâriân dâdâ lâ sâra,
„hêndêkîân bârgîân 'ajâmî bú, hêndêk kurdâwârî dâkîrdawâ bâra;
„âgâr tâdârâkim bô dâgîrtin, lâ sânim dâdân, lêm dâkîrdinawâ
nâzâra. 25
- „ci békâm; wéstá ghâribî shârânim lâwânî dâr bâ dâra,
„kârkî kurdîm dâ bâr-dâ-yâ, kulâwî cûârgûêckîm lâ sâra.
„dâ wârâ 'âzîzim; êstâ gôcânî kurdîm bâ mîstawaya, bâ kâlâshî
dômân dâkâm âu bâr âu bâra.
- „âgâr sûâr dâbûm, alâiân lâ dú râ-dâkêshâm, lûzâwî sûârânim 30
dâkâutawâ sâra,
„hêndêg dâjângút: „âu kûrî pâdishâî êránêq;“ hêndêkânîsh
dâjângút: „awâ shâzâdâ qâjâra“.
- „âgâr sûâr dâbûm lâ sindûsî bô isfahânê, bécîmawâ khîzmât
pâdishâî békâmawâ nâzâra, 35
- „âgâr dâkhîl bâ isfahânê dâbûm, dú mânzilîm mábû, fârajúllâ
khânî bâbî khôm dâjnârd khâbâra,

- „pöst û pākātî bábim bô dahát, däjgút: „lä sári bábít káwé;
zér û äshrâfiân bébäshêtaḡa ʔu bār ʔu bára“.
- „ägár dâkhíl bā isfahánê dábúm, tóp û tópkháná û sərbáz bā
pírímawaḡa dahát, däjânkirt ʔu bār ʔu bára,
- 5 héndêg däjângút: „ʔu kúrí pādishái sêtoḡa“, héndêkish däjân-
gút: „ʔawá kúrí färäjúllá khání qájára“.
- „éstá cí-pkäm; bärkhôlájü ḡamádi bâshâghán dâcälénim ʔu bār
ʔu bára;
- „wéstá dástim bā gôcânî kurdî shíl bú, pêm lä kälâshî dómân
10 hâtôtâ dára;
- „éstá bā sári rût û bā péi pékhâwús bärkhî ḡamádi bâshâghán
dâkäm ʔu bār ʔu bára.
- „cändim bärhaldâ kirdún nâzír û nôûkâr û nizâm û askára;
„cänd bêkhudânin mürzá û piáwi dâ muḡtábára!
- 15 „kûânên ʔu piáwânájü rá-dâwástân dástau nâzâra!
- „wéstá bärkhî ḡamádi bâshâghán lä khirâkhirájü bâlinê dâcälénim
ʔu bār ʔu bára.
- „ʔu khôshíâm pé gálêk läwân khôshítír rá-dâbiré, ägár hamú
êwará û sibḡäjânân khâtún gu lazâr bā lâfzi shírín dälê:
- 20 „mândú nâbí, sházadâ qára!“
- „ägár lä sindúsi wâ dár dâkâutim bô isfahánê, dahátinâ pêshím
wâkíl û wâzír û mukhtári dâ diwânê,
- „tägbiriân bô dâkírdim däjângút: lä shái béstêḡa inshállâh ré
guzârânê;
- 25 „piáwêki zór nâjib û âqíl, hattá dêiawaḡa, lä sâr mämlâkâtî sin-
dúsi dâné.
- „ägár ʔu qsânâm dâbistin tâwâwa,
„bâ úqlî khóm piáwêki zór sâḡibkâmâlim lä sâr mämlâkâtî sin-
dúsi dâ-dânâwa.
- 30 „wéstá zór khârâpim dägâí khâtún gu lazârê lê qaumâwa;
- „ʔu khôshíâm hêstá láu khôshíân pé klôshítíraḡa, ägár hamú
sibḡäjânân khâtún gu lazâr dälê: „qári ghârib, ʔu bär-
kháná bânawaḡa wâwa!“
- „lä khóm ghârib û khânâwêránê!
- 35 „sâd ʔarzácim bú hattá sibḡäjânê haldástâm, dahátimawaḡa diwânê,
„ḡudúdi gärmênêm hábún lä êkhdâkhánê,
„dâmgút: „ziniân lä pishti kân, táj û túlânim béniná dârki diwânê;“

- „dämğút: „nôûkârân bânğ kân, sûárim bédän lä sánê“.
- „ámín wéstá áu khôshiám pê khôshtırâ láu khôshiáná, ágár khâtún gułazár dälé: „mándú nábi“, hamú êwará ú sibhájáné.
- „khułáya! áu piáwá cáka, k'átúî lê bí rázi! ⁵
- „ágár róz h dabówa, lá láékim dabú tóp ú tópkháná, lá édikám dāngi mōzíká ú sərbázi,
- „lá láî dikám díł birindár búá, khâtún gułazár girtúiya bá gázi.
- „ágár khudá nákhwastá bécimawa ħukmátí sindúsi, dísan lá dílim dabétawa bá shín ú tázi, ¹⁰
- „dätirsém, amín êrâ bá jé bélim, námusulmánêg bé khâtún gułazáré lá ħamádi bâshâghán békhwázé.
- „rózhim lê halát, gáishtá maĥáli céshtāngáwê;
- „zéini khóm dáda táúli ħamádi bâshâghán, yáki bâzhinbárikí kélğárdín lá bār khói dá bú cārshéwêkí dārái, dá péi ¹⁵
- khói kirdíbú jútá káushêkí sāghri, dásti dáda dásték áftáwá ú māsínâj arzārómí, sábr sábr nārm nārm dahá-tawa bô rázi sāráwê,
- „awá dé lá qári bé dáik ú báb dáka sálám ú sáláwé“.
- qár dälé: „aléikássálám ú raĥmátúlláh, khátúné kélğárdíné ²⁰
- bálákcáwé!
- „táwi lárz ú nôbátêi girtúmi, wárá, bá dásti mubárákid bémdäie córék áwé“.
- khâtún lá khói nágirt bá inwán ú takabbúr, dásti dáda jámi, dácuá sarcáwáj káni, bázíná ú kirmák ú gúará ú aṅgu- ²⁵
- stíláj lá dásti khói dār dahéná, lá jámi áwêi dáná, dēni, lá pēsh qári bé dáik ú bábî râ-dāgrí;
- qár lá bári peáni hattá tóqî sári dáwé khátúné dáfikrí,
- hār cān dáka ú dákirēné, ci 'ajbáni lê nágiré;
- dälé: „qár, bábit maqúla, yá bá bápírim lê gaurátíri? ³⁰
- „ámín dätirsém, shikáyátí khulád lê békám; dätirsém, lém bé bá kufíri.
- „ágár hēndá saĥíb-ĥiláj, bó kápáñki shuániá wá ástói khód dágrí?
- „ágár khód bá piáu dázaní, bó nánéri lá dúi sərbáz ú lāshkíri? ³⁵
- „ágár hēndá bá 'ilmí, bó dáz lá ħukmátí sindúsi hałdāgrí?
- „wá nákaĥ járêkí yákit pê hał-ĥaĥlāté wá ástói khód bégrí.

„dástim shíl bú, bô ci jámi áwém lê wär-nágrí?“

qár dälé: „khátúné, khudáwándi ‘álámián dázd dá ‘amrit girí!

„lä námánákáni bäháshté ątóm pè cätiri;

„ąwi ątú fármút bá qári ghurbāti pè dągrí.

5 „táwi lárzi nóbátêi girtúmí, didánim didáni nágrí:

„lä khôshíán cáwim kámbiná búa, jámi tú dástim nágrí;

„kás réi nákwé, ‘ájib ú ‘arán látú bégiri.

„ągár béléem bávim máqúltıra, bóm dábétá kufiri.

„ągár béléem bápirim gauráya, khulá lém halnágiri.

10 „khátúni ąmáđi bášhaghán, ąmín miwánim, dábé qadrém rágrí.

„ątú khánakhúéi, dábé dá gháribán békiri;

„ątú nájbzádáj, kás nábé bá bé-maqśúd lä dárki tú bémri,

„nábé kháyálêki békájawą lá tıp ú lá qôshán ú lá ląshkírí.

„nálêi, ągár piáu díł hilákí náká, náyé kápánki shúánán wá khói

15 nágiri,

„piáu cilon cólpärastia dáká, dázd lä mänsábi haldągrí.

„kárêki wá béka, ągár khuláwándi ‘álámé lét háłgiri;

„wára, córékim áwé bá dimiawą béka, ąąwwájł sindúqi sári khót,

dúminít í berákánit, dąshqámi jámi dásti tú lém bébé

20 bá shífá, qári bé dáik ú báb lá wáláti ghurbát bá bé-

kási námri“.

khátún gułazár ągár bô qári déná áwa,

dúbará lá qári gháribi dákirt sáláwa,

dąğút: „cúnká péláwi gháribiát wá kin ąmín hénáwa,

25 „háné bá dásti khóm béddámé áwa.

„názánim, kúri kiéi, wád lé qaumáwa.

„wára bô khátiri khulái, néwi khót bámín belá táwáwa,

„lä bär nánásimé ąmín híc ulfátim bätú nádáwa“.

qár dälé: „khátúné, ‘ámri ú cáwim! bávim ráhbári isfaháneą lá

30 pesh pádishái ráwástáwa,

„bô khóm hákími sindúsi búm, wáláyátim lá khóm tég dáwa.

„cándim kóck ú tálári ‘aziz ú shirínim lê bá jé máwa!

„cándim ąudúdi bėnisháná lá êkhtakhánán hamúı mahtálin, kás

nią, péian békátawą rąsháráwa!

35 „éstá nõúkár ú tábiájł mın hamú táziádárin, dälén: „qári kúri

fárájúllá kháni námáwa!“

„khátún, áwiri tóm té bär búa, hamú jigárim sútáwa;

„khâtûn, amin bóêki mirdûm, wêstá bã minnâtim dâdâjê còrêk
âwa“. —

shikâyâtîân kírd lâ hamâdi bâshâghân, kútîân: „khâtûn gul-
azâr âshiqî qârî búâ“. hamâdi bâshâghân péi zâni, kâ qâr
âshiqî khâtûn gulazârê búâ, kuti: „mâslâhâta, khêli âwâ békâm 5
bô garmênê, kâs nâzânê“. jâ hênâi, tâdârâki girt, khêli bârê-
tawâ áu diwi. sibhâjîné zú khêli bírdawâ bô garmênê. qâr
cúâ sârâwê, dâstî bã giryânê kírd. hamâdi bâshâghân zâni, lâ
dûi nârd, kuti: „rôlâ, wârâ, amin dâzd lâtú halnâgirim; hâr când
dirâwud dâwê, dâddâmê; mábâ nôûkârî kâs hattâ sâlêki di, khêl 10
dêtawâ, disân wârâwâ kínâ khôm; bébâ shârfikî mâli mín“.
qâr dâlê:

„lâ khôm bê kâs û bê sâlâya!

„âwirêkim girtúa, hîc cârâm náya.

„jâ mín lâtú cilôn bêstênim mâli dinyâya? 15

„âgâr iznim bêdâjî, amin dêmawâ garmênî garmâsêr dâkêshim-
awâ jâfâya“.

hamâdi bâshâghân dâlê: „rôlâ, awâ nâbê, nâkirê. âtú khâlqî
kûêstânêi; bô garmênê bârim lêm qabûl nâkirê. cândit zêr û
zâmbâr dâdâmê, bã dí û bã jân bêgârâwâ bã dûâwa; khô mín 20
dâr bând nim, dãmbírdi dâgâi khôm; úmmâ môr û qâqâzim bã
dawlatân dáwa“. awê rózheîân câdir gûêstawâ bô mumbârâki,
lâ jêêki diân haldáwa. qâr dâgâiâ khâtûn gulazârê,
dâjgút: „khâtûnê gyâna!

„tirêkid lédâm, zôr bê dârmâna, 25

„hîc khâbârid zânîwa bâbî mín lâ isfahânê, sâti wâk bâbî tói
lâ bâr dâstâna;

„dâstim lâ pâdishâyâti halgirtúa, hâtûm, lâ bâr âtú búm bã
shûâna.

„wêstá wâ bâbid dâlê: „lêrâ mâmênâ; amin dârôm, âtú bã jê 30
bémênâ lêrâkâna“.

„âgâr amin lâ bâr khâtîrî tú nâbê, dânerîm lâ sindûsî bêtawâ
sârbâz û tôpkhâna.

„bâ khulâi! amin âbrûi bã hâzâr sâlim cúâ lâ nêû êlána!

„yânâ pâki bã qír dâdâm, yânâ tâlân dâkâm hamâdi bâshâ- 35
ghâna;

„nâyêlim âtú bârinawâ garmênê, amin bêbim bê khudâna“.

khâtûn dälê: „qârî mâlwêrán! ägâr khöd bê khudân kirt, amnî-
shit kirdawa bê sälaya!

„nâbü dá rôzhân dä pêsh äu qsâj-dâ khôt äshkirá békirdâya;
wêstáká cí békäm, cím lä dâzd nâya“.

5 qâr dälê: „âkhir amnîzh büm bê sälaya;

„wêstáká cí-pkäm, cím lä dâzd nâya.

„rêi wälâtî sindûsîshim lê bästirá dägäl î baghdâya“.

khâtûn gulazâr dârûá lä bö küêstâni dá ‘azim; qârî bê dáik
û báb bã jê dämênê, lä bö khâm û khäfatî d’awê

10 dinyâya.

qâr dälê: „nâyê, cándi gâzi gulazârî bärîkälá däkäm, nâya!

„khôî lāmín kirdä kâwêkî gärdinrâsh, khôî halkêshá kéli dá
küêstânê,

„qârî bê dáik û báb bã jê má lä bö khâm û khäfatî dâwê
15 dinyâya!

„här cánd kíl lä cáwî äu kâfirbâbüü dé, lä cáwî qát kâsî nâya“.

qâr dälê: „khâtûnê, khâtûn gulazâr gyána!

„ätú däciawa gärmênî gärmäsêr, amín bã jê dämênim lérákána.

„amín khämginim, ätôsh nádbêtawa guzarána;

20 „khâtûn gulazâr! dätirsêm lä birim békâj, amnîzh lérâ bëbim
särâwêrána!

„khâtûn gulazâr! wârâ süëndêkid bö békhôm bã hädîs û yäkyäk
bä kälânullâya;

„awá dârôlawâ gärmênî gärmäsêr, amín bö kin hîc bánî ädämîâ-
25 nim lä rû halnâya.

„khâtûn ‘azizim! dâzânim dägäl baghdâyâm lê däqumî shâr û
dâwâya;

„khâtûn, bö khâtîri khulá û pêghambârân, pém máka dâwâya!

„dâzânim, gécälîm lê däqumî dägäl shârî baghdâya“.

30 khâtûn dälê: „qârâ, ätú ägâr hátî äu wälâtâj khôt kirdä ghârî-
bêkî qäländára;

„‘azizim, wêstá lä bär amín lä mál û hâli khöd büi dâr bã dâra.

„já ägâr amín bérôm, ätú kâs niç lêi békâj nâzâra;

„amnîsh süëndid bö dâkhôm bã zâtî khulâi û bã kälânullâhî
35 äkbâra:

„amín hâlâli dinyâya lä khôm hâram däkäm, hattâ wâkú qâr lä
gärmênî gärmäsêrim dênêtawa dâra“. —

qār dälé: „nýê! ámrô dú rôzha, dãngi khâtún gulazârem lâ
binî gûéân nâya!

„khôi lê kirdúmâ kâwêki gârdinrâsh, khôi halkêshâ kéli kûêstânê,
„qâri bê dáik ú bábi bâ jê hêsht lâ bô kûêrâwâri ú khâfâti
dâwé dinyâya;

„hâr cánd kil lâ cáwi áu kâfirbâbâjî dé, qád lâ cáwi kâs nâya“. —
ägâr ráz ú gilâiyân lég dãbú tâwâwa,
khâtún bô gârmênî gârmâser dârôi, qâr lâ wâlâti kûêstânê bâ
jê máwa.

hamâdi bâshâghân dälé: „dânâ rôlâ qâra, daulâd zîâd ú mâlâwâ!“
qâr dälé: „lâ khôm khânâkhârâp ú mâlwêránê!

„âmin cilôn bâ békâsi lâ dîrwâlâti békâm guzârânê?“
khêli hamâdi bâshâghân bári dâkirt, târkî dâkird áu maqâna,
qâr wâ dû khêlâti dâkâut bê sâr ú bê äzmâna.

ägâr hamâdi bâshâghân dâkhil bâ gârmênê dãbú, bâkri shêkhânî
dãbú miwâna,

sé rôzhânî qârâr dâgirt, bô tijârâtê dãcú, rûi dâkirdâ shârâna.
qâr awâ lâ biâbânân, tâmashâi rêyânî dâkirt, kârwanêg diâra,
dälé: „bécim hâwâli áu kârwanâjî békâm pirsîâra.

„áú kârwanâ nâzânim, nâ gâya, nâ gâdâra,

„nâ wushtîra, nâ wushtirbâra,

„nâ piâdâyâ nâ sûâra-

„bécim, hâwâlêki hamâdi bâshâghân lâwi békâm pirsîâra“.

qâr dãjzânî bâkri shêkhân hazzé lâ khâtún gulazâre dâkâ;
bâkri shêkhânizh dãjzânî, qâr hazzé lâ khâtúnê dâkâ; qâr khâlqi
kûêstânî bú, bâkrish khâlqi gârmênê bú. awâ dârûâ bô tijârâtê.
qâr bãngi dâkâ: „kârwânî, ái kârwânî!

„atú hic hâwâlî khêli hamâdi bâshâghân nâzânî?“

bâkír kutî: „âmin kârwânim,

„râisi gârmên ú kûêstânim;

„hâwâlî khêli hamâdi bâshâghân zôr cág dãzânim.

„âmshâyú sé shâyâ, lâ néu khêli hamâdi bâshâghân miwânim.

„ägâr khâbâri khêli hamâdi bâshâghân lâmin dãpirsi: khâtún
gulazâr nakhôsha, dãrdi gâlêg girâna.

„âzizim, âmin awê shâwê lâwê búm, bôian kirdâ sädâqâ cil
shâkî jût-didâna;

„âmnish cúmä sâre; nâ zimânî dâgêre, nâ haldênê câwâna.

„nakhôshêki hênd girâna, lâ kinim hattâ êwârê nâzhî bâstâ-zimâna“.

qâr bâng dâkâ: „bâkir, bâkrî shêkhânî!

„mût bêkâwê lâ sârî zibânî!

5 „bâkir, bâkrî mâl-shêwâwa!

„yâ rābbî! sâfârit nâbê tâwâwa!

„khêrê lâ jûânî khôt nâbîni, kûêrit bêbê hâr dük câwa!

„awâ ci khâbârêka, lâ bô minî mâlwêranit hênâwa?

„yâ rābbî! sâfârî khêrêt nâbê, bâ sâlâmâtî nâgârâjawa bâ duâwa!“

10 bâkir dâlê: „atû khâlqî kûêi, lâ khâtûn gulazârê dâkâjî pirsîârê?

„khâtûn gulazâr hâr zimânkhôsha, bâ shûân û gâwânân dâkâ-tawa bêgârê.

„âgâr khêli bâr dâkâ, bîskêki dâné dâ khännâjî, yêki dâné dâ zhângârê,

15 „haniâjî khâtûn gulazârê dâlêi rôzhî minâwwâra, lâ mâbêinî arz û âsmânê dâkâtawa kârê;

„makhlûqât guzarânî lâ bâr dâkâ, lâ sibhâjnê hattâ êwârê“.

qâr dâlê: „hâi bâkir, bâkrî shâjtâna!

„khuîâ cilônîd lê qabûl dâkâ dâgâl amin dâkâjawa âu qsâna:

20 „ci-pkâm? dilhilâki kirdûm, gâ gâ dâbîm bâ nôûkâr û gâ gâ dâbîm bâ shûâna.

„âgâr lêm mu'ayyân bê nakhôshiêki hilâka, râst âu qsâna,

„bô khôm dâbîmâ êlci, dâcim, dênîmâ sârî arâstû û hâkîmêki wâkû luqmâna.

25 „dâshqâm khuîâ taufîq bêdâ, râst bêbêtawa, shâi bâ dinyâya naujûâna“.

bâkir dâlê: „bâ khuîâi! nakhôzh bú, khâlqî hamû bôî râwâstâbû lâ amin amin, faqê û mâlâyânîân dênânawa sârê, lâ bôî bêkhwêninawa yâsinê.

âgâr yâsinîân kirdîbû tâwâwa,

30 „câwî halât, zibânî kirâwa.

„nôûkâr û pêshkhîzmâtân muzhdâjîân lâ bô hamâdî bâshâghân hênâwa,

„hamâdî bâshâghân shukrânâjî dâbizhârd, gâlêk lâ bâr khuîâi pârâwa.

35 „âgâr amnîsh zânîm, khâtûn gulazâr cá bú, qattâri khôm râ-kêshâ, hâtûm wâwa“.

qâr dâlê: „âgâr nâmrîm, bêzhîm, bémênîm,

- „däbé bêsô'bátêki bâ hamádi bâshâghân benuênim,
„wâlâti baghdâyê pewa beshewênim“.
- bâkir dälê: „atú lawâi mâka fikri,
„piâwî shûânawelâ û békâs dâgâl 'êlâti ci pê nâkirî“.
- qâr dälê: „atú bészana, qsâi âu tâjirâi hamú khôrâiya 5
„lätú wâ bú hamú shték cärcigäri bâzâria;
„gâzgâzi citi dâfrôshi, lätú wâ bú hamú shték cärcigäri bâzâria.
„âgâr nâmrîm, bézhîm, bémênim,
„däbé bâ mämläkâti isfahânê râ-bégâiyênim,
„tóp û tôpkhânâ û lâshkirî bô sâr baghdâyê dênim, 10
„rêi küestânê däbâstîm, gärmênê dâshewênim“.
- bâkri shêkhân dälê: „bâ khulâi! bâ shûânân pég nâyân âu kêrâna.
„hamádi bâshâghân piâwêki mâqûla, shâri baghdâyê shârêki
gaurâ û girâna!“
- bâkri shêkhân dälê: „jârê lâu qsânâ gârâ; khulâ békâ khâtûn 15
gulazâr cäg bébé, lâu dârdâi khâlâz bé âu bästâzimâna“.
- qâr dälê: „bâkir, atú bâkri shêkhânî.
„qsâi cákid bâ zâri-dâ nâya;
„râbbi! zâli bilä cawân, nâkawiâ bär âlâi hazrâti räsûlullâya!
„khâtûn gulazâr inshallâh lâu dârdâi rizgâr däbé, cûnkâ dâgâl 20
ânnî khwârdûa kâlamullâya.
„awâ däcimawâ sindûsi, bôî durûz dâkâm tip û sipâ û âlâya.
„râbbi! hâr dû cawit küêr bé! atú bô ci qsâi cákid bâ zâri-
dâ nâya?“
- bâkir dälê: „âmin ci-pkâm; rêbûârim, tâjirî hâr cûâr daulatânim; 25
„awî diûma hâr wâi dâzânîm.
„âmnish sündkhôri khâtûn gulazârêm, bôê wâ sârâwêrânîm.
„mudâkhîl lâ baghdâya dâkâm, khôm bâ nôukâri fârajûllâ khânî
hâkîmî sindûsi dâzânîm“.
- qâr dälê: „bâkir, dilîl khôzh kirdim bâu qsâna; 30
„khalqî gûi khwârd lâ gûi bâbiân dâjângût: „shêta bâkri shêkhâna“.
- „wârâ, dâ mâbéini khâuf û râjâe-dâ bâ âmânâd bécô hawâlêkim
bô lâ hamádi bâshâghân bészana!
„bô khâtirî khulâ û pêghambârân! bâkir, bôm békâ awê subâtê,
„bécôâ kin hamádi bâshâghân, bêlä: „qârî kûri fârajûllâ khânî 35
dâjgût, khâtûn gulazârêm bédâtê;“
„mâlâ: „qâr shêt û âgâi lâ khôi nîa“.

- „amín sâlâwákhtêka dástím lâ hukmâtê halgirtúa, sháh ‘abbási
isfahánê dägáíl färájúllá khání lâ bär aḥḥáí amíníân bâ
naḥlât kirdía.
- „dázânim, khâtún gulazár dägáíl tòsh sùèndkhòra, belá zhín
5 díní nía;
- „atú amíní hár cûâr daulâtání, áu kârázh bô tú ‘ájbi nía:
„béco, bóm lê bészâna qsaéki bâ saḥía.
„wállâh! yâ isfahánê bâ qír dädám, yâ réi kûéstánê léi qadağhá
dákám yág járêkia.
- 10 „bâ yág járêki béco, kárim béka tâwáwa,
„shármit pê nábê, sári qattárê bégêrawa bâ dûáwa.
„yâná sindúsi bâ qír dädám, yâná baghdáya dâshêwêním tâwáwa“.
bákrí shêkhán lâ shármí qári gáráwa,
hattá wáki lâ néu khêlí ḥamádi bâshâghán tâmbäliti khói bâ
15 árzê-dâ dáwa.
- cú, lâ ḥamádi bâshâghání dákirt sálám ú sáláwa.
ḥamádi bâshâghán dälê: „wâ ‘alêik ässälám, khêra, shukúr! wá
qattárad gáráwa“.
- kutí: „názânim, cít ‘arz békám; qâsídím, híc giláim lâ sâr nía.
20 „bâ réi rásti khóm dârôim, yékyêk lâ rázi bárdí báñgi miní
kirdía,
- „gálêkim qsa dägáíl kírt, hattá dûâiyá námzâni kiéa ú kûèndäria.
„sári qattárem rágirt, gálêkmân pêkawa qsa kirdía;
„kutí: „amín qárim, kúri färájúllá khání, êstá lâ isfahánê sháh
25 ‘abbás dägáíl bábim lém dáká giláia;
„ägár khâtún gulazárêm nádâtê, bagdáyê lê dákám wêrána“.
ägár ḥamádi bâshâghán áu qsáú bist tâwáwa,
däügút: „sábrê bégra, bákir, hattá qsaéki lâ málê dázânim tâwáwa“.
nárdiä kin khâtún gulazárê: „áú khäbará ciä dälên, zibánit dä
30 girêu náwa
„dägáíl shûánêki khûêria?“ dälê: „bába, amín ‘elêki sârâwâlám
 bê khudána,
„atòzh mázínêki gaurái, sâhibi hamú ‘elána,
„ridénsipi daulâtání, cákid dänâsé sultána.
- 35 „amín sâhibdaulatím, dabé bédûenim hamú shûán ú gâwána;
„ägár amín hamú kásêki nádûenim, námбетawa guzarána.
„bába, takhsirî mín ciä, khalqi dáká áu qsána?“

ḥamâdi bâshâghân dâlê: „nârdúyêta kin aḥmín bô khwâzbênia

„áú kúri färäjúllâ khânî ḥâkímî sindúsia“.

kutî: „bâba, dâgâl aḥmín mâka guftugúia.

„âgâr bâ sâgêkim bédâi, ikhtîârî mîn hâr bätúia“.

ḥamâdi bâshâghân bângî kirdawa bâkrî shêkhâna:

„aḥmín khâtún gulazârim dûândúa; atôzh bô khôt bécô qsâêki
lê bézâna“.

bâkrî shêkhân wâi gutia:

„qúrbân, bâ rîshî sipiawa ra mîn nâkâwê dâllâlîa;

„dâbé zhinân bènêri, bézânî qsâi cia“.

ḥamâdi bâshâghân kutî: „já áú tâgbîrâ bâmîn nîa.

„bâkrî shêkhân, ‘arzîd békâm qsâêki día:

„râwâstâ, khêl bégâretawa sâlêki día,

„lâwêi dâdâmê bâ yâg jârêkia.

„bécô, péi bêlâ; já bézâna júâbí cia“.

âgâr bâkrî shêkhân júâbí bô qârî hênâwa,

âgâr ‘arzî kîrt, hamú qsâi bô gêráwa,

kutî: „yâ khulâ! bâ khêrêwa, zâkhmâtid bô mîn kêshâwa“.

qâr lâ rástawa gârâwa bâ dûâwa,

gâia jêi hawâri, bângêki khôshî lédâwa.

gîr nâbû hattâ hát, gâia sindúsi, jênîshîni kîrt tâwâwa;

‘arzî bâbí kird, lâ isfahânê gêráwa.

âgâr färäjúllâ khân wâ dâzânê,

dâcú, dâbú bâ ‘arzâci lâ kúri khôlî lâ shâi isfahânê.

shâ fârmú: „áú lâ gârmênê, aḥmâ lâ kûestânê?

„awâ kârêki zór gauráya, mägâr sultânî aḥtambúle pê bézânê“.

shâ fârmú bâ färäjúllâ khânî:

„awâ kârêki zór bâ qâbilât nîa;

„lâ kiním róm kici nádâ bâ ‘ajâmîa.

„albättâ kúri tú awâma, ci âgâi lâ khôlî nîa;

„dânâ mâmlâkâtî mîn kici wâk ḥamâdi bâshâghân tédâ nîa?“

shâ ‘abbâs kutî: „färäjúllâ khân! qâqâzêki bénúsa lâ qârî:

nêwi áú kicâi cia?“ qâqâzi bô qârî nârd; qâr kutî: „lâ rúm

halnâyê, qâqâzi bô shâ ‘abbâsi bénúsimawa“. lâshkîri bírd û

cúâ sâri ḥamâdi bashâghân. khâbârî dá bâ ḥamâdi bâshâghân:

„aḥmínim kúri färäjúllâ khânî;

„cândím khizmâtî mâr û bârkhî wî kird bâ shûânî,

- „ámín khóm kírdä nõúkârêkî kâmtirín, awím dâná lä jêi färâj-
úllâ khânî;
- „khôî lâmín nânâs kírd, qâdrî mínî nâzânî.
„î dí nálê lä rûi halnáya,
- 5 „yâ dâbé khâtúnêm dátê, yâ dâbé dâgâlim békâ dâwáya.
„áu nâjzânî; ägâr áu hamâdî bâshâghána,
„bâbimîsh färâjúllâ khána!
„bâkír ägâr fikrê békâ, sâd tâjír û tujjârî wâkú wî dâ mämlâkâti
pâdishâi-dâ-ya.
- 10 „qâsîdêkî bènêrinâ kin khâtún gulazârê, bézânin, bô bâkrîqâ lâmín
dâkâ hâshâya;
„ägâr juâbî mínî dá, dâgâremawâ bâ düâya.
„ägâr bô bâkrî shêkhân bê, bôî durûs dâkâm sâir û suhbat û
sâfâya“.
- 15 áu khâbârâ bâ bâkrî dirâya, kutî: „nâmzânî kûrî färâjúllâ khânîqâ,
kûêrâim dâya;
„ägâr khâtún gulazârê bédân bâ qârî, hâr când khâjîr û mâkhâ-
rijîsha, bô khóm dâjkêshím lä dinyâya;
„bô khâtîrî qârî khâtún gulazârêm bâ khúshk qâbûl kírd, bô
20 khóm dâbím bâ berâya.
„dâshqâmi maqsúdiân hâsil bê, lêgdirî bébininawâ kâm û sâfâya“.
ägâr khâbârî lä hamâdî bâshâghân dâkírd yâqîna,
dâjgút: „bâ khulâi! kicî mín lâyîq bâ kûrî färâjúllâ khânî nîa.
„lém qâbûl nâkâ sultânî âmîna.
- 25 „ägâr bêt û bîdâmê, dâbé ‘ârzi békâm bâ díl û yâqîna“.
ägâr áu qsâjân gêráwa bô qârîa,
kutî: „läwî wáya hâr áu dáma, kâ dâgâlim dâkírdawâ shûânîa.
„áu mâ’anâyânâ hamú cia?
„áu kârânâ wá pég náya,
- 30 „tâzâ nâhâtûmä tikâya,
„yân bémâtê, yâ wâ khó kâwê lä dâwáya.
„dâwât dâgâl dâkâm bâ díl û bâ jâna,
„hattâ kângê dâgîrî áu biânwâna?
„lâshkîrî isfahânê dêním bâ jârêkî, baghdâya dâkâm wêrána“
- 35 sûârêkî nârd bâ cäpâr û bâ räwâna:
„täshrifî bâkrî shêkhân bêtâ êrâkâna“.
kâ khâbâr bâ bâkrî shêkhân gêráwa,

bä pälapäl hát láu láwa,
lä qári kirdawa sáláwa,
dälé: „bérälä, cí dáwêkə bô mînit rônáwa?“
dälé: „látú wáya, här áu qári shúán máwa.
„guftára lä bô tòm rônáwa, 5
„baghdáya dákám biláwa,
„âkhîr zórim látú géráwa“.
dälé: „amnîsh khizmâtîm pê kiráwa,
„khâbârim lä khâtúnê géráwa,
„bä khúshkim qabûl kiráwa, 10
„bô tú cákə áu nauláwa“.
bâkir cú bä qâsidia,
bä hamâdi bâshâghân dälé bä yâg jârêkia:
„atú bô áu piâwâjî juâbit cia?
„awîsh piâwêkî kám nia, 15
„bô túsh ‘âjb û shûraia.
„dâst halgirtîni lä bô nia;
„mâgâr daulât lég dirên bä yâg jârêkia,
„hic sâfâi lä bô tú nia,
„bä ghâjr âz kûêrâwâria“. 20
kutî: „bâkir, atú bôc lâmin dâkâjî hûkimî?
„kîcî khôm nádâm bä âjâmî.
„sibhâjnê bêta dáwáya!“
khâbâri lä bô qári bírd;
qâr sibhâjnê khôî durûs kîrd. 25
sibhâjnê fâslî cêshtáwa
khâbâr bä qári diráwa:
„awá lâshkîr hát láu láwa,
„dâr û bârdî dâpôsháwa.
„halá û bégäräwə bä dûáwa“. 30
qâr dälé: „nâmrim, bémênim,
„baghdáya pág dâshêwênim,
„yâ sâri khôm dâdôrênim,
„yânâ gulazâre dâstênim“.
bâkri shêkhân wâi gutia: 35
„bô tú ‘âjb û shûraia;
„áu shâram hic pê cá nia.

- „hamádi bāshāghān kûestānī nīa;
 „lêi gārā tā sālêkī dīa;
 „belā garmēnē lā sār nābīa,
 „daurāī bēgirā bā yāg jārêkīa,
 5 „lêi dāstēnī, cārāī nīa;
 „wēstā ḥāqqid dāgāl baghdāya cia?“
 qār dālê: „bākir, kār tāwāwa;
 „tāzā nācimawā bā dūāwa.
 „lāshkīr û qōshānim hēnāwa,
 10 „sindūsīm lē bā jē māwa“.
 bōtā shār lā zāmānī,
 jūābī āu qsāī dirā bā sultānī,
 dinyā dāmēnē bā wērānī
 lā bār kūrī fārājullā khānī.
 15 sultān dālê: „rā-māmēnin,
 „isfahānē tē-bēgāiēnin.
 „āgār qsām nāsāmlēnin,
 „qād nābē ajāmêk bēmēnin,
 „hār cī shīāya bibātlēnin“.
 20 āu khābārā hāt, gārāwa,
 bā mirī baghdāya dirāwa.
 āgār mir wā dāzānē,
 shaqqīzhu kāutā diwānē,
 dālê: „bēninā dārē jibbākhānē,
 25 „sārbāzim bō bēdān lā sānē“.
 sārbāz lā sān rāwāstāwa,
 kārêkī gaurā qaumāwa,
 ālāī ḥāqqiān ḥāldāwa,
 dāz bā dāwāē kirāwa.
 30 tā nīwārō lēkiān dāwa,
 lāshkīrī baghdāya shikāwa,
 sārī bājdāghān bār dirāwa,
 hār kāsā bō khōī gārāwa.
 qār rōstāma rāwāstāwa,
 35 shāsh û pār pālīān wēg dāwa.
 pālīān wēg dā lā zāmānī,
 hār wākū būrī bāyānī.

kä 'elát hamûi pèi zâni,
dâiângút: „hattá dûênê dâikird shûâni,
„âu rô kä báurî báyâni“.
dinyá báu shârâi dâzâni.
bâkri shêkhân hát láu láwa,
qâqâzi khâtún gulazâré hênâwa. 5
mâci kirt, lâ sâr cáwi dânâwa.
bâkri shêkhân kuti: „qúrbân, cí nûsirâwa?“
kuti: „du'á û sâlâwi dânâwa,
„fârmûia: „bó lâ rûi bábim wârgârâwa? 10
„zór khârâpim lê qaumâwa,
„âwâ khâtâi mín girâwa,
„pèi bêlêi bégâretawa dûâwa.
„qârâra dâgâlim rônâwa.
„qârârmân tâ bähâré, 15
„hattá bâ khér khêl dêtawa khwârê,
„já bô khóm dâgâli dâkâm guftâré,
- „cá nîa cí dí bégirê benâré“.
qâr kuti: „pèi bêlêi, pèi nâkâm mitmânê,
„hattá bôm nâkhwâ qur'ânê, 20
„bôm dânê qâul û qârâré,
„hattá wâkú khêl dêtâ khwârê“.
bâkri shêkhân hát, gârâwa,
qsâi bô gulazâré hênâwa.
qur'ânî bô khwârt tâwâwa: 25
„kâ hátim, nâyêm bâ dúâwa;
„cí dîm âbrú nâkâ bilâwa“.
qâr lâ bô shâwê gârâwa,
lâshkirî khôi kird bilâwa.
sultân bâ shâ 'abbâsi tê-gâiyândia: 30
„âgâr dâlê, târâji békâm bâ yâg jârêkia;
„âu shâr û ma'ârâkâ cia?“
shâ 'abbâs wâi gutia:
„âgâr dâfârmûê, dâri kâm khûêria;
„dâ sultânî zîâtír kâsim nîa“.
sultân wâi dá júâbî wîa:
„ikhtiârî wî bâmín nîa“.
35

färäjüllâ khân qâqâzi nûsia:

„hâshâ mädallâh! kúrî mín nîa.

„lä sindûsi dâkâm khûêria“.

qâr kuti: „däsälât bämín nîa.

5 „däsälât bämín námâwa!

„hâshâ mädallâh lâü kârâna!

„dâzânîm dämگیرé qurâna,

„nâtûânîm lâ bär färäjüllâ khâna.

„lém hâram bú rûî nânî;

10 „jâ khâtûn gulazâr khôî zânî“. —

XIV.

Bâitî zâmbilfirôsh.

Zâmbilfirôsh pädishâ bú. rôzhêki sûâr bú, cõâ ráwê. lâ sâr qabrân ghälâbâyêg bú; pirsî: „awâ ciâ?“ kútiân: „piâwêg mirdûa“. pädishâ kuti: „dâbé amin becím, bészânîm, qâbr 15 ciõna“. hâlstâ, hâtâ sâr qabrân. piâwâkâñân hênâ, dâ qâbrîân ná, bârdîân pê râyâl kirt, qurîân dâdá, giliân pê dâ-kirt. pädishâ kuti: „awâ ra'iyâta; málâ, jêî mínish hâr wâ dâbé?“ málâ kuti: „awâ ra'iyâta, khârjê dâdá, bêgâre dâká; jêî wî lâ jêî tú khôshтира; bâshkâm atú firé dán, nâyêlin lérâ bémênî“. kúti: 20 „âkhîr aminish dämrim?“ málâ kuti: „atú dáikit máwa, bâbit máwa? âkhîr atúsh hâr dämri“. kúti: „málâ, ägâr amin mirdim, lëfêg dôshâgêg bóm râ-nâkhân?“ kúti: „na wállâh; hîcid bõ râ-nâkhân“. kúti: „belâ berôinawa; jârê râkêshin, amin îdi pädishâyâti nâkâm“. hâtinawa málê, dâbâzi, kuti: „bâbâ, kâs 25 pêm nâlê pädishâ“. zhîni khôî bâng kírdâ dâre, kuti: „amin au pädishâyâtêm nâwê, mirdîni lâ dúâ; atôsh kâñfi khôta; amin: khulâ hâfiz!“ zhinâkâ kuti: „bâbim lâ bâbit mâqûltîr niâ; atú dâz lâ pädishâyâti halbêgirî, amin dâz lâ khânîmâtê halnâgirîm; hâr jêki atú berôî, aminîzh dem“. lâ shârî wâ dâr kâuit, zhîná- 30 kâshî wâ dú kâuit; bâ pêyân rôin, gâñâ gâwânî. gâwân lâ néú gârânê bú. pädishâ kuti: „gâwân, bâ qurbânîd bîm; wârâ, jilân begôrînawa“. sâr û bârgiân pêkawa gôrîawa; rôî, khânîm râ dúî kâuit. tâmashâiân kirt, zhînêki kûêri faqîr bâ rê-dâ dârôî. khânîm kuti: „wârâ, sâr û bârgân pêkawa begôrînawa“. jilân 35 gôrîawa; hâr dú rút û rijâl rôin, hattâ gâishtinâ shâréki; cúnâ

málêki. sâhibmál kuti: „bâbim, jûti dâzâni?“ kuti: „bâlâ, dâzâ-
 ním“. girtîân bâ nôûkâr. sibhâjnê zû jûtêkiân gâ dâya, kútîân:
 „bêrô jûti-bekâ¹⁾“. kuti: „bâ khulâi, jûtim kâm kirdûa, bôm lê
 bêkhurin, tâ fêr dâbím“. birêki jût kirt, hátawâ, dâstî dá bêl
 û sawâtâi, khârikî pân rishtiné bú. sibhâjnê cowa jûti, jûti kirt 5
 hattâ êwâré. hátawâ, bâ sâhibmâlî gút: „khulâ hal-nâgirê; ná-
 tûânim bâ kâfi sâhibi békâm“. awishî bâ jê hêstt û cò shâ-
 rêki dí. dâstî bâ zâmbil-kirdiné kirt; rôzhê dâcû, kulôshî khir
 dâkirdawâ; dâjhênâ, dâjkird bâ zâmbilâ, lâ bazârî dâjferôt. tâma-
 shâi kirt, ây kulôshâ gârân û mâr lâ pärêzân dâjkhôn; kuti: 10
 „khulâ halnâgirê, amin rôzi ây bástâzimânâ bêbirim“. ây kâ-
 rîshî nâkirt, cò shâréki dí. lây shâri shâwê dâ khâwê hát. sib-
 hâjnê hâlsta, cò sâr dâryâya; dâ nêwârastê ây dâryâi jizirêg bú,
 mêshêki lê bú. kuti: „khulâya; awâ kâs nâicâqandûa; cipkâm;
 lâ bâr dâryâya rêm niç becím, birêki bënim, bô khôm bikâmâ 15
 zâmbil“. awê rôzhê zôr bâ âjizî hátawâ. shâwê dâ khâwê-dâ
 péiân gút: „sibhâjnê bêrô lây mêshâi-dâ, bô khôt kâré bekâ“.
 zû hâlsta, cò sâr dâryâya. bê pâyâ lâ dâryâyê dá, hîc péi târ
 nâbû. hátawâ shâri, dâstî bâ zâmbilî khôi kirt. khâtûni pâdi-
 shâi shâwê zâmbilfirôshî dâ khâwê dí, âshiq lâwi bú. 20

hâqq! díl wârâ jarêg bêjôsh,

jâmê já âshqâ méi bônôsh,

kâin qaziâtî zâmbilfirôsh,

fâsilh dâkâm hikâyâtê,

dâst dâ kursî sanââtê. 25

dâst lâ kursî û fârmânê hâqq bú,

âshiq bâ lâqâ û shâuq bú,

sânâti zâmbil lâ kîn bú,

ây pé bedêré kilfâtê.

ây lâwêki tâzâ rûâl, 30

târkî kirt shâhî û gânj û mâl,

lâ tîrsî mâut mâl kird bätâl,

khôi mâshghúl kird bâ tââtê.

ây lâwêki î sâdâ bú,

hâr dâm lâ sâr rêi jâdâ bú, 35

bâ âsl pâdishâzadâ bú,

¹⁾ Fast wie *jûtiþkâ* gesprochen. Vergl. die Einleitung.

dâyím lä zîkr û tâ'âtê.
kúa yâqûbî sâhibkâmâî?
'îbâdât kîrt hâshtë û dú sâl,
lä tîrsî máut máî kîrd bätâl,
5 khôi mâshghúl kîrd bā tâ'âtê.

sálê dâri duâzdâî mudám,
sân'âtî wím wê khâs û 'ám.
rôzhêî dâkîrd zâmbîl tāmám,
dâjbîrdâ shâr bô qîmâtê.

10 cî rôzhêkî láú zâmbîl dâbâst,
dâjbîrdâ bâzhêrî bā qâst,
nî'mâtî shâwêî pé kâutâ dâst,
láú qânîḡ bā qîsmâtê.

cî rôzhêkî láú zâmbîlân dênê,
15 khâtún lä burjân râ-dâmênê,
bâ díî û bā jân dâjḡhâbênê,
láú kâutâ pé muḡabbâtê.

áú jârîḡḡ khâufî khudêna,
dên, bā ḡilá bā láú dâlêna:
20 „láú, mîr lâtôî zâmbîl dâwêna,
„áú bā câkîd bânḡ kâtê“.

láú báú qsâj bú khôshḡhâla,
rûî kîrdâ máî, cõtâ ḡâla.

háîḡ-gîrt zâmbîl cî bú,
25 rûî kîrdâ dîwânî mîrán.

yâḡ lä dúâî wî hát bā khwâr-dâ:
„láú, mîr lâtôî mâtlâb didâr dá,
„bô khôd wârâ, bêka qîmâtê“.

láú bawê fîḡḡ nâzânî,
30 bê tîrs û khâuf cú bô khânî,
dârbâj dá câḡḡ dârkâwânî,
qâyím kirá láî dâḡshâtê.

láú nôrî, dârbâ námâwa,
léî taḡhyîr bú ráḡḡ û bâwa:
35 „tâ bêmdâtê zâkhmâtê“.

láú bânḡ dâkâ: „mîrî kubâra!
„atú bâmînit ḡâjâ cí kâra?

- „tâ pég bənim həjätê“.
khátún dälé: „lávî faqíra,
„pír û áqíl û hósh û zhíra!
„házir nín lérá ci míra.
„bót hát bází daulátê“.
láu dälé: „khátúnê mumtáza!
„lérá tâ shám û shiráza
„námawê daulat û báza;
„mín ním lä gúên khäyánátê“.
khátún dälé: „lávî shiléwa,
„wára náú rêhán û séwa,
„shákár bémlisa bá léwa
„tâ rózhi sibhíyátê“.
khátún dälé: „lávî rúála!
„wára náú dúshák û pála,
„tég wárdá áu zúlf û khála,
„dúra rózhi ákhirátê“.
láu dälé: „khátúnê, zúlf û kháli túm háriri,
„qábíl bá khód bá bázhni míri,
„hád niá ráng mín faqíri;
„áú nákiré dástián dátê“.
khátún dälé: „dáná láú! pástá û cöghälád däbár dákám,
„bô zêri súrit rô-dákám,
„pák gyánit kásk û súr dákám,
„dátkám bá cárkhi dáwátê“.
láu dälé: „khátúnê, pástá û cöghälájú khóm cátirin;
„láshi gunáhbári pé wáshírin,
„lä bô rózhi mäslähátê“.
khátún dälé: „dáná láú; wáhá nábi.
„ägár fil bí, ábráhá bí,
„lä cángánim khälás nábi;
„nýyêi sár péi mäslähátê“.
khátún dälé: „láú, máka ci qsá û ci dángán,
„beciä nêwáni hátut báhrí nihángán;
„khälás nábi bá cí rángán,
„nýyêi sár péi mäslähátê“.
láu dälé: „khátúnê, bá árkán û tóra;

5

10

15

20

25

30

35

„mäslähät nákiré bá zôra.

„êwârá-dâ bé aňgóra,

„téi dâbinín mäslähâté“.

khâtún báu qsáj díl bú ghâni,

5 khôsh hálstâ, zú pêkâni;

dälé: „lâú, wád dénimâ sâr hîdâyâté“.

lâú wái kírt khâlâs lâ dâwê,

änjâtî gírd bá pêshâwê,

becé lâ bálakhânân khôî báwê,

10 bâshqâm khâlâs bé lâ dâwê.

khâtún khurîá járiájú bá nádírî:

„mäsinájú âwé hálgirî!

„bíbâ bô jêi lâú téwâ dé“.

lâú háwâr dáká shêkh ú mäilé:

15 „músá lâ nêú báhrî ‘amîq,

„bô wít kírdâ dúâzdâ târiq.

„fir‘âunî tédá kírd ghâriq,

ájú bô jizái shirkâté.

„pânhâm bätú, shâhi kâbir!

20 „yüsíf túlfêg bú, shét ú zhír;

„berán birdiân, âwitânâ bír,

„birdit lâ mísrêt, kírd bá mír,

„nêzikit kírt lâ râhâté.

„bezána, ciân kírt qáumî kuffâr!

25 „mänjänikîân âwitâ khwâr,

„ibrâhimîân ná bú dá nâr,

„bé bâsh nâbû lâ râhmâté.

„húdi lâ nêú báhrî dälân

„cíl sálîshit áú dákhälând,

30 „fättâhî bábî râhmâté.

„âdám gânimî khwárt, kírdí gunáh,

„tôbât qabúl kírd räbbânâ,

„hâr tói bábî sältânâté.

„zäkâryáiân bá mushârân birí,

35 „ayúb lâ sâr kirmán dirí.

„kuânê ‘isâê rôshân-cirákh?

„khwëndí injili khôshdämákh;

„kiê bú lâ kin khulâi gustâkh?
„mûsâi bîni ‘imrân nâmân.
„kuâ abûbâkrî siddîqî mustâmân,
„kuânê ‘usmân bînê ‘affân?
„âu jâmi‘â dâz bâ qur‘ân?
„pânhâm batú shâhî jâbbâr!
„zâmbilfirôsh nâjmâ ikhtiâr“.
dâstî gîrt, khôi firê dá khwâr;
jibrâ‘il cúst û tâyâr
khôsh lâ âsmânê hátâ khwâr,
zâmbilfirôshî gîrd bâ zâr,
dâlê: „âmrîm, nâkêshî zâkhmâtê“.

„pânhâm batú, sâhib-sijûd,
„alhâmdulillâh yâ wudûd,
„dârcûm lâwê zâlâlâtê.
„pânhâm batú, lâ yâzânî,
„wâsitâi gyândâr û bê gyânî,
„pêm hic niqâ dinyâi fânî;
„bê bâsh nâbûm lâ râhmâtê.

„pânhâm batú! tú nâdirî,
„ham kârimî ham qâdirî;
„cî tú nâikuzhî, námri.
„bâshim kâutôtâ firsâtê.
„shúkrim batú, pâdishâi jâbbâr!
„khâlâz dâkâi ‘âbdi hâzhâr.
„hic kâs nâdbînê, pârwârdâgâr.
„dinyâ bô kâs niqâ bâqîdâr.

„côn kâutimâ bârî firsâtê!“

khâtûnî mirî kutî: „lâû bô nâhâtâ khwâr?“ cõ sâr bânî,
tâmarshâi kírt, zâmbilfirôzh dâgâl qarawâshî niqâ; pîrsî: „cî lê hát?
hát?“ kutî: „khâtûn, lâ sâr-râ khôi haldâshtâ kûcâi“. khâtûn
kutî: „já mín cípkâm? ghâmi wâma, jâréki dí câum pè nâkâwê“. rûânî,
bâ kûcâi-dâ hal-dâhât. âgâr tâmarshâi kírt, zâmbilfirôsh cú dá
khânûekiawa. khâtûnî mirî nishânâi kírt. — zhîni zâmbilfirôshî
kutî: „há ‘âmrêkâm! bõc wâ bizirkâwi? adî nânîd bô nâhênâwa?“
kutî: „âmrô zâmbilâm bírdinâ mâli mirî; bírdiânâ zhûrê, háqqiân
bô nâhênâm; âmnish hátimawa“. zhînakûj kutî:

„dänä zörim birsiä“. zämbilfirösh kuti: „bä khulái! ci tú nädäi bê, ʔmnish nâmkhwârdûa“. bä zhinäkâjî gút: „ʔtú bécô bô hâqqî zämbilân; ägâr dáiyânyâjî, bēna; ägâr nâjân-dâyâi, wârâ shúkri khulái dâkâjî“. zhini zämbilfiröshi cú, kuti: „kûêkhâdâr; 5 ärzî khâtúnê bekâ, hâqqî zämbiläkânman bédâtê; cimân niâ békhôin“. kûêkhâdâr kú, ärzî khâtúnê kirt. khâtún kuti: „bihênâ zhûrê hâqqî bédämê“. dârkâwân hênâyâ zhûrê. khâtún kâ cáwi pê kâut, lâ piläkânân bä piriawâ hât, mâci kird, kuti: „bâshqî khulái, wârâ! náqlî khôt û zämbilfiröshi bekâ“. kuti: „khâtún, 10 nêwi khulât hênâ, järgid birim; järê hâqqî zämbilânman bédâjê; zâwâdmân nâkhwârdûa; jä lâ düm benêrawâ, naqlid bô dâgê-rimawâ“. dâsti zhini zämbilfiröshi girt, birdiä gänjkhânâjî, cârshêwi râkhîst, bôî pir kirt. hâr ci kirdî, cârshêwakâjî bô halnâgîrâ. kôshî pê girtawâ, bôî pir kirt hattâ pê halgîrâ. rôî, cûâ málê. zämbil-firösh pêî pêkâni, kuti: „bô, ‘ámrîm, ʔmîn nâtûânîm ʔwânâ lâ 15 dím cômân bēnim? zhín bôêʔ nâcizân; ʔtú ʔy pûlâd bôc hênâ? rôî-kâ ʔrzî, bēzânîm“. ägâr rôî-kirt, pâkî bú bä mâr û dupîshk û kisâi, bä nêû málê-dâ bilâu bún; hâqqî zämbilân nim pânâ-bâd kâutâ ʔrzî. kuti: „‘ámrîm, ʔwânâ dâtûânî báriawâ; hattâ 20 ʔtú déiawâ, ʔmnîzh dâcim nânî dâkîrîm, dêmawâ“. zhinäkâ kuti: „dâtîrsêm pêmawâ dân“. kuti: „ná, mâtîrsâ, zârâriân nâbê bôt“. halîgirt, pêî-dâ nârdawâ. bô khôshî hâlsta, cò bazâri, nânî kirî, ʔanîrî kirî; zôri birsi bú. tãmâi bú nânî békhwâ, kuti: „khulâ lêm halnâgîrê, ʔy zhinâ cáu lâ dâsti mîna“. hâtawâ 25 málê. — zhini zämbilfiröshi zêrâkâni bírdawâ. khâtún kuti: „ʔwâ kâm bú, bôêt hênâwa?“ kuti: „qûrbân, bô ci mêrdî mín nâtûânê lâ biâbânân ʔwânâ bēnêtawâ?“ rôsh hâtîbû âwâ-bûnê, khâtún kuti: „wârâ náqlî khôtman bô begêrawâ; bá mín âmshay lâ jiâti tú bécimâ bâl zämbilfiröshi“. zhini zämbilfi- 30 rôshi hamú ré û shûênî zämbilfiröshi pê gút. khâtún khôî rût kirdawâ, jîli khôî dá bä zhini zämbilfiröshi; zhini zämbilfiröshi jîli wî dâbâr nâkirt, khâtún jîli wî dâbâr kirt, cú bô málê zämbilfiröshi. ägâr wâ zhûr kâut, zämbilfirösh kuti: „ámrekâm! bôc wâ dirâng hâtawâ?“ kuti: „khâtún râi-girtîbûm; nâjîdâyêst 35 bêmawâ“. kuti: „wârâ, nânî bekhôin“. khâtún lâ khôshîân nânî pê nâdâkhurâ, kuti: „zú jem bô cá bekâ, dânum“. pêkawâ cún dâ jêwâ; ägâr hâtin, râ-kishân, khâtún bâskékî bô kirdâ

särin, awi dikäshi Pästôî kirt; khâtún zämbilfirôshi mac kirt.
 zämbilfirôsh kuti: „dâ khulâ! lä kängêwa käjfi léa; böêa âmrô
 âu nisibâtâm bâ sâr hát“. zämbilfirôsh lâqî hálênâ. khâtún lä
 fikri nâbü, khirkháli zêr lä péi dârenê; dästä wê kâut. kuti:
 „khânâm khârâb: awâ zhinî minîân sûên dáwa, khôi lé göriüm“. 5
 lâqî dânâ û hálstâ, wâ dâr kâut. khâtún cú bigirê: halât.
 khâtún rêi kâut, dâigút: „inshallâh lä kücâj dâjgirim“. zämbil-
 firôzh dâigút: „inshallâh amnish lâu kücâj léi wún däbim“.
 hattâ báyâni rê kâut, bôî nâgirâ. zämbilfirôsh auri dáwa: här
 lä düi bú. milî lä cölî ná, shâri bâ jê yésht, lä cängáni härâsân 10
 bú, dä arzî râkhuri: arz qálâshtawa; cô téwa. khâtúni mirî
 gäiä lä sâr arzî. ghulamânâj túnd girt; här cänd hâwâri kirt,
 bári nádâ, kuti: „wállâh! nâyêiä dâre, qsânim dâgâl nâkâj, bârit
 nádâm“.

zämbilfirôzh dälê: „khâtún gyâna! 15

„ägâr qâyilî bau häwêsariâna,

„dâcim awish dénimä êrakâna“.

kié bú lä zämbilfirôshî gulbâwa,

ägâr cú, nâgârâwa bâ düâwa;

läu shârish cú bau láwa, 20

khâtún läwê bâ jê máwa.

rôzh bô niwârôê wärgärâwa,

khâtún kuti: „cim lê. qaumâwa!

„böc qâsidêk nâhât wâwa?

„khulâya! lä khóm sâr-bâtâlê! 25

„injâ cilôn bégämawâ málê?“

kié bú lä zämbilfirôshî khúrt,

rúî dâ shâréki dikâ kirt,

hâut sâli dí kâsibi kirt.

khulâ wái kirt: zhinâkâj mirt. 30

hâut sâlâni tâziâ dâgirt,

rúî dâ shâréki dikâ kirt,

sé sâli zämbilfirôshî kirt.

khâtún qalâi durús kirt,

sûrátî här sêkâni durús kirt. 35

khâtúni zór khâmóshî

sûrátêki khôi durús kirt, yâki zhinî, yâki zämbilfirôshî.

ägär áu súrátánáí durús kírt,
ämíndár jé bá jé zämbilfiróshí gírt.

mizgêníân bô khâtúné däbírt;

khâtún cirâghání däkírt:

„wálláh lá dílim halgírá ghám!

„já khäbáré bá pädishái bédäm,

„áú járáká mérdí dákám“.

- qâqázékí bô berái núsí, kutí: „qâyíl bé mérdí dákám, ná-qâyíl bé, här dákám“. pädishá qâqázákáí mác kírt, khwëndíawá
- 10 kutí: „lämín daulád bähârâta, ägär mérdí beká“. pädishá färmúí: „házz dákám awwáí áu mérdí pé dáká, bezánim kiéa“. khâtún kutí: „ägär däfarmúé, dâjnêrimä khizmatí“. khâtún kutí: „hásta, becó sälawê béka, ta'azim máka“. ká zämbilfirósh hálstá, cú sälawí lä diwáné kírt, pädishá kutí: „áú faqírá kiéa, shtéki bedáné bérúá“.
- 15 kútíân: „qúrbân, awwáí khúshkí tóí dâwé, awwáíya“. kutí: „bábim, khúshkí mín mérdí bätú dáká?“ kutí: „bälä, ägär khulá bédá“. pädishá raqqí hálstá; awí lä diwáné bún, kás qsáí pé näkirá. pädishá kutí: „khúshkim békúzhim, yá awwáí békúzhim?“ kútíân: „qúrbân, hiciân mákúzhá; dárki khód bá khúên máka. áu sál
- 20 dúâzdä sála, áu bâghá häzhdíháéki tédáya, här cí becêta áu bâgháí, häzhdíhá dájkhwá. awí benêra békhuré“. piáwêkiân dägál nárd, häzhdíhá bikhwá. ká berá kutí: „cúnká khâtúni pädishái átu dâwé, átoí nárdúa, häzhdíhá bétkhwá; amin nâwêrim bém“. kutí: „bábim, átu ráwästa“. zämbilfirósh rôí; áu häzhdíháya
- 25 bú bá piáú; bá píir zämbilfiróshíawá hát, kutí: „yá rábbi! zór shukúr! awá khót ú bâghí khót; awá rôim“. ká berá ká mizgêní bírdawá bô pädishái kutí: „awaná musulmánin“. pädishá hálstá, bô khóí rôí. khálqí áu sháráí péiân musulmán bún; qóli zämbilfiróshí gírt, bírdä diwáné. qâqázékí bô khúshkí
- 30 nárd: „lämíni käwé, bô mérdí díwétawá, ízín bédä, mâráí bekám“. kutí: „háshâ! mérdí pé nákam“. zämbilfirósh kutí: „qúrbân; wéstá ká mérdím pé náka, átu áu bâghád bämín käräm färmúa, fa'alám bédäí, bô khóm däcím khânúéki léi durúz dákám“. dáñgí fa'alániân bô dá; här kás bá khér bóí cú. awé rôzhe
- 35 qáláiân bô durús kírt; nêwiân suágh dá, dáräwájân suágh dá. zämbilfirósh cú téwé, sári bírdä sár säjdáí, kutí: „yá rábbi! aminú khâtúné beníawá sārḥáddí cárdá sálía“. jé bá jé hátinawá sār-

hăddî cârdă sâfîa. khâtún áu jár khôî lê mârâ kírt; pêkawa
dânishtín.

dástêg gúl bâ nâdirî.

sâhibî âlmânî námîrî!

awâ fârmâyîshî rahmán bâkirî.

5

XV.

Bâftî bâpîrî âghâî mañgúr, bâbî hamzâghâ.

Gúê râ-dêrinê, diwána,

gúêû lâmín bê, diwána,

sé shâú û sé rôzhána

bôú békâm mädhâf shêrána,

dôlâbî mukríána. —

qâqâz cú bê 'êlána,

bê râshâf rásúl âghána

dâgâl hamâdî shinána,

râbâriân á rahmána;

côlîân kírd bâgirdána.

bâ izzâtî subhânî

sibhâf dâgâl bayânî

lâshkírî bâpír khânî,

râñg wâzírî rômiânî,

súár bú lâ bâgirdânî.

mañgúrî dã mewâjâghê,

piáu bún lâ sâbelâghê,

tâdârâg bê mârâghê.

bô mârâghâf râwána,

sêshâm sârî hamwána.

bâ sêshâmôî pír hunâr

bâpír âghâî pír jigâr,

bêdâkhân bú dâstâbâr,

lâ sâbelâghê cú bê dâr,

dâîê: „hîc pârcîd náyênâ bâr“.

khâlâq sâhibsâfâya,

pârcî dâwê dinyâya;

bâ umêdî áu khulâya

10

15

20

25

30

35

léiân dá dâhól û zurnáya,
âspiân hátä sãmáya,
zôr khóshin bô dáwáya,
huméd räsülulláya.

5 „áu kárá wá pég náya!“
hát gäiä fäqräqáya.

léiân dá dâhól û zurnáya,
häu säd kásî râgiráya,
záuqi bápír âgháya.

10 „lédân lä táplî sháya.

„shúkr wä bär khuláya!
„mákuzhin säïd û mäláya!
„qur'ânîân dâ síngî-dâya“.

15 hát gäiä khâtûnbághê
bápír âghái qôcághê
dägái khánî sábelághê;
säïré káïf û dämághê!
cú lä 'ajámî yâghí.

20 bápír âghái khál lä rú
bä rôzhî sêshámáu cú,
'ámî khálqi cáu lä dú.
cáwiân lê kírd bä fändî,

hát, gäiä wäkilkándî,
25 hâu säd súári lä rándî.
sibhâîné cêshtângháwa
qâsidiân dâ gâráwa,
cí máwa, dâñgiân dáwa.

qôshân nábúa täwáwa;
tägbiriân lê rônáwa.
30 sibhâî báyáni dáwa,
här bizút û núsiráwa:
dú 'ashîráti máwa.

aghláb rimb nâzária,
yák lä sätí kám nía;
35 „bézânin, mäslâhât cia.

„bé típi marnäkânân?“
bôé áqlim rácânân.

bä áqlim rácánána,
maqsúdiân gôrána,
suláimán bá khó û bá berána,
ráiân-kirdä jilitána,
mäslähätî hamwána: 5
„bécin bó sár. ‘ájámána,
„râbárin bedâkhána,
„mârâgháî békáîn wérána.
„béin, rónishin lérána,
„mudäbir kák suláimána, 10
„cúnká gauráî ‘elána“.
„cí däfarmúî gyána?
„érá dabé wérána?
„mârâîân békáîn zhinána?
„édi, cilóná sauzikhána?“ 15
hói, suláimán khazáli,
näwáî róstámî záli!
háut qubbáî lä mátáli;
pém nälên atú mindáli!“
lä jilité nákirî kháli. 20
„wák haurán bá gawáli
„däkúzhin mál û tifáli;
„dirânga, réê mákân kháli!“
gäiä alláhü-äkbári,
liñgî dá pêsh kháni bá mushtäri, 25
dälém: „khána, atú küëndäri,
„nó säd sûári bá däftäri“.
dälém: „khána, lä ruhém búyâ mushtäri,
„lä bó mârâghên bári“.
bó mârâgháî bírdä khwár, 30
yâ binái pärwärdägar!
bä zár khósha: nó säd sûár.
ham ruhimbár û jabbár!
izrâil bú jilödár;
bó mârâgháî bírdä khwár. 35
bó mârâgháî rákishán.
„wurshawúrshî kâmbarán,

„bēnī míshk ū ‘ambārán,
„fāndī pāpágh bā sārán;
„qátin nábē guzārán.
„qát nánbē guzārána,
5 „‘ajám zór bē imána,
„lén tég dādán maḵána,
„sárin dābirín lérána“.
khidr āghâi naujúána
côä sār khání bā rimbána:
10 „bába, léi dām, âmána!“
bāpír dālétin: „káka!
„kás aḡwé mäslāḡáté náká.
„bedághim dāḡáíl páka,
„híc dāhóyén lé náká.
15 „tägbírán békāin cáka.
„jégákán zór ghāmnáka,
„‘ajám yāḡ jár hiláka.
„‘ajám hilák ū zór zána“ —
côä sār khání bā rimbána,
20 dālê: „bába, léi dām, âmána!“
bāñgim wā bār pādishái lä zhúr!
khán nārdíní dūr bā dūr.
bilbás hátin bā jāmbúr,
ráníg ráshí cákmá sūr.
25 khán nārdíní bā ḡujátá,
bilbásán tāliḡá ū bákhta,
bā sí rákhtî dā zār-dá, —
káka ráshí námārda,
hátá khwárê lä sār-dá;
30 imánê pé bú hárdá.
mañgúri dā rimb jólána,
cáwiân káut bā zérána,
wā zhúr káutin yákána,
cánd shíwí pír dārmána!
35 cándí shíshá ū shārába!
‘ajám bún bā jállába,
mukrí bún bā qässába,

hic kási wá léi dār nábâ.
cilon dābé áu hisába,
hamúî mástî shārâba.
wá léi dār nábâ kása —
khâlâq! tói fāryādrāsa — 5
mārgî bā hārāwāza.
bedākhān léi bú qāzâ,
réki dādān bā khāzâ.
tāifāî khān bāpírî,
réki dādān bā shírî, 10
bú bā khānābegírî,
islām qír bú bā shírî.
bā shírî qír bú islām,
tē'ān-dā bú qātl û 'ām.
qātl û 'āmmiān tēdā bú, 15
sulāimān bā khó û bā berān bú,
sulāimān bā khó û bā berāna,
dār dācú lā dārbāna;
āgār lā dārbān dār cú,
cúār û pēnjî káutā dú, 20
khālāz-būni bō nābū.
bōi nābū khālāz-būna
lāu káfírî dā māl'ūna.
bāu rimbî dā sé sūna,
bā dāsî kārāntūna,
hār wāg gānimān dādrūna.
hār wāg gānim û sūlā
dā khūénē-dā shālāla.
bilbās hālit bē hāla!
lāu lāi bē shērā khirá, 30
tōpiān lēdā bā gurrā,
hāyutî lê bún bā wurā,
dāngî lā ārzē birā. —
āfārīn wāstāî kharrāt!
dāst bā khānjārē dādāt, 35
hāyut mālî kírd bār bād.
wāstā 'uzā'írî hāndú,

khänjárî shám û tashú,
lä bär gärákê-dâ cú,
yáki lé khäláz nábú.
hóê wästá 'uzáîrî!
5 hâut mál bâ wájagh-kûêrî
här yákêkiân däbüêrî,
âwitî jäzâêrî,
dá búî lä tâplî sári,
awîshî kírd bê-bári.
10 kúá märziñg, kúá ômärbiîl,
shórá láwî shíl û míl,
lä kólánán búnä jíl.
búnä jíl lä kólánán
15 láshî dá wán naujúânán,
kautîbún lä kólánán.
lä kólánán û kânârán
láshî dá shórá súârán,
wák bizháñgî dá dârán,
sáriân gäîä häsârán.
20 lä häsári dá wá gírd,
lä bilbásî dá wá khúrt,
lásh û kalásh bún bâ pírd,
'ajám bâ sár-dâ rábírd.

här kás mîwáni khóî kúsht. bâ dâhól û zurná hátiná sár
25 bâpír ághái; já bâpír ághá lä bedákhánî pirsî:

lä bâpír ághái jindía,
lä bedákhánî pirsía:
„khán, áu qûläqûlá cia?“
dälé: „bâpírî shógáîya!
30 „awá dâhól û zurná û sháiya,
„awá píshâî tirkía,
„záuqá lä bê khalqía“.
rózhêki lä rózhawáya
khán bâpír lä sáráya
35 áwirî tópkhánâñân dáya.
zálil bâpír ágháya,
lêráî híc bê pég náya.

khidrî shôriân halênâwa,
lâ pesh bâbî râgirâwa.
hamâsûr bâ cälâñgî
wâk shâmâmâjî hâut-râñgî
hâliân-âshkâutâ siñgî. 5
kûr lâ sâr siñgî bâbî
lêiân-dâ bâ jällâbî;
tú qád musulmán nâbî!
sibhâñîne alá sâhâr
kûlet û bôz û sâqr 10
lâ khâwiân hênâ dâr,
„lêi kân zinî muhtâbâr,
„túndî békêshin tâñgâ û bâr!“
pêt ná lâ rikéf, kâutâ sâr.
„sûâr bêbê pâpâgh bâ sâr! 15
„pâpâgh bâ sâr sûâr bê,
„khêlî faqîr hâzhâr bê,
„mukrî hâr wâ dâghdâr bê,
„hâr hâwâr û lédân bê“.
hâr hâwâr û lédâna, 20
bê sârdâr û khêzâna,
dälêi: mârî bê shûâna,
pâkhsh bún lâ zêwiâna.
dôlâbî bægzâdâna,
sârkirdâjî mukrîâna, 25
khârâb bún âu kârâna,
bâ qirî dân musulmâna,
yâkiân nâmân awânâ,
humêd bedâkh sultâna;
qâbûl nâkâ lâwânâ, 30
bóc bâ dînî ghâjîâna?
wâi kird bô ‘âjâmâna,
pêiân nâkâ mitmâna!
ghâlîzin âu sâgânâ.
nâmîrâ âu bedâkhânâ, 35
nâtîrsê lâ gôrkhânâ.
ciân kirdîbû bástâzimâna?

málê khôî kírd wérána,
kásî nâyésht lä 'élána.
rábbî, sád jár shukrána!
cúnkâ pêshkár shâítána,
5 dást hálgiré láu kâráná. —
hát û gâiä kârezê,
mindáli pír bā âmézê,
akhsír cúnā taurézê.
hát û gâiä diryázê,
10 maḥbúbîân bizhârd lä rézê.
hátâ khwâr lä lâcínî,
lát bê lä nêwî zínî!
lä bilbâsî bā qínî.
brâim âghâ bê lä sâr-dâ,
15 táqâ súârâî bê gârda,
khézânî dæg dí wârdá.
dæg dí wârdá khézána,
ḥasâni bâkr âghána,
mêrda rôzhî tângána,
20 bári haî-nâdâ gôrána.
mälâ räsúl bê fára,
dâ pêzh bedâghî gârâ:
„khána, bási bê áu shârá;
„islâm hamûî wârgärâ“.
25 islâm pág wârgärâwa
hattâ sêlmé haînáwa.
tâ sêlim û bêtâsé,
ékhsír bā sé 'abbâsî.
bâ sé 'abbâsî ékhsír,
30 zínî rômîân bârgír,
lä sâri bú rimb û shír,
bedâkhânî jihângír.
bedâkhân bú lä dúâî,
hâzâr mári shôgâî.
35 hâr hârzána, khôrái,
dâjândá mář û shâi.
bíznêk bènê dú kâra,

lä múi békirê dâwâra,
bâhâi biznêm dû pára.
hâzâr gâ bê jûd-bândá,
qîmâtî gâi khulâbândá,
bilbâsân kârîân gânda. 5
lä bilbâsî gîrd û mírd,
khizmâtî khânîân nâkird,
bôêâ bádiân bô rábîrd.
khân ‘ârzi shâi lâwân kírd;
bôêiân tâgbîr lê kírd. 10
khân kutî: „khizmâd bâ gârmênîân kírd“.
bôê pákî bírd, qirí kírd.
qirí kírd lä zâmânî,
bénôrinâ tâgbîrî khânî!
wâi guzârân dâzânî, 15
âmîni dâylâtânî;
bilbâs zór bástâzimânî;
khizmâtû nâkird bâ khânî,
bô khôû pêidâ kírd ghâjânî.
tâifâjî bedâkh sultânî, 20
lä kin pâdishâi râwânî,
mañgúr zór bástâzimânî.
bástâzimânî bê shumâr;
nâjândâ khârij û bêgâr,
khânîân lê bú dáwâkâr. 25
hâtinâ pêshî piâdá û sûâr:
„mâliâtê nádâjn ci jár“.
wâi gút bâpîrî nâzdâr:
„bô khóm dâbîmä hâkîmî shâr;
„khânî dâr dâkâm âu jár. 30
„khânî dâr dâkâm yâqîn,
„bô khóm dâbîmä jê-nîshîn,
„dâlêm: bægzâdá ci nîn“.
âgâr âu qsâ hât, rábîrd,
khân rônisht, tâgbîrî kírd, 35
qsâi khôian pág yâk kírd,
‘ârzi pâdishâiân dâkírd.

pâdishâ lâwânî qabûl kîrd. —
bedâkhânî gîrd û khúrd,
mângêkî di sâbrî kîrd,
pâg maṅgûrî wâ khîr kîrd,
5 sâr tâ pâi khâlât dâkîrd.
bedâkhân kutî: „bémênim,
„bâpîr, ṁnît dâzbênim,
„sâbe-lâghêt bô dâstênîm.
„bâpîr, mâba intîzâr,
10 „dâbé bébiä ḥâkimî shâr;
„lä bärîm ḥâḡa yâk kâr.
„kârim ḥâḡa lâwëndarê,
„jârê dänêrim çäpârê.
„çäpârêkî bâ räwân
15 „bô kin pâdishâi bâ dîl û jân,
„mârâghâi békâm wêrân,
„pâdishâi dâkâm bê khudân,
„bô khôd bā bā aghâi hamwân“.
lä maṅgûrî gîrd û mîrd,
20 qsâi khânîân qabûl kîrd,
bâ ḥautûêkî pâkî wâ khîr kîrd,
bâ sâbe-lâghê tægbir kîrd. —
gîêû lâmîn bé gâli jâmâ'âtê!
kâs bâ bægzâdân ḥâl-nâkḥâlâtê! —

XVI.

Bâitî abdurrahmán páshâ bâbâ.

Khâlâq! ḥâr atûi qâdir,
râbbî! ḥâr atûi qâdir,
când bâqî û ham nâdir,
30 tûi ârz û âsmân râgîr,
ḥâsh té hâzâr âlâma, bêshikâ wâllâh ziâtîr,
ṁmîsh yâkim lâwân âlâmân, khô dâgrîm lä hamwân kâmtîr.
sâjdâi shukrêm lä sâr bú, nâtkḥulqândim bâ kâfir,
lá illâhe ilallâh! sâd hâzâr jâr shûkr,
35 tûi awwâl û tûi âkhîr,

tôi bătín ù tòi zâhír.
când bārán ù când báfír,
când rúbár ù când bậhír,
când ásmán ù când háuír,
când báhásht ù când áwír,
când qôshán ù când lâshkír,
cì tú pèd bébê ámir,
názhbétin, dākāj̄ hâzír.

hâzír dākāj̄ bā rawání.
râbbi hâr tòi tãn subhání,
khâlíqî kúlli shāʿánî,
mâlikî bậh̄r ù baryanaí,
âlím ù khâbirî hamwání,
taufiqdârî mustáʿání!
âzim ʿalî bārdâshání,
dâ bândém nâkāj̄ zibání!
bâyte dâlém bā dîwání,
mâdhî pâshâi kurdustání.

mâdhî pâshâi kâmiân bâsha,
shâyâd rôm ù qizilbâsha,
hâr jârê shirî dâkêshâ,
hamûi dâhâtinâ tāmashâ.
âlâm âlâyâ câwâsha,
mârdâ abdurrahmán pâshâ.

pâshâi bábân jihângiri,
wâk rôstâmî zâli pirî,
tâhâ bā rá ù tâqbiri!
râ-nâbûêrê bā râzilî:

„nâkâm khizmâti wâzirî,
„nânî dâstênim bā shirî!
„bâ shir nâbê, qát pèk nâyê (nâya)

„daulât nâyêta rādâya,
„nâcimâ sâfârî lahsâya,
„yâghî dâbim lâ baghdâya!
„yâghî dâbim inshâʿallâh;
„khizmâti nâkâm wâllâh!
„âfârin bârikallâh!

5

10

15

20

25

30

35

„täwakkál tä‘álalláh!
„há kúrä bábájnä hálláh!“

bábá hátin bä lémisht,
lä ghîrátîân bást písht,
5 dástí lä baghdáyê shúsht,
hamäd pâshái kôi kúsht.

kushtinî bä cí qarár bú?
pâshái bábân särdár bú,
säd wák wî khizmätkár bú,
10 dä hálî khôî-dâ shôfâr bú,
khizmâtî pâshái pé ‘ár bú,
bê tâlí lä milán bär bú,
tâlî pâshái diár bú.

pâshá kirdiä guftägôî
15 lägál tô mähammäd kôî:
„hazzím kírt hátî û nârôî.

„zôrim hás kírd míri sôrán,
„düzimánî wákû gôrán,
„bä úqí hátúiyä nôrán,
20 „bêkâsî duzhminî zôrán.
„áu jâr léi-dân bä sâtôrán!“

sâtôr däbân räñg shimshêrí,
dást û bähú hamláî shêrí,
wâî kutúa shí‘rí shâyírí.
25 yálláh pâshái gúem bédêrê,
ká firsát hát, qát nájbûêrê,
mârd hâr khôî bä alláhî dâspêrê.

hâr alláya û sâhibsúra!
wä dást káut bä bêqirá,
30 píshtiân shikán, zigí dirá,
lä sáyáî tú rishí birá.
lék súár bún kuräkurá,
Pärdú urdúân bú bä cirá.

bú bä cirá û sâlâwát,
35 qûäqûä hátähát,
hâr khêwátin bê qalát,
hái dástí bê däsälát!

kôî gîrán, ké halát?

lâwân kôî dâ bädâkht,
khälâs nâkân rûhî sâkht,
kälâpûr û mâlî nâghd,
âsp û êstîr, rêshmâ û râkht
wârgîrâ nâghd bâ nâghd.

5

wârgîrâ bâ qattârawa,
bâ altûn û dînârawa,
bâ âghâ û khizmâtkârawa,
pâshâî bakhshîn bâ bârâwa.

10

cî pê bakhshîn, pê bún ghânî,
pâshâ sûâr bú bô maütânî,
mätâl lâ gûêî kârgädânî.
hât, gâiyâ qarâhasânî,
aşâh yâghîâ, pê-däkânî.

15

lâ pêkânîn sârdârî,
cirâcîrî kóc û bârî
halgîrâ ré rébûârî,
lâ jihêl tâ hârzâkârî,
hâr lâ pîr tâ ikhtiârî,
hâr cî dâstê bégrê dâri.
dunyâ dâbû shâwî târî,
khûên lâ sâmi sôrân bârî.

20

khûên bârî lâ sâmi sôr [sûr],
hâr lâ nizik hâr tâ dûr. —

25

pâshâî bâbân qrânqrân
bú bâ sâri sâr askârân,
sûêndî khwârd bâ pêghambârân:
„lâ bô shâî dânerim sârân,
„sâri aughân û qâjârân“.
sirkâsirg bú lâmündârân.

30

qâsid hâtawâ bâ mutlâq;
qsâî kirdin dâ qâûdâq:
„wâzirâ wâk bârdî râq.
„ây khâyânî mustâhâqq,
„râjâî nâgirim bâ hâqq.

35

„lä sär zînim nâkân shâq,
„baghdâyâm pê nâkân lâq“.

shâî kâ ây qşâî pê dâzânî,
haldâstâ bô sär cökânî,
5 hâr dúc dâstî dâñ lâ ránî:
„pâshâî dâgâl sâlim khânî,
„dâñnêrimawâ kurdustânî.

„lä kurdustânî bâ khêwê,
„lä baghdâyê sär bébezêwê,
10 „êrán û tûrán béshêwê.
„hâr ci lêû dâ-benê lä sär lêwê,
„nârmî dâkâm wâkû mêwê,
„dâri dâwêm lâwê nêwê.

„dâri dâwêm bâ âjâmân,
15 „bâ haushâr û mughâddâmân“.
pêidâ bú sâdâî zânzâmân
lä bâr dâñgî zil û bâmân,
shêr halâtin lâ gûê cämân,
nâhâñg dâ bañrân-dâ nâmân.
20 shâ khôzh bê, nâkêshê khämân,
râhî bébé; ci qşâ nâmân.

râhî bê dâgâl alâya,
lêrâ bérûâ tâ baghdâya . . .

C. Proben aus der Volkslyrik.

I.

fāslék dākhwēnín yāsīnim,
lājlá bētā zhūr sārīnim:
„kúé dēshé, dídāi shīrīnim?“

5

II.

tú khulá! lājlá, wārā kīnim!
bā díl āzá bekā gārdīnim!
nīzīkā rōzhī mirdīnim.

III.

yā khulá! hār wá gārd ū tóz bé,
dāsīrōkāj lā mīlān ālōz bé,
lājlá jēzhnāt lê pīrōz bé!

10

IV.

qurbānid bīm, āi bāi shāwé!
kā jārjār wā rūt dākāwé,
pēi khōzh dābē máci shāwé.

15

V.

dīsān shāy hát bō hālī mīn,
lāy dílāj pīr khāyālī mīn,
ālām sūtā bā nālāj mīn.

20

VI.

qurbānid bīm, āi búlbula!
dām lā sār ghuncān hālgira,
sīsīt kírdin, māl-kāwila!

25

VII.

atú wá dārôî bâ nârizâî dîl;
khuîád dâgâl bê mânzil bâ mânzil!
ägâr bâ bêtú sâr wâ sârin kâm,
5 dú rôzh pê nâcê, dâz bâ nâlin kâm!

VIII.

dâtirsím bémrim, dinyâî zôr mábê,
bâd-kâri bê pir bâ lâjlâm shâ bê.

IX.

10 bálâ báu bârzi, qádd báu bârikî,
aştêráî suhâîl kâutâ târikî.

X.

muzhât nîzám û sâr'askâr,
lâ sâr câwân bâstîân lâñgâr,
15 liñgîân dâmê dâstau khânjâr.

XI.

cáwit aştêrákâî rôzhê,
haldé dâgâl gâlâwêzhê,
qastîa bâ nâzân bémkûzhê.

XII.

20 cáwit aştêráî hòbâtú,
nâ dirâñg haldé, gyána, nâ zú;
lâjlê rôî, mäjnún lâ dú.

XIII.

25 cáwit aştêráî sâhâri,
haldé lâ bêzhîng bâ sâri,
kushtimî qattârákâî sâri.

XIV.

30 cáwit râsha dâgâl berôit;
báu khâlâî kâm, daurâî limôit!
dâikid mác kâm, yánâ bô khôt?

XV.

Verse des 'Alī āshiq.

1. mājliṣī āshiqān girāwa,
sāqī lā nēū rāwāstāwa,
piālāī 'ūsh nōsh kirāwa, 5
bā khēr hātī, pārīzādā!
2. bā khēr hātī,
bā sār cāwī dā mīn hātī.
bā cim zānī kā tú hātī?
bā dāngī tōq ū khirkhālān. 10
3. 'alī āshiq! āgār ishqit zubānī bē,
sād jār 'āmrāt zū fānī bē;
ḥūfā ikhlās pānhānī bē.
mālāzādā, bā khēr hātī!
4. mútrib! lēdā bināī sāzit; 15
bākhtit sūtē lā bō nāzit.
5. jūtē sāqī sār bā zērin,
māī lā māīkhānān dāgērīn,
āshiqān lā dīn wār-dāgērīn.
6. qurbānid bīm, āī bāī wādā, 20
tārā lā sār lāīlīm lā dā,
bā dāstūrī ḥākīmzādā.
7. mājnūn bú, yākē dārdedār bú,
bā tīrī ishq giriftār bú,
cūnkā lāīlē wāfādār bú. 25
'āzizī mīn, bā khēr hātī!
8. mājnūnākāī lā kēwānim,
dāyīm dīl pīr lā hijrānim,
bō khālī lāīl pārēshānim.

9. khôzgam bâ farhâdi cini
khârîkâ lâ sâûg-tâshîni,
a'wîsh bô ishqi shirîni.

10. qurbânid bîm, shâmâl! wârâ!
âm kâghazâm lâ bô bârâ,
bîdâ bâ dâsti dilbârâ.

11. sâqîm dâwê shârâb bènê,
'aksî khôi têdâ bènûênê,
înâ lillâhî békhwênê;
bâw câwâi gyânim dâstênê.

XVI.

Fragmente von Liedern aus dem Epos Mâm û zîn.

Kâkâ mâm nôkâre mfre rowândîz bú. khâtú zîn khúshki mfre rowândîz bú.
kâkâ mâm dili léi có, âshîq bú lâ khâtú zîn. mfr mâm âghâi nâkhúsh kâut,
15 pi'enj sâl tâwâú. kâkâ mâm âghâi bâ kól girâi, lâ dûâi âm pi'enj sâlâ shârti
kird, ki khúshki khôi bédâte. piâú maqûlân jam bún, qabúliân nâkird. aqibat
zîn û mâm âshîq bún bâ yâktír. khâtú zîn kâsâi âú dáí bâ kâkâ mâm. mfr péi
zânî. zistân bú; húkmi kird: „âspêkim bô bénin, kâkâ mâmi súár kân, wâ gôzâye
âwi piâ békân: bá bfbâstê; dâri kân, bá bérúa bô kôé. dâriân kird; bâw shâwâ
20 rú; bá nâú bâfr û sârmâ tâ nizfk bayân, dâghil bâ shâr kôe bú. âspâkâi balâd
bú; lâ bâr dârwâzâi mfr rawêstâ, hinândf. mfr bâ khâbâr bú, bângi kirdâ ghulâ-
mân, dârwâzâ bekânawâ, bézânin awâ kfâ. kâ cún, dârwâzâiyân kirdawâ, dâiyân
bâzânt, hâwirdiânâ zhûrawâ. mfr kâ tamashâi kird, hamú gyâni bâstúgia, léi
pirsi, gúti: „ef kirdúa bâm shâwâ sârdâ túiyân dâr kirdúa?“ ârzi kird: „lâ b'ricâkâi
25 ki lagâl berâi túâm kird, âmâ jûzâi bú“. mfr kói gúti: „s'ibâiñi sâd súár dânerim;
khâtú zînit bâ zór bô bénin êrâ“. zór hâmdi khodâi kird.

Bâit.

jûâbê bènêrin bô shâmzinân:
súár bín lâ âsp û zînân,
30 bô shâuqi mâm û zînân.

jânân! békâin tâqbîr û râé!
jûâbê bènêrin bô zâzâé,
súár bín lâ bô âm sifâé!

dilám däléi bāḥrī wána,
lāngáriân tê bārdán gāmiā wána.

jûábê bénêrin bô bālākán,
sûár bín lâ kûât û halashán,
lä bô säfái kizh cáú-rāshán.

5

kûästánán lāmín dāghán dāghán,
sûrgúl pishkút lä cûár bâghán. —

kákä zên û bérälä zên û kizhâ rêḥanâ!
âwirêkim bār búätawā lä dārúnê;
nä bä bāê dākuzhiêtawā nä bä bārânê,
nä bä pác û pêmārán, nä bä gil-pîâ-dânê,
nä bä shêkh astúr kirêwâ, nä bä cākä sûârî tâzhânê,
nä bä séid äḥmād sâwânê,
nä bä tipî sûārânî dāshtî kâû lä ḥārîrê,
nä bä gulāngâ û qôitāsâi kârî müsîlê.

10

15

رجای ناگرم بحق
لسر زینیم نکن شق
بغدایم پی نکن لُق
شای که او قصی پی دزانی

5

هل دستا بو سر چوکاتی
هر دوک دستنی دان لرائی
پاشای دگل سلیم خانای
دینیرموه کردستانی
له کردستانی با خیوی

10

له بغدادیه سر بیزیوی
ایران و طوران بشیوی
هر چه لیو دابنه لسر لیوی
نرم دکم وکو میوی
دری داویم لو نیوی

15

دری داویم به عاجمان
به افشار و مغدهمان

پیدا بو صدای زمزمان
لبیر دنک زیل و بمان
شیر هلاتن له ثوی چمان
نهنگ د بحران دا نمان

20

شا خوش بی نکیشی خمان
راهی بیی چه قصه نمان
راهی بی دگل الایه
لبیره بروا تا بغدادیه

پاشا سوار بو بو موطنی
مطال له گوی کرگه دنی
هات گبه قره حسنی
اصح بیاغبه پی دکنی
له پی کنین سردار

5

چره چره کوچ و بار
هل گبیرا ربه ریوار
له جحیل تا هززه کار
هر له پیر تا اختیار
هر چه دسنی بگری دار
دنیا دبو شو تار
خوین لسام سوران بار
خوین باری لسام سور
هر له نیریک هر تا دور

10

پاشای بیان قران قران
بو به سر سرعسکران
سوندی خوار به پیغمبران
لبو شای دنیرم سران
سر اوغان و قاجران
سرکه سرک بو لهوندران
قاصد هاتوه بمطلق

15

قصی کردن نقاودق
وزیره وک برد رق
او خینتی مستحق

20

وای کوتوه شعری شایری
بیالله پاشای گویم بدیری
که فرصت هات قط نی بویری
مرد هر خوی به الله دسپیری
هر اللهیه صاحبسوره

و دست کوت به بی قره
پشتیان شکان زگی درا
لسایه نو ریشی برا
لیک سوار بون کره کره
لردو اردوان بو بچیره
بو بچیره و صلوات

قوه قوه هانه هات
هر خیوتن بی قلات
هی دستی بی دسلات
کوی گیبران کی هلات
لوان کوی ده بدبخت
خلاص ناکن روحی ساخت
کلپور و مال نقد

اسپ و ایستر ریشمه و رخت
ورگیرا نقد بنقد
ورگیرا بقطاروه
به الطون و دیناروه
به اغا و خدمتکاروه
پاشای بخشین به باروه

چی پی بخشین پی بون غنی

خدمت ناکم واللہ

آفرین بآرک اللہ

توکل تعالیٰ اللہ

ہہ کرہ بہینہ ہللہ

بہبہ ہائنن بہ لی مشت

5

لغیرتیمان بست پشت

دستی نہ بغدادیہ ششت

حمد پاشای کوی کشت

کشننی بہ چہ قرار بو

پاشای بہبان سردار بو

10

صد وک وی خدمت کار بو

دحالی خوی دا شوفا بو

خدمتی پاشای پی عار بو

بی طالعی لہ ملان بار بو

طالع پاشای دیار بو

15

پاشا کردیہ گفتگوی

دگل تو محمد کوی

حزم کرد ہائی و نیروی

زورم حز کرد میر سوران

دوزمانی وکو گوران

20

بعقل ہاتویہ نوران

بی کسی دزمنی زوران

او جار لی دن بساطوران

ساطور دبان رنگ شمشیری

دست و باہو حملہ شیری

25

خالق کد شیانی
مالک بحر و بیانی
عالم و خبیر هموانی
توفیق در مستعانی

5

ازم علی بردشانی
دبندیم نکى زبانی
بیتى دلیم بدیوانی
مدح پاشای کردستانی

10

مدح پاشای کامیان باشه
شاید روم و قزلباشه
هر جاری شیرى دکیشا
هموی دهاتنه تماشا
عالم الایه چاوشه

15

مرده عبدالرحمان پاشا
پاشای ببنان جهانگیری

20

وک روستم زال پیری
طاحا برا و تکبیری
را نه بویری به زنیلی
ناکم خدمت وزیرى
نانی دستینم به شیرى
به شیر نبی قط پیک نایی

25

دولت نایبته رایه
ناچمه سفر لخصایه
یاغی دیم له بغدایه
یاغی دیم انشالله

XVI.

بیت عبدالرحمان پاشا بهبه

خالق هر اتوی قادر
ربی هر اتوی قادر
چند باقی و هم نادر
توی ارض و آسمان راثر
هشتی هزار عالمه بیشکه والله زیاتر
امنیش یکم لوان عالمان خود گرم لهموان کمتر
ساجده شکریم لسر بونت خلقاندم بکافر
لا الله الی الله صد هزار جار شکر
توی اول و توی آخر
توی باطن و توی ظاهر
چند باران و چند بفر
چند رویار و چند بحر
چند آسمان و چند هور
چند بهشت و چند آور
چند قوشن و چند لشکر
چی تو پیت بهبی امر
نش بینن دکی حاضر
حاضر دکی بروانی
ربی هر توی تن سبحانی

5

10

15

20

قسی خانیان قبول کرد
بحوتوبیک پناکی وہ خیر کرد
به سابلای تکبیر کرد
تویولمن بی کلی جماعتی
کس به بگوان هلناختی

بو خوم دبهه جی نشین
دلیم بیگ زاده چه نین
اگر او قصه هات رابرد
خانی رونیشت نگبیری کرد
قسی خویان پاک یک کرد
عرض پادشایان ذکر
پادشا لوانی قبول کرد
بداخان گرد و خرد
مانگیکی دی صبر کرد
پاک منگر وه خر کرد
سر تا پای خلات ذکر
بداخان کتی بمینم
باپیر امنیت دست بینم
سابلاغیت بو دستینم
باپیر مبه انتظار
دی به هیبه خاکم شار
لبرم هیبه یک کار
کارم هیبه لوپندری
جاری دنیرم چپیری
چپریک پروان
بو کن پادشای بدلو جان
مراغی بکم ویران
پادشای دکم بی خدان
بو خوت به به آقای هموان
له منگوری گرد و مرد

5

10

15

20

25

خدمت خانیان نکرد

بوی بدیان بو رابرد

خان عرض شای لوان کرد

بوییان نگبیر لی کرد

5 خان کتی خدمت بگرمینیان کرد

بویی پاک برد قری کرد

قری کرت لزمانی

بنورنه نگبیر خانی

وای گذران دزانی

10 امیرن دولتمانی

بلباس زور بستزمانی

خدمتو نکرد بخانی

بو خو پیدا کرد غبانی

طایفه بداخ سلطانی

15 له کن پادشای روانی

منگر زور بستزمانی

بستزمانی بی شمار

نه بیان دا خرج و بیگار

خانیان لی بو دعواکار

20 هاتنه پیشی پیاده و سوار

مالیات نادین چه جار

وای گوت باپیر نازدار

بو خوم دبه حاکم شار

خانی در دکم او جار

25 خانی در ده کم یقین

میرده روزی تنگانه
بری هلندا کوزانه
ملا رسول بی فزه
ده پیش بداعی گراه
خانه بیسی بی او شره 5
اسلام هموی ورگراه
اسلام پاک ورگراه
هنا سیلمی هلناوه
تا سیلمو بیطاسی
اخسیر به سی عباسی 10
به سی عباسی اخسیر
زینی رومیان بارگیر
له سری بو رمب و شیر
بداخانه جهانگیر
بداخان بو لدوای 15
هزار مر شوگای
هر هرزانه خوزای
ده بیان دا مر و شاهی
بزنیک بینی دو کاره
لموی بکری دواره 20
بهای بزیم دو پاره
هزار گای بی جوت بنده
قیمت گای خلابنده
بلباسان کاریان گنده
له بلباسی گرد و مرد 25

بوج بدپنی غیانه
وای کرد بو عجمانه
پی بیان نکا مطمانه
غلیظن او سگانه
5 نمره او بیداخانه
ناترسی له گورخانه
چیجان کردبو بسته: زمانه
ماله خوی کرد ویرانه
کسی نه‌یشت له عیلانه
10 ربی صد چار شکرانه
چونکه پیش‌کاری شیطانه
دست هل‌گری لو کارانه
هات و گیه کاریزی
مندالی پر به آمیزی
15 اخسیر چونه توریزی
هات و گیه دریازی
محبوبیان بژارد لرازی
هاته خوار له لاجینی
لت بی له نیوی زینی
20 له بلباسی به قینی
برایم اقا بی لسر دا
تاقه سواری بی گردا
خیزانی دیکدی وردا
دیکدی وردا خیزانه
25 حسن بکر اقانه

کر له سر سنگی بیابی

لی بیان دا بجلابی

تو قط مسلمان بیابی

صبحینی علی السکر

کویت و بوز و صقر

له خاوی بیان هیما در

لی کن زین مآختبر

تندی بکیشن تنگه و بر

پی نا لُرکیف کتوه سر

سوار بهبی پهباغ بسر

پهباغ بسر سوار بی

خیل فقیر هزار بی

مکری هر وا داغدار بی

هر هاوار و لی دان بی

هر هاوار و لی دانه

بی سردار و خیزانه

دهلی مری بی شوانه

پجش بون لزوینانه

دولایی بکزانانه

سرگردی مگریانه

خراب بون او کارانه

بقری دان مسلمانانه

یکیان نمان اوآنه

همید بداخ سلطانه

قبول نکا لوانه

5

10

15

20

25

خالق توی فریادرسه

مرگ بهروزه

بداخان لی بو قضا

ریکی دهان بخزا

طایفه خان باپیری

ریکی دهان بشیری

بو به خانه بگیری

اسلام قر بو به شیری

به شیری قر بو اسلام

تیمان دا بو قتل و عام

قتل و عامیان تی دا بو

سلیمان بخو و به بران بو

سلیمان بخو به برانه

در دچوله دریانه

اگر لدریان در چو

چوار و پنج کوته دو

خلاص بونی بو نبو

بوی نبو خلاص بونه

لو کافر ده ملعونه

بورمب ده سی سونه

به داسی کرتتوه

هر وک گنمان ده درونه

هر وک گنم سواله

ده خوینیدا شلاله

بلباس حالت بی حاله

5

10

75

20

25

- لو لای بی شیره خوره
تو پیمان لی دا بگره
حوتی لی بون بوره
دنگی له ارضی برا
آفرین وستای خراط 5
- دست به خناجری ده دات
حوت مالی کرد بر باد
وستنا عذیر هندو
خناجر شام و تشو
له بر گرکی دا چو 10
یکی لی خلاص نبو
هوی وستنا عذیری
حوت مال بوجاغ کوری
هر یکیکیان ده بوری
آوتی جزایری 15
- دا بوی له تپیل سری
اویشی کرد بی بری
کوا مرزنک کوا اومریل
شوره لاوی شل و مل
له کولانان بونه جل 20
بونه جل له کولانان
لشی ده وان نوجوانان
کوتبون له کولانان
له کولانان و کناران
لشی ده شوره سواران 25

وک بزانک ده داران
سریان گیه حصاران
له حصار ده وا گرن
له بلباس ده وا خورن
لش و کلش بون به پورن
عاجم بسر دا رابرن

هر کسه میوان خوی کشت به دهول و زرنا هاتنه سر باپیر
اقای جا باپیر اقا له بداخان پرسی

له باپیر اقای چندیه

له بداخانی پرسیه

خان او قوله قوله چیه

دلی باپیر شوگاییه

اوه دهول و زرنا و شاییه

اوه پیشه ترکیه

ذوقه لبو خلقیه

روژیک له روزاویه

خان باپیر له سراپه

آور توپخانیاں دایه

ذلیل باپیر اقایه

لیری هیچ بو پیک نایه

خدر شوریاں هلناوه

له پیش بابی زاگیراوه

حمه سور به چلنگی

وک شمامی حوت رنگی

هلپان اشکاوته سنگی

عاجم یکنجار هلاکه
عاجم هلاکو زور زانه
چو سر خانی برمبانه
دلی بابه لی دم امانه
بانگم و بر پادشای لژور
خانی نارینی دور به دور
بلباس هاتن به جمبوز
رانک رشی چکمه سور
خانی نارینی به حاجته
بلباسان طالخا و باختنه
بسی رختی د زرده
کاکه رشی نامرده
هاته خواری لسردا
ایمانی پی بو هرده
منگر ده رمب جولانه
چاویان کوت به زیرانه
و ژور کوتن یکنانه
چند شیو پر درمانه
چندی شیشه و شرابه
عاجم بون به جلابه
مکری بون به قصابه
هیچ کسی وا لی در نابا
چلون دبی او حسابه
هموی مست شرابه
وا لی در نابا کسه

5

10

15

20

25

له بو مراغین بیری
بو مراغی برده خوار
یا بینای پیرونگار
بزار خوشه نه صد سوار

5

هم رحمیر و جبار
ایزرائیل بو جلودار
بو مراغی برده خوار
بو مراغه راکشان
ورشه ورشی کمیران

10

بین مشک و عنبران
فندی په پیاغ بسران
قتن نابی گذران
قت نان بی گذرانه

15

عاجم زور بی ایمانه
لین تیکه دهن مکانه
سرن دیرن لیبرانه
خدر آقای نوجوانه
چو سر خانی برمیانه
بابه لی دم امانه

20

باپیر دلیتن کاکه
کس اوی مصلحتی ناکا
بداغم دگل پاکه

هیچ دهوین لی ناکا
تکبیران به کین چاکه

25

چیژاکن زور غمناکه

رایان کرده جلیتانه
مصلحت هموانه
بی چین بو سر عاچمانه
رابرن بداقخانه
مراغی بکین ویرانه 5
بی بن رونشین لیرانه
مدیر کاک سلیمانیه
چونکه گوری عیلانه
چه ده فرموی گیانه
ایره لپی ویرانه 10
ماره یان بکین زنانه
ایدی چلونه سوزی خانه
هوی سلیمان خزالی
نوی رستم زالی
حوت قبی له متالی 15
پیم نه لپین تو مندالی
له جلیتی نکر خالی
وک هوران بگوالی
دکزین مالو طفالی
دزنگه ری مکن خالی 20
گیه الله اکبری
لینگی دا پیش خانی به مشتری
دلیم خانه اتو کوندری
نه صد سوار بدفتری
دلیم خانه لر حیم بویه مشتری 25

دگل خان سابلای
سیری کیف و دماغی
چوله عاجمی یاغی
بایپر اقای خال لرو
بروز سی شمو چو
عام خلقی چاولدو
چاویان لی کرد یغندی
هات گیه وکیل کندی
حوت صد سواره لرندی
صبحینی چیشیت هنگاوه
قاصدیان دگراوه
چی ماوه دنکیان داوه
قوشن نبوه تواوه
تکبیریان لی روناوه
صبحکی بیانی داوه
هر بزوت نوسی راوه
دو عاشیرتی ماوه
اغلب رهب نظریه
یک له صنی کم نیه
بزانین مصلحت چیه
بی تیپ مرنه کهنان
بو عقلم راچنان
بعقلم راچنانه
مقصودیان گورانه
سلیمان به خوبه برانه

5

10

15

20

25

بو مراغی روانه
سی شم سر هموانه
بسی شمو پر هنر
باپیر اقای پر جگر
بد اقاخان بو دستبر
له سابلایچی چو بو در
دلی هیچ پرچت ناینه بر
خالق صاحب صفایه
پرچ دوی دنیایه
بامید او خلایه
لیبان دا دهول و زرنایه
اسپیان هاته سمایه
زور خوشن بو دعویه
همید رسول اللهیه
او کاره واپک نایه
هات گیه فقره فایه
لیبان دا دهول و زرنایه
حوت صد کسی راگیرایه
ذوق باپیر اقایه
نیدن له طیل شایه
شکر و بر خلایه
مکزن صید و ملایه
قرعانیان د سنگی دایه
هات گیه خاتون باغی
باپیر اقای قوچاغی

5

10

15

20

25

XV.

بیت باپیر اغای منگور بابی حمزه اغا

ځوی رادیرنی دیوانه

ځوی لمن بی دیوانه

5

سه شو و سه روزانه

بوو بکم مدح شیرانه

دولاب مکرپانه

کاغذ چو بو عیلانه

بی رشی رسول اڅانه

10

دځل حمد شینانه

رابریان آ رحمانه

چولیان کرد باڅردانه

بعزت سبحانی

صبحی دځل بیانی

15

لشکر باپیر خانی

رنک وزیر رومیانی

سوار بو لباڅردانی

منگر ده مېوجاغی

پیاو بون لسابلاغی

20

ندارک بو مراغی

ناکم زنبیل فروش کتی قربان ویستنا که میردم پی ناکا اتو او باغت
به من کرم فرموه فعلم بدیه بو خوم دچم خانویکی لی درس دکم
دنک فعلان بیان بو دا هر کس بخیر بوی چو اوی روزی قلایان بو
درست کرد نیویان سواغ دا دره وییان سواغ دا زنبیل فروش چو تبوی
سر برده سر ساجده دعای کرد کتی یا ربی امن و خاتون بینویه
سرحد چاره سالیه جی به جی هاتنوه سرحد چاره سالیه خاتون
او جار خوی لی ماره کرد پیکوه دانیشتن
دستیک گل به نادری
صاحب المانی نمری
اوه فرمایش رحمن بگری

امین‌دار جی به جی زنبیل‌فروشی گُرت
مرگینی‌یان بو خانون دبرد
خانون چراغانی دکرد
والله له دلم هل‌گیرا غم
جا خبری به پادشای بدم
او جارکه مردی دکم

- کاغذیکه بو برای نوسی کوتی قایل بی مردی دکم ناقایل بی هر
دکم پادشا کاغذکی ماچ کرد خوندیوه کوتی لمن دولت بشارته اثر
مردی بکا پادشا فرموی حز دکم اوی او مردی پی دکا بزائم کیه
خانون کوتی اثر ده‌فرموی دینیرمه خدمتی خانون کتی هسته ¹⁰
بچو سلاوی بکه تعظیم مکه که زنبیل‌فروش هلستا چو سلاوی له
دیوانی کرد پادشا کتی او فقیره کیه شنیککی بدنی بیوا کتبیان قربان
اوی خشکی توی دوی اویه کتی بایم خشکی من مردی به تو دکا
کوتی بلی اثر خلا بدا پادشا رقی هلستا اوی له دیوانی بون کس
قسی پی نکرا پادشا کتی خشکم بکوژم یا اوی بکوژم کتبیان قربان ¹⁵
هیچیان مکوزه درکی خوت بخون مکه او سال دوازده ساله او باغه
هژدیهایک تی‌دایه هر چی بچینه او باغی هژدیها دی‌خوا اوی
به‌نیره بخوری پی‌او‌یکیان دگل نارد هژدیها بی‌خوا کا برا کتی چونکه
خانون پادشای اتوی دوی اتوی ناردوه هژدیها بت‌خوا امن ناویرم
بیم کوتی بایم اتو راسته زنبیل‌فروش روی او هژدیهایه بو به پی‌او به ²⁰
پیر زنبیل‌فروشی‌وه هات کوتی یا ربی زور شکر اوه خوت و باغ خوت
اوه روبم کا برا که مرگینی برده‌وه بو پادشای کتی اوانه مسلمانن
پادشا هلستا بو خوی روی خلق او شاری پی‌یان مسلمان بون
قوی زنبیل‌فروشی گُرت برده دیوانی کاغذیککی بو خشکی نارد لمنی
کوی بو میردی دیویتوه اذن بدا ماری بکم کتی حاشا میردی پی ²⁵

زنبیل فروش دلی خاتون کُبیانه
اگر قایل می بو هوی ساریانه
دچم اوبیش دینمه ایبره کانه
کی بوله زنبیل فروشی گل باوه
اگر چو نگراره دواوه

5

لو شارپیش چو بو لاره
خاتون لوی باجی ماهه
روژ بو نیوه رویه ور گُراوه
خاتون کوتی چم لی قوماره
بوچ قاصیدیک نه هات واوه
خلایه لخموم سر بنالی

10

انجا چو لون بگموه مالی
کی بوله زنبیل فروشی خور
روی ده شارپیک دیکه کرد
حوت سالی دی کاسمی کرد
خیلا وای کرد زنگی مرد

15

حوت سالانی تازیه دا گرت
روی ده شارپیک دیکه کرد
سی سالی زنبیل فروشی کرد
خاتون قلاهی درس کرد

20

صورت هر سیکانی درس کرد
خاتون زور خاموشی
صورتیکی خوی درس کرد
یک زنی یکی زنبیل فروشی
اگر او صورتانی درس کرد

25

بوت هلنی گرد پی دا نارده وه بو خوشی هلستا چو بازاری نانی کری
 پنیری کری زوری برسی بو تمامی بو نانی بخوا کوتی خلا لیم
 هلناگری او زنه چاوی لدستی منه هاتوه مالی زنی زنبیلفروشی
 زیرکائی برده وه خاتون کتی اوه کم بو بویت هیناوه کوتی قربان بو
 5 چی میدی من ناتوانی له بیابانان اوانه بینینوه روز هاتبو اوابونی
 خاتون کتی و ره نقل خوتمان بو بگیروه با من امشو له جیاتی تو
 باجمه بال زنبیلفروشی زن زنبیلفروشی هموری و شوینی زنبیلفروشی
 پی گوت خاتون خوی روت کرده جلی خوی دا بونی زنبیلفروشی
 زنی زنبیلفروشی جلی وی دبر نکرد خاتون جلی وی دبر کرد چو
 10 بو مالی زنبیلفروشی اثر و زور کوت زنبیلفروش کتی عمره کم بوچوا
 درنگ هاتیه کوتی خاتون رای گرتیم نی دیشت بیموه کوتی و ره
 نانی بخوین خاتون لخواشیا نانی پی ندخرا کوتی زو جیم بو چا
 بکه نفوم بیکوه چون د جیوه اثر هاتن راکشان خاتون باسکیکی
 بو کرده سرین اوی دیکشی له استوی کرد خاتون زنبیلفروشی ماچ
 15 کرد زنبیلفروش کتی دا خلا له کنگیوه کیف لیه بوی اورو او
 نصیبنه ام بسر هات زنبیلفروش لاقی هلینا خاتون لفر نهو خرخالی
 زیر له پی درنی دستی وی کوت کوتی خانم خراب اوه زنی منیان
 سوند داوه خوی لی گوریوم لاقی دانا و هلستا و در کوت خاتون
 چو بیگری هلات خاتون ری کوت دیگوت انشاءالله له کوچی دیگرم
 20 زنبیلفروش دیگوت انشاءالله امنیش لو کوچی لی ون بدم هتا بیانی
 ری کوت بوی نگیرا زنبیلفروش اوری داوه هر لدوی بو ملی له چولی
 نا شاری باجی هیشته له چنگانی هراسان بو ده ارضی را خری
 ارض قلشتهو چو تیوه خاتون میری گیه لسر ارضی غلامانی تید
 گرت هر چند هوار کرد بری ندا کوتی والله نیه دری قسانم دگل
 نکئی برت نام

خاتون میری کوتی لاو بو نه هاتوه خوار چو سر بانی تماشای
کرد زنبیل فروش دگل قره واشی نیه پرسی چی لی هات کوتی خاتون
لسر را خوی هلداشته کوچی خاتون کوتی جنا امن چبکم غموه
جاریکی دی چاوم پی ناکوی روانی بکوچیدا هل دهات اثر تماشای
کرد زنبیل فروش چو دخانیوبکیوه خاتون میری نشانی کرد زن
زنبیل فروش کوتی ها عمره کم بوچ وا بزرکاو ای نانت بو نه هیناوه
کوتی امره زنبیل برنده مالی میری بردیانه ژوری حقیان بو نه
هینام امنیش هاتموه ژنکی کوتی دنا زرم برسیه زنبیل فروش کوتی
بخلای چی تو نددی بی امنیش نم خوارده بژنکی گوت اتو بچو
بو حق زنبیلان اثر دایانی بینه اثر نهیمان دایی وره شکر خولای
دکین زن زنبیل فروشی چو کوتی کویخادارک عرض خاتون بکه حق
زنبیلانمان بی دانی چمان نیه بخوین کویخادارک چو عرض خاتونی
کرد خاتون کنی بی هینه ژوری حقی بدهمی درکوان هینایه ژوری
خاتون که چاوی پی کوت له پلیکانان به پیرویه هات ماچی کرد
کوتی بشق خلای وره نقل خوت و زنبیل فروشی بکه کوتی خاتون
نیوی خلای هینا جرگت بریم جاری حق زنبیلانمان بدیه زوادمان
ناخوارده جا لدوم بنیروه نقلت بو دگیرموه دست ژنی زنبیل فروشی
گرد بردیه گنج خانی چارشوی را خست بوی پر کرد هر چی کردی
چارشویکی بو هل نگیرا کوشی پی گرتوه بوی پر کرد هتا پی
هل گیرا روی چوه مالی زنبیل فروش پی پیکنی کنی بو عمرم امن
ناتوانم اوانه لدم چومان بینم زن بوی ناچیزن اتو او پولست بوچ
هینا روی که ارضی بزائم اثر روی کرت پاکی بو به مار و دویشک
و کیسل به نیو مالیدا بلاو بون حق زنبیلان نیویناباد کوته ارضی
کوتی عمرم اوانه دتوانی بریوه هتا اتو دیوه امنیش دچم نانی دکرم
دیموه ژنکه کوتی دترسیم پیموه دن کوتی نا مترسه ضرریان نابی

کوانی عثمان بن عفان
او جامعه دست به قران
پنهام به تو شاه جبار
زنبیل فروش نیما اختیار
5 دستی گرت خوی فریدا خوار
جبرئیل چست و تیار
خوش له آسمانی هاته خوار
زنبیل فروشی گرت به زار
دلی عمرم نه کیشی زحمتی
10 پنهام به تو صاحب ساجود
الحمد لله یا ودود
در چوم لوی زلالنی
پنهام به تو لایزانی
واسطه گیان دار و بی گیانی
15 پی م هیچ نیه دنیای فانی
بی بش نبوم له رحمتی
پنهام به تو تو نادری
هم کریمی هم قادری
چی تونی کتری نامری
20 بشم کوتوته فرصتی
شکرم به تو پادشای جبار
خلاص دکی عید هزار
هیچ کس ناتیبی نی پروردگار
دنیا بو کس نیه باقی دار
25 چون کوتمه باری فرصتی

- بو ویت کرده دوازده طریق
فرعون تی دا کرد غریق
او بو جزای شرکنتی
پنهام به تو شاه کبیر
یوسف طلفیک بو شیت و ژیر 5
بران بردیان اویتیانه بیر
بردت لمصرت کرد به میر
نیزیکت کرد له راحتنی
بزانه چیان کرد قومی کفار
منجنیق بیان اوینه خوار 10
ابراهیمیان نا بود نار
بی بش نبوله رحمتنی
هودی لنیو بحری دلان
چل سالیشت او دا خلانت
فتاح باب رحمتنی 15
آدم گنمی خوارت کردی گناه
توبت قبول کرد رینا
هر توی باب سلطنتنی
زکریایان بمشازان بری
ایوب لسر کرمان دری 20
کوانی عیسی روشن چراغ
خویندی انجیل خوش دماغ
کی بوله کن خلای گستاخ
موسی بن عمران نمان
کوا ابوبکر صدیق مستمان 25

لبو روژی مصلحتی

خاتون دلی دنا لاو وها نابی

اگر فیل بی ایرها بی

له چنگانم خلاص نابی

نیبه سر پی مصلحتی

خاتون دلی لاو مکه چه قسو چه دنگان

بچیبه نیوانی حوت بحر نهنگان

خلاص نابی بچه رنگان

نیبه سر پی مصلحتی

لاو دلی خاتونی بارکان و توره

مصلحت ناکری بزوره

ایواره دایی انگوره

تی ده بینین مصلحتی

خاتون بوی قسی دل بو غنی

خوش هلمستا زو پی کنی

دلی لاو وات دینمه سر هدایتی

لاو وای کرد خلاص لداوی

عناجتی کرت به پیشاوی

بچی له بالاخانان خوی باوی

بشکم خلاص به بی لداوی

خاتون خریه جاریبه بنادری

مسینی آوی هل گری

بی به بو جی لاو تیوه دی

لاو هاوار دکا شیخ و ملی

موسی لنپو بحر عمیق

- پیر و عاقل و هوش و ژیره
حاضر نین لیره چی مییره
بوت هات باز دولتی
لاو دلی خاتونی ممتازه
لیره تا شام و شیرازه 5
ناموی دولت و بازه
من نیم لکوپین خیانتی
خاتون دلی لاو شلیوه
وره ناو ریجان و سیوه
شکر بملیسه بلیوه 10
تا روز صبحیتی
خاتون دلی لاوی رواله
وره ناو دوشک و پاله
تییک ور ده او زلف و خاله
دوره روز اخرتی 15
لاو دلی خاتونه زلف و خال نوم حریری
قابل به خوت به بژن مییری
حد نیه رنک من فقیری
او فاکری دستیان داتی
خاتون دلی دنا لاو پسته و چوغلت دبر دکم 20
بو زیر سورت رو دکم
پاک گیانت کسک و سور دکم
دهت کم به چرخ داوتی
لاو دلی خاتونی پسته و چوغلی خوم چاترن
لشی گناه بار پی و شرین 25

خاتون لبرجان را دمینی
بدل و به جانی ده حبینی
لاو کوته پی محبتی
او جاربه خوف خدینه

5

دین باکله به لاو دلینه
لاو میر لتوی زنبیل دوینه
او بچاکیت بانک کتی

10

لاو بوی قسی بو خوشحاله
روی کرده مال چوته حاله
هلی گرت زنبیل چی بو
روی کرده دیوانی میران

15

یک له دواوی وی هات بخواردا
لاو میر لتوی مطلب دیدار دا
بو خوت وره بکه قیمتی

20

لاو بهوی فعلی نرانی
بی ترس و خوف چو بو خانی
دربی دا چنک درکوانی
قایم کرا لای دهشتی

25

لاو نوری دربه نماوه
لی تغییر بورنک و باوه
تا بمذاتی زحمتی
لاو بانک دکا میر کباره
اتو بمنت هیبه چی کاره
تا پی ک بینم حاجتی
خاتون دلی لاوه فقیره

دست له کرسی و فرمان حق بو

عاشق به لقاء و شوق بو

صنعات زنبیل له کن بو

او پی بی دیری کلفتی

او لایکی تازه روال

5

ترکی کرد شاهی و گنج و مال

له ترس موت مال کرد بتال

خوی مشغول کرد بطاعتی

او لایکی ایساده بو

هر دم له سر ری جاده بو

10

باصل پادشازاده بو

دایم له ذکر و طاعتی

کوا یاقب صاحب کمال

عبادت کرد هشتی و دو سال

له ترس موت مال کرد بتال

15

خوی مشغول کرد بطاعتی

سالی دری دوازده مدام

صنعات ویم وی خاص و عام

روژی دکرد زنبیل تمام

دی پرده شار بو قیمتی

20

چی روزیک لای زنبیل دست

دی پرده بازیری بقصت

نعمتی شوی پی کوته دست

لای قانعه بقسمتی

چی روزیک لای زنبیلان دینی

25

سر و برنگان پی کوه بگورینوه جلیبان گورینوه هر دوک روت رجال روین
هتا گیشتنه شاریکی چونه مالیکی صاحب مال کتسی جوتسی دزانی
کوئی بلی دزائم گرتیان به نوکر صباچینی زو جوتیک بیان گنا دایه
کوئیان برو جوتی بکه کوئی باخولای جوتیم کم کردوه بوم لی باخرون
تا فیر دیم بریکی جوت کرد هاتوه دستی دا بیبل و سوتنه خریک 5
پین رشننی بو صباچینی چروه جوتی جوتی کرد هتا ایواری هاتوه
به صاحب مال کوئی خلا هل ناگری ناتوانم بکیف صاحب بکم
ایشی باجی بیشت و چو شاریک دی دستی به زنبیل کردنی کرد
روزی دچو کلوشی خر دکره وه دی هینا دی کرد بزنبیل له بازاری
دیفروت تماشای کرد او کلوشه گاران و مر له پیرزان دی خون کوئی 10
خلا هل ناگری امن روزی او بسته زمانانه به برم او کاریشی نکرد چو
شاریکی دی لو شاری شوی دخوی هات صباچینی هلستا چو سر
دریای لنبوه راست او دریای جزیرک بو میشیکی لی بو کوئی خلایه
اوه کس نی چقاندوه چی بکم لبر دریای ریم نیه بچم بریک بینم
بو خوم بی کمه زنبیل اوی روزی زور بعاجزی هاتوه شوی دخوی 15
دا پی بیان کوت صباچینی برو لو میشیدا بو خوت کاری بکه زو
هلستا چو سر دریایی بی پاییه لدریایی دا هیچ پی تر نه بو هاتوه
شاری دستی به زنبیل خوی کرد خاتونی پادشای شوی زنبیل فروشی
دخوی دی عاشق بوی بو

20

حق دل و ره جاری بجوش
جامیک جه عشقا می بنوش
کین قضیته زنبیل فروش
فصیح دکم حکایتی
دستده کبسی صناعتی

XIV.

بیټ زنبیل فروش

زنبیل فروش پادشا بو روژیکی سوار بو چو راوی له سر قبران
غلبیک بو پرسى اوه چیه کنیان پیاویکی مردوه پادشا کوتى امن
دبی بچم بزائم قبر چلونه پادشا هلستا هاته سر قبران پیاوه کیان 5
هینا د قبریان نا بردیان پی رایل کرد قریان دا دا گلین پی دا کرد
پادشا کوتى اوه رعینته ملا جی منیش هر وا دبی ملا کوتى اوه
رعینته خرجی ده بیگاری دکا جی وی له جی تو خوشتره بشکم
اتو فریدن نهیلن لیره به مینى کوتى آخر امنیش دمرم ملا کوتى اتو
دایکت ماوه بابت ماوه آخر اتوش هر دمري کوتى ملا اثر امن مردم 10
لیفیک دوشگیک بوم را ناخن کوتى ناولله هیچت بو را ناخن کوتى
بلا بروینوه جاری را کیشن امن ایدی پادشایتی ناکم هاتنوه مالی
دایتری کوتى باببه کس پیم نلی پادشا زنی خوی بانک کرده درى
کوتى امن او پادشایتیم ناوی مردنی لدوه اتوش کیف خسته امن
خدا حافظ زنگه کوتى بام لمایت ماقولتر نیه اتو دست له پادشایتی 15
هل بگری امن دست له خانمتی هل ناگرم هر جیکی اتو بروی
امنیش دیم له شاری و در کوت زنه کشی و دو کوت به پی بیان روبن
گینه گوانی گوان له نیو گوانی بو پادشا کوتى گوان بقریانت بم
وره جلان به گورینوه سر و برگیان پی کوه گورینوه روی خانم ره دوی
کوت تماشایان کرد زنبیکی کور فقیر به ری دا دروی خانم کنی وره 20

له سندوسی د کم خویرییه
قر کتی ده سلات بهمن نیه
ده سلات به من نماوه
حاشا و ما دلله لو کارانه
ده زانم ده مگری قرعانه
ناتوانم له بر فرج الله خانه
لیم حرام بو روی نانی
جا خاتون گله زر خوی زانی

اوه رحمن بکر به ناوه
او بندی کردوه تواوه
خدمت به دولت المانی کراوه
صاحب ممالکت عجمی کراوه
همو کاری کرد تواوه

5

10

قرارمان تا بهاری
هتا باخیر خیل دیتوه خواری
جا بو خوم دگلی دکم گفتاری
چا نیه چی دی بگری بناری
قرکتی پی بلی پی ناکم موتمانی 5
هتا بوم ناخوا قرانی
بوم دانی قول و قراری
هتا وکو خیل دیته خواری
بکر شبخان هات گراوه
قسبی بو گلهزری هیناوه 10
قرانی بو خوارن تواوه
که هاتم نایم بدواوه
چی دیم آبرو نکا بلاوه
قر له بو شوی گراوه
لشگری خوی کرد بلاوه 15
سلطان به شاه عباسی تی گیانندیه
اگر دلی تاراچی بکم به یک جاویکیه
او شر و معرکه چیه
شاه عباس وای گنیه
اگر دفرموی دری دکم خویرییه 20
ده سلطانی زیانتر کسم نیه
سلطان وای دا جوابی ویه
ایختیار وی به من نیه
فرج الله خان کاغذی نوسیه
حاشا و مادالله کری من نیه 25

کارپک گوره قوماره
الای حقیبان هل داوه
دست بدعوايه گراوه
تا نیورو لیکیبان داوه
لشکری بغدادیه شکاوه
سر بیداعان بر دراوه
هر کسه بو خوی گراوه
قر روستمه راوستناوه
شاش و پر پالیان ویک داوه
پالی ویک دا له زمانی
هر وکوبور بیانی
که عیلات هموی پی زانی
دیبان گوت هتا دوینی دیکرد شوانی
او رو که بور بیانی
دنیا بو شری ده زانی
بکر شیخان هات لو لاره
کاغدی خاتون گله زری هیناوه
ماچی کرد له سر چاوی دا ناوه
بکر شیخان کتی قریان چی نوسراوه
کتی دعا و سلاوی دا ناوه
فرمویه بو له روی بابم ور گراوه
زور خراپم لی قوماره
اوا خطای من گبراره
پی بلی بگریتنوه داوه
قباره دگلم رو ناوه

5

10

15

20

25

لی گری تا سالیکن دپه
بلا گرمینی له سر نه بپه
دوری بگره به یکه چاریکپه
لی دستینی چاری نپه
ویستا حقت دگل بغدادپه چپه
قر دلی بکر کار توآوه
نازه ناچموه به دواوه
لشکر و قوشنم هیناوه
سندوسم لی باچی ماوه
بوته شر له زمانی
جوابی او قسی درآ به سلطانی
دنیا ده مینی به ویرانی
له بر کری فرج الله خانی
سلطان دلی را مه مینن
اصفهاننی تی به کبیینن
اگر قسم نه سملینن
قط نابی عجمیک بی مینن
هر چی شیعه بی بتلینن
او خبره هات گراوه
به میر بغدادپه دراوه
اگر میر وا دزانی
شه قوشن کوته دیوانی
دلی بیننه دری جبهه خانی
سربازم بو بدن له سانی
سرباز له سان راوستاوه

5

10

15

20

25

اتو بو او پیاوی جوابت چیه

اویش پیاویک کم نیه

بو توش عیب و شوره‌یه

دست هل گرتنی له بو نیه

مگر دولت لیکن درین به یکجاریکیه

هیچ صفای له بو تو نیه

بغیر از کویره‌وریه

کئی بکر اتو بوچ له من دکی حکمی

کچی خوم نام به عجمی

صباحینی بینه دعوایه

خبری له بو قری یرد

قر صباحینی خوی درست کرد

صباحینی فصل چیشتاوه

خبر بقری دراوه

اوا لشکر هات لو لاره

دار و بردی دا پوشاوه

هلی و بگریوه بدواوه

قر دلی نمرم به‌مینم

بغدایه پاک شیبوینم

یا سر خوم ده‌دورینم

بیانه گله‌زری دستینم

بکر شیباخان وای گتیه

بو تو عیب و شوره‌یه

او شرم هیچ پی چا نیه

حمد باشاغان کویستانی نیه

5

10

15

20

25

اگر او قسه بیان گئیراوه بو قریه
کتی لوی وایه هر او دمه که دگلم دکروه شوانیه
او معنایانه همو چیه
او کارانه وا بیک نایه
تازه نه هاتومه تکایه 5
بان بمداتی یا و خو کوی له دعویه
دعوی دگل دکم به دل و جانه
هتا کنگی دگری او بیانوانه
لشکری اصفهانی دینم بجاریکی بغدایه دکم ویرانه 10
سواریکی نارن به چپر و به روانه
تشریف بکر شیخان بینه ایرکانه
که خبر له بگری شیخان گراوه
به پله پل هات لو لاره
لگری کردوه سلاوه
دلی براله چه داویکه بو منت رو ناوه 15
دلی له تو وایه هر او قر شوان ماوه
گفتاره لبو نوم رو ناوه
بغدایه دکم بلاوه
آخر زورم له تو گئیراوه
دلی امنیش خد متم پی کراوه 20
خبرم له خاتونی گئیراوه
به خشکم قبول کراوه
بو تو چاکه او نو لاره
بکر چو به قاصدیه
به حمد باشاغان دلی بیک جارکبه 25

- چندم خدمت مر و برخی وی کرد بشوانی
امن خوم کرده نوکریک کمترین اوم داننا له جی فرج الله خانئی
خوی لمن نهناس کرد قدر منی نهزانی
ایدی نهلی له روی هل نایه
5 یا دبی خاتونیم داتی یا دبی دگلم بکا دعوايه
او نیزانی اتر او حمد باشاغانه
بابمیش فرج الله خانه
بکر اتر فکری بکا صد تاجر و تجاری و کو وی ده مملکت
پادشای دایه
10 قاصدیکی بنبرنه کن خاتون گلهزری بزنان بو بکریه له من
دکا حاشایه
اتر جوابی منی دا دگریموه بدوایه
اتر بو بکر شیخان بی بوی درست دکم سیر و صاحبیت
و صفایه
15 او خیره به بکری درایه کتی نهزانی کری فرج الله خانیه
کویرایم دایه
اتر خاتون گلهزری بدن بقری هر چند خرج و مخارجیشه
بو خوم دیکیشم له دنبايه
بو خاطر قری خاتون گلهزرم به خشک قبول کرد بو خوم
20 دیم به برایه
دشقمی مقصودیان حاصل بی لیگدری به بیننوه کام و صفایه
اتر خبری له حمد باشاغان ده کرد یقینه
دیگوت بخلای کچی من لایق بکری فرج الله خانئی نیه
لیم قبول ناکا سلطان امینه
25 اتر بیت و بیدمی دبی عرضی بکم بدل و یقینه

- بکر شېخان عرضت بکم قسيک ديه
راوستنا خپل بگړيتوه ساليکي ديه
لوی ددهمی به يکجاړکيه
بچو پي بلي جا بزانه جوابی چيه
اثر بکری شېخان جوابی بو قری هیناوه 5
اثر عرضی کړ و هموقسی بو گراوه
کتی یا خلا به خیریوه زحمتت بو من کيشاوه
قر له راستوه گراوه بدواوه
گيه جی هواری بانکیک خوشی لی داوه
گير نېبو هتا هات گيه سندوسی جی نشینی کړد تنواوه 10
عرض بابی کړد له اصفهانی گيراوه
اثر فرج الله خان وا دزانی
دچو دبو به عرض چی له کری خوی له شای اصفهانی
شا فرموی او له گرمینی امه له کویستانی
اوه کاریک زور گوربه مگر سلطان استنبولی پی بزانی 15
شاه فرموی به فرج الله خانی
اوه کاریک زور به قابلیت نيه
له کنم روم کچی نادا به عاجميه
البته کری تو عوامه چه اگای لخوای نيه
دنا مملکت من کچی وک حمد باشاغان تی دا نيه 20
شاعباس کتی فرج الله خان کاغذیک بنوسه لقری نیوی او کچی
چيه کاغذی بو قری نار دقر کتی له روم هلنایه کاغذی بو شاه
عیلسی بنوسموه لشکر برد و چو سر حمد باشاغان خبری دا به
حمد باشاغان
امنم کری فرج الله خانی 25

سر قطاریم را کثرت گلیکمان بییکوه قسی کردیه
کتی امن قرم کری فرج الله خانم ایستنا له اصفهانی شاه عباس
دگل بایم لیم دکا گلهیه

اگر خاتون گله زیم نه داتی بغدادی لی دکم ویرانه

5 اگر حمد باشاغان او قسی بیست تواوه

دیگوت صبری بگر هتا قسیکی له مالی ده زانم تواوه

ناردیه کن خاتون گله زری او خبره چیه دلین زبانت ده
گریو ناوه

دگل شوامیک خوریه دی بابه امن عیلیک سراوالم بی خدانه

10 انوش مزینیک گوره ی صاحب همو عیلانه

ردین سپی دولتانی چاکت ده ناسی سلطانه

امن صاحب دولتیم دبی بدوینم همو شوآن و گوانه

اگر امن همو کسبیک ندوینم نامبیتوه گذرانه

بابه تقصیر من چیه خلق دکا او قسانه

15 حمد باشاغان دلی ناردوینته کن بو خوازینیه

او کری فرج الله خانی حاکم سندوسیه

کتی بابه دگل امن مکه گفتو گویه

اگر به سگیکم بدی اختیار من هر به تویه

حمد باشاغان بانگی کرده بگر شیخان

20 امن خاتون گله زرم دوانده انوش بو خوت بچو قسیکی

لی بزانه

بگری شیخان وای گتیه

قریان به ریش سپیوه ره من ناوری دلایه

دبی زنان بنیری بزانی قسی چیه

25 حمد باشاغان کتی جا او تکبیره به من نیه

وره ده مایین خوف و رجایدا به امانت بچسو حوالیکم بو

له حمد باشاغان بزانه

بو خاطر خلا و پیغمبران بکر بوم بکه اوی ثباتی

بچسو کن حمد باشاغان بلی قر کری فرج الله خانی دیکوت

خاتون گلهزیم بداتی

ملی قر شیت و اگای له خوی نیه

امن ساله وختیکه دستم له حکماتی هل گرتوه شاه عباس اصفهانی

دگل فرج الله خانی لیر اوهی امنیان به نحلست کردیه

دزانم خاتون گلهزر دگل توش سویندخوره بلا ژن دینی نیه

اتو امین هر چوار دولتنانی او کارش بو نو عیبی نیه

بچسو بوم لی بزانه قسیک صاحیه

والله یا اصفهانی بقر دهم یا ری کویستانی لی قدغه دکم

به یک جارکیه

به یک جارکی بچسو کارم بکه تواره

شرمت پی نه بی سر قطاری بگیروه بدواره

بیانه سندوسی بقر دهم بیانه بغدایه ده شیوینم تواره

بکری شپاخان له شرمی قر گراوه

هتا وکی له نیو خیل حمد باشاغان تنبلیت خوی

بعرضی دا دواره

چو له حمد باشاغان دکرد سلام و سلاوه

حمد باشاغان دلی وعلیک السلام خیره شکر وا قطارت گراوه

کنتی نازانم چت عرض بکم قاصدم هیچ گلهیم لسر نیه

بری راستی خوم دا ده رویم بیکیک لرازی بردی باتک منی

کردیه

گلیکم قسه دگل کرد هتا دوايه نمرانی کیه و کویندریه

قر دلی اکر نمرم بئیم بهمینم

دبی به مملکت اصفهانی رابگیبیم

توپ و توپخانه و لشکری بو سر بغدادیه دینم

ری کویستانی دهستم گرمینی دشیوینم

5 بکری شیخان دلی به خلای به شوانان پیک ناین او کارانه

حمد باشاغان پیاویکی ماقوله شاری بغدادیه شارپک گوره

و گرانه

بکری شیخان دلی جاری لو قسانه گری خلا بکا خاتون

گلهزر چا بهبی لو دردی خلاص بی او بستنزمانه

10 قر دلی بکر اتو بکری شیخانی

قسسی چاکت بزاری دا نایه

ربی ذلیل بی له چاوان نکویه بیر الای حصرت رسول اللهیه

خاتون گلهزر انشالله لو دردی رزگار دبی چونکه دگل امنی

خوارده کلام اللهیه

15 اوا دچموه سندوسی بوی درست دکم تیپ و سپاه و الایه

ربی هر دوک چاوت کویر بی اتو بو چسی قسسی چاکت

بزاری دا نایه

بکر دلی امن چه بکم ری دوارم تاجری هر چوار دولتانم

اوی دیومه هر وای دهزانم

20 امنیش سویندخوری خاتون گلهزرم بوی وا سره ویرانم

مداخل له بغدادیه دکم خوم به نوکر فرج الله خانی حاکم

سندوسی دهزانم

قر دلی بکر دلت خوش کردم بو قسانه

خلق گوی خوار له گوی بابیان ده بیانگوت شیسته بکری

شیخانیه

قر دلی هی بکر بکری شیطانہ
خلا چلونت لی قبول دکا دگل امن دکیوه او قسانہ
چپکم دل هیلاکی کردوم گاه گاه دیم به نوکر گاه گاه دیم
به شوانہ

اگر لیم معین بی نه خوشبیک هلاکه راسته او قسانہ
بو خوم دهم به یلچگی دچم دینمه سری ارسطو و حکیمبیک
وکو لقمانہ

دشقم خلا توفیق بدا راست به بیتوه شای به دنیا به نوجوانه
بکر دلی بخلائی نه خوش بو خلقی همو بوی راوستابو له
امین امین فقی و ملایانیمان دینانوه سری له بوی بخوبینوه
یاسینی اثر یاسینیمان کردبو تواره

چاوی هلات زبانی کراوه
نوکر و پیشخدمتان مژده بیان لیمو حمد باشاغان هیناوه
حمد باشاغان شکرانی ده بزار گللیک لیر خلای پاراوه
اگر امنیش زانم خانون گلہزر چا بو قطار خوم راکیشا
هاتوم واوه

قر دلی اگر نمرم بتریم به مینم
دلی بی سوعبتیکی به حمد باشاغان به نویم
ولات بغدادی پیوه بشیوینم
بکر دلی اتو لوی مکه فکری

پیماوی شوانه و بیلہ و بی کس دگل عیلاتی چی پی ناکری
قر دلی اتو بزانه قسی او تاجره ی همو خوراییه
لنو وا بو همو شتیک چرچی گری بازاریه

کرگر چیتی دغروشی له نو وا بو همو شتیک چرچی گری
بازاریه

5

10

15

20

25

قر بانگی دکا کاروانی ای کاروانی

اتو هیچ حوالی خیل حمد باشاغان نازانی

بکر کتی امن کاروانم

رئیس گرمینی و کوپستانم

5 حوال خیل حمد باشاغان زور چاک ده زانم

امشو سه شوه له نیو خیل حمد باشاغان میوانم

اگر خبر خیل حمد باشاغان لمن دپرسی خاتون گلہزر

ناخوشه دری گلیک گرانه

عزیم امن اوی شوی لوی بوم بویان کرده صدقه چل شکی

10 جوت ددانه

امنې چومه سری نه زمانی دگری نه هل دینی چاوانه

نه خوشییک هیند گرانه له کنم هتا ایواری نازی بستزمانه

قر بانگ دکا بکر بگری شیخانی

موت بکوی له سر زبانی

15 بکر بگری مال شیواوه

یا رب سفرت نه بی تو اوه

خیری له جوانی خوت نه بینی کوپرت به بی هر دوک چاوه

اوه چه خبریکه لبو من مال ویرانت هیناوه

یا رب سفری خیرت نه بی بسلامتی نگریوه بد اوه

20 بکر دلی اتو خلقی کو بی له خاتون گلہزری ده کی پرسپاری

خاتون گلہزر هر زمان خوشه به شوان و گوانان ده کاتوه بیگاری

اگر خیلی بار دکا بسکیکی نفی ده خنی یکی دنی ده زنگاری

هنی بی خاتون گلہزری دلی روزی منصوره له مابین ارض و

آسمانی دکاتوه کاری

25 مخلوقات گذرانی له بر دکا له صبحینی هتا ایواری

خوی لی کردومه کوپک گُردن رش خوی هل کیشا کیل
کوپستانی

قر بی دایک و بابی بجی هیشت لبو کوره‌وری و خفتی
دوی دنپایه

هر چند کل له چاوی او کافربابی دی قظ له چاوی کس نایه
اگر راز و گله‌یان لیکن دبو تواره
خاتون بو گرمینی گرمسیر دروی قر له ولاتی کوپستانی به
جی ماوه

حمد باشاغان دلی دنا روله قره دولت زیاد و مال‌آوا
قر دلی له خوم خانه‌خراب و مال‌ویرانی

امن چلون به بی کسی له دور ولاتی بکم گذرانی
خبیلی حمد باشاغان باری دکرد ترکی دکرد او مکانه
قر و دو خیلات دکوت بی سر و بی ازمانه
اگر حمد باشاغان داخل به گرمینی دبو بگری شیخانسی
دبو میوانه

سه روزانی قرار دگرت بو تجارتی دچو روی دکرده شارانه
قر او له بیابان تمشای ریانی دکرد کاروانیک دیاره

دلی بچم حوال او کاروانی بکم پرسپاره
او کاروانه نازانم نه گنایه نه گناداره

نه وشتره نه وشترپاره
نه پیاده‌یه نه سواره

بچم حوالیک حمد باشاغان له وی بکم پرسپاره

قر دیزانی بگری شیخان حزی له خاتون گله‌زری دکا بگری
شیخانیش دیزانی قر حزی له خاتونی دکا قر خلقی کوپستانی بو

بگریش خلقی گرمینی بو او دروا بو تجارتی

خوی له من کرده کویکی گردن رش خوی هل کیشا کیل ده
کویستانی

قر بی دایک رباب بجی ما لبو خم و خفتی دوی دنیایه
هر چند کل له چاوی او کافر بایی دی له چاوی قنط
کسی نایه

5

قر دلی خاتونی خاتون گلەزر گیانه
اتو دچیوه گرمینی گرمسیر امن بجی دمینم لیبه کانه
امن خمگینم اتوش نات بیتوه گذرانه
خاتون گلەزر دترسیم له بیرم بکی امنیش لیبه بهیم سره ویرانه
خاتون گلەزر وره سویندیکت بو باخوم باکدیت و یکیک
بکلام اللهیه

10

اوه درویوه گرمینی گرمسیر امن بو کن هیچ بنی امیانم له
روی هل نایه
قر دلی خاتون عزیزم ده زانم دگل بغدادیم لی دقومی شر و
دعوایه

15

خاتون بو خاطر خلا و پیغمبران پیم مکه دعوایه
ده زانم گیچلم لی دقومی دگل شاری بغدادیه
خاتون دلی قره اتو اثر هاتییه او ولاته خوت کرده غریبیک
قلندره

20

عزیزم ویستا له بر امن له مال و حال خوت بوی در بدره
جا اثر امن بهروم اتو کس نیه لی بکی نظره
امنیش سویندت بو دخوم بذات خلای و به کلام الله اکبره
امن حلال دنیایه له خوم حرام دکم هتا وکو قر له گرمینی
گرمسیرم دینیتوه دره

25

قر دلی نایه امرو دو روزه دنگی خاتون گلەزرم له بنی گویان نایه

به جان بگریوه بدواوه خو من در بند نیم دمبردی دگل خوم اما
مور و کاغذم به دولتان داوه اوی روزیان چادر گویتوه بو مبارکی
له جییکی دیان هل داوه قر دگیه خاتون گله زری دیگوت
خاتونی گیانه

تیریکت لی دام زور بی درمانه

هیچ خیرت زانیوه بابی من له اصفهانی صدی وک بابی نوی
له بر دستانه

دستم له پادشاینتی هل گرتوه هاتوم له بر اتو بوم به شوانه
ویستنا وا بابت دلی لییره ملامینه امن دروم اتو به جی به مینه
لییره کانه

اگر امن له بر خاطر تو نه بی دنیرم له سندوسی بینوه سرباز
و توپخانه

به خلای امن آبروی به هزار سالم چوه له نیو عیلانه

بیانه پاکمی بقر ده م بیانه تالان دکم حمد باشاخانه

نایه لم اتو برنوه گرمینی امن به بم بی خدانه

خاتون دلی قره مالویران اگر خوت بی خدان کرن امنیشت
کردوه بی صلابه

نهبو ده روزان ده پیش او قسی دا خوت اشکارا بکردایه
ویستناکه چه بکم چم له دست نایه

قر دلی آخر امنیشت بوم بی صلابه

ویستناکه چپکم چم له دست نایه

ری ولات سندوسیشم لی بسترا دگل ای بغدایه

خاتون گله زر دروا له بو کوپستانی ده عظیم قر بی دایک و باب

باجی دمینی لبو خم و خفتی دوی دنیایه

قر دلی نایه چندی گاز گله زر باریکله دکم نایه

قر دلی خاتونی عمر و چاوم بایم رابری اصفهانیه له پیش
پادشای راوستاوه

بو خوم حاکم سندوسی بوم ولایتیم له خوم تیک داوه

چندم کوچک و نالار عزیز و شیرینم لیم به جی ماوه

چندم حدود بی نشانه له یاخته خانان هموی محطلمن کس 5

نیه پی بیان بکانه رشه راه

ایستنا نوکر و تابعی من همو تازیه دارن دلین قر کری

فرج الله خانی نماوه

خاتون آوری نوم تی بر بوه همو جگرم سوناه

خاتون امن بویکی مردوم ویستنا به منتم دهایی چوریک آوه 10

شکایتیان کرد له حمد باشاغان کتیمان خاتون گله زر عاشق

قری بوه حمد باشاغان پی زانی که قر عاشق خاتون گله زری بوه

کتی مصلحتنه خیلی آوا بکم بو گرمینی کس نزانسی جا هیسنای

تدارکی گرت خیلی بریتوه او دیوی صبحینی زو خیلی برده وه بو

گرمینی قر چو سراوی دستنی کرد به گریانی حمد باشاغان زانی له 15

دوی نارد کتی روله وره امن دست له تو هل ناثرم هر چندم دراوت

دوی دهت همی مبه نوکر کس هتا سالیکی دی خیل دیتوه دیسان

وروه کنه خوم بده شریک مال من

قر دلی

له خوم بی کس و بی صلایه 20

آوریکم گرتوه هیچ چارم نایه

جا من له تو چلون بستینم مال دنیایه

اگر انم بدی امن دیموه گرمینی گرمسیر دکیشموه جفایه

حمد باشاغان دلی روله آوه نابی ناگری اتو خلقی کویستنانی

بو گرمینی برم لیم قبول ناگری چندت زیر و زبیر ده همی به دل و 25

- قر دلی خاتونی خداوند عالمین دست ده عمرت گری
له نه مامکان بهشتی اتوم پی چاتری
اوی اتو فرموت به قری غریتی پی دگری
تاوی لرزی نوبتی گرتومی ددانم ددانی ناگری
له خوشیان چاوم کمبینا بوه جامی تو دستم ناگری 5
کس ری ناگوی عیب و عازان لتو بگری
اثر بلیم بایم ماقولتیره بوم ده بی ته کفری
اثر بلیم بایبیرم گوره بیه خلا لیم هل ناگری
خاتون حمد باشاغان امن میوانم دبی قدرم راگری
اتو خانه خوی دبی ده غریبان بفگری 10
اتو نجیب زادی کس نابی به بی مقصود له درکی تو بمری
نابی خیالیکن بکیوه له تیپ و له قوشن و له لشگری
نالی اثر پیواو دل هلاکی نکا نایه کینک شوانان و خوی ناگری
پیواو چلون چولپرستی دکا دست له منصب هل دگری
کاریک وا بکه اثر خلاوند عالمی لیت هل دگری 15
وره چوریکم آوی به دمبوه بکه هول صندوق سر خوت دومینت
ای براکانت دشقی جام دست تو لیم بدبی به شفا قر
بی دایک و باب له ولات غریت به بی کسی نمری
خاتون گلنزر اثر بو قری دینا آوه
دوباره له قری غریبی دکرد سلاوه 20
دیگوت چونکه پیلاو غریبیت و کنه من هیناوه
هانی به دست خوم بددمی آوه
نازانم کری کیبی وات لی قومماوه
وره بو خاطر خلای نیوی خوت به من بلی تواروه
لبر نعناسینی امن هیچ الفتم به تو نداوه 25

دترسیم امن ایوه به جی بیلم نامسلمانیک بی خاتون

گلهرزی له حمد باشاغان بخواری

روژم لی هلات گیشته ماکل چیشته هنځاوی

زینی خوم ددا تاوولی حمد باشاغان یکی بژن. باریک کیلگردن .

لبر خوی دا دبو چارشیبویکی دارای ده پی خوی کردبو 5

جوته کوشیک صغری دستی ددا دستیک افتاوه و مسینی

عرضومی صبرصبر نرم نرم دهاتوه بو رازی سراوی

اوا دی له قری بی دایک ویاب دکا سلام و سلاوی

قر دلی علیک السلام و رحمت الله خاتون کیلگردنی

بلکچاوی 10

تاوی لرز و نویه تی گرتومی وره بدست مبارکت بم دیه

چوریک آوی

خاتون له خوی نگرته به عنوان و تکبر دستنی ده دا جامی

دچو سرچاوی کانی بازنه و کرمک و تواره و انگوستیله له

دستنی خوی در دههینا له جامی آوی دنا دینی له پیش 15

قری بی دایک ویابی رادگری

قر له بری پیمانی هتا توق سری دوی خاتونی دفکری

هر چند ده کا و دکرینی چه عیبانی لی ناگری

دلی قر اتو بابت مافوله یا به باپیرم لی گوره تری

امن دترسیم شکایت خدات لی بکم دترسیم لیم به بی به کفری 20

اگر هینده صاحب حیلی بو کینک شوانیه و استوی خوت دگری

اگر خوت به پیاو دزانی بو نانیری لدوی سرباز و لشکری

اگر هینده بعلمی بو دست له حکماتی سندوسی هلدگری

وه ناکلی جاریک بکت پی هلخلنی و استوی خوت بگری

دستم شل بو بوچی جامی آویم لی ور ناگری 25

اگر له سندوسی وه در ده کوتسم بو اصفهانی دهاتنه پیشم
وکیل و وزیر و مختار ده دیوانی

نگهبیربان بوده کردم دیان گت له شای بستینه انشالله ری گذرانی
پیابویکی زور ناجیب و عاقل هتا دیبوه لسه مملکت سندوسی
دانی

اگر او قسانم ده بیستن نواوه
بعقل خوم پیابویکی زور صاحب کمالم لسه مملکت سندوسی
دا ده نواوه

ویستنا زور خرایم دگل خاتون گلهزری لی قومواوه
او خوشیم هیشتنا لو خوشیان پی خوشتره اگر همو سبینان
خاتون گلهزر دلی قر غریب او برخانه بینوه واوا
قر دلی له خوم غریب و خانه ویرانی

صد عرضه چیم بو هتا صبحینی هل دستام دهاتموه دیوانی
حدود گرمینیم همون له یاخته خانی
دمگوت زینیان له پشتی کن ناجی و تولانم بیننه درکی
دیوانی

دمگوت نوکران بانگ کن سوارم بدن لسانی
امن ویستنا او خوشیم پی خوشتره لو خوشیانه اگر خاتون
گلهزر دلی ماندو نبی همو ایواره و سببیانی
قر دلی خلایه او پیابو چاکه که نوی لی بی راضی

اگر روز دیبوه له لایکم دیو توپ و توپخانه له ایدیکم دنگی
موزیقه و سریزی

له لای لایکم دل بریندار بوه خاتون گلهزر گرتویه بگازی
اگر خدا نخواستنه بچموه حکمت سندوسی دیسان له دلم
دیبتوه به شبن و تازی

5

10

15

20

25

هیندک دیان گت او کری پادشای ایرانیه هیندیکساتیش
دهیان گت اوه شاهزاده قاجره

اگر سوار دجوم له سندوسی بو اصفهانی بیچمونه خدمت
پادشای بکموه نظره

اگر داخل به اصفهانی دجوم دو منزلم مابو فرج الله خانی بابی 5
خوم دنارد خبره

پوست و پاکت بام بو دهات دیگت لسری بابت کوری زیر
و اشرفیان بهدشینه او بر او بره

اگر داخل به اصفهانی دجوم توپ و توپخانه و سرباز به
پیریموه دهات دیان کرد او بر او بره 10

هیندیک دیان گت اوه کری پادشای سه طوقه هیندیکیش
دیان گت اوه کری فرج الله خان قاجره

ایستنا چبکم برخولی حمد باشاغان دچلینم او بر او بره
ویستنا دستم بگوچان کردی شل بو پی یم له کلباش دومان

هانتوته دره 15

ایستنا به سر روت و به پی پی خاوس برخ حمد باشاغان
دکم او بر او بره

چندیم برهدا کردون ناظر و نوکر و نظام و عسکره
چند بی خدانن میرزا و پیاو ده مکتبره

کوانین او پیاوانی راهه وستان دستو نظره 20
ویستنا برخ حمد باشاغان له خره خری بالینی دچلینم او

بر او بره

او خوشیم گلیک لوان خوشینتر راهه بری اگر همو ایواره و
سبینان خاتون گله زر بلفظ شیرین دلی مانند و نه بی

شاهزاده قره 25

هیشتا اوم له دور حوکمت بایم پی خوشتره اثر همو ایواره
و ساجینان خاتون گلسه ز بلفظیکی شیرین دلی ماندو
نبی شاهزاده قره

قر دلی بایم حاکم بوله اصفهانی بو خوم میریتیم دگرت له سندوسی

چندم له دیوانی شل دهو میرزای قابل و ایشک اقلسی

روزی هزار عرضه چیم دهاته پای دیوانی داد هیندیکانم دگوت

عرض هیندیکانم نه دپرسی

ویستنا برخ حمد باشاغان له خره خره بالینی ده چلینم لیر

روی نو به پی پی خاوسی

بژگیک تیر و به دوان برسی

ویستنا او خوشیم گلیک له دور حوکمت بایم پی خوشتره

اثر همو ایوار و سببنان خاتون گلسه ز باریکله بلفظیک

شیرین له قری بی دایک و باب دپرسی

قر دلی بایم حاکم بوله اصفهانی امنیشیان طلب دکرد حکمم

دهاته سره

تدارکم دگرت بارگه و بنه چندم رنگین دکردنوه نوکره

الام هل دکرد شیپوریان ده کیشا او بر او بره

همو نوکران جقیان درست دکرد پریان ده ا لسره

هیندکیان برگیان عجمی بو هیندیکسی کرده واری دکردوه بره

اثر تدارکم بو دگرتن لسانم دهان لیم ده کردنوه نظره

چی بکم ویستنا غریبی شارانم لوان در بدره

کرکی کردیم دبر دایه کلاوی چوارثویچکم لسره

د وره عزیزم ایستنا گوجان کردیم بمستویه به کلاشی دومان

دکم او بر او بره

اثر سوار دبووم الایان له دوران کیشام لوزوی سوارانم دکوتوه سره

دگیشنت کتبیان بام له چی دگری کتی له شوانیکی له برخوانیکی
دگریم چون باختون گلهزریان گت کریک جوان له شوانیه دگری
اتوش چی شوانت نیه اثر خاتون گلهزر تماشای کرد کره جاحیلیک
زور جوان بو کتی کره شوانیت پی دگری کتی بلسی قریبان باب
و باپیرم هر شوآن بو کتی نیوت چیه کتی دایک و بام نبوه به 5
هتیبوی گوره بوم پی یان کتوم قر کتی له کوی هانوی کتی قریبان
هیند گراوم اصفهانیشم دیوه کتی برخانم لی نادزی کتی قریبان دزی
بمن ناکری کپنک و گوجانیان دایه تسلیم به شوانیان کرد روزیک
له مری هاتوه خاتون گلهزر بو خوی له بن پانکی دانا نانی بو
دانا سر به خو پی گت شاهزاده قره نانی باخو قر نانی خوار و 10
هلستا برخی ور گبیرا چو دشتی به بند به آوالشوانی گت
قر دلی بام حاکم بو له اصفهانی بو خوم میریتیم دکرده دگل بگلره
چندم له دیوانی رودنیشتن میرزای زیدنوس و سینه دقتره
چندم له بر دستنی راده وستان کره کری بکیرد و کمبره
چندم له دیوانی همو پیایوی قابل مواجب بسره 15
روزی صد تورزین بدست پادشای سجده بخیریان دینامه بره
دریند بمال دنیایه نه بوم عزیزم دمنارده دره بدره
دچونه مواجب ورگرتنی همو نوکر سر بسره
حکمت سندوسی همو به چنگ امن بو سرانسه
نا والله کس نبو دنگی بکا لبر پادشای قاجره 20
ویستا بسر روت و به پی پی خاوس برخ حمد باشاغان له
خره خری بالینی دکم او بر او بره
چارم نیه ویستا دبی هتا ایواری گوجان بچقینم له پیش
برخولان رابوستم دستوه نظره
کپنکی شواناتم دستوی دایه کلاوی چهارگویچکم لسره 25

XIII.

بیت قر و گلہزر

وقتیکه شاه عباس له اصفهانی راهات بو دمدمی هاته سندوسی
 میوانی فرج الله خانی آقای سندوسی بو فرج الله خان زور حرمت گرت
 شاه عباس لو سری که گراوه فرج الله خانی دگل خوی برده اصفهانی 5
 فرج الله خان دوازه کری بو کری له هموارن گورتی قر بو قری کرده
 حاکم سندوسی خیریان بو قری هینا کنیان حمد باشاغان کچیکه
 هیه نیوی خاتون گلہزره قط جوان وا نیه قر قاصدیکي نارد بو کن
 خاتون گلہزری قاصد چو صورت خاتون گلہزری بو هینا بقری نشان
 دا قر له سویان شیت و شیدا بو قر نارده کن بابی کتی بوم عرض 10
 شای بکا بنوکر خوی قبولم بکا عاشق به کچ حمد باشاغان بوم
 جا کیف خویته هلی گرت لی نوسی او عیل گرمینیه ری ناکوی
 امن بنیرمه کنسی کچیم بهدیه بو خوی بنیری خوارینه بکا قر
 کاغذیکی بو حمد باشاغان نوسی حزی دکم ولاتی سندوسیش را
 بگا خاتونیکي هیه بمنی کرم بکا حمد باشاغان بوی نوسبوه جا اوه 15
 چلون ریک دکوبن او خلق کویستانی و امن خلق گرمینی کچ
 من له کویستانی بی ناچی و اویش ناپینه گرمینی قر کتی هل
 دستم بو خوم دچم اثر کیفم گرتی دیموه لشکری دیم بزور لی
 دستنیم اثر کیفم نی گرت دیموه ماله خوم جا هلستا برگیک نوکرانه
 دبر کرد روی بو نیو عیل حمد باشاغان خاتون گلہزر بسر مالی را 20

ومعاونت ولات وحکام ذوی الاحتمام در کمال امنیت و آسایش با فراغت
خاطر در میان طوایف و عشایر اکراد و الوار توقف نموده و برای استمال امر امپراطوری
و خدمت بعالم علوم تاریخ و اشفاق السنه (linguistique) خوش بختانه بانجام
این خدمت مقدس موفق گردید چون مقصود این ماموریت حاصل
نشده است مگر بتوجه اعلیٰ حضرت شاهنشاه ممالک محروسه ایران لهذا
نتیجه تحقیقات خود را بشکل یک کتاب بدون زیور طبع آراسته آن را بنام
نامی آن پادشاه جم جاه مرزین و موسوم به تحفه مظفریه داشت از مطالعه
کنندگان عظام مستدعیست که نواقص و معایب این تالیف را بنظر
عفو ملاحظه فرمایند

اوسکار مان

در شهر برلین در ماه نومبر سنه ۱۹۰۵

دیباچه

بر ارباب خرد و دانش و اصحاب ذکا و بینش پوشیده نیست که عمده ترقیاتیکه در عالم علوم و ادبیات حاصل شده از توجه و حمایت سلاطین و پادشاهان عظیم الشان بوده است علی هذا بدون معاونت ایشان ترقی کامل در علوم و تمدن ملل خالی از اشکال نیست چنانکه این بنده در نگاه آسمان جاه او سکار سان که در سنه ۱۹۰۱ تا ۱۹۰۳ بر حسب امر و اراده بندشگان اعلی حضرت امپراطور دولت ابدت آلمان برای تحقیق السنه که در افواه طوائف مختلفه ممالک محروسه ایران هنوز معمول و مصطلحت و ربط کامل بالسنه قدیمه از قبیل فرس قدیم و پهلوی دارد که در ایام پیشدادیان و ساسانیان زبان ابالی مملکت بود بولایات آن مملکت سفر کرده و پس از انجام ماسوریت نتیجه اطلاعات خود را بعرض برساند و در تمام این مدت دو سال و نیم مسافرت در ظل حمایت بندشگان اعلی حضرت مظفر الدین شاه قاجار شاهنشاه ممالک محروسه ایران خلد الله ملکه و سلطانه و همراهی

تخفہ مظہریہ

د

زبان کردی مکری

از تصنیفات

بندہ درگاہ اوسکار مان

پروفیسور و حافظ کتبخانہ پادشاہی

در مطبعہ شکیورنگ رایمر در شہر برلین

بزیور طبع آراستہ شکر دید

سنہ ۱۹۰۰

